Digitized by Google

Bor. 61 ii - 2 Fischer

Digitized by Google

<36625973780015

<36625973780015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Geographisch-statistisches

Handbuch

über

Schlesien und die Grafschaft Glatz

von

Christ. Friedr. Eman. Fischer,

Doctor der Philosophie, Prorector der höhern Bürgerschule zu Jauer und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Zweiter Band.

Breslau und Jauer 1818

bei Graß, Barth und Comp.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Mit diesem Bande ist das geographisch-statistische Handbuch über Schlesien und die Grafschaft Glatz beendigt. Er enthält die Beschreibung aller Städte, Flecken, Dörfer und Kolonien der ganzen Provinz, K. K. Oestreichschen und K. Preußischen Antheils, und zwar so bearbeitet, daß der Leser zugleich über die Anzahl der in letzterm befindlichen Kirchen und Schulen, Vorwerke, Scholtiseyen, Bauern, Gärtner, Häusler, Mühlen u. s. w. Auskunft erhält. Es war zwar mein Vorsatz noch ein vollständiges Dorfregister beyzufügen: allein da

solches

solches theils zu stark ausgefallen seyn, theils die große Menge gleichnahmiger Dörfer demohngeachtet das Aufsuchen erschwert haben würde, endlich auch mehrere brauchbare Namenverzeichnisse davon bereits vorhanden sind — worunter in Absicht der Einrichtung das Meißnersche den Vorrang behält — so begnügte ich mich mit der alphabetischen Angabe der Städte und Flecken und einem ähnlichen Register merkwürdiger, d. h. solcher Dörfer, die entweder durch geschichtliche Vorfälle, oder Natur- und Kunstanlagen, Denkmäler, Ruinen u. s. w. dem Reisenden etwas sehenswerthes darbieten.

Weil aber ein geehrter Recensent des ersten Bandes, (Litt. Beyl. zu den Provinzialbl. 1817. S. 251) den Wunsch äußerte, daß zur Erleichterung des Nachschlagens ein besondres Inhaltsverzeichniß nicht vergessen werden möchte: so gebe ich dieses in einer

Form,

Digitized by Google

Form, welche den Inhabern älterer Geographien und Charten Schlesiens solche brauchbar erhält; indem, wie bekannt, die bisherige Fürstenthumseintheilung besagter Provinz itzt in eine Kreiseintheilung umgeändert worden und der an Preußen abgetretne Theil der Oberlausitz dazu gezogen worden ist, dessen Beschreibung ich also ebenfalls, — so weit es in Ansehung der wegen Kürze der Zeit aufzutreibenden Hülfsquellen geschehen konnte — dem Werke einverleibt habe.

Uebrigens wird die beträchtliche Menge von Berichtigungen und Nachträgen mir zur Rechtfertigung gereichen und die Leser hinlänglich überzeugen, wie sehr ich mich bestrebte ihr Vertrauen zu verdienen. Darum danke ich nicht nur jenem geehrten Recensenten für seine geneigte Empfehlung meiner Arbeit, sondern auch dem Unbekannten, welcher mir aus Oberschlesien und in

Bezug

Bezug darauf manche schätzbare Bemerkung zukommen ließ. Nur Schade, daß ich vorläufig nicht durchgängig davon Gebrauch machen konnte, weil sonst die der Pohlnischen Sprache unkundigen Besitzer von General- und Specialcharten der Provinz, die von ihm verbesserten Namen der Dörfer vergebens aufsuchen würden. Nur eine fernere Unterstützung ortskundiger Männer, deren offenherziges Urtheil und unverhohlne Berichtigungen vorkommender Fehler ich mir nochmals erbitte, auch bey einer zweyten Auflage dieses Handbuchs sorgfältig beachten werde, kann dasselbe für Inn- und Ausländer allgemein nutzbar machen.

Jauer den 26. May 1818.

der Verfasser.

Digitized by Google

Geographisch-politische Eintheilung Schlesiens.

I. nach Fürstenthümern, Standes- und Minderherrschaften.

Oberschlesien.

A. K. K. Oestreichscher Antheil.

a. Teschner Bezirk.

1. Das Mediatfürstenthum Teschen. Seite 3.
2. Das Mediatfürstenthum Bilitz. Seite 5.
3. Die Minderherrschaften Friedeck, Dombrowa, Deutschleuthen, Reichwalde, Roy, Orlau, Freystadt, Oderberg, Schwarzwasser und Skotschau. Seite 5.

b. Trop-

b. Troppauer Bezirk.

1. Das Mediatfürſtenthum Troppau. Seite 6.
2. Das Mediatfürſtenthum Jägerndorf. S. 7.
3. Der Antheil am Fürſtenthume Neiße. S. 8.
4. Die Minderherrſchaften Freudenthal und Olbersdorf. S. 8.
5. Die Herrſchaften Hotzenplotz und Roßwalde. Seite 9.

B. Königlicher Preußiſcher Antheil.

1. Das Fürſtenthum Oppeln. S. 10.
2. Das Fürſtenthum Rattibor. S. 54.
3. Der Leobſchützer Kreis. S. 62.
4. Das Fürſtenthum Pleß. S. 69.
5. Die Standesherrſchaft Beuthen und Minderherrſchaft Loslau. S. 76.

Mittelſchleſien.

1. Das Fürſtenthum Breslau. S. 82.
2. Das Fürſtenthum Brieg. S. 141.
3. Das Fürſtenthum Schweidnitz. S. 168.
4. Das Mediatfürſtenthum Oels. S. 205.
5. Das Fürſtenthum Münſterberg. S. 224.
6. Das Fürſtenthum Neiße ſamt dem Halt Wanſen. S. 234.
7. Die Standesherrſchaften Wartenberg und Goſchütz nebſt der Herrſchaft Feſtenberg. S. 251.

Nieder-

Digitized by Google

Niederschlesien.

1. Das Fürstenthum Jauer. S. 259.
2. Das Fürstenthum Liegnitz. S. 299.
3. Das Fürstenthum Wohlau. S. 326.
4. Das Mediatfürstenthum Trachenberg, die Standesherrschaft Militsch, nebst den Minderherrschaften Neuschloß, Freihan und Sulau. S. 342.
5. Das Fürstenthum Glogau. S. 351.
6. Das Mediatfürstenthum Sagan. S. 393.

Die Grafschaft Glatz. S. 410.

II. nach Regierungsbezirken und Kreisen.

A. Der Breslauer Regierungsbezirk.

1. Der Breslauer Kreis. S. 82.
2. Der Neumarkter Kreis. S. 123.
3. Der Namslauer Kreis. S. 133.

Anm. begreifen das Fürstenthum Breslau.

4. Der Brieger Kreis. S. 140. Der Halt Wansen. S. 250.
5. Der Ohlauer Kreis. S. 146.
6. Der Strehlensche Kreis. S. 151.
7. Der Kreuzburgsche Kreis. S. 160.

Anm. gehören zum Fürstenthume Brieg und der Halt Wansen zum Fürstenthume Neiße.

8. Der Oelser Kreis. S. 205.

9. Der Trebnitzer Kreis. S. 215.

Anm. begreifen das Fürstenthum Oels.

10. Der Wartenbergsche Kreis. S. 257.

Anm. begreift die Standesherrschaften Wartenberg und Goschütz, samt der Herrschaft Festenberg.

11. Der Militscher Kreis. S. 342.

Anm. begreift das Mediatfürstenthum Trachenberg, die Standesherrschaft Militsch, nebst den Minderherrschaften Neuschloß, Freihan und Sulau.

12. Der Guhrauer Kreis. S. 369.

Anm. gehört zum Fürstenthume Glogau.

13. Der Steinauer Kreis. S. 336.

14. Der Wohlauer Kreis. S. 326.

Anm. begreifen das Fürstenthum Wohlau.

B. Der Reichenbacher Regierungsbezirk.

1. Der Nimptscher Kreis. S. 155.

Anm. gehört zum Fürstenthume Brieg.

2. Der Münsterbergsche Kreis. S. 224.

3. Der Frankensteinsche Kreis S. 228. (die Städte Reichenstein und Silberberg. S. 165.)

Anm.

Anm. begreifen das Fürſtenthum Münſterberg. Die Städte Reichenſtein und Silberberg gehören zum Fürſtenthume Brieg.

4. Der Reichenbacher Kreis. S. 201.

5. Der Schweidnitz-(Waldenburger) Kreis. S. 168.

6. Der Striegauer Kreis. S. 185.

7. Der Bolkenhain-(Landshuther) Kreis. S. 189.

Anm. begreifen das Fürſtenthum Schweidnitz.

8. Der Hirſchberg-(Schönauer) Kreis. S. 264.

9. Der Jauerſche Kreis. S. 259.

10. Die Grafſchaft Glatz. S. 410

Anm. eingetheilt in den Glätzer und Habelſchwerdter Kreis.

C. Der Liegnitzer Regierungsbezirk.

1. Der Löwenberger Kreis. S. 289.

2. Der Bunzlauer Kreis. S. 283.

Anm. gehören zum Fürſtenthume Jauer.

3. Der Goldberger Kreis. S. 310.

4. Liegnitzer Kreis. 299.

Anm. begreifen das Fürſtenthum Liegnitz.

6. Der Glogauer Kreis. S. 351.

7. Der Sprottauer Kreis. S. 375.

8. Der Freiſtädter Kreis. S. 385.

9. Der Grünberger Kreis. 379.

Anm. gehören zum Fürſtenthume Glogau und enthält der Freiſtädtiſche noch das Fürſtenthum Carolath-Beuthen.

10. Der Saganer Kreis. S. 393.

Anm. begreift dieſes Fürſtenthum.

11. Der Görlitzer Kreis. S. 403

12. Der Rothenburger Kreis S. 405

13. Der Laubaner Kreis. S. 407

Anm. begreifen die Preußiſche Markgrafſchaft Oberlauſitz.

D. Der Oppelner Regierungsbezirk.

1. Der Neißer Kreis. S. 234.

2. Der Grottkauer Kreis. S. 245.

Anm. begreifen das Fürſtenthum Neiße.

3. Der Oppelnſche Kreis. S. 10.

4. Der Roſenberger Kreis. S. 28.

5. Der Großſtrehlitzer Kreis. S. 33.

6. Der Lublinitzer Kreis. S. 24.

7. Der Koſeler Kreis. S. 44.

8. Der Toſter Kreis. S. 37.

9. Der Neuſtädtſche Kreis. S. 48.

10. Der Falkenberger Kreis. S. 21.

Anm. begreifen das Fürſtenthum Oppeln.

11. Der Leobſchützer Kreis. S. 62.

Anm. begreift die von Oeſtreich abgetretnen Theile Oberſchleſiens und Mährens.

12. Der Beuthner Kreis. S. 77.

Anm. begreift die Standesherrſchaft.

13. Der Pleßer Kreis. S. 69.

Anm. begreift das Fürſtenthum.

14. Der Rattiborſche Kreis. S. 54.

15. Der Rybnicker Kreis. S. 54.

Anm. begreifen das Fürſtenthum Rattibor S. 54 nebſt der Minderherrſchaft Loslau. S. 76.

Digitized by Google

Subscribenten-Verzeichniß.

Arnsdorf. Herr Graf v. Matuschka.
Barzdorf. Herr Landrath Freih. v. Richthofen.
Bertelsdorf. Herr Kammerherr v. Mutius.
Breslau. Die Herren: Buchhändler Andre, Schullehrer Anders, Kalkulator Bresler, Regierungsrath Böthke, Rendant Blümner, Hofrichteramtssecretär Beier, Kaufmann Dammer, Oberkonsistorialrath Fischer, Secr. Friedrich, Kalkulator Grönig, Kaufmann Groß, Seminarist John, Schuhmacher Jeuthe, Fach Klette, Buchhändler W. G. Korn, Buchhalter Kühn, Kontrolleur Kast, Regierungskanzelist Krusch, Kaufmann Lobe, Kaufmann Lämmche, Domvikar Lachmann, v. Langenau, Kaufmann Leimer, Kalkulator Leutloff, Buchhändler Meyer, Kanzleydirector Martini, Secr. Miege, Regierungsrath Ohlers, Pohlsner, Oberpostdirector Schwürz, Kalkulator Spiegel, Kalkulator Scheppe, Sprachlehrer Thielemann, Wagner, Student Zügenmeyer.
Brieg. Herr Buchdrucker Falch 7 Exemplare.
Burkersdorf. Herr Wirthschaftsverwalter Frembling.
Charlottenbrunn. Herr Pastor Bertermann, 2 Ex.
Herr Cantor Jung, 2 Ex.
Damsdorf. Die Herren: Amtmann Schönfeld, Ziergärtner Werner.
Dambrau. Herr Schullehrer Schramm.
Deutmannsdorf. Herr Scholz Kriebel.
Deutschkessel. Herr Schullehrer Knobel.
Dippelsdorf. Herr Amtmann Friedrich.
Domanze. Herr Pastor Helfer, 7 Ex.
Dyhrenfurth. Herr Pastor Hanke.
Falkenhain. Herr Pastor Zimmermann.
Flinsberg. Herr Bauinspector Langner.
Freyburg. Herr Doctor Krinis.
Fürstenstein. Herr Kunstgärtner Keusch, 7 Ex.
Gießmannsdorf. Herr Amtmann Vogt.

Glausche. Herr Oberamtmann Dietrich.

Gnadenfrey. Herr Vorsteher Errleben.

Goldberg. Herr Auditor Peschel.

Greifenberg. Herr Acciseeinnehmer Platius.

Greifenstein. Herr Renntmeister Scholz.

Großwandris. Herr Pastor Conrad.

Guhrau. Herr Organist Leidgebel.

Herzogswalde. Herr Schullehrer Weiche.

Hirschberg. Die Herren: Hofrath D. Hausleuthner, Buchdrucker Krahn, 7 Ex. Buchhändler Lachmann.

Hohendorf. Herr Scholz Hoffmann.

Holstein. Herr Schullehrer Eschrich.

Jauer. Die Herren: Prediger Albinus, Stadtrichter Baier, Cantor Beyer, Kaufmann Brethschneider, Landrath Engelmann, Senator Gottwald, Kaufmann Gäucke, Steuereinnehmer Hanisch, Doctor Herrmann, Fiscal Hoffmann, Partikulier Hohberg, Actuar Hübner, Actuar Konjecki, Kaufmann Kabisch, Hospitalpächter Kulmitz, Schullehrer Langner, Assessor Loos, Syndikus Ludewig, Hofrath D. Ludwig, Senior Marbach, Kaufmann Neubauer, Kürschner Otto, Schullehrer Prose, Kaufmann Rausch, Apotheker Rimann, Kaufmann Roppan, Kaufmann Schlenker, Superintendent Scherer, Commissar Scheuner, Kämmerer Scholz, Postsecretär Scholz, Justizkommissar Seidel, Criminalactuar Stephan, Schuhmacher Schmidt, Justizrath Stuppe, Commerzienrath Titze, Schullehrer Titze, Kaufmann Ullmann, Criminalrath Wagner, Kaufmann Wenzel, Rector Wittiber.

Karlsruhe. Herr Hofrath Kietsch.

Kamenz. Herr Kanzler Rother, 2 Ex.

Klingebeutel. Herr Zollrendant Ebert, 6 Ex.

Klitschdorf. Herr Schullehrer Standke.

Kolbnitz. Herr Landschaftsdirector von Czettritz.

Koppitz. Herr Verwalter Bschorner.

Kreuzburg. Herr Buchbinder Mevius, 3 Ex.

Krobsdorf. Herr Schullehrer Trogisch.

Kuhnern. Herr Wirthschaftsinspector Brandt.

Lederhose. Herr Major von Koschembahr.

Leßwitz. Herr Pfarr Kempf.

Liebenthal. Die Herren: Probst Frimel, Justizactuar Krauner.

Liebichau. Die Herren: Häusler Erdmann, Schulvorsteher Hänsel, 2 Ex., Brauer Hoffmann.

Liegnitz. Die Herren: Regierungsrath Gringmuth, Cantor Pachali, 2 Ex.

Löwenberg. Die Herren: Rector Neumann, Steuereinnehmer Seewald.

Lorzendorf. Herr Schullehrer Baumann.

Maliers. Herr Pastor Schmidt.

Märzdorf am Bober. Die Herren: Gerichtsschreiber Krebs, Scholz Schäfer.

Märzdorf am Queis. Herr Schullehrer Fliegel.

Militsch. Herr Director Fischer.

Modlau. Die Herren: Baron v. Bibran, Schullehrer Sauermann.

Mohnau. Herr von Mandel.

Naumburg am Queis. Die Herren: Amtspächter Baumert, Kämmerer Fritsche, Burgemeister Girbich, Erzpriester Klebelly, Stiftsrath Körner, Töpfer Stürmer.

Neuen. Herr Amtmann Kubsch.

Neuhammer. Herr Gerichtsschreiber Puppe.

Neugericht. Herr Schullehrer Berndt.

Neumarkt. Herr Registrator Christian.

Obermittlau. Die Herren: Schullehrer Lienig, Erbscholz Schäfer, Amtmann Schnorrenpfeil.

Ohlau. Die Herren: Schulpräparand Blach, Stadtmusikus Exner, Schulpräparand Michalke.

Olbersdorf. Herr Baron von Seher und Thoß.

Paritz. Herr Schullehrer Göpner.

Patschkau. Herr Cantor Beier.

Parchau. Herr Schullehrer Menzel.

Parchwitz. Herr Cantor Postel.

Peterswalde. Herr Reichsgraf von Stolberg.

Pirskorsine. Herr Organist Zimmer.

Pleß. Herr Klingberg.

Polkwitz. Herr Jungnickel, 2 Ex.

Poischwitz. Die Herren: Bauerguthsbesitzer Milich, Schullehrer Zobel.

Prausnitz. Herr Kammerherr Freih. von Hohberg.
Priebus. Herr Superintendent Worbs, 7 Ex.
Proskau. Herr Justitiar Masseli.
Rattibor. Herr Juhr, 6 Ex.
Reichenbach. Die Herren: Stadtgerichtsassessor Beer, Cantor Rieger, 5 Ex., Schullehrer Scholz.
Sagan. Die Herren: Glöckner Hoffmann, 4 Ex., Buchdrucker Rabe, 2 Ex.
Schmelwitz. Herr Guthsbesitzer Schwabe.
Schreibendorf. Herr Pfarr Becker.
Schwarzwalde. Herr Baron von Czettritz.
Schweidnitz. Herr Kriegsrath Müller.
Schwentnig. Herr Graf von Zedlitz-Trützschler.
Spiller. Herr Gerichtsschreiber Rasteler.
Sprottau. Herr Brendel.
Stanowitz. Herr Guthsbesitzer Hohberg.
Stephanshain. Herr von Lieres.
Strans. Herr Richter Starke.
Striegau. Die Herren: Burgemeister Uber, Buchbinder Barthel.
Süßenbach. Herr Scholz Hilbert.
Tarnowitz. Herr Kaplan Schyia.
Thomaswalde. Herr von Arleben.
Tschechen: Herr Cantor Thier.
Tschischdorf. Herr Schullehrer Müller.
Ullersdorf. Herr Richter Scheer.
Waldenburg. Herr Stadtgerichesactuar Kube.
Warmbrunn. Herr Reichsgraf von Schafgotsch.
Warthe. Herr Graf von Frankenberg.
Weigelsdorf. Herr Pfarrer Gloger.
Wiesa. Herr Bibliothekar Schreier, 6 Ex.
Wohlau. Die Herren: Bauinspector Bauschke und Curatus Kristen.
Wolfshain. Herr Amtmann Klahn.
Wünschendorf. Herr Cantor Denst.
Würben. Herr Pfarr Herrmann, 2 Ex.

Zweiter Band.

Beschreibung der Städte, Marktflecken, Dörfer und Kolonien

im

K. K. Oestreichischen

und

Kgl. Preußischen Landes-Antheile.

Erklärung der abgekürzten Wörter.

B. Bauer.
Bm. Bretmühle.
Einw. Einwohner.
ev. evangelisch.
Fl. Flecken.
G. Gärtner.
H. Häusler.
kath. katholisch.
K. Kirche.
Kol. Kolonie.
Mfl. Marktflecken.
M. Meile.
Papm. Papiermühle.
Pfh. Pfarrhaus.
ref. reformirt.
Sch. Schule.
Schl. Schloß.
Wdm. Windmühle.
Wm. Wassermühle.
Vw. Vorwerk.

I. Oberschlesien.

A. K. K. Oestreichscher Antheil.

Teschner Bezirk. *)

1. Das Mediat-Fürstenthum Teschen.

(Es gehört dem mit der Erzherzogin Marie Christine vermählten Herzoge Albert von Sachsen.)

Städte:

Teschen, 25 M. von Breslau, am Abhange eines Berges und der Oelse gelegen, über welche, da hier die Kaiserstraße vorbey geht, 1780 eine steinerne Brücke erbaut worden, ist eine der ältesten Schlesischen Städte, wenigstens soll das alte, itzt ganz verfallene Schloß bereits 810 gestanden haben. Die Stadt hat 3 Thore und außer dem neuen herzoglichen Schlosse mehrere ansehnliche Gebäude, worunter das Landhaus hinter der Pfarrkirche (in welcher sich die fürstliche Erbgruft befindet) darum merkwürdig ist, weil 1779 darinne

*) Kaiser Joseph II. theilte 1782 das, was nach dem Dresdner Friedensschlusse 1745 von Schlesien seiner Krone geblieben war, in zwey Hauptbezirke, der Teschensche und Troppauer genannt.

inne der bekannte letzte Friede zwischen Oestreich und Preußen geschlossen ward. Nahe am Oberthore steht nebst der Kreuz- (ehemaligen Jesuiten-) Kirche das kath. Gymnasium. In der Obervorstadt haben die Evangelischen, deren Anzahl aber sehr klein ist, seit 1709 ihre Gnadenkirche und Schule. Der nebst zwey Mitarbeitern dabey angestellte Superintendent führt die Aufsicht über alle ev. Gemeinen in Oestr. Schlesien, Gallizien und Mähren. Bey der ev. Schule arbeiten nur 3 Lehrer. In 574 Bürgerhäusern wohnen 5380 Einw. deren Hauptnahrung die Brauerey eines starken Bieres ausmacht, das Matznotz heißt. Auch treiben sie beträchtlichen Handel mit Leder, Wein und Honig, und ihre Gewehrfabrik liefert treffliche Flinten, Teschinken genannt. Jahrmärkte sind fünf.

Jablunka, $3\frac{1}{8}$ M. von Teschen hat 1400 Einw. Hier ist der seit 1578 äußerst stark befestigte Paß nach Ungarn, welcher gegen die Einfälle der Türken angelegt wurde und seine Wichtigkeit öfters bewiesen hat.

Dörfer.

Unter 144 Dörfern sind zu merken, wegen der darinne befindlichen ev. Bethäuser: Niederblendowitz. Bystrzitz. Drahomischel. Ellgott. Golleschau und Weichsel.

Kolonie.

Sachsenburg, angelegt vom Herzoge nahe bey der Hauptstadt zu beyden Seiten der Kaiserstraße. Die Kolonisten beschäftigen sich blos mit der Tuchweberey.

2. Das Mediat-Fürstenthum Bilitz.

(Es war bis 1752 eine Minderherrschaft und itzt ist es Eigenthum des Fürsten Franz von Sulkowsky.)

Stadt.

Bilitz, 4½ M. von Teschen an der Biala doch unregelmäßig gebaut, liegt am Abhange eines Berges, hat 3 Thore und ein Fürstliches Schloß nebst 4200 Einwohnern, deren fast zwey Drittel Tuchweber und aus der Sprache zu schließen, deutsche Kolonisten sind, denn sowohl in der Stadt, als den umliegenden Dörfern wird sehr wenig pohlnisch gesprochen. Außer der kathol. Pfarrkirche und einer Begräbnißkirche steht noch in der Vorstadt eine große evangelische Kirche und Schule. Am 6. Juny 1808 legte eine Feuersbrunst beynahe die ganze Stadt in Asche. Jahrmärkte werden drey gehalten.

Dörfer.

Dieser sind 17 und in einem davon, Ernsdorf, ein evangelisches Bethaus.

3. Die Minderherrschaften. *)

Dombrowa.
Deutschleuthen, mit 8 Dörfern.
Reichwalde, mit 9 Dörfern.
Roy, mit 7 Dörfern.
Orlau.

Frey-

*) Dombrowa gehört dem Freyherrn von Mattenklau; Deutsch-Leuthen und Reichwalde, dem Grafen Larisch von Mönnich; Roy, mit den vorigen bis 1792 verbunden, dem Freyherrn von

Freystadt. Die Stadt gleiches Namens mit 2000 Einwohnern liegt an der Ostrawicze und gehören dazu noch 25 Dörfer. Auch findet man in diesem Gebiet den hohen Berg Lyßa.

Oderberg; die Stadt dieses Namens, an der Oder, samt den Dörfern Koppidau, Schönichel, Puhlau und dem Vw. Höfel stehen unter Oestreichs Landeshoheit; unter Preußischer, die Dörfer: Annaberg mit 1 Schl. 1 Vw. und 9 H. — Belschütz mit 1 Vw. 5. B. 9 G. 18 H. und 1 Wm. — Großgorzig, mit 1 kath. Kirche und Sch. 1 Pfh. 1 Vw. 20 B. 15 G. 25 H. 1 Wm. — Odrau, mit 10 B. und 2 G. — Olsau, mit 1 Vw. 18 B. 1 G. 19 H. 1 Wm. — Zabelkau, mit 24 B. 1 G. 21 H. 1 Wm.

Schwarzwasser, hat eine gleichbenannte Stadt und 5 Dörfer.

Skotschau, mit einer Stadt gleiches Namens und 6 Dörfern.

Troppauer Bezirk.

1. Das Mediat-Fürstenthum Troppau.

(Es ist Eigenthum des Fürsten von Lichtenstein.)

Städte und Flecken.

Troppau, 22 M. von Breslau an der Oppa gelegen. Sie ist die eigentliche Hauptstadt von Oestreichisch-Schlesien, hat ein altes fürstliches

---

Schloß,

von Beß; Orlau, dem Herrn von Bludowsky; Freystadt, dem Grafen Taafe v. Karlingfort; Friedeck, dem Grafen Nepom. von Praschma; Oderberg, dem Grafen Henkel von Donnersmark. Schwarzwasser und Skotschau dem Herzoge von Teschen.

Schloß, 3 Thore 500 Häuser und 9800 ganz kath. Einw. die in 2 Pfarreyen mit eben so viel Kirchen eingetheilt sind. Noch ist hier der Sitz der Landesregierung, ferner ein Gymnasium, wie auch eine Tuch- und Seidenmanufaktur. Vier Jahrmärkte, deren einer 2 Wochen dauert, werden gehalten.

Burg, ein Flecken, der 3 Jahrmärkte hat.
Grätz, 1 M. von Troppau, hält 5 Jahrmärkte.
Königsberg, 3½ M. v. Troppau, ein Flecken.
Oderau, 4½ M. von Troppau, ein Flecken.
Wagstadt, hält 4 Jahrmärkte.
Wiegstädtel, ein kleiner Flecken.

Dörfer.

Unter 150 derselben ist keines, das ev. Einwohner enthält.

2. Das Mediat-Fürstenthum Jägerndorf.

(Besitzer des diesseits der Oppa liegenden Theils ist der Fürst von Lichtenstein; der jenseits des genannten Flusses steht unter Preußens Zepter.

Städte.

Jägerndorf, 19 M. von Breslau, an der Oppa, hat 4700 Einw. größtentheils Leinwandweber, eine Pfarrkirche, ein Minoritenkloster, Zoll- und Postamt. Vier Jahrmärkte werden gehalten.

Benisch, 2½ M. von Jägerndorf, ein Marktflecken.

Dörfer.

Ihrer sind 42 und darunter Zossen, wegen der vielen Leinwandbleichen zu merken.

3. Der

3. Der Antheil vom Fürstenthum Neiße.

Städte.

Freywalde, $4\frac{1}{8}$ M. von Neiße, hat 3 Jahrmärkte.

Zuckmantel, gehört wie jene zum Neißer Kreiße und hat 2 Jahrmärkte.

Friedberg, 4 M. von Neiße.

Weidenau, hat eine ansehnliche Spiegelfabrik und 3 Jahrmärkte.

Jauernick, 4 M. von Neiße, ein Flecken mit einer Wollemanufaktur und 3 Jahrmärkten. Er liegt nebst Weidenau und Friedeberg im Ottmachauer Weichbilde.

Dörfer.

Im Neißer Kreiße sind deren 27 samt 3 Wm. 2 Drahtmühlen. 1 Papierm. 1 Schleifm. und 1 Bretmühle. Im Ottmachauer Weichbilde sind ihrer 37, und darunter Johannisberg, wegen des bischöfflichen Schlosses zu merken.

4. Die Minderherrschaften. *)

a. Freudenthal.

Städte.

Freudenthal; dieser Ort liegt am sogenannten Gesenke, einem Theil des Mährischen Gebirgszuges zwischen Troppau und Glatz in einer reizenden Gegend. Hier ist seit 1630 der Wohnsitz des deut-

*) Freudenthal gehört dem Deutschen Orden, Olbersdorf ist fürstliches Kammerguth, Hotzenplotz aber und Roßwalde sind Eigenthum des Ollmützer Erzbisthums.

deutschen Kommenthurs, wie auch ein Eisenwerk und ein Gesundbrunnen. Fünf Jahrmärkte werden gehalten.

Engelsberg, 1½ M. von Troppau, hat ebenfalls Eisenwerke und war noch 1643 stark bevestigt, so daß die Schweden den Paß von Schlesien und Mähren damals umsonst einzunehmen versuchten. Drey Jahrmarkte werden gehalten.

Würbenthal, 2¼ M. von Troppau, mit einem Sauerbrunnen und Eisendrahthämmern.

Dörfer.

Ihrer sind 16 und außerdem noch Kriegsdorf und Kunzendorf in Mähren zu Robothen verbindlich.

b. Olbersdorf.

Marktflecken.

Olbersdorf, 2 M. von Jägerndorf, nebst 11 Dörfern, welche sämtlich deutsche Namen haben.

5. Die Herrschaften.

Hotzenplotz, mit der Stadt gleiches Namens, 3 M. von Jägerndorf und 7 Dörfern.

Roßwalde, 1¼ M. von Troppau. Dieses Dorf gehörte einst einem Grafen Albrecht von Hoditz, der es zu einem Arkadien umschuf, dabey aber sein Vermögen zusetzte und dann, von Friedrich II. aufgenommen in Potsdam sein Leben beschloß. Er ließ durch eigene Lehrer seiner Leibeignen Kinder in jeder Wissenschaft und Kunst unterrichten, wozu sie Neigung oder Fähigkeiten besaßen. Die Viehställe auf seinem Hofe waren Säle, worinne man ohne Ekel speisen konnte und das Gesinde beyderley Geschlechts Schäfer und Schäferinnen, welche bey ihren Heerden französische

und

und italiänische Lieder sangen und die Flöte dazu spielten. Doch itzt ist von allen jenen Anlagen wenig mehr zu sehen, als Trümmern.

B. Königl. Preußischer Antheil.

1. Das Fürstenthum Oppeln.

Der Oppelnsche Kreis.

Städte und Flecken.

Oppeln, 12 M. von Breslau, an der Oder, Haupt- und Kreisstadt mit Mauer und 4 Thoren. In der Stadt befinden sich 196, in der Vorstadt 127 Bürgerhäuser. Kirchen sind: die Dom- und Pfarrkirche zum heil. Kreuz; zur heil. Dreyeinigkeit, einst den Jesuiten zuständig und in der Vorstadt die Kreutz- und St. Barbarakirche. *) Auf dem Rathhause hält in einem Saale die kleine ev. Gemeine Gottesdienst. Noch befinden sich hier: ein kath. Gymnasium, eine kath. und ev. Bürgerschule, ein Königl. Schloß, 2 Salzmagazine und 2 Wm., endlich der Sitz der Oberschlesischen Regierung. Das Hospital für 12 Personen beyderley Geschlechts hat 4500 Rthl. Kapital und die Kämmerrey 3600 Rthl. Einkommen. Die Zahl der Einw. beläuft sich gegen 3600 und besteht ihre Nahrung, außer dem gewöhnlichen Bürgergewerbe, in Ackerbau (2357 Scheffel Aussaat) der Brauerey, welche auf 200 Häusern haftet, deren Innhaber, die Kramberechtigten ausgenommen, auch Brandwein brennen dürfen, und in der Bienenzucht,

*) Da die Klöster aufgehoben und auch bereits im ersten Bande erwähnt worden sind, so lasse ich sie bey der Ortsbeschreibung weg.

zucht, zu deren Verbesserung seit 1777 sich eine besondere Gesellschaft vereinigt hat, die Einzige der Art im Lande. Viele Unglücksfälle, als: Belagerungen, Feuersbrünste, Pest u. s. w. haben diese alte Stadt (sie wird bereits 1024 erwähnt) betroffen. Sie brannte ab: 1273 (die Vorstadt) d. 24. Sept. 1501 und d. 28 Aug. 1615 ganz, außerdem theilweise: 1682. 1739. 1757 und 1762. Außer 4 Krammärkten werden noch 2 Viehmärkte und eben so viel Wollmärkte gehalten, die jedoch ohne Bedeutung sind. Das Stadtwappen ist ein Kreuz und der halbe pohlnische Adler.

Krappitz, 3½ M. von Oppeln, am Einfall der Hotzenplotz in die Oder, ummauerte Mediatstadt mit einem Schlosse, worinne evangelischer Gottesdienst gehalten wird, einer kath. Pfarrkirche und Schule, wie auch ev. Schule. In 187 Häusern wohnen 1200 Einw. deren Hauptnahrung in Ackerbau, Brauerey und Grützemachen besteht, vom letztern schicken sie jährlich mehrere tausend Scheffel nach Breslau und Brieg. Vier Jahrmärkte werden gehalten.

Proskau, 1½ M. von Oppeln, Kgl. Marktflecken mit einem Schlosse, kath. K. und Sch. und 50 Häusern. Hier befindet sich die ansehnliche Fayance-Fabrik, worinne gegen 100 Menschen arbeiten. Vier Jahrmärkte werden gehalten.

Dörfer und Kolonien.

Antonia, 3 M. *) Kolonie von 40 Häusern, angelegt 1780. Die Einwohner sind Holzschläger.

Baumgarten, 3 M. Dorf mit 3 G. und 6 H.

Biadatz,

*) Die bey den Dörfern und Kolonien bemerkte Meilenzahl, bezieht sich überall auf deren Entfer-

Biadatz, 1¼ M. 1 Vw. 1 B. 17 G. 10 H. Das Dörfchen Kreuz ist damit verbunden.

Bierdzahn, 3½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 14 B. 17 G. 9 H.

Biestrznick, 3 M. hat 11 G.

Birkowitz, 1 M., 1 Vw. und 2 G.

Blumenthal, 3 M. eine 1772 aus Reichsländern errichtete Kol. von 20 Häusern und 96 Einw.

Bogaschütz, 1¼ M. 1 kath. Schule, 1 Vw. 12 B. 16 G. 5 H.

Brinitze, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. deren eins, Saro'vine genannt, außerhalb des Orts liegt, 32 B. 5 G. 3 H. 1 Glashütte und 1 hoher Ofen.

Budkowitz, 3¾ M. zerfällt in Alt- und Neu-B. Jenes hat 1 kath. K. und Sch. 10 B. 32 G. 18 H. 1 Wm. Dieses 4 G.

Boreck (Borku) 1½ M. 9 G. 8 H.

Bowalno, 1¾ M. 32 B. 5 G. 3 H.

Carlsruhe (Pokoi) 3½ M., der Sommeraufenthalt des Herzogl. Würtemberg-Oelsesischen Hofs, 1 ev. K., Sch. und Pfh. 19 H. Bey dem Schloße befindet sich ein prächtiger Garten von 1 Meile Umfang und voll der reizendsten Anlagen Den Grund zu dessen Entstehung legte bereits 1749 Herzog Carl Christian Erdmann, indem er zum Behuf eines Thiergartens 8 Hauptgänge im Walde aushauen und im Mittelpuncte derselben ein kleines Jagdschloß aufführen ließ, welches aber schon 1751 niederbrannte. Nun ward 1752 das gegenwärtige Schloß gegründet und an dessen Südseite zuerst im französischen Geschmack ein Garten angelegt, den man später in einen Engländschen verwandelte. Es kostete aber viel Mühe, diesen Garten anzulegen, weil der dazu bestimmte Platz mit Nadelholz bewachsen war, das erst ausgerodet werden mußte, um Laubhölzern Platz zu machen. Sehenswerthe Parthieen sind: der Weinberg;

---

er

fernung von der Kreisstadt. Z. B. so bedeutet hier 3 M. so viel, als 3 Meilen von Oppeln u. s. w.

er kam 1780 zu Stande und steht auf seiner Spitze ein Winzerhäuschen auf einem Platze, wo vorher eine Wolfsgrube sich befand, die nun in einen Weinkeller umgeschaffen worden ist. Der Ertrag dieses Weinbergs könnten jährlich wohl 80 Eimer seyn, aber der Herzog erlaubt, der Umgegend ein Herbstvergnügen zu machen, den Verkauf der Trauben bey der Lese. Der Leuchtthurm; dieser steht auf einem Postament und hat oben einen Gang mit durchbrochnem Geländer; an den vier Ecken des Daches ragen Drachenköpfe hervor, an welchen die Laternen in Ketten hängen. Der Salon; ein geschmackvolles Gebäude mit einem Speisesaal und mehrern Kabinets. Die Weinkelter, in welcher auch die Küche befindlich. Der Tempel; ein achteckiges hölzernes Gebäude mit eben so viel Fenstern, welches auf der Spitze eines von Strauchwerk bewaldeten Hügels steht. Die innern Wände sind mit chinesischen Figuren bemahlt. Am Fuße des Hügels ist von Wiesenerz eine eyrunde Grotte angebracht und ihr gegenüber eine Rasenbank; hinter letzterer aber ist in kleiner Entfernung ein Grabhügel aufgeworfen, auf welchem eine steinerne Urne ruht. Das Vogelhaus; es steht auf einer länglichen Insel, die der Kanal bildet und ist von chinesischer Bauart. Unter dem auf sechs Säulen ruhenden Dache hängen Glöckchen von Glas, die, bewegt sie der Wind, liebliche Töne geben. Auf des Daches Giebel steht ein Chineser mit ausgebreitetem Sonnenschirm *). Das Badehaus; auf einer andern kleinen Insel, mit Hecken umpflanzt. Es ist sehr einfach aus Mauerziegeln aufgeführt und in der Mitte der künstlich marmo-

*) Noch sieht man auf derselben Insel eine leichtbekleidete kolossalische Bildsäule der Venus, aus Sandstein; sie lehnt sich an ein Postament, hat zu ihren Füßen ein Paar sich schnäbelnde Tauben und ist das Werk des Bildhauer Stein, doch nicht sonderlich gerathen. Von ihr führt die Insel den Namen Venusinsel.

marmorirten Badstube mit einem Kamin, zur Bereitung warmer Getränke, liegt drey Ellen tief das Bad, welches zwey Bänke hat, um höher oder tiefer zu sitzen und oben mit einem Geländer umgeben ist. Durch zwey messingene Hähne kann nach Belieben warmes oder kaltes Wasser in das Bassin gelassen werden. Ersteres wird in der anstoßenden Küche bereitet. Wer Lust zum Angeln hat, trifft im Badehause die benöthigten Geräthe und im Kanal eine Menge kleiner Fische. Das Labyrinth; Man tritt durch eine Thüre zuerst in eine tiefe finstre Höhle, deren steinerne Wände feuchtes Moos bekleidet; von hier aus geht es in Krümmungen 66 Schritte lang weiter durch einen ganz finstern jedoch mehr als mannshohen engen Gang, dessen letzten Theil das eindringende Tageslicht spärlich erhellet. Allein welche Ueberraschung! beym Austritt zeigt sich auf einem kreisförmigen Rasenplatze, den eine ruinenartige Mauer umschließt, die kolossalische Bildsäule Friedrichs des Einzigen. Sie ist gut bearbeitet und der König in seiner Uniform, den Huth auf dem Kopfe und die Krücke in der Hand, überaus ähnlich dargestellt. In fünf Nischen jener Felsenwand, oben bewachsen von Bäumen, stehen die Brustbilder der Heerführer Schwerin, Winterfeld, Seidlitz, Ziethen und Keith; die sechste Nische macht den Eingang in dieses Heiligthum. Der Minervenberg; nicht minder schön angelegt. Nachdem man diesen Berg auf Stufen erstiegen und unterwegs den Herkules und die Diana, wie auch Gypsbüsten griechischer und römischer Gelehrten von Echtlers Hand getroffen hat, erscheint oben Minerva in gewöhnlicher Gestalt und Tracht. Die Königsinsel, eine der größten des Kanals, zu welcher eine Zugfähre bringt. Hier steht in Lebensgröße von kararischem Marmor das Brustbild Friedrich Wilhelm II. aufgestellt, zum Andenken des Reichenbacher Vertrags 1790. Der Apolloberg; dieser erhebt sich aus dem Wasser ungefähr 15 Ellen hoch und trägt einen auf 8 Jonischen Säulen ruhenden Tempel. Das Dach ist

blau

blau und auf der zugespitzten Kuppel steht eine vergoldete Vase. Mitten im Tempel befindet sich an einem Baumstrunk, den eine Schlange umwindet, die Bildsäule des Gottes, und an der Decke erblickt man eine gemahlte jedoch täuschende Gallerie. Das chinesische Häuschen, auch auf einer kleinen Insel errichtet, ruht auf 12 Säulen. Die Einsiedeley; sie steht in einem einfach umzäunten Gärtchen und ist ein ganz in solchem Geschmacke errichtetes hölzernes Haus, mit Stroh gedeckt und ganz einsiedlermäßig ausmeublirt. In der Stube z. B. sieht man außer dem Tische, der Ruhebank und etlichen Schemeln, noch im Winkel einen kleinen Altar, worauf ein Todtenschädel und ein Gedenkbuch für die Gartenbesucher liegt. Vor dem Tische sitzt der aus Holz bearbeitete Eremit, und neben ihm liegt ein aufgeschlagnes Buch. Im Innern dieser äußerst natürlich gestalteten Figur ist ein Mechanismus angebracht, mittelst dessen sie aufstehen und Eintretende gleichsam bewillkommnen kann, welches einen überraschenden Anblick giebt. Nicht weit von dieser Einsiedlerhütte steht auch noch die kleine Betkapelle ihres nachgebildeten Bewohners, von Holz mit Stroh überdachet, darinne ein Altar. Die Meierey; ein Gebäude, wo außer einem Stalle für Schweizerkühe, ein runder Saal und zwey kleine Zimmer befindlich sind. Nebenan wohnt die Viehwärterin. Der Schwedenberg; so benannt, weil einst dieses Volk hier ein Lager aufschlug. Er erhebt sich am Ende des großen Wilhelminenteiches und trägt auf der geebneten Spitze ein kleines Schloß und einen Thurm. Das Blumenhaus; es ist achteckig, war vormals bestimmt Blumen auszuwintern, itzt aber dient es den Vögeln zum Winteraufenthalt. Der Kaninchenberg, mit Lerchenbäumen bepflanzt und oben eine große Urne von Sandstein, welche drey Pyramidenpappeln umgeben, befindlich. Die Sophieninsel; auf dem Teiche gleiches Namens. Auf ihr, der ältesten Lustparthie in Carlsruhe, steht ein angenehmes Schloß, worinne

inne ein Speisesaal und mehrere Gemächer den reizendsten Aufenthalt gewähren.

Carmerau, 4 M. Kolonie 1771 angelegt von Deutschen, 10 Häuser und 45 Einwohner.

Chmiellowitz (Kmellwitz) 5 M. 1 kath. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 8 G. 4 H.

Chobie (Mischline) 3½ M. Kolonie von 15 H. und 110 Einw.

Chorulla, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 10 G. 5 H. 1 Wdm.

Chronstau (Chrasty) 1½ M. 9 B. 10 G. 11 H. 1 Wm.

Chrostzinna, 1 M. 1 kath. K Sch. u. Pfh. 1 Vw. 18 B. 19 G. 7 H.

Chrostutz, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 36 B. 26 G. 23 H. 1 Wm.

Chrzowitz, 1 M. 8 B. 6 G.

Chrzumbzúz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 11 B. 11 G. 4 H.

Creutzthal, 2¾ M. Kolonie seit 1770 angelegt, 20 Häuser und 95 Einw.

Czarnowanz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 18 B. 19 G. 16 H.

Damratsch, 5 M. 23 B. 27 G. 24 H. 1 Wm.

Damratsch Hammer, 5⅛ M. 16 H. 1 Wm.

Damratsch, 5 M. Kol. seit 1765, 17 Häuser 80 Einw.

Danietz (Mokro-Danietz) 2½ M. 25 B. 13 G. 1 Wm.

Dochantsdorf (Dziekainstwo) ¾ M. 5 B. 6 G.

Dembie, 1¾ M. 1 kath. K. u. Sch. 10 B. 7 G 4 H.

Dembie Hammer, 2 M. 1 Vw. 33 B. 8 H.

Derschau, 1¼ M. Kol. seit 1773, 20 Häuser 100 Einw.

Dobersdorf (Dobieschow) 5¼ M. 1 Vw. (Malkowitz) 17 B. 22 G. 2 Wm.

Dombrowitz, 1½ M. 6 B. 3 H. 1 Wm.

Dombrowka, 5¼ M. 30 G. 1 Potaschesiederey.

Dometzkow, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 29 G. 1 Bretm.

Ellgut-Falkenberg, 3 M. 1 Vw. 9 G. 22 H. 1 Bretm.

Ellgut-Friedland, 4 M. 32 H. 2 Wm.

Ellgut-Proskau, 2¼ M. 1 kath. K. und Sch. 19 B. 5 G. 2 H.

Ellgut-

Elkgut-Turawa, 3 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 23 B. 10 G. 6 H.
Falkowitz (Chwalkowize) 5½ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Pfh. 19 B. 14 G. 5 H.
Fallmirowitz (Chwalmirowize) 1½ M. 6 B. 3 G. 1 H.
Finkenstein, 1¾ M. Kolonie seit 1771, von 20 Häusern und 109 Einw.
Flöste (Flostewa) 4½ M. 1 Vw. 10 B 16 G. 5 H. 1 Wm.
Foigtsdorf (Woitowowies) ⅜ M. 21 B. 5 G. 9 H.
Follwerk, ¾ M. 1 kath. Sch. 6 B. 1 G. 7 H.
Frauendorf, ¾ M. 18 B. 8 G. 4 H.
Friedrichsfeld, 2½ M. Kolonie, 20 Häuser.
Friedrichsgrätz, 4 M. 1 ref. K. Sch. und Pfh. 100 Häuser. Die Einwohner sind Böhmen.
Friedrichsthal, 3 M. Kolonie von 80 Häusern, 1 Nagelfabrik, die Kreuzburger Hütte genannt; hölzerne Pfeifenköpfe von vorzüglicher Güte werden hier gemacht.
Georgenwerk, 4½ M. Kol. seit 1777 20 Häuser.
Gorasdzie, (Gorasde) 2½ M. 1 Vw. 8 G. 4 H.
Goreck, ¾ M. 10 B. 7 G. 4 H.
Goßlawitz, ½ M. 1 kath. Sch. 36 B. 17. G. 8 H.
Grabow, 2¾ M. 1 Vw. 7 G. 3 H.
Grabzock, 2½ M. Kolonie von 14 Häusern.
Gräfenorth, 1 M. deutsche Kolonie seit 1771. 20 Häuser und 86 Einw.
Groditz, 2½ M. 1 Vw. 28 B. hängt mit Waldau zusammen.
Groschowitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 21 B. 16 G. 19 H. 1 Wm.
Groß-Döbern (Wielke-Dobrzen) 1 M. 1 kath. K Sch. und Pfh. 44. B. 25 G. 17. H. 1 Wm.
Grudschütz, (Grutzutz) 1¼ M. 6 B. 9 G. 5 H.
Halbendorf, (Poluwies) ½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 20 B. 19 G. 3 H.
Hammer-Neu, ½ M. 16 G.
Heinrichsfelde, 3 M. Kol. seit 1773, 20 Häuser und 103 Einw.
Hirschfelde, 3¼ M. Kol. 20 Häuser 90 Einw.

Horst, 2 M. seit 1773 Waldkolonie, 20 Häuser und 1 Glashütte.

Hüttendorf, 3½ M. Kolonie seit 1752, 23 Häuser, von Bergleuten bewohnt.

Jamke (Jameke) 2½ M. 1 kath. K. u. Sch. 29 G.

Jaschkowitz, 2 M. 1 Vw. 9 G. 3 H.

Jedlize, 2½ M. Kolonie seit 1771, 10 Häuser, 3 Frischfeuer, 1 Zainhammer.

Jellowa, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 28 B. 9 G. 18 H. 1 Wm.

Kadlub, ¾ M. (nebst Prenzow u. Kretscham Tylla) 20 B. 10 G. 6 H.

Kempa, ¾ M. 7 B. 13 G. 1 Wm.

Klein-Döbern (Mala Doörzen) 1 M. 15 B. 4 H.

Klink, 3 M. Kol. seit 1765, 12 Häuser u. 70 Einw.

Kollanowitz, 1½ M. 1 kath. Sch. 6 B. 13 G. 1 H. 1 Wm.

Komprachtzig, 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 6 B. 13 G. 14 H.

Konty (Kunde) 2 M. 9 B. 11 H.

Koßorowitz, 2 M. 11. B. 12 H.

Kottors-Groß, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. 9 B. 26 G. 17 H. 1 Hoherofen.

Kottors-Klein, 1¾ M. 20 B. 20 G. 1 Frischfeuer.

Krascheow, 3½ M. 1 kath. K. und Sch. 16 B. 16 G. 6 H. 2 Frischf. 2 Zainhammer

Krogulno, 4 M. nebst Gründorf, 1 kath. K. und Sch. 3 Vw. 69 G. 21 H. 1 Frischf. 3 Zainhammer.

Krzanowitz, ¾ M. 1 Vw. 11 G. 4 H.

Kup, 2¼ M. erbaut 1781, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 8 H.

Kupferberg, 2 M. Kolonie seit 1773, 20 Häuser 90 Einw.

Lentschin, 1 M. 1 Vw.

Luboschütz, 1½ M. 10 B. 11 G. 14 H. 1 Bretm.

Lugniani, (Lubnia) 2 M. nebst Dombrowka, 1 kath. K. und Sch. 33 B. 23 G. 13 H. 1 Wm.

Malapane, (Schimeck) 1½ M. 1 Schl. worinn die Beamten der Königl. Eisenhütten wohnen, und ev. Gottesdienst gehalten wird, 1 ev. Pfh. 2 hohe Ofen 4 Zainhammer und etliche Privathäuser.

Malino,

Malino, 1 M. 12 B. 8 G. 10 H.
Maßow, 1½ M. Kolonie seit 1772, 20 H. 80 Einw.
Muchowitz, (Muchenitz) 1 M. 20 B. 4 G. 2 H.
Münchhausen, 4 M. Kol. seit 1773, 20 Häuser.
Naklo, 1 M. 14 B. 4 H.
Neudorf, (Nowiwies Krolowsky) ¼ M. 1 Vw. 17 B. 14 G. 13 H.
Neudorf, Pohlnisch, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 13 B. 16 G. 23 H.
Neuwedel, 4½ M. deutsche Kol. seit 1775, 20 Häuser, 100 Einw.
Ochatz, 1½ M. nebst Simsdorf, 1 kath. Sch. 2 Vw. 8 B. 16 G. 5 H.
Oberwanz, 2¾ M. Kol. seit 1776, hat 17 Häuser.
Ottmuth, (Ottmonte) 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 14 G. 6 H.
Pichoßutz, 4½ M. 1 Vw. 6 B. 12 H.
Plischnitz, 5¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 B. 6 G.
Plümkenau, 4½ M. seit 1773, Kol. 15 Häuser 70 Einw.
Podewils, 3 M. Kol. 20 Häuser und 80 Einw.
Poppelau, (Popielaw) 3 M. 1 kath. K. und Sch. 38 B. 35 G. 31 H. 1 Wm.
Proskau, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 46 G. 1 Potaschesiederey, 1 Faiancefabrick, 1 Ziegeley.
Przyschetz, 1½ M. 1 Vw. 15 B. 5 H. 1 Theerofen.
Przywor, 1½ M. 1 kath. Sch. 10 H.
Puschin, 5 M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 34 G. 6 H.
Quoschütz, 3 M. 1 Vw. 6 G.
Raschau, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 11 B. 7 G. 7 H.
Rogow, (Roge) 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 30 G. 8 H.
Rzenzow, (Szenzow) 3¼ M. Kol. von 20 Häusern.
Sabine, (Sowin) 4 M. 1 Vw. 18 B. 12 G. 6 H.
Sacken, 3½ M. Kol. von 40 Häusern.
Sakrau, (Dakrzowa Krolewsky) ⅜ M. 1 Vw. 10 B. 3 G. 4 H.
Sakrau, (Zakrow) 3½ M. 1 Vw. 6 B. 16 G. 10 H.

Salzbrunn, 3 M. seit 1771 Kol. von 18 Häusern und 100 Einw.
Sawiscz, (Zowitz, Schirowanz) 6 M. 19 H.
Schedliske, 2 M. 1 Vw. 17 G. 3 H.
Schialkowitz, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 45 B. 32 G. 23 H.
Schiedlowa, 2¼ M. 1 Vw. 17 G. 3 H.
Schimnitz-Groß, (Wielke Schemnize) 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 21 B. 13 G.
Schimnitz-Klein, (Maly Schemnize) 1¾ M. 1 Vw. 12 G. 5. H.
Schiodna, (Skodonia) 2¾ M. 13 B. 1 Wm.
Schulenburg, 1½ M. Kol. von 20 Häusern und 112 Einw.
Sczederzick, 2¼ M. nebst Bunkow, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 38 B. 22 G. 15 H. 2 Wm.
Sizepanowitz, (Stephansdorf) ¼ M. 1 Vw. 1 B. 13 G. 2 H.
Seidlitz, 4 M. seit 1773 Kol. 20 H. 90 Einw.
Seifersdorf, (Sczebrachtczutz) 3 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 6 G. 18 H.
Slawitz, 1 M. 1 Vw. 16 B. 16 G. 5 H.
Sokolnick, 2 M. 1 Vw. 12 G.
Stein-Groß, (Wielki Kamin) 2¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 15 B. 14 G. 5 H.
Stein-Klein, (Maly Kamin) 3 M. 1 kath. Pfh. 2 Vw. 15 B. 11 G.
Straduna, 4½ M. 1 kath. Sch. 22 B. 19 G. 16 H.
Süßenrode, 4 M. deutsche Kol. 16 Häuser und 70 Einw.
Tarnow, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 19 B. 13 G. 16 H.
Tauenzienow, 3½ M. seit 1773 deutsche Kol. 20 Häuser und 90 Einw.
Tempelhof, 2 M. seit 1770 Kol. 20 Häuser 108 Einw.
Tyllowitz, nebst dem Vw. Asche, 3¼ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 15 B. 25 G. 8 H.
Wangern, 1¾ M 16 B. 11 G. 9 H. 1 Wm.
Weiderwitz, 3½ M. 1 Vw. 14 G.
Wallock, 2 M. Kol. von 6 Häusern
Wino, ½ M. 1 Vw. 10 G. 4 H.

Wostrach, 4½ M. 9 B. 6 G.
Wroseck, (Wrzesky) 1 M. 22 B. 2 G. 2 H.
Zedlitz, 5 M. Kol. von 20 Häusern und 80 Einw.
Zelasna, 1½ M. sammt der zelasner Ueberfuhr, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 26 B. 4 G. 2 H.
Zlattnick, 1 M. 2 Bw. 25 B. 8 G.
Zlönitze, 1½ M. 2 Bw. 27 B. 17 G.
Zowade, 1 M. 1 Bw. 16 G. 6 H.
Zuzella, 1¼ M. 1 Bw. 21 B. 16 G. 11 H.
Zyrkowitz, ½ M. 6 B. 3 G. 2 H.
Zywotzutz, 3½ M. 1 Bw. 13 B. 16 G. 7 H.

Der Falkenberger Kreis.

Städte und Flecken.

Falkenberg, 3½ Meile von Oppeln, Mediat- und Kreisstadt an einem Sumpfe liegend und daher auch nur auf einer Seite ummauert, hat zwey Thore, aber keinen Marktplatz, oder sogenannten Ring. In der Stadt sind 89 und in der Vorstadt 31 Häuser mit 1346 Einw. bevölkert, welche Ackerbau und Brauerey treiben. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Oeffentliche Gebäude sind: eine kath. und eine ev. Kirche und Schule, ein Hospital für 9 Personen; es hat 270 Rthl. Einkünfte und 900 Rthl. die Kämmerey. Auch ist ein Krankenhaus vorhanden und das herrschaftliche Schloß sehenswerth. Im Wappen führt dieser Ort einen stehenden Falken.

Schurgast, 3 M. von Oppeln, bis 1760 nur Marktflecken, itzt aber Mediatstadt, brannte vor 80 Jahren ganz ab und enthält 1 kath. K. und 1 kath. und ev. Schule. In 92 Häusern wohnen 406 Einw. die sich vorzüglich vom Ackerbau nähren; auch werden drey Jahrmärkte gehalten.

Fried-

Friedland (Ferlondt) 3 M. von Falkenb. halb Mktfl. halb Dorf und gehörig der reichsgräflichen Familie von Burghaus. Im Marktfl. befinden sich 60 Häuser und 1 ev. Schule.

Vier Jahrmärkte werden gehalten.

Dörfer *).

Arnsdorf, (Przyczka) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 11 G. 4 H.

Borkwitz, (Porka) 2 M. 1 Vw. 11 G.

Brandau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 25 B. 8 G. 2 H. 1 Wm.

Czeparowitz, ¼ M. 1 Vw. 1 B. 12 G. 3 H.

Czeppelwitz, (Szepanowitze) 1½ M. 1 kath. und 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 5 B. 18 G. 8 H.

Dambrau, (Dombrowa) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 13 B. 30 G. 8 H. 1 Wm.

Ellgut, (Ligotta) 3½ M 1 Vw. 3 G.

Friedland, 3 M. hängt mit dem Marktfl. zusammen, 1 kath K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 34 G.

Fröbeln, (Wroblin) 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 B. 18 H.

Frohnau, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 B 24 H. 1 Wm.

Geppersdorf, (Krzydziowice) ½ M. 1 kath. K. und Sch. 9 B. 2 G. 22 H. 1 Wm.

Golschwitz, 3 M. 1 Vw. 4 B. 20 G.

Grase, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25. B. 20 G. 10 H. 1 Wm.

Guhrau, Groß- ¾ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 25 G.

Guhrau, Klein- ½ M. 1 Vw. 9 G.

Guschwitz, (Goszcze) 1¼ M. 18 B. 14 H. 1. Wm.

Heidersdorf, Groß- ¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 14 B. 21 G. 8 H. 1 Wm.

Heidersdorf, Klein- ¼ M. 1 Vw. 4 G.

Hilbersdorf, (Houldrzyschow) 1½ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 9 B. 39 G. 3 H. 2 Wm.

Jakobs-

*) In diesem Kreise sind keine Kolonien befindlich.

Jakobsdorf, (Jakubowitz) 1 M. 1 Vw. 25 G. 5 H. 2 Wm.
Jamke, 3 M. 1 kath. K. 1 Vw. 5 B. 16 G.
Jatzdorf, 1 M. 10 B. 11 G. 4 H.
Karbischau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 13 B. 30 G. 8 H. 1 Wdm.
Kirchberg, (Thustorub) 1¼ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 2 Vw. 8 B. 40 G. 7 H. 1 Wm.
Kleischnitz, 1¼ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Vw. 17 B. 17 H.
Korpitz, (Kuopraszc) 3 M. 24 G. 4 H.
Leipe, (Lippowa) 1 M. 1 Vw. 9 B. 19 G.
Lippen, ¾ M. 1 Vw. 4 G.
Mangersdorf, Groß- 1 M. 23 B. 31 G. 10 H. 1 Wm.
Mangersdorf, Klein- ¾ M. 1 Vw. 7 B. 11 G. 7 H.
Mauschwitz, (Mysowice) 3 M. 1 Vw. 24 G. 1 Wm.
Mulwitz, ¾ M. 1 Vw. 5 B. 13 G.
Niebe, (Niebo) 2 M. 1 Vw. 8 G. 1 Wm.
Niewodnick, 3 M. 1 Vw. 8 B. 22 G. 4 H. 1 Wm.
Niekoline, 3 M. 1 Vw. 13 B. 22 G.
Norack, 2½ M. 2 Vw. 7 B. 27 G. 2 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Nußdorf, (Nieschidowicz) 2¼ M. 1 Vw. 8 B. 13 H.
Petersdorf, (Pieterkow) ½ M. 1 Vw. 10 G. 1 H.
Pilkendorf, 1¼ M. 11 H. 1 Wm.
Ranisch, (Runzka) 3¼ M. 10 B. 13 G. 3 H. 1 Wm.
Raschwitz, 1¼ M. 1 Vw. 15 G. 3 H.
Rauschke, (Raasky) 2 M. 1 Vw. 8 G. 2 H. 1 Wm.
Rogau, 1 M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 18 G. 2 H.
Särner, Groß- 1½ M. 1 Vw. 22 G. 1 H.
Särner, Klein- 1½ M. 1 ev. Sch. 14 G. 2 H.
Sawade, nebst Sandvorwerk, 3 M. 1 Vw. 15 G.
Scheblau, ¾ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 13 G. 12 H. 1 Wm.
Schnellendorf, Groß- (Welki Przydroszy) 3½ M. 1 Vw. 10 B. 23 G. 6 H. 1 Wm.
Schnellendorf, Klein- (Male Przydroszy) 3¾ M 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 19 B. 30 G. 8 H 1 Wm.

Schur-

Schurgast, 2 M. 1 Schl. 2 Vw. 18 G. 2 H. 1 Wm.
Springsdorf, (Przinscowice) 1½ M. 1 Vw. 7 B. 3 H.
Stotoschwitz, auch Staschwitz, 1½ M. im ersten Antheil 2 B. 11 G. 1 H. im 2ten Anth. 3 B. 10 H.
Tarnitze, 1½ M. 1 Vw. 18 G.
Weschaln, ⅛ M. 12 B. 14 G. 9 H. 2 Wm.
Weißdorf, (Chroscczinka) 2 M. 1 Vw. 28 B. 18 G. 4 H. und eine kath. Kapelle.
Wirschbiel, sammt Neuvorwerk, 2 M. 2 Vw. 23 B. 28 G. 5 H.

Der Lublinitzer Kreis.

Städte und Flecken.

Lublinitz (Lubensky) 9 M. von Opp. die Kreisstadt. Sie ist Mediat, und hat 1 Schl. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Hospital von 60 Rthl. Einkommen, 146 Häuser und 950 Einw. worunter 50 Juden sich befinden. Das Gewerbe besteht in Handwerken, Ackerbau, Eisenhandel und Brauerey, wozu 124 Bürgerhäuser berechtiget sind. Fünf Jahrmärkte werden gehalten. Im Jahre 1650 brannte diese Stadt ganz ab, und litt auch am 27. July 1777 durch einen Orkan großen Schaden.

Guttentag (Dobrozin) 5 M. von Opp. und 2½ M. von Lublinitz, Mediatstadt mit 1 kath. K. Sch und Pfh. 1 Schloß. In 130 meist hölzernen Gebäuden wohnen 1290 Einw. und darunter 125 Juden. Ackerbau und Eisenhandel sind die Hauptgewerbe und werden 4 Jahrmärkte gehalten.

Woischnick, 4 M. von Lubl. Mediat-Marktfl. hat 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch.

1 Schl.

1 Schl. 1 Vw. 109 B. 11 G. 1 Wm. überhaupt 530 Einw. die in Absicht des Gewerbes den im vorigen Orte gleich sind. Drey Jahrmärkte sind anberaumt.

Dörfer und Kolonien.

Babinietz, 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 19 B. 19 G. 2 H.
Bogdala, 1¾ M. 1 Vw. 6 G.
Bonke, ein hoher Ofen.
Boronow, 2½ M. damit sind vereinet: Neu- oder Niederhof, Czieletz und Groietz, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 4 Vw. 28 B. 50 G. 42 H. 3 Wm.
Bruscheck, (Labotz) 2 M. 1 Vw. 3 G. 20 H. 1 Wm. 1 Frischfeuer, 1 Zainhammer.
Bzenitz, 2½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 11 B. 13 G. 5 H. 1 Wm. 2 Frischfeuer.
Camienitz, 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 29 B. 28 G. 9 H. 2 Wm.
Charlottenthal, 1¾ M. seit 1755 Kol. von 11 Häusern und 30 Einw.
Czias̆ko, ½ M. 1 Vw. 9 B. 8 G. 6 H.
Czieschowa, 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 9 B. 23 G. 1 Wm. 1 Potaschesiederey. Hier haben die Juden eine Synagoge und einen Begräbnißplatz.
Dembowa Gura, 2¼ M. Kol. seit 1774, 20 Häuser und 1 Glashütte.
Dolna Kuschnitza, 2 M. 1 Frischfeuer.
Dralin, ¾ M. 1 Vw. 4 B. 12 G. 6 H. 1 Wdm.
Drahthammer, 2½ M. 14 G. 8 H.
Droniowitz-Groß, samt Hadra, 1¼ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 16 B. 25 G. 7 H.
Droniowitz, Klein- nebst Solarnia oder Warmusche, ¼ M. 1 Schl. Weßola genannt, 1 Vw. 17 B. 14 G. 7 H.
Drotarnia 2½ M. 1 Frischfeuer.
Dzielna, 1¾ M. 1 Vw. 9 B. 5 G. 2 H.
Ellgut, (Ligota) bey Woischnick, 4 M. 1 Vw. 31 B. 16 G. 4 H.
Ellgut, (Ligota) bey Guttentag, 3¼ M. 1 Vw. 21 B. 7 G.

Erb-

Erdmannshain, 3 M. Kolonie, 8 Häuser und 28 Einw.
Figlarnia, 3¼ M. 1 Zainhammer.
Fluder, (Pludry) 2¼ M. 6 B. 10 G.
Galloneck, zu Lublinitz gehöriges Frischfeuer.
Glinitze, 1 M. 2 Vw. eins Gaschinke genannt, 12 B. 10 G. 3 H. 1 Fayanzefabrick.
Glowschütz, (Glowz) 2¼ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 12 B. 12 G.
Goslawitz, 2½ M. 1 Vw. 16 B. 9 G. 1 Wm.
Gwoscyan, 2 M. 1 Vw. 16 B. 9 G. 1 Wm.
Hadra-Neu, 2¾ M. Kol. von 10 H. 2 Frischf. u. 38 Einw.
Harbultowitz, 1 M. 1 Vw. 4 B. 17 G. 2 Wm.
Jawornitz, 1 M. 1 Vw. 7 B. 8 G. 1 Wm.
Irdzowa und Gorosdzin, 1¾ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 13 B. 29 G.
Kalina, 2½ M. 15 B. 10 G. 1 Wm.
Kia, 1 Frischfeuer.
Kochanowitz, 1 M. 1 kath. Sch. 2 Vw. eins heißt Ostrow, 26 B. 20 G. 4 H. 1 hoher Ofen, 1 Frischf. Tannina genannt.
Kochtitz, ¾ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. eins heißt Powelke, 47 B. 25 G. 4 H.
Koschentin, 1¾ M. 1 kath. K. Sch und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. eins Neuhof benahmt, 34 B. 40 G. 26 H. 3 Wm. Dazu gehört das Walddörfchen Pieska ½ M. davon.
Koschmieder, 1 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 12 B. 14 G. 8 H. 1 hoh. Ofen 1 Frischf.
Kutschu, 3½ M. 1 hoh. Ofen und 1 Frischf.
Lagiewnick, Groß- 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 4 Vw. davon eins Pietruchowsky heißt, 16 B. 15 G. 4 H. 1 Wm.
Lagiewnick, Klein- 1 M. 17 B. 6 G. 1 H.
Liebsdorf, 2¼ M. Kol. von 10 Häusern u. 45 Einw.
Lißagura, 3 M. Kol. von 10 Stellen und 40 Einw.
Lißau, (Lißowska Kuschnia,) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 17 B. 20 G. 1 Wm. 1 hoh. Ofen 1 Frischf.

Lißowitz, samt Naplatick und Zawade, ½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. eins heißt Andreasthal, 26 B. 16 G.
Lohne, 3½ M. 1 Vw. 37 B. 12 G. 11 H.
Lubezkow, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 31 B. 7 G. 3 H.
Lubschau sammt Kurz und Ludwigsthal, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 47 B. 24 G. 21 H. 1 hoh. Ofen.
Makowzig, 3½ M. 1 Vw. 8 G. 1 Frischf.
Metkauer Hammer, 4 M. 1 Frischf.
Mokrus, 4 M. zu Psur gehörig, 1 Frischf.
Mollna, 2 M. 1 ev K. Sch. und Pfh. 2 Vw. eins Neuhof genannt, 17 B. 10 G. 9 H. 1 Wdm. 1 hoher Ofen. 4 Frischf. deren zwey Pluszczoch heißen.
Nywa, 5¼ M. Kol. von 10 Häusern und 40 Einw.
Ollschin samt Betschikow (Pietsuchy) und Kiersky, 2¼ M. 1 Vw. 27 B. 9 G. 1 Wm.
Pawonka, 1 M. in zwey Antheilen; der erste hat 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. zwey heißen Pomiansniw und Reisewitz, 10 B. 30 G. 4 H. 1 Potaschesiederey; der andre: 1 Vw. 3 G.
Peitscherasow, 1¾ M. 1 Frischf.
Petershof, 2 M. Kolonie seit 1752. 1 Vw. 2 G. 11 H. 4 Frischf.
Psur, 3 M. 2 Vw. 14 B. 22 G.
Punoschau, 1½ M. 2 Vw. 18 G. 10 H.
Ruschinowitz, 1 M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 14 B. 10 G. 23 H. 1 Wm. 1 hoh. Ofen Koboleck. 2 Frischf. Poschmick.
Rzendowitz, 3 M. 1 Vw. 15 B. 15 G. 2 H.
Rzczimolka (Chwosteck) 1½ M. 1 Vw. 12 G. 4 H. 1 hoh. Ofen. 1 Frischf.
Schamrowitz (Schemrow) 3¾ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 36 B. 8 G.
Schwokau, 2½ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 28 G. 2 H. 1 Frischf.
Skrzidlowitz, 1½ M. nebst Poremba 2 Vw. 12 B. 19 G. 3 H. 1 Wm. eine Potaschesiederey.
Sodow, ¾ M. hat 2 Anth. der erste: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 8 B. 9 G. 3 H. 1 Garnbleiche; der andre: 1 Vw. 9 B. 10 G. 3 H.

Stahl=

Stahlhammer, Kolonie, 8 Häuser 1 hoh. Ofen 1 Frischf.
Steblau, ½ M. 1 Vw. 5 B. 1 H.
Strzekin, 2½ M. 2 Vw. Prondy und Lipowietz, 1 kath. Sch. 24 B. 21 G. 4 H. 1 hoh. Ofen 1 Frischf.
Warlow, 3¼ M. 3 Vw. 12 B. 25 G. 1 H.
Wendzin nebst Kauwitz, 3 M. 2 Vw. 13 B. 31 G. 5 H. 1 Wm. 1 Frischf. 1 Zainhammer.
Wiersbie, 1 M. 1 Vw. 8 G. 11 H. 1 Wm. 1 Frischf. Machala.
Wüstenhammer (Lisnitza) 1 M. 1 Vw. 8 G. 11 H. 1 Wm. 1 Frischf. 1 Zainhammer Pusta.
Zborowsky, 2 M. 1 Vw. 31 B. 20 G. 6 H. 1 thönerne Tabakspfeifenfabrik.
Zielona, 3¼ M. 1 Vw. 6 H. 1 Wm.
Zwos, 2½ M. 1 Vw. 9 B. 7 G.

Der Rosenbergsche Kreis.

Städte.

Rosenberg, 6½ M. von Oppeln, die Kreisstadt, 1278 durch Heinrich den Bärtigen gegründet, hat 1 kath. Pfarrkirche St. Michael (erbaut 1374) und Sch. 3 Begräbnißk. St. Anna, erbaut 1444, Corporis Christi, erbaut 1486 und St. Rochus, erbaut 1708. Ein Hospital für 12 Personen mit 200 Rthl. Einkommen, 157 Häuser in der Stadt und 91 in der Vorstadt. Die Einwohner, 1420 und darunter 150 Juden, nähren sich außer dem gewöhnlichen Bürgergewerbe, vom Ackerbau und Handel auf 3 Jahrmärkten, 2 Wochen = 4 Vieh = und 2 (unbeträchtlichen) Wollemärkten. Die Kämmereyeinkünfte betragen 1100 Rthl. Braugerechtigkeit, aber kein Ausschrot ist vorhanden. Diese Stadt hat durch die Hauptbrände am 25 Apr. 1578, 20. Aug.

Aug. 1624, ferner 1642, den 18. Apr. 1659 und 2. Apr. 1722 wo nur 5 Häuser stehen blieben, wie auch durch Kriege und Pest ungemein gelitten. Noch sind zu merken: das Mausol, welches man einem 1752 auf dem Rochusberge beerdigten Türken errichtet hat, und auf dem Marktplatze die Bildsäule St. Nepomucks von Marmor und der Empfängniß Marias sehr sauber aus Felsen gehauen. Ein halber Adler und eine halbe Rose wird als Stadtwapen geführt.

Landsberg, 2¼ M. von Rosenb. Mediatstadt und hat 1 kath. K. und Sch. 1 Hospital nebst Kirchel; 95 Häuser, bewohnt von 496 Christen und 94 Juden, welche sich mit Kleinhandel, Ackerbau und Viehzucht beschäftigen, aber nur spärlich nähren und ihre Kämmerey durch Gemeinbeyträge unterhalten müssen. Am 24. May 1696 brannte dieser Ort gänzlich ab. Vier Jahrmärkte werden gehalten und an jedem Wochenmarkt auch Viehmarkt.

Dörfer und Kolonien

Albrechtsdorf, ½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 13 B. 18 G. 6 H. 5 Wm.

Bazan (Baschan) 2½ M. 1 Vw. 5 B. 17 G. 9 H.

Bischdorf (Biskupitz) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 20 G. 3 H. 1 Wm.

Bodland, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 32 B. 25 G. 8 H. 1 Wm. 1 hoher Ofen 2 Frischf.

Bodzanowitz, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 27 B. 39 G. 6 H. 2 Wm. 1 hoher Ofen 2 Frischf.

Boreck, Groß- (Wielki Borki) 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 22 B. 24 G. 2 H.

Boreck, Klein= (Maly Borki) 1 M. 1 kath. Sch. 16 B. 16 G. 5 H.
Borkwitz, 3 M. 2 Vw. 5 B. 12 G. 11 H.
Branitz, 1½ M. 15 B. 8 G. 2 H.
Broschau (Boroßau) 1¼ M. 1 kath. K. u. Schule, 1 Vw. 8 B. 16 G. 2 H.
Budzan, 2½ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 10 G. 5 H.
Chudowa, 1¼ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 10 B. 13 G. 1 H.
Czorka, 1¼ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 5 B. 11 G. 1 Wm.
Donnersmark, Ober= 3 M. Kolonie seit 1777, hat 10 Häuser.
Donnersmark, Nieder= 3 M. Kol. v. 6 Häusern.
Duppine, 2 M. Kolonie von 6 Häusern und 75 Einwohnern, welche Ackerbau treiben.
Eisenhammer, 1½ M. 1 Vw. 11 G. 2 Wm.
Ellgut, 2 M. 1 Vw. 22 B. 2 H. 2 Wm.
Friedrichswille, 2¼ M. Kolonie seit 1774 von 20 Häusern und 50 Einwohnern.
Gohla, 3½ M. 1 kath. K. und Schule. 3 Vw. 4 B. 26 G. 1 Wm.
Granowitz, 1¼ M. 1 Vw. 5 B. 7 G.
Jamm, 1½ M. 1 kath. K. u. Schule. 2 Vw. 8 B. 17 G. 2 H.
Jaschin, 2 M. 1 kath. Sch. 3 Vw. Lizenie, Lorzendorf und Stober, 10 B. 17 G.
Jastrzigowitz, 2¼ M. 18 B. 8 H. 2 Wm.
Josephenberg, 3 M. Kol. 10 Häuser 50 Einw.
Kadlub, 2 M. 67 B. 3 Wm. Dieses Dorf hat schon gegen 200 Jahre keine Herrschaft, alle Bauern sind frey.
Kaminietz, 1½ M. 1 hoher Ofen.
Karja, 2½ M. 2 Vw. 9 B. 13 G. 1 Wm.
Karlowitz, 3¼ M. Kol. von 10 Häusern 50 Einw.
Karlsberg, 3 M. Kol. 10 Häuser 50 Einw.
Karmunka, Alt= 1¾ M. 1 Vw. 9 B.
Karmunka, Neu= 2 M. 1 Vw. 12 B. 18 G. 2 H.
Kielboschin, ¾ M. 1 Vw. 5 H.
Kobilno, 3¾ M. 1 kath. K. 1 Vw. 10 G.
Königswille, 3¾ M. Kol. 10 Häuser 45 Einw.
Kolpnitz, 1½ M. Kol. 10 Stellen 50 Einw.

Koschütz.

Koschütz, 1¾ M. 1 Vw. 4 G.
Koslowitz (Koselwitz) 1¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 2 Vw. 13 B. 12 G. 1 Wm.
Kostelisk, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 50 B. 10 G. 9 H. 2 Wm.
Kraskau, 3 M. 1 kath. Sch. 18 B. 23 G. 11 H. 1 Wm. Die hier wohnenden Juden haben ihren eignen Begräbnißplatz.
Krzanowitz, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 26 B. 45 G. 3 H. 2 Wm.
Krzianowitz, 3¼ M. 1 Vw. 17 G. 1 Wm. 1 hoh. Ofen 1 Frischf.
Kubrozin, 2 M. ein zu Laßowitz gehörender im Walde liegender Bauerhof.
Kuzowerhammer, 2½ M. 13 G. 3 H. 1 Wm. 1 hoh. Ofen 2 Frischf.
Landsbergsdorf, 2½ M. 1 Schl. 15 G. 3 H. 2 Wm.
Laskowitz, 3¼ M. 1 kath. K. u. Sch. 2 Vw. 12 B. 32 G. 1 Wm.
Laßowitz, Groß- 2 M. 1 kath. Sch. 1 Vw 22 B. 20 G. 3 H.
Laßowitz, Klein- 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 20 B. 22 G. 4 H. 1 Wm.
Lenka, 2½ M. 2 Vw. 1 B. 17 G. 2 Wm.
Leschna (Leschen) ¾ M. 1 Vw. 14 G. 2 H. 3 Wm. 2 Frischf.
Lomnitz, 1¾ M. 1 kath. Sch. 4 Vw. 9 B. 52 G. 6 H. 2 Wm.
Lowoschau, ½ M. 2 Vw. 10 B. 10 G. 6 H. 1 Wm.
Marienfeld, 3 M. Kolon. seit 1775. 20 Stellen 80 Einw.
Neudorf, 3¼ M. 1 Vw. 2 B. 17 G. 4 H. 2 Wm.
Neuhof, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 H.
Oßzizko (Oßiecko) 1½ M. 1 Vw. 4 B. 8 G.
Paulsdorf, 2¼ M. in zwey Antheilen; der erste: 1 Vw. 12 B. 17 G. 2 Wm. der andre: 1 Vw. 7 B. 1 G.
Pilnik, 2 M. ein zu Bodzanowitz gehöriges Frischf.
Pipa, 1 M. 3 B. und 118 Einw.
Prozolka, 1 M. 1 Vw. 3 B. 9 G. 2 H. 1 Wm.

Proskau, 1¾ M. 1 Vw. 3 B. 12 G.
Pfurow, 2 M. 1 Vw. 2 B. 5 G. 1 Wm.
Radau, 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 12 B. 22 G.
Rademin, 1½ M. ein zu Kaminiez gehöriges Frischf.
Radelow, 1¾ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 16 B. 18 G.
Rosenberg, Alt- ¾ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 30 G. 5 H. 2 Wm.
Rosenhain bey Rosenberg, Kolonie von 12 Stellen und 55 Einw.
Sausenberg, 2 M. 2 Vw. 3 B. 12 G. 4 H. 1 Wm. 1 Frischf.
Schöneiche, 1 M. Kolonie von 8 Stellen.
Schönwalde, ½ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 34 G. 12 H. 1 Wm.
Schofzitz, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 18 G. 5 H. 1 Wm.
Schum, 4¼ M. 1 Vw. 16 G. 4 H. 1 Wm.
Skorkau, 1½ M. 1 Vw. 6 B. 11 G. 1 Wm.
Skronskau, 1¾ M. 2 Vw. 67 B. 17 G. 1 Wm.
Sophienberg, 3½ M. Kolonie von 10 Stellen.
Sternadlitz, 2½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 42 B. 22 G. 5 H. 2 Wm.
Tenczinau, 3¼ M. Kol. von 10 Stellen u. 28 Einw.
Thule, 3 M. 1 kath. Schule. 1 Vw. 11 B. 3 G. 1 Wm. 1 Frischf.
Trzebischin, 2½ M. 1 Vw. 12 G. 2 Wm.
Turzy, 2 M. 1 Vw. 10 G. 1 Wm. 1 Frischf.
Uschütz, (Usitz) 4¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. 23 B. 51 G. 7 H. 3 Wm.
Ulrikendorf, 7½ M. Kolonie seit 1774, hat 10 Stellen und 48 Einw.
Wachow, ¾ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 6 B. 19 G. 1 Wm.
Wachowitz, ½ M. und Kämmereydorf, 1 Vw. 1 B. 7 G.
Wallenschien, 2 M. 1 Vw. 18 G. 1 Wm.
Walspeck bey Rosenb. Kolonie von 10 Stellen.
Wendrin, 1 M. 1 Vw. 6 B. 10 G. 3 H. 2 Wm.
Wienskowitz, 2½ M. 2 Vw. 16 G. 3 H. 1 Wm.
Wierspy, 4¼ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 24 G. 7 H.
Willoka, ¾ M. 1 Vw. 3 G. 1 Wm.

Wißocha, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 19 B. 27 G. 6 H. Rosenberger Kämmereydorf.
Wychro, 2½ M. 1 Vw. 13 B. 18 G.
Zarseck, 1¾ M. 4 B. 5 G.
Zdziechowitz, 3¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 4 Vw. 13 B. 27 G. 8 H. 1 Wm.
Zembowitz (Sembowicze) 2¼ M. 1 kath. K. 1 Sch. und Pfh. 1 Vw. 22 B. 13 G. 4 H. 4 Wm.

Der Großstrehlitzer Kreis.

Städte.

Groß-Strehlitz: 4½ M. von Oppeln, Mediat- und Kreisstadt. Sie wurde um 1320 vom Herzoge Albert erbaut, der auch daselbst wohnte, hat 2 Thore und ist nur theilweise ummauert. In der Stadt befinden sich: 1 Schloß, 1 kath. Pfarrk. Sch. und Pfh. und 93 Häuser. In der Vorstadt: 2 kath. Begräbnißkirchen, zum heil. Kreuz und St. Barbara, 1 Hospital und 24 Häuser. Die Zahl der Einw. ist 476. Sie treiben außer dem Bürgergewerbe Ackerbau und Bierbrauerey, wozu 90 Häuser berechtiget sind. Jahrmärkte sind 6 und mit jedem ein Viehmarkt verbunden *).

Leschnitz: 1¾ M. von Großstr. an der Oder, offne und ungepflasterte Mediatstadt mit 1 kath. Pfarrkirche Sch. und Pfh. 1 Begräbnißkirche, 126 Häusern und 800 Einw. welche sich vom Acker-

*) In dieser Stadt ist 1817 die Kgl. General-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse für Schlesien, niedergesetzt worden.

Ackerbau und den Wallfahrenden nach dem Annaberge nähren. Fünf Jahrmärkte werden gehalten. Dieser Ort schöpft seinen Wasserbedarf aus einer ganz kleinen Quelle, die aber nie versiegt, auch niemals zufriert und bald ein Bach wird, der 7 hintereinander liegende Mühlen treibt.

Dörfer und Kolonien.

Adamsdorf, (Adamowitz) ⅛ M. und dem Groß-strehlitzer Pfarrer als Wiedmut zugetheilt, hat 1 Vw. 14 B. 16 G. 1 H.

Annaberg, 1¾ M. 1 kath. Sch. 44 H.

Balczarzowitz, 1 M. 1 Vw. 5 B. 9 G.

Blotnitz, (Blotnika) 1½ M. 1 Schl. mit einer ev. Kapelle. 1 V. 10 B. 10 G. 2 H. 1 hoh. Ofen. 1 Frischf.

Boritsch, 2 M. 1 Vw. 21 B. 1 Wm. Namens Gotschul.

Brezina, ½ M. 1 Vw. 10 B.

Carmerau, Kol. von 10 Stellen und 30 Einw.

Centawa, ¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 16 B. 11 G. 5 H. 1 Wm. 1 hoh. Ofen.

Czarnosin, 1¼ M. 1 Vw. 7 B. 14 G. 2 H. 4 Wm.

Danietz, (Danitsch) 1½ M. hat 2 Antheile, der erste, Sacho, 1 Vw. 5 B. 8 G. 2 H. der andre, Trachisch: 1 Vw. 16 G. 2 H.

Dollna, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 25 B. 8 G. 2 H.

Dombrow, (Dombrowka) 2¼ M. 1 Vw. 3 B. 4 G. 4 H.

Dziokswitz, (Dziwkowice) ½ M. 1 Vw. 12 B. 16 G. 5 H. 1 Wm. Nimiez genannt.

Ellgut-Ober, (Wirchna Ligotta) 1½ M. 1 Vw. 7 B. 9 G. 1 H.

Ellgut-Klein, (Miala Ligotta) 1¾ M. 1 Vw. 2 B. 10 G.

Ellgut-Tschammer, 1½ M. 2 Vw. 15 B. 14 G. 1 H. 1 Wm.

Ellgut, Kol. von 8 Stellen und 30 Einwohnern, zu Klein-Ellgut gehörig.

Gendrin,

Gendrin, 1 M. 6 H.
Gogolin, 1 M. 1 Vw. 31 B. 29 G. 2 Wm.
Gonßorowitz, (Zaßorowice) 1 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 15 B. 18 G. 1 H. 2 Wm.
Grodisko, (Grodzisko) 1½ M. 1 kath. K. 1 Vw. Bregula, 8 B. 40 G. 5 H. 1 Wm. Klink.
Grzeboschowitz, ¾ M. 1 Vw. 3 G.
Heinrichsdorf, Kol. von 11 Stellen u. 40 Einw.
Himmelwitz, (Jemelika) 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 23 B. 32 G. 6 H. 2 Wm. deren eine Hatasch heißt.
Januschkowitz, 2¾ M. 1 Vw. 3 B. 21 G. 3 H. 1 Wm.
Jaschiona, (Jeschina) 2¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 11 B. 7 G. 4 H. 1 Wm.
Kadlub, 1¾ M. 1 Vw. 1 B. 32 G. 5 H. 1 Wm. 1 hoh. Ofen. 2 Frischf.
Kadlubiez, 1¼ M. 1 Vw. 28 B. 6 G. 1 H. 1 Wm.
Kalinowa, (Kalinowietz) 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 11 B. 23 G. 2 Wm.
Kalinowitz, 1¼ M. 1 Vw. 10 B. 7 G. 2 H.
Kaltsch, (sammt Neudorf im Walde) 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 43 B. 22 G. 9 H. 4 Wm.
Kraschow, (Kraßowa) 2¼ M. 6 B. 9 G. 1 H. 1 Wm. Dieses Dorf gehört dem Pfarrer zu Leschnitz.
Krempa, 2¾ M. 2 Vw. 7 B. 24 G. 3 Wm.
Kroschnitz, 2¼ M. 6 B. 16 G. 3 H. 1 Wm.
Kziensowiesch, (Xiesowies) 1¾ M. 59 B. 3 G. 1 H.
Laziska, (Laziskh) 1½ M. 13 B. 7 G. 4 H. 2 Wm.
Leschnitz, (Loznika) 1¾ M. 1 Vw. 15 G. 7 H. 5 Wm.
Lona-Nas, (Mokerlohna) ½ M. 1 kathol. Sch. 1 Vw. 19 B. 14 G. 2 H.
Lona-Sucho, ⅛ M. gehört zum vorigen.
Neudorf, (Nowowies) ¼ M. 1 Vw. 7 G.
Niewke, 1½ M. 12 B. 1 G. 3 H.
Nogowtschütz, 1½ M. 1 Vw. 3 B. 10 G.
Oczieck, 1¼ M. 1 Vw. 19 G. 1 Wm. 1 Frischf.
Oleschka, 2 M. 1 Vw. 10 B. 8 G. 4 H.
Olschowa, 1 M. 1 Vw. 13 B. 14 G. 2 H.
Pluschnitz-Groß, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 7 B. 10 G. 1 Wm.
Poremba, 1¼ M. 1 Vw. 11 B. 7 G. 4 H.

Posnowitz, 1½ M. 1 Vw. 6 B. 7 H.
Raschowa, 2½ M. 1 Vw. 5 B. 17 G.
Rokitsch, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 5 B. 20 G. 5 H. 3 Wm.
Rosmierka-Groß, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 31 B. 4 G. 8 H. 1 Wm.
Rosmierka-Klein, 1 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 25 B. 28 G. 10 H. 1 Wm.
Rosniontau, ½ M. 1 Vw. 9 B. 4 G. 1 Wm.
Sakrau, 2½ M. 1 Vw. 9 B. 18 G. 2 Wm.
Salesche, (Zaleczę) 1¾ M 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 61 B. 20 G. 12 H.
Schedlitz, 1¾ M. 1 Vw. 20 B. 8 G. 3 H.
Schimischow, ½ M. 1 Schl. 2 Vw. 11 B. 17 G. 10 H. 3 Wm.
Schironowiecz, 1 M. 6 B.
Sprengschütz, 1¾ M. 1 Vw. 4 B. 9 G.
Stanisch-Groß, 2¾ M. 19 B. 17 G. 5 H. 2 Wm. 1 hoh. Ofen und 2 Frischf.
Stanisch-Klein, 2½ M. 1 Vw. 17 B. 12 G. 3 H. 1 Wm.
Stubendorf, 2 M. 1 kathol. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 17 G. 13 H. 1 Wm.
Suchau, 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 9 B. 13 G. 8 H. 1 Wm.
Vorwerk-Groß, 1 Vw. 1 Wm.
Waldhäuser, Großstrehlitzer Kämmereydorf von 9 B. und 5 G.
Warmuntowitz, ¾ M. 1 Vw. 12 B. 13 G.
Wielmerzowitsch, 2¾ M. 1 Vw. 15 G.
Wirschlesche, (Wirchles) 1½ M. 16 B. 3 G.
Wyßoka-Ober, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 16 G. Hier sind noch eingefallne Mauern und etliche Verließe; wahrscheinlich Trümmer eines zerstörten Raubschlosses.
Wyßoka, 1½ M. Kol. seit 1773, hat 16 Stellen.
Ziandowitz, (Xiandowitz) 2½ M. 1 Vw. 13 B. 58 G. 5 H. 3 Wm. 2 Luppenfeuer.
Zuldau, 4¼ M. 2 Luppenfeuer.
Zyrowa, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 13 G. 3 H.

Der Toster Kreis.

Städte und Marktflecken.

Tost (Toscheck) 7 M. von Opp. Mediat- und Hauptstadt des Kreises, und vormals mit Mauern umgebne Weichbildstadt. Sie hat 1 Schl. zwar trefflich gelegen, itzt aber im baufälligsten Zustande, 1 Pfarr- und 2 kleine Begräbnißkirchen, 1 kath. Sch. und 1 Hospital. In der Stadt sind 95, in der Vorstadt 30 Häuser von 750 Menschen bewohnt, welche sich mit Handwerken und dem Ackerbau beschäftigen. Fünf Jahrmärkte werden gehalten und ein damit verbundner Viehmarkt. Am 18 Aug. 1677 brannte die Stadt gänzlich ab.

Peißkretscham (Piskowice) 8 M. von Opp. Mediatstadt mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 282 Häusern und 1900 Einw. die sich von Handwerken und Ackerbau nähren und 5 Jahrmärkte halten.

Ujest (Viast) 7 M. von Opp. Mediatstadt, welche schon 1222 stand; hat 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Hospital 164 Häuser und 1070 Einwohner die Ackerbau nebst Handwerken treiben. Fünf Jahrmärkte und ein damit verbundner Viehmarkt werden gehalten. Im Jahr 1770 brannte das Städtchen ganz nieder.

Gleiwitz (Gliwice) 10 M. von Opp. an der Klodnitz, Immediatstadt mit Mauer und 2 mit Blech beschlagnen Thoren, das schwarze und weiße genannt. Sie ist die älteste oberschlesische Stadt und nach der Bauart zu schließen, einst stark befestigt gewesen. Sie enthält: 1 kath. Pfarrkirche Allerheiligen; 2 vorstädtische Kirchlein

lein St. Barbara und St. Trinitatis, 1 Hospital für 8 Armen, und 1 kath. Schule. Aus dem fürstl. Schloß ist eine Spinnschule gemacht worden. In der Stadt findet man 168 und in der Vorstadt 127 Häuser. Die Einwohnerzahl ist 2825 und ihre Beschäftigung, Tuchweberey, Ackerbau und Brauerey mit fünf gezwungenenen Dörfern und 131 dazu berechtigten Häusern. Das Kämmereyeinkommen beträgt 3000 Rthlr. und werden 2 Wolle- 7 Kram- 1 Vieh- und 1 Wochenmarkt gehalten. Im Jahr 1601 und am 19. Sept. 1711. wie auch den 13. Oct. 1730. waren Hauptbrände.

Pilchowitz, 10 M. von Opp. Mediat-Marktf. hat 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 56 Häuser 320 Einw. und 1 Kloster der barmherzigen Brüder. Die Nahrung besteht in Ackerbau und Viezucht, 4 Jahr- und eben soviel Viehmärkte werden gehalten.

Slawenzig, 6½ M. von Opp. Mediat-Fl. mit 1 Schl. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 57 Häuser worunter 10 Bauernhöfe und 384 Einw. welche Ackerbau und Handwerke treiben.

Sosnitzowitz (Kieferstädtel) 9 M. von Opp. Mediat-Marktflecken, doch statt des Pflasters mit Knüppeldämmen belegt, hat 1 kath. K. Sch. und Pfh. 65 Häuser, 380 Einw. 1 hoh. Ofen. 1 Potaschesiederey und hält 5 Jahr- und Viehmärkte.

Dörfer und Kolonien.

Althammer, (Trachy) 3½ M. 1 kath. Schule, 1 Vw. 16 B. 64 G. 1 hoh. Ofen 2 Frischf.

Birawa, 4¼ M. 1 kath. K. 4 Vw. 16 B. 49 G. 21 H. 2 Wm.

Bitschin, (Biczywa) 1 M. 1 kath Sch. 1 Vw. 10 B. 23 G. 1 hoh. Ofen.

Blaczio-

Blaczziowitz, 1 M. 1 Vw. 4 B. 13 G.
Boguschütz, ¼ M. 12 B. 6 G. 2 H.
Bpeniowitz, 2¼ M. 1 Vw. 8 B.
Boytzow, 2 M. 1 kath. K. 1 Vw. 6 B. 23 G.
Brenneck, 2¾ M. 1 Vw. 25 G. 1 hoh. Ofen, 1 Frischf.
Broslawitz, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 9 B. 20 G.
Brzezock, 4 M. 1 Vw. 20 G.
Brzezinka, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 28 B. 13 G. 6 H.
Chechlow, 1½ M. 1 kath. K. Pf. und Sch. 3 Vw. Dziedziekau, Tomaskau und Stodalkau, 28 B. 27 G. 2 Wm.
Chorinskowitz, 3 M. seit 1768 Kol. von 13 Stellen und 70 Einw.
Ceslow, 2¾ M. 1 kath. K. 3 Vw. 23 B. 29 G. 1 Wm.
Cosel-Alt, (Stare Coschle) 4 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 12 B. 18 G. 18 H.
Czalanow, 3½ M. 1 Vw. 7 B. 22 G.
Czarkow, 2 M. 1 Vw. 7 B. 3 G. hier ward neuerlich eine Mineralquelle entdeckt.
Czechowitz, 2 M. 1 kath. K. 2 Vw. 16 B. 15 G. 2 H.
Cziochowitz, ½ M. 2 Vw. eins Neuhof benahmt, 6 B. 18 G. 2 H.
Dombrau, (Dombrowka) 1 M. 9 B. 10 G. 1 Wm.
Dombrowka, 1¼ M. seit 1775 Kol. von 6 Stellen und 18 Einw.
Dzirschnow, 1½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 10 B. 25 G. 9 H. 1 Wm.
Ellgut, (Ligotta) 3 M. im Gleiwitzer District, 1 kath. K. 1 Vw. 18 G.
Ellgut, ½ M. 3 B. 13 G. 1 hoh. Ofen.
Ellguth, 2 M. 2 Vw. 3 B. 21 G.
Gardel, 2¾ M. 1 Vw. gehörig der Gleiwitzer Kämmerey.
Georgendorf, 2 M. seit 1777 Kol. von 10 Stellen 30 Einw.
Giegewitz, ¾ M. 11 B.

Gieraltowitz, 4¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 24 B. 8 H.
Gleiwitz-Alt, 2¾ M. 1 Vw. 17 B. 9 H.
Glinitz, 3¼ M. Kol. seit 1774, mit 10 Stellen und 40 Einw.
Goschütz, 3½ M. 6 B. 5 G. 1 Wm. 1 hoh. Ofen.
Goy, (Goja) 1¾ M. 2 Vw. eins heißt Palock u. 6 G.
Grabow, ¼ M. 1 Vw.
Grabowka, 4 M. Kol. von 20 Stellen.
Grzibowitz, 3¼ M. 1 Vw. 6 B. 11 G. 4 H.
Gurel an der Klodnitz, 1 Frischf.
Jakobswalde, (Ortiwitz) 3½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 11 B. 13 G. 16 H. 1 Frischf. 1 Zainhammer 1 Papierm. 1 Meßingwerk.
Jarischau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 9 B. 13 G. 5 H. 1 Frischf.
Faschkowitz, 1¾ M. 1 Vw. 6 B. 8 G. 4 H.
Fasten, (Faßione) 1¾ M. 1 Vw. 8 B. 15 G.
Kaltwaßer, (Zinna Wudka) 2 M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 13 B. 19 G.
Kaminietz, 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 3 Vw. 10 B. 19 G. 5 H.
Kanderzin, (Pogorzellitz) 4¼ M. 1 Vw. 5 B. 4 G. 3 H.
Karchowitz, 2 M. 1 kath. K. 1 Vw. 15 B. 7 G.
Kemziowitz, 2¾ M. 1 Vw. 7 B. 11 G.
Kieleczka, 1¾ M. 5 G.
Kleinbergerhammer, (Hanusteck) 3 M. 1 Vw. 23 G. 5 H. 1 Frischf.
Klitschow, 2 M. 1 Vw. 9 B. 12 G.
Klutsch, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 9 B. 10 G. 6 H.
Knurow, 4¼ M. 1 kath. Sch. 3 Vw. 28 B. 29 G. 2 H.
Koppanin, 2¼ M. 1 Vw. 4 G.
Koppinitz, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. 19 B. 14 G. 5 H.
Kottlischowitz, ½ M. 1 Vw. 12 B. 20 G.
Kottulin-Groß, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 11 B. 16 G.
Kottulin-Klein, 1 M. 1 Vw. 12 B. 7 G.

Kothen,

Kothen, 2½ M. 1 Vw. 29 G. 2 Luppenfeuer.
Krywalde, 4¼ M. 6 B. 9 G.
Kunari, 2¾ M. 1 Vw. 5 G.
Kurzinna, 2 M. 1 hoh. Ofen 1 Frischf.
Laband, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 14 B. 21 G. 16 H.
Lahrischhof, 2 M. seit 1775 Kol. von 30 Stellen und 80 Einw.
Langendorf, (Wielowies) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Synagoge u. jüdischer Begräbnißplatz, 1 Vw. 26 B. 39 G. 25 H. 1 Potaschesiederey.
Lany, 3 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 13 B. 20 G.
Laskorzowska, 1¾ M. 1 Vw. 8 B. 9 G.
Latsche, ½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 9 B. 13 G.
Leboschowitz, 4 M. 1 Vw. 9 B. 10 G.
Lenortowitz, 3½ M. 1 kath. Sch. 8 B. 5 G. 2 H.
Libischau, 4½ M. 10 B. 16 G. 10 H.
Lichinia, 3 M. 1 Vw. 26 B. 11 G. 4 H.
Lohnau, 3 M. 1 Vw. 6 B. 2 H.
Lohnia, 1½ M. 1 Vw. 12 B. 13 G. 1 Frischf.
Lonzeck, ¾ M. 10 B. 5 G.
Lubeck, 2 M. 1 Vw. 6 B. 14 G.
Lubin, 1½ M. 2 Vw. 28 B. 24 G.
Marienau, 3¼ M. seit 1775 Kol. 9 Stellen 30 Einw. 1 Potaschesiederey.
Martinetz, Kol. 6 H.
Medarde, nebst Blechhammer, 3 M. 9 B. 9 G. 5 H. 1 hoh. Ofen.
Miedar, 2½ M. 2 Vw. 10 B. 24 G.
Miestze, 3 M. 9 B. 4 G.
Mikoschowina, 1 Frischf.
Niebaschütz, 2¼ M. 2 Vw. 14 B. 6 G. 3 H.
Nieborowitz, 4 M. 3 Vw. 11 B. 26 G. 6 H.
Niederdorf, (Niederwicze) 1½ M. 18 B. 13 G. 4 H.
Niekarm, ¾ M. 1 Vw. 5 B. 10 G.
Nierode, 2½ M. 1 Vw. 7 G. 2 H. 1 Frischf.
Niesdrowitz, 2½ M. 12 B. 9 G.
Niewische, 1 M. 1 Vw. 11 B. 21 G.
Dratsche, ¼ M. 10 B. 5 G.
Ostrappe, (Struppendorf) 3 M. ein Gleiwitzer Kämmereydorf, 1 kath. K. und Sch. 48 B. 8 G. 6 H.

6 H. Jährlich am St. Georgentage wird von der umliegenden Bauerschaft nach hiesiger Kirche zu Pferde gewallfahrtet, wobey die Reuter Geld oder Eyer zum Opfer bringen.

Ottmuchau, 2¼ M 5 G. 1 Fischf.

Patschin-Groß, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 14 B. 13 G.

Patschin-Klein, 1¼ M. 1 Vw. 11 G. 2 H.

Pawlowitz, ¼ M. 1 Vw. 10 G.

Petersdorf, (Szobißowize) 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 31 B. 37 G. 3 H.

Philipsdorf, 2½ M. seit 1776 Kol. 12 Stel. 28 Einw.

Pilkarmühlen, 1 M. 2 Luppenfeuer.

Pißarowitz, (Schreibendorf) 4 M. 13 B. 6 G.

Plawniowitz, 1¼ M. 1 kath. Sch. 3 Vw. 20 B. 31 G. 9 H. 2 Fischf.

Pluschnitz-Klein, ½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 5 B. 6 G.

Pinow, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 15 B. 11 H. 1 Potaschsiederey.

Pohlain, 2 M. 1 Vw. 5 B. 20 G.

Pohlsdorf, (Polska Wies) 3¼ M. 1 Vw. 3 Frischfeuer 1 Zainhammer.

Pomischowitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 31 B. 29 G.

Potempa, 2½ M. 26 G. 4 H.

Patempa, 2½ M. 1 Vw. 1 Frischfeuer.

Preisowitz, 4¼ M. 1 kath. K. u. Sch. 3 Vw. 41 B. 26 G. 5 H.

Prießersdorf, (Xiondlos) 2 M. 1 kath. K. 1 Vw. 11 B. 23 G.

Proboschowitz, 1¼ M. 1 Vw. 2 B. 17 G.

Przischowka, 2½ M. 1 Vw. 17 B. 2 G.

Przechleb, 2½ M. 1 Vw. 16 B. 6 G.

Rachowitz, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. Patempa, 13 B. 14 G. 1 Wm.

Raddau, 1¼ M. 1 Vw. 13 B. 10 G. 4 H. 2 Wm.

Richtersdorf, (Woitowawies) 3 M. 41 B. 8 G. 3 H.

Rokitnitz, 3½ M. 1 Vw. 12 G. 5 H.

Rudno, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 7 B. 19 G.

Rudzinetz, 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 23 B. 19 G. 6 H.
Rzezitz, 1¾ M. 1 Vw. 7 B. 7 G. 1 Frischf.
Sackenhain, 4 M. seit 1774, Kolonie 30 Stellen 140 Einw.
Sarnau, ½ M. 1 Vw. 14 B. 10 G.
Schaalscha, 3 M. 1 kath. K. u. Sch. 2 Vw. 6 B. 8 G. 5 H. 1 Zainhammer.
Schabinka, 1 M. seit 1772 Kol. 10 Stellen und 35 Einw.
Schierakowitz, Groß= 3 M. 1 kath. K. 1 Vw. 16 B. 30 G. 5 H.
Schierakowitz, Klein= 3¼ M. 1 Vw. 33 G.
Schönwalde, 3 M. 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 2 Vw. 61 B. 6 G. 50 H. Dieser Ort wurde 1223 von einer Hungersnoth wegen ausgewanderten Sachsen erbaut, und haben diese Menschen ihre eigne Tracht und deutsche Sprache, sind dabey äußerst fleißig, also auch sehr begütert u. wohlhabend.
Schwieben, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 28 B. 19 G. 4 H.
Schiroth, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 12 B. 28 G. 9 H.
Schmolnitz, 3½ M. 1 kath. K. 2 Vw. 11 B. 17 G.
Schwiniowitz, (Swinawitz) 2 M. 10 G. 9 H.
Schwintoschowitz, ¾ M. 1 Vw. 5 G. 9 H.
Sczizlowitz, 1¼ M. 2 Vw. 8 B. 12 H.
Skaal, 1½ M. 1 Vw. 6 G.
Slupsko, ½ M. 1 Vw. 8 B. 19 G. 4 H.
Sowada, (Zowade) 2 M. 1 Vw. 5 B. 20 H.
Tatischau, 1½ M. 1 Vw. 19 G. 2 Frischf.
Tryneck, 3¼ M. 1 kath. Sch. 26 B. 16 G. 5 H.
Tworog, 2½ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 53 G. 7 H. 2 Luppenfeuer.
Ujest, Alt= 2¼ M. 30 B. 15 G.
Wachow, 3 M. 1 Vw.
Weßola, 2¾ M. 13 G. 1 hoher Ofen.
Wiedzierow, 2 M. 1 Vw. 5 B. 14 G.
Wielepole, 1 Vw. 5 B. 14 G.
Wilkowitz. Groß= ½ M. 2 Vw. 9 B. 16 G.
Wilkowitz, Klein= ½ M. 1 Vw. 1 B. 13 H.

Wilko=

Wilkowitz, 2½ M. Kol. 11 Stellen.
Wilsche, Ober- 4¾ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 18 B. 16 G. 2 Wm.
Wilsche, Nieder- 4¼ M. 1 Vw. 18 B. 13 G.
Wischnitz, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 15 B. 11 H.
Wischowa, 3¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 33 B. 20 G. 7 H.
Woisko, 1½ M. 2 Vw. 4 B. 21 G.
Wydow, 1¼ M. 1 Vw. 11 B. 16 G.
Zacharzowitz, ¾ M. 1 kath. K. 1 Vw. 7 B. 13 G.
Zdierz, 2 M. 1 Vw. 10 H.
Zedlitz, 3 M. Kol. 10 Stellen.
Zernik, 3 M. 1 Vw. 15 B. 12 G.
Zernitz, 3¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 40 B. 18 G. 7 H.
Zimminzitz, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 15 B. 15 G. 5 H.
Zirolschau, 1 Vw. 11 B. 8 G. 3 H.

Der Koseler Kreis.

Städte und Marktflecken.

Kosel, 6 M. von Oppeln an der Oder, immediate Hauptstadt des Kreises und eine starke Vestung. Sie hat nur 1 Thor 1 Rathhaus, 1 Schl. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. 1 Hospital für 12 Arme, das Landhaus der Oberschlesischen Stände und 4 Kasernen. Bürgerhäuser sind 191 und 2270 Einw. die außer dem gewöhnlichen Gewerbe mit der Brauerey sich beschäftigen und 500 Scheffel Ackeraussaat besitzen. Außer 5 Jahrm. wird Mondtags Wochenmarkt gehalten. Vor 1618 war Kosel fast noch einmal größer, obgleich die Stadt am 9. July 1454 ganz niederbrannte; allein der dreyßigjährige Krieg brachte sie in Verfall; sie wurde 1642 nach vorheriger

heriger Schwedischer Plünderung eingeäschert und 1785 bei Annäherung des Oestreichschen Heeres ihre Vorstädte. In den Jahren 1760 mußte sie einen feindlichen Sturm, so wie 1761 und 1762 eine langwierige Belagerung aushalten, wurde jedoch eben so wenig erobert als 1807, wo die Baiern und Wirtemberger sie vom 4 Febr. bis 5. März beschossen, dann bis znm 18. Juny einschlossen, und der Tilsiter Friede sie Preußen erhielt. Die Kämmerey hat 2000 Rthl. Einkünfte, muß aber die Oderbrücken bauständig erhalten. Drey Bocksköpfe werden als Stadtwappen geführt

Borislawitz (Eberstelig) 2 M. von Kosel, ein Marktfl. mit 1 Vw. 1 Rathhaus 1 Wdm. und 23 meist zwey Stock hohen Häusern. Er hat 2 Thore und hält 4 Jahrmärkte.

Dörfer und Kolonien.

Blasewitz, 2½ M. 1 Vw. 7 B. 12 G. 11 H. 1 Wm.
Bytschinitz, 1½ M. 17 B. 3 G.
Czenskowitz, 2 M. 1 Schl. 2 Vw. 5 B. 20 G. 2 H. 1 Wm.
Chrost, 2 M. 1 Vw. 10 G. 3 H.
Czyschowa, 1 M. 16 B. 5 G. 8 H. 1 Wm.
Czyszeck, ½ M. 13 B. 38 G. 58 H. 1 Wm.
Dembrowa, (Tempowa) ½ M. 10 G. 9 H.
Dolenzin, 2¾ M. 1 Vw. 19 G. 6 Kol. Stellen. 1 Wm.
Dzielawy, 8 B. 4 G. 5 H. 1 Wm.
Dzielnitz, 2 M. 9 B. 12 G. 6 H. 2 Wm.
Dzlergowiz, 2¼ M. 19 B. 41 G. 1 Wm.
Ehrenfeld, 3¼ M. Kolonie von 10 Stellen.
Ellgut-Groß, (Ligotta) 1½ M. 1 Vw. 24 G. 3 H. 1 Wdm.
Ellgut-Klein, 1¾ M. im ersten Antheil: 1 Vw. 1 B. 4 G. 5 H., im zweyten Antheil 7 B. 4 G.
Fischerey, (Rybarzi) 16 H.

Gieral-

Gieraltowitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Ww. 6 B. 23 G. 1 Wdm.
Gniewost, 1¾ M. 1 Ww. 8 G. 2 H.
Gräuden-Groß, (Grudeni) 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 B. eins heißt Strausenau, 55 G.
Grauden-Klein, 1¾ M. 1 Ww. 8 B. 16 G. 2 H.
Grötsch, (Grodziskow) 2½ M. 2 B. 23 G. 3 H. 2 Wm.
Grzendzin, 2½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Ww. 9 B. 17 G. 2 H. 1 Wm.
Jaborowitz, 1¾ M. 16 B. 6 G.
Jakobsdorf, 14 G. 2 H.
Jastrzomb, (Habicht) 2¾ M. 20 G. 6 H.
Kamionka, 1½ M. 11 B. 6 G. 1 Wm.
Karchwitz, (Karchow) 1¾ M. im ersten Antheil 1 Ww. 2 B. 16 G., im zweyten Antheil: 1 Ww.
Klodnitz, ¼ M. 1 Ww. Sabinitze, 2 B. 13 G. 29 H. 2 Wm.
Kobelwitz, ¼ M. zu Kösel gehöriges Kämmereydorf, 1 Ww. 13 B. 17 G. 4 H. 2 Wm.
Komorno, 1 M. 2 B. 29 G. 1 Wm.
Köchka, 2¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Ww. 8 B. 20 G. 5 H.
Kostenthal, 1¾ M. Wallfahrtsort zum heil. Brixen, 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 76 B. 46 G. 9 H. 2 Wdm.
Krzanowitz, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Ww. 10 B. 23 G. 8 H.
Kuschatzka, 3 M. 1 Ww. 1 B. 5 G.
Langmülmen, (Langlieben, Dlugo Milosk) 3¼ M. 5 B. 14 G. 1 Wm. 1 Wdm.
Lanietz, 2½ M. 6 H.
Lenke, 1½ M. 7 B. 12 G. 4 H.
Lenzetz. (Lendschütz) 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Ww. 7 B. 42 G. 7 H.
Lohnau (Lony) 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Ww. 31 B. 18 G. 5 H. 2 Wm.
Mechnitz. 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 16 B. 17 G. 4 H. 1 Wm.

Mieſtiz, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Bw. 5 B. 28 G. 5 H. 1 Wm.
Militſch, 2½ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Bw. 33 G. 10 H.
Millowitz, 1¾ M. 11 G. 1 Wm.
Mockerau, 3 M. 1 kath. K. 1 Bw. 7 B. 24 G. 4 H.
Neßelwitz, (Pokrzicowicy) 1 M. 1 kath. Sch. 1 Bw. genannt Buttermilch, auch Zerwoskow, 14 B. 12 G. 6 H.
Neukirch, Pohlniſch- 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 23 B. 24 G. 4 H.
Nieſchnaſchin, 1¾ M. 17 B. 5 G.
Niemsdorf, Groß- (Natzislawice) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 22 B. 36 G. 5 H. 1 Wm.
Niemsdorf, Klein- 1 M. 1 Bw. 9 B. 15 G. 4 H.
Oſtrosnitz, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 34 B. 20 G. 20 H. 1 Wm.
Pawlowitzke, 1½ M. 1 B. 3 B. 20 G. 5 H.
Pirchwitz, ¾ M. Kol. von 10 Stellen u. 50 Einw.
Poboriſchau, 1 M. 19 B. 24 G. 5 H.
Podleſch, 2¼ M. 1 Bw. 26 B. 17 G.
Potſchenkarb, ¾ M. ſamt Juliusburg, 1 Bw. 10 G. 18 H. 1 Wm.
Przewötz, 31 G. 8 H.
Przeborowitz, 1 M. 1 Bw. 4 B. 16 G.
Pütkau, (Bitkow) ¾ M. 1 Bw. 6 B. 1 Wm.
Radoſchau, 2¼ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Bw. 4 B. 20 G. 5 H.
Reinsdorf, (Rynkowitz) ¼ M. 22 B. 34 G. 1 Wm.
Rogau, ½ M. ein zu Koſel gehöriges Kämmereydorf, 1 Bw. 8 B. 16 G. 17 H. 1 Wm.
Roſchowitzdorf, 1 Bw. 8 B. 22 G. 12 H.
Roſchowitzwald, 1¾ M. 2 Bw. Gulaſchka und Kappanin, 30 G. 20 H. 1 Wm.
Rzezitz, (Redſchitz) 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Bw. eins Neuhof, 4 B. 34 G. 8 H. *)

Sakrau,

*) Der jedesmalige Gutsbeſitzer dieſes Dorfes muß, nach einer Stiftung, der Freiin von Halama in den Monathen April, May, Juny und July für die Gemeine die Steuern entrichten.

Sakrau, (Zakrow) nebst Pulow, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 36 B. 24 G. 15 H. 2 Wm.
Stobelau, 1 M. 2 B. eins Brzosowa, 20 G. 3 H. 1 Wm.
Suchowitz, 1 M. 1 Vw. 6 B. 13 G. 1 Wm.
Tarnowitz, 1 Vw. 10 B. 30 G. 9 H.
Teschenau, 2¾ M. 1 Vw. 16 G. 4 H. 1 Wm.
Tscheid, (Schzyty) 3 M. 1 Vw. 19 G. 1 H.
Urbanowitz, 1¼ M. 1 Vw. 15 B. 27 G. 7 H. 1 Wm.
Vorsicht, 1¾ M. Kolonie von 10 Stellen.
Warmenthal, (Czeplydoll) 1¾ M. 1 Vw. 5 G.
Wiegschütz, ½ M. 2 Vw. eins Neuhof, 12 B. 12 G.
Witaslowitz, 2¼ M. 1 Vw. 11 B. 31 G. 1 Wm.
Wronin, 2½ M. 2 Vw. eins Mierzenzin, 11 B. 31 G. 1 Wm.
Gnadenfeld, 1½ M. Kolonie der Herrenhuter, errichtet 1780, hat außer dem Gemeinhause, Bruder- und Schwesterhause, dem Betsaal, den Wohnungen des Predigers, Schullehrers und andern Häusern, auch eine Erziehungsanstalt für Knaben und Mädchen, die in gutem Rufe steht.

Der Neustädter Kreis. *)

Städte und Marktflecken.

Neustadt, (Prudnik) 7 M. von Oppeln, Immediat- und Kreisstadt an der Prudnick, hat 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Männerhospital mit 500 Rthl. Einkünften, 1 Weiberhospital, 1 Kloster der barmherzigen Brüder, 419 Häuser und 3690 Einw. Hauptgewerbe derselben sind: Ackerbau zu 4300 Scheffeln Aussaat. Bierbrauerey, sie haftet auf 160 Häusern und

*) Dieser Kreis ist eigentlich in drey Bezirke, den Neustädter, Oberglogauer und Zülzer eingetheilt.

und besitzt 12 Zwangdörfer; Tuch- und Leinwandweberey, letztere auf 243 Stühlen; das Klöppeln pommerscher Spitzen, womit sich hauptsächlich das weibliche Geschlecht beschäftiget, und Handel. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey hat 12000 Rthl. Einkünfte. Im Wappen führt die Stadt ein silbernes Schild mit einem Stück Mauer, einer offnen Pforte und zwey schmalen Thürmen, zwischen diesen aber ein aufrecht stehender Löwe mit doppeltem Schweife. Am 1. July 1627 brannte die Stadt völlig ab und den 28. Febr. 1779 wurden vom östreichschen General Wallis 184 städtische und 48 vorstädtsche Gebäude weggebrannt. Friedrich II. schenkte zum Wiederaufbau 127500 Rthl.

Oberglogau, (Kleinglogau) 3 M. von Neustadt, Mediatstadt mit 1 kath. Pfarrk. St. Bartholomäus, Sch. und Pfh. 1 Hospital- und 1 Begräbnißk. 1 Schloß, worinne 3 Kapellen, die Bibliothek und Rüstkammer sehenswerth. 275 Häuser und 2250 Einw. deren Beschäftigung neben Bürgergewerbe Ackerbau und Brauerey ist; letztre haftet auf 126 Häusern. Die Kämmerey besitzt 2000 Rthl. Einkommen und werden 5 Jahrmärkte gehalten.

Zülz, (Biala) 1¼ M. von Neustadt, Mediatstadt mit 1 kath. Pfarrk. Sch. und Pfh., 1 K. St. Fabian Sebastian, 1 K. St. Rochus, 1 Hospital, 1 Judensynagoge, 1 Schl. 288 Häusern, deren 40 von Juden bewohnt werden und 2270 Einw. die sich vom Handwerk, Ackerbau, Brauerey und Spitzenklöppeln nähren und 5 Jahr- nebst 1 Viehmarkt halten.

Steinau, 1¾ M. von Neustadt, Mediat-Marktfl. mit 72 Häusern 3 Wm. Zwey Jahrmärkte werden gehalten.

Klein-Strehlitz, 3¾ M. von Neustadt, Marktfl. mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 90 Häusern und 1 Bleiche. Man hält 4 Jahrmärkte.

Dörfer und Kolonien.

Achthuben, ¾ M. 13 B. 9 G. 10 H.
Altstadt, (Stara miesta) 1¼ M. 1 kath. K. u. Sch. 2 Vw. eins Josephsgrund, 18 B. 12 G. 9 H.
Berndau, 3 M. 1 Vw. 17 G. 1 Wm.
Blaschwitz, (Blacesow) 2½ M. 1 Vw. 14 B. 16 G. 2 H.
Broschütz, 5 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 22 B. 8 G. 10 H.
Brzeznitz, 2½ M. 1 Vw. 13 G. 5 H. 1 Wm.
Buchelsdorf, ½ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. eins Münsterhof, 33 B. 12 G. 25 H.
Casimir, 3¼ M. 18 B. 24 G. 14 H.
Charlottendorf, 3 M. seit 1776 Kolonie, 8 Stellen 30 Einw.
Czartowitz, 2¾ M. 1 B. 11 G. 2 H. 1 Wm.
Chrzelitz, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 17 B. 15 G. 7 H. 1 Wm.
Czellin, 3 M. 13 B. 18 G. 7 H. 1 Wm.
Damasko (Probstey Casimir) 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 25 G. 15 H.
Dirschelwitz, (Dzierzislow) 2¾ M. im ersten Antheile sind: 25 B. 23 G. 5 H. 2 Wm. im zweyten: 1 Vw. 11 G.
Dittersdorf, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 35 B. 10 G. 10 H. gehört der Neustädter Kämmerey.
Dziedzitz, 3½ M. 17 B. 10 G. 4 H.
Dobrau, 4 M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 2 Vw. Bude und Karlshof, 10 B. 23 G. 2 H. 1 Wm.
Eichhäusel, ¾ M. Neustädter Kämmereydörfchen.
Ellgut, (Ligotta) 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 8 B. 17 G. 5 H.

Elsing,

Elsnig, (Olsinka) 1¼ M. 1 Vw. 6 B. 15 G. 3 H.
Friedersdorf, (Piedrzichowitz) 4 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. Kapolka und Wiedscheratz, 26 B. 4 H. gehört zur Kämmerey Neustadts.
Fronzke, 2¾ M. 10 G. 3 H.
Gläser, (Klezin) 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 20 B. 22 H. 1 Wm.
Gloglich, (Glogowitz) 3 M. 1 Vw. 12 G. 9 H.
Golschowitz, (Czortowitz, Muskaw) 2¾ M. 13 G. 15 H.
Grabin, 2¼ M. 1 Vw. 28 G. 1 H. 1 Wm.
Grocholus, 5 M. 1 Vw. 17 B. 16 G. 5 H.
Hinterdorf, (Dratsche) bey Överglogau und dasiges Kämmereydorf, 17 B. 5 G. 33 H.
Jartschowitz, 4 M. 1 Vw. 11 G. 7 H.
Jaszen, ¼ M. 1 kath. Sch. 20 B. 11 G. 13 H. der Neustädter Kämmerey gehörig.
Kerpen, 3¼ M. 1 kath. K und Sch. 1 Vw. 17 B. 24 G. 16 H.
Körnitz, (Kurnika) 2¾ M. 2 Vw. eins Kudowa, 25 B. 26 G. 9 H.
Kohlsdorf, (Kolnowice) 1½ M. 2 Vw. eins Hahn, 18 B. 19 G. 3 H.
Komornick, 4 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 9 B. 21 G. 4 H., im zweyten Antheile: 2 B. 1 Wm.
Kozem, ½ M. 1 Vw. der Neustädter Kämmerey gehörig.
Kramelau, 4½ M. und Czernowitz, 22 B. 9 H. 1 Wm.
Kreschendorf, 1 M. 1 Vw. 23 B. 8 G. 7 H. 1 Wm. Neustädter Kämmereydorf.
Kreuwitz, ¾ M. 27 B. 11 G. 6 H. gehörig der Neustädter Kämmerey.
Krobusch, 2¼ M 1 Vw. 12 B. 10 G. 4 H. 1 Wm.
Kujau, 3¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 16 B. 15 G. 9 H.
Kunzendorf, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 38 B. 36 G. 24 H. 2 Wm.
Kuttendorf-Alt, (Kotlowice) 3½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 13 B. 13 G. 4 H.

Kuttendorf-Neu, (Rausbeck) ½ M. 1 Vw. 7 B.
Langenbrück, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 56 B. 50 G. 32 H. 4 Wm.
Laßwitz, 1½ M. 1 Vw. 9 B. 12 G.
Legelsdorf, (Logebnitz) 3 M 13 B. 18 G.
Leopoldsdorf, 3½ M. 14 H.
Leuber, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 57 B. 18 G. 6 H. Neustädter Kämmereydorf.
Lobkowitz, 4 M. 23 B. 17 G. 8 H.
Lontschnig, 3 M. nebst Dambina, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 15 B. 26 G. 12 H. 1 Wm.
Machau, 3 M. im ersten Antheile: 14 B. 22 G. 9 H. 1 Wm., im zweyten: 23 H., im dritten: 1 B. 4 G. 1 Wm.
Mockerau, 2½ M. 1 Vw. 14 G. 7 H. 1 Wm.
Moschen, 3 M. 1 Vw. 11 G. 3 H.
Mühlsdorf, (Millowitz) 1¼ M. 1 Vw. 16 B. 13 G. 9 H.
Mülmen-Deutsch, (Wiercz) 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 27 B. 23 G. 4 H.
Mülmen-Polnisch, (Minolawa) nebst Hainowitz, 2½ M. 18 B. 19 G. 2 H. 1 Wm.
Neudeck, 4 M. 10 H. gehörig der Neustädter Kämmerey.
Neudorf, 2½ M. 1 Vw. 10 G. 15 H.
Neuhof, (Nowiedwor) 4½ M. 1 Vw. 22 G. 2 H.
Oberwitz, 5½ M. 1 Vw. 13 B. 17 G. 7 H.
Olbersdorf, (Olbrachschütz) 1¾ M. 1 Vw. 22 B. 9 G. 15 H.
Oratsche, ¾ M. 1 Vw. 26 B. 7 G. 3 H.
Ottog, 2 M. 1 Vw. 8 B. 18 G. 2 H.
Piethna, 4½ M. 2 Vw. eins Boreck, 16 G. 3 H. 1 Wm.
Pogory, 2¾ M. 23 B. 19 G. 10 H. 1 Wm.
Pramsen-Groß, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 22 B. 20 G. 12 H.
Pramsen-Klein, ¾ M. 2 Vw. eins Neuhof, 18 B. 33 G. 15 H.
Probnitz-Deutsch, 1¾ M. 1 Vw. 18 B. 8 G. 19 H.
Probnitz-Pohlnisch, 2 M. 10 B. 4 H.

Probstberg, (Wischkoff) 4 M. 1 Vw. 6 G. 1 Wm.
Przicho, 4 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 26 B. 10 G. 1 Wm.
Raßelwitz-Deutsch, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 57 B. 43 G. 38 H. ein Wallfahrtsort mit Gnadenbild.
Raßelwitz-Pohlnisch, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 18 B. 21 G. 3 H.
Rathstein, 2¼ M. 1 Vw. 21 B. 15 G. 9 H. 1 Wm.
Riegersdorf, 1 M. im ersten Antheil: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 63 B. 9 G. 20 H., im zweyten: der Neustädter Kämmerey gehörigen Antheil, 1 Vw. 6 B. 20 G. 14 H.
Riegnitz, 3¼ M. 21 B. 14 G. 7 H.
Rosenberg, (Roskowitz) 2 M. 1 Vw. 19 B. 10 G.
Rosnochau, 4 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 27 B. 17 G. 5 H. 1 Wm.
Roswadze, 3 M. 1 Vw. 11 B. 21 G. 3 H. 3 Wm.
Rzeptsch, 3¼ M. 1 Vw. 12 B. 20 G. 4 H. 1 Wm.
Schiegrau, 3¾ M. 4 B. 7 G.
Schlogwitz, (Slokow) 1½ M. 1 Vw. 4 B. 9 G.
Schmielz, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 46 B. 20 G. 10 H.
Schnellwalde, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. u. Sch. 143 B. 50 G. 67 H. Neustädter Kämmereydorf.
Schönau, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 38 B. 44 G. 78 H.
Schreibersdorf, (Piszarchowitz) 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 13 B. 22 G. 19 H.
Schonowitz, 1½ M. 17 B. 8 G. 1 Wm.
Schuslau, 3 M. 7 G. 6 H.
Schwärze, 4¼ M. 1 B. 11 G.
Schweinsdorf, (Piorowitz) 1¾ M. 1 Vw. 9 B. 26 G. 6 H. 1 Wm. Neustädter Kämmereydorf.
Schwesterwitz, 4 M. 1 Vw. 12 B. 19 G. 4 H. 1 Wm.
Simsdorf, (Gosiomi) 2 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 10 B. 14 G., im zweyten Antheile: 1 Vw. 6 G., im dritten Anth. 7 B. 3 G.
Stehlau, 4½ M. 1 Vw. 8 B. 15 G. 3 H.

Steinau am Marktflecken dieses Namens, 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 25 G. 7 H.
Stubendorf, (Czendrowice) 2 M. 1 kath K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 31 B. 18 G. 33 H. 2 Wm. Dazu gehören auch Karlsberg und Lehmkretscham.
Stiebendorf, (Stiborowitz) 4¼ M. 1 Vw. 8 B. 14 G. 5 H.
Thomnitz, ¼ M. 1 Vw. 14 G. 4 H.
Twardawa, 4½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. eins Malkowitz, 20 B. 32 G. 1 Wm.
Vogtey, 1 Vw. bey Neustadt und dasiger Kämmerey gehörig.
Vorwerk, (Butt) u. Näschenhof, 3 M. 2 Vw. 8 G.
Wäckenau, 1 M. 1 Vw. 10 G. 18 H.
Walzen, ¾ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 5 B 16 G. 8 H., im zweyten: 1 Vw. 5 B. 12 G. 8 H., im dritten: 1 Vw. 7 B. 11 G. 6 H. 1 Wm.
Waschelwitz, 1¾ M. 1 Vw. 7 B. 13 G. 3 H.
Wawrzinzowitz, 3 M. 1 Vw. 8 B.
Weingassen, (Winari) 3¼ M. 5 B. 12 G. 6 H. Oberglogauer Kämmereydorf.
Wiese, ¼ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. eins Kozem, 61 B. 13 G. 41 H. 2 Wm.
Wilkau, 2¼ M. 20 B. 7 G.
Wilschgrund, 1¼ M. 13 G. 1 Wm. zur Neustädter Kämmerey gehörend.
Zabnig, 1¾ M. 1 Vw. 11 G.
Zabritzen, (Sabirau) 4¼ M. 13 B. 5 G. 2 H.
Zeiselwitz, ¾ M. 1 Vw. 20 B. 23 G. 5 H. Neustädter Kämmereydorf.
Zowade, 3 M. 1 Vw. 10 G.
Zülz-Alt, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 8 B. 10 H.

2. Das Fürstenthum Rattibor.
(hat keine Kreiseintheilung)

Städte.

Rattibor, 20 M. von Breslau, Mediat- und

und Kreisstadt *) an der Oder, aus welcher eine Wasserkunst die Bewohner versorgt, hat Ringmauern, 3 Thore und eine Pforte. Auf dem wohlgepflasterten Ringe ließ 1725 die Gräfin Gaschin durch den Bildhauer Melchior Oestreich eine 42 Fuß hohe Bildsäule errichten, die Empfängniß Marias vorstellend. In der Stadt sind befindlich, die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt **) die evangel. Kirche, erbaut 1779, die Kirche und Hospital Corporis Christi mit 150 Rthl. Einkommen für 5 Männer. In der Vorstadt: Die Propstkirche St. Peter und Paul; die Kirche St. Johannes mit einem heil. Grabe; die Kirche zur Mutter = Gottes und das Hospital St. Lazarus mit 200 Rthl. Einkommen für 8 Frauenspersonen. Häuser sind 413 und 3500 Einw. deren Gewerbe außer Handel und Handwerken in etwas Ackerbau 200 Scheffel Aussaat und der Bierbrauerey besteht. Letztere haftet auf 203 Häusern. Man hält 1 Wochenmarkt, 5 Jahrmärkte, deren jeder mit einem sehr ansehnlichen Hanfmarkt verbunden ist, und 2 Wollemärkte. Die Kämmerey besitzt 4200 Rthl. jährlicher Einkünfte. Als Wappen führt die Stadt im rothen Felde einen halben weißen Adler und ein halbweißes Rad. Hauptbrände waren: am Freytage vor Lätare 1300,

*) Der Graf Plettenberg tauschte sie 1799 im Werthe von 600,000 Rthl. gegen Cosel um.

**) Der an diese Kirche angebaute schöne Stadtuhrthurm stürzte Nachts d. 27. Jan. 1774 ein und zerschmetterte sowohl die große deutsche, als kleinere pohlnische Kirche, auf deren Kanzel der Thürmer mit seinem Bette herabfiel, ohne Schaden zu nehmen.

1300, am 30. May 1698 und am 31. July 1776.

Rybnick, 3 M. von Rattibor, Mediatstadt, doch dem Könige gehörend und um 1228 erbaut; sie hat 1 kath. Pfarrk. und Sch., 1 ev. seit 1791 im Kgl. Invalidenhause errichtete K. und Sch. 202 Häuser und 1306 Einw. Außer dem städtischen Gewerbe, nähren sich diese vom Ackerbau (600 Scheffel Aussaat) und der Brauerey. Sechs Jahrmärkte und mit jedem ein Viehmarkt werden gehalten.

Sorau, 5 M. von Rattibor, Immediatstadt mit Mauern und zwey Thoren, aber die Gassen und der Markt blos mit Schalholz belegt, hat 1 Rathhaus, 1 kath. Pfarrk. und Sch., 1 kleine hölzerne K., 1 Hospital mit 100 Rthl. Einkommen für 6 Arme, 214 Häuser nebst 88 wüsten Stellen, bewohnt von 1200 christlichen und 132 jüdischen Einw. Die Kämmereyeinkünfte betragen 1400 Rthl. und wird als Nahrung neben den Handwerken getrieben Ackerbau, (560 Scheffel Aussaat) Handel und Bierbrauerey. Drey Jahrmärkte sind anberaumt mit Viehmärkten vereint und ein Wollemarkt von geringer Bedeutung.

Dörfer und Kolonien.

Adamowitz, 1_4 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 9 B. 20 G.

Altendorf, (Starawies) $\frac{1}{8}$ M. 1 kath K. und Sch. 2 Vw. 33 B. 10 G. 15 H.

Autischkau, (Uczislowitz) $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 29 B. 26 G. 2 H.

Babitz, 1 M. 25 B. 16 G. 2 Wm.

Barylowka, $3\frac{3}{4}$ M. 22 G.

Barnowitz, $5\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 13 B. 18 G.

Beleck, Ober- $5\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 13 B. 9 G. 2 H. 2 Wm.

Beleck,

Beleck, Nieder= 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 14 B. 7 G. 5 H.
Benkowitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 48 B. 34 G. 46 H.
Birtultau, 3 M. 1 Vw. 8 B. 7 G.
Bluschzau, 2 M. 3 Vw. 5 B. 57 G. 2 Wm.
Bogunitz, ¾ M. 1 Vw. 2 B. 20 G.
Boguschowitz, 4 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 12 B. 10 G. 1 Wm.
Boganow, 1¼ M. 1 Vw. 15 B. 31 G. 2 H.
Bosatz, 11 H. 1 Wm.
Brezezin, ½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 16 B. 32 G. 16 H. 3 Wm. Rattiborer Kämmereydorf.
Brezeznitz, 1 M. 1 Schl. 2 Vw. 8 B. 44 G. 3 Wm.
Brodeck, 4¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 6 G. 4 H.
Brunken, Rattiborer Vorstadt, 2 Vw. Budzin und Markowitz.
Brzusch, 1 Vw.
Budisk, 2 M. 24 G. 5 H.
Bukau, 1¾ M. 1 kath. Sch. 11 B. 20 G. 11 H.
Chwallenzitz, 3 M. 1 Vw. 15 B. 5 G.
Chwallowitz, 3¾ M. 1 Vw. 8 B. 12 G. 2 Wm.
Czernitz, 2 M. 1 Vw. 3 B. 25 G. 4 H.
Czerwenzig, 1 M. 2 Vw. 19 B.
Czerwonka, 5¼ M. 1 Vw. 7 B. 14 G.
Cziprzanow, 1 M. 6 B. 8 G. 4 H.
Czuchow, 5 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 24 G. 2 Wm.
Dobischau, 3 M. 1 Vw. 5 B. 19 G. 1 Wdm.
Dobroslawitz, 3 M. 1 Vw. 11 B. 11 G.
Dubensko, Alt= 5½ M. 1 Vw. 8 B. 8 G. 4 H. 1 Wm.
Dubenskow, Groß= 5¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 20 B. 20 G.
Dziermitz, 1½ M. 1 Vw. 4 B. 24 G. 1 H. 1 Wm.
Egersfelde, 5 M. seit 1775 Kol. 12 Stellen.
Ellgut, (Ligotta) 1 M. 10 B. 2 H.
Ellgut= Tworkau, 1¼ M. 1 Vw. 4 B. 7 G. 7 H.
Ellgut= Ober, 4 M. 1 Vw. 11 B. 22 G. 2 Frischf.
Gallnau, 4 M. 2 Vw. eins Grabowine, 5 B. 20 G. 1 Wm.

Gammau, 1¼ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 14 B. 10 G. 12 H.
Ganiowitz, 1½ M. 7 B. 2 G. 5 H.
Gaschowitz, 2¼ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 8 B. 24 G. 2 Wm.
Gottartowitz, 4¼ M. 1 Vw. 3 B. 10 G. 1 Wm.
Grabowka, 1½ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 15 G. 2 H.
Grzegorzowitz, 1½ M. im ersten Antheile 1 Vw. 23 G. 13 H., im zweyten 1 Vw. 6 G. 4 H.
Gurreck, 2 M. 2 G. 13 H.
Hammer, (Kusnia) 2⅛ M. 1 Schl. 1 Vw. 53 G. 5 H. 1 Wm.
Henriettendorf, 5 M. seit 1778 Kol. 12 Stel.
Janowitz, 1⅛ M. 1 kath. K. und Sch. 16 B. 16 G. 5 H.
Jeykowitz, 2¾ M. 12 B. 11 G. 2 Wm.
Jonkowitz, 2½ M. 1 Vw. 1 B. 20 G. 2 H.
Jonkowitz, 3½ M. 1 Vw. 14 B. 13 G. 2 Wm.
Kamin, 2 M. 8 B. 6 G. 8 H.
Kaminitz, an Rattibor, 4 B. 2 H.
Klokatschin, (Klonopschin) 4½ M. 1 Vw. 8 B. 3 G.
Klyschczow, 5¾ M. 16 B. 10 G. 2 H. 3 Wm. Sorauer Kämmereydorf.
Kobila, ¾ M. 11 B. 4 H. 1 Wm.
Kornitz, 1¼ M. 1 Vw. 30 G. 5 H. 1 Wm. 1 Bleiche.
Kornowietz, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 20 G. 1 Wm.
Krawarn-Pohlnisch, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 16 B. 42 G. 6 H.
Kritzenitz, (Ksiaginitz) 4½ M. 1 kath. Sch 12 B. 10 G.
Krzisskowitz, 4½ M. 1 Vw. 13 B. 16 G.
Krzizanowitz, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 17 B. 52 G.
Lekardowitz, (Lekarkow) 1 M. 1 Vw. Ottitz, 10 B. 9 G.
Leschin, 4¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 2 Vw. 8 B. 31 G. 2 Wm.
Liszeck, (Liszin) 4¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 13 B. 20 G. 2 Wm.
Lohnitz, (Lonze) 1¼ M. 1 Vw. 10 B. 5 G. 8 H.
Longa, (Lenk) 1 M. 11 B. 16 G. 11 H.

Lubom,

Lubom, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 38 B. 24 G. 36 H. 4 Wm.
Lubowitz, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 25 G. 6 H.
Lukow, 2 M. 10 G.
Mackau, 1½ M. 3 Vw. 17 B. 42 G. 8 H.
Markowitz, (Bidzina) ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 26 B. 13 G. 13 H.
Matthesthal, seit 1777 Kol. von 17 Stellen.
Mazkirch, (Macikowkiez) 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 23 B. 19 G. 1 Wm.
Medami, ½ M. weiter nicht bekannt.
Nensa, 1¾ M. 39 G. 4 H. Die Einw. beschäftigen sich größtentheils mit der Ledergerberey.
Neudorf, (Rogoisk Twardawa) 5 M. 1 Vw. 24 G.
Neugarten, (Nowesogrodi) an Rattibor, 5 B. 23 G. 22 H.
Neuhof, 1 M. 1 Vw. 1 Wm.
Niebotschau, 1 M. 1 Vw. 16 B. 15 G. 26 H.
Niedobschütz, 3 M. 1 kath. Sch. 18 B. 7 G.
Niwiadau, 2¾ M. 1 Schl. 4 Vw. 7 B. 31 G. 1 Wm.
Ochciez, 3¾ M. 5 B. 7 G.
Ortowitz, seit 1773. Kol. von 8 Stellen.
Oschin, 5¼ M. 3 Vw. 8 B. 26 G.
Ostrog, an Rattibor, 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. Brzuchow.
Ozzupowitz, 3¼ M. 1 kath. Sch. 9 B. 6 H. 1 Wm.
Pallowitz, 5½ M. 1 Vw. 6 B. 26 G. 2 H. 1 Wm. 1 Frischf.
Paulau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 26 G. 4 H.
Paulsdorf, 5½ M. seit 1776 Kol. von 17 Stellen.
Peterkowitz, 2 M. 1 Vw.
Plania, an Rattibor und dasiges Kämmereydorf, 19 G. 33 H. 1 holländische Kuhwirthschaft.
Pogrzebin, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 28 G.
Ponienzig, 1½ M. 1 Schl. 2 Vw. 5 B. 25 G. 1 H.
Popelau, 3¼ M. nebst Radzeow, 1 Vw. 10 B. 24 G. 2 Wm.

Proschowitz, $\frac{1}{8}$ M. 6 B. 16 G. 6 H.
Przgenza, $4\frac{1}{4}$ M. 8 B. 3 G. 4 H. 1 Wm.
Pschow, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 34 B. 58 G. 10 H. 2 Wm.
Pstronza, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 6 B. 11 G. 1 Wm. 1 Potaschesiederey.
Radoschau, $2\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 1 B. 22 G. im zweyten Antheile: 1 Vw. 7 G.
Rauden-Groß, (Rudy) 3 M. 1 Vw. 12 B. 44 G. 6 H. 2 Wm.
Rauden-Klein, $3\frac{1}{4}$ M. 15 B. 18 G. 3 H. 1 Kupferhammer.
Raschütz, 1 M. 1 kath. K. 1 Vw. 13 B. 24 G. 6 H. 3 Wm.
Rennersdorf, 3 M. seit 1779 Kol. von 25 Stel. und 106 Einwohnern.
Ridultau, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 5 B. 30 G.
Rogau, $2\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 7 B. 47 G.
Rogozna, $1\frac{1}{4}$ M. 2 Vw. 5 B. 12 G.
Roschkau, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 17 B. 12 G. 2 H.
Rownia, (Rowen) $3\frac{3}{4}$ M. 7 B. 4 G. 2 Wm.
Roy, $4\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 4 B. 5 G. 3 H. 2 Wm.
Ruda, $2\frac{1}{4}$ M. 18 G. 3 H. 1 Wm.
Ruderswalde, (Rudischwalde) $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 13 B. 21 G. 2 H.
Rudnick, $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12 B.
Rzucho, nebst Lenga, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 8 B. 14 G. 1 Wm.
Schichewitz, $1\frac{1}{4}$ M. 8 B. 8 G. 10 H. 1 Wm.
Schlechtendorf, $2\frac{1}{2}$ M. Kol. seit 1773, von 12 Stel.
Schmolna, $2\frac{1}{2}$ M. 3 Vw. 10 B. 6 G.
Schonowitz, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 4 B. 23 G.
Schürbitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 5 B. 23 G.
Schumowitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 2 B. 8 G.
Schwirklau-Ober und Mittel, 4 M. 2 Vw. 7 B. 17 G.
Schwirklau, Nieder- 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 8 B. 53 G.
Szeikowitz, 2 M. 10 B. 10 G.

Segenberg, 2 M. 1 hoh. Ofen. 2 Frischf.
Seibersdorf, (Sibrzdowitz) 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 22 G. 9 H.
Silberkopf, (Srzybrick) 1 M. 1 kath. K. 1 Vw. 2 B. 22 G. 9 H. 1 Wdm.
Sirien, 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 24 B. 40 G. 19 H. 3 Wm.
Skrzeczkowitz, 5 M. 1 Vw. 1 B. 8 G.
Slawikau, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 44 G. 4 H.
Sollarina, (Solarnia) 2½ M. 19 G. 4 H.
Stanitz, 4 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 15 B. 22 G. 2 Wm.
Stanowitz, 5 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 12 G. 4 H.
Stein, (Kamin) ½ M. 2 Vw. 4 B. 14 G.
Stodoll, 3¼ M. 1 Vw. 14 B. 17 G. 2 Wm. ein hoher Ofen, 2 Frischf.
Studzina, ½ M. im ersten Antheile, der Rattiborschen Kämmerey gehörig: 1 Vw. 25 B. 15 G. 17 H., im zweyten Antheil: 5 B. 4 G. 3 H.
Sudkoll, ¾ M. im ersten Antheile, genannt Brzesnitz: 11 B. 3 G. 5 H. im zweyten, der Kornitzer genannt, 11 B. 10 G. 3 H.
Summin, 2¼ M. 1 Vw. 16 G. 2 Wm.
Thurzy, 2 M. 1 kath. Sch. 8 B. 63 G. 10 H. 3 Wm.
Twarkau, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 24 B. 40 G. 7 H. 2 Wm.
Vorbirgen, 4¾ M. 1 Vw. 2 B. 10 G.
Warmuntau, 3 M. 1 Vw. 3 B. 16 G. 3 H. Rattiborer Kämmereydorf.
Wielopole, 3½ M. 1 Vw. 5 B. 19 G. 2 Frischf.
Wilhelmsberg, (Rudelsdorf) ½ M. seit 1777 Kol. von 10 Stellen.
Woinowitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 19 B. 25 G. 6 H. 1 Wm.
Zamislau, 2 M. 1 Vw. 13 B.
Zittna, 1¼ M. 12 B. 8 G. 1 Wm.
Zoredzin, 1 Vw. 3 G.
Zowada, ⅛ M. 32 G. 5 H.
Zowada, (Pschow) 2 M. 7 B. 33 G. 2 Wm.
Zwanowitz, 2¾ M. 1 Vw. 11 B. 17 G. 5 H.

Proschowitz, $\frac{1}{8}$ M. 6 B. 16 G. 6 H.
Przgenza, $4\frac{1}{4}$ M. 8 B. 3 G. 4 H. 1 Wm.
Pschow, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 34 B. 58 G. 10 H. 2 Wm.
Pstronza, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 6 B. 11 G. 1 Wm. 1 Potaschesiederey.
Radoschau, $2\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 Bw. 1 B. 22 G. im zweyten Antheile: 1 Bw. 7 G.
Rauden-Groß, (Rudy) 3 M. 1 Bw. 12 B. 44 G. 6 H. 2 Wm.
Rauden-Klein, $3\frac{1}{4}$ M. 15 B. 18 G. 3 H. 1 Kupferhammer.
Raschütz, 1 M. 1 kath. K. 1 Bw. 13 B. 24 G. 6 H. 3 Wm.
Rennersdorf, 3 M. seit 1779 Kol. von 25 Stel. und 106 Einwohnern.
Ridultau, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Bw. 5 B. 30 G.
Rogau, $2\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Bw. 7 B. 47 G.
Rogozna, $1\frac{1}{4}$ M. 2 Bw. 5 B. 12 G.
Roschkau, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Bw. 17 B. 12 G. 2 H.
Rownia, (Rowen) $3\frac{3}{4}$ M. 7 B. 4 G. 2 Wm.
Roy, $4\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 1 Bw. 4 B. 5 G. 3 H. 2 Wm.
Ruda, $2\frac{1}{4}$ M. 18 G. 3 H. 1 Wm.
Ruderswalde, (Rudischwalde) $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 13 B. 21 G. 2 H.
Rudnick, $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Bw. 12 B.
Rzucho, nebst Lenga, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Bw. 8 B. 14 G. 1 Wm.
Schichewitz, $1\frac{1}{4}$ M. 8 B. 8 G. 10 H. 1 Wm.
Schlechtendorf, $2\frac{1}{2}$ M. Kol. seit 1773, von 12 Stel.
Schmolna, $2\frac{1}{2}$ M. 3 Bw. 10 B. 6 G.
Schonowitz, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Bw. 4 B. 23 G.
Schürbitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Bw. 5 B. 23 G.
Schumowitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Bw. 2 B. 8 G.
Schwirklau-Ober und Mittel, 4 M. 2 Bw. 7 B. 17 G.
Schwirklau, Nieder- 1 kath. K. und Sch. 2 Bw. 8 B. 53 G.
Szeikowitz, 2 M. 10 B. 10 G.

Segenberg, 2 M. 1 hoh. Ofen. 2 Frischf.
Seibersdorf, (Sibrzdowitz) 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 22 G. 9 H.
Silberkopf, (Srzybrick) 1 M. 1 kath. K. 1 Vw. 2 B. 22 G. 9 H. 1 Wdm.
Sirien, 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 24 B. 40 G. 19 H. 3 Wm.
Skrzeczkowitz, 5 M. 1 Vw. 1 B. 8 G.
Slawikau, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 44 G. 4 H.
Sollarina, (Solarnia) 2½ M. 19 G. 4 H.
Stanitz, 4 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 15 B. 22 G. 2 Wm.
Stanowitz, 5 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 12 G. 4 H.
Stein, (Kamin) ½ M. 2 Vw. 4 B. 14 G.
Stodoll, 3¼ M. 1 Vw. 14 B. 17 G. 2 Wm. ein hoher Ofen, 2 Frischf.
Studzina, ½ M. im ersten Antheile, der Rattiborschen Kämmerey gehörig: 1 Vw. 25 B. 15 G. 17 H., im zweyten Antheil: 5 B. 4 G. 3 H.
Sudkoll, ¾ M. im ersten Antheile, genannt Brzesnitz: 11 B. 3 G. 5 H. im zweyten, der Kornitzer genannt, 11 B. 10 G. 3 H.
Summin, 2¼ M. 1 Vw. 16 G. 2 Wm.
Thurzy, 2 M. 1 kath. Sch. 8 B. 63 G. 10 H. 3 Wm.
Twarkau, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 24 B. 40 G. 7 H. 2 Wm.
Vorbirgen, 4¾ M. 1 Vw. 2 B. 10 G.
Warmuntau, 3 M. 1 Vw. 3 B. 16 G. 3 H. Rattiborer Kämmereydorf.
Wielopole, 3½ M. 1 Vw. 5 B. 19 G. 2 Frischf.
Wilhelmsberg, (Rudelsdorf) ½ M. seit 1777 Kol. von 10 Stellen.
Woinowitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 19 B. 25 G. 6 H. 1 Wm.
Zamislau, 2 M. 1 Vw. 13 B.
Zittna, 1¼ M. 12 B. 8 G. 1 Wm.
Zoredzin, 1 Vw. 3 G.
Zowada, ⅛ M. 32 G. 5 H.
Zowada, (Pschow) 2 M. 7 B. 33 G. 2 Wm.
Zwanowitz, 2¾ M. 1 Vw. 11 B. 17 G. 5 H.

3. Der Leobschützer Kreis. *)

Leobschütz, (Lübschütz) im Fürstenthume Jägerndorf, 16 M. von Breslau, Mediat- und Hauptstadt des Kreises, gehörig dem Fürsten von Lichtenstein. Sie ist eine der ältesten Städte in Schlesien, denn bereits 1122 wurde sie ein Raub des Feuers, hat Mauern und 3 Thore. In einem Saale des auf dem halb runden Ringe stehenden Rathhauses wird zuweilen ev. Gottesdienst gehalten. Noch sind zu merken: 1 kath. Pfarrkirche und Gymnasium, 1 ev. Sch. 1 kleinere kath. Kirche, die Heidenkirche genannt, wo in einer Gruft Knochen von Menschen liegen, welche über 7 Fuß Länge gehabt haben mögen; 1 kath. Vorstadtkirche zur heil. Dreyfaltigkeit, wieder aufgebaut 1778. Ein Hospital mit 300 Rthl. Einkünften, 1 Waisenhaus, gestiftet für 8 Knaben vom Kaufmann Hoffmann; endlich 1 fürstl. Regierungshaus. Die Kämmerey besitzt 5600 Rthl. Einkommen. Bürgerhäuser zählt man zusammen 475 und 3380 Einw. Diese leben vom Handwerk, Ackerbau zu 6518 Scheffel Aussaat, von der Brauerey, welche auf 226 Häusern haftet und 8 Zwangsdörfer hat, und dem Garnhandel. Ein Wochen- 4 Jahr- und 2 Wollemärkte werden gehal-

*) Dieser Kreis ist zusammengesetzt aus den Theilen der Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf und des Markgrafthums Mähren, welche 1742 an das Haus Preußen abgetreten worden sind. Inzwischen es sind die Grenzen nicht rein abgeschnitten, denn noch 8 Dörfer des östreichschen Antheils jener Fürstenthümer und ein Mährisches müssen einen Theil ihrer Aecker dem Könige von Preußen versteuern.

gehalten und führt die Stadt im Wappen ein Thor mit 2 Thürmen, auf dem ein gekrönter Engel und neben ihm ein Löwe und ein Anker befindlich.

Bauerwitz, 2 M. von Leobschütz, im Fürstenthume Jägerndorf gelegen, gehörte bis 1810 dem Nonnenkloster zu Rattibor, hat 1 Rathhaus, 1 kath. K. Sch. und Pfh., 1 kath. K. in der Vorstadt, 1 kath. Kapelle St. Nikolaus und 1 Hospital, 256 Häuser und 1598 Einw. welche außer dem bürgerlichen Gewerbe, besonders Schuhmacherey, hauptsächlich Ackerbau (3000 Scheffel Aussaat) treiben und 50 brauberechtigte Häuser, doch keinen Bierschrot besitzen, auch wird viel Torf gestochen. Die Kämmereyeinkünfte betragen 1118 Rthl. und werden 4 Jahrmärkte gehalten. Im Jahre 1708 brannte dieser Ort ganz ab, und größtentheils am 20. July 1782.

Hultschin, 7 M. von Leobschütz, Mediatstadt im Fürstenthum Troppau, hat 1 kath. K. Sch. und 4 Pfh. 4 Wm. 182 Häuser und 1125 Einw. deren Hauptnahrung der Ackerbau und die Tuchweberey ist. Vier Jahrmärkte sind anberaumt.

Katscher, 3 M. von Leobschütz, offne Mediatstadt in Mähren mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 kleine kath. Kreuzkirche, 1 Hospital, 173 Häusern und 1325 Einw. welche sämtlich Bier- und Brandweinschank treiben dürfen und 2000 Scheffel Aussaat haben. Fünf Jahrmärkte werden gehalten. Hauptbrände waren 1694 und 1775.

Beneschau, 6 M. von Leobschütz, Mediat-Marktfl. im Fürstenthume Troppau mit 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 38 B. 20 H. und 337 Einw. Sechs Jahrmärkte werden gehalten.

Bladen,

Bladen, 1¼ Meile von Leobschütz) im Fürstenthume Troppau, Mediat-Marktfl. mit 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 26 B. 59 G. 60 H. und 804 Einw. Vier Jahr- und 2 Viehmärkte sind anberaumt.

Kranowitz, 6 M. von Leobschütz im Fürstenthume Troppau, Mediat-Marktfl. mit 1 kath. K. und Sch. 1 Hospital, 60 B. 21 H. und 472 Einw. Drey Jahrmärkte werden gehalten.

Deutsch-Neukirch, 2 M. von Leobschütz im Fürstenthume Troppau, Mediat-Marktfl. mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 17 B. 60 G. 27 H. 694 Einw. und 5 Jahrmärkten.

Troplowitz, 2 M. von Leobschütz im Fürstenthume Troppau, Mediat-Marktfl. mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 34 Häusern und 128 Einw. welche vom Ackerbau und Bürgergewerbe leben und 3 Jahrmärkte halten.

Zauditz, 4 M. von Leobschütz im Fürstenthume Jägerndorf, Mediat-Marktfl. mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 47 B. 38 G. 31 H. und 767 Einw. Vier Jahrmärkte sind anberaumt.

Dörfer und Kolonien.

Amaliengrund, 1½ M. seit 1776, Kolonie von 16, doch nicht ganz bewohnten Stellen.

Auchwitz, (Atechowitz) 3½ M. 9 B. 6 G. 17 H.

Babitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 26 B. 38 G. 37 H. 1 Wm.

Badewitz, (Bänz) ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 42 B. 34 G. 29 H. 2 Wm.

Beneschau, 5½ M. 16 B. 13 G. 51 H.

Bielau, 5 M. 1 Vw. 18 G. 4 H.

Biskau, 2¼ M. 1 Vw. 25 B. 25 G. 38 H.

Bleischwitz, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 adliches Freyvorwerk, 27 B. 26 G. 59 H.

Blums-

Blümsdorf, 1 M. Leobschützer Kämmereydorf, 1 Bw. 1 H.
Boblowitz, (Bobolusk) 3 M. 1 Bw. 9 B. 15 G. 20 H.
Bobrownick, 7 M. 7 B. 3 G.
Bolatitz, 5 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 25 B. 26 G. 30 H.
Boleslau, 5¼ M. 1 Bw. 15 B. 10 G. 2 H.
Branitz, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 3 Bw. 44 B. 44 G. 37 H.
Beatsch, 2 M. 1 kath. Sch. 1 Bw. 15 B. 6 H.
Buslawitz, 5½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Bw. 35 B. 15 G. 33 H.
Carlowitz, 6 M. 1 Bw. das zu Schüllersdorf gehört.
Chlebsch, (Chlebischow) 4¼ M. 1 Bw. 1 B. 12 G. 16 H.
Comeise, 2½ M. hat 2 Antheile und im Preussischen, welcher sammt dem Oestreichschen der Kämmerey zu Jägerndorf gehört: 1 kath. Sch. 10 B. 29 G. 9 H. 10 Bleichen.
Cosmütz, 6 M. 1 Bw. 31 B. 5 G. 31 H.
Crestillau, (Censzielow) 2½ M. 2 Bw. 7 B. 32 G. 10 H.
Crawarn-Deutsch, 5 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 35 B. 38 H.
Creisewitz, (Preisewitz) ¾ M. 28 B. 4 G. 8 H. 1 Wm.
Creuzendorf, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 38 B. 17 G. 31 H.
Darkowitz-Groß, 6⅛ M. 1. Bw. 20 B.
Darkowitz-Klein, 6¼ M. 1 Bw. 10 B. 7 G. 7 H.
Dirschel, 3 M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 21 B. 35 G. 30 H.
Dirschel, Klein, 3 M. 1 Bw. 6 B. 14 G. 7 H.
Dirschowitz, 3¾ M. 1 Bw. 6 B. 14 G. 7 H.
Dittmerau, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 26 B. 29 G. 46 H.
Dobersdorf, 1½ M. 1 Schl. 1 Bw. 16 B. 19 G. 5 H. 1 Wm.
Ehrenberg, 3 M. 1 Bw. 6 G.
Eichlau, (Dzielow) 2 M. 18 B. 8 G. 33 H. 1 Wm. Eine Kapelle mit einem Gnadenbilde.

Ellgut, 2 M. 11 B. 9 G.
Freygrund, Kolonie von 6 Stellen.
Geppersdorf, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 13 B. 15 G. 4 H. 1 Bleiche; ein Theil dieses Dorfs liegt im Oestreichschen Gebiet.
Gernau, (Tariow) $1\frac{3}{4}$ M. 23 B. 19 G. 42 H.
Gröbnig, $\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 53 B. 35 G. 77 H. 1 Wm.
Hatsch, (Halschy) 6 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 45 B. 11 G. 30 H.
Hennerwitz, 2 M. 1 Vw. 10 B. 18 G. 7 H. gehört dem Hospital zu Jägerndorf.
Hochkretscham, (Wotka) $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 24 B. 26 G. 14 H.
Hohndorf, (Hundorf) 1 M. 1 Vw. 27 B. 37 G. 33 H.
Hoschütz-Groß, $4\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 31 B. 20 H.
Hoschütz-Klein, $4\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 1 B. 10 G. 5 H., im zweyten Antheile: 1 Vw. 1 B. 4 G. 8 H., im dritten Antheile: 8 G. 2 H., im vierten Antheile: 1 Vw. 6 B. 14 H.
Hosizialkowitz, $7\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 11 B. 10 G.
Hratschin-Alt, 3 M. 6 B. 7 G. 8 H.
Hratschin-Neu, 3 M. seit 1782 Kolonie von 45 B. und hängt mit jenem zusammen.
Jakubowitz, $3\frac{1}{8}$ M. 1 Vw. 5 B. 16 G. 12 H.
Kaldaun, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 9 G. 6 H.
Kalthausen, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 6 G. 3 H. 2 Wm. gehört dem Leobschützer Rath.
Kauthen, (Kutha) 5 M. 24 B. 20 G. 69 H.
Kittelwitz, (Kuttiz) $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 13 B. 18 G. 3 H. 1 Wm. Leobschützer Kämmereydorf.
Klemmstein, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 16 B. 4 G.
Knispel, (Knitzepole) $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 22 B. 15 G. 43 H.
Kobillau, (Kobelau) $7\frac{1}{4}$ M. 23 B. 5 G. 15 H.
Köberowitz, $4\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 36 B. 40 G. 6 H.

Königsdorf, 1 M. 23 B. 28 G. 22 H. 1 Wm. Leobschützer Kämmereydorf.
Kösling, 2½ M. 19 B. 10 G. 20 H.
Kranowitz, (Strana) 4¼ M. 62 B. 14 G. 60 H.
Krug, 2⅛ M. 1 Vw. 14 B. 1 H.
Kuchellna, 4¼ M. 1 Vw. 26 G. 4 H.
Langenau, nebst Ehrenberg und Kottfull, 2¾ M. im 1sten Antheil: 34 B. 9 G. 113 H., im 2ten, genannt Katscherlehn, 1 Vw. 26 B. 24 G. 41 H.
Leimerwitz, 3 M. 16 B. 33 G.
Leisnitz, (Lies) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 19 B. 10 G. 38 H.
Liptin, 2¾ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 20 B. 13 G. 20 H.
Löwitz, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 14 B. 7 H.
Ludgerschowitz, 6¾ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 14 B. 24 G. 20 H. 1 Bleiche.
Markersdorf, (Marquartowitz) 6½ M. 1 Vw. 20 B. 15 G. 14 H.
Mocker, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 21 B. 15 G. 14 H.
Naszieden, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 17 B. 27 G. 28 H.
Neudorf, 6¾ M. 19 B. 30 G. 18 H. 1 Wm.
Neustift, 3 M. 8 G.
Odersch, (Oderschow) 3¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 35 B. 36 G. 33 H.
Osterwitz, (Nikasonitz) 2¾ M. 17 B. 14 G. 41 H.
Owczitz, 5¾ M. 1 Vw. 10 B. 22 G. 6 H.
Paßeckerhof, nebst Antoschowitz, 6¾ M. 1 Vw. 7 B.
Peterkowitz, 7 M. 8 B. 13 G. 6 H.
Peterwitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 27 G. 3 H. 1 Wm.
Peterwitz-Groß, (Mährisch-Schlesisch) 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Hospital, 63 B. 23 G. 82 H.
Peterwitz-Klein, 4 M. 17 B. 13 G.
Pilgersdorf, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 25 G. 1 H.
Piltsch-Groß, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 66 B. 1 G. 68 H.

Popiehof, 1 Bw. 2 G.
Pommersdorf, (Pommerswitz) 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Bw. 18 B. 16 G. 22 H. Die Gemeine dieses Orts hat 1775 die Dienstfreyheit mit 19800 Flor. der Grundherrschaft abgekauft.
Posnitz, 2¼ M. 1 kath. u. ev. Sch. 1 Schl. 2 Bw. 24 B. 29 G. 21 H.
Pyschz, 5¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 37 B. 28 G. 12 H.
Raden-Klein, 2 M. 1 Bw. 9 B. 20 G.
Rakau, 2¼ M. 1 Bw. 34 G.
Ratsch, 3¼ M. 1 Bw. 11 G. 12 H.
Roben, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 51 B. 21 G. 31 H.
Rochow, 4¼ M. 1 Bw. 16 B. 25 G. 3 H.
Rösnitz, (Rosumitz) 3½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 43 B. 42 G. 38 H.
Rosen, 2 M. 1 Bw. 14 B. 22 G. 18 H.
Sabschütz, (Saasch) 5½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 31 B. 32 G. 25 H. 2 Wm. Leobschützer Kämmereydorf.
Sauerwitz, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 32 B. 30 G. 30 H.
Schammerwitz, 4 M. 1 Schl. 1 Bw. 15 G. 6 H.
Schlausewitz, 4 M. 1 Bw. 10 B. 8 G.
Schlegenberg, ½ M. 1 Bw. 12 G. 6 H. Leobschützer Kämmereydorf.
Schmeisdorf, 1½ M. 1 Bw. 14 B. 5 G. 14 H.
Schönbrunn, ¾ M. 29 B. 42 G. 21 H.
Schönwiese, 2½ M. 1 kath. Sch. 1 Bw. 13 B. 21 G. 9 H. 4 Bleichen.
Schreibersdorf, (Nieboszily) 2¾ M. 1 Bw. 12 B. 32 G. 10 H.
Schüllersdorf, (Schelerczowicze) 6½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 17 B. 8 G. 34 H. 1 Bleiche.
Soppau, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 21 B. 31 G. 36 H. 1 Wm.
Stauberwitz, 3¾ M. 1 ev. Sch. 38 B. 10 G. 44 H.
Stolzmütz, (Tlußomitz) 2¾ M. 1 Bw. 12 B. 13 G. 32 H.

Strahndorf, (Strachowitz) 4½ M. 1 Vw. 13 B. 20 G. 4 H.
Stzepankowitz, 4½ M. 1 Vw. 23 B. 27 G. 9 H.
Taumlitz, (Taubnitz) an Leobschütz und dasiges Kämmereydorf, 10 B. 11 H.
Tröm, 3¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 41 B. 4 G. 68 H.
Tronkau, 1¼ M. 1 B. 10 G. 9 H. Leobschützer Kämmereydorf.
Troplowitz, hängt an dem Marktflecken, 19 B. 13 G. 1 H.
Tschirmkau, 1¾ M. 17 B. 11 G. 42 H.
Türmitz, (Turmenz) 2 M. 1 Vw. 14 B. 15 G. 6 H., zur Jägerndorfer Kämmerey gehörig.
Turkau, 3¼ M. 1 Vw. 13 B. 7 G. 6 H.
Warnowitz, (Wonawitz) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 29 B. 56 G. 44 H.
Waisack, (Wisoka) 3 M. im ersten Antheile: 1 Schl. 4 B. im zweyten Antheile: 1 Vw. 11 B. 21 G. 5 H.
Wehowitz, 4 M. 14 B. 24 H.
Wernersdorf, (Wärs) ½ M. 14 B. 24 G. 7 H.
Wiendorf-Alt, 1½ M. 1 Vw. 7 B. 17 G. 14 H.
Wiendorf-Neu, bey Hotzenplotz, seit 1776 Kolonie von 30 Stellen.
Wrbkau, 4 M. 1 Vw 8 G. 8 H.
Wrzeszin, 6 M. 1 Vw. 8 B. 21 G. 4 H.
Zabrzhen, 5½ M. 2 Vw. 11 B. 19 G. 10 H. 1 Bleiche.
Zauchwitz, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 35 B. 18 G. 43 H.
Zauditz, 4 M. 1 Vw. 10 G. 1 H.
Zawade, (Sawade) 5½ M. 1 Vw. 10 B. 16 H.
Züllchowitz, 1¼ M. 31 B. 21 G. 27 H.

4. Das Fürstenthum Pleß. *)

Städte und Marktflecken.

Pleß, (Pszczyna) 26 M. von Breslau, Haupt- und Kreisstadt, auch Wohnsitz des Fürsten,

*) Bis 1705 war dieses Fürstenthum eine freye Stan-

sten, erbaut im dreyzehnten Jahrhundert. Sie hat 2 Thore, 1 Rathhaus, 1 Schl. 1 katholische Pfarrkirche und Sch. 2 Vorstadtkirchen, St. Hedewig und zum heil. Kreuz, 1 seit 1743 errichtete ev. K. Sch. und Pfh. worinne abwechselnd deutsch und pohlnisch gepredigt wird, 2 Hospitäler ein städtisches und ein fürstliches, das letztere für 30 Arme; 253 Häuser und 2280 Einw. deren Hauptbeschäftigung Tuchweberey ist. Fünf Jahr- und Viehmärkte werden gehalten. Am 8. Aug. 1748 ward die ganze Stadt eingeäschert, nur die Vorstadt blieb stehen.

Nikolai, 3 M. von Pleß, offen doch accisbar; hat 1 kath. K Sch. und Pfh. 142 Häuser, 1362 Einw. und 5 Jahr- nebst eben so viel Viehmärkten.

Berun, 2 M. von Pleß am gleichbenahmten Teiche, ein Marktfl. mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 92 Häusern und 400 Einw. welche sich besonders mit Ackerbau und der Kürschnerey beschäftigen und 5 Jahrmärkte halten.

Mislowitz, 4½ M. von Pleß, Marktfleck. mit 103 Häusern und 350 Einw. Ferner 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 B. 33 G. 3 H. 2 Wm. 1 Glashütte, 6 Jahrmärkte. Der Handwerker giebt es hier nur wenige, indem Ackerbau die Hauptnahrung ausmacht.

Dörfer

Standesherrschaft. Es hat nur einen Kreis u. in demselben liegen noch die Minderherrschaft Loslau und der Preußische Antheil der Minderherrschaft Oberberg, welche bereits Seite 6 beschrieben worden ist.

Dörfer und Kolonien. *)

Altdorf, $\frac{1}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 1 Freygut, 26 B. 6 G. 43 H. 1 Schäferey, 1 Ziegeley.

Althammer, $4\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Schölzerey, 1 G. 31 H. 1 Wm. 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer.

Anhalt, bey Pleß; diese Kolonie wird in Alt- und Neu-Anhalt eingetheilt. Jene hat 44 Stellen, bewohnt von 266 Menschen, diese 25 Stellen und 95 Einw. die am 20. May 1770, an der Zahl 313 Personen, des Religionsdruckes wegen aus Seyfersdorf in Gallizien auswanderten und vom Fürsten zu Pleß aufgenommen wurden. Fast alle waren reformirten Glaubens, wenige lutherisch; auch ein Katholik befand sich darunter, mitgezogen aus Liebe zu seiner Frau. Der Fürst baute ihnen massive Wohnhäuser, schenkte zu jedem 8 Morgen Aartland und 2 Morgen Wiese und legte auf ein Besitzthum nur 8 Flor. Steuer. Bald darauf wurde ebenfalls auf fürstliche Kosten 1 K. Sch. u. Pfh. erbaut und die Besoldung des Predigers und Schullehrers aus dem Rentamt bezogen. Die Hauptbeschäftigung der ersten Ankömmlinge schon war Linnenweberey und ist es noch. Ihre Sprache ist zwar die Deutsche, allein in einer originellen Mundart. Sonst sind es gutmüthige, fleißige und reinliche Leute, die, besonders das weibliche Geschlecht, sehr auf guten Ruf halten und viel Gemeinsinn beweisen.

Biaßowitz, 3 M. nebst Kopain und Jajost, 1 Vw. 1 Scholtisey, 10 G. 30 H. 1 Schäferey.

Bogutzitz, $5\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 26 B. 17 G. 3 H.

Bogutzkerhammer, (Katowitz) 5 M. 1 Schl. 3 Vw 73 G. 3 H. 1 Bm.

Borin, $3\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 8 B. 18 G. 1 Schäferey, im zweyten Anth. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freygut, 9 B. 9 G. 10 Kol. Stell. 1 Schäferey.

Boy-

*) Sie werden, in Absicht der Grundherrschaft, in fürstliche und adliche eingetheilt.

Boyschoff, $2\frac{1}{8}$ M. 1 kath. K. u. Pfh. 9 B. 24 G. 1 Wm.

Brzenskowitz, $4\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 16 B. 8 G. 3 H.

Brzestz, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 12 B. 5 G. 12 H. 1 Wm. 1 Freykretscham.

Brzezinka, $4\frac{3}{4}$ M. 35 G. 4 H.

Craßow, 4 M. 17 G.

Creuzdorf, (Kreuzdorf) $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 1 Scholtiſey, 26 B. 2 G. 87 H. 1 Wm. 1 Schäferey.

Czarkow, $\frac{3}{4}$ M. 2 Vw. 5 B. 5 G. 24 H. 1 Wm.

Czermuchowitz, $3\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 5 B. 4 G.

Czielmitz, 2 M. 15 B. 2 G. 35 H.

Czwicklitz, $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 3 Vw. 14 B. 31 G. 1 Wm. 1 Schäferey.

Deutschweichſel, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 26 B. 7 G. 15 H. 1 Wm. 1 Schäferey.

Dziedkowitz, $4\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 2 Vw. 26 B. 19 G. 1 Schäferey.

Ellgut, $4\frac{1}{2}$ M. ſammt Koſtuchna, 34 H. 1 Wm.

Erdmannsbruch, 1 M. Kolonie von 10 Stellen und 38 Einw.

Gardewitz, 3 M. 1 Schl. 2 Vw. 12 B. 32 G. 2 Wm. 1 Bm. 1 Schäferey.

Gollaßowitz, 3 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 12 B. 3 G. 33 H. 20 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Bm. 1 Walkm. eine Bleiche und eine Ziegeley.

Goldmannsdorf, $3\frac{1}{2}$ M. im erſten und zweyten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 17 B. 15 G. 1 H. 59 Kol. Stellen, 1 Schäferey; im dritten und vierten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 13 B. 23 G. 1 H. 20 Kol. Stellen, 1 Schäferey; im fünften Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 23 G. 1 Schäferey.

Golawietz, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 B. 14 G. 14 Kol. Stellen.

Goſtin, $2\frac{1}{4}$ M. 16 G. 30 H. 1 Bm.

Gottſchalkowitz, $\frac{1}{2}$ M. im fürſtlichen Antheile: 2 kath. K. u. 1 Sch. 1 Scholtiſey, 1 Freykretscham, 18 B. 2 G. 40 H. 2 Wm., im adlichen Antheile: 1 Vw. 12 H.

Grzawa, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Scholtiſey, 18 B. 3 G. 14 H.
Gura, 1¾ M. 3 Bw. 4 B. 34 G. 3 H. 2 Schäfereyen.
Gurkau, 3 M. (fürſtlich) 11 G. 10 H.
Gurkau, (adlich) 12 H.
Jankowitz, ½ M. 1 Scholtiſey, 14 B. 5 G. 33 H. 1 Wm. Dieſe und 13 H. gehören der Kämmerey zu Pleß.
Jaroſchowitz, 2¾ M. 1 Bw. 11 G. 25 H. 1 Wm. 1 Bm. 1 Zainhammer.
Jarzomkowitz, 3 M. 1 Schl. 2 Bw. 15 B. 17 G. 1 H. 10 Kol. Stellen, 1 Schäferey.
Jaſchkowitz, 3½ M. 1 Bw. 2 B. 2 G.
Jedlin, 2½ M. 1 Schl. 1 Bw. 15 B. 38 G. 4 H. 1 Wm.
Kobielitz, 1 M. 10 B. 19 G. 29 H.
Kobien, 1½ M. 1 Bw. 16 G. 42 H. 1 Wm.
Kopziowitz, 3½ M. 1 Schl. 2 Bw. eins Solze, 17 B. 4 G. 1 Kol. Stelle. Bey dem vorgenannten Bw. Solze iſt im Bruche ein Salzquell befindlich, der, ohnerachtet wildes Waſſer dazu fließt, doch im Quart ein Quentchen Kochſalz enthält. Vielleicht benutzt man denſelben künftig.
Kralowka, 2½ M. 1 Bw. 4 B. 12 G. 1 H.
Laziſa, 1 kath. Sch. 12 B. 11 G. 14 H. 1 Wm.
Laziſk-Ober, 3¼ M. 8 B. 1 G. 38 H.
Laziſk-Mittel, 3 M. 1 Schl. 2 Bw. 29 G. 2 Wm. 1 Bm. 1 Kalkbruch, 1 Steinkohlengrube.
Laziſk-Nieder, 3¼ M. 2 Scholtiſeyen, 5 B. 1 G. 9 H.
Lendzin, 3½ M. 2 kath. K. 1 Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 1 Freygut, 1 Scholtiſey, 17 B. 12 G. 88 H. 2 Wm. 1 Kalkbruch.
Lonkau, ½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Bw. 1 Freygut, 1 Freyſcholtiſey, 2 Scholtiſeyen, 29 B. 4 G. 63 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Schäferey. Zum Freyguthe gehören 6 H. und 5 H. zur Freyſcholtiſey.
Medzina, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Scholtiſeyen, 22 B. 19 G. 15 H.

Meserzitsch, 1½ M. 11 B. 4 G. 14 H. 1 Wm. 1 Freykretscham.

Miserau, 1½ M. 1 Schl. 3 Vw. 1 Freykretscham, 8 B. 18 G. 23 H. 1 Schäferey.

Mokrau, 3½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 3 Vw. 13 B. 30 G. 4 H. 1 Schäferey, 1 Glashütte, 1 Kalkbruch, die Steinkohlengrube Sophie.

Neudorf, 4¾ M. 1 Scholtisey, 10 G 8 H.

Ormuntowitz, 4 M. im ersten Antheile 1 Schl. 4 Vw. 21 B. 38 G. 3 H. 1 Schäferey; im zweyten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 14 G. im dritten Antheile: 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 1 H. Bey diesem Dorfe liegt die Steinkohlengrube Leopold.

Orzesche, 3½ M. 1 kath. K. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 26 G. 1 Schäferey, 1 Glashütte, 1 Steinbruch, wo die Quadern zu den Klodnitzer Schiffschleußen gebrochen werden. Die Kirche dem heil. Laurentius geweiht, liegt auf dem Berge und wird nur etliche mal jährlich zum Gottesdienst geöffnet.

Panewnick, 4½ M. 10 G. 35 H.

Paprotzan, 2¼ M. 3 Scholtiseyen, 6 B. 1 G. 32 H. 1 Bm. 1 hoh. Ofen, 2 Frischf. 1 Zainh.

Pawlowitz, 2½ M. im ersten und zweyten Antheile 1 Schl. 2 Vw. 21 B. 25 G. 6 G. im dritten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 20 G. 3 H.

Petrowitz, 4 M. 14 B. 25 H.

Pilgramsdorf, 3½ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 20 B. 37 G. 10 H. 1 Schäferey.

Podlesie, 3½ M. 1 Scholtisey, 9 B. 2 G. 24 H. 1 Wm.

Pohlnischweichsel, 1⅛ M. 1 Freyscholtisey, 1 Freykretscham, 29 B. 2 G. 35 H. 1 Wm. Noch befindet sich hier die fürstliche Stuterey.

Poremba, ¾ M. 2 Freyscholtiseyen, 14 B. 8 H. eine Fasanerie.

Porembeck, 3 M. 1 Vw. 8 H.

Radostowitz, ¾ M. 6 B. 2 G. 24 H.

Rozdzien, 5¼ M. 13 B. 18 G. 1 H.

Rudoltowitz, ¾ M. 1 Schl. 10 B. 25 G. 2 H. 1 Wm. 1 Schäferey.
Sand, ½ M. 8 B. 8 G. 21 H. 1 Wm.
Schedlitz, so heißen folgende ohnweit Pleß gelegnen Vorwerke und Freygüter: Baumgarten, 1 Vw. Grzablowitz, 1 Freyguth, 4 G. Katusgut, 1 Freyguth. Luisenhof, 1 Vw. wo sich auch ein fürstliches Waisenhaus befindet.
Schopienitz, 5¼ M. 11 B. 15 G. 1 H.
Sciern, 3 M. 1 Vw. 3 B. 18 G. 1 Schäferey, 1 Kalkbruch.
Smarzowitz, 3½ M. 14 G. 13 H.
Smilowitz, 4 M. 1 Vw. 9 G. 38 H. 1 Schäferey, 1 Kalkofen.
Staude, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 53 B. 31 H.
Studzienitz, ¾ M. 13 B. 4 G. 21 H.
Sustetz, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Freykretscham, 25 B. 7 G. 35 H. 1 Schäferey.
Swierklanietz, 2 M. 38 G.
Tichau, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 5 Scholtiseyen, 1 Freykretscham, 21 B. 13 G. 141 H. 4 Wm. 1 Kalkofen, 1 Ziegeley.
Timmendorf, 3½ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 Vw. 1 Freykretscham, 25 B. 4 G. 32 H.
Urbanowitz, 2½ M. 1 Vw. 1 Scholtisey, 10 B. 2 G. 54 H. 2 Wm.
Warschowitz, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 38 B. 3 G. 27 H. 1 Wm.
Weßola, 4¼ M. 37 H. 1 Glashütte.
Wohlau, (nebst Gillowitz) 2 M. 3 Scholtiseyen, 13 B. 20 G. 20 H. 2 Wm.
Woschzitz, 2¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 20 G. 3 Wm. 1 Schäferey.
Wyrow, 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 14 B. 53 H. 1 Wm. 1 Potaschesiederey.
Zabrzeg, 3¼ M. 1 Vw. 4 B. 7 G.
Zalenza, 5 M. 1 Schl. 1 Vw. 21 B. 20 G. 1 Wm.
Zarzetsche, 3½ M. 3 Scholtiseyen, 4 B. 17 H.

Zawada, 3¼ M. 1 Schl. 3 Vw. 5 B. 13 G. Kol. von 20 Stellen, 1 Schäferey.
Zawadka, 1¾ M. 1 Vw. 2 B. 10 G. 1 H.
Zawisch, 3 M. 1 Vw. 5 B. 13 G.
Zgoin, 2¼ M. 1 Scholtisey, 9 B. 2 G. 41 H.
Drey Dörfer, Chelm, Jemlin, und Koßitow liegen zwar auch im Pleßischen Kreise, stehen aber unter dem Bischoff von Crakau, und die Landeshoheit derselben ist noch streitig.

5. Die freye Minderherrschaft Loslau.

Stadt:

Loslau, 5 M. von Pleß, Mediatstadt, offen, ungepflastert und sehr schlecht gebaut. Sie hat 1 Schl. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 158 Häuser und 1311 Einw. Die Kämmerey besitzt 400 Rthlr. Einkünfte. Vier Jahrmärkte werden gehalten.

Dörfer und Kolonien.

Czißowka, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 15 G. 2 H.
Czirzowitz, ½ M. 25 B. 14 G. 4 H. 1 Wm.
Dyherrngrund, neu erbaute Kolonie.
Godow, 1½ M. 1 kath. K. und Pfh. 6 B. 50 G.
Golkowitz, 2⅝ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 3 Vw. Jurosch, Schloßhof und Zabkow, 30 B. 30 G. 32 H. 3 Wm.
Gogelau, 1¼ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 15 G. 1 Wm. im zweyten Antheile 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 6 G. 1 H.
Gorzig-Klein, 1¼ M. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 25 G. 3 H.
Gureck, 12 G. 1 H.
Jastrzemb-Ober, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. Wyszni und Zankowy, 19 B. 45 G. 1 H. 3 Wm.
Jastrzemb-Nieder, 1 Vw. 11 B. 14 G. 1 Wm.

Jastrzemb,

Jastrzemb, Kol. 1 Vw. 1 B. 3 G.
Jedlownik, ¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 6 G. 2 H. 1 Wm.
Kockaschütz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 20 B. 17 G. 2 H. 2 Wm.
Krastoschowitz, ¾ M. 11 B. 3 G. 1 H. 1 Wm.
Lazisa, (Lazisk) 1⅛ M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 11 G. 14 H. 1 Wm.
Marklowitz, ½ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 28 G. 1 Wm. im zweyten Antheile 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 13 B. 28 G. 2 Wm.
Mschanna, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 30 B. 25 G. 2 H. 3 Wm.
Pohlan, (Polomie) 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 2 Vw. 33 B. 29 G. 2 H. 1 Wm.
Radlin, ¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 51 B. 13 G. 2 Wm.
Ruptonowitz, 2 M. Kol. von 7 Stellen.
Ruptau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. Wielki und Mali Dwor, 17 B. 46 G. 2 H. 2 Wm.
Skrbensky, 1½ M. Kol. von 20 Stellen.
Skrzischow, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 17 B. 26 G. 3 Wm.
Turzy, ¼ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 14 G. 1 Wm. im zweyten oder Klein-Turzy, 10 B. 4 G. 8 H.
Ulchiskow, 1⅜ M. 8 B. 6 G.
Wilchwa, ¼ M. 29 B. 11 G.

6. Die Standesherrschaft Beuthen. *)

Städte und Flecken.

Beuthen, (Byton) 12 M. von Oppeln am Flüßchen Hyazinth gelegen, Mediat- und Kreisstadt

*) Diese Standesherrschaft wird, da sie einen Landräthlichen Kreis ausmacht, auch der Beuthensche Kreis genannt.

stadt dem Grafen Henkel als Standesherrn gehörig, war bereits 1230 ein ummauerter Ort, den aber der Verfall des Bergbaus herunter brachte, so wie die Feuersbrünste 1515, 1551 und 1582. Sie enthält an Gebäuden 1 Rathhaus, 1 Bürger-Hospital bey der Propstey St. Margarethe für 4 Arme mit 100 Rthl. Jahreinkünften; 1 Hospital bey der Stiftskirche vor dem Crakauer Thore; 1 Hospital für 12 Weiber, 1 Pfarrkirche, 1 Propsteykirche St. Margarethe in der Vorstadt zu Begräbnissen, 1 Stiftskirche vor dem Crakauer Thore 1 Begräbnißkirche St. Trinitatis vor dem Tarnowitzer Thore, 1 Kapelle St. Hyazinth auf dem Roßberge, 1 kath. Sch. 1 Juden-Synagoge und Begräbnißplatz, 300 Häuser, 96 Scheunen und 1770 Einw. worunter 132 Juden. Die Kämmerey hat außer einem Walde und Dorfe 1380 Rtl. Einkommen. Als Hauptbeschäftigung der Bürgerschaft gilt die Brauerey auf 173 Häusern, der Ackerbau, die Tuchweberey und werden 5 Jahrmärkte gehalten.

Tarnowitz, (Tarnowsky Gury) 1½ Meile von Beuthen, Bergstadt ohne Mauern, doch mit 3 Thoren, erbaut 1526. Sie hat 1 Schl. 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 249 Häuser und 1430 Einw. welche jährlich 900 Scheffel Malz verbrauen, Bergleute und Handwerker sind, auch 400 Scheffel Ackerbau besitzen. Die Kämmerey hat 1000 Rtl. Einkünfte und werden 6 Jahrmärkte gehalten. — Am 6. Aug. 1701 brannte die Stadt gänzlich ab. Bis 1808 durfte sich hier kein Jude ansäßig machen.

Georgenberg, 4 M. von Beuthen, ein Marktfl. erbaut vom Markgrafen Georg Friedrich

1561, hat 1 kath. K. und Sch. 48 Bürgerhäuser und 16 B. Jene treiben Bürgergewerbe, diese Ackerbau. Zwey Jahrmärkte sind anberaumt.

Dörfer und Kolonien.

Baingow, (Bainkau) $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 7 G.
Bielschowitz, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 3 Vw. 16 B. 34 G. 14 H. 4 Wm. 1 Frischfeuer.
Biskupitz, 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 24 B. 18 G. 4 H. Dieses Dorf gehört zum Ujester Halt.
Biskow, (Bitkow) 1 M. 1 Vw. 10 B. 9 G. 3 H.
Bobreck, $\frac{1}{2}$ M. 2 Vw. 6 B. 11 G. 1 Wm.
Bobrownick, $1\frac{1}{2}$ M. 12 B. 13 G. 7 H.
Boruszowicz, 3 M. nebst Salzcoctur und Tluz, 8 B. 4 G. 2 H. 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer.
Breniza, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. Bisia, 13 G. 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer.
Brzoszowitz, (Brzosow) $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 4 B. 7 G.
Bujakow, 3 M. 1 kath. K. und Sch. 3 Vw. 18 B. 29 G. 6 H. 2 Wm.
Carlshof, 1 Vw.
Charzow, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. und Sch. 47 B. 9 G. 18 H. 1 Eisenwerk. Hier wohnt der Propst der Kirche vor dem Cracauer Thore in Beuthen.
Chechlow, $1\frac{1}{2}$ M. 8 B. 27 G. 1 Wm.
Chechlow-Neu, $1\frac{3}{4}$ M. seit 1776 Kolonie von 10 Stellen und 50 Einw.
Chropatschow, $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 18 B. 8 G.
Chutow, $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 1 Schl. 3 Vw. 10 B. 16 G. 3 H. 1 Wm.
Codniza, 2 M. 8 B. 4 G.
Damb, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 19 B. 10 G. 6 H. 2 Wm.
Dambrowka-Groß, 1 M. 2 Vw. 44 B. 6 G. 8 H. 1 Wm. Beuthner Kämmereydorf.
Dambrowka-Klein, 2 M. 1 Vw. 16 H.
Dorotheendorf, $1\frac{3}{4}$ M. seit 1775 Kol. von 10 Stel.
Gurzka, 1 Vw.
Halemba, 2 M. 2 Vw. 9 B. 17 H. 1 hoh. Ofen, 2 Frischf.
Heyduck, 1 M. 2 Vw. 1 B. 24 G. 2 Wm.

Jen-

Jendrisseck, 9 B. 7 G. 1 Frischf.
Ignatzdorf, 1 M. seit 1774 Kol. von 8 Stellen, bey jeder 8 Morgen Feld und 46 Einw.
Kamien, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 10 B. 17 G. 1 Wm.
Kochlowitz, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 21 B. 6 G. 20 H.
Kunzendorf, 1½ M. seit 1774 Kol. 14 Stellen, 50 Einwohner.
Lagiewnick, ¼ M. 3 Vw. 9 B. 26 G. 2 H.
Laszowitz, 1¾ M. 1 Vw. 17 G.
Maczielowitz, ¾ M. 1 Vw. 2 B. 8 G.
Makoschau, 2½ M. 2 Vw. 9 B. 13 G. 2 Wm.
Mathiasdorf, 1¾ M. Kol. 18 Stellen, 50 Einw.
Michalkowitz, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 18 B. 12 G. 5 H.
Miechowitz, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 11 B. 29 G. 1 Wm.
Mikultschütz, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 56 B. 12 G. 2 Wm. Dieses Dorf liegt im Ujester-Halt.
Naklo, 1½ M. 1 Vw. 11 B. 10 G. 1 H.
Neudeck, (Schwirklinietz) 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 Wm.
Neudorf, (Borowawies) 2¼ M. 18 B. 5 G. 4 H. 1 Wm.
Oppatowitz, 2 M. 2 Vw. 6 B. 5 G. 1 Wm.
Orzech, 1½ M. 12 B. 12 G.
Ozego, ½ M. 2 Vw. 9 B. 6 G. 1 Wm. 1 Steinkohlengrube.
Paniow, 2½ M. im ersten Antheile: 1 kath K. und Sch. 3 Vw. 10 B. 38 G. 1 H. 5 Wm. im zweyten Antheile: 1 Vw. 20 B. 24 G. 1 Wm.
Piaseczina, 2¾ M. 1 Vw. 9 B. 7 G. 1 Wm. 1 Frischf. 1 Wm.
Piekar-Deutsch, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 28 B. 23 G. 11 H. 1 Wm.
Piekar, (Rudy) 1 M. 1 Vw. 12 B. 11 G.
Pikowin, 1¼ M. 8 G. 6 H.
Plakowitz, 2 M. 1 Vw. 16 B. 18 G. 1 Wm.
Paulsdorf, 1¾ M. seit 1774 Kol. von 19 Stellen.

Pniowecz, 3 M. 12 B. 8 G. 2 Wm.
Przelaika, 1¼ M. 1 Vw. 10 B. 3 G. 2 H. 1 Wm. 1 Frischf.
Radoschau, 1½ M. 14 G.
Radzionkau, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 28 B. 26 G. 3 H.
Repten, 1¾ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 5 B. 18 H.
Rokitnitz, 1¼ M. 1 kath. K. 1 Vw. 3 B. 7 G. 1 Wm.
Rosberg, ¼ M. 2 Vw. eins Neuhof, 9 B. 37 G. 8 H. 2 Wm.
Ruda, 1 M. 2 Vw. 22 B. 21 G. 9 H. 1 hoh. Ofen, 1 Steinkohlengrube. Das Dorf gehört zum Ujester Halt.
Rybna, 2½ M. 1 Vw. 6 B. 12 G. 3 Wm.
Saborze, (Zaborze) 1¼ M. 1 Vw. 15 B. 7 G. 14 H. Dieses Dorf, wo der Klodnitzer Canal anhebt, gehört zum Ujester Halt.
Sabrze, (Zabrze) 1¾ M. auch zum Ujester Halt gehörig, 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 34 B. 6 G. 3 H. 2 Wm.
Sabrze-Klein, 1¾ M. seit 1776 Kol. von 12 Stellen und 30 Einw.
Schömberg, (Schambierz) ¼ M. 1 Vw. 11 B. 9 G.
Schwientochlowitz, 1 M. 3 Vw. 28 G. 1 Wm.
Segeth, 1½ M. 1 Vw.
Siemianowitz, 1¼ M. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 15 G. gehört zum Ujester Halt.
Schosnitz, (Sosnize) 2½ M. 1 Vw. 19 B. 11 G. 18 H. 1 Wm.
Sowitz, 2 M. 9 G.
Stilarzowitz, (Stolarzowitz) 1½ M. 2 Vw. 4 B. 31 G. 14 H.
Tarnowitz-Alt, 2 M. 1 kath K. und Sch. 2 Vw. 15 B. 16 G. 2 H.
Truschütz, (Truszick) 3½ M. 1 Vw. 1 B. 4 G. 1 Wm. 1 Frischf.
Ziegenberg, (Koslowa Gura) 1 M. 1 Vw. 9 B. 18 G.
Zyglin-Groß, 2½ M. 1 kath. K. u. Sch. 11 B. 5 G.
Zyglin-Klein, 2½ M. 1 Vw. 6 B. 6 G.

II. Mittelschlesien.

1. Das Fürstenthum Breslau.

Städte und Marktflecken.

Breslau, die Hauptstadt Schlesiens und dritte Residenz des Königs, 40 M. von Berlin, liegt auf einer großen, doch etwas sumpfigten Ebne am linken Oderufer, 388 P. F. über der Meeresfläche, nach Hrn. von Gersdorf, und 400 P. F. nach v. Charpentier, aber unter dem 51° 6′ Polhöhe und 34° 45′ (Ferro) Länge. Durch die Stadt selbst fließt die Ohlau, welche zwischen dem Ohlauer- und Ziegelthore eintritt und zwischen dem Kuttelhofe und Allerheiligen-Hospital von der Oder aufgenommen wird. Ueber diesen Strom, dessen Arme mehrere Inseln bilden, führen 5 hölzerne, über die Ohlau aber 14 Brücken, davon nur die Hälfte von Holz und überpflastert ist, und 3 hölzerne Stege. Die innere Stadt, mehr historisch als politisch in Alt- und Neustadt getheilt, indem beyde itzt ein Ganzes ausmachen, hat 5 ansehnliche Vorstädte: die Sandvorstadt, bestehend aus der Sandinsel, den Bleichen, dem Brigittenthal oder Springstern, dem Dom- und Hinterdom. Die Ohlauer-Vorstadt, bestehend aus der Galgen- oder Klostergasse, Vorwerks- oder Weingasse, Kräutermühlgasse, Holz- und langen Gasse. Die Schweidnitzer-Vorstadt, eingetheilt in den großen, kleinen und neuen Anger, das Freyheitsgässel. Die Nicolaivorstadt, enthaltend: die Platzseite, die Sandgasse, die kurze Gasse, die Pfarrgasse, die Tschepine, die Schiffvogelsche Gasse. Die leider sehr den Ueberschwemmungen ausgesetzte Odervorstadt

ent-

enthaltend: den Mühlplatz, den Bürgerwerder, den Holzplatz, die Kuhgasse, die Klingelgasse, die Mathias- (Matz) Gasse, den Ochsenplatz oder die Rosengasse, die Viehweide, den alten Schießwerder, den Sand- und Schießberg, die Buchhalterey, den Leyerdamm u. a. m. Sechs Hauptthore und eben so viele Pforten führen in die Stadt: nähmlich, auf der Morgenseite, das Ohlauer- und Ziegelthor;*) gegen Mitternacht, das Sand- und Oderthor, nebst allen Pforten; unter jenem geht rechts eine Pforte in die Neustadt; gegen Abend: das Nicolaithor, an welchem die Leidensgeschichte Jesu in Sandstein gehauen ist, und gegen Mittag, das Schweidnitzer Thor **). Zu den freyen Plätzen in der Stadt gehören: der große Ring, der Salzring, der Neumarkt. Hauptstraßen sind 22 vorhanden, ferner 34 mittlere und 22 kleine Gassen mit Einschluß der Vorstadt. Das Pflaster dieser Straßen und Gassen ist freilich nicht von der besten Beschaffenheit, allein der Grund davon liegt am Boden und dem so starken Fuhrwerk; die Feuchtigkeit des erstern verhindert die Steine gehörig einzustampfen, und das letzte-

*) Vor diesem Thore ist eigentlich keine Vorstadt, nur ein Damm führt nach der Ohlauer, und geht auch keine unmittelbare Landstraße hinaus, daher ist es hier äußerst still. Vor Alters gelangte man durch dasselbe zu den Ziegeleyen, itzt zu den Holzplätzen. Noch ist zu merken, daß nach wahrscheinlich mit Vorsatz getroffener Einrichtung des Baumeisters, dieses Thor schief steht und den Einsturz zu drohen scheint.

**) Außerhalb der Ringmauer ward 1776 das Friedrichsthor angelegt, wegen damaliger Beveſtigung des Doms, wohin es führt.

letztere rüttelt und stößt sie heraus, so daß unaufhörlich Löcher entstehen. Auch liegt es am Boden, daß bey nasser Witterung binnen kurzer Zeit eine ungeheure Kothmasse auf den Straßen sich häuft und diese Fußgängern äußerst beschwerlich fällt. Seit 1703 hat man die Straßenbeleuchtung angefangen, doch ist dieselbe erst unter Preußischem Zepter völlig zu Stande gekommen und war die Stadt (mit Ausschluß der Vorstädte) 1792 von 1188 Pfahl-Laternen beleuchtet. Im Jahre 1796 wurden auf der Albrechtsgasse und Schuhbrücke jene Pfahllaternen gegen Reverberen vertauscht.

Kirchengebäude der Katholiken sind:

Die Kathedral- (Dom-) Kirche St. Johannes, erbaut von Holz 1052, dann maßiv 1148 — 1270. Die beyden hintern Thürme blieben unvollendet, die vordersten wurden sammt der Kirche 1512 mit Kupfer gedeckt. Am 19. Jul. 1540 brannte sie aus und der mittägliche Thurm mußte ganz neu aufgeführt werden, welcher am 23. Dez. 1632 von den Schweden abermals zusammengeschossen ward. Eine Feuersbrunst am 9. Juny 1759 beraubte beyde Thürme ihrer schönen Kuppeln, denn man hat sie dann nur stumpf eingedeckt. Die große 142 Ctr. schwere Glocke wurde 1756 zum letztenmale umgegossen und die neuste Uhr ist 1802 verfertigt, eben so die neue Orgel. Das Hauptgewölbe der Kirche ruht auf 10 Pfeilern. Der Hochaltar ist aus gediegnem Silber und mit einer künstlichen Verdeckung umschlossen. Aus Priborner Marmor besteht die Masse der Kanzel. Unter den 14 Seitenkapellen, mit trefflichen Gemählden verzieret, sind bemerkenswerth, Nro. 8. wegen des Denkmals des Bischofs Joh. Thurzo, welcher

aus

aus Stein gehauen in Lebensgröße darauf liegt. Die St. Elisabeth-Kapelle erbaut 1680 mit der Bildsäule dieser Fürstin aus Kararischem Marmor. Die Kurfürstliche Kapelle, wegen ihrer Größe und prachtvollen Staffirung; diese wurde 1727 erbaut.

Die Kreuz-Kirche; sie verdankt ihr Daseyn dem Zwist Herzog Heinrich IV. mit dem Bischofe Thomas II. 1287 und war eigentlich dem heil. Bartholomäus gewidmet, als man aber beym Grundgraben eine kreuzförmige Wurzel fand, so erbaute der Herzog über jener noch eine Kirche und nannte dieselbe zum heil. Kreuz. Die unterirrdische Bartholomäus-Kirche wurde 1634 durch die Schweden entweiht, welche sie zum Pferdestall benutzten und steht seitdem leer. Die obere in Kreuzesform*) aufgeführte Kirche ist hoch, licht und geräumig. Im Presbyterium ist das Grabmal des Stifters zu sehen mit dessen liegenden Bildnis in Lebensgröße oben auf. Vor der Kirche steht seit 1732 die vom Breslauer Bildhauer J. Georg Urbansky aus Sandstein gehauene Statue des heil. Nepomuck.

Die St. Michaelis-Kirche, in der Odervorstadt, nahe am Lehmdamm auf dem sogenannten Elbing. Peter Wlast hatte ihren Bau begonnen und dessen Eidam Jaxa ihn vollendet. Im J. 1529 wurde sie zerstört und erst 1609 wiederhergestellt. Sie ist klein, von Bindewerk und mit Ziegeln ausgesetzt, trägt ein Thürmchen und wird von einem Friedhof umgeben.

Die

*) Zwey einander gegenüberstehende Seitenkapellen, mit Altären geschmückt, geben der Kirche diese Gestalt.

Die St. Nikolai-Kirche, in der Vorstadt gleiches Nahmens und ursprünglich eine von Fischern errichtete Kapelle, welche Boleslav der Lange 1175 in eine Pfarr-Kirche umwandelte. Sie enthielt eine treffliche Gemählde-sammlung, meist Willmanns Werk, die aber leider bey der Belagerung 1806 sammt der Kirche Raub der Flammen wurde. Noch ist letztre eine Ruine, aber auch von einem Friedhof umgeben.

Die St. Mauritius-Kirche, in der Ohlauer Vorstadt. Ihre Erbauungszeit ist ungewiß. Sie hat einen geschmackvollen Thurm und einen ummauerten Begräbnißhof.

Die Kirche Corporis Christi, auf der Schweidnitzer Gasse, ein geräumiges und helles Gebäude und bis 1548 den Malteserrittern zuständig.

Zu den hier beschriebnen Pfarrkirchen gehören noch folgende Filialkirchen:

St. Agnes, auf der Schuhbrücke. St. Martin, auf dem Dom; den 11. Nov. wird Gottesdienst darinne gehalten. St. Peter und Paul, auch auf dem Dom, ist seit dem Brande 1791 blos nothdürftig wieder hergestellt. St. Aegidius eben daselbst, wird zu Trauungen benutzt. St. Lorenz, auf dem Hinterdom, eine Begräbnißkirche.

Die Evangelisch-christlichen Gemeinden besizzen folgende Kirchen:

St. Elisabeth; schon vorher stand auf dem Platze derselben eine dem heil. Lorenz gewidmete hölzerne Kirche und zwischen 1253 — 1275 wurde die gegenwärtige erbaut und den 19. Nov. eingeweiht. Bis 1525 war dieselbe in den Händen der Katholiken. Der Bau ihres Thurms, dieser Zierde Breslaus, begann 1452. Er ist bis zum steinernen Umgang

gang 108 Ellen hoch und hielt einſt nebſt dem 104 Ellen hohen ſpitzigen Dache, der 14 Ellen langen Spindel und dem Kreuze von 4 Ellen im Ganzen 230 Ellen. Dieſe mit 402 Ctr. Kupfer und 79 Ctr. Bley gedeckte Spitze warf am 24. Febr. 1529 Nachts ein Orkan herab. Knopf und Kreutz liegen noch aufbewahrt im Zeughauſe am Sandthore. Die neue mit 145 Centner Kupfer gedeckte und mit 17 vergoldeten Knöpfen gezierte Spitze wurde 1534 aufgeſetzt, die Fahne aber 1535 und 1790 ein Blitzableiter. Itzt beträgt die Höhe dieſes Thurms noch 182 Ellen und es führet bis zum ſechſten Boden eine ſteinerne Wendeltreppe von 256 Stufen, von hier aber bis zur Laterne, wo ſeit 1552 die Seigerglocke hängt, gelangt man auf 134 hölzernen Stufen. Das Geläute beſteht aus drey großen und drey kleinen Glocken. Sie hängen auf dem dritten Boden des Thurms, und hält die größte, gegoſſen 1507 von Georg Milde, am Gewicht 220 Ctr. Im zweyten Boden iſt die Wachſtube der Thürmer. Das mittlere Gewölbe der mit rothen und grünen Ziegeln bedachten und in drey Schiffe abgetheilten Kirche wird von 18 Pfeilern getragen und ſie ſelbſt iſt der vielen Fenſter wegen im Innern ſehr hell. Zwey Orgeln, eine große von drey Klavieren und ein ſogenanntes Poſitiv mit Pedal ſind vorhanden. Die Kanzel beſteht aus ſchwarzem italiäniſchen Marmor. Außer dem Hochaltar befinden ſich in dieſer Kirche an den Pfeilern, Seitenwänden und in den Kapellen noch 14 alte Altäre. Unter den Monumenten zeichnen ſich aus: das Rhediger'ſche aus gemiſchter Maße; das Rybiſche, aus braunrothen Marmor; das Wolffſche, von blauen Priborner Marmor und das Brecher'ſche aus Kariſchem Marmor

mor. Auf dem Kirchhofe steht die kleine Materni-Kappelle; die hölzerne Thüre hinter einem Gitter ist die ehemalige Rathhausthüre und an derselben sind noch die Spuren jener gewaltsamen Erbrechung (am 18. July 1418) bemerkbar. Die von der Ringseite bis zur mittlern Kirchthüre liegenden 23 Steinplatten decken die Gebeine von eben so viel Aufrührern, enthauptet den 6. März 1420.

St. Maria Magdalena; ihre Erbauungszeit ist ungewiß; 1523 wurde zuerst evangelischer Gottesdienst darinne gehalten und J. Heß war der erste Prediger dieser Confession. Die beyden durch eine Brücke verbundnen Thürme dieser Kirche sind weit später aufgeführt worden, und hatten Pyramidalspitzen mit Bley gedeckt; allein durch den Einsturz des Elisabetthurmes geschreckt, trug man bereits 1533 das Dach des einen und 1564 auch das des andern Thurmes ab. Die gegenwärtigen Spitzen sind mit Kupfer gedeckt und mit vergoldeten Knöpfen wie auch Windfahnen verziert. Die 1566 gegoßne Seigerglocke wiegt 13 Ctr. 72 Pfund. Die größte Läutglocke wiegt 113 Ctr. und ist 1386 gegossen worden. Das aus grün und roth glasurten Ziegeln bestehende Kirchendach liegt seit 1490. Der hohe Altar ist von Holz und transparent gearbeitet, die Kanzel von Marmor und Alabaster und der Taufstein mit Eisen von Schlosserarbeit vergittert. Die große Orgel hat drey Klaviaturen und ist ein treffliches Werk; ein altes Positiv steht vor dem Hochaltar. Unter den Denkmälern dieser Kirche sind zu merken: Das des Dr. Heß, dessen griechische Inschrift Melanchton gemacht hat; ferner das Arzatsche in der Marienkapelle verfertigt aus schwarzem Marmor von dem Tyroler Mathias Rauchmüller; die Figuren,

so wie Arzats Brustbild sind weißer Salzburger Marmor.

St. Bernhardin, in der Neustadt. Sie wurde auf Betrieb des Johann von Capistrano 1450 — 1455 von Holz errichtet, dann aber 1464 wieder abgebrochen und dafür eine steinerne gegründet. Diese Kirche hat drey gleich lange Schiffe, aber keinen Thurm. Am 25. Juny 1628 wurde sie durch eine Feuersbrunst völlig verwüstet. Nun erhielt die Kirche nach erfolgtem Wiederbau 1641 eine Orgel nebst einem Positiv. Erstere wurde bey der eigentlichen Reparatur der Kirche 1708 — 1711 durch Horazio Casparini abgetragen und versetzt; letzteres steht noch. Das sehenswertheste Kunstwerk ist die sogenannte Hedwigstafel, ein hölzernes Altarblatt mit zwey Flügeln, deren jeder in 8 Felder abgetheilt, eben so viele Scenen aus dem Leben dieser Heiligen darstellt. Sonst ist diese Kirche an Merkwürdigkeiten sehr arm, eine Folge des erwähnten Brandes.

Zu eilftausend Jungfrauen; dieses Gotteshaus, ursprünglich eine kleine Kapelle, dann massive Kirche, wurde 1529 eingerissen und erst 1546 aus Bindewerk und Ziegeln wieder neu errichtet. Im Jahr 1727 begann man abermals einen Grundbau, und als 1791 der Thurm wandelbar wurde, trug man ihn ab und hing das Geläute in ein besondres Glockenhaus. Die Uhr, angebracht am Giebel der Kirche, schlug auf besondre Glocken Viertel und Stunden. Seit dem 12. Dez. 1806 liegt diese Kirche von der Belagerten Geschütz angezündet in der Asche.

Filialkirchen der vorigen sind folgende:

St. Barbara; der Elisabethkirche gehörig.

Auf

Auf dem der angebauten Glockenthurme steht eine künstliche Uhr und ist in der Kirche außerdem noch sehenswerth das Grabmal des großbärtigen Weißgerbers Franz Hofer von Holz, wie auch in einer Halle der Grabstein Herzog Wenzel II. von Sagan.

St. Christoph, Filial der Maria Magdalenen-Kirche. Sie steht über der Oder am Ende der Hummerey gegen die Weidengasse und ist sehr alt.

St. Salvator, vor dem Schweidnitzer Thore von Holz mit Ziegeln ausgesetzt und trägt einen kleinen Thurm. Auch führt sie den Nahmen zum neuen Begräbniß wegen des dazu gehörenden Friedhofs und ist Filial von St. Maria Magdalena.

Die Begräbnißkirche vor dem Nicolaithore, angekauft wurde der Platz dazu 1777 von den drey städtischen ev. Parochien. Sie hat einen Thurm mit Geläute und wird sonst darinne kein Gottesdienst gehalten.

Zu den Parochial-Kirchen gehört noch die der Reformirten, erbaut 1747—1750. Der dazu gehörige Friedhof befindet sich in der Nikolaivorstadt und ist daselbst seit 1801 ein mit Wächtern versehenes Leichenhaus errichtet worden, worinne Todte von allen Religionspartheien aufgenommen werden.

Außer diesen Haupt- und Filial-Kirchen sind in den Hospitälern zur heil. Dreyfaltigkeit, St. Hieronymus, Allerheiligen und im Zuchthause noch für den Gottesdienst eingerichtete Kapellen befindlich. Auch die Herrnhuter, und Juden besitzen ihre Betsäle, jedoch in Privathäusern.

Von den Gymnasien und andern Kinder-Erziehungs-Anstalten der Katholiken und Protestanten ist schon im ersten Bande gehandelt worden. Hier sind noch zu erwähnen die katholischen Bürgerschulen

zum

zum heil. Kreutz, beym Sandstift, bey St. Mathias, St. Dorothea, St. Moritz, St. Michael, St. Nikolaus; und die der Protestanten bey St. Bernhardin, eilftausend Jungfrauen sammt der Pfeiferschen Armenschule *); evangelische Elementar-Schulen giebt es in Privathäusern 22.

Hospitäler, oder öffentliche Verpflegungsanstalten für erwachsene Armen und Kranken der Protestanten sind:

Das Hospital zur heil. Dreyfaltigkeit (vormals zum heil. Leichnam) erbaut 1330 und noch einmal 1492. Weil dieses Hospital mit sehr guten Einkünften versehen ist, so heißt es auch das reiche, und außer den darinne aufgenommenen Armen, können sich auch bemittelte Leute einkaufen, die dann in Kost und Wohnung besser gehalten, ihr Leben ruhig und ohne Nahrungssorgen beschließen. Die Zahl der andern Hospitaliten ist auf 24 festgesetzt und die Kleidung derselben willkührlich. Man verbraucht nach dem entworfenen jährlichen Etat: 20898 Pf. Brod, 1½ Scheffel Weizen, 6 Scheffel Graupe, 9¼ Scheffel Erbsen, 6 Scheffel Hirse, 22365 Quart Bier, 6½ Scheffel Salz, 680 Stein Licht, 600 Quart Butter, 9024 Pf. Rindfleisch und 132 Rthlr. an Gelde. Zum Hospitale gehören 4 Dörfer und die Leichnamsmühle auf dem Sande. Das jährliche Einkommen beträgt 11000 Rthlr. Den Gottesdienst in der Hauskapelle verrichten zwey be-

*) Der Stifter war ein Zimmermann in der Neustadt der 1783 in einem besondern Gebäude eine Schule für 30 arme Knaben und eben so viel arme Mädchen anlegte, worinne drey Lehrer arbeiten.

besonders angestellte Prediger. Mit diesem Hospital steht die Selenkische Stiftung in Verbindung. Es erbaute nehmlich 1775 der Breslauer Kaufmann Joh. Gottfr. Selenke aus eignem Mittel im Hospitalhofe ein Haus von drey Stockwerken, damit in demselben ohne Schuld zufällig verarmte Kaufleute Unterkommen fänden. Sie erhalten freye Wohnung, wöchentliche Verpflegungsgelder und Holzgeld, müssen sich aber laut der Statuten eines durchaus tadellosen Lebenswandels befleißigen, auch beym Eintritt in das Haus so fort 20 Rthlr. zum künftigen Begräbniß an den Schaffner zahlen.

Das Hospital St. Hieronymus; dieses stiftete 1410 Nikol. Scheiteler, indem er für arme kranke Schüler aus St. Elisabeth, Maria Magdalena und Corporis Christi 12 Mark jährlichen Zins auf Siebischau bey Jäschkittel und sein ganzes Vermögen schenkte. Die Oberaufsicht führte stiftungsmäßig der Eremiten-Convent zu St. Dorothea, dem aber 1453 die Stadt das Hospital abkaufte und solches 1465 neu aufbaute. Bis 1525 behielt es die ursprüngliche Bestimmung, dann aber wurden nebenbey auch darinne 8 arme Männer und eben so viel Weiber aufgenommen: allein 1530 entriß die Zerstörung des Vinzenzklosters auf dem Elbing den armen Zöglingen gedachter Schulen gänzlich diese Unterstützungsanstalt, denn der Magistrat räumte das Hospital den Prämonstratensern ein. Itzt dient es zur Verpflegung der Choralisten bey den Pfarrkirchen St. Elisabeth und Maria Magdalena, deren 12 seit 1766 darinne zwey besondere Wohnstuben inne haben. Außer denselben werden vom Hospitaltische noch 2 Diskantisten gespeiset und die beyden Subsignatoren, 2 Oekonomi der Gymnasien

wie

wie auch der Calefactor vom Elisabethan, zugleich Sänger bey dieser Kirche erhalten monathlich ein gewisses Kostgeld und wöchentlich Brod. Die eigentlichen 16 Hospitaliten, beyderley Geschlechts, deren Einkaufsgeld auf 82 Rthl. festgesetzt worden, bekommen wöchentlich Fleischgeld und jeder drey Brode; dann wöchentlich einmal Weitzengraupe, einmal Erbsen, einmal Brodsuppe, und viermal Gerstengraupe; sie können arbeiten was und wie viel sie wollen, und jeder noch alljährlich auf 10 Rthlr. Legatgelder rechnen. Das massive Hospitalgebäude steht am Ende der Schweidnitzer Gasse und enthält die Wohnung des Predigers, der Choralisten, die Stube der Hospitaliten nebst ihren 10 Schlafkammern, 1 Küche im Hofe, Gesindestube und den Garten. Die bestimmten und unbestimmten Einkünfte belaufen sich jährlich auf 1535 Rthlr. Die Kirche, deren Gewölbe nur Ein Pfeiler stützt, hat eine Glocke, ein stattliches Positiv und faßt etwa 500 Zuhörer.

Das Krankenhospital Allerheiligen; auf die ernstliche Anregung des D. Heß wurde dasselbe 1526 auf dem Burgfelde gegründet, enthielt indessen für jedes Geschlecht nur eine Krankenstube. Jedoch errichtete man im Hofe nach und nach für kranke Handwerker mehrere Nebengebäude, worinne die Innungen der Kretschmer, Bäcker, Fleischhauer, Züchner und Gerber eigne Stuben für sich unterhielten. Zur Unterhaltung schenkte 1552 der Breslauer Rathsherr Hans Cullmann die Güther Domslau, Protsch und Peiskerwitz, auch andre Wohlthäter fügten Capitalien dazu. Als aber für die Krankenmenge späterhin der Raum zu klein wurde, so veranstaltete man zur Erweiterung des Hospitals 1799

eine

eine Sammlung und führte, weil dieselbe 26010 Rtl. eintrug, einen Neubau, welcher 29321 Rthl. kostet und 1801 beendet war. In diesem übrigens vortrefflichen Krankenhause, dessen Haupteinkommen jährlich 10590 Rthl. beträgt, werden Kranke aller Art, ohne Religionsunterschied aufgenommen und verpflegt. Ein Arzt und Wundarzt und ein Prediger haben darinne ihre Wohnung, eben so der Schaffner, welcher die Oekonomie verwaltet. Nebenan hat der Kaufmann Krischke 1800 in einem eignen Gebäude eine besondre Apotheke angelegt, sie dem Hospital geschenkt und dadurch dessen Einkünfte ansehnlich vermehrt.

Im Hofraume des vorigen, und unter der Mitaufsicht und Verpflegung seines Schaffners steht

Das Krankenhaus St. Hiob für Venerische bestimmt und werden darinne auch Personen aufgenommen, die mit ansteckendem Hautausschlag behaftet sind. Der Arzt und Wundarzt zu Allerheiligen besorgen ihre Heilung.

Das Hospital zu St. Bernhardin in der Neustadt; es wurde von Holz 1454 und dann 1464 von Stein erbaut. Alte Männer und Weiber finden darinne Aufnahme, aber leider ist die Summe milder Stiftungen zu ihrer Verpflegung äußerst klein. Die Aufsicht führt der Magistrat.

Das Hospital zum heil. Geiste. Herzog Heinrich I. Hedwigs Gemahl hat es 1214 in der Neustadt gestiftet und ansehnlich dotirt; allein Krieg und andre Unfälle demselben bis auf das Dorf Sambowitz alle Güter entnommen. Im J. 1805 wurde das Gebäude von Grundaus neu aufgeführt. Außer den 46 Hospitaliten bewohnen dasselbe die dabey angestellten Offizianten. Jeder Hospitalit erhält wö-

chent-

chentlich 3 Sgl. Fleischgeld und 8 Pfund Brod, außerdem jährlich 4mal 1½ Sgl. zu Fischen und am grünen Donnerstage ½ Metze Weitzenmehl und 8 Eyer, endlich alle zusammen jährlich 18 Achtel Bier. Was auf die Hand jedem vertheilt wird, beträgt etwa 10—12 Rthl.

Das Hospital zu eilftausend Jungfrauen; es ward ursprünglich als Siechhaus errichtet um 1390 für aussätzige Weiber und dann 1540 auf demselben Platze statt dessen ein eigentliches Hospital für 26 bis 30 arme Weibspersonen neu erbaut, welche freye Wohnung, Beheizung, Licht und Kost erhalten, wie auch an Gelde zusammen 460 Rthl. Dem Schaffner wird an Naturalien jährlich geliefert 14 Scheffel Weizen, 28 Scheffel Gerste, 7 Scheffel Hirse, 24 Scheffel Graupe, 7 Scheffel Buchweizen, 520 Quart Butter und 2 Tonnen Salz. Nebst andern Grundstücken gehört diesem Hospital noch ein großer Grasgarten. Das jährliche Einkommen beträgt 1800 Rtl. Die Oberaufsicht führt der Stadtrath.

Das Armenhaus, (samt dem damit verbundnen Zuchthause) beyde sind itzt nur Ein Gebäude, welches an der Ohlau steht. Das Zuchthaus ward 1668 errichtet und durch die Wohlthätigkeit des Reichskrämers Sauer kam 1789 das Armenhaus für 200 Personen hinzu. In dem wohleingerichteten geräumigen Betsaale wird Sonntags von dem angestellten, Donnerstags aber von Stadt- und Landgeistlichen nach festgesetzter Ordnung gepredigt.

Noch befindet sich im Vordergebäude auch das städtische Leihamt.

Die Reformirten haben ihr Armenhaus vor dem Nikolaithore.

Hospitäler und Armen-Verpflegungs-Anstalten der Katholiken, außer den bereits im ersten Bande erwähnten, sind:

Das Hospital St. Elisabeth, nebst der Kirche, gegründet und dotirt von der Herzogin Anna, Heinrichs II. Gemahlin 1253. Es steht zwischen dem Matthiasstifte nnd Klaren- (itzt Ursulinerinnen) Kloster und hat zwey Stockwerke. Im untern sind die Hospitalstuben für 30 Personen beyderley Geschlechts, im obern sechs Gemächer vorhanden, wo Studirende freye Wohnung, Licht und Holz bekommen können. Die männlichen Hospitaliten sind grau gekleidet mit schwarzen Aufschlägen und Kragen und tragen auf der Brust ein messingenes Schild mit dem Bildniß der heil. Elisabeth. Hülsenfrüchte täglich, wöchentlich zweymal Fleisch und Braten an Festtagen ist die Kost. Jede Person erhält zwey Brodte und ein bestimmtes Maaß Bier, auch muß die gesammte Fleischhauerzunft zweymal alljährlich dem Hospital einen Braten und jedem Hospitaliten einen Kreuzer geben.

Das Hospital St. Lazarus vor dem Ohlauer Thore. Seiner wird in der Stadtgeschichte 1472 zuerst gedacht und werden darinne 10 Arme katholischer Confession beherberget und beköstiget.

Die Juden haben zur Verpflegung ihrer armen und kranken Glaubensgenossen zwey Häuser errichtet. Eins ganz massiv und bequem an der Stadtmauer angelegt, dient zum Lazareth und besitzt 600 Rthlr. jährlich aus der Gemeinekasse. Das andre steht auf dem jüdischen Begräbnißplatze und werden darinne reisende Betteljuden mit Kost und Herberge unterstützt.

Außer jenen verdienen noch einige andre in der That wohlthätige Anstalten Erwähnung; nähmlich:

a. Die Tharoultsche Stiftung für kranke Hausarmen jeder Religion. Der Stifter, Leopold Freyh. von Tharoult, war Domherr bey St. Johannes vermachte noch bey Lebzeiten 1684 zu diesem Zweck 10000 Flor. und erhöhte dann diese Summe nach und nach bis 20000 Flor. Von den Zinsen dieses Kapitals erhalten Personen, welche sich scheuen in Hospitäler zu gehen, unentgeldlich die Hilfe der Aerzte und Wundärzte samt der benöthigten Arzney. Der Prokurator dieser milden Stiftung ist jedesmal ein Domherr. Eine ähnliche Fundation für dergleichen schamhafte Kranken brachte durch eröffnete Subscription zu bestimmten monathlichen Beyträgen der Breslauer Arzt D. Klose 1802 zu Stande, sie wird das Hausarmen-Medicinal-Institut genannt und müssen die Theilnehmer wenigstens zünftige Bürger seyn.

b. Die Krullsche Stiftung zur Unterstützung verarmter Handwerker. Sie wurde gemacht von dem Kammersecretär Georg Krull einem Braunschweiger, welcher am 31. Dez. 1795 starb. Schon 1790 legte dieser Mann bey der Stadtkämmerey sein ganzes Vermögen nieder und verordnete, daß von 1801 an von dessen Interessen jährlich 1000 Rtl. in acht Theilen zu 50, acht zu 40 und acht zu 35 Rtl. an 24 bedürftige Professionisten ohne Religionsunterschied, auch ohne Vorzug irgend eines Mittels geschenkt werden sollten, ihrem Nahrungsstande wieder aufzuhelfen. Doch müssen solche unverschuldet im Gewerbe herunter gekommen seyn und können übrigens das Benefiz nur zweymal nach zehnjähriger Zwischenzeit genießen.

c. Das Institut für arme kranke Kinder. Solches wurde vom Hofrath D. Zirzow 1793 errichtet und hat den Zweck, kranken Kindern ohne Unterschied der Religion unentgeldlich medizinische und chirurgische Hilfe angedeihen zu lassen; sie können bis zum 15. Jahre darauf Anspruch machen.

d. Das Institut für kranke oder herrenlose Bedienten. Es wurde durch freywillige Beyträge dieser Classe fundirt und wird dadurch erhalten.

e. Das Kuhpocken-Institut. Ebenfalls ein gesammelter Fond, um den Kindern der Armen die Schutzblattern unentgeldlich einzuimpfen.

f. Die Gesellschaft zur Versorgung der Armen mit Brennholz. Sie vereinte sich 1780, und treibt ihr wohlthätiges Geschäft, bestritten aus freywilligen Beyträgen zum Segen für viele.

g. Die Posteritäts-Armenkasse. Der 1719 verstorbne Kaufmann Johann Kretschmer fundirte dazu ein Kapital von 3000 schl. Thalern oder 2400 Rtl. bey der Kaufmannschaft. Diese Summe das erste Jahr mit 6, dann aber nur mit 5 vom hundert verzinset, sollte nach Berechnung des Stifters binnen 48 Jahren zu 24000 Rthl. angewachsen seyn. Dann verordnete derselbe für 20000 Rthl. ein Grundstück zu 6 von hundert jährlicher Nutzung zu kaufen und die übrigen 3 — 4000 Rtl. in ähnlicher Art zu vermehren. Da nach 50 Jahren wirklich 24000 Rthl. beysammen waren, so legte man sie 1771 bey Errichtung der Zuckersiederey an und verfährt mit dem Ueberschuß nach dem Willen des Stifters.

Bey den Juden sind die Brüderschaft der Alten, die Gesellschaft der Brüder und die

Almosenpflege eingerichtet um Arme und Kranke zu unterstützen. Die erstern bewerkstelligen solches vermittelst gesammelter Beyträge, die letztere hat 1800 Rthl. Fond.

Von Königlichen Gebäuden sind vorhanden:

Das Universitätsgebäude, es liegt an der Oder und zerfällt in zwey Abtheilungen, deren westliche drey und die östliche vier Stockwerke hat. Aus dem im Unterstock der westlichen Abtheilung befindlichen Corridor führen zwey Thüren in einen großen Saal und über demselben ist der Disputations- und Promotions-Saal (Aula Leopoldina) mit jenem von gleicher Länge und Breite. Hier stehen hinterm Katheder die weißmarmorirten Bildsäulen der Kaiser Leopold I., Joseph I. und Karl VI. quer über dem Eingange ist ein Chor und an den Seitenwänden ein Ueberfluß von Gemählden angebracht. Im dritten Stock gleich über dem vorigen und auch von gleicher Größe befindet sich der dramatische Saal, itzt leider durch darinn versperrt gewesene Kriegsgefangnen aller ehemaligen Pracht beraubt. Noch enthält dieser Flügel die Universitäts-Buchdruckerey. Zwischen der östlichen und westlichen Abtheilung steht, gleichsam als Scheidewand, der mathematische Thurm, welcher von außen das Portal und seinen maßiven Balkon begreift, so wie die sämtlich unterwölbten Hauptstiegen, die zu den Sälen und Lehrzimmern führen. Das sechste Stockwerk dieses im Gebäude heraufgeführten Thurmes wurde 1790 zu einer Sternwarte eingerichtet und 1791 vollendet. Die östliche Abtheilung des Universitätsgebäudes besteht aus vier Stockwerken und enthält im untersten ebenfalls einen Corridor mit zwey Thüren, durch die man in die kleine Kirche, (Privatkapelle)

gelangt. Im zweyten Stock befinden sich die fünf Hörsäle, vormals für die fünf Classen des Gymnasiums bestimmt, und der letzte Stock steht leer. Diese Abtheilung begränzt der beabsichtigte Glockenthurm über dem Kaiserthore, mit dessen Bau man aber nur bis zum Dache gekommen ist. Er scheidet übrigens den ganzen Flügel wieder in zwey Theile, deren einer so eben beschrieben worden, der andre aber den Professoren zur Amtswohnung angewiesen ist. Auch der Querflügel vom Thore bis zur Kirche blieb unvollendet und enthält nebst der Apotheke die Bibliothek. In der Kirche, ganz nach Geschmack der Jesuiten erbaut, ist der hohe Altar vom größten architektischen Werth, so wie ihre Verzierung durch Gemählde. Schade, daß diesen Tempel das Tageslicht so spärlich erhellt! Noch gehört zur Universität das drey Stock hohe massive Convict St. Joseph am Ende der Sd miedebrücke. Hier wohnen in den beyden Oberstockwerken Studirende vom Adel, welche mit Königl. Erlaubniß seit 1790 eine eigne Uniform tragen, bestehend in einem hellblauen Frack, rosenfarb gefüttert und aufgeschlagen, silbernen Litzen, weißen Unterkleidern und stählernem Degen. Sie können — doch auf ihre Kosten — neben dem wissenschaftlichen Unterrichte auch tanzen, reuten und fechten lernen.

Das Residenzschloß auf der Karlsgasse. Nur der Rang des Besitzers giebt ihm diesen Namen, denn eigentlich ist es ein einfaches Privathaus mit einem Vorhofe, an dessen beyden Seiten Säulengänge hinlaufen. Friedrich II. erkaufte es von einem Bürger und ließ es nach der Einäscherung durch die Oestreicher 1759 nach seinem Geschmack wieder aufbauen. Blos die Zimmer des hintern Theils sind

die

die Wohnzimmer und aus einem führt eine Thüre auf den Wall. Vorn wohnt der Kastellan. Die Nebengebäude sind von Friedrich Wilhelm II. aufgeführt worden.

Das Ober-Landesgerichtshaus; es befand sich sonst am Salzringe, erhielt aber am 26. September 1817 das säkularisirte Vincentstift zum Lokal.

Das Regierungshaus auf der Albrechts-Gasse, ehemals Pallast des Fürsten von Hatzfeld. *)

Das Oberbergamt auf der Weidengasse.

Die Karten- und Stempelkammer, auf der Albrechtsgasse.

Das Oberproviant-Amtshaus, auf der Schuhbrücke und in demselben auch das Oberforstamt.

Das Obersalzamtshaus.

Das Ober-Accise- und Zollamts-Haus, am Markte.

Das Oberpostamts-Haus, auf der Junkerngasse.

Das Münzamtshaus, auf der Sandgasse.

Die Münze, an der Matthias-Schanze.

Die Militär-Casernen: 1 auf dem Barbara-Kirchhofe, 1 auf dem Kreuzhofe, 2 auf der Weiden- und Groschen-Gasse, 2 im Bürgerwerder, 2 in der Neustadt.

Die

*) Dieses sehr schöne Gebäude, wurde bey der Belagerung im August 1760 in Brand geschossen und dann unter Langhansens Leitung im neuern Styl wieder aufgebaut. Seit 1802 ist die Königl. Kammer, itzt die Regierung dahin verlegt.

Die Militär-Casematten: 1 auf dem Barbarakirchhofe, 1 im Kreuzhofe, 2 bey dem Friedrichsthore.

Die Militär-Lazarethe: 1 in der Neustadt, 2 im Bürgerwerder und 1 vor dem Nikolaithore.

Die Hauptwache am Paradeplatz und von Langhans erbaut. 15 Thorwachthäuser und 8 Accise- und Zollhäuser an den Thoren.

Das Zeughaus auf dem Burgfelde, erbaut 1453. Unter dem alten hier aufbewahrten Waffengeräthe liegen Pfeile und Bogen, der Sage nach vom Tatarnkriege her; alte Schilde, Schwerdter und dergleichen. Die fünf Kammern dieses Zeughauses sind nach den Schilden des Stadtwappens benannt.

Das Zeug- oder Kornhaus, auf der großen Mahler- oder Sandgasse, erbaut 1551. Es diente auch zum Getreide-Magazin, daher seine zweite Benennung. Man findet darinne eine beträchtliche Sammlung von alten Gewehren und Modellen verschiedner Maschienen.

Die Stückgießerey, auf der Taschengasse, in der sogenannten Hofestatt Nro. 1050.

Die Bäckerey, am Springstern.

Die Salzfactorey, im Bürgerwerder.

Die Eisenniederlage, der Nikolstock und noch 5 Magazingebäude.

Oeffentliche Stadtgebäude sind:

Das Rathhaus. Der ächt gothische Styl dieses Gebäudes bekundet dessen hohes Alter, ob es gleich nicht das erste der Stadt seyn mag. Der Thurm hat doppelte Kuppeln, worinne die Glocken der Stadtuhr hängen, welche bis 1580 nach welscher

scher Art die Stunden angab. Die gegenwärtige ist 1801 neu gefertigt und außer den Zifferblättern am Thurme befindet sich noch eins über dem Haupteingange des Rathhauses, welches zugleich an einer Kugel das Ab- und Zunehmen des Mondes zeiget. An Gemächern enthält dieses Rathhaus im untern Stock: die Stadtvogtey, seit 1782 das Bagatellen-Gericht, das Archiv, die große Magistrats-Canzley, einen Vorsaal zum Aufenthalt der Unterbedienten, das Magistrats-Sessions-Zimmer, nicht groß, aber gothisch gewölbt, und die Rentkammer. Im ersten Stock befindet sich der Fürstensaal dessen Deckengewölbe in der Mitte ein Pfeiler trägt; er wird itzt bey Versammlungen der Stadtverordneten und Deputationen, wie auch zum Arbeitszimmer der Secretäre gebraucht. Die übrigen Zimmer sind theils für die Registratur, das Notariat, die Serviscommission, Sportel- und Vorschuß-Casse, das Stadt- und Landgericht, die Kämmerey, Rechnungscontrolle, Holzcommission, Stadtgerichts-Registratur-Canzley, die Partheyen, das Secretariat u. s. w. theils auch verschiedne für Arrestanten mit besonderen Nahmen bezeichnet. Das auf der Seite des Fischmarktes stehende neue Gebäude ist ein Theil des Rathhauses und darinne unter andern auch die Partheyenstube. Der unten befindliche 1356 massiv angelegte Stadt- (Schweidnitzer) Keller war anfangs ein Weinkeller, dann aber zum Schank fremder Biere und des Breslauer Schöpses eingeräumt und brachte ansehnliches Pachtgeld ein. Die in diesem Keller aufbewahrten Alterthümer können Reisende sich selbst zeigen lassen; bis 10 Uhr Abends steht er offen.

Die

Die Stadtwaage, auf dem Paradeplatze; sie, erbaut 1571, hat die Gestalt eines runden Thurmes und wird hier alles über 10 Ctr. schwere Kaufmannsgut gewogen, das leichtere auf der sogenannten kleinen Waage.

Das Tuchhaus; in den 40 Kammern darinne, jede besonders bezeichnet, darf nur der Ausschnitt Ellenweise geschehen.

Das Leinwandhaus; dieses enthält 5 Böden, wo fremde Linnenhändler an den Jahrmärkten feil haben.

Die Brod- und Schuhbänke. Jener sind 78, dieser 86.

Das Schmetterhaus, in dessen, wie im Tuchhause, besonders bezeichneten Kammern die Leinewandreißer ihre Waaren verkaufen. Es hat 2 Eingänge und oben sind Kaufmanns-Waaren-Niederlagen.

Die Kaufmannsbörse, am Salzringe, ein stattliches Gebäude mit plattem Dache, wo die Kaufmannschaft ihre Zusammenkünfte hält. Im Hinterhause derselben ist das Judenamt.

Der Zwinger, auf der Schweidnitzer Gasse. Hier halten die Kaufleute ihre Vergnügungen und Scheibenschießen.

Das Gasthaus Neu-Berlin, auf derselben Gasse; es gehört dem Städtischen Kelleramt und wird täglich darinne zwar allgemeine Gasttafel gehalten, aber keine Herberge gewährt.

Noch sind öffentliche städtische Gebäude:

Der Schlacht- oder Kuttelhof, 2 Marställe, 2 Zollhäuser, 1 Stockhaus, 1 Packhof, 1 Zuckerraffinerie auf dem Bürgerwerder, 1 Schießhaus, 18 Malzhäuser, 29 Amtswohnungen städtischer

tischer Offizianten, 1 Landschaftshaus, 3 Wasserleitungshäuser, (vier sogenannte Künste versorgen aus der Oder und eine aus der Ohlau die Stadt mit Flußwasser) endlich

Das Komödienhaus. Schauspiele wurden bis zum Kriege 1756 — 1763 im Ballhause auf der breiten Gasse gegeben, dann aber von Schuch die kalte Asche auf der Taschengasse zu diesem Zweck gekauft und eingerichtet; aber 1782 wieder von Grund aus neu erbaut, 1798 abermals reparirt und erweitert und auf Actien ausgethan, so daß der dadurch zusammengebrachte Fond 16000 Rthlr. beträgt.

An Privathäusern enthält die Stadt 2003; die Vorstadt, vor dem Sandthore: 293, vor dem Ohlauer- und Ziegelthore 174. Vor dem Oderthore 384, vor dem Schweidnitzer Thore 70 und vor dem Nikolaithore 172, zusammen 1093 und darunter in Stadt und Vorstadt: 18 Wm. 3 Wdm. 1 Papm. 1 Schleifmühle, 1 Lohmühle, 9 Apotheken und 28 Gasthöfe. *) Ueberdieses zählt man

noch

*) Vorzügliche sind: auf der Büttnergasse: die drey Berge; auf der Ohlauergasse: der Rautenkranz, der blaue Hirsch, der große Christoph, die drei Hechte und der weiße Adler; auf der Weidengasse: die Stadt Paris; auf der Junkerngasse: die goldne Gans; am Ringe: der goldne Baum; auf der Neuschengasse: das goldne Schwerd, die drey Thürme und die drey Linden; auf der Schmiedebrücke: die große Stube, und die vier Löwen; auf der Odergasse: die schöne Stube, der gelbe Löwe, und der goldne Leuchter; auf dem Neumarkt, das Tannhirschel und das goldene Hirschel.

noch 228 einzelne Scheunen und 829 dergleichen Ställe. Ueberhaupt beläuft sich die Summe aller öffentlichen und Privatgebäude Breslaus auf 4431, worunter seit 1806 noch etliche wüste Stellen in den Vorstädten befindlich sind.

Da die Stadt seit 1241 durch keinen Hauptbrand mehr verwüstet worden ist, so entstellt freilich die aus altem und neuem Styl untermischte Bauart der Häuser, die auf allen Straßen hoch und niedrig, breit und schmal, alt- und neumodisch untereinander stehen, ihr äußeres Ansehn, allein man übersieht diesen Uebelstand bey der Volksmenge und deren Regsamkeit, und vergißt eben so wenig darauf zu merken, als auf die häßlichen Dachrinnen, Bierkegel und mitunter abgeschmackten Hauszeichen. Zudem hat das Ansehn der Stadt und ihrer Vorstädte seit der letzten Belagerung an Verschönerung alter und Errichtung neuer geschmackvoller Gebäude ungemein gewonnen und gewinnt ohne Zweifel künftig mehr und mehr. Man betrete nur die Vorstädte, welch' eine veränderte Gestalt, besonders seit den geschleiften Vestungswerken! Die allmählige Anlegung der letztern begann 1462 und war von 1274 bis dahin die Stadt nur mit der Ringmauer umgeben. Die Fehden mit Georg Podiebrad, so wie im 16. Jahrhundert der Türkenkrieg gaben dazu besonders Anlaß, obgleich die Folgezeit bewiesen hat, daß Vestungswerke einer Stadt von solchem Umfange ehr zum Verderben als zum Schutz gereichen. Doch sie sind nicht mehr und wahrscheinlich binnen 20 bis 30 Jahren Breslaus Vorstädte mit der Stadt ein Ganzes. Wenn sonst der Spaziergänger durch eine Reihe düstrer Wallgänge und über Zugbrücken sich drängen mußte, um ins Freye zu gelangen, so ist

er

er itzt schon außerhalb der Thore am Ziel und findet in den öffentlichen Gärten die gesuchte Erholung. Dergleichen befinden sich in allen Vorstädten; doch behalten den ersten Rang: der Lobitzkische (ehemals Grünsche) vor dem Ohlauer Thore am Wege nach Morgenau; der Weißische und Liebichsche vor dem Schweidnitzer Thore und der zu den vier Thürmen in der Odervorstadt, welcher zum Theil den sogenannten Philosophengang, ein anmuthiges Eichenwäldchen umschließt. Indessen dürfte wohl im Betracht der bereits gemachten sowohl als noch zukünftigen Anlagen der Tauenziensplatz (Schweidnitzer Anger) den Vorzug behaupten, wo das Grab des tapfern Vertheidigers der Stadt im August 1760, Friedrich Boguslav von Tauentzien (gestorben den 20. März 1791) ein wirklich sehenswerthes Denkmal von Schadows Künstlerhand ziert.

In Absicht der Bevölkerung von Breslau weichen die Geographen außerordentlich ab, doch beträgt dieselbe ohne Zweifel mehr als 60000 Seelen, und ist die städtische Bürgerschaft in 38, die vorstädtische in 11 Bezirke eingetheilt. Die Hauptnahrung der Einwohner ist der Handel mit einheimischen und fremden Fabrikaten. Die reiche Kämmerey besitzt in allen Kreisen des Fürstenthums zusammen 25 Dörfer. Außer den Wochenmärkten werden jährlich 4 Vieh- 4 Kram- und 2 Wollemärkte gehalten, die sämmtlich von großer Bedeutung sind. Das Stadtwappen ist ein vierfach getheiltes Schild, in dessen Mitte auf silberfarbner Schüssel das Haupt Johannes des Täufers liegt; im untern rothen Felde rechts das Brustbild St. Johannes des Evangelisten, im

untern

untern goldnen Felde links der Buchstabe W., im obern goldnen Felde rechts der schwarze Schlesische Adler, im obern rothen Felde links ein doppeltgeschwänzter goldgekrönter weißer Löwe mit aufgethanen Pranken. Auf dem Schilde steht ein Turnierhelm u. auf dessen Krone abermals Johann des Evangelisten Brustbild mit goldnem Diadem.

Auras, 3 M. von Breslau an der Oder, seit 1466 offne Mediatst. mit 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Rathhaus, 1 Hospital, 76 Häusern und 700 Einw., die sich vom Handwerk und Tabaksbau nähren und 4 Jahrmärkte halten. Hauptbrände waren: am 8. Febr. 1555, den 20. Jun. 1711 und am 9. Jul. 1748.

Dyhrenfurth, 4 M. von Breslau an der Oder, offner Marktflecken mit 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. Kapelle und Sch. 1 Synagoge, jüdische Buchdruckerey und Begräbnißplatz, 1 Hospital und am herrschaftlichen Schloße ein sehr schöner Garten. Er ist in engländischem Geschmack angelegt und man findet darinne einen Rebenhügel nebst einem Hause, worinne Wein geschenkt wird, eine gothische Kapelle von Blumenbeeten umgeben, welche ein Eremit bewohnt; eine Mühle und dann eine von Eisenstein und Moos erbaute Grotte. Die Zahl der fremden Holzarten beläuft sich auf 300 Arten. Endlich ist noch dem geschmackvoll eingerichteten Badezimmer gegenüber ein unterirdischer Wasserfall bemerkenswerth, welcher mittelst einer zugepfropften Röhre nach Belieben gebildet werden kann und das Geräusch des fernen Donners täuschend nachahmt. Ferner 13 G. 63 H. und 19 andre Häuser; die Einw. treiben Handwerk und Ackerbau. Vier Jahrmärkte werden gehalten.

Boh-

Bohrau, 3 M. von Breslau an der Lohe, offner Marktflecken mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Wm. 1 Kretsch. 6 G. 25 H. und 14 Handwerkshäusern, meistens von Kürschnern bewohnt. Vier Jahrmärkte sind anberaumt.

Dörfer und Kolonien.

Albrechtsdorf, 3½ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 23 G. 5 H. 1 Hospital, 8 Nebenhäuser *), 1 Wdm.

Althof-Dürr, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 H. 1 Wdm.

Althof-Leubus, 3½ M. 18 G. 18 H. 7 Nebenhäuser.

Althof, 1 M. 1 kath. Sch. 1 Schl. nebst Ziergarten, 1 Vw. 12 G. 1 H. 6 Nebenh. 1 Wdm.

Altscheitnig, ⅜ M. 1 ev. Sch. 30 G. 15 Nebenh. 1 Kretsch. In diesem Dorfe, welches der Breslauer Kämmerey gehört, besitzen mehrere dasige Einwohner Privatgärten; der größte darunter gehörte bis 1808 dem Fürsten von Hohenlohe. Er ist von beträchtlichem Umfang, hat aber nicht die langweilige Ausdehnung mancher andern eines Gleichen, sondern überall herrscht ein angenehmer Wechsel zwischen freyen willkührlich scheinenden Schlangenwegen und geraden Gängen. Je weiter man geht, desto mehr glaubt man in der schönen Natur zu wandeln und tritt endlich in einen Hain, von mehr als hundertjährigen Eichen, in deren Mitte die sogenannte Königssäule steht, ein Obelisk nach Art der Trajanssäule in Rom, der Friedrich Wilhelms II. Statue auf der Spitze trägt und mit Scenen aus Preussens neuerer Geschichte bemahlt ist, Er war bis 1805 von Holz, brannte dann ab und wurde zwar massiv wieder errichtet, aber in Rücksicht der vorerwähnten Mahlerey nicht vollen-

*) Diese Nebenhäuser werden gemeiniglich von Auszüglern oder Handwerkern bewohnt; in einigen Gegenden Schlesiens nennt man sie Angerhäuser.

vollendet. Andere Denkmähler der Kunst in diesem Garten sind: Die Bildsäule Friedrich des Einzigen — ein kleiner Tempel, umgeben von den Bildnissen Preussischer Helden — das Otaheitische Häuschen — der Laokoon — der Leuchtthurm, am Ufer der alten Oder u. s. w. Leider hat theils der Zahn der Zeit, theils Muthwillen und Frevlerhand manche dieser Gebäude und Kunstwerke beschädigt oder gar zertrümmert. So hat Laokoon von der Witterung viel gelitten; der sterbende Fechter und die Centauren mußten, vom Pöbel geschändet, weggenommen werden und nicht minder pöbelhaft hat man mit dem Tempel und dem Otaheitischen Häuschen verfahren. Die Denkmäler heldenmüthiger Preussen um jenen sind nicht mehr, die Ruhebänke vernichtet und dieses eines Theils vom Dache beraubt und die Wandgemählde darinne zerstört.

Arnoldsmühle, 2 M. an der Weistritz, 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 7 Nebenhäuser, 1 Wm. Das nahe Lustwäldchen gewährt den angenehmsten Spaziergang.

Auraßer-Fischergasse, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 34 G. 6 H. 20 Nebenhäuser, 2 Wm. 1 Bleiche, 1 Walke, 1 Ziegeley.

Barthein, (Ochsenstall) $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 1 H.

Bahra, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 1 Nebenh. 1 Kretsch.

Barotswitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Baumgarten, $4\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 7 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Beckern, $3\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 19 B. 19 G. 4 H. 13 Nebenh. 1 Kretsch.

Benkwitz, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Wdm.

Bettlern, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 36 G. 4 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Bischwitz an der Weyde, (Pischkowiz) 1 M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 1 H. 9 Nebenh. 1 Wm.

Bischwitz am Berge, 2 M. 3 Freygüther, 12 G. 12 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Blankenau, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 Nebenh.
Bleichvorwerk, zur Auraßer Fischergasse gehörig, 1 Vw. 4 Nebenh.
Bogenau, 2¾ M. 1 Vw. 8 B. 17 G. 4 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Bogschütz, 1 Vw. 4 B. 11 G. 3 Nebenh.
Boguslawitz, 3 M. 1 Freyguth, 3 B. 10 G. 3 Nebenh. 1 Kretsch.
Briese-Groß, 3⅜ M. 1 evang. Sch. 1 Freyguth, 5 B. 8 G. 2 Nebenh. 1 Kretsch.
Briese-Klein, 3⅝ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 6 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Brocke, ¾ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 19 G. 14 Nebenh. 1 Kretsch.
Buchwitz, 3½ M. 1 kath. Sch. 1 Freyguth, 5 B. 3 G. 3 Nebenh. 1 Kretsch.
Damsdorf, 3¾ M. 8 B. 3 G. 1 H. 10 Nebenh. 1 Kretschm.
Deuschlauden, 4 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 11 B. 36 G. 4 H. 23 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Domslau, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 15 B. 9 G. 37 Nebenh. 1 Kretsch. Hier befindet sich ein Postamt und gehört das Dorf dem Breslauer Hospital Allerheiligen.
Duckwitz, 3½ M. 7 B. 6 H. 4 Nebenh. 1 Kretschm.
Dürgoy, ½ M. 1 Schl. 5 B. 9 G. 1 H. 5 Nebenh. 1 Kretsch.
Dürrjentsch, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 5 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Die Einw. treiben Kräuterey.
Fischerau, ¼ M. 1 Freyguth, 1 H.
Friedewalde, ¾ M. 5 H. 1 Kretsch. gehört nach Breslau.
Gabitz, ⅛ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 97 G. 38 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Kräutereyen.
Gallowitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 47 G. 5 Nebenh. 1 Wdm.
Gandau-Klein, ½ M. 1 Vw. 8 G. 4 Nebenh. 2 Kretsch.

Ganbau-Polnisch, 1 Schl. 1 Bw. 14 G. 3 Nebenhäuser.

Gniechwitz, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 18 B. 30 G. 9 H. 16 Nebenh. 1 Kretsch. und bey diesem eine Posthalterey.

Goldschmiede, 1½ M. 1 Schl. 1 Bw. 14 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch. Weil in diesem Dorfe sehr gutes Warschauer Bier gebrauet wird, so besuchen es die Breslauer fast täglich.

Gräbschen, ⅜ M. 1 Bw. 1 Schölzerey, 15 B. 12 G. 17 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen.

Großburg, 4½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 1 Schölzerey, 12 B. 19 G. 10 H. 26 Nebenh. 1 Kretschm. Dieses Dorf, welches nebst vier andern dazu gehörigen der Großburger Halt hieß, und in Justiz- und Kirchen-Sachen sonst unter dem Churmärkischen Oberlandesgericht und Consistor stand, ist seit dem 22. Dez. 1801 in Ansehung dessen dem Breslauer untergeordnet worden.

Grüneiche, ½ M. 1 Schl. 1 Bw. 6 G. 2 Nebenh. 2 Kretsch. Lustort der Breslauer.

Grünhübel, 1½ M. 1 Schl. 1 Bw. 8 G. 1 Nebenh.

Grunau, 1¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 12 G. 3 Nebenh. 1 Kretsch.

Guckelwitz, 2¾ M. 1 Bw. 18 G. 2 Nebenh. 1 Kretsch.

Guhrwitz, 3¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 7 G. 1 Nebenh. 1 Kretsch.

Haberstroh, 2¾ M. 1 Bw. 5 G.

Hartlieb, ¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 16 G. 2 Nebenh. 1 Kretsch.

Hasenau, 2⅛ M. 4 B. 8 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch. Breslauer Kämmereydorf.

Haufen, 3⅜ M. 6 G. 4 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Heidanichen, 2⅛ M. 1 Schl. 1 Bw. 7 G. 2 Nebenh.

Heinzendorf, 4½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 9 B. 15 G. 3 H. 9 Nebenh. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Kretsch. 1 Oelschlägerey.

Hennigsdorf, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 11 B. 15 G. 2 H. 12 Nebenh.

Herdain, ⅜ M. 12 G. 2 H. 1 Kretsch. Kräutereyen.

Herrmannsdorf, 1½ M. im ersten Antheile: 1 kath.

kath. K. Sch. und Pfh. 15 B. 12 G. 25 Nebenh. 1 Kretsch.; im zweyten Antheile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 8 B. 10 G. 9 Nebenh. 1 Oelschlägerey.

Höfchen, $\frac{5}{8}$ M. 1 ev. Sch. 2 Freygüther, 3 B. 11 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Höfchen, $\frac{1}{4}$ M. 1 Freyguth, 1 G. 10 H. 1 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen; für die Breslauer ist dieses Dorf ein Lustort und auf den Windmühlenbergen genießt man eine reizende Aussicht nach den Sudeten.

Huben, $\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 21 G. 2 H. 9 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen.

Jackschönau, 3 M. 1 kath K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 22 G. 5 Nebenh. 1 Wdm.

Jäckel, $3\frac{3}{8}$ M. 1 Vw. 7 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Breslauer Stadtdorf.

Jäschkittel, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 H. 1 Kretsch. gehört zu Gandau.

Jäschkowitz, 2 M. 1 Vw. 20 G. 1 H. 2 Nebenh. 1 Kretsch. 1 Oelschlägerey.

Jelline, (Jelling) $4\frac{1}{4}$ M. 1 Freyguth, 18 B. 4 G. 7 Nebenh. 1 Kretsch.

Jeltsch, $3\frac{1}{4}$ M. eingetheilt in Ober- und Nieder-Jeltsch, 1 ev. Sch. 1 Schl. 48 G. 24 H. 17 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretsch.

Jeraszelwitz, (Raßelwitz) $1\frac{5}{8}$ M. 1 Freyguth, 7 B. 10 G. 7 Nebenh. 1 Kretsch.

Jerau, $4\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 1 Freyguth, 11 B. 12 G. 11 Nebenh. 1 Kretsch.

Irrschnocke, $2\frac{5}{8}$ M. 1 Freygut, 2 B. 5 H. 1 Nebenh. 1 Kretsch.

Kammelwitz, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Freygut, 2 G. 5 H. 2 Nebenh.

Karlowitz, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 8 G. 7 Nebenh. 1 Kretsch.

Karowane, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 7 B. 3 G. 10 Nebenh.

Kattern, $1\frac{5}{8}$ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 4 B. 18 G. 1 H. 6 Nebenh. 1 Kretsch.; im zweyten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 14 G. 1 H. 8 Nebenh. 1 Wdm.

Kawallen, $\frac{5}{8}$ M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 6 B. 7 G. 1 H. 13 Nebenh. 1 Kretsch. Breslauer Stadtdorf, wozu Friedewalde gehört.

Kenschke, 1⅛ M. 1 Schölzerey, 3 B. 2 G. 2 H. 3 Nebenh. 1 Kretsch.

Kleinburg, ½ M. 5 B. 4 G. 3 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen; ein Lustort der Breslauer im Winter.

Klettendorf, ⅞ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 14 B. 12 G. 10 Nebenh. 1 Kretsch.

Kniegnitz-Pohlnisch, 3 M. 1 Freyguth, 10 B. 3 G. 12 Nebenh. 1 Kretsch.

Koberwitz, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 24 G. 1 H. 10 Nebenh. 1 Kretscham. Ein Wald aus verschiedenartigen Bäumen bestehend, durch den viel Schattengänge laufen und welcher ganz das Ansehn eines engländischen Parks hat, verschönert diesen Ort. Noch findet man hier eine Fasanerey.

Kosel, ⅝ M. 1 kath. Sch. 1 Freyguth, 3 B. 13 G. 15 Nebenh. 1 Kretsch. Bresl. Lustort.

Kottwitz, 2⅜ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 30 G. 12 H. 9 Nebenh. 1 Wdm. 3 Kretsch. 1 Fasanerey.

Kottwitz, 2⅛ M. 1 kath. Sch. 2 Schl. 1 Freygut, 10 B. 13 G. 4 H. 11 Nebenh. 1 Kretsch.

Kranst, 2⅝ M. im ersten Antheile 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 1 Vw. 32 G. 41 H. 33 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch., im zweyten Antheile: 1 Vw. 15 G. 17 H. 12 Nebenh. 2 Oelschlägereyen.

Kranz, 3¾ M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 22 G. 11 H. 9 Nebenh. 3 Wm. 2 Kretsch.

Kreicke, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 3 Nebenh. 1 Wdm.

Kreiselwitz, 2⅝ M. 1 Vw. 8 G. 3 Nebenh. 1 Kretsch.

Krentsch, 3¾ M. 2 Schl. 3 B. 11 G. 8 Nebenh. 1 Kretsch.

Krichen, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 29 G. 11 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Krieblowitz, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 H. 5 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Kriptau, 1½ M. 3 B. 5 G. 7 Nebenh. 1 Kretsch.

Krittern, ½ M. 1 Freygut, 7 G. 2 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen.

Krolkwitz, 2⅝ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 17 G. 7 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Kundschütz, 1 M. 11 G. 3 Nebenh.

Kunzendorf, $2\frac{7}{8}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 14 B. 12 G. 13 Nebenh 1 Wm. 1 Kretsch.

Kurtsch, $3\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Freyguth, 12 B. 1 H. 12 Nebenh. 1 Wdm.

Lambsfeld, $\frac{7}{8}$ M. 1 Schl. 3 B. 4 G. 1 H. 2 Nebenh. 1 Kretsch. 1 Zollhaus.

Langen, $2\frac{5}{8}$ M 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 3 H. 2 Nebenh. 1 Kretsch.

Lanisch, $1\frac{3}{8}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 G. 1 Kretsch.

Leerbeutel, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 1 H. 2 Nebenh. Unweit dieses mitten in einem Hayn gelegnen Dörfchen, hat ein Breslauer eine kleine Kolonie angelegt, nach ihm Lisonsruh benahmt. Ob man aber in Leerbeutel noch das jährliche Kinderfest feyert, wo sämmtliche Zöglinge der Sandschule auf Kosten des Stifts im Sommer daselbst nicht nur bewirthet, sondern auch gegen Abend mittelst Verlooſung kleine Kleidungsstücke unter die fleißigsten vertheilt wurden, kann ich nicht mit Gewißheit angeben.

Lehmgruben, $\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 46 G. 7 H. 13 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen; Breslauer Stadtdorf.

Leipe, 1 M. 1 Vw. 9 G. 4 Nebenh.

Leopoldwitz, 3 M. 1 Freyguth, 2 B. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Liebenau, $2\frac{7}{8}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 19 G. 2 H. 9 Nebenh. 1 Wm.

Lilienthal, $\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 Kretsch.

Lohe, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 Freygüter, 21 G. 6 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Lohe, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 2 G. 1 Wm.

Lorankwitz, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Freygut, 2 B. 6 G. 4 H. 5 Nebenh. 1 Kretsch.

Magnitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 H. 1 Kretsch.

Malkwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 11 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 14 B. 29 G. 8 H. 19 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Malsen, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath Sch. 1 Freygut, 9 B. 1 G. 3 H. 9 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Mandelau, $1\frac{3}{4}$ M. 4 B. 6 Nebenh.

Margaretha, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 8 B. 9 G. 5 H. 5 Nebenh.

Maßelwitz-Groß, 1¼ M. 1 Bw. 20 G. 1 H. 7 Nebenh. 1 Kretsch.

Maßelwitz-Klein, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 5 G. 1 Wm.

Meleschwitz, 3 M. 1 kath. Sch. 1 Bw. 28 B. 7 G. 2 H. 19 Nebenh. 1 Kretsch.

Mellowitz, 2½ M. 1 kath. Sch. 10 B. 4 G. 13 Nebenh. 1 Kretsch.

Merzdorf, 3¼ M. 2 Schl. 1 Bw. 8 G. 1 Nebenh. 1 Wm.

Michelwitz, 3¾ M. 1 Freygut, 2 B. 1 G. 1 H. 3 Nebenh. 1 Kretsch. Bresl. Kämmereydorf.

Mochbern-Groß, ⅞ M. 1 Bw. 20 G. 1 H. 7 Nebenh. 1 Kretsch. Hier unterredeten sich am 15. Nov. 1474 drey Könige, nähmlich Matthias von Ungarn, Casimir von Pohlen und Uladislav von Böhmen.

Mochbern-Klein, ½ M. 6 B. 4 G. 3 H. 7 Nebenh. 1 Kretsch.

Marienau, (Morgenau) ⅜ M. 9 G. 7 H. 1 Kretsch. eine Bleiche. Dieser besuchte Lustort der Breslauer gehört ihrer Stadtkämmerey.

Münchwitz, 2¼ M. 1 kath. Sch. 10 B. 6 G. 1 H. 9 Nebenh. 1 Kretsch.

Nädlitz, Groß, 2¼ M 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 6 B. 26 G. 2 H. 9 Nebenh. 1 Kretsch.

Nädlitz-Klein, 2 M. 1 Schl. 1 Freyguth, 4 B. 4 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Kretsch. Breslauer Kämmereydorf.

Neidchen, 4⅛ M. 1 Bw. 7 G. 1 Nebh. 1 Kretsch.

Neudorf, ⅛ M. 93 G. 40 Nebenh. 1 Kretsch. Kräutereyen.

Neudorf, Pohlnisch, 1½ M. 8 B. 11 G. 5 H. 6 Nebenh. 1 Kretsch.

Neuen, 2½ M. 1 Bw. 8 G. 1 H.

Neukirch, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 11 B. 27 G. 27 Nebenh. 1 Kretsch.

Neuvorwerk, 3¾ M. 2 Schl. 1 Bw. 41 G. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Niederhof, 1⅛ M. 1 Freygut, 3 B. 4 G. 6 H. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Oberhof, 1¼ M. 6 B. 2 H. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Oderwitz, 1¾ M. 1 Freygut, 6 B. 3 G. 2 H. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Oldern-Groß, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Freygut, 5 B. 1 G. 3 H. 5 Nebenh. 1 Wdm.

Oldern-Klein, 1 M. 1 Vw. 9 G. 1 H. 2 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Oltaschin, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 10 B. 12 G. 2 H. 15 Nebenh.

Opperau, ⅞ M. 1 Pfh. 7 B. 4 G. 13 Nebh. 1 Kretsch.

Oswitz, ½ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 31 G. 1 H. 10 Nebenh. 1 Kretsch.

Ottwitz, (an der Oder) 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 4 H. 2 Nebenh. 1 Kretsch.

Ottwitz (bey Großburg), 4 M. 1 Vw. 10 G. 1 H. 1 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Paschwitz, 2¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Freygut, 5 B. 7 G. 16 H. 5 Nebenh. 1 Kretsch.

Pasterwitz, 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 1 Nebenh. 1 Wm.

Peisendorf, 4 M. 1 kath. K. und Sch. 2 Schl. 1 Vw. 4 B. 18 G. 2 H. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Peltschütz, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 2 Nebenh.

Peterwitz-Pohlnisch, 1¾ M. im ersten Anth. 4 B. 1 G. 1 H. 2 Nebenh., im zweyten Anth. 1 kath. Sch. 1 Freygut, 5 B. 1 G. 1 H. 9 Nebenh. 1 Kretsch.

Petrigau, 4 M. 1 Vw. 5 B. 23 G. 2 H. 20 Nebenh. 1 Kretsch.

Pilsnitz, ⅞ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 30 G. 8 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Pirscham, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 G. 1 H. 1 Nebh. Dieses mit Knopfmühle verbundne kleine Vorwerk an der Ohlau ist durch reizende Anlagen verschönert und daher ein lieblicher Ruhepunkt für Spazierende nach Treschen.

Pleische, 2 M. 1 Freygut, 4 H. 2 Nebenh.

Pleischwitz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 H. 2 Nebenh. Hier steht eine Sommereiche von ungeheurer Größe.

Größe. Der Umfang ihres Stammes am dünnsten Theile beträgt 15 Ellen.

Pöpelwitz, $\frac{3}{8}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 29 G. 10 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Das alte, im siebenjährigen Kriege verwüstete, itzt unbewohnbare Schloß, war einst Schlupfwinkel des berüchtigten Räuberhauptmanns Mandube und seiner Bande.

Polanowitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Freygut, 6 B. 24 G. 4 Nebenh.

Pologwitz, (Pollognitz) $2\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 8 Nebenh.

Prisselwitz, $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 12 G. 2 H. 8 Nebh. 1 Kretsch.

Probotschine, 2 M. 5 B. 6 Nebenh.

Protsch, an der Oder, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. Sch 1 Schl. 1 Vw. 46 G. 23 Nebenh. 1 Kretsch. gehört dem Hospital Allerheiligen.

Protsch. an der Weide, $1\frac{1}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 17 G. 3 H. 8 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Puskowa, (Puschlowa) 3 M. 1 Freygut, 2 G. 5 H. 1 Nebenh. 1 Kretsch.

Raake, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 8 G. 1 H. gehört zur Auraßer Fischergasse.

Radwanitz, $1\frac{1}{4}$ M. 5 B. 8 G. 1 H. 2 Nebenh. 1 Kretsch.

Ransern, 1 M., 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 5 B. 18 G. 5 H. 3 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch, Breslauer Kämmereydorf.

Raßelwitz-Klein, 3 M. 3 B. 5 G. 3 Nebenh. 1 Kretsch.

Rattwitz, $2\frac{5}{8}$ M. im ersten Antheile: 7 B. 8 G. 14 H. 12 Nebenh. 1 Kretsch., im zweyten Anth. 1 ev. Sch. 1 Freygut, 20 G. 16 H. 9 Nebh. 1 Wdm.

Reibnitz, $1\frac{7}{8}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 G. 4 H. 1 Nebh.

Reichwald, $4\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 2 H. 13 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Repplin, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Freygut, 5 B. 4 G. 1 H. 9 Nebenh. 1 Kretsch.

Riemberg, $3\frac{3}{4}$ M. nebst Jäckel, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. Sch. 3 Schl. 1 Vw. 18 B. 33 G. 7 H. Nebenh.

14 Nebh. 1 Wm. 1 Kretſch. Breslauer Kämmereydorf.

Romberg, 2 M. 1 Vw. 11 G. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Roſenthal, (Roſel) ¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 20 G. 2 H. 8 Nbh. 1 Kretſch. 1 Wdm.

Rothſürben, 2⅛ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 29 G. 4 H. 9 Nebenh. 1 Kretſch. Dieſes Dorf beſitzt Marktgerechtigkeit mit drey Krammärkten.

Sacherwitz, 1⅜ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 4 H. 4 Nebenh. 1 Kretſch.

Sadewitz, 2½ M. 1 Schl. 1 Vorw. 3 B. 23 G. 1 H. 4 Nebh. 1 Kretſch.

Sägewitz-Groß, 3¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 16 G. 3 H. 5 Nebh. 1 Kretſch.

Sägewitz-Klein, 1¼ M. im erſten Antheile, 2 B. 1 G. 4 Nebh. im zweyten Antheile 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 3 Nebh.

Sambowitz, 2¼ M. 1 Freiguth 6 B. 5 G. 7 Nebh. 1 Kretſch.

Sandberg, 1¾ M. u. zu Protſch an der Oder gehörig, 6 G.

Sattkau, 2¼ M. und zu Rothſürben gehörig, 1 Schl. 1 Vw. 1 Nebh. 1 Wdm.

Schalkau, 2 M. 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 21 G. 9 Nebh. 2 Wm. 1 Kretſch.

Schauerwitz, 3 M. 4 B. 9 Nebh. 1 Kretſch.

Schebitz, 1⅞ M. 1 kath. K. Sch. u. 2 Pfh. 1 ev. Sch. 25 B. 17 G. 5 H. 16 Nebh. 1 Kretſch.

Schiedlagwitz, 2½ M. 2 Freigüther, 4 B. 12 G. 1 H. 7 Nebh. 1 Kretſch.

Schlanz, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 B. 22 G. 6 Nebh.

Schlieſa, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 27 G. 2 H. 4 Nebh. 2 Kretſch. Dazu gehört:

Schlieſa-Neu, 1 Vw. 1 H. 12 Nebh. 8 Koloniſtenſtellen, 1 Wdm. 1 Kretſch.

Schmiedefeld, ¾ M. 1 Vw. 14 G. 4 Nebenh. 1 Wdm.

Schmoltsch 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 25 G. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schmortsch, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 6 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schönbankwitz, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 24 G. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schönborn, 1⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 17 G. 1 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schönborn, 5 M. (S. Heinzendorf) 1 Vw. 17 G. 1 H. 4 Nebenh.

Schönfeld, 3¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 14 G. 5 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Schosnitz, 2⅞ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. eins Rosen, 1 B. 32 G. 6 H. 8 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Schottgau-Groß, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 18 G. 4 Nebenh. 1 Wdm.

Schottgau-Klein, 2⅝ M. 1 Vw. 5 G. 2 Nebh.

Schottwitz, ¾ M. 1 Vw. 6 G. 6 Nebh. 1 Kretsch.

Schülermühle, 2 M. 1 Vw. 2 G. 1 Wm. 1 Kretsch. In einem kleinen Lusthain steht hier eine Grotte, einst von einem Einsiedler bewohnt, der späterhin einen aus Holz geschnitzten Nachfolger erhielt.

Schweinbraten, 4⅜ M. 1 Freygut, 6 B. 7 G. 7 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Schweinern, 1½ M. 1 kath K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 37 G. 6 Nebenh. 5 Kolonistenstellen, 1 Wm. 2 Kretsch. 1 Oelschlägerey.

Schwentnig, ¼ M. 1 Vw. 2 G.

Schwoitsch, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 18 G. 8 H. 11 Nebenh. 1 Kretsch.

Seifersdorf, 4⅜ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 14 G. 1 H. 7 Nebenh. 1 Kretschm.

Seschwitz, 3¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 9 G. 4 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Siebischau, 1⅜ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 G.

Siebotschütz, 2 M. 6 B. 3 G. 4 Nebh. 1 Kretsch.

Sierchen, 4½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 16 G. 9 Nebenh. 1 Kretsch.

Sillmenau, 2 M. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 4 Nebenh. 1 Kretsch.

Sorge, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 3 B. 23 G. 2 H. 22 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Sponsberg, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 19 G. 3 H. 14 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretsch.

Stabelwitz, $1\frac{5}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 23 G. 2 H. 11 Nebh. 1 Wm.

Steinau, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 15 G. 8 H. 7 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Strachwitz, $1\frac{1}{4}$ M. 2 Schl. 1 Vw. 33 G. 1 H. 6 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Striese, (nebst Lohe) $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 15 G. 3 H. 12 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretsch. Ein Besitzthum der berühmten Herren von Rhediger, deren Einer (Thomas) die Bibliothek bey dem Breslauer Elisabethan hinterlassen hat.

Sürding-Groß, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freygut, 18 G. 7 Nebenh. 1 Kretscham.

Sürding-Klein, $2\frac{1}{8}$ M. 1 Freygut, 8 G. 2 Nebh. 1 Kretscham.

Tannewald, $3\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 25 B. 2 G. 13 H. 14 Nebh. 3 Wm. 1 Kretscham, 1 Bleiche.

Thauer, $1\frac{7}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 6 B. 8 Nebenh. 1 Kretscham.

Thiergarten, $4\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 13 B. 42 G. 5 H. 12 Nebenh. 3 Wdm. 1 Kretsch. 1 Oelschlägerey.

Tinz-Klein, $1\frac{7}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 19 G. 4 H. 9 Nebh. 1 Kretsch.

Treschen, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 B. 8. G. 2 H. 2 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham, der aber in ein Kaffehaus umgeschaffen worden ist, weil dieses Dorf im Sommer und Winter von den Breslauern häufig besucht wird.

Tschansch-Groß, $\frac{3}{4}$ M. 1 Freigut, 3 B. 5 H. 2 Nebh. 1 Kretsch., auch ein Lustort der Breslauer.

Tschansch-Klein, $\frac{5}{8}$ M. 1 Freygut.

Tschauchelwitz, $1\frac{7}{8}$ M. 7 H. 13 Nebh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Tschirne, $2\frac{3}{8}$ M. 1 kath. Sch. 1 Scholtiſey, 6 B. 14 G. 3 Nebh. 1 Kretſcham.

Tſchechnitz, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 4 B. 31 G. 25 H. 17 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſcham.

Unchriſten, $2\frac{1}{2}$ M. 6 B. 3 G. 1 Nebh. Breslauſches Kämmereydorf.

Voigtswalde, $3\frac{3}{8}$ M. 1 Vw. 2 G. 5 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretſcham.

Wäldchen, $3\frac{7}{8}$ M. 1 Vw. 1 B. 16 G. 7 Nebenh. 1 Einſiedeley, 1 Kretſcham.

Wahren, 4 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 25 G. 2 Nebh. gehört zur Auraßer Fiſchergaſſe.

Walkvorwerk, 3 M. 1 Vw. 4 G. 9 H. 13 Nebh. 1 Kretſcham.

Wangern, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth, 13 B. 28 G. 1 H. 1 Nebh. 1 Kretſcham, gehört zu Domslau.

Warusche, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 2 G. 3 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſcham.

Waſſerjentſch, $1\frac{5}{8}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 1 H. 3 Nebh. 1 Kretſcham.

Weyde, 1 M. 1 Vw. 12 G. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſcham.

Weigwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 8 B. 11 G. 1 Nebh. 1 Wdm.

Weßig, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 6 H.

Wilhelmsthal, $2\frac{1}{2}$ M. eine zu Schlanz gehörige Kolonie von 10 Stellen.

Wilkowitz, $2\frac{3}{4}$ M. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſcham.

Wiltſchau, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 24 G. 2 H. 1 Wdm. 2 Kretſcham.

Wirwitz, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 12 B. 33 G. 9 H. 12 Nebh. 1 Kretſch.

Woigwitz, $2\frac{3}{4}$ M. 6 B. 19 G. 3 H. 18 Nebenh. 1 Kretſcham.

Woiſchwitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Freyguth, 14 B. 4 G. 10 H. 12 Nebenh. 1 Kretſcham.

Wüſtendorf, $1\frac{5}{8}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12. B. 15 G. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Zaumgarten, $2\frac{1}{8}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 10 G.

Zedlitz, $\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Bw. Im Schloßgarten hat die Besitzerin am 2 Sept. 1816 ein Denkmal setzen lassen, zur Erinnerung des Völkerfriedens; der Friedensstein benahmt.

Zimpel, ein Jagdhaus bey Breslau, dessen Besitzer die Gegend mit allerley Figuren auf Holz gemahlt ausputzen ließ.

Zindel, $2\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 22 B. 17 G. 8 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Zweybrod, $1\frac{1}{8}$ M. 1 kath. Sch. 1 Schölzerey, 1 B. 11 G. 8 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Zweyhof, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Freygut, 2 G. 4 H. 1 Nebh.

Der Neumärktsche Kreis.*)

Städte und Flecken.

Neumarkt, 4 M. von Breslau, Immediat-Kreis- und Weichbildstadt, mit 275 meist hölzernen Häusern (39 in der Vorstadt eingeschlossen) und 2110 Einw. Ihre Erbauungszeit fällt zwischen 1163 und 1175. Hohe, starke Mauern und doppelte Wallgräben beweisen, daß sie vormals gut befestigt gewesen seyn mag. Sie hat die Gestalt eines länglichen Vierecks und vier Thore: Das Breslauer- Liegnitzer- Schweidnitzer- (itzt Thomas) u. Fleischer-Thor. Uebrigens hat die Lage dieser Stadt an der Hauptstraße nach Sachsen und Brandenburg, ihr von jeher bey Kriegsunruhen großes Ungemach zugezogen. Kirchen sind vorhanden: St. Andreas, kath. Pfarrkirche und ein uraltes Gebäude, welches bereits 1245 von Boleslav dem Kahlen samt der Stadt abge-

*) Das sogenannte Canther Weichbild ist dazu geschlagen.

abgebrannt, dann abermals hölzern aufgebaut, endlich 1388 niedergerissen und maßiv wieder aufgeführt wurde. Das innere Gewölbe besteht aus Tafelwerk; die Orgel ist wohlklingend und außer dem Hoch-stehn darinne noch sechs Nebenaltäre. Das Dach trägt gelb und grün tingirte Schindeln. In dem 1645 neu erbauten und bis zum Kranze 50 Ellen hohen viereckigten Thurme hängen fünf Glocken. Die 1686 gefertigte Schlaguhr hat vier Zifferblätter. Auf dem ummauerten Kirchhofe finden seit 1745 nur Katholiken ihre Ruhestätte; ein andrer Friedhof dazu gehörig, liegt vor dem Thomasthor, aber die kleine einst darauf stehende Kirche ist schon im 17ten Jahrhundert eingefallen. Das Patronatrecht hat der Stadtrath und der Pfarrer ist zugleich Seelsorger bey der K. zu Schöneichen. St. Trinitatis; diese für die evangel. Gemeine am 26. Sept. 1744 gegründete Kirche, ist von Bindewerk, mit Ziegeln ausgesetzt, 48 Ellen lang, 28 Ellen breit und 20 Ellen hoch und steht auf der Vorstadtgasse. — Die Evangelischen, so wie die Katholiken besitzen eine Schule. Zu den öffentlichen Stadtgebäuden gehören außer dem Rathhause, Lazareth, Brau- Malz- und Schuster-Convent-Hause: das Hospital vor dem Liegnitzer Thore ganz neu erbaut 1747 und ansehnlich mit Vermächtnissen begabt; es hat 2 Stuben und 10 Kammern. Die Burg; ein drey Stock hohes maßives Gebäude mit einem runden Thurme, welches mit der Stadtmauer zusammenhängt und oft von der heil. Hedwig bewohnt worden seyn soll. Die Mauern sind 6 Ellen dick und in einem Zimmer wurde 1741 ev.

Gottes-

Gottesdienst gehalten. Im J. 1613 kam diese Burg samt dem Dorfe Kolbenick an den Breslauer Rath. Nahrungszweige der Bürger sind: Das Brauurbar, auf 149 berechtigten Häusern und mit 15 Zwangdörfern; Ackerbau, Tabacks- und Röthe Pflanzungen und gewöhnliches städtisches Gewerbe. Die Kämmereyeinkünfte betragen 3000 rtl. Sonnabends ist Wochenmarkt und jährlich dreimal Krammarkt. Hauptbrände waren: 1245. 1428. 1549. 1566. 1659. 1692. 1714. 1726 und 1746.

Canth, 2 ¾ M. von Neumarkt, am linken Ufer der Weistritz, Immediat- und vormals Hauptstadt eines gleichbenahmten Weichbildes, welches noch 1336 zum Fürstenthum Jauer gehörte. Sie ist nur theilweise ummauert, hat 2 Thore, 1 kath. K. Pf. und Sch. 1 Hospital, 1 Rathh. 178 H. 1 Wm. 3 Kretsch. und 1050 Einw., welche Handwerke, Ackerbau und Brauerey nährt. Letztere haftet auf 118 Häusern mit 6 Zwangdörfern. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Das Kämmereyeinkommen ist 580 rtl. Hauptbrände sind zu merken: den 15. Oct. 1529, den 28. April 1624 (nebst 165 H. ward das Stadtarchiv Raub der Flammen.) 1660 und den 14 July 1752. Noch ist diese Stadt wegen zwey Treffen denkwürdig, die in ihrer Nähe vorfielen. Das erste ward am 14. Oct. 1512 von Breslaus Bürgern dem Herzog Barthel einem Sohne Viktorins Herzogs zu Münsterberg geliefert. Barthel hatte sich Streif- und Raubzüge erlaubt, mußte hier das Feld räumen und starb 1515 als Kaiserlicher Heerführer in Ungarn. Das zweyte verlohren am 8. Mai 1807 die Rheinbündner, nahment-

mentlich die Sachsen gegen eine weit kleinere Schaar Preußen und verdienten also fast denselben Spottreim, den man damals auf Bartheln machte:

Herzog Barthel ohne Land,
Hat sichs Maul bey Canth verbrannt.

Kostenblut, $1\frac{7}{8}$ M. von Neumarkt, Mediat-Marktfl. mit 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 17 B. 27 G. 17 H. 1 Wdm. 1 Kretsch. überhaupt 90 Hänsern und 480 Einw. welche Ackerbau und Handwerke treiben. Drey Jahrmärkte werden gehalten.

Dörfer. *)

Baudis-Pohlnisch, $1\frac{3}{8}$ M. 1 Vw. 11 G. 1 H. 1 Nebenh.

Belkau, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 2 H. 12 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm.

Beilau, $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Freyguth, 8 B. 8 G. 4 H. 12 Nebenh. 1 Wdm.

Berg, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 7 G. 2 H. 1 Nebenh. 1 Schäferey.

Bischdorf, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Freyguth, 15 B. 3 G. 5 H. 18 Nebh. 1 Wdm.

Bockau, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. 2 Pfh. 1 Lehnguth, 1 Freyguth, 19 B. 18. G. 22 H. 15 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Borganie, $3\frac{1}{8}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 13 G. 4 H. 14 Nebenh. 1 Wm.

Borne, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 22 G. 11 H. 5 Nebenh. 1 Wdm.

Brandschütz, $2\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 19 G. 1 H. 6 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Briese-Groß, $3\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. u Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 19 G. 8 H. 15 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Briese-

*) Keine Kolonien sind in diesem Kreise angelegt.

Briese-Klein, $3\frac{5}{8}$ M. 1 Vw. 1 B. 16 G. 13 Nebh. 1 Kretscham.

Brethen, 1 M. 1 kathol. Sch. 14 B. 8 G. 3 H. 11 Nebenh.

Bruch, $\frac{7}{8}$ M. 2 G. 1 Nebenh. 1 Wm.

Buchwäldchen, $\frac{3}{4}$ M. 3 G. 3 Nebh. 1 Wm.

Camese, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Freyguth, 19 B. 14 G. 14 H. 1 Wdm.

Ebersdorf, $3\frac{1}{8}$ M. 1 Freygut, 5 B. 10 G. 7 H. 10 Nebenh. 1 Oelschlägerey.

Ellguth, $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 1 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Elend, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 Nebenh.

Falkenhayn, $\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 19 G. 6 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham. Das Vorwerk Eichberg gehört dazu.

Flämischdorf-Ober, an Neumarkt, 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 2 H. 2 Nebenh. 1 Wdm.

Flämischdorf-Mittel und Nieder, $\frac{1}{8}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 3 H. 4 Nebh. 1 Wm. (Pürnermühle) 1 Kretscham.

Frankenthal-Ober, $\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 2 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Frankenthal-Nieder, $\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 13 Nebh. 1 Wm. (Waldmühle) 1 Kretscham.

Frobelwitz, 2 M. 1 Vw. 20 G. 3 H. 11 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Fürstenau, $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. (eins Simschütz) 10 B. 39 G. 3 H. 45 Nebenh. 1 Kretscham,

Ganscherau, 2 M. 1 Vw. 2 G.

Gloschkau, $1\frac{7}{8}$ M. nebst Berg, 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 26 G. 13 H. 10 Nebh. 1 Kretscham.

Gniefgau, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 12 G. 1 H. 2 Nebh. 1 Kretscham.

Göbel, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 6 G. 3 H. 1 Nebenh.

Gohlau-Groß, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Koline) 6 B. 29 G. 13 Nebenh. 1 Kretscham.

Gohlau-Klein, $2\frac{1}{2}$ M. 6 G. 1 Wm.

Goßendorf, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 6 G. 2 H. 7 Nebenh. 1 Kretscham.
Grünthal, 1 M. 1 Vw. 2 B. 1 Nebenh.
Guckowitz, 2 M. 1 Vw. 6 G. 3 Nebenh.
Hartau, 1 M. 1 Vw. 1 Kretscham.
Hausdorf, (Heugelsdorf) ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.
Heidau, 1½ M. 1 Vw. 1 B. 17 G. 9 Nebenh.
Heidau-Klein, 2¼ M. 7 G. 1 Kretscham.
Hubendorf, ½ M. 2 G. 1 H. 1 Kretscham.
Jakobsdorf, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 23 G. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Oelschlägerey.
Jänkwitz, 1⅜ M. 1 ev. Sch. 12 B. 9 G. 16 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Oelschlägerey.
Järschendorf, 1¾ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 10 G. 11 H. 4 Nebenh. 1 Wdm. 1 Oelschlägerey.
Järschkendorf, ½ M. 11 G. 3 Nebh. 1 Wdm.
Illnitz, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 3 Nebenh. 1 Kretscham.
Jürtsch, 2⅝ M. 1 Vw. 10 G. 1 Nebh. 1 Wm. 1 Kretscham.
Kadlau, 1 M. (samt Göbel und Neudörfel) 1 Schl. 2 Vw. 11 G. 8 Nebh. 1 Wm. 1 Kretscham.
Kammendorf, (bey Kanth) 3½ M. 1 Schl. 1 Vw. 20 G. 4 H. 12 Nebenh. 1 Wm. (Strademühle) 1 Oelschlägerey.
Kammendorf, (bey Neumarkt) ⅜ M. 1 ev. Sch. 12 B. 4 G. 17 Nebenh.
Kertschütz, 1¾ M. (nebst Wüstung) 1 kath. K. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 17 G. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.
Keulendorf, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 14 B. 30 G. 26 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.
Kniegnitz, 2¼ M. (nebst Warschine) 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 1 H. 4 Nebenh. 1 Kretscham.
Kobelnick, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 21 G. 2 H. 20 Nebenh.
Koslau, 2½ M. 1 Vw. 7 G. 2 Nebh. 1 Wm. (Neumühle) 1 Kretscham.

Krampitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Freygut, 6 B. 11 G. 3 H. 10 Nebenh. 1 Kretscham.

Krintsch, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Freygut, 21 B. 20 G. 10 H. 18 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham, 2 Oelschlägereyen.

Lampetsdorf, $\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 12 G. 3 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Landau, 3 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Freygut, 11 B. 11 G. 2 H. 18 Nebenh. 1 Wm. (Gilgenauer Mühle) 1 Kretscham.

Leonhardwitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 8 H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Leuthen, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 22 B. 31 G. 2 H. 29 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham, 1 Oelschlägerey. Bey diesem Dorfe lieferte Friedrich II. mit 30000 Preußen den 5. Dez. 1757 eine blutige Schlacht und besiegte 90000 Oestreicher.

Lissa, $2\frac{7}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 30 G. 19 H. 7 Nebh. 1 Wm. 2 Kretscham. Hier bekam der König Abends nach vorerwähnter Schlacht ein ganzes östreichsches Offizierkorps gefangen, welches im Schloße sich einquartirt hatte.

Lobetintz, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 15 G. 1 H. 6 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Lorzendorf, $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 20 G. 4 H. 14 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Marschwitz, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 36 G. 9 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Meesendorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Mettkau, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 6 H. 17 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Muckerau, $2\frac{5}{8}$ M. 1 Vw. 7 G. 3 Nebh.

Neudorf, $2\frac{5}{8}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 15 B. 16 G. 1 H. 8 Nebh. 1 Kretsch.

Neudörfel, $1\frac{1}{8}$ M. 6 G. 1 Kretsch.

Neuvorwerk, (zu Nimkau gehörig) 1 Vw. 2 G.

Nimkau, $1\frac{1}{2}$ M. (nebst Sabor) 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 23 G. 9 H. 18 Nebenh.

18 Nebenh. 2 Wm. (eine die Briegsche Mühle) 1 Kretsch.

Nippern, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Landschütz) 9 B. 27 G. 22 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Ocklitz, $3\frac{1}{2}$ M. 1 Schl 1 Vw. 5 B. 15 G. 48 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Onerkwitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 4 Nebh. 1 Kretscham.

Peicherwitz, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Freygut, 22 B. 12 G. 15 H. 26 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Peiskerwitz, $3\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 2 Schl. 3 B. 14 G. 10 Nebenh. 1 Kretscham. Breslauer Kämmereydorf.

Peterwitz-Groß, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 29 G. 9 H. 14 Nebh. 2 Wm. (eine die Lassermühle.) 1 Kretsch. Dieser Ort, auch Judenpeterwitz benannt, hat die Marktgerechtigkeit.

Pfaffendorf, $\frac{1}{8}$ M. 2 Freygüter, 1 B. 8 G. 4 Nebh. 1 Kretsch. Neumärktsches Kämmereydorf.

Pirschen, $1\frac{1}{4}$ M. nebst Hartau, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 B. 16 G. 13 Nebh. 1 Kretscham.

Pitschen, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 10 G. 4 H. 17 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Pohlsdorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 B. 27 G. 11 Nebh. 1 Kretsch.

Polkendorf, 1 M. 1 Vw. 9 G. 2 Nebh.

Polsnitz, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Freygut, 12 B. 13 G. 7 H. 10 Nebh. 2 Wm. (Vinzenz- und Hintermühle.)

Probstey, bey Neum. 1 Vw. 1 B. 10 G. 1 H. 4 Nebenh.

Puschmühle, (Buschmühle) $3\frac{1}{2}$ M. 1 G. 1 Wm. 1 Kretscham.

Puschwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 15 G. 2 H. 15 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Rackschütz, 1 M. 1 ev. K. Sch. u Pfh. 1 kath. K. und

und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 19. G. 4 H. 13 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Radardorf, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 10 G. 6 H. 1 Kretſch.

Rathen, 2¾ M. nebſt Klein-Heidau, 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 10. Nebh. 1 Wm. 1 Kretſch.

Rognitz, 1¼ M. 37 G. 7 H. 11 Nebenh. 1 Kretſcham.

Rommenau, 2½ M. 1 Vw. 13 G. 2 H. 1 Nebh. 1 Kretſcham.

Romolkwitz-Ober, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 Kretſch.

Romolkwitz-Nieder, 1¾ M. 1 Vw. 7 G. 2 Nebenh.

Saarn, 2½ M. 1 Vw. 7 G. 1 Nebh. 1 Kretſch.

Sablath, 1⅝ M. 15 B. 4 G. 7 H. 8 Nebenh. 1 Kretſcham.

Sabor, zu Nimkau gehörig, 20 G. 1 H. 5 Nebh. 1 Kretſcham.

Sachwitz, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 9 B. 21 G. 6 H. 21 Nebh. 1 Kretſch.

Sagſchütz, 2 M. 1 Vw. 6 G. 1 Nebenh.

Schadewinkel, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 16 B. 18 G. 16 Nebh. 1 Wm. 1 Kretſch.

Schebekirche, 1¾ M. 1 Vw. 11 G. 1 Nebenh. 1 Wdm. 2 Kretſch. (einer Straßkretſcham.)

Schimmelwitz, 2¾ M. 9 B. 6 G. 10 Nebenh. 1 Kretſcham.

Schlaupe, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 23 G. 5 Nebh. 1 Kretſch. Neumarkter Kämmereydorf.

Schmachtenhain, 2¾ M. 1 Vw. 8 G. 6 Nebh. 1 Wm.

Schmellwitz, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 16 G. 11 Nebh. 1 Kretſcham.

Schönau, ½ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 22 G. 11 Nebh. 1 Wm. 1 Kretſch.

Schönbach, 1⅞ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 4 Nebh. 1 Kretſcham.

Schöneiche, ½ M. nebſt Hubendorf, 1 kath K. u. Sch. 1 Schl 1 Vw. 16 G. 15 H. 6 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Schreibersdorf, $2\frac{7}{8}$ M. 1 Freigut, 7 B. 14 G. 15 H. 19 Nebh. 1 Wdm. 1 Oelschlägerey.

Schriegwitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 17 G. 2 Nebh. 1 Kretscham.

Schweinberg, 1 M. 1 Vw. 4 G.

Schweinitz, (Pohlnisch) $1\frac{5}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Freygut, 9 B. 9 G. 5 H. 8 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Seedorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 16 G. 4 Nebh. 1 Kretsch.

Spillendorf, $\frac{1}{4}$ M. 1 Freygut, 5 B. 5 G. 3 Nebenh.

Stephansdorf-Ober, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 49 G. 21 Nebh. 2 Wm. (eine die Rathemühle) 1 Kretsch. 1 Oelschlägerey. Dieses Dorf wurde am 30. May 1813 von durchziehenden Franzosen abscheulich zugerichtet und die Einwohner geplündert.

Stephansdorf-Nieder, $\frac{3}{4}$ M. nebst der schwarzen Schäferey, 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 Nebenh. 1 Kretscham.

Stöschwitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 2 B. 8 G. 4 Nebh. 1 Kretscham.

Struse, $2\frac{5}{8}$ M. in Oberstruse: 1 kath. K. u. Pfh. 1 Vw. 3 B. 22 G. 2 H. 16 Nebh. 1 Wm., in Niederstruse: 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 8 Nebh. 1 Kretsch.

Stuse, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 5 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Tschammendorf, $1\frac{5}{8}$ M. in Obertsch. 1 Schl. 1 Vw. 4 G. 3 Nebh. 1 Kretsch., in Niedertsch. 1 ev. Sch. 9 B. 4 G. 8 Nebh. 1 Kretsch.

Tschechen, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Lehngut, 4 B. 8 G. 2 Nebh. 1 Kretsch.

Tschürnau, $2\frac{1}{2}$ M. (Tschirnau) 1 Vw. 12 G. 5 Nebh. 1 Kretsch.

Viehau, $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. 1 Schl. 2 Vw. (eines Hohenvorwerk) 2 B. 22 G. 20 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Warschine $2\frac{1}{2}$ M. 4 G. 1 Kretsch.

Weicherau, 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 10 B. 11 G. 24 Nebenh. 1 Wdm. 2 Kretscham. (einer Strassenkretscham.)

Wilkau, $1\frac{7}{8}$ M. 1 kath. K. 1 Vw. 19 G. 4 Nebh. 1 Kretscham.

Wilxen, $2\frac{7}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Freygut, 6 B. 21 G. 9 H. 18 Nebh. 1 Bleiche.

Wohnwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Wolfsdorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 4 Nebh. 1 Kretscham.

Wüstung, $1\frac{1}{4}$ M. zu Kertschütz gehörig, 1 Vw. 3 G. 1 Kretscham.

Zaugwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 9 B. 6 G. 2 H. 1 Nebenh. 1 Kretscham.

Zieserwitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. 2 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 33 G. 5 H. 13 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Zopkendorf, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 4 Nebh. 1 Kretscham.

Der Namslauer Kreis.

Städte und Flecken.

Namslau, 7 M. von Breslau, an der Weyde gelegen, zwischen Moräſten zwar, aber in einer angenehmen Gegend, welche zwey kleine Berge verschönern. Die Stadt ist schon seit 1288 bekannt; wurde vom Kaiser Karl IV. dem Herzog zu Liegnitz abgekauft, 1348 zur Weichbildstadt erhoben und 1350 mit doppelter Mauer umgeben. Der Zwinger ist jetzt mit Obstbäumen bepflanzt, weil Friedrich II. die 1657 angelegten Festungswerke schleifen ließ. Zwey Thore; das Breslauer und Krakauer sperren den Eingang. Die Zahl der Bürgerhäuser beträgt 350 und meistens sind sie massiv. Fast mitten auf dem Ringe, einem der reinlichsten im Lande, steht das Rathhaus, auf dessen Thurme eine gute Uhr sich befin-

befindet. Zu den Kirchengebäuden gehören: die kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, mit 6 Kapellen, 2 Orgeln und 19 Altären. Unter den 5 Glocken wiegt die größte 50 Ctr. Mit dieser Kirche ist eine Bürgerschule verbunden und über beyde übt der Stadtrath der Patronatsrecht Die Dreyfaltigkeits-Kirche vor dem Thore; sie ist klein und wird nur am Trinitatisfeste zum Gottesdienste eröffnet. Die evangelische Kirche, massiv erbaut 1754. Nebst zwey deutschen, ist dabey auch ein pohlnischer Prediger angestellt und befindet sich ebenfalls daran eine Bürgerschule, worinne drey Lehrer arbeiten. Noch ist zu merken: ein Hospital für 18 Arme mit 620 Rthlr. Jahreinkünften; ein Siechhaus vor dem Krakauer Thore und die deutsche Ordens-Ritter-Kommende, ein uraltes Gebäude, an und zum Theil auf der Stadtmauer angelegt. Die Juden besitzen einen Begräbnißhof. Einwohner werden gezählt 2740 und besteht ihre Hauptnahrung in Wolle- und Linnenweberey, starken Garnhandel, dem Bierbrauen, welches auf 155 Häusern haftet und der Verfertigung hölzerner Pfeifenköpfe, deren man jährlich 1500 Dutzend vertreibt. Das Kämmereyeinkommen beträgt 4600 Rthaler. Vier Jahr- und ansehnliche Viehmärkte werden gehalten. Hauptbrände sind gewesen: 1483 und 1682. Das Stadtwappen ist ein Schlesischer Adler mit einem Sterne unter den Ruderfedern.

Reichthal, 2 M. v. Namslau, offne Mediatstadt, nahe an der pohlnischen Grenze, mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 5 öffentlichen Gebäuden,

den, 116 Häusern, 1 Hospital für 4 Arme und 930 Einw. deren Hauptnahrungszweig die Brandweinbrennerey ausmacht, so wie unter den Handwerkern hier 60 Schuhmacher befindlich sind. Die Kämmerey hat jährlich 640 Rthl. Einkünfte. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Am 13. Aug. 1782 brannte dies Städtchen bis auf wenige Gebäude nieder.

Städtel, 2 M. von Namslau, Mediat-Marktflecken am Stober, mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 27 G. 9 H. 1 Wm. 1 Kretsch. 1 Judensynagoge und Begräbnißplatz; überhaupt 490 Einw.

Dörfer und Kolonien.

Altstadt, $\frac{1}{8}$ M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 16 G 4 H. 9 Nebh. 1 Kretsch.

Babacischka, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 4 G. 3 Nebh.

Bachowitz, 2 M. 1 Vw. 20 G. 1 H. 6 Nebenh. 2 Wm.

Bankwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 29 G. 3 H. 11 Nebh. 1 Bretm. 2 Kretsch. 2 Schmieden. Noch ist hier ein Hospital, 1 Ziegeley und 1 Halbmeisterey.

Belitz, $2\frac{1}{2}$ M. gehört zum vorigen Dorfe. 6 G. 1 Nebh. 2 Wm. 1 Kretsch.

Belmsdorf, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. 1 Schl 1 Vw. 4 B. 13 G. 2 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretscham. 1 Schmiede.

Böhmwitz, an Namslau, 1 Schl. 1 Vw 6 G. 4 H.

Braschinke, 2 M. 1 Schl. 7 G. 3 H. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Schmiede.

Brode, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 3 H. Breslauer Kämmereydorf.

Buchelsdorf, 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 26 G. 7 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 2 Kretsch. 1 Schm. 1 Ziegeley.

Butsch-

Butschkau-Groß, 2¾ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 3 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch. 1 Schm.
Butschkau-Klein, 1½ M. 1 Vw. 5 G. 2 Nebh.
Charlottenthal, 1¾ M. Kol. seit 1770 mit 10 Stellen und 1 Schm.
Creuzendorf, 2 M. 1 kath K. Sch. und Pfh. 1 Freygut, 27 B. 6 G. 6 H. 1 Hospital, 1 Oelschlägerey, 2 Nebh. 1 Kretsch. 1 Schm.
Dammer, 2 M. (nebst Wolz, Hammerkuznika und Zbicze) 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Hosp. 1 Schl. 3 Vw. 17 B. 70 G. 18 H. 11 Nebenh. 2 Wm. 1 Bretm. 2 Kretsch. 1 Schm.
Damnig, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 2 H. 1 Nebenh. 2 Kretsch 1 Schm.
Dörnberg, Kolonie seit 1770, von 20 Stellen, 1 Kretsch. 116 Einw.
Droschkau, 2¼ M. nebst Altvorwerk, 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 10 B. 18 G. 1 H. 9 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.
Dziedziez, 2¼ M. 16 B. 3 H. 1 Kretsch. 1 Schm.
Eckersdorf, 1½ M. im ersten Antheile: 6 B. 5 H. im zweyten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 11 B. 48 G. 9 Nebenh. 1 Wm. 3 Wdm. 1 Bretm. 3 Kretsch. 1 Schm. Dazu gehören: Schmiedeberg, Sandvorwerk, Kuznika u. Grüneiche.
Eisdorf, Ober- 1½ M. nebst dem Vorw. Eichhof, 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 12 G. 6 Nebh. 1 Schm.
Eisdorf-Nieder, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 14 G. 3 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Ellguth, ⅛ M. 1 ev. Sch. 16 B. 12 G. 1 H. 2 Nebenh. Ramslauer Kämmereydorf.
Erdmannsdorf, Kolonie seit 1770, mit 20 Stellen, 1 kath. Sch. und Pfh. und 122 Einw.
Friedrichsberg, Kol. seit 1770 von 6 Stellen und 30 Einw.
Friedrichshülf, Kolonie seit 1770, mit 10 Stellen und 55 Einw.
Giesdorf, ¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 17 G. 1 H. 4 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch. 1 Schm.
Glausche, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 41 B. 61 G. 8 H. 3 Nebenh. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Schm. 2 Oelschlägereyen.

Gramdschütz, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 2 Vw. 6 B. 13 G. 2 H. 9 Nebenh. 1 Hospital, 1 Wdm. 2 Kretsch. 1 Schm.

Groditz, Kolonie seit 1770, von 20 Stellen und 70 Einw.

Grüneiche, ¾ M. (S. Eckersdorf) 1 Vw. 6 B.

Gühlchen, 2 M. nebst Wonschewette, 1 ev. Sch. 2 Vw. 10 B. 23 G. 3 H. 12 Nebenh. 1 Kretsch. 1 Schm.

Haugendorf, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 3 Nebenh. 1 Bretm.

Hennersdorf-Groß, 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 19 B. 5 G. 10 H. 1 Nebenh. 1 Kretsch. 1 Schm.

Hennersdorf-Klein, 2 M. 1 Schl. 5 G. 2 Nebh. 1 Wdm.

Herzberg, Kolonie seit 1770, von 21 Stellen und 116 Einw.

Hessenstein, 1½ M. 1 Vw. 12 G.

Hönigern, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. (Schönbrun) 58 G. 3 H. 10 Nebh. 1 Hosp. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Bretm. 3 Kretsch. 1 Schm.

Jakobsdorf, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 12 G. 5 H. 4 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Jauchendorf, ½ M. 1 Vw. 7 G. 1 Nebh. 1 Schm.

Johannsdorf, Kolonie seit 1770, von 18 Stellen und 90 Einw.

Kaulwitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 14 B. 26 G. 4 H. 4 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Krickau, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 14 G. 2 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Kutznika, 1¼ M. (S. Eckersdorf) 1 Vw. 6 G.

Lankau, ¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 3 Nebenh.

Lippe, 2 M. 1 Vw. 10 G. 4 Nebh.

Lorzendorf, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 18 G. 6 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Marchwitz-Deutsch, ¼ M. 1 ev. Sch. 17 B. 1 G. 1 H. 1 Nebenh. 1 Kretsch. 1 Schm. Ramslauer Kämmereydorf.

Marchwitz-Neu, ¾ M. Kolonie seit 1770, 10 Stellen und 50 Einw.

Marchwitz-Pohlnisch, ½ M. nebst dem Hellervorwerk, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 20 B. 32 G. 1 H 9 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Marchwitz-Windisch, 1 M. 1 kath. und ev. Sch. 1 Vw. 18 B. 9 G. 9 H. 3 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Michelsdorf, ½ M. 1 kath. K. und Sch 1 Vw. 1 Freygut, 6 B. 8 G. 2 H. 1 Nebh. 1 Kretsch.

Mühlchen, 1 M. 5 G.

Minkowsky, 1½ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 4 Vw. 39 G. 23 H. 10 Nebh. 1 Wm. Bretm. 1 Kretsch. 1 Ziegeley, 1 Schm. Im Schloßgarten ruht der unvergeßliche Held von Seidlitz und ist sein Grab mit einem Denkmal geziert, welches eine Urne von schwarzem Marmor darstellt, vor der ein weißmarmorner Löwe ausgestreckt liegt. Etliche Schritte davon stehn auf Fußgestellen, die von Holz gefertigten und überfirnißten Bildsäulen des Mars, der Minerva und Bellona.

Naßadel, 1 M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 16 G. 3 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Niefel, 1½ M. 11 G. 4 H.

Noldau, 2 M. 1 Schl 1 Vw. 3 B. 15 G. 3 H. 3 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Noldau, 2 M. 4 B. 1 H 1 Schm.

Obischau, ¾ M. im ersten Antheile: 3 B. 1 H., im zweyten Antheile, dem Namslauer Hospital gehörig, 4 B., im dritten Antheile: 1 kath. Sch. 5 B. 1 H. Nebh. 1 Kretsch.

Paulsdorf-Ober, 1¼ M. 1 Vw. 10 G. 2 Nebenh. 1 Wdm.

Paulsdorf-Nieder, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 2 Nebh. 1 Kretsch. 1 Schm.

Pollkowitz, 2 M. 1 Vw. 15 G. 2 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Pollkowitz-Neu, Kol. seit 1770, 12 Stellen, 52 Einwohner.

Proschau, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. 2 Pfh. 2 Freygüter, 19 B. 9 H. 2 Nebh. 1 Kretsch. 1 Schm.

Reichen,

Reichen, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 9 B. 21 G. 3 H. 6 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.

Schadegur, 2¼ M. 1 Vw. 1 Freygut, 7 B. 9 G. 2 Nebenh. 1 Kretsch.

Smograu, 1¼ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. (Sbitke) 20 B. 30 G. 11 Nebh. 3 H. 1 Wm. 1 Kretsch. 1 Schm. Die Kirche dieses Dorfes ist von Lehrbaumholz und die älteste in Schlesien, denn hier ward das erste Bisthum gestiftet, welches dann nach Nützen, endlich nach Breslau verlegt ward.

Schönbrunn, 1 M. 1 Vw. 1 H. (S. Hönigern.)

Schwyrz, 2 M. 1 Vw. 16 B. 13 G. 21 H. 3 Nebenh. 1 Kretsch. 1 Schm.

Sgorzellitz, 2 M. 1 Vw. 8 G. 5 Nebh. 2 Wm. 1 Kretscham.

Sorsow, 2¼ M. 7 G. 3 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schmiede.

Simmelwitz, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 20 G. 2 H. 4 Nebenh. 1 Wm. 3 Kretsch. 1 Schmiede

Skorischau, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 1 H.

Sophienthal, Kol. seit 1770 von 21 Stellen und 115 Einwohnern.

Steinersdorf = Groß, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 12 G. 1 H. 4 Nebenh.

Steinersdorf = Klein, 1½ M. 1 Vw. 6 B. 1 H. 1 Nebenh.

Sterzendorf, 1¾ M. nebst Oschambel, Sawademühle, Sorsow. 1 ev. Sch 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 52 G. 9 H. 5 Nebenh. 2 Wm. 1 Bretm. 1 Kretsch. 1 Schmiede.

Strehlitz, 1¼ M. im ersten Antheile, gehörig der Breslauer Kämmerey, 1 kath. K. Sch. u. Psh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 34 B. 24 G. 24 H. 3 Nebh. 1 Wm. 1 Oelschlägerey, 2 Kretsch. 2 Schm., im zweyten Antheile: 1 Vw. 12 B. 7 H. 1 Nebenh. 1 Kretscham, im dritten Antheile: 8 B. 3 H. 1 Kretscham.

Apr. 1633 und 1692, (wo man aus dem Bley der Thurmbedachung Kugeln goß) 1652 wieder hergestellt und 1669 zum pohlnischen Gottesdienste eingeräumet, wurde dieselbe 1741 abermals niedergerissen und 1765 auf einer andern Stelle wieder errichtet. Ausserdem befinden in der Stadt: 1 luth. Gymnasium, 2 Apotheken, 3 Wm. 2 Oelm. 1 Bretm. 1 Walkm. Die Kämmereyeinkünfte betragen 20,000 Rthl. Von der Bierbrauerey, wozu 354 Häuser berechtiget sind, etwas Weinbau seit 1782, Manufacturen und Handel nähren sich die 8000 Einw. Zwey Wochen- 3 Jahr- und 4 Viehmärkte werden gehalten. Als Wappen führt die Stadt drey Anker im rothen Felde. Hauptbrände fielen vor: 1428 durch die Hussiten; den 17 Aug. 1506. den 6 Sept. 1569. den 5 Sept. 1619. den 25 Apr. 1655. den 28 Apr. 1776. den 26 July. 1803. und den 3 May 1806. Auch haben die Franzosen nach der Einnahme 1807 die Festungswerke geschleift. Eine unweit der Stadt von der Oder gebildete, kleine Insel, der Abrahamsgarten genannt, ist ein Lustort der Bürger.

Löwen, 2 M. von Brieg, offne Mediatstadt am linken Neisseufer. Sie hat 1 Schl. 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 ev. K. und Sch. Die Zahl der Häuser ist 168, der Einw., 1112 und ihre Nahrung Ackerbau, Brauerey (welche auf 117 Häusern haftet) und Kleinhandel. Die Kämmerey besitzt 600 Rthl. Einkünfte. Fünf Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist ein aus zwey Hügeln hervorspringender Löwe. Am 25. März 1810 brannte dieses Städtchen beynahe gänzlich ab.

Michelau.

Michelau, 2 M. von Brieg, ein Mediat-Marktflecken mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. Dieser Ort war bis 1615 ein Dorf und ist es zur Hälfte noch; hat ausser 65 Häusern, 18 Bauerhöfe, 1 Wm. und 600 Einw. Drey Jahrmärkte sind anberaumt.

Karlsmarkt, (vorher Kätzendorf) 2½ M. v. Brieg am rechten Oderufer, wurde 1712 vom Kaiser Karl VI. zum Mediat-Marktfl. gemacht und hat 1 Kgl. Amthaus, Rathhaus und Waisenhaus; 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Filialkirche, 2 Wm. 63 Häuser und 500 Einw. worunter jedoch nur 43 Bürger befindlich sind. Jährlich wird 1 Krammarkt abgehalten.

Dörfer und Kolonien.

Althammer, (Kusnicza) 3 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 G. 37 H. 1 Wm. 1 Bretm.

Alzenau, 1 M. 2 Vw. 1 Scholtisey, 11 B. 21 G. 1 Wdm. Briegsches Kämmereydorf.

Benkau, 2½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25 B. 13 G. 1 Wm.

Bärzdorf, 1½ M. 1 ev. K. u. Sch. 11 B. 11 G

Böhmischdorf, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 34 B. 24 G. 11 H. ist seit 1557 briegsches Kämmereydorf.

Brieglschdorf. ¼ M. 1 Freyscholtisey, 12 B. 8 G. 2 H. gehört der Brieger Kämmerey.

Briesen, ½ M. 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 16 B. 26 G. Herzog Georg II. ließ 1582 hinter diesem Dorfe ein Stück der Landstrasse mit Sandsteinplatten pflastern, daher wurde hinter dem Kretscham ein 8 Ellen hoher Stein gesetzt, mit einem Adler und dem fürstlichen Wappen geziert. Die lateinische Inschrift lautet: Straverunt alii nobis, nos posteritati; omnibus at Christus stravit ad astra viam; d. h. andre haben uns, wir der Nachkommen-

kommenschaft, Christus aber allen den Weg zum Himmel gebahnt. Am Briesener Walde wurde 1786 seinem Willen gemäß, der preussische Generallieutnant von Zaremba, ein großer Jagdliebhaber, beerdigt und erhielt neben dem Grabe ein marmornes Denkmal.

Buchwitz, (Buchitz) 2¼ M. 1 kath. K. 11 B. 22 G. 14 H.

Cantersdorf, 2 M. 1 Vw. 38 G. 6 H. 2 Wm. Briegsches Kämmereydorf.

Carlsburg, 1½ M. Kol. von 20 Häusern.

Cölln, (Kalinie) 2 M. 2 B. 26 G. 31 H. 2 Wm. Das Vorwerk vertheilte man 1776 unter 7 Kolonisten.

Cölln-Neu, 1 M. Kol. von 16 Häusern.

Conradswalde, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 41 B. 42 G. 15 H.

Döbern, 1½ M. 1 ev. Sch. 8 B. 22 G. 22 H. 1 Bretmühle, welche schon 1558 stand.

Garbendorf, 1 M. 1 Vw.

Giersdorf, (Gerensdorf) ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Scholtisey, 19 B. 15 G. 14 H.

Gröningen, ¾ M. 1 ev. K. u. Sch. 20 B. 12 G.

Hermsdorf, ½ M. 10 B. 19 G.

Jägerndorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 27 B. 13 G. 13 H.

Jenkwitz-Groß, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 15 B. 27 G. 6 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Jeschen, 2 M. 1 kath. Sch. 14 B. 11 G.

Johnsdorf, 1¼ M. 1 Schl. 5 B. 14 G. 2 H.

Kauern, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 16 B. 17 G. 22 H.

Koppen, 1½ M. 1 Vw. 14 G.

Kreisewitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 13 B. 19 G. 4 H.

Laugwitz, 1½ M. 1 kath. K. u. Sch. 9 B. 13 G. 6 H. 1 Wm.

Leubusch-Groß, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 18 B. 15 G. 21 H. daran hängt:

Leubusch-Klein, 13 B. 10 G. 30 H. Beide Dörfer gehören der Briegschen Kämmerey.

Leu-

Leubuscher-Bleiche, ½ M. 1 Vw. 6. G.
Limburg, 1 M. Kolonie von 30 G.
Linden, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 21 B. 27 G. 13 H. Dazu gehört das Vorwerk Stockteich.
Loßen, 1½ M. 1 kath. K. 1 ev K. Sch. und Pfh. 51 B. 46 G. 33 H. Zu diesem Kommende-Dorfe gehört das Vw. Lichten sammt der Wm.
Michelwitz, ½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. und Sch. 19 B. 14 G. 10 H., im zweyten Antheile: 1 Vw. 5 G. Hier ist der sogenannte Kessel, worinne 1656 Johann Georg Prinz von Anhalt-Dessau auf der Jagd ertrank.
Mangschütz, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 18 B. 26 G. 25 H. Die Schweizerey Boreck und das Wirthhaus Neuwelt gehören dazu.
Modlach, 1½ M. ein Waldkretscham.
Mollwitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 22 B. 25 G. 11 H. 1 Wm. Hier lieferte am 10. Apr. 1741 Friedrich II. seine erste Schlacht und besiegte die Oestreicher.
Moselach-Neu, 1 M. Kolonie von 4 Stellen und 18 Einwohnern.
Neudorf-Groß, ½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 20 B. 20 G. 10 H., im zweiten Antheile: 15 G. 1 H.
Neudorf-Klein, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Freyscholzerey, 18 B. 15 G.
Neusorge, 2½ M. 3 B. 9 G. 6 H.
Pampitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 24 B. 24 G. 2 H. Die Oestreicher brannten dieses Dorf während der Mollwitzer Schlacht nieder.
Paulau, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 16 B. 24 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Wm.
Piastenthal-Groß, ½ M. seit 1772 Kol. von 29 H. 1 ev. Sch. und 135 Einw.
Piastenthal-Klein, Kolonie von 16 Stellen und 79 Einwohnern.
Pogarell, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25 B. 32 G. Dies Dorf stößt mit Alzenau zusammen und gehört der Brieger Kämmerey.
Pramsen, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 9 B. 26 G.

Raschwitz, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 B. 14 G. 12 H.
Rathau, Vorstadt von Brieg, 9 B. 8 G. 7 H. 2 Nebenh.
Riebnig, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 21 G. 11 H.
Rogelwitz, 2½ M. 1 Vw. 16. G. 16 H.
Rosenthal, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 24 B. 23 G. 22 H.
Scheidelwitz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 12 B. 21 G. 17 H. Hierzu gehört das Vorwerk Kleinliegnitz.
Schönau, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 20 B. 12 G. 11 H.
Schönfeld, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 14 B. 19 G. 7 H. Brieger Kämmereydorf.
Schreibendorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Erbscholtisey, 8 B. 14 G. Brieger Kämmereydorf
Schüsseldorf, ½ M. 1 ev. K. 20 B. 9 G. 7 H.
Schwanowitz, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 26 G. 12 H.
Stoberau, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 19 B. 15 G. 43 H. 1 Wm. am Stober.
Tarnowitz, 2 M. 1 Vw. 11 B. 11 G. 4 H.
Taschenberg, 2 M. 27 G. 1 H. 1 Wm.
Tschöplowitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 38 B. 3 G. 17 H.
Zindel, 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 25 B. 19 G. 9 H.

Der Ohlauer Kreis.

Ohlau, 2 M. von Brieg, Immediat- und Kreisstadt am Fluße gleiches Nahmens, war 1150 noch ein Dorf, wird jedoch schon 1203 Stadt genannt, deren Befestigung aber nach 1763 geschleift und in Gärten verwandelt worden ist; Mauer und Graben sind nur noch vorhanden, durch welche zwey Thore (das Breslauer und Brieger) sammt einer Pforte bey dem Schloße Eingang gewähren. Oeffentliche Gebäude sind: Das Rathhaus

haus mit einer Thurmuhr, an welcher mehrere Kunstwerke angebracht sind, die stündlich zum Vorschein kommen. Das Schloß, ein großes und ansehnliches Gebäude, einst Residenz, jetzt eine Pächterwohnung, war vor 1650 blos ein Jagdhaus, bis Herzog Christian, ein Liebhaber der Pracht, solches durch Italiänische Baumeister vergrößern und so bauen ließ, wie es heute gestaltet ist. Die Treppen sind breit von polirtem piprnischen Marmor und im innern Hofe führen zwey übereinander umherlaufende Gallerien zu den Zimmern. Das Landhaus. Die Tabacksfabrick. Die Hauptwache; bey der letztern ist ein Maulbeergarten angepflanzt. Kirchengebäude: die ev. Pfarrkirche St. Blasius, mit einem Thurme und einer Ziehuhr. Nur deutsch wird darinne gepredigt. Die pohlnische Kirche; hier wird wechselsweise pohlnisch und deutsch gepredigt. Die Schloßkapelle, zum katholischen Gottesdienste bestimmt; eben so die Rochus-Kirche vor dem Briegschen Thore Noch ist zu merken: die ev. Bürgerschule mit drey Lehrern; ein Hospital vor dem Briegschen Thore, leider sehr ärmlich mit Einkünften versehen und das Klingelhaus, vor dem Breslauer Thore, für arme Waisen erichtetet, aber in demselben dürftigen Zustande. In der Stadt befinden sich 155, in der Vorstadt 109 Häuser, ferner 1 Papm. 1 Walkm. 1 Wm. 1 Loh- und Bretm. Die Einwohnerzahl beträgt 1290 und beschäftigen sich dieselben mit der Brauerey, welche auf 111 Häusern haftet und 21 Zwangdörfer zählt; ferner mit dem Tabacksbau und dessen Spinnerey, Ackerbau, Seidenbau und Handwerken. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Einkommen der Kämmerey ist

jährlich 3000 Rthlr. Im Wappen führt die Stadt einen weißen gekrönten Hahn im rothen Felde. Hauptbrände sind gewesen: den 8. Sept. 1502, den 19. Mai 1634, den 4. Sept. 1641. Auch hat die Stadt durch Pest und Krieg ungemein gelitten.

Dörfer und Kolonien.

Bardune, ½ M. 1 Vw.
Baumgarten, ¼ M. im ersten Antheile 1 ev. Sch. 3 Vw. 32 G., im zweiten Antheile, welcher der Ohlauer Kämmerey gehört: 13 B. 37 G.
Bergel, ¼ M. 1 Vw. 27 G.
Birksdorf, 2½ M. 19 G.
Bischkowitz, (Bischwitz) 2 M. 1 ev. Sch. 17 B. 22 G.
Bolchau, 1 M. 1 kath. Sch. 10 B. 21 G.
Breyle-Deutsch, 2 M. 1 Vw. 5 B. 17 G. 1 Wm.
Breyle-Pohlnisch, 2¼ M. 6 B. 12 G.
Brosewitz, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 15 B. 33 G.
Chursangwitz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G.
Dammelwitz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 Wdm.
Daupe, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 47 G.
Deemling-Ober, 1¼ M. 1 Vw. 12 B. 1 Wm.
Duppine-Groß, 2 M. 2 Vw. 49 G.
Duppine-Klein, 2 M. 12 G.
Eilendorf, (Eulendorf) 2½ M. 1 Vw.
Frauenhain, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 14 B. 35 G.
Giesdorf, ½ M. 7 B. 11 G.
Goy, ½ M. 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 11 B. 19 G.
Graduschwitz, (Graschwitz) 2½ M. 6 B. 9 G.
Grulau, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 9 B. 33 G. 1 Wm.
Gräbelwitz, (Gräblowitz) 2 M. 1 Vw. 1 B. 29 G.
Günthersdorf, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 10 B. 15 G.

Gunsch-

Gunschwitz, 1½ M. 1 Pw. 13 G. 1 Wdm.
Gusten, ¼ M. 13 B. 27 G.
Haltauf, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Pw. 15 B. 1 Wm.
Hennersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 32 B. 47 G. 1 Wdm.
Hermannsdorf, (Hermsdorf) 3 M. 1 kath. Sch. 18 B. 19 G.
Heydau, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 12 B. 36 G. 1 Wdm.
Höckricht, 1½ M. 1 Schl. 1 Pw. 3 B. 24 G.
Hünern, 1¼ M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Pw. 8 B. 29 G. 1 Wm.
Jankau, (Jänkau) 1½ M. 1 kath. K. 10 B. 26 G.
Jakobine, 1 M. 1 Schl. 18 G. 1 Wm.
Jänkwitz-Klein, 1¼ M. 1 ev. Sch. 15 G.
Jätzdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Pw. 21 G. 1 Wm.
Jungwitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 12 B. 27 G.
Kallen, 1 M. 8 B. 14 G.
Kauern, 1½ M. 1 Pw. 5 B. 1 Wm.
Klosdorf, 1½ M. 1 kath. K. u. Sch. 15 B. 17 G.
Kochern, 2½ M. 1 Pw. 2 B. 17 G. 1 Wm.
Köchendorf, 2½ M. 1 kath. u. Sch. 22 B. 28 G.
Kontschwitz, 1 M. 12 B. 13 G.
Krausenau, 1½ M. 1 Pw. 6 B. 18 G.
Kunert, (Kunratzky) 1¼ M. 1 Lehngut, 5 B.
Laskowitz, (Ososkowitz) 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Pw. 24 B. 56 G. 1 Wdm.
Leisewitz, 1 M. 1 Lehngut, 7 G.
Lorenzdorf, (Lorzendorf) 2½ M. 1 Pw. 6 B. 20 G. 1 Wm.
Marienau, 3 M. 1 kath. K. u. Sch. 31 B. 22 G.
Marschwitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Pw. 12 B. 33 G. 1 Wm.
Mechwitz, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Pw. 12 B. 18 G.
Meilen, (Mellenau) 1 M. 6 B. 16 G.
Merzdorf, 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Pw. 4 B. 34 G. 2 Wm.
Minken, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Pw. 20 B. 52 G.

Wallendorf, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 19 B. 11 G. 4 H. 2 Nebh. 2 Kretsch. 1 Schmiede.
Wilkau = Ober, ¾ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 14 B. 20 G. 3 Nebenh. 1 Bretm.
Wilkau = Nieder, ½ M. 1 kath. K. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 16 B. 21 G. 4 H. 3 Nebh. 1 Oelschl. 1 Wdm. 1 Kretsch. 1 Schm.
Wonschwette, 1¾ M. 1 Vw. 2 B. 13 G. 1 Nebenh. 1 Bretm.
Wolz, 2 M. 2 H.
Zbioze, 2¼ M. 1 Vw. 10 G. 1 Wm.
Zabe, (Sabe) 1½ M. 1 Vw. 1 Freyguth, 22 G. 2 Nebenh.

2. Das Fürstenthum Brieg.

Der Briegische Kreis.

Städte und Flecken.

Brieg, 6 M. von Breslau am linken Oderufer gelegen, Immediat- und Kreisstadt, war 1241 noch ein unbedeutendes Dorf mit einem Jagdschloße und ohne Kirche; erhielt 1250 Stadtrecht; 1287 eine Kirche; 1297 Mauern und 1595 die erste Befestigung. Sie hat 5 Thore: das Breslauer- Neisser- Mollwitzer- Oder- und Mühlthor. Die Hauptstrassen, 14 an der Zahl, nebst 4 freyen Plätzen, werden seit 1783 von 200 Laternen beleuchtet. In der Stadt befinden sich 493, in der Vorstadt 65 Häuser. Unter den öffentlichen Gebänden sind zu merken: das Schloß; es brannte 1741 aus und ist dann in ein Speisemagazin verwandelt worden. Das Rathhaus, mit zweymal durchsichtig bekuppelten Thurm. Das Zucht- und Irrenhaus. Das Zeughaus,

bis

bis 1557 ein Minoriten-Kloster. Hier wird unter andern das Schwerdt aufbewahrt, womit am 22 Juny 1497 Herzog Nikolaus von Oppeln geköpfet worden ist. Das Salzmagazin. Das Hospital zum heil. Geiste, wo von 900 Rthlr. Einkommen 16 Arme unterhalten werden. Das Hospital St. Georg, welches 500 Rthlr. Einkünfte hat und 20 Arme verpflegt. Das kleine Seelenhaus, errichtet 1784 und das große Seelenhaus, gestiftet 1793. Jenes hat 1600, dieses 5850 Rthlr. Kapitalfond und beyde dienen zur Unterhaltung von 20 armen Bürgerwittwen oder Töchtern. Das Siechhaus, erbaut 1629 für ansteckende Orts-Kranken. Das Klingelhaus, um arme Greise und kleine Kinder unterzubringen. Folgende Gebäude dienen zum Gottesdienste: Die kath. Schloß- oder St. Hedwigs-Kirche, gegründet 1368. Sie wurde 1741 verwüstet und 1782 — 1785, doch ohne Thurm wieder erbaut. Die Jesuiter-Kirche, mit zwey unvollendeten Thürmen, erbaut 1735. Die kath. Begräbnißkirche zum heil. Geiste, 1719 mit einem Thurme versehen. Die evangel. Hauptkirche St. Nikolaus, mit 5 Predigern und 6 eingepfarrten Dorfgemeinen. Sie hat zwey durch eine Brücke verbundne Thürme, eins der größten Orgelwerke im Lande und ein treffliches Geläute. Auch steht in derselben das von Echtler nach Langhansens Zeichnung ausgeführte Denkmal des Grafen von Gesler, der 1745 bey Hohenfriedeberg 67 östreichsche Fahnen erbeutete. Die ev. Begräbniß-Kirche zur heil. Dreyfaltigkeit, erbaut 1571, dann nach den Verwüstungen am 29

April

Apr. 1633 und 1692, (wo man aus dem Bley der Thurmbedachung Kugeln goß) 1652 wieder hergestellt und 1669 zum pohlnischen Gottesdienste eingeräumet, wurde dieselbe 1741 abermals niedergerissen und 1765 auf einer andern Stelle wieder errichtet. Ausserdem befinden in der Stadt: 1 luth. Gymnasium, 2 Apotheken, 3 Wm. 2 Oelm. 1 Bretm. 1 Walkm. Die Kämmereyeinkünfte betragen 20,000 Rthl. Von der Bierbrauerey, wozu 354 Häuser berechtiget sind, etwas Weinbau seit 1782, Manufacturen und Handel nähren sich die 8000 Einw. Zwey Wochen- 3 Jahr- und 4 Viehmärkte werden gehalten. Als Wappen führt die Stadt drey Anker im rothen Felde. Hauptbrände fielen vor: 1428 durch die Hussiten; den 17 Aug. 1506. den 6 Sept. 1569. den 5 Sept. 1619. den 25 Apr. 1655. den 28 Apr. 1776. den 26 July. 1803. und den 3 May 1806. Auch haben die Franzosen nach der Einnahme 1807 die Festungswerke geschleift. Eine unweit der Stadt von der Oder gebildete, kleine Insel, der Abrahamsgarten genannt, ist ein Lustort der Bürger.

Löwen, 2 M. von Brieg, offne Mediatstadt am linken Neisseufer. Sie hat 1 Schl. 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 ev. K. und Sch. Die Zahl der Häuser ist 168, der Einw., 1112 und ihre Nahrung Ackerbau, Brauerey (welche auf 117 Häusern haftet) und Kleinhandel. Die Kämmerey besitzt 600 Rthl. Einkünfte. Fünf Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist ein aus zwey Hügeln hervorspringender Löwe. Am 25. März 1810 brannte dieses Städtchen beynahe gänzlich ab.

Michelau.

Michelau, 2 M. von Brieg, ein Mediat-Marktflecken mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. Dieser Ort war bis 1615 ein Dorf und ist es zur Hälfte noch; hat ausser 65 Häusern, 18 Bauerhöfe, 1 Wm. und 600 Einw. Drey Jahrmärkte sind anberaumt.

Karlsmarkt, (vorher Kätzendorf) 2½ M. v. Brieg am rechten Oderufer, wurde 1712 vom Kaiser Karl VI. zum Mediat-Marktfl. gemacht und hat 1 Kgl. Amthaus, Rathhaus und Waisenhaus; 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Filialkirche, 2 Wm. 63 Häuser und 500 Einw. worunter jedoch nur 43 Bürger befindlich sind. Jährlich wird 1 Krammarkt abgehalten.

Dörfer und Kolonien.

Althammer, (Kusnicza) 3 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 G. 37 H. 1 Wm. 1 Bretm.

Alzenau, 1 M. 2 Vw. 1 Scholtisey, 11 B. 21 G. 1 Wdm. Briegsches Kämmereydorf.

Benkau, 2½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25 B. 13 G. 1 Wm.

Bärzdorf, 1½ M. 1 ev. K. u. Sch. 11 B. 11 G

Böhmischdorf, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 34 B. 24 G. 11 H. ist seit 1557 briegsches Kämmereydorf.

Brieglschdorf. ¼ M. 1 Freyscholtisey, 12 B. 8 G. 2 H. gehört der Brieger Kämmerey.

Briesen, ½ M. 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 16 B. 26 G. Herzog Georg II. ließ 1582 hinter diesem Dorfe ein Stück der Landstrasse mit Sandsteinplatten pflastern, daher wurde hinter dem Kretscham ein 8 Ellen hoher Stein gesetzt, mit einem Adler und dem fürstlichen Wappen geziert. Die lateinische Inschrift lautet: Straverunt alii nobis, nos posteritati; omnibus at Christus stravit ad astra viam; d. h. andre haben uns, wir der Nachkommen-

kommenschaft, Christus aber allen den Weg zum Himmel gebahnt. Am Briesener Walde wurde 1786 seinem Willen gemäß, der preussische Generallieutnant von Zaremba, ein großer Jagdliebhaber, beerdigt und erhielt neben dem Grabe ein marmornes Denkmal.

Buchwitz, (Buchitz) 2¼ M. 1 kath. K. 11 B. 22 G. 14 H.

Cantersdorf, 2 M. 1 Vw. 38 G. 6 H. 2 Wm. Briegsches Kämmereydorf.

Carlsburg, 1½ M. Kol. von 20 Häusern.

Cölln, (Kalinie) 2 M. 2 B. 26 G. 31 H. 2 Wm. Das Vorwerk vertheilte man 1776 unter 7 Kolonisten.

Cölln-Neu, 1 M. Kol. von 16 Häusern.

Conradswalde, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 41 B. 42 G. 15 H.

Döbern, 1½ M. 1 ev. Sch. 8 B. 22 G. 22 H. 1 Bretmühle, welche schon 1558 stand.

Garbendorf, 1 M. 1 Vw.

Giersdorf, (Gerensdorf) ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Scholtisey, 19 B. 15 G. 14 H.

Gröningen, ¾ M. 1 ev. K. u. Sch. 20 B. 12 G.

Hermsdorf, ½ M. 10 B. 19 G.

Jägerndorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 27 B. 13 G. 13 H.

Jenkwitz-Groß, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 15 B. 27 G. 6 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Jeschen, 2 M. 1 kath. Sch. 14 B. 11 G.

Johnsdorf, 1¼ M. 1 Schl. 5 B. 14 G. 2 H.

Kauern, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 16 B. 17 G. 22 H.

Koppen, 1½ M. 1 Vw. 14 G.

Kreisewitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 13 B. 19 G. 4 H.

Laugwitz, 1½ M. 1 kath. K. u. Sch. 9 B. 13 G. 6 H. 1 Wm.

Leubusch-Groß, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 18 B. 15 G. 21 H. daran hängt:

Leubusch-Klein, 13 B. 10 G. 30 H. Beide Dörfer gehören der Briegschen Kämmerey.

Leu-

Leubuscher-Bleiche, ½ M. 1 Vw. 6. G.
Limburg, 1 M. Kolonie von 30 G.
Linden, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 21 B. 27 G. 13 H. Dazu gehört das Vorwerk Stockteich.
Loßen, 1½ M. 1 kath. K. 1 ev K. Sch. und Pfh. 51 B. 46 G. 33 H. Zu diesem Kommende-Dorfe gehört das Vw. Lichten sammt der Wm.
Michelwitz, ½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. und Sch. 19 B. 14 G. 10 H., im zweyten Antheile: 1 Vw. 5 G. Hier ist der sogenannte Kessel, worinne 1656 Johann Georg Prinz von Anhalt-Dessau auf der Jagd ertrank.
Mangschütz, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 18 B. 26 G. 25 H. Die Schweizerey Boreck und das Wirthhaus Neuwelt gehören dazu.
Modlach, 1½ M. ein Waldkretscham.
Mollwitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 22 B. 25 G. 11 H. 1 Wm. Hier lieferte am 10. Apr. 1741 Friedrich II. seine erste Schlacht und besiegte die Oestreicher.
Moselach-Neu, 1 M. Kolonie von 4 Stellen und 18 Einwohnern.
Neudorf-Groß, ½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 20 B. 20 G. 10 H., im zweiten Antheile: 15 G. 1 H.
Neudorf-Klein, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Freyscholzerey, 18 B. 15 G.
Neusorge, 2½ M. 3 B. 9 G. 6 H.
Pampitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 24 B. 24 G. 2 H. Die Oestreicher brannten dieses Dorf während der Mollwitzer Schlacht nieder.
Paulau, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 16 B. 24 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Wm.
Piastenthal-Groß, ½ M. seit 1772 Kol. von 29 H. 1 ev. Sch. und 135 Einw.
Piastenthal-Klein, Kolonie von 16 Stellen und 79 Einwohnern.
Pogarell, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25 B. 32 G. Dies Dorf stößt mit Alzenau zusammen und gehört der Brieger Kämmerey.
Pramsen, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 9 B. 26 G.

Raschwitz, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 B. 14 G. 12 H.
Rathau, Vorstadt von Brieg, 9 B. 8 G. 7 H. 2 Nebenh.
Riebnig, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 21 G. 11 H.
Rogelwitz, 2½ M. 1 Vw. 16. G. 16 H.
Rosenthal, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 24 B. 23 G. 22 H.
Scheidelwitz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 12 B. 21 G. 17 H. Hierzu gehört das Vorwerk Kleinliegnitz.
Schönau, 1 M. 1 ev. K. u, Sch. 20 B. 12 G. 11 H.
Schönfeld, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 14 B. 19 G. 7 H. Brieger Kämmereydorf.
Schreibendorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Erbscholtisey, 8 B. 14 G. Brieger Kämmereydorf
Schüsseldorf, ½ M. 1 ev. K. 20 B. 9 G. 7 H.
Schwanowitz, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 26 G. 12 H.
Stoberau, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 19 B. 15 G. 43 H. 1 Wm. am Stober.
Tarnowitz, 2 M. 1 Vw. 11 B. 11 G. 4 H.
Taschenberg, 2 M. 27 G. 1 H. 1 Wm.
Tschöplowitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 38 B. 3 G. 17 H.
Zindel, 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 25 B. 19 G. 9 H.

Der Ohlauer Kreis.

Ohlau, 2 M. von Brieg, Immediat- und Kreisstadt am Fluße gleiches Nahmens, war 1150 noch ein Dorf, wird jedoch schon 1203 Stadt genannt, deren Befestigung aber nach 1763 geschleift und in Gärten verwandelt worden ist; Mauer und Graben sind nur noch vorhanden, durch welche zwey Thore (das Breslauer und Brieger) sammt einer Pforte bey dem Schloße Eingang gewähren. Oeffentliche Gebäude sind: Das Rathhaus

haus mit einer Thurmuhr, an welcher mehrere Kunstwerke angebracht sind, die stündlich zum Vorschein kommen. Das Schloß, ein großes und ansehnliches Gebäude, einst Residenz, jetzt eine Pächterwohnung, war vor 1650 blos ein Jagdhaus, bis Herzog Christian, ein Liebhaber der Pracht, solches durch Italiänische Baumeister vergrößern und so bauen ließ, wie es heute gestaltet ist. Die Treppen sind breit von polirtem piborischen Marmor und im innern Hofe führen zwey übereinander umherlaufende Gallerien zu den Zimmern. Das Landhaus. Die Tabacksfabrick. Die Hauptwache; bey der letztern ist ein Maulbeergarten angepflanzt. Kirchengebäude: die ev. Pfarrkirche St. Blasius, mit einem Thurme und einer Ziehuhr. Nur deutsch wird darinne gepredigt. Die pohlnische Kirche; hier wird wechselsweise pohlnisch und deutsch gepredigt. Die Schloßkapelle, zum katholischen Gottesdienste bestimmt; eben so die Rochus-Kirche vor dem Briegschen Thore Noch ist zu merken: die ev. Bürgerschule mit drey Lehrern; ein Hospital vor dem Briegschen Thore, leider sehr ärmlich mit Einkünften versehen und das Klingelhaus, vor dem Breslauer Thore, für arme Waisen erichtetet, aber in demselben dürftigen Zustande. In der Stadt befinden sich 155, in der Vorstadt 109 Häuser, ferner 1 Papm. 1 Walkm. 1 Wm. 1 Loh- und Bretm. Die Einwohnerzahl beträgt 1290 und beschäftigen sich dieselben mit der Brauerey, welche auf 111 Häusern haftet und 21 Zwangdörfer zählt; ferner mit dem Tabacksbau und dessen Spinnerey, Ackerbau, Seidenbau und Handwerken. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Einkommen der Kämmerey ist

jährlich 3000 Rthlr. Im Wappen führt die Stadt einen weißen gekrönten Hahn im rothen Felde. Hauptbrände sind gewesen: den 8. Sept. 1502, den 19. Mai 1634, den 4. Sept. 1641. Auch hat die Stadt durch Pest und Krieg ungemein gelitten.

Dörfer und Kolonien.

Bardune, ½ M. 1 Vw.
Baumgarten, ¼ M. im ersten Antheile 1 ev. Sch. 3 Vw. 32 G., im zweiten Antheile, welcher der Ohlauer Kämmerey gehört: 13 B. 37 G.
Bergel, ¼ M. 1 Vw. 27 G.
Birksdorf, 2½ M. 19 G.
Bischkowitz, (Bischwitz) 2 M. 1 ev. Sch. 17 B. 22 G.
Bolchau, 1 M. 1 kath. Sch. 10 B. 21 G.
Breyle-Deutsch, 2 M. 1 Vw. 5 B. 17 G. 1 Wm.
Breyle-Pohlnisch, 2¼ M. 6 B. 12 G.
Brosewitz, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 15 B. 33 G.
Chursangwitz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G.
Dammelwitz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 Wdm.
Daupe, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 47 G.
Deemling-Ober, 1¼ M. 1 Vw. 12 B. 1 Wm.
Duppine-Groß, 2 M. 2 Vw. 49 G.
Duppine-Klein, 2 M. 12 G.
Eilendorf, (Eulendorf) 2½ M. 1 Vw.
Frauenhain, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 14 B. 35 G.
Giesdorf, ½ M. 7 B. 11 G.
Goy, ½ M. 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 11 B. 19 G.
Graduschwitz, (Graschwitz) 2½ M. 6 B. 9 G.
Grulau, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 9 B. 33 G. 1 Wm.
Gräbelwitz, (Gräblowitz) 2 M. 1 Vw. 1 B. 29 G.
Günthersdorf, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 10 B. 15 G.

Gunschwitz, 1½ M. 1 Pw. 13 G. 1 Wdm.
Gusten, ¼ M. 13 B. 27 G.
Haltauf, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Pw. 15 B. 1 Wm.
Hennersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 32 B. 47 G. 1 Wdm.
Hermannsdorf, (Hermsdorf) 3 M. 1 kath. Sch. 18 B. 19 G.
Heydau, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 12 B. 36 G. 1 Wdm.
Höckricht, 1½ M. 1 Schl. 1 Pw. 3 B. 24 G.
Hünern, 1¼ M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Pw. 8 B. 29 G. 1 Wm.
Jankau, (Jänkau) 1½ M. 1 kath. K. 10 B. 26 G.
Jakobine, 1 M. 1 Schl. 18 G. 1 Wm.
Jänkwitz-Klein, 1½ M. 1 ev. Sch. 15 G.
Jätzdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Pw. 21 G. 1 Wm.
Jungwitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 12 B. 27 G.
Kallen, 1 M. 8 B. 14 G.
Kauern, 1½ M. 1 Pw. 5 B. 1 Wm.
Klosdorf, 1½ M. 1 kath. K. u. Sch. 15 B. 17 G.
Kochern, 2½ M. 1 Pw. 2 B. 17 G. 1 Wm.
Köchendorf, 2½ M. 1 kath. u. Sch. 22 B. 28 G.
Kontschwitz, 1 M. 12 B. 13 G.
Krausenau, 1½ M. 1 Pw. 6 B. 18 G.
Kunert, (Kunratzky) 1¼ M. 1 Lehngut, 5 B.
Laskowitz, (Ososkowitz) 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Pw. 24 B. 56 G. 1 Wdm.
Leisewitz, 1 M. 1 Lehngut, 7 G.
Lorenzdorf, (Lorzendorf) 2½ M. 1 Pw. 6 B. 20 G. 1 Wm.
Marienau, 3 M. 1 kath. K. u. Sch. 31 B. 22 G.
Marschwitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Pw. 12 B. 33 G. 1 Wm.
Mechwitz, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Pw. 12 B. 18 G.
Meilen, (Mellenau) 1 M. 6 B. 16 G.
Merzdorf, 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Pw. 4 B. 34 G. 2 Wm.
Minken, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Pw. 20 B. 52 G.

Niemen, (Niehmen) 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 19 B. 31 G. 1 Wm.
Niesnig, 1 M. 8 B. 21 G.
Dels-Klein, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 30 G. 4 Wm.
Ottag, ½ M. 1 ev. Sch. 10 B. 29 G.
Paperwitz, (Korsawe) 1½ M. Kol. von 6 Stellen.
Peiskerau-Groß, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 12 B. 15 G.
Peiskerau-Klein, 2 M. 1 Vw. 4 B. 23 G. 2 Wdm.
Peisterwitz, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 13 B. 80 G. 1 Nebenh. 1 Wm.
Peltschütz, 1 M. 1 Vw. 9 G.
Poppelwitz, 1½ M. 2 Vw. 22 G. 1 Wm.
Quaschiskow, 2 M. nebst Quallwitz, 42 G.
Quosnitz, 2 M. 1 Vw. 8 G.
Radelwitz, 2¼ M. 7 B. 10 G.
Raduschkowitz, (Bischwitz) 2½ M. 4 B. 19 G.
Rodeland, 2 M. 1 Vw. 37 G. 1 Wm.
Rohrau, 2 M. 1 Vw. 15 G. 1 Wm.
Rosenhain, ½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 15 B. 21 G.
Runzen, 1½ M. 20 B. 23 G.
Saulwitz, 2 M. 6 B. 8 G.
Sackerau, 1 M. 1 Vw. 26 G. 1 Wm.
Schimmeley, 1¼ M. 1 Vw. 7 G.
Schwoika, 1¾ M. 11 B. 16 G.
Schockwitz, 2¼ M. 1 ev. Sch. 2 B. 7 G.
Sitzmannsdorf, (Sitzdorf) 1½ M. 1 Vw. 7 B. 18 G. 1 Wm.
Seifersdorf, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 29 G. 1 Wm.
Stanowitz, (sonst Arnsdorf) ½ M. 13 B. 25 G.
Steindorf, (Steinersdorf) 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 B. 57 G. 3 Nebh.
Steine-Deutsch, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 B. 28 G.
Steine-Pohlnisch, ½ M. 1 ev. Sch. 4 B. 27 G.
Tempelfeld, 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 21 B. 29 G
Teuderau, 1½ M. 1 Vw. 5 B. 1 Wdm.
Thomaskirche, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 19 B. 24 G.

Trattaschine, 2 M. 1 ev. Sch. 21 G.
Weigwitz, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 11 B. 25 G.
Weißdorf, 2 M. 8 B. 7 G.
Würben, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 27 B. 40 G.
Wüstenbriese, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 B. 6 G.
Wülschehäuser, 3 M. 1 Bw.
Zedlitz, 1 M. 1 ev. K. und Sch. 1 Bw. 9 B. 49 G. 1 Weinberg, Ohlauer Kämmereydorf.
Zelline, (Czelline) 2 M. 1 Bw. 8 G. Ohlauer Kämmereydorf.
Zottwitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 20 B. 54 G.

Der Strehlensche Kreis.

Strehlen, (Strelin) 4 M. von Brieg, Immediat- und Kreisstadt an der Ohlau, ist sehr alt, indem Peter der Däne schon 1130 daselbst eine Kirche erbaute und Bolko I. Herzog von Schweidnitz ihr 1293 deutsches Recht gab. Sie hat doppelte Mauern, drey Thore und 389 Häuser. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören: das alte Schloß, jetzt ein Schüttboden. Das Domainen-Amthaus. Der Czirner Hof, nach Prieborn gehörig, ist zu einer Lederfabrick eingerichtet. Das Rathhaus samt Thurm. Evangelische Kirchen sind: St. Michael, neu wieder erbaut 1768 und befindet sich auf dem Thurme ein Geläute in harmonischen Dreyklang; zwölf Dörfer sind eingepfarrt. St. Gotthard, oder die pohlnische Kirche, auch mit einem Thurm, worauf eine große Glocke hängt. Hier predigen Sonntags früh wechselsweise die Diakonen. Zwey ev. Begräbnißkirchen in der Vorstadt. Eine, St.

Barbara

Barbara wurde erst 1617 angelegt. Die andere 1636. Ein Hospital ebendaselbst, nebst einer kleinen Kirche und 220 Rthlr. Einkommen. Die Marien- oder Böhmische Kirche, ebenfalls in der Vorstadt und bestimmt für die Einwohner der reformirten Kolonien Hußinetz und Podiebrat. Die kath. Kirche gehört zum Augustiner-Kloster, welches 1810 aufgehoben worden ist. Eine ev. und eine kath. Bürgerschule. Die Nahrung der 2920 Einwohner besteht außer dem Handwerk im Bierbrauen (auf 145 Häusern) und der Verfertigung von Tuch, Hüthen und Strümpfen. Zwey Jahr- und Wollmärkte und drey Viehmärkte werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 2400 Rthlr. Jahreinkommen. Im Wappen führt diese Stadt seit 200 Jahren den Engel Michael mit Wage und Schwerd. Noch früher ein lateinisches S mit dem Pfeil. Hauptbrände fielen vor den 26 Oct. 1548, den 20 July 1674, und den 6 Oct. 1706. Auch verminderten Pestseuchen 1540. 1542. 1568. und 1633. die Zahl der Einwohner ungemein.

Dörfer und Kolonien.

Arnsdorf, 2½ M. nebst Krondörfel, im ersten Antheile: 1 Vw. 19 H 1 Wm., im 2ten, 3ten und 4ten, der Berliner Charitee gehörigen Antheile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 3 Vw. 3 B 51 H 1 Wm.

Berzdorf, 2 M. nebst Plohmühle, 1 Vw. 23 H. 1 Wm.

Birkkretscham, 1 M. 29 H.

Campen, (Campenau) 1 M. 9 B.

Crayn, 2 M. 15 H.

Creuzburg, (Schnappauf) 2½ M. 1 Vw. 6 H.

Dätzdorf, (Dätzdorf) 2 M. 1 Vw. 30 H.

Danch-

Danchwitz, 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Bw. 16 H.
Dobergast, ½ M. 1 Bw. 1 B. 22 H.
Eisenberg, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 32 H.
Friedersdorf, ½ M. 1 ev. K. 30 H.
Gambitz, 1 M. 1 Scholtisey, 7 B. 16 H. 1 Wm. 1 Walkm.
Gappersdorf, 1 M. 1 Bw. 20 H. 1 Wm.
Glambach, ¾ M. 1 Bw. 11 H. 1 Wm. 1 Walkm.
Gurtsch, (Goritz) ¼ M. 1 Scholtisey, 19 H. 1 Wdm.
Gutschen und Grünheide, zwey kleine Dörfer, welche nach Grotkau zu liegen und zur Herrschaft Ulbendorf gehören.
Habendorf, 2 M. 1 Lehngut, 4 B. 24 H.
Hußinetz, ¼ M. Kolonie und wurde 1749 von den Strehlenschen Stadt-Vorwerks-Aeckern erbaut. Sie hat 140 Stellen, jede mit 6 Morgen Land begabt, und 692 böhmische Einwohner reformirten Bekenntnißes, welche Baumwolle spinnen, Leinwand weben, unter der Breslauer Regierung stehen und sich zur Marienkirche in Strehlen halten.
Jäschkittel (Ober- und Nieder-) 2 M. 1 ev. K. 2 Bw. 39 H.
Jägel-Deutsch, (Thurmjägel) 3 M. 1 Bw. 14 H.
Jägel-Pohlnisch, ¾ M. 1 Bw. 14 H.
Käscherey, 2 M. 1 Bw. 5 H. 1 Wm. Dieser Ort hat keinen Scholzen und Gerichte, sondern ist zu Schönbrunn geschlagen.
Karisch, 1 M. 1 Bw 1 B. 26 G. 1 Wm.
Katschwitz, 2 M. 1 Bw. 13 H.
Kleinlauden, ½ M. 1 Bw. 18 H.
Krippitz, ¼ M. 1 Bw. 3 B. 19 H. 1 Wm.
Krummendorf, 1½ M. 1 Bw. 27 G. 1 Wm. Bey diesem Dorfe giebt es Krystallbrüche, die einst sehr ergiebig waren und vor 60 Jahren entdeckt worden sind.
Kuschel, (Kuschlau) ¼ M. 12 B. 23 H.
Lorenzberg, ½ M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Bw. 30 H.
Ludwigsdorf, (Luisdorf) 1 M. 1 Bw. 47 H.
Maswitz, 1 M. 1 Bw. 7 H.

Mehltheuer, (Malter) ¼ M. 4 B. 15 H.
Mückendorf, ¾ M. 1 Bw. 26 H.
Mükritz, 3 M. 1 Bw. 11 H. zu Deutsch-Jägel gehörig.
Niklasdorf, ⅛ M. 1 Bw. 1 Lehngut, 23 H.
Oberecke, 2 M. 1 Bw. 10 H.
Pentsch, ⅛ M. 1 Bw.
Peterwitz, ½ M. 1 Bw. 5 B. 24 H.
Plohe, ¾ M. 1 Bw. 20 H. 1 Wdm.
Podiebrat, ¼ M. Kol. von 65 Stellen und 350 Einwohnern. Sie wurde aus den Vorwerks-Aeckern von Mehltheuer angelegt und ihre Bewohner, reformirte Böhmen, halten sich zur Marienkirche in Strehlen.
Pogart, 1 M. 1 Bw. 15 H. 1 Wm.
Priborn, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Bw. 18 B. 47 H. 1 Wm. 2 Kalköfen. Die Burg auf dem Rummelsberge wurde 1492 zerstört. Auch hat einst ein Nonnenkloster in diesem Dorfe gestanden. Wichtig sind die Marmorbrüche.
Riegersdorf, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 2 Scholtiseyen, 18 B. 55 H.
Rosen-Ober, 2 M. 1 Bw. 32 H.
Rosen-Nieder, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Bw. 23 H.
Ruppersdorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 6 B. 47 H.
Sägen, ¼ M. 15 B. 11 H.
Schönbrunn, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 49 H. Dieses Dorf gehörte dem berüchtigten Freiherrn von Warkotsch.
Schreibendorf, (Ober-Mittel-Nieder-) 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 3 Bw. 7 B. 74 H. 3 Wm.
Siebenhuben, 2 M. gehört zu Prieborn und befand sich hier der katholische Priester Schmidt, welcher in der Warkotschen Verrätherey 1761 verwickelt war.
Steinkirch, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 B. 18 H.
Striege, ½ M. 1 Scholtisey, 22 B. 17 H. 1 Wm.
Töppendorf, ¾ M. 1 Scholtisey, 17 B. 31 H.

Türpitz,

Türpitz, 2 M. 1 ev. K. und Sch. 24 B. 56 H. 1 Wm.
Tschammendorf, 1 M. 11 B. 18 H.
Tschammendorf-Pohlnisch, 3 M. 1 Bw. 18 H.
Tschanschwitz, ½ M. 1 Bw. 1 B. 23 H.
Ulbersdorf, 3 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 3 Bw. 25 B. 40 H.
Ullsche, ½ M. 1 Bw. 11 H.
Wammelwitz, ¼ M. 2 H.
Wammen, 1 M. 1 Bw. 12 H. 1 Wm.
Warkotsch, ¼ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 19 H. 1 Wdm.
Weidenmühle, ¼ M. 1 Wm.
Woiselwitz, ½ M. 1 Bw. 3 B. 26 H. In diesem Dorfe hatte Friedrich II. sein Quartier, als Freyherr von Warkotsch ihn an die Feinde verrieth.

Der Nimptscher Kreis.

Nimptsch, (Nimz) 6 M. von Brieg, Immediat- und Kreisstadt an der Lohe mit 2 Thoren (das Ober- und Niederthor) und 200 Häusern. Sie ist uralt, denn schon 999 stand darinne eine dem heiligen Adalbert gewidmete Kirche. Die Stadt hat keinen Ring, sondern bildet eine lange Straße. Das Rathhaus, ist mit einem Thurme und einer Schlaguhr versehen. Unter den öffentlichen Gebäuden sind noch zu merken: Das Schloß; es liegt auf dem Berge und wird jetzt Ruine. Ein kleines Hospital, welches sehr ärmlich ausgestattet ist. Kirchen sind: Die ev. K. St. Peter und Paul, die Begräbnißkirche St. Georg vor dem Thore; die kath. Schloß-Kapelle; 1 kath. und ev. Bürgerschule. Die Einwohnerzahl beträgt 1240 und nähren sich dieselben, vom Handwerk, dem Bierbrauen (auf 103 Häusern mit

mit 14 Zwangdörfern) der Brandweinbrennerey und etwas Ackerbau. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist ein offnes Thor, über welchem ein Adler steht und Blumenzweige an beyden Seiten. Hauptbrände waren: den 25 May 1500, den 4 Juny 1633, den 20 Juny 1728, und den 13. May 1735. Ein dasiger Kaufmann Nahmens Hüttel besitzt eine vortrefliche Sammlung von Naturalien und Konchylien.

Dörfer. *)

Bischwitz, (Bischkowitz) $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 18 G. 1 Nebenh. 1 Wm.
Brokkut-Dürr, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 19 G.
Brokkut-Naß, $1\frac{1}{2}$ M. 8 B. 3 H.
Carlsdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 6 G. 1 H. 1 Wm.
Dankwitz, 2 M. 1 Vw. 5 B. 13 G. 4 H. 1 Wdm.
Diersdorf, (Ober- und Nieder-) $\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 5 B. 39 G. 25 H. 2 Wm. 1 Bleiche. In diesem Dorfe, wo ein Mineralquell zu finden, liegt ein Ziergarten, worinne man vielerley mit unter seltne Gewächse zieht. Auch muß den Reisenden ein kleiner Wasserfall nicht unangezeigt bleiben, bey dem der Grundherr ein geschmackvolles steinernes Gebäude hat aufführen lassen.
Ellguth-Klein, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 22 G. 3 H. 2 Wm.
Gaumitz, $\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 12 G. 1 H. 1 Wm.
Gleimitz, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 11 B. 123 G. 1 Wdm.
Glosenau, 2 M. 1 Vw. 11 G.
Golschau, 1 M. 1 Vw. 8 B. 21 G. 4 H.
Gorkau, 1 M. 1 Vw. 8 B. 1 H.
Gregersdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 9 B. 17 G. 2 H.
Grunau, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 18 G.

Hartau-

*) Keine Kolonien enthält dieser Kreis.

Hartau-Dürr, 2½ M. 1 Vw. 18 G.
Hartau-Grün, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25 B. 14 G. 8 H. 1 Wdm.
Heidersdorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 20 B. 24 G. 30 H. 2 Wm. 1 Wdm.
Jakobsdorf, ¾ M. 1 Vw. 13 G. 3 H.
Jäschwitz, 3 M. 9 B. 6 G. 5 H.
Jeseritz-Groß, 1½ M. 10 B. 13 G. 9 H.
Jeseritz-Klein, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 G. 1 H.
Jordansmühle, 2 M. im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 14 B. 29 G. 20 H. 1 Wm., im zweyten Antheile: 3 B. 5 H.
Kamigen, (Kanigen) 2 M. 3 B. 5 H.
Karschau, (Karschen) 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 15 B. 22 G. 9 H.
Karzen, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 23 B. 5 G. 17 H.
Kittelau, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 23 G. 2 H. 1 Wdm.
Kniegnitz-Groß, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 13 B. 10 G. 48 H. 1 Wm.
Kniegnitz-Klein, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 6 B. 34 G. 11 H. 5 Wm. In der Kirche dieses Dorfes befand sich die Gruft eines böhmischen Ritters Czenka Howora, dessen junge Wittwe im 17. Jahrhunderte ein Prinz von Holstein-Norburg heirathete und in Sawentnig wohnte. Weil indessen die vom Herzoglich Braunschweigschen, mit jenem Hause verwandten Hofe gezahlten Gelder zur Baustandigkeit dieser Familiengruft nicht weiter eingingen, so wurde dieselbe 1806 von der Grundherrschaft zur Erweiterung der Kirche benutzt und ist nicht mehr vorhanden. Des Stifters Bildsäule aus Sandstein, nebst allen auf Platten derselben Masse gehauenen Wappen sämtlicher Fürstlichen mit Holstein verbundnen Ahnen, hat man gleichfalls beseitiget.
Kobelau, 1 M. 1 Vw. 27 G. 1 Wm.
Kosemitz, 1 M. 1 Vw. 17 G. 2 H. 1 Wm. Auf dem

dem dasigen Windmühlenberge sind die Chrysopras-Brüche, wo anfangs von den Grundherren auf eigne Rechnung und nicht bergmännisch nach dergleichen Edelsteinen gegraben wurde, bis man dieses seit 1781 auf gehörige Art bewerkstelligt hat.

Kuhnau, 3 M. 1 Vw. 19 G. 1 Wm.

Kunsdorf, 2 M. 1 Vw. 6 B. 22 G. 3 Wm.

Kurtwitz, 1 M. 1 Vw. 6 B. 16 G. 2 H.

Langenöls, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. Sch. 25 B. 13 G. 50 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Leipitz, 1½ M. 1 Vw. 10 G.

Malschau, 1 M. 7 G. 1 H.

Manze, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 6 H. Majorat der Grafen von Sandrezky.

Mlitsch, 2 M. 1 Scholtisey, 5 B. 4 G. 7 H. 1 Wdm.

Naselwitz, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 13 B. 21 G.

Neudecke, ½ M. 11 H. Nimptscher Kämmereydorf.

Neudorf, ½ M. 1 Vw. 22 G. 2 H. 1 Wdm.

Neudorf-Roth, 1 M. 1 Vw. 15 G.

Nimptsch-Altstadt, ⅛ M. 3 B. 14 G. 1 Nebh. Dieser Ort ist wahrscheinlich früher gegründet worden, als die Stadt selbst.

Pangel, ¼ M. 1 Vw. 7 G. 8 H.

Panthenau, (Panten) 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 10 G. 3 H. 1 Wm.

Petersdorf, 2 M. 1 Vw. 20 G. 1 Wm.

Petrikau, ½ M. 1 Vw. 11 G. 1 Wm.

Plottwitz, 1¼ M. 1 Vw. 8 G.

Pappelwitz, (Poppelwitz) 2¾ M. 5 B. 5 H.

Poseritz, 2 M. 1 Vw. 15 G. 2 Wm.

Praus, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. 26 G. 2 H. 1 Wm. 1 Stutterey.

Pristram, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 19 G. 1 Nebh.

Prschiedrowitz, 3 M. 1 Vw. 18 G. 3 H. 1 Wm.

Pudigau, 2 M. 1 Vw. 1 B. 28 G.

Quanzendorf, 1 M. 1 Vw. 22 G. 1 H. 1 Wdm.

Ranchwitz, 1 M. 1 Vw. 9 G. 1 verfallnes Schloß.

Rankau, 3½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. und

und Pfh. 1 Vw. 6 B. 28 G. 6 H. 1 Wdm., im zweyten Antheile: 3 B. 2 G. 2 H.

Reichau, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 22 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Reißau, 2½ M. 1 Vw. 15 G. 1 Wdm.

Roswitz, 3 M. 1 Vw. 15 G. 1 Wdm.

Rothschloß, (Teich) 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 3 H.

Rudelsdorf, 1 M. 1 ev. K. Sch u. Pfh. 2 Vw. 6 B. 21 G. 5 H.

Ruschwitz, ½ M. 1 Vw. 9 G.

Sadewitz, 1¼ M. 1 Vw. 11 H.

Schiefenstein, 2 M. 13 G. 3 H.

Schmitzdorf, 1 M. 1 Vw. 13 G. 2 H.

Schwentnig, 3 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 4 B. 28 G. 6 H. 2 Wm.

Senitz, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 22 B. 11 G. 24 H. 1 Wm.

Siegroth, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 24 G. 2 Wm.

Silbitz, 1 M. 1 Vw. 1 B. 18 G. 1 Wm.

Skalitz, 1½ M. 1 Vw.

Stachau, 1½ M. 15 G. 1 Wdm.

Stein, 3 M. 1 Vw. 7 B. 18 G. 1 Nebenh.

Strachau, (Strache) ½ M. 1 Vw. 1 B. 15 G.

Strache, (bey Zobten) 3¼ M. 14 H.

Thomitz, (Domitz) 2¼ M. 6 B. 10 H. 1 Wm.

Tiefensee, 2½ M. 1 Vw. 12 G.

Tinz-Groß, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 1 Lehngut, 18 B. 26 G. 15 H. 1 Wm.

Tinz-Klein, 3 M. 1 Vw. 9 B. 22 G. 6 H.

Trebnitz, 2 M. 1 Vw. 3 B. 11 G. 8 H. 1 Wdm.

Vogelsang, ¼ M. 27 G. 1 Wm.

Wätterisch, (Wetteriſt) 2½ M. 1 Vw. 4 B. 12 H.

Weislowitz, (Woislitz, Weisewitz, Woislowitz) ¼ M. 4 B. 1 Wm.

Wilkau-Groß, ½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 25 G. 4 H. 2 Wm.

Wilschkowitz, (Wischwitz) 3 M. 1 kath. Sch. 18 B. 23 G. 1 Wdm.

Wonnwitz, ¼ M. 1 Vw. 8 G. 1 Wm.

Zülzendorf, 1 M. 1 Vw. 41 H. Wm. 1 Wdm.

Der Kreuzburg-Pitschensche Kreis.

Städte.

Kreuzburg, 7 M. von Brieg am Stober, Immediat- und Kreisstadt, stand bereits 1253, hat 2 Thore (das Deutsche und Pohlnische) ist aber nur zur Hälfte ummauert. In der Stadt befinden sich 167 und vor dem Thore 80 Häuser, zum Theil aus Schrotholz errichtet, 2 Wm. 1 Pappm. 1 Walkm. Oeffentliche Gebäude sind: das Königl. Amthaus; das Rathhaus mit einem kleinen Thurm; ein Hospital für 4 — 6 Arme, und mit 80 Rthlr. Einkünften; das Land-Armenhaus. Kirchen: die evang. Hauptkirche mit Thurm und Schlaguhr; abwechselnd wird darinne deutsch und pohlnisch gepredigt. Die kath. Kirche, in der Vorstadt; 1 ev. und 1 kath. Bürgerschule. Die Einwohnerzahl beträgt 2230, worunter etwa 20 Juden leben. Sie nähren sich von Handwerken, etwas Ackerbau, der Brauerey, mit 7 Zwangdörfern, und ist die dazu berechtigte Bürgerschaft seit 1748 in 10 Klassen getheilt, deren jederzeit 3 brauen, eine Warke genannt. Die Kämmerey besitzt 1700 Rthlr. Einkommen. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen enthält ein offnes Thor mit drey Thürmen; über dem mittlern steht ein Engel. Hauptbrände waren: den 10. Dez. 1583, den 17. May. 1654, den 23. Apr. 1737, und den 6 Sept. 1795.

Pitschen, 2 M. von Kreuzburg, Immediatstadt, mit 267 meist steinernen Häusern, einem Rathhause und einem Hospital; letzteres besitzt

300 Rthlr. Einkommen, wovon man 6 Arme ganz verpflegt, an 20 hingegen Geld auf die Hand vertheilt. Ferner sind vorhanden: 1 ev. K. St. Nikolaus; 1 Begräbnißkirche St. Hedwig in der Vorstadt; 1 kath. K. und 1 ev. Bürgerschule. Die 1206 Einwohner beschäftigen sich größtentheils mit Linnenweberey und haben auf 104 Häusern Braugerechtigkeit mit dem Ausschrot nach 7 Dörfern. Das Kämmereyeinkommen beträgt 2000 Rthlr. Fünf Jahrmärkte sind anberaumt und im Wappen führt diese Stadt ein Stück Mauer samt zwey Thürmen und auf jedem drey Spitzen. Am 23. Jan. 1588 fiel hier der Pohlnischen Krone wegen zwischen dem Könige Siegmund von Schweden und dem Prinzen Maximilian von Oestreich eine blutige Schlacht vor. Jener hatte 15000, dieser nur 5000 Mann Truppen, aber an Melchior von Röder einen erfahrnen General. Doch dessen Rathschläge nicht beachtend, wurde der Prinz geschlagen und gefangen, worauf Siegmund die Stadt plündern und anstecken ließ. Andre Hauptbrände fielen vor: 1563, ferner den 13. Apr. 1617, dann 1654, endlich den 13. April 1757.

Konstadt, (Walczyn, vormals Chunzenstadt) 2 M. von Kreuzburg, offne Mediatstadt ohne Thore und Pflaster, auch die 152 Häuser klein und von Schrotholz erbaut. Sie hat 1 Rathhaus, 1 ev. K. und Sch. hält jährlich 5 Krammärkte und unter ihren 1115 Einwohnern sind beynahe 80 Schuhmacher.

Dörfer und Kolonien. *)

Adolphsthal, ½ M. v. P. Kol. von 8 Stellen und 35 Einwohnern.

Albrechtsthal, 1 M. v. C. Kol. von 12 Stellen und 55 Einwohnern.

Bankau, 1 M. v. K. 1 ev. K. Sch u. Pfh. 2 Vw. 6 B. 16 G. 2 Wm. 1 Bleiche, 1 hoher Ofen, 2 Frischfeuer.

Barkhausen, 2 M. v. K. Kol. von 8 Stellen.

Baumgarten, (Parusowitz) ½ M. v. P. 1 ev. K. 3 B. 20 G.

Benjaminenthal, ½ M. von K. Kolonie von 10 Stellen und 30 Einwohnern.

Bezunka, 1½ M v. K. 1 Vw. 4 B.

Birkenfeld, ½ M. v. P. Kol. von 6 Stellen und 40 Einwohnern der Kämmerey zu Pitschen gehörig.

Birtulschütz, (Biertuki) 1 M. v. K. 1 Vw. 12 B.

Bischdorf, (Bischofsdorf, Biskupize) ½ M. v. P. 1 ev. K. 4 Vw. 29 G. 1 Wdm.

Brinitze, ½ M. v. C. 2 Vw. 22 G. 1 Wm.

Breschinka, (Brzizinke) 1 M. v. K. 1 Vw. 18 G. 1 Wm.

Brune, 1½ M. v. P. 3 Vw. 35 G. 1 Wdm.

Buddenbrot, ½ M. v. K. reformirte Böhmische Kol. von 24 Stellen und 100 Einwohnern.

Bürgsdorf, (Brezinka) 1½ M. v. K. 1 ev. K. 1 Vw. 19 B. 37 G.

Chudowa, ¾ M. v. P. 1 Vw. 1 Wm.

Costau, (Constau) 1 M. v. P. 1 ev. K. 1 Vw. 10 B. 26 G. 1 Wm.

Deutschen-

*) Da der Kreuzburger Kreis aus dem Kreuzburgischen und Pitschenschen Weichbild zusammengesetzt und dazu nachmals der Constadter District geschlagen worden ist (welcher eigentlich zum Fürstenthume Oels gehört:) so mußte hier die Entfernung der Dörfer von dreyerley Städten angegeben werden und bedeutet demnach C. Constadt K. Kreuzburg und P. Pitschen.

Deutschen-Groß, 1 M. v. C. 2 Vw. 24 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Deutschen-Klein, 1½ M. v. C. 1 Vw. 12 G. 1 Garnbleiche, 1 Potaschesiederey.

Ellgut-Konstädtisch, ⅛ M. v. C. 18 B. 20 G. 1 Wm.

Ellgut-Ober, ⅛ M. v. K. 1 Vw. 8 B. 27 G.

Ellgut-Nieder, ⅛ M. v. K. 12 B. 25 G. Beyde Dörfer gehören der Kreuzburger Kämmerey.

Erdmannshain, 1½ M. v. P. Kolonie von 10 Stellen und 40 Einwohnern.

Freidorf, 1½ M. v. P. Kol. von 11 Stellen von einem Privatmann angelegt, ohne fremde Unterstützung, auf der Reinersdorfer Flur.

Golkowitz, ¼ M. v. P. 1 ev. K. und Pfh. 6 B. 32 G.

Goslau, 1 M. v. P. 2 Vw. 17 G.

Gottersdorf, ½ M. v. K. im ersten Antheile 11 B. 16 G., im zweyten Antheile 4 G.

Grobeck, 1½ M. v. P. 6 G.

Gusenau, 1½ M. v. P. Kolonie von 10 Stellen und 80 Einwohnern.

Jakobsdorf, 1 M. v. P. 2 Vw. 4 B. 13 G.

Jaschkowitz, ¼ M. v. P. 22 B. 25 G. Pitschner Kämmereydorf.

Jeroltschütz, ½ M. v. C. 1 ev. K. 3 Vw. 8 B. 43 G.

Karlsthal, 1½ M. v. P. Kolonie von 12 Stellen und 36 Einwohnern.

Klutschhof, ¼ M. v. P. 1 Vw.

Kochelsdorf, (Kuchelsdorf, Kochlowicze) ½ M. v. P. 1 Vw. 7 B. 23 G. 1 Wm.

Kunau, (Kuniow) ½ M. v. K. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 30 B. 30 G.

Kunzendorf, 1 M. v K. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 87 B. 50 G. 1 Wm.

Loffkowitz, (Lowkowitz) ½ M. v. K. 1 kath. K. 25 B. 40 G.

Ludwigsdorf, (Naganowicz) nebst Biadacz und Babkowsky, 1 M. v. K. 1 ev. K. 2 Vw. 1 Freiguth, 35 B. 34 G.

Margsdorf, 1½ M. v. K. nebst Zigan, 1 Vw. 12 B. 17 G. 3 Wm. 1 Bretm.

Matzdorf, 1½ M. v. K. 1 ev. K. und Sch. 2 Vw. eines Bezunka, 4 B. 23 G.

Nankala, ⅛ M. v. K. 1 Wm.

Naßadel, 1½ M. v. P. besteht aus 4 Antheilen mit ev. K. und Sch. 5 Vw. 5 B. 37 G.

Naßadel-Nieder, 1½ M. v. P. Kolonie von 10 Stellen.

Neudorf, (Tschatscherzin) 1 M. v. P. nebst dem Strassenkretscham Sawizka, 1 ev. K. 2 Vw. 6 B. 21 G. 1 Wm.

Neuwalde, ½ M. v. K. Kol. von 8 Stellen.

Omechau, (Miechow) 1 M. v. P. 1 ev. K. und Sch. 1 Vw. 6 B. 30 G. 1 Wm.

Pohlwitz, 1½ M. v. P. Kolonie von 12 Stellen und 40 Einwohnern.

Polanowitz, ½ M. v. P. und dasiges Kämmereydorf, 1 ev. K. u. Sch. 2 Vw. 22 B. 51 G.

Prittwitz, 1 M. v. K. Böhmisch reformirte Kolonie von 16 Stellen und 70 Einwohnern, welche Baumwolle spinnen.

Proschlitz, 1 M. v. P. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 10 B. 41 G. 1 Wm.

Reinersdorf, (Reinischdorf, Komorschno) 1½ M. v. P. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 3 Vw. 15 B. 63 G.

Roschkowitz, ½ M. v. P. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 12 B. 61 G. 2 Wm.

Rosen, (Ober- und Nieder-) 2 M. v. K. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 11 B. 53 G.

Sarnau, 2 M. v. K. 1 Vw. 6 B. 14 G.

Schiroslowitz, 1 M. v P. 1 B. 17 G.

Schmard, ½ M. v. K. im ersten Antheile: 1 Vw. 1 B. 8 G., im zweyten Antheile: 2 Vw. 21 G., im dritten Antheile: 1 Vw. 12 G., im vierten Antheile: 1 ev. K u. Sch. 1 Vw. 15 G. 2 Wm., im fünften Antheile: 1 Vw. 2 B. 12 G., im sechsten Antheile: 1 Vw. 4 B.

Schönfeld, (Krziwiczinna) ½ M. v. K. 1 ev. K. und Sch. 2 Vw. 17 B. 25 G. 1 Garnbleiche.

Schönwald, 1 M. v. K. 1 ev. K. u. Sch. 28 B. 30 G.

Schweinern-

Schweinern-Groß, 1¼ M. v. C. 1 kath. K. 1 Vw. 8 B. 12 G.
Schweinern-Klein, 1½ M. v. C. 1 Vw. 8 G.
Simmenau, (Szimonskow) 3 M. v. K., im ersten Antheile: 1 Vw. 1 B. 20 G., im zweyten Antheile: 1½ M. v. C. 1 ev. K. u. Sch. 2 Vw. 4 B. 33 G.
Skalung, 1 M. v. C. 1 ev. K. 8 B. 37 G.
Sophienthal ⅛ M. v. C. Kolonie von 10 Stellen und 40 Einwohnern.
Tanne, ¾ M. v. K. Kolonie von 20 Stellen und 60 Einwohnern.
Tschlapel, (Czaplau) ¼ M. v. K. 1 Vw. 16 G.
Ullrichsdorf, ⅛ M. v. K. 4 B. 4 G.
Waldsälfuß, 1¼ M. v. C. Kol. von 8 Stellen.
Wesendorf, 1½ M. v. K. Kolonie von 14 Stellen und 45 Einwohnern, die Eisengräber sind.
Wilmsdorf, (Willmannsdorf, Dobicozig) 1 M. v. P. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 3 Vw. 33 G. 1 Wm.
Woislawitz, 1 M. v. P. 1 ev. K. 2 Vw. 3 B. 16 G.
Wondschütz, (Wundschütz) ¾ M. v. C. 3 Vw. 4 B. 32 G.
Würwitz-Deutsch, ¾ M. v. C. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 13 B. 38 G.
Würwitz-Pohlnisch, 1 M. v. C. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 19 B. 37 G.
Wüttendorf, (Bagdunczowitz) ½ M. v. K., im ersten Antheile: 1 Vw. 2 B. 12 G., im zweyten Antheile: 1 Vw. 5 G.

Noch gehören zu diesem Fürstenthume, aber zu keinem Kreise desselben, die Bergstädte Reichenstein und Silberberg. Beyde, durch den Bergbau entstanden, waren bis 1599 dem Fürstenthume Münsterberg einverleibt, wo sie Peter Wock von Rosenberg an den Herzog zu Liegnitz und Brieg Joachim Friedrich verkaufte.

Reichenstein, 9 M. von Brieg, eine offne Im-

Immediat- und freye Bergstadt, erbaut am Abhange, eines Berges in einer sehr angenehmen Gegend, welche so wie einen Theil der Provinz zu übersehen, man nur den Bergrücken besteigen darf, wo die schon im Oestreichischen liegende Weinschenke steht. An öffentlichen Gebäuden befinden sich hier: das Rathhaus; die Münze, Wohnhaus der Bergdeputation; ein Hospital für 6 Arme, mit 170 Rthlr. Einkünften. An Kirchen: die ev. Pfarrkirche St. Salvator; die kath. Curatial- und eine kath. Begräbniß-Kirche, 1 kath. u. 1 ev. Sch. Die Zahl der Bürgerhäuser am Ringe und in 13 Gassen ist 250 mit 1250 Einwohnern, die ausser dem Handwerk und der Brauerey, auf 241 Häusern, Garnhandel und Bergbau treiben. Dieser wurde 1675 vom Herzoge zu Brieg der Kämmerey übergeben, aber schon 1699 vom Kaiser Leopold ihr wieder genommen und der Oberberghauptmann von Scharfenberg damit belehnt. Weil aber letztrer entweder keine Kenntniße, oder zu wenig Vermögen besaß, den Bau auf Gold- und Silbererz fortzusetzen, und dieser deshalb zu stocken begann: so ward derselbe vom Hofe am 14 August 1711 der Stadt auf ewig wieder abgetreten. Dem Könige gehören 10 Kuxe und werden andre Metalle gewonnen, die Hälfte davon. Jetzt benutzt man die Erze zur Verfertigung des Arseniks, welches in ansehnlicher Menge von hier jährlich verführt wird. Das Einkommen der Kämmerey beträgt jährlich 2000 Rthlr. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen von 1491 ist ein gelb und weiß getheiltes Schild mit einem halb schwarz, halb roth getheilten schlesischen Adler, der auf dem Kopfe eine Schaube trägt,

und

und oben darüber eine fünfblätterige Rose angebracht. Auf der Brust ist ein in vier Quartire getheiltes Schild zur Hälfte roth und golden, und zur Hälfte schwarz und silber gestreift. Beym Halse hat der Adler ein Paar kreuzweise gelegte Fäustel und seit 1592 auf beyden Seiten die Buchstaben P. W. (Peter Wock). Unglücksfälle sind gewesen: 1633, wo die Stadt durch die Pest ganz entvölkert wurde; dann, eine Feuersbrunst 1638 und nochmals den 27. Aug. 1796, endlich den 1. May 1804.

Silberberg, 9 M. von Brieg, eine offne und freye Bergstadt, länglich erbaut in einem engen Thale und enthält: eine ev. Kirche von Bergleuten erbaut 1592 — 96. 1 kath. Curatialkirche; 1 ev. und 1 kath. Schule; ein Hospital, mit 100 Rthlr. Jahreinkünften, 165 Häuser, die in vier Reihen an den Berglehnen errichtet sind; 1523 Einwohner, letztre nähren sich vom Handwerk, der Brauerey auf 60 Häusern und dem Bergbau, der 1370 aufkam, 1599 am schwunghaftsten betrieben ward, dann aber nach und nach verfiel und jetzt still steht. In den Jahren 1765 — 1777 ließ Friedrich II. fünf Berge um Silberberg befestigen, nähmlich den Wunderhau, wo das Schloß steht; den Spitzberg, den hohen Stein; die kleine und die große Strohhaube. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist ein halber Adler mit drey Balken; eine rothe Rose, Schild und Helm zwischen dem Schwanze, oberhalb aber Schlägel und Eisen. Hauptbrände waren: den 1. Juny. 1633. durch den Herzog Wallenstein angezündet, und den 19. Nov. 1777.

3. Das Fürstenthum Schweidnitz.

Der Schweidnitzer Kreis.

Städte und Flecken.

Schweidnitz, 7 M. von Breslau, Immediat-Kreis- und Hauptstadt des Fürstenthums in einer sehr angenehmen Gegend, war 1241 noch ein offner Ort, und 1250 zur Stadt gemacht, welche 1295 starke Mauern und Thürme erhielt, endlich von 1748 — 1808 eine der stärksten Festungen des Landes ward, wo sie Napoleon fast gänzlich schleifen ließ, so daß die Werke jetzt nur den ersten Andrang eines Feindes aufhalten können. Die Stadt hat 6 Thore (das Peters- Nieder- Kroischwitzer- Bögen- Striegauer- und Köppen-Thor) 400 maßive Häuser in sich und 218 in der Vorstadt; 8 Wm. 1 Papm. 1 Pulvm. 2 Walkm. Königliche Gebäude sind: das Salzmagazin; das Getreidemagazin; das Mehlmagazin; ein Arsenal, ein Zeughaus vorher Fronleichnams-Kirche, und ein Corrections-Haus. Zu den öffentlichen städtischen Gebäuden gehören: das alte etwas finstre Rathhaus, nebst Thurm und Schlaguhr. Man zeigt hier unter mehrern alten Heergeräthe Herzog Bolkos Parade-Schwerd, das ihm bey feierlichen Aufzügen vorgetragen wurde, und nächst diesem auch noch ein Paar Pauken jener Zeit. Ein Leinwandhaus, ein Stockhaus, zwey Lazarethe. Das Gesellschaftshaus; es wurde 1802 von einer Gesellschaft gebildeter Männer auf der Burggasse errichtet und dazu die wüste Stelle des ehemaligen gräflichen

Schaf-

Schafgotschischen Hauses benutzt. Das Hospital zu St. Michael, bereits 1283 vorhanden und für 10 kath. Arme eingerichtet; das Hospital zu St. Johann, ebenfalls alten Ursprungs und werden darinne 18 ev. Personen verpflegt. Die Jahreinkünfte beyder Hospitäler zusammen betragen 10000 Rthlr. An Kirchen findet man:

Die kath. Pfarrkirche St. Stanislaus und Wenzel, von Bolko II. 1330 neu aufgeführt im ältesten gothischen Styl. Nach der Lichtensteinschen Bekehrung kam sie ausschließlich in die Hände der Jesuiten. Schade, daß man das erhabne Innere dieses grauen Tempels durch hier und da angepinselte und äußerst schlecht gerathene Fresko-Mahlerey entstellt hat! Der Thurm, nach dem bey Elisabeth zu Breslau, in Schlesien der höchste, besteht bis zum Glockenstuhle aus Mauerwerk und hat drey Kuppeln. Zu einer um denselben laufenden Gallerie führen 320 Stufen und oben genießt man die herrlichste Uebersicht der Stadt und ihrer Umgegend. Unter den Glocken wiegt die größte 170 Ctr. Das Kirchenschiff ist 127 Ellen lang und 48 Ellen breit. In einer Seitenkapelle ist die Geschichte der Judenverfolgung 1453 abgemahlt. Von den kleinern Altären ist ein thönerner merkwürdig, den ein Töpfer geschenkt hat.

Die Kirche und das Kloster der Ursulinerinnen, auf der Kupferschmidtgasse. Siehe 1. Band S. 341.

Die St. Barbara-Kirche, unter dem Striegauer Thore und eingeweiht den 21. Juny. 1501.

Im

Im Jahre 1763 ließ sie der Kommendant Gen. v. Gablenz mit Kgl. Bewilligung zur Garnisonkirche einrichten.

Die Michaelis-Kirche, vor dem Niederthore bey dem Hospital gleiches Nahmens.

Die ev. Kirche zur heil. Dreyfaltigkeit, eine von drey den westphälischen Friedenskirchen, erbaut 1652 nach dem Riß des Kaiserl. Ingenieur-Lieutnants Albert v. Säbisch in Kreuzesform. Sie ist 67 Schritte lang und 44 breit, hat aber keinen Thurm, sondern das Geläute hängt in einem besondern Glockenhause. Es ist zu verwundern, daß dieses blos aus Bindewerk bestehende und mitten in den Festungswerken liegende Gebäude, bey den vielen Belagerungen nie in den Brand geschossen worden ist. Die große 1784 wieder erneuerte Orgel über dem Altar, erhielt 1802 durch den Abt Vogler die von ihm erfundne Vereinfachung. Ihr gegenüber steht noch eine kleinere, zur Begleitung des Wochengottesdienstes. Sonst enthält diese Kirche noch manches sehenswerthe; dahin gehört der 1752 vom Bildhauer Hoffmann gefertigte Altar mit Statuen-Gruppen statt der Gemälde und die von demselben Künstler auf gleiche Art verfertigte Kanzel. Noch besitzt die Kirche eine Sammlung von 400 mathematischen, medizinischen und andern Büchern samt mehrern Instrumenten. Der sie umgebende Friedhof, von hohen Linden beschattet, gewährt den kühlsten Spaziergang. Der Reisende vergeße nicht hier Tiedens für sich und seine Familie errichtetes Grabmal zu besehen. Eine Urne unter einem Säulendache in Tempelform, an dessen Sims acht symbolische

bolische Zeichnungen angebracht sind, steht im Hintergrunde eines mit Sträuchern umzäunten Platzes, wo die Todten unter einfachen Grabsteinen ruhen, und auf munstervolle Art alle Bilder der Vernichtung entfernt sind.

Schulen sind: das ev. Gymnasium, dessen Lehrsäle und Lehrerwohnungen auf dem Hofe der Friedenskirche stehen; eine kath. und eine ev. Stadtschule für Kinder beyderley Geschlechts.

Die Einwohnerzahl beträgt 8000. Sie nähren sich außer dem städtischen Gewerbe, vom Ackerbau zu 2070 Scheffel Aussaat; von der jetzt sehr-verminderten Bierbrauerey, welche auf 217 Häusern haftet und in 11 Dörfer ausschrotet; vom Getreidehandel, und werden jährlich 4 Kram- 2 Wolle- einige Viehmärkte und Freitags Wochen- und Garn-Markt gehalten. Auch stehen die Schweidnitzer Handschuhe, und Pfefferkuchen im Ruf. Die Einnahme der Kämmerey ist jährlich 12640 Rthlr.

Unter den wichtigsten Unglücksfällen, welche die Stadt betrafen, sind denkwürdig: Brände: den 9. May 1528, 1547, den 26. Juny 1610, den 18. May 1633, 1716 und den 7. July. 1813. Belagerungen: den 14. July 1522, vom Markgraf Georg auf König Ludwigs Befehl; 1633, durch den Herz. Wallenstein; 1642. durch die Schweden unter Torstenson und dann am 24 Nov. d. J. durch die Kaiserlichen unter Kapaun; 1757 durch Nadasti; 1758 im Apr. von den Preussen; 1761 am 1. Oct. durch Laudon mit Sturm genommen; 1762 vom 8 Aug. bis 9 Oct. durch die Preussen; 1807 von den Rheinbündnern.

Auch

Auch bey diesen Belagerungen, besonders 1757, wurden durch das grobe Geschütz viele Häuser in Brand gesteckt oder zusammengetrümmert.

Das älteste Stadtwappen war ein Saukopf; das gegenwärtige gab König Ladislav 1452 Es besteht aus einem in 4 Felder getheilten Schilde; im ersten und vierten befindet sich eine Krone, im zweyten ein rother Greif und im dritten ein schwarzes wildes Schwein.

Freiburg, (Freiberg) 2 M. von Schweidnitz an der Polsnitz, ist eine Mediatstadt, welche schon seit 1278 dem Grafen Hochberg gehörte; drey Thore (das Schweidnitzer- Striegauer- und Landshuter-) besitzt und 245 Häuser. Ferner sind daselbst: 1 kath. Pfarrkirche St. Niklas; 1 kath. Hospitalkirche St. Johann; 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. Sch. 1 Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr und 1 Hospital mit 1686 Rthlr. Jahreinkünften für eine unbestimmte Zahl Arme. Die 1530 Einwohner treiben Ackerbau, haben 91 brauberechtigte Häuser mit 6 Zwangdörfern, Handwerke und etwas Handel. Die Kämmerey besitzt 2000 Rthlr. Einkommen; zwey Jahrmärkte werden gehalten. Das Wappen ist ein alter Thurm, rechts ein halber Mond, links ein Stern. Feuersbrünste waren: am 10. Apr. 1640, 13. Dez. 1736, und 26. July. 1774. Eine Viertelmeile von dieser Stadt liegt Fürstenstein, (Fürstenberg) ein dem Grafen Hochberg gehöriges Schloß, erbaut auf einer Felsenmasse, die recht eigentlich zur Grundlage eines solchen Gebäudes geschaffen zu seyn scheint. Hoch ragt die Warte desselben empor über die lachenden Gefilde um

Frei-

Freiburg und überschaut, außer dem prächtigen Thale unter seinen Mauern, jene Ferne, welche der Hochwald, Gottesberg, samt den Neuhäuser Bergen bekränzen. Vortreffliche Lindenalleen beschatten den Wanderer von Freiburg herauf. Der Eingang in den Schloßhof wird von zwey kastellartigen runden Thürmen beschützt, die im halbgothischen Styl aufgeführet sind. Das Innere des Schlosses ist edel und geschmackvoll eingerichtet. Die Säle und Zimmer enthalten schöne Verzierungen von Fresko-Mahlerey und auf dem Schloßthurme genießt man die reizendste Umsicht. Auf der andern Bergzinne jenseits des Fürstengrundes hat der Graf aus den Ruinen der alten Veste Vorstinburg eine neue, im Styl des Mittelalters erbauen lassen. Innerhalb derselben befinden sich verschiedne bewohnbare Gemächer, eine Burgkapelle, eine Rüstkammer voll sehenswerther Schutz- und Trutz-Waffen aller Art; auch der Turnierplatz und die Verliesse sind nicht vergessen. Ein besondrer Castellan ist hier zur Bewirthung der ankommenden Fremden verpflichtet, welches Geschäft im neuen Schloße der Gärtner verrichtet. Auch finden Reisende neben dem letztern ein freundliches Wirthshaus.

Friedland, 4 M. von Schweidnitz, offne Mediatstadt am Steinaufluße, zu deren Erbauung um 1325 wahrscheinlich eine Burg Anlaß gab, die 1427 von den Hussiten verheert worden ist. Ausser dem Rathhause mit Thurm und Schlaguhr, sind hier befindlich: die kath. Pfarrkirche St. Michael nebst Pfh.; die ev. Kirche, erbaut 1742 mit Thurm und Uhr, 1 kath. und ev. Bürgerschule.

Pri-

Privathäuser sind 178 und Einw. 1015, welche sich von Brauerey auf 89 Häusern, vom Ackerbau und Handel nähren und 4 Jahrmärkte halten. Das Kämmereyeinkommen beträgt 1000 Rthlr Im Wappen führt diese Stadt eine Mauer mit Brustwehr, darauf zwey einmal durchsichtige mit Fenstern versehene Thürme und zwischen beyden ein Gitterthore unter welchem ein Ygel liegt. Hauptbrände sind gewesen: 1471, den 22 Oct. 1637 und den 8. Nov. 1657.

Gottesberg, 2 M. von Schweidnitz. Sie, seit 1606 offne, freie Bergstadt und erbaut 1532 hat dem Bergbau ihren Ursprung zu verdanken, der noch jetzt, doch weniger schwunghaft auf Bley und Silber betrieben wird; stärker ist jedoch der Steinkohlenbau im Gange. Die Stadt hat: 1 kath. K. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Rathhaus mit Thürmchen, 235 Häuser und 2060 Einwohner, deren Nahrungszweige, Berg- und Ackerbau, Strumpfstrickerey und Leinwandhandel sind. Ueberhaupt wohnt unter den Schindeldächern der hölzernen Gebäude dieses Städtchens die höchste Betriebsamkeit, auch kann man daselbst, ohne Oberschlesien zu bereisen, eine Dampfmaschiene in Augenschein nehmen, und sich von ihrer Nutzbarkeit, aber auch Hinfälligkeit überzeugen. Zum Bierbrauen sind 194 Häuser berechtigt. Die Kämmerey besitzt eine Steinkohlengrube und zieht daraus und von Nebeneinkünften jährlich 1000 Rthlr. Fünf Jahrmärkte sind anberaumt. Im Stadt-Wappen werden Bergwerkzeuge geführt. Hauptbrände waren 1633 und 1645.

Waldenburg, 2 M. von Schweidnitz, offne

Me-

Mediatstadt, welche sich seit 1764 durch die Betriebsamkeit ihrer Bewohner bis zur vierten Handelsstadt des Gebirges empor geschwungen hat. Sie enthält 1 kath. Kirche Sch. und Pfh. 1 ev. Kirche, die, nach Langhansens Grundriß erbaut, 16000 Rthlr. kostet und durch die edle Einfachheit entzückt, welche von Innen und Aussen herrscht. 1 ev. Sch. 1 Rathhaus, worinne auch die Bergdeputation ihre Sitzungen hält, überhaupt 111 Häuser und 16 Scheunen. Nachts werden die Gassen erleuchtet. Die Zahl der Einwohner ist 1692 und ihre Nahrung Ackerbau, Handel und Brauerey, auf 45 Häusern haftend. Die Kämmerey hat 900 Rthlr. Einkünfte und werden drey Jahrmärkte gehalten. An einer der sanften Anhöhen, welche die Stadt umschließen, liegt die sogenannte Plumpe, ein starkbesuchtes Kaffehaus mit einem angenehmen Ziergarten, neben welchem ein künstlich in Schneckenform aufgeworfner Hügel die reizendste Aussicht darbietet. Auch ist das Schießhaus für die Ortsbewohner ein gewöhnlicher Vergnügungsplatz. Noch darf eine Leinwandmangel nicht unerwähnt bleiben, die von einer Dampfmaschiene der ersten und alten Art in Bewegung gesetzt wird, wo nähmlich eingespritztes Wasser den leeren Raum im Zylinder hervorbringt.

Zobten, (Zoten) 2 M. von Schweidnitz, Mediatstadt, erhielt von König Wenzel 1399 Stadtrecht und hat zwar keine Mauern, ist aber ringsum von ummauerten Obstgärten umgeben. Drey Thore (das Schweidnitzer, Strehlensche, samt der Bergpforte) führen hinein. Oeffentliche Gebäude

bäude sind: 1 maßives Rathhaus; 1 Hospital, ausser 2 Armen, die darinne verpflegt werden, dient es den Seelsorgern der kath. Gemeine zur Amtswohnuug. 1 kath. Kirche St. Jakobus in der Stadt, 1 kath. K. vor dem Schweidnitzer Thore. 1 Wallfahrtskirche (auf dem Zobtenberge) und 1 Probstey. 1 ev. und 1 kath. Schule. 143 Häuser, 26 Scheunen und 1010 Einwohner, welche 45 Huben Ackerland besitzen, zur Brauerey auf 87 Häusern, jedoch ohne Ausschrot, berechtigt sind, und Handwerke treiben. Die Zobtner Bretzeln sind berühmt. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist St. Jakobus. Hauptbrände sind gewesen: den 10. Aug. 1498, den 23. Juny 1510, den 26. Sept. 1558, gänzlich: 1730, und 1741, endlich 1776.

Charlottenbrunn, $2\frac{1}{4}$ M. von Schweidnitz, Marktflecken zu Tannhausen gehörig, von 80 Häusern und 1 ev. K. und Sch. und 430 Einwohner. In der Börse ist wöchentlich Leinwandmarkt. Ueber den Mineralbrunnen, siehe 1 Band Seite 66.

Dörfer und Kolonien.

Adelsbach, 2 M. samt Neu-Läßig 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Bw. 20 B. 14 6G. 9 H. 3 Wm. Hier wurden die 1807 bey Canth sieghaften Preussen von feindlicher Uebermacht angegriffen und größtentheils gefangen. Auch führte sonst von diesem Dorfe aus eine Brücke über ein Thal in die Ruinen der Burg Czeschhaus.

Altenburg, (Altenberg) $3\frac{1}{2}$ M. 7 B. 2 G. 14 H.

Althain, $3\frac{1}{8}$ M. nebst Neuhain 1 G. 33 H.

Altwasser, $2\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 7 B. 93 G. 42 H. 2 Wm. 1 Wassermangel. Gesundbrunnen.

Arns-

Arnsdorf, (Arnoldsdorf, Ober-Mittel-Nieder-) 3¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 3 Vw. 1 Lehnguth, 22 B. 45 G. 4 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Aufhalt, ein zu Neu-Liebichau gehöriges Wirthshaus.

Bärengrund, 2½ M. 4 G. 5 H.

Bärsdorf, 2 M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 24 B. 7 G. 45 H.

Bankwitz, 3 M. 1 Vw. 22 G. 12 H. 1 Wm.

Bielau-Klein, 2 M. 17 B. 7 G. 10 H.

Berghof, 1 Vw. gehört zu Wenigmohnau.

Birkholz, 1 M. 15 G. 3 H.

Blitzengrund, (S. Niederwaltersdorf.) 10 H.

Bögendorf, ¾ M. in den drey ersten Antheilen: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 3 Vw. 1 Lehnguth, 1 B. 20 G. 33 H. 1 Wm., im vierten, der Schweidnitzer Kämmerey gehörenden Antheile: 9 Lehngüther, 44 B. 12 G. 40 H. 1 Wm.

Breitenhain, 1½ M. 19 B. 1 G. 18 H. 2 Wm.

Büttnergrund, 2 M. 1 G. 8 H.

Bunzelwitz, 1 M. 1 kath. und ev. Sch. 22 B. 10 G. 14 H. Hier hatte Friedrich II. das bekannte befestigte Lager.

Burkersdorf, (Burkhardtsdorf) ½ M. 1 Vw. 10 B. 13 G. 10 H. 1 Wm.

Christelwitz, 4 M. 1 Vw. 12 G. 2 H.

Christinenhof, ein zu Fürstenstein gehörendes Lustschloß.

Conradsthal, (Konradsthal) 2½ M. Kol. seit 1753, von 36 Stellen, 1 Wm. und 214 Einwohnern.

Craussendorf, 2 M. Kol. von 37 Stellen.

Dittersbach, (samt Neuhaus) 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. (Neuhaus) 1 Vw 9 B. 28 G. 75 H. 2 Wm. 1 Pappm. Auf dem benachbarten Berge liegt in Trümmern die bis auf die Mauern eingegangne Burg gleiches Nahmens, aber dem Wandrer gewährt der Weg dahin eine belohnende Aussicht.

Dittmannsdorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 20 B. 38 G. 79 H. 3 Wm.

Dittmannsdorf = Neu, Kolonie von 12 Stellen, zum vorigen gehörend.

Domanze, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 7 B. 45 G. 8 H. 1 Wm.

Dommerau, $3\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 41 H. 1 Wm. 1 Walkm. 5 Bleichen.

Dorfbach, 3 M. 23 G. 26 H. 1 Wm. 1 Walkm. 5 Bleichen. Wer die geringe Mühe nicht scheut und bey der Mühle den etwas steilen Wolfsberg besteigt, dem lohnt eine mahlerische Aussicht, besonders nach dem Eulengebirge.

Dornhau, $3\frac{1}{2}$ M. 20 G. 20 H. 1 Wm. 4 Walkm. 9 Bleichen.

Falkenberg, $3\frac{1}{8}$ M. 1 ev. Sch. 24 G. 20 H. 4 Walkm. 13 Bleichen.

Fellhammer, $3\frac{1}{4}$ M. 19 G. 29 H. 1 Wm.

Floriansdorf, (Florsdorf) $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 4 B. 19 G. 2 H. 1 Wdm.

Frauenhain, (nebst Runzendorf) 2 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 6 B. 23 G. 6 H. 1 Wdm.

Freudenburg, $3\frac{3}{4}$ M. 1 B. 5 G. 18 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche.

Freudenthal, 2 M. 1 Vw. 5 G. Ohnweit dieses Dorfes liegt ein zerstörtes Schloß, das Freudenschloß genannt. Auch stand hier vor Alters eine Glashütte.

Friedersdorf, 2 M. 1 ev. Sch. 21 G. 23 H.

Friedland = Alt, $4\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 31 B. 29 G. 72 H. 2 Wm. 1 Walkm.

Fröhlichsdorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 15 B. 4 G. 40 H. 1 Wm.

Giersdorf = Hohen, $1\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 26 B. 1 G. 36 H. 1 Wm. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Giersdorf = Nieder, $\frac{5}{8}$ M. 1 ev. Sch. 11 B. 7 G. 5 H. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Giersdorf = Wüste, $3\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 73 B. 4 G. 99 H. 7 Wm. 7 Walkm. 35 Bleichen. 1 Wassermangel. Ohnweit dieses Dorfes entspringt aus dem Rumpelbrunnen die Weistritz.

Giers=

Giersdorf, (Neu-Wüste) 3¾ M. Kolonie von 18 Stellen, 1 ev. Sch. und 94 Einwohnern.
Göhlenau, (Gellnau) 2¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 27 B. 3 G. 59 H. 1 Wm. 1 Bretm.
Goglau, (Gogel) 1 M. 1 kath. K Sch. und. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 12 B. 15 G. 21 H. Die Kol. Neugoglau gehört dazu.
Gohlitsch, 1½ M. 2 Vw. 15 G. 3 H. 1 Wm.
Görbersdorf, (Gerbersdorf) 4M. 1 ev. Sch. 15 B. 38 H. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Bretm. 1 Bleiche.
Grädiz, 1⅛ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 26 B. 6 G. 68 H., im zweyten Antheile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 20 G. 11 H. 1 Wm.
Grädiz-Neu, 1⅛ M. Kol. von 30 Stellen und 80 Einwohnern.
Grunau, ⅜ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 17 G. 8 H. 1 Wm.
Grund, 2½ M. 1 ev. Sch. 17 G. 19 H.
Guhlau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 12 B. 16 G. 3 H.
Gurkau, 2½ M. eine bereits 1256 vorhandne Probstey. S. Ströbel.
Hartau, 2⅛ M. 10 G. 25 H. 1 Wm.
Hausdorf, 2¼ M. 1 ev. K. 25 B. 5 G. 22 H. 2 Wm. 3 Walkm. 3 Bleichen.
Heinrichau, 2¼ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 B. 30 G. 55 H. 4 Wm.
Hermsdorf, 3 M. 1 ev. Sch. 20 B. 4 G. 50 H. 2 Wm.
Jakobsdorf, ½ M. 1 Vw. 6 G.
Jauernig, (Jauerau) 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Vw. 15 B. 16 G. 6 H. 1 Wm.
Jauernick-Neu, 1 M. Kol. von 8 Stellen und 34 Einwohnern.
Jauernick, 2½ M. 18 G. 32 H. 1 Wm.
Ingramsdorf, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 3 Vw. 8 B. 28 G. 9 H. 2 Wdm.
Käntchen, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 10 G. 17 H. 1 Wm.
Kallendorf, 1½ M. 1 Vw. 11 B. 12 G. 10 H.
Kaltenbrunn, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 9 G. 24 H.

Kaltwasser, 3 M. 16 G. 9 H. 2 Wm. 2 Walkm. 3 Bleichen.

Kammerau, ¾ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 15 G. 12 H.

Kapsdorf, 3¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 15 G. 15 H. 1 Wm.

Kiefendorf, 2½ M. 1 B. 7 G.

Kirschdorf-Roth, ¾ M. 1 Vw. 4 G. 9 H.

Kirschdorf-Weiß, (Dürr) ¼ M. 1 Vw. 15 G.

Klettendorf, 1½ M. 1 Vw. 11 G. 4 H.

Kletschkau, ¼ M. 5 B. 17 G. 3 H. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Konradswalde, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 9 B. 17 G. 32 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Kratzkau, (Kratzig) 1¾ M. 1 Vw. 3 G. 6 H. 1 Wm.

Kreisau, 1 M. 1 kath. K. 1 Vw. 16 G. 8 H.

Kroischwitz, (Kroschwitz) ¼ M. 1 Vw. 11 B. 3 G. 9 H. 1 Wm. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Krotzel, 2 M. Kol. seit 1764, von 30 Stellen und 120 Einwohnern,

Kunzendorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 42 B. 10 G. 74 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Kynau, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 35 H. 3 Wm. Hier liegt das verfallne Schloß Kynsberg.

Läßig-Alt, 3¾ M. 1 ev. Sch. 17 G. 51 H. 1 Wm. 1 Walkm.

Läßig-Neu, 3¾ M. 14 H.

Lehmwasser, 2¼ M. 1 ev. Sch. 24 G. 42 H. 1 Wm.

Leutmannsdorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 3 Vw. 3 Lehngüther, 91 B. 41 G. 173 H. 9 Wm. der Schweidnitzer Kämmerey gehörig.

Liebichau, (Alt- und Neu-) 1¾ M. nebst Sorge, 1 ev. Sch. 4 Vw. 4 B. 51 G. 85 H. 2 Wm.

Lomnitz, 3½ M. 1 ev. Sch. 32 G. 36 H. 3 Wm. 2 Walkm. 10 Bleichen.

Ludwigsdorf, 1 M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 2 Vw. 11 B. 24 G. 27 H. 2 Wm.

Marx-

Marxdorf, 1½ M. 1 Vw. 7 B. 8 G. 10 H. 2 Wm.
Merzdorf-Groß, 1¼ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 20 B. 15 G. 17 H. 1 Wm.
Merzdorf-Klein, 1¾ M. 1 Vw. 9 G.
Michelsdorf, (bey Kynau) 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 10 B. 38 G. 39 H. 2 Wm.
Michelsdorf, (bey Zobten) 3½ M. 13 B. 8 G. 6 H.
Mohnau-Groß, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 8 B. 21 G. 1 H.
Mohnau-Klein, (Wenig) 2¼ M. 1 ev. Sch. 3 Vw. 7 B. 50 G. 6 H. 1 Wm.
Mörschelwitz, 3⅝ M. 1 Vw. 11 G. 16 H.
Neudorf, (bey Würben) 1⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 7 B. 27 G. 4 H. 1 Wdm.
Neudorf, (bey Friedland) 3¾ M. 1 ev. Sch. 28 B. 7 G. 40 H.
Neugericht, 2½ M. 28 H. 1 Wm.
Nitschendorf, (Niklasdorf) ¾ M. 1 Scholtisey, 6 B. 4 G. 8 H. Schweidnitzer Kämmereydorf.
Ohmsdorf, 1 M. 1 Vw. 3 G. 9 H. 1 Wm.
Peterwitz, 1⅛ M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 10 B. 34 G. 6 H.
Pilzen, ¾ M. 1 kath. Kapelle, 1 Vw. 9 B. 15 G. 10 H.
Pankendorf, 1 M. 2 Vw. 16 G. 15 H. 1 Wm.
Polsnitz, 2 M. 1 kath. (sehr alte halbverfallene) K. u. Pfh. 1 ev. Sch. 28 B. 28 G. 54 H. 2 Wm.
Poseritz, 2 M. 1 kath. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 11 B. 15 G. 9 H.
Protschkenhain, (Pruschenkenhain) 2⅞ M. 14 B. 12 G. 14 H. 1 Wm.
Puschkau, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 29 G. 8 H. 1 Wm.
Quaklau, 2¼ M. 1 Vw. 6 B. 7 G. 10 H. 3 Wm.
Queitsch, 3¾ M. 1 kath. K. 1 Vw. 10 G. 8 H. 2 Wm.
Raaben, 1¾ M. 1 Vw. 11 G. 17 H. 1 Wm.
Ranzen, der blaue, 1 Kretsch. und etliche Häuser zu Dittmannsdorf gehörig.

Raspenau, 5 M. 1 ev. Sch. 31 B. 12 G. 24 H. 1 Wm.

Reimsbach, 3 M. 3 G. 26 H. 2 Wm. 1 Walkm. 2 Bleichen.

Reimswalde, 3⅜ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch 45 B. 4 G. 44 H. 3 Wm.

Reußendorf, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 34 B. 16 G. 81 H. 3 Wm.

Rogau, (samt Rosenau) 3¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 32 B. 34 G 14 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Rosenau, (bey Friedland) 3¼ M. 1 ev. Sch. 27 B. 19 G. 1 H.

Rosenthal, (Rosel) 4M. 1Vw. 2G. 7H. 1Wm.

Rudelswaldau, (Rudolphswaldau) 3¼ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 57 B. 5 G. 72 H. 4 Wm. 8 Walkm. 16 Bleichen.

Saarau, (Zarow) 1⅝ M. 1 Vw. 14 G. 1 H.

Sábischdorf, ½ M. 1 Lehnguth, 2 B. 6 G. der Schweidnitzer Kämmerey gehörig.

Salzbrunn, 2¼ M. 1 ev. K. 2 Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 69 B. 28 G. 159 H. 3 Wm. Vom Gesundbrunnen siehe 1. Band Seite 61.

Schenkendorf, 1¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 18 B. 6 G. 18 H.

Schlesierthal, 2 M. 3 G. 6 H. Vor Alters waren hier Silbergruben im Gange.

Schmellwitz, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 20 G. 9 H. 1 Wm.

Schmitzdorf, (Schmidtsdorf) 4½ M. 1 ev. Sch. 13 B. 12 G. 15 H. 2 Wm. 2 Bretm.

Schönbrunn, ⅜ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 20 B. 6 G. 19 H.

Schönfeld, 1¾ M. 1 Vw. 16 G. 7 H. 1 Wm.

Schwenkfeld, ⅝ M. 1 Vw. 7 B. 27 G. 4 H. 1 Wm.

Seiferdau, (Seifriedau) 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 17 B. 6 G. 19 H. 1 Wm.

Seifersdorf, 1½ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 Scholtisey, 17 B. 3 G. 27 H. 1 Wm. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Seiten=

Seitendorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 36 B. 7 G. 83 H. 2 Wm.

Silsterwitz, $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 2 B. 34 G. 21 H. 3 W.

Sophienau, $1\frac{1}{8}$ M. Kol. 1 G. 22 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche, zu Tannhausen gehörig.

Sorgau-Neu, 2 M. 1 Vw. 12 H.

Stephanshain, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 3 Vw. 15 B. 41 G. 2 H.

Steinau, $3\frac{1}{8}$ M. 1 ev. Sch. 18 G. 23 H. 1 Walkmühle, 1 Bleiche; hier entspringt der Fluß gleiches Nahmens.

Steingrund, $2\frac{1}{4}$ M. 14 G. 31 H.

Stäubchen, (Steupchen) $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 7 G 2 H.

Ströbel, nebst der Probstey Gurkau, $2\frac{1}{2}$ M. 6 B. 8 G. 4 H. 1 Wm. Die genannte Probstey Gurkau wurde bereits am 6 Oct. 1256 eingeweiht.

Strehlitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Lehnguth, 15 B. 11 G. 13 H. 1 Wm.

Striegelmühle, 3 M. 1 Vw. 3 B. 8 G. 20 H.

Tampadel, 2 M. 9 B. 10 G. 19 H. 1 Wm.

Tannhausen, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 26 B. 23 G. 139 H. 4 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche. In diesem Dorfe, wo 1771 der Kaufmann Wildener den ersten Bleichofen mit Steinkohlenfeuerung anlegte, wird jährlich im Dezember Krammarkt gehalten.

Teichenau, $\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 3 G. 22 H. 2 Wm.

Tarnau, $2\frac{1}{8}$ M. 1 Vw. 8 G. 1 H.

Toschendorf, (Tuschendorf) $2\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 33 G. 12 H.

Tschechen, (Tscheschen) $1\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 20 B. 18 G. 15 H. 1 Wm.

Tunkendorf, $\frac{1}{2}$ M. 10 B. 8 G. 2 H. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Wäldchen, $2\frac{1}{2}$ M. 22 G. 21 H.

Waldenburg-Ober, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 5 B. 4 G. 22 H.

Waltersdorf-Lang, $3\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 33 B. 13 G. 103 H. 4 Wm. 2 Walkm. 4 Bleichen.

Waltersdorf-Wüste, 2½ M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Waisenhaus, 1 Schl. 2 Vw. 12 B. 101 G. 130 H. 8 Wm. 3 Walkm. 6 Bleichen. Weil hier mehrere Kaufleute sich angebaut haben, so hat dieses Dorf ein städtisches Ansehen; wöchentlich wird öffentlicher Leinwandtmarkt gehalten.

Weißstein, 2¾ M. 1 Vw. 31 B. 2 G. 58 H. 2 Wm. 1 Wassermangel.

Weistritz-Ober, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 15 B. 12 G. 24 H. 1 Wm.

Weistritz-Pohlnisch, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 12 B. 11 G. 18 H. 1 Wm. 1 Papm. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Weizenrode, (Wißenrode) ½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Lehnguth, 2 B. 17 G. 16 H. 1 Wm. Schweidnitzer Kämmereydorf.

Wernersdorf, ½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 8 B. 14 G. 1 H.

Wierau, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 29 B. 15 G. 32 H. 4 Wm.

Wierischau, 1 M. 1 Vw. 17 G. 9 H.

Wickendorf, (Wirkendorf) 1 M. 13 B. 35 G. 5 H.

Wilhelmsthal, Kolonie, zu Wüstewaltersdorf gehörig.

Wilkau, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 9 B. 19 G. 15 H. 2 Wm.

Würben, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 48 G. 25 H. 1 Wm.

Zedlitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 15 B. 11 G. 21 H. 1 Wm.

Zedlitzhaube, Kolonie, zu Wüstewaltersdorf gehörend.

Zeisberg, ein Wirthhaus, zu Frölichsdorf gehörend.

Zülzendorf, ¾ M. 1 Vw. 11 G. 3 H.

Zierlau, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 46 B. 21 G. 70 H. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche.

Der Striegauer Kreis.

Striegau, (Trziga) 2 M. von Schweidnitz, am Czislafluße (Striegauischen Wasser) Immediat- und Kreisstadt; hat eine ungemein hohe und dicke Mauer und 5 Thore (das Schweidnitzer- Gräbner- Jauersche- Wittig- und Neuthor,) welche sämtlich (das Jauersche ausgenommen) mit Wartthürmen überbaut sind. Schon im 12. Jahrhundert mag die Stadt gegründet worden seyn, wenigstens verräth dieses ihre unregelmäßige Gestalt. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören: das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr; die Kommende; das Hospital St. Nikolaus vor dem Schweidnitzer Thore für 10 Arme eingerichtet und ausgestattet; 1 kath. und ev. Bürgerschule, 1 Wachsbleiche, erbaut auf der Stelle des am 30 July 1619 niedergebrannten Burglehns. Kirchen sind vorhanden: die kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, gegründet 1253. Die beyden Thürme sind unvollendet geblieben, der eine trägt 4 Glocken. Uebrigens hält man das Gewölbe dieser Kirche für das höchste in der Provinz. Die kath. St. Barbarakirche, vor 1454 ein Judentempel. Die kath. Kirchen St. Hedwig und St. Anton. Die ev. Kirche zur heiligen Dreyfaltigkeit, auf der Schweidnitzer Gasse; sie ist zwar erst 1742 aufgeführt worden, allein nur von Bindewerk und daher jetzt so baufällig, daß die ev. Bürgerschaft bey dem König sich eine von den Kirchen der aufgehobnen Klöster (Karmeliter und Benediktinerinnen) zum Gottesdienste erbeten hat, deren Einrichtung nun im Werke ist. Die Zahl der

Häu-

Häuser in der Stadt beträgt 246, in der Vorstadt 110. Darunter befinden sich 3 Wm. und 1 Walkmühle. Einwohner sind 2620 und ihre Nahrungszweige: Ackerbau, die drey Stadtdörfer eingeschloßen 1850' Scheffel Aussaat. Brauerey; mit 219 berechtigten Häusern und 20 Zwangsdörfern; Handel; ein Wochenmarkt und vier Jahrmärkte werden gehalten und das Handwerk. Im Wappen führt die Stadt die Apostel Peter und Paul. Hauptbrände waren: 1633 (die Vorstädte) und den 13. März 1718. Die Stadtschulden vom siebenjährigen Kriege (30000 Rthl.) bezahlte Friedrich II. und schenkte überdieses 1785 zur Unterstützung der Creas-Manufacturisten 35000 Rthl.

Dörfer. *)

Barzdorf, $\frac{3}{4}$ M, 1 Schl. 1 Vw. 22 G. 1 H.

Beckern, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 11 B. 11 G. 2 H. 1 Wdm.

Bertholsdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 16 B. 18 G. 7 H.

†Buchwald, 3 M. 1 kath. K. u. Pfh. 12 B. 13 G. 2 H. 1 Wdm.

†Dambritsch, 3 M. 1 kath. K. und Pfh. 2 Vw. 29 G. 12 H.

Damsdorf, $1\frac{1}{8}$ M. 1 kath. (verfallne) K. u. Pfh. 6 Vw. 43 G. 4 H. 3 Wdm.

Diesdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 4 G.

†Dietzdorf, $3\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. u. Pfh. 1 Vw. 24 G. 2 H. 1 Wm. 1 Hospital für arme abgelebte Unterthanen.

Droms-

*) Kolonien sind nicht vorhanden, und die mit † bezeichneten Dörfer 1818. zum Neumarktschen Kreise gezogen worden.

Dromsdorf, 2 M. nebst Lohnig, 1 ev. Sch. 2 Vw. 32 G. 4 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Weinberg und herrschaftl. Begräbniß-Kapelle.

Eisdorf, $\frac{1}{2}$ M. 2 Vw. 18 G. 1 H. 1 Wdm.

Eisendorf, 2 M. 1 Vw. 16 G. 1 H.

Fehebeutel, $\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 5 G. 1 H.

Förstchen, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 6 G. 6 H.

Gäbersdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 herrschaftl. Begräbniß-kapelle, 1 Schl. 2 Vw. 8 B. 27 G. 12 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Gräben, $\frac{1}{8}$ M. 23 B. 4 H. 1 Wm. Striegauer Kämmereydorf.

Grunau, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 14 G. 2 Wdm.

Guckelhausen, $1\frac{1}{2}$ M. 4 B. 17 G. 5 H.

Günthersdorf, 1 M. 9 B. 6 G. 7 H.

Gutschdorf, (Mittel- und Nieder-) $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 43 G. 7 H. 2 Windm.

Halbendorf, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 5 B. 30 G. 4 H.

Häßlicht, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 26 G. 3 H. 1 Wdm.

Heydau, $\frac{1}{8}$ M. 1 Lehnguth, 13 B. 7 G. 5 H. 1 Wm. Striegauer Kämmereydorf.

Hulm, 3 M. 1 Vw. 12 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Hummel, $1\frac{1}{2}$ M. 1 G. 1 H.

Järischau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 26 B. 51 H. 11 H. 1 Wdm.

Körnitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 4 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Kohlhöhe, $\frac{3}{4}$ M. (auch Obergutschdorf) 1 Schl. 1 Vw. 22 G. 1 Wdm.

Kuhnern, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 1 Lehnguth, (Eichberg) 8 B. 33 G. 29 H. 2 Wdm.

Laasan, (Lahsen) $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Schule (in nachahmungswerther Form von Innen und Außen eingerichtet) 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 37 G. 9 H. 1 Wm. Hier befindet sich auch die eiserne Brücke, siehe 1. Band Seite 20.

Leder-

Lederhofe, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 B. 24 G. 3 H. 1 Wdm.

Lüssen, (Lissen) 1 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 1 Scholtisey, 14 B. 24 G. 6 H.

Metschkau, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 17 B. 14 G. 8 H.

†Michelsdorf, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 2 H. 1 Wdm.

†Moys-Ober, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 11 B. 6 G. 7 H. 1 Oelm.

†Moys-Nieder, ⅛ M. 12 B. 13 G. 4 H. 1 Graupenmühle.

Neuhof, 2¼ M. 1 kath. Kapelle, 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 22 G. 11 H.

Niklasdorf, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 24 G. 4 H. 1 Wdm.

†Obsendorf, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 4 Vw. 9 B. 16 G. 7 H. 1 Wdm.

Oelse, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 40 B. 42 G. 57 H. 2 Wm. 2 Wdm.

Oßig, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 23 B. 12 G. 35 H. 1 Wdm.

Pfaffendorf, 1½ M. 10 B. 14 G. 5 H.

Pläswitz, 2 M. (nebst der Schäferey Johnsdorf) 1 kath. K., welche aber verfallen ist und in deren Grüften etliche mumienartig vertrocknete Leichen zu sehen sind. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 6 B. 24 G. 3 H. 1 Wdm.

Pilgramshain, ½ M. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 29 G. 1 Wdm.

Poselwitz, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 10 G. 1 H. 1 Wdm. Dieses Dorf ist 1817 zum Liegnitzer Kreise geschlagen worden.

Preilsdorf, 1 M. 1 Vw. 7 B. 15 G. 2 H.

Rauske, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 12 B. 26 G. 7 H. 1 Wdm.

Riegel, 3 M. 1 Vw. 11 G.

Rosen-Groß, 1 M. 1 kath K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 6 B. 3 G. 1 H. 1 Wm.

Rosen-Klein, 1 M. 1 Vw. 11 G. 1 H.

Sand-

Sanderwald, (Sandershausen) ¾ M. 2 H.
Sasserhausen, 1½ M. 1 kath. Kapelle, 1 Vw. 16 G. 2 H. 1 Wm.
Stanowitz, ½ M. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 51 G. 25 H. 1 Wm.
Striegau-Alt, ⅛ M. 3 Schl. 3 Vw. 2 Lehngüther, 11 B. 4 G.
Streit, Ober- und Nieder, 1 M. 2 Schl. 2 Vw. 15 G.
Taubnitz, M. 1 Vw. 7 G. 2 H. 1 Wdm.
Teichau, ¼ M. 1 Vw. 10 G. 3 H. 1 Wm.
Thomaswaldau, ½ M. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 30 G. 1 Wdm.
Tschinschwitz, 1½ M. 1 Vw. 10 G. 1 H.
Ullersdorf, (Alt- und Neu-) 1 M. 1 Vw. 13 B. 38 G. 19 H.
Zuckelnick, 2 M. 6. B. 5 G.

Anm. Zu diesem Kreise sind 1818 gezogen worden: Die Dörfes der Neumärktschen Kreises: Bockau, Ebersdorf und Pirschen und aus dem Liegnitzer Kreise: Panzkau und Simbsdorf.

Der Bolkenhain-Landshuthsche Kreis.

Städte und Flecken.

Bolkenhain, 4½ M. von Schweidnitz, an der wüthenden Neiße, Immediat- und Kreisstadt, mit Mauer und zwey nahmenlosen Thoren, 200 Häusern und 1320 Einwohnern. Oeffentliche Gebäude sind: das Rathhaus, 1 Siechhaus, 1 Hospital für 10 Arme, 1 kath. und ev. Bürgerschule und 2 Pfh. Kirchen: die uralte kath. Pfarrkirche St. Hedwig; sie wurde 1646 durch die Schweden ihres Thurms beraubt, dieser ist aber seit zwey Jahren nicht nur ganz neu, sondern auch sehr schön wieder hergestellt worden, wobey man

auch

auch das Innere der Kirche abgeputzt hat. Die ev. Gnadenkirche auf dem Ringe ist blos von Bindewerk nach dem Muster der zu Jauer aufgeführt. Noch steht vor dem Thore eine katholische Begräbnißkirche. Ackerbau, Brauerey und Handwerke beschäftigen die Einwohner, welche Montags Garnmarkt und jährlich zwey Krammärkte halten. Die Kämmerey besitzt 1200 Rthlr. Einkünfte. Im Wappen führt die Stadt einen Thurm mit eröffneter Pforte, an dessen Schwelle ein Hecht, rechts die Sonne, links der Mond und oben etliche Sterne angebracht sind. Ein Hauptbrand fiel vor den 11. Apr. 1632. Auf dem Gipfel des Berges, woran das Städtchen sich lehnt, stehen die Trümmern vom Bolkoschloße, einer der ältesten Vesten Schlesiens. Der eine, scheinbar neuere Flügel desselben enthält noch etliche bewohnbare Stuben, weil man aber das Dach vernachläßigt, so wird derselbe wohl bald den übrigen Theilen der Burg gleich werden. Herzog Bolkos Bildniß in einem dieser Gemächer so wie dessen angebliche Bettstelle (letztre ganz vernichtet) gehören zu den unächten Reliquien jenes Fürsten. Merkwürdiger ist der halb runde, halb polygonförmige Wartthurm, der Gestalt nach weit älter als die Burg, nebst seinen schauerlichen Verliessen. Er hält 70 Fuß Höhe und ist nur mittelst einer Leiter zu besteigen, weil der Blitz die Gallerie, welche ihn mit den Burgmauern verband, heruntergeschlagen hat. Letztere umgeben oberwärts die Stadt, und eine stets verschloßne Pforte führt durch sie hinein Die Aussicht von diesen Zinnen in die Umgegend ist entzückend, vorzüglich nach dem Schlosse Schweinhaus.

Lands=

Landshut, 4 M. von Schweidnitz am Bober, erbaut von Herzog Bolko I. 1249, ist eine Immediatstadt mit Mauer, zwey Thoren und einer Pforte. Sie enthält an öffentlichen Gebäuden: 1 Rathhaus, Accise- und Zollhaus, das Faßhaus, Stockhaus und ein Hospital für 12 Personen. An Kirchen: die kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul; die kath. Begräbnißkirche Corporis Christi, 1 Pfh. und 1 kath. Bürgerschule. Ferner: die ev. Kirche zur heiligen Dreyfaltigkeit, erbaut zwischen 1711 und 1720. Diese liegt nebst dem Friedhofe, den ev. Pfarr- und Schulgebäuden an einem Berge der südlichen Vorstadt, hat die Form eines Kreuzes und nimmt sich äusserlich recht vortheilhaft aus, wird aber inwendig durch übermäßige Mahlerey verdüstert und entstellt. Wenn man sie also für die schönste der protestantischen Kirchen Schlesiens hält, so gilt dieses nur in Ansehung ihres Altares, ihrer Kanzel und ihres Taufsteins von Alabaster und Priborner Marmor. Unter den zum Theil prachtvollen Grüften auf dem Friedhofe, ist Peter Hasenclevers die schönste, wegen ihrer edeln Einfachheit. Noch besitzt diese Kirche eine sehenswerthe Büchersammlung meist aus dem Fache der Naturkunde, wie auch ein schätzbares Naturalien-Kabinet. In der Stadt sind 189, in den Vorstädten 300 Häuser, 4 Bleichen, 2 Wm. 2 Walkm. und eine Wassermangel. Die Zahl der Einwohner beträgt 3000 und besteht ihre Nahrung in der Brauerey mit 14 Zwangdörfern, etwas Ackerbau, Handwerken und Leinwandhandel. Auch ist hier ein besondres Bleichgericht und Leinwand-Schauamt niedergesetzt. Zwey Wochen- und vier

Jahr-

Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey hat 4000 Rthlr. Einkommen. Das Stadtwappen besteht aus 2 Thürmen und einer Mauer; vor der letztern steht ein Pohle, der den blossen Säbel in der Rechten und in der Linken ein Schild hält. Im Raben am Markte findet man die beste Herberge und im Garten des Tuchwebers Zöge (ob jetzt noch, weiß ich nicht) eine versteinerte Kiefer. Eine Kohlengrube an der Vorstadt gegen Gottesberg hin, ist erst vor kurzem angelegt worden.

Am 23. May 1754 siegte hier der preussische General Winterfeld mit 3000 Mann über 7000 Oestreicher unter Nadasti; unglücklicher für die Preussen und für die Stadt fiel das Treffen den 23. Juny 1760 aus, wo Laudon mit 31000 Mann den General Fouquet, welcher nur 8000 befehligte, schlug und gefangen nahm, dann aber auch die Stadt plündern ließ, wobey 12 Bürger getödtet, 43 verwundet und von den rohen Panduren überdieß die greulichsten Ausschweifungen verübt wurden.

Liebau, 5 Meilen von Schweidnitz und vom Schwarzbach durchwässert, offne Stadt und 1290 von Bolko I. erbaut, hat 1 Rathhaus, 1 Hospital für 3 alte Weiber, 1 kath. K. (St. Marie) Sch. und Pfh. 1 Begräbnißkirche, zum heiligen Kreuz, 1 ev. Sch. nebst der Vorstadt Grunau 269 Häuser, 37 Scheunen, 1 Bleiche, 1 Wm. 1 Walkm. und 1780 Einwohner, die Ackerbau, Brauerey und Leinwand-Handel treiben und ausser einem Wochen- noch vier Jahrmärkte halten. Hauptbrand: den 11. Oct. 1734.

Schön-

Schönberg, (Schömberg) 5 Meilen von Schweidnitz, auch offne Stadt mit 1 kath. Kirche, Sch. u. Pfh. 1 Rathhaus, 1 Wm. 1 Walkm., 272 Häusern und 1850 Einwohnern, deren Nahrung in Linnenweberey, Garn- nnd Leinwandhandel besteht. Ein Wochen- und drey Jahrmärkte sind anberaumt. Die Kämmerey hat 750 Rthl. Einkünfte. Brandschaden: 1426 und den 24. May 1780.

Hohenfriedberg, 3 M. von Schweidnitz, offnes Städtchen, erbaut vom Könige Wenzel 1409 am Abhange eines Berges, mit 1 kath. Kirche und Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Wm. 77 Häusern und 500 Einwohnern, die Ackerbau und Handwerke treiben und 5 Jahrmärkte halten. Die Kämmerey besitzt 200 Rthl. Einkünfte und beym Schloße ist ein großer Ziergarten befindlich. Hauptbrände waren: den 10. Apr. 1683 und den 15. May 1710.

Rudolstadt, (Rudelstadt) 5 M. v. Schweidnitz, war bis 1747 ein Dorf Nahmens Rudelsdorf und wurde von Friedrich II. zur freyen Bergstadt gemacht. Sie liegt am Bober und enthält 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 26 B. 136 G. 51 H. überhaupt 225 Häuser, 4 Wm. 2 Bleichen, 1 Bretm. 1 Kupferhammer und 1160 Einwohner, die vom Bergbau nnd der Weberey leben, drey Jahrmärkte und wöchentlich im Gerichtskretscham einen Garn- und Leinwandmarkt halten.

Grüßau, 5 M. von Schweidnitz, ein Feldkloster, erbaut von Heinrich II. 1240 und säkularisirt 1810. (siehe Band 1. Seite 333.) Das

lose Gebäude ist in einem gefälligen, aber großen Styl nach dem dreyßigjährigen Kriege wieder aufgeführt worden und dessen innere Einrichtung so beschaffen, daß man daran wenig klösterliches bemerkt. Sehenswerth ist die Stiftskirche Johannes dem Täufer geweiht. Sie wurde 1728 neu wieder aufgebaut und erhielt 1735 eine von Engler in Breslau verfertigte Orgel, die für die beste in Schlesien gehalten wird. Unmittelbar an diesen Prachttempel, dessen hohen Altar das darüber angebrachte kolossalische Kreuz mehr entstellt als verschönert, stößt die gewölbte und durchaus marmorirte Fürstenkapelle, worinne die Sarkophagen des Herzogs Bolko I., seiner Gemahlinnen und mehrerer andern Piastischen Landesfürsten stehen. Unter derselben befindet sich das heilige Grab. Die Pfarrkirche St. Joseph, ohne Thurm und durchaus mit Freskogemählden von Willmann staffirt, ist kleiner und einfacher als jene, aber auch ihre Orgel äußerst mittelmäßig beschaffen. Um das Klostergebäude wohnen mehrere Familien und zur Aufnahme der Fremden ist ein stattliches Wirthshaus vorhanden. Im Jahre 1426 wütheten hier die Hußiten und steckten das Kloster in Brand. Angenehme Erholungsplätze sind: ein Lusthäuschen, Bethlehem genannt, im Wäldchen, wohin aus dem Kloster ein Baumschattengang führt, ein kleiner Forellenteich u. s. w.

Dörfer und Kolonien. *)

Adlersruhe, 2 M. v. L. zu Rudelstadt gehörig, 46 H.

Alben=

*) Auch hier ist die Entfernung der Dörfer doppelt angegeben, nehmlich von B. (Bolkenhain) und L. (Landshut) als den Kreisstädten.

Albendorf, (Allendorf) 3 M. von L. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 33 B. 6 G. 77 H. 2 Wm.

Baumgarten, (Ober- und Nieder-,) 1 M. von B. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 4 Nebenh. 2 Schl. 6 Vw. 47 B. 91 G. 64 H. 5 Wm. 1 Wdm. 1 Bretm.

Bertelsdorf, 2½ M. von L. 31 B. 5 G. 59 H. 1 Wm.

Blasdorf, (Ober- und Nieder-,) ¾ M. v. L. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 54 G. 6 H. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche.

Blasdorf, (bey Schömberg) 2 M. v L. 1 kath. Sch. 1 Vw. 33 B. 70 H. 2 Wm.

Blumenau, (samt den Grenzhäusern) 1 M. v. B. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 41 G. 13 H. 1 Wm.

Börnchen, 1⅜ M. v. B. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 3 H. 1 Wm.

Buchwald, (Buchelt) 1½ M. v. L. 22 B. 63 H. 1 Wm.

Dätzdorf, 1¾ M. v. B. 1 Vw. 24 G. 2 H. 2 Wm.

Dittersbach, (bey Liebau) 1½ M. v. L. 24 B. 39 H. 1 Wm.

Dittersbach, 1¼ M. v. L. 1 ev. Sch. 12 B. 49 G. 49 H. 2 Wm. Schmiedeberget Kämmereydorf und Manufaktur von buntgestreifter Leinwand.

Einsiedel, 1¾ M. v. L. 1 ev. Sch. 61 G. 3 H. 1 Wm.

Eventhal, 1 M. v. L. 1 ev. Sch. 23 H.

Falkenberg, 1¼ M. v. B. 1 Vw. 6 B. 23 G. 3 H. 1 Wm.

Folgenau, 1 M. v. B. und zu Oberbaumgarten gehörig, 8 H.

Forst, ¾ M. v. L. 1 kath. Sch. 25 G. 20 H.

Gablau, 1½ M. v. L. 1 kath. K. und 1 ev. Sch. 30 B. 28 G. 20 H.

Gärtelsdorf, 1½ M. v. L. 1 kath. Sch. 20 B. 2 G. 79 H. 3 Wm.

Georgenthal, ½ M. v. B. 6 H.

Giesmannsdorf, 1⅜ M. v. L. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 29 B. 53 G. 58 H. 1 Wm.

Girlachsdorf, $1\frac{3}{4}$ M. v. B. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 5 B. 26 G. 15 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Gräbel, $1\frac{1}{4}$ M. v. B. nebst den Stein- oder Buschhäusern, 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 B. 19 G. 33 H. 2 Wm.

Haselbach-Ober, $1\frac{1}{2}$ M. v. L. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Nebenh. 12 B. 55 G. 33 H. 1 Wm. 2 Walkm. 2 Bleichen, 1 Manufactur buntgestreifter Leinwand; Schmiedeberger Kämmereydorf.

Haselbach-Nieder, (Neu) $1\frac{1}{4}$ M. v. L. 1 B. 15 G. 11 H. 1 Wm.

Halberdorf, $\frac{1}{2}$ M. v. B. 1 Vw. 3 B. 6 G. 17 H.

Hartau, $1\frac{1}{4}$ M. v. L. 1 ev. Sch. 13 B. 29 G. Schmiedeberger Kämmereydorf.

Hartau, (Harthe) 1 M. v. L. 23 G. 19 H.

Hartmannsdorf, 1 M. v. L. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 27 B. 37 G. 15 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche, 1 Lohmühle.

Hausdorf, $1\frac{3}{4}$ M. v. B. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 20 B. 31 G. 17 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Heinersdorf-Reich, $\frac{1}{2}$ M. v. L. 1 kath. Sch. 25 B. 2 G. 68 H. 1 Wm.

Heinersdorf-Klein, $1\frac{1}{2}$ M. v. L. 25 B. 67 H. 1 Wm.

Hohenhelmsorf, (Halsdorf) $1\frac{1}{2}$ M. v. L. nebst den Katzengrabenhäusern von 84 Stellen, 1 ev. Sch. 1 Vw. 7 B. 52 G. 21 H. 1 Wdm.

Helwigsdorf-Lang, (Langhelmsdorf) $\frac{3}{4}$ M. v. B. nebst den Bienenhäusern, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 23 B. 82 G. 1 H. 3 Wm. 1 Wdm.

Hermsdorf, $1\frac{1}{2}$ M. v. L. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 96 G. 130 H. 4 Wm. 2 Walkm. 1 Bretm. 7 Bleichen; Schmiedeberger Kämmereydorf

Hermsdorf, (bey Grüßau) $\frac{3}{4}$ M. von L. 1 Vw. 29 B. 20 G. 174 H. 2 Wm. Schönwiese gehört dazu.

Hohen-

Hohendorf, ½ M. von B. nebst Georgenthal, 1 Schl. 1 Vw. 1 Lehnguth, 2 B. 16 G. 19 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Johnsdorf, ¾ M. v. L. 1 Vw. 18 B. 46 G. 10 H.

Kauder, 1½ M. v. B. nebst den Kesselhäusern, 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 16 B. 43 G. 19 H. 2 Wm.

Kindelsdorf, 1¾ M. v L. 16 G. 56 H.

Konradswalde, 1½ M. v. L. nebst Vogelsang, 1 ev. K. 2 Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Pfh. 1 Vw. 34 B. 89 G. 35 H. 3 Wm. 1 Walkm. 5 Bleichen.

Krausendorf, ½ M. v. L. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 49 G. 9 H. 1 Wm. 1 Walkm. 2 Bleichen.

Kratzbach, 1¾ M. v. L. 1 kath. Sch. 26 B. 31 G. 1 Wm.

Kunzendorf, 1¾ M. v. L. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. 2 Vw. 10 B. 69 G. 27 H. 1 Wm.

Kunzendorf, 2¼ M. v. L. 23 B. 93 H. 1 Wm.

Lamprechtshäuser, 1¾ M. v. L. 3 G. 2 H.

Lauterbach, 1 M. v. B. 1 kath. K. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 20 G. 42 H. 2 Wm.

Leppersdorf, (der obre Theil wird Krepelhof genannt) ⅛ M. v. B. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 19 B. 100 G. 25 H. 2 Wm. 2 Walkm. 5 Bleichen, 2 Hängehäuser, 1 Wassermangel.

Leutmannsdorf, 1¾ M. v. L. 21 B. 40 H. 1 Wm.

Liebersdorf, 2 M. v. L. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 20 B. 46 G. 5 H. 1 Wm.

Lindenau, 1⅛ M. v. L. 1 kath. Sch. 1 Vw. 10 B. 9 G. 45 H.

Märzdorf, ¾ M. v. L. 1 Schl. 2 Vw. 12 B. 43 G. 6 H. 1 Walkm. 3 Bleichen.

Michelsdorf, 1¾ M. v. L. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Nebh. 32 B. 91 G. 81 H. 1 Wm. 1 Papm. 2 Bleichen.

Möhnersdorf, 2 M. v. B. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 17 G. 7 H. 1 Wm.

Moritzfelde, 1 M. v. L. Kolonie von 20 Stellen, nach Schreibendorf gehörig.

Neuen, 1¼ M. v. L. 1 ev. und 1 kath. Sch. 1 Pfh. 4 B. 6 G. 25 H.

Nimmersatt, 1¼ M. v. L. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 52 G. 6 H. Neben dem neuen Schloße steht noch ein alter Thurm, vielleicht Ueberrest der alten Veste, oder einer Warthe.

Oppau, 2⅛ M. v. L. 1 kath. K. Sch. u Pfh. 23 B. 86 H. 1 Wm.

Oßenbahr, 1¾ M. von B. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 H. 1 Wm.

Petersdorf-Hohen, 1½ M. v. B. nebst den Pilzenhäusern, 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 29 G. 29 H. 1 Wm.

Petersdorf-Weiden, 1⅓ M. v. B. 10 B. 16 G. 20 H. 1 Wdm.

Petzelsdorf, 1½ M. v. L. 1 ev. Sch. 23 B. 23 G. 37 H. 2 Wm.

Pfaffendorf, 1 M. v. L. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 14 B. 32 G. 64 H. 1 Wm.

Polkau, 1¾ M. v. B. 1 Schl. 2 Vw. 20 G. 7 H. 1 Wm.

Preilsdorf, 1½ M. v. B. 1 Schl, 1 Vw. 10 G. 2 H.

Prittwitzdorf, 1½ M. v. L. Kolonie von 30 Stellen, zu Rudolstadt gehörig.

Quolsdorf, 2¾ M. v. L. 1 ev. Sch. 26 B. 27 G. 56 H. 2 Wm. 1 Walkm. 2 Bleichen.

Reichenau, 2¾ M. von L. nebst Neudörfel oder Kronstadt, 2 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl, 1 Vw. 62 B. 23 G. 184 H. 4 Wm.

Reichenau-Neu, 1½ M. v. L. 1 ev. Sch. 1 Vw. 16 B. 60 H. 1 Wm.

Reußendorf, ¾ M. v. L. 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 20 B. 61 G. 16 H. 3 Wm. 1 Walkm. 1 Bretm. 2 Bleichen.

Röhrsdorf, ⅝ M. v. B. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 17 B. 97 G. 8 H. 3 Wm. 1 Bretm.

Rohnau, 2¼ M. v. L. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Scholtisey, 21 B. 67 G. 8 H. 3 Wm. 1 Walkm. 1 Bretm. 1 Bleiche, 1 Vitriolsiederey.

Rohn-

Rohnstock, 1¾ M. v. B. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 sehr schönes Schloß mit vortrefflichen Gartenanlagen, 1 Vw. 17 B. 16 G. 34 H. 1 Wm.

Rothenbach, 1¾ M. v. B. 18 G. 9 H. 1 Wm.

Ruhbank, ¾ v. L. 1 Schl. 1 Vw. 30 H. 8 H. 1 Wm. 2 Walkm. 2 Bleichen.

Sandgrube, ¾ M. v. L. 4 H., zu Hermsdorf bey Grüßau gehörig.

Schömbach, (Schömrig) 2¼ M. v. L. 25 G. 1 Wdm. 1 Walkm. 2 Bleichen.

Schollwitz, (Scholmnitz) 2 M. v. B. 1 Vw. 18 G. 3 H.

Schreibendorf, ¾ M. v. L. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 26 B. 77 G. 92 H. 3 Wm. 2 Walkm. 1 Bretm. 2 Bleichen.

Schwarzwaldau, 1¼ M. v. L. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 68 G. 24 H. 3 Wm. 1 Bretm. Ausserhalb dieses schönen Dorfes steht auf einer sumpfigen Wiese die Ruine einer uralten Veste, ein halber Wartthurm, auch sind noch die Ueberreste eines Wallgrabens zu sehen.

Schweinhaus, ½ M. v. B. 1 kath. K. und 1 ev. Sch. 1 Schloß, welches leider itzt in Trümmern zerfällt, 1 Vw. 30 G. 6 H. 1 Wm. Hier steht noch ein steinerner Galgen, Beweis ehemaliger Obergerichtsbarkeit der Guthsbesitzer.

Schweinz, (Schwenz) 1¾ M. v. B. 2 Vw. 7 B. 21 G. 4 H. 1 Wdm.

Seidlitzau, 1 M. von L. Kolonie von 13 Stellen und zu Hartmannsdorf gehörig.

Seifersdorf, (Bohrau) 2 M. v. B. 1 Vw. 16 G. 1 Wdm.

Simbsdorf, 4 M. v. L. 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 2 Vw. 14 B. 38 G. 9 H. 1 Wm.

Stillfried, 1¼ M. v. L. 24 H., zu Nimmersatt gehörig.

Streckenbach, 2 M. v. L. 1 kath. K. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 14 B. 68 G. 3 H. 2 Wm.

Thomasdorf, 1½ M. v. L. 1 kath. K. und 1 ev. Sch. 8 B. 52 G. 5 H. 1 Wm.

Trautliebersdorf, $2\frac{1}{8}$ M. v. L. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Lehnguth, 20 B. 10 G. 53 H.

Tschöpsdorf, $1\frac{3}{4}$ M. v. L. 1 kath. Sch. 20 B. 1 G. 31 H.

Ullersdorf, $1\frac{1}{2}$ M. von. L. 1 kath. K. (zu den 14 Nothhelfern) und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 G.

Vogelsang, $\frac{3}{4}$ M. v. L. 18 H.

Voigtsdorf, $2\frac{1}{8}$ M. v. L. 1 kath. Sch. 19 B. 48 H. 1 Wm.

Vogelsdorf, $\frac{1}{4}$ M. v. L. 12 B. 40 H. 2 Wm. 1 Wassermangel, Damast = Leinwand = Manufaktur und Landshuther Kämmereydorf.

Waltersdorf = Groß, $1\frac{1}{4}$ M. v. B. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 1 H.

Waltersdorf = Klein, $\frac{1}{8}$ M. von B. 1 Schl 1 Vw. 21 G. 20 H. 2 Wm.

Wederau, $1\frac{1}{4}$ M. v. B. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw 15 B. 42 G. 15 H. 2 Wm.

Weisbach, $1\frac{1}{4}$ M. v. B. 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 22 B. 45 G. 53 H. 1 Wm.

Weisbach = Neu, $1\frac{1}{4}$ M. v. L. 9 G. 31 H. 1 Wm.

Wernersdorf, 1 M. v. L. 1 kath. K. Sch und Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 16 B. 98 G. 24 H. 3 Wm. 1 Walkm. 1 Bretm. 2 Bl.

Wiesau, $\frac{1}{2}$ M. v. B. 1 Vw. 14 G. 12 H. 1 Wm. 1 Walkm.

Wiesenberg, $1\frac{3}{4}$ M. v. B. 5 B. 8 G. 4 H. 1 Wm.

Wittgendorf, $1\frac{3}{8}$ M. v. L. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 28 B. 7 G. 98 H. 2 Wm. 1 Walkm 1 Bl.

Wolmsdorf, (Wolframsdorf) $\frac{1}{2}$ M. v. B. 1 kath. K. u. Sch. 1 ev. Sch. 4 Vw. 1 Schl. 14 B. 44 G. 50 H. 3 Wm. 1 Walkm. 1 Bretm. 1 Bleiche.

Würgsdorf = Ober, $\frac{1}{2}$ M. v. B. 17 B. 9 G. 63 H. Bolkenhainer Kämmereydorf.

Würgsdorf = Nieder, (Würgs = Halbendorf) $\frac{1}{2}$ M. v. B. 1 ev. Sch. 3 Vw. 27 B, 56 G. 74 H. 3 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche.

Zeder = Ober, $\frac{1}{4}$ M. v. L. 1 Vw. 17 B. 57 H. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche.

Zieder = Nieder, $\frac{1}{4}$ M. v. L. 1 ev. Sch. 14 B. 58 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Walkm. 1 Bleiche, Landshuther Kämmereydorf.

Der Reichenbacher Kreis.

Reichenbach, 2 M. von Schweidnitz, Immediat- und Kreisstadt mit doppelten Mauern und vier Thoren, worunter sich das Schweidnitzer, auf vier Säulen Toskanischer Ordnung ruhend, und mit dem Stadtwappen (Ritter St. Georg auf dem Lindwurm) geziert, besonders auszeichnet. Die übrigen heißen: das Tränk- Breslauer- und Frankensteiner Thor. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören: das angeblich 1203 erbaute Rathhaus mit Thurm und einer Schlaguhr; ein noch unvollendetes Hospital, ein Invalidenhaus, ein Baumagazin u. s. w. Kirchen: die katholische Pfarrkirche St. Georg mit zweyfach bekuppelten Thurme, worauf 3 Glocken und eine Seigerschale hängen. Die sogenannte Klosterkirche St. Maria, worinne blos Sonnabends Litaney gesungen und etliche gestiftete Messen gelesen werden. Die Probstkirche St. Barbara vor dem Frankensteiner Thore. Die Begräbnißkirche vor dem Schweidnitzer Thore. Die evangelische Kirche am Ringe; sie, erbaut 1742 nach Langhansens Riß, kostet 53113 Rthlr. Von aussen ist sie ein längliches Viereck, von innen Oval. Der schöne Thurm ruht auf 32 hervorspringenden Säulen. Auf dem seit 1795 angelegten evangelischen Begräbnißhofe gewährt unter mehrern die Sadebecksche Gruft den freundlichsten Anblick und sind hier übrigens alle Gräber nach dem Muster der Herrenhuter reihenweiße geordnet. Noch sind zu merken: 1 kath. und 1 ev. Bürgerschule. Die Zahl der Häuser ist 364, der Einwohner 3240. Letztre treiben Ackerbau zu 1150 Scheffeln Aussaat.

saat. Brauerey auf 205 dazu berechtigten Häusern mit 5 Zwangdörfern, Manufakuren und Handel. Zwey Wochen- und vier Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 5410 Rthl. Einkünfte. Auf dem Hause des Lederhändlers Felgenhauer am Ringe befindet sich eine Sternwarte, welche der Besitzer ohne in Schulen erlernte Kenntnisse äusserst zweckmäßig errichtet und mit den nöthigen Werkzeugen versehen hat. Noch enthält die Stadt den Sitz der Königl. Regierung und 1790 wurde hier zwischen Preussen und Oesterreich die bekannte Zusammenkunft gehalten, welche den Türkenkrieg beendigte. Hauptbrände sind gewesen: den 29. März 1562, den 23. Juny 1574, den 20. Jul. und 26. Aug. 1600, den 5. Dezember 1612, den 23. Apr. 1615.

Gnadenfrey, $1\frac{1}{2}$ Meile von Reichenbach, offner Flecken angelegt von den Mährischen Brüdern 1743. Er enthält das Bethaus mit Thurm und Schlaguhr. Das Brüderhaus, drey Stock hoch gebaut; hier wohnen, essen und schlafen beysammen die unverheiratheten Brüder. Das Schwesternhaus; das Wittwer- und Wittwenhaus; ein Kretscham, 40 andre Häuser und 600 Einwohner, deren Hauptbeschäftigung eine Manufaktur halb wollener Zeuge ist, und die Fabrik hanfner Feuereimer und Schläuche. Nachts wird der Ort mit Laternen erleuchtet.

Dörfer und Kolonien.

Berthaldsdorf, $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 30 G. 4 H. 2 Wm. 1 Wdm.

Bielau-Langen, 1 M. 1 ev. K. u. 2 Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. u. 4 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw.

Vw. 67 B. 191 G. 371 H. 8 Wm. Manufaktur von Linnen- und Wollenwaaren, Garnbleichen und Kattundruckereyen. Dieses Dorf hat über 5000 Einwohner.

Dreißighuben, ½ M. 1 ev. Sch. 33 B. 5 G. 56 H.

Eichberg, 3 zu Bertholdsdorf gehörige Häuser.

Ellguth-Groß, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 12 B. 46 G. 8 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Endersdorf, 1½ M. 1 Vw. 14 G. 4 H. 1 Wm.

Ernsdorf, an Reichenbach und zum Theil der dasigen Kämmerey gehörig, 1 ev. u. 1 kath Sch. 1 Lehnguth, 22 B. 241 H. Manufaktur wie in der Stadt.

Faulbrücke, 1 M. 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 3 Vw. 24 B. 33 G. 74 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Friedrichshain, 1½ M. Kolonie seit 1780 von 40 Stellen.

Girlachsdorf, (Girlsdorf) ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 Schl. 29 B. 28 G. 26 H.

Gutmannsdorf, 1 M. 1 kath K. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 19 B 44 G. 11 H.

Guhlau, 1½ M. 1 Vw. 33 G. 6 H.

Habendorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 4 Vw. 14 B. 59 G. 25 H. 4 Wm.

Hartau, ½ M. 1 Vw. 32 G. 3 H.

Haunold, 1½ M. 4 G. 1 H.

Hebendorf, 1½ M. 5 H.

Hennersdorf, 1 M. ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 20 B. 15 G. 16 H.

Kaschbach, 1½ M. nebst Schmiedegrund, 29 G. 27 H.

Klinkenhaus, ⅛ M. 1 Vw. 6 B. 13 G. 13 H. 1 Wm.

Költschen, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 20 B. 14 G. 1 Wdm.

Kuchendorf, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G.

Kunzendorf-Stein, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 B. 24 G. 5 H. 8 Wm.

Lauterbach, 1½ M. 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 1 Vw. 9 B. 37 G. 4 H. 4 Wm.

Mellen-

Mellendorf, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 25 G. 3 H. 1 Wm.

Neudorf, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 25 G. 15 H. 2 Wm.

Olbersdorf, (Ullersdorf) 1 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 43 G. 4 H. 2 Wm. 1 Wdm.

Panthenau-Ober, 2 M. 1 Vw. 14 G. 5 H.

Peistersdorf und Dorotheenthal, 1 M. 1 kath. K. u 1 ev. Sch. 19 B. 16 G. 38 H. 5 Wm.

Peilau, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 12 Vw. 45 B. 181 G. 49 H. 5 Wm. Dieselben Manufakturen wie Langenbielau.

Peterswaldau, ½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 5 Vw. 66 B. 84 G. 233 H. Gleich dem vorigen Manufaktur-Dorf.

Pfaffendorf, 1½ M. 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 24 B. 27 G. 18 H.

Schlaupitz, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 15 B. 28 G. 15 H. 3 Wm. 1 Wdm.

Seherswaldau, 1 M. Kolonie von 10 Stellen.

Seifersdorf, Ober- und Niederlangen, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 68 H. 48 H. 4 Wm. 1 Wdm.

Seifersdorf, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 35 G. 84 H. 5 Wm.

Stolbergsdorf, ¾ M. Kolonie von 50 Stellen, zu Peterswaldau gehörig.

Stoschendorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 19 G. 6 H. 1 Wm. 1 Wdm. Hier bewahrt man ein wunderthätiges Gnadenbild.

Weigelsdorf, 1⅜ M. nebst Tannenkretscham, 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 26 B. 65 G. 33 H. 4 Wm. 1 Wdm. Dieser Ort behält geschichtlichen Werth in Absicht des Knabens mit dem goldnen Zahn, ein Gaunerblendwerk, womit 1593 — 1596 in- und ausländische Gelehrten sich schriftlich beschäftigten, bis endlich Johann Bruchman, Rector zu Krumlau in Böhmen den Betrug entdeckte und öffentlich bekannt machte.

4. Das Fürstenthum Oels.

Der Oels-Bernstädtische Kreis.

Städte und Flecken.

Oels, 4 Meilen von Breslau, an der Oelse, Haupt- und Residenzstadt mit Ringmauer und 4 Thoren (dem Trebnitzer- Breslauer- Marien- und Viehthor.) Unter den öffentlichen Gebäuden ist besonders zu erwähnen: Das Schloß, zwar ein weitläuftiges, aber unregelmäßiges Gebäude, welches außer den Herzoglichen Wohnzimmern, eine Bibliothek enthält. Auf dem Schloßplatze steht das von den Fürstenthums-Ständen auf die Ehe-Jubelfeyer des Herzogs von Würtemberg errichtete Denkmal 45 Fuß hoch und gehauen aus weißem Sandstein und blauen Priborner Marmor. An den Seiten des viereckigen Fußgestells sind Medaillons von Bronze angebracht, worinne Brustbilder und Wappen, Nahmenszüge und Inschriften sich befinden. Ferner sind zu merken: Das Schauspielhaus; das Rathhaus mit einem Thurm; das Landhaus; zwey Hospitäler und ein Konvent für 36 Wittwen gestiftet; das Predigerwittwenhaus, errichtet 1683 für 8 Wittwen von Predigern und Schullehrern aus dem Fürstenthume, welche darinne freye Wohnung, Holz und andre Wohlthaten genießen. Kirchen sind: die Schloß- und Pfarrkirche; die Probstkirche St. Marie und Georg, ein kleines Gebäude, worinne pohlnisch und deutsch gepredigt wird; die Salvatorkirche, einst Judensynagoge, für Kinderlehren

ren und Festtagspredigten; die St. Nikolai, oder Begräbnißkirche in der Trebnitzer Vorstadt; die St. Anne, oder Begräbnißkirche vor dem Breslauer Thore; die kath. Kirche mit einem Thurm. Ein Gymnasium und zwey Bürgerschulen. In der Stadt sind überhaupt 449 Häuser und 3960 Einwohner, deren Nahrung in etwas Ackerbau, (300 Scheffel) der Brauerey auf 137 Häusern mit 7 Zwangdörfern, Handwerken und Handel besteht. Vier Jahrmärkte sind anberaumt. Das Kämmereyeinkommen beträgt 3500 Rthlr. Im Wappen führt die Stadt einen silbernen Adler mit herausgestreckter Zunge und einen Zeddel in den Krallen, worauf St. Johannes zu lesen. Der gekrönte goldne Helm trägt auf einem halben Monde drey Thürme. Hauptbrände waren: 1432, 1557, 1559 und 1730. Auch that den 1. Sept. 1535, so wie den 12. July 1707. ein Orkan den Gebäuden und Thürmen dieser Stadt großen Schaden.

Bernstadt, (Bierutowa) 2 Meilen von Oels, ehemalige Residenz und Weichbildstadt, jetzt aber Mediatstadt an der Weide, hat eine Mauer und 3 Thore (das Breslauer, Briegsche und Namslauer) ein viertes in das Schloß ist meist verschlossen. Oeffentliche und Kirchengebäude sind: Das etwas baufällige Schloß, vier Stock hoch, mit zwey Thürmen und auf dem größern eine Schlaguhr; das seit 1782 neu wieder aufgeführte Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr; ein schlecht beschaffnes Hospital vor dem Breslauer Thore; die St. Katharinenkirche, ein maßives Gebäude; die kleine Dreyfaltigkeits- (Begräbniß) Kirche vor dem Breslauer Thore; eine Bürgerschule. Man zählt 304 Privathäuser und 2600 Einwohner,

welche

welche sich vom gewöhnlichen städtischen Gewerbe, ihrer ansehnlichen Tuchmanufaktur, dem Ackerbau zu 500 Scheffeln und der Brauerey auf 140 Häusern nähren. Jahrmärkte sind vier und ein Wochenmarkt. Die Kämmerey hat 1000 Rthl. Einkünfte. Das Stadtwappen von zwey Engeln gehalten, besteht aus drey Ankerspitzen an einem Ringe und dazwischen drey Sterne. Feuersbrünste sind gewesen: 1430 durch die Hussiten, den 13. Febr. 1478, den 4. Juny 1603, den 27. May 1634, 1647 die Vorstadt, den 26. May 1659 der schrecklichste Brand, den 6. Nov. 1695 die Vorstadt, den 15. Juny 1758 das Rathhaus, den 10. May 1765, den 28. Juny 1805 Vorstadt, den 14. 18. 19. Sept. 1808.

Hundsfeld, 3 Meilen von Oels, ein offner Flecken von 89 Häusern und 630 Einwohnern, worunter etwa 60 Juden. Er ist uralt und enthält 1 kath. K. Sch u. Pfh. 1 Vw. 1 Judenschule, 1 ev. erst 1790 erbaute Kirche und Sch. Ackerbau ist die Hauptbeschäftigung der Bürger. Zwey Jahrmärkte werden gehalten. Hauptbrände waren: 1696, 1732, 1750, den 27. Feb. 1759, und den 19. Aug. 1813.

Juliusburg, 1 Meile von Oels, war bis 1663 ein Dorf Dresky genannt und erhielt vom Herzoge Julius Siegmund, der daselbst wohnte, den heutigen Nahmen. Es enthält dieser offne Ort, 1 Schl. 1 Rathhaus, 1 Haupt- und 1 Begräbnißkirche, 1 Pfh. 1 Sch. 1 Hospital, 91 hölzerne Häuser und 580 Einwohner, welche Ackerbau, Brauerey, auf 76 Häusern und Linnenweberey treiben, auch 4 Jahrmärkte halten. Die Kämmerey besitzt kaum 200 Rthl. Einkommen.

Med=

Medzibor, (Mittelwalde) 4 M. von Oels, liegt mitten im Walde und sehr angenehm; hat keine Mauern, 1 Schl. 1 ev. K. (wohin 36 Dörfer eingepfarrt sind) Sch und 3 Pfh. 127 Häuser und 1000 Einwohner, welche sich vorzüglich vom Weinbau nähren, den der Schneidergesell Jakob Lutz ein gebohrner Würtemberger 1745 anlegte. Den 1. Oktober 1756 brannte der größte Theil dieses Fleckens ab. Drey Jahrmärkte sind anberaumt.

Dörfer und Kolonien.

Allerheiligen, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 3 B. 13 G. 3 H.

Bartkerey, 1¾ M. 8 G. 2 H.

Benjaminsthal, Kolonie seit 1770 von 7 Stellen und 25 Einwohnern.

Bogschütz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. (eines Damnig) 21 B. 42 G 6 H. 2 Wm.

Bohrau, 1⅛ M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 30 G. 6 H. 1 Wm. In der Kirche dieses Dorfes ward 1795 ein von Friedrich II. dem verstorbnen Oberstallmeister Grafen von Schwerin geschenktes Denkmal aufgestellt, welches den Feldmarschall gleiches Nahmens vorstellt, wie er mit der Fahne auf dem Prager Schlachtfelde liegt, und aus Gyps kunstreich verfertigt worden ist.

Briese, 1½ M. 1 ev. K. u. Sch. 41 G. 1 H. 2 Wm.

Buchwald, 2¼ M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 37 B. 25 G. 5 H. 1 Wdm.

Bukowinke, 2½ M. 1 Vw. 16 G. 2 H.

Buselwitz, (Boguslawitz) ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 21 G. 2 H. 1 Wm.

Charlottenfeld, 3¾ M. Kolonie seit 1775 von 20 Stellen und 74 Einwohnern.

Dammer, (Dambrow) ½ M. 1 ev. Sch. 17 B. 4 G. 5 H.

Dobri-

Dobrischau, 1½ M. 1 Schl. 3 Vw. 25 G. 2 H. 2 Wm.

Döberle, (Klein-Dober) ⅞ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 16 G. 3 H. 2 Wm.

Dörndorf, 2⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 12 G. 4 H.

Domatschine, 2¼ M. nebst Klein-Brusewitz, 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 25 G. 2 H. 2 Wm. Im Schloße befindet sich eine Sammlung von Kupferstichen und Gemälden in Wasserfarben. Unter den Parthien des Lustwäldchen zeichnet sich ein länglich viereckiger und hölzerner Tempel aus, dessen Decke von 16 freystehenden Säulen Dorischer Ordnung getragen wird. Der Fußboden ist mit Platten belegt und an beyden Seiten hat man Bänke angebracht.

Eichgrund, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 G. 1 Wm.

Ellguth-Fürsten, 3¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. (eins Baruth) 6 B. 38 G. 4 H. 1 Wm.

Ellgut-Groß, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 B. 16 G. 3 H.

Ellguth-Klein, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. (eins Glum) 9 B. 86 G. 9 H.

Ellguth-Neu, ¼ M. 14 G.

Ellguth-Pohlnisch, 2 M. 1 Schl. 3 Vw. (eins Heydame) 8 B. 36 G. 4 H. 1 Wm.

Erdmannsberg, 4½ M. Kolonie seit 1775 von 20 Stellen und 90 Einwohnern.

Friedrickenau, Kolonie seit 1774 von 20 Häusern und 94 Einwohnern.

Friedrichsberg, 2½ M. 1 Vw. 7 G. 1 H.

Gänseberg, ¼ M. 1 Vw. 7 G.

Galbitz, 3¼ M. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 19 B. 22 G. 3 H. 1 Wm.

Gimmel, 2 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Abrath) 9 B. 32 G. 5 H. 1 Wm 1 Wdm.

Glashütte, (Medziborsche) 5¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 19 G. 7 H.

Glashütte, (Tscheschensche) 3¾ M. 22 G. 8 H.

Görlitz, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 28 G. 4 H.

Graben-Groß, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 22 B. 53 G. 3 H. 2 Wm. 1 Wdm.
Grüneiche, 2 M. 6 G.
Grüttenberg, 1¼ M. 1 Vw. 14 G. 3 H.
Gutwohne, (Groß-Dober) 1⅓ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 23 B. 34 G. 3 H. 1 Wm.
Hammer, 4¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 30 G. 7 H.
Hönigern, 1¼ M. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 36 G. 4 H.
Honig, 5 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Zapke) 36 G. 9 H. 1 Wm.
Jackschönau, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 21 G. 5 H.
Jäntschdorf, (Jawischowitz) 1½ M. Im obern Theile: 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 14 G. 2 H. Im niedern: 1 Vw. 1 B. 17 G. 2 H.
Jenkwitz, (Jankowitz) ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 17 B. 17 G. 12 H.
Johannisdörfel, 4¾ M. 12 G. 6 H.
Jaschune, (Jaßani) 6 M. 10 G.
Juliusburg, ¾ M. 1 Vw. 4 B. 42 G. 3 H. 1 Wm.
Kalkowsky, 5¼ M. 1 ev. Sch. 23 G. 15 H.
Kaltvorwerk, 1 M. 1 Vw. 18 G. 2 H.
Karlsburg, 1 M. 1 Vw. 21 G. 1 H.
Kennchen, 4½ M. 1 Vw. 22 G. 8 H. 1 Wm.
Kennchenhammer, 4¾ M. 15 G. 2 H. 1 Wm.
Klenowe, (Klenow) 4 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 16 B. 12 G. 4 H.
Konradau, 4 M. 29 G. 4 H.
Korschlitz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 17 B. 16 G. 9 H.
Kotowske, 6 M. 20 G. 8 H.
Kozine, (Koczine) 4½ M. 17 G. 8 H.
Kraschen, 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 18 G. 6 H.
Kritschen, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 55 G. 5 H. 1 Wm.
Krompusch, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 1 H.
Krondorf, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 10 G. 3 H.
Kunersdorf, 2 M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 60 G. 7 H.

Kunzen-

Kunzendorf, 2 M. im erſten Antheile: 8 B. 10 G. 3 H., im zweyten Antheile: 1 Vw. 4 B. 2 G.
Kurzwitz, 1¾ M. 1 Vw. 6 H. 1 H.
Lampersdorf, 3½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 13 B. 27 G. 7 H.
Langenhof, 2¼ M. 1 Vw. 31 G. 1 H.
Langenwieſe, 2 M., im erſten Antheile: 8 B. 8 G. 2 H., im zweyten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 7 B. 10 G.
Laubske, 3¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 3 H.
Leuchtern, (Lutenow) ⅜ M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 11 B. 3 G. 7 H.
Loiſchwitz, (Lowicz, Uleiſchwitz) 2 M. 1 Vw. 14 G. 2 H.
Losken, Kolonie von 20 Stellen.
Ludwigsdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 13 B. 24 G. 3 H.
Maliers, 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 28 G. 5 H. 1 Wm.
Mariendorf, Kolonie 1771 von 20 Stellen und 125 Einwohnern.
Medlitz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 4 H.
Mühlatſchütz, 3 M., im erſten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 23 G. 1 H., im zweyten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 18 G. im dritten Antheile: 1 Vw. 24 G.
Mühlowitz, (Mylwicz) 3 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 23 B. 34 G. 7 H.
Mürkau, 2⅜ M. 1 kath. Sch. 7 B. 6 G. 7 H. 1 Wm.
Nauke, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 9 G. 1 H.
Netſche, (Nocis) ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 17 B. 26 G. 3 H. 1 Wm.
Neudorf, 2½ M., im obern Antheile: 5 B. 9 G., im niedern Antheile: 1 Vw. 7 B. 3 G.
Neudorf, (bey Juliusburg) ¾ M. 1 Vw. 15 B. 8 G.
Neuhaus, 1 M. 1 Vw. 5 G. 1 H.
Neuhof, 1 M. 1 Vw. 8 G. 2 H.
Neuhof, 1⅜ M. 1 Vw. 11 G. 3 H.
Neurode, (Norodſie) 4¾ M. nebſt Starſen und Borzionowe, 1 ev. Sch. 1 Vw. 21 G. 5 H. 1 Wm.

Niewken, (Niwky) 4¾ M. 1 ev. Sch. 23 G. 9 H.
Oels-Klein, 1½ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 10 B. 24 G. 8 H.
Oszen, (Oßen) 4 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 6 B. 11 G. 6 H.
Ostrowine, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 27 G. 3 H. 2 Wm.
Pangau, 3 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 14 B. 33 G. 7 H.
Patschke, 2 M. 34 G. 1 H. 1 Wm.
Pawelau, (Pawlaw) 4½ M. 1 ev. Sch. 22 B. 16 G. 9 H.
Peterwitz-Klein, 2¼ M. 4 B. 11 G. 8 H.
Peuke, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 38 G. 6 H.
Pischkawe, (Wischkowitz) 1¼ M. 1 Vw. 15 G. 3 H.
Pontwitz, 1¾ M., im erſten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. (eins Jonasvorwerk,) 10 B. 21 G., im zweyten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Schelonke) 11 B. 24 G. 2 H. 2 Wm.
Poſtelwitz, (Paßadowitz) 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 15 B. 16 G. 5 H. 1 Wm.
Prietzen, 3 M., im erſten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 19 G. 1 H.; im zweyten Antheile: 1 Vw. 17 G. 6 H.
Pühlau, (Pelow) 1 ev. Sch. 1 Vw. 28 G. 4 H.
Raake, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 4 H. 1 Wm.
Raakwitz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 G.
Rathen, ⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 24 G. 3 H.
Reſewitz, 3 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 25 G. 3 H.
Rotherinne, 1⅜ M. 1 Vw. 7 G. 1 Wm.
Saadewitz, 1½ M. 1 ev. K. u. Sch. 15 B. 20 G. 13 H.
Sackerau, 2¾ M. 1 Vw. 6 B. 20 G. 3 H. 1 Wm.
Sandhof, ⅜ M. 1 Vw. 5 G.
Schikerwitz, 1½ M. 1 Vw. 15 G. 1 H. 1 Wm.
Schleibitz, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 39 G. 3 H. Im daſigen Schloßgarten ſind angeneh-

me

me Parthien, vorzüglich bey dem Vogelhause und Schwanenhäuschen; daher die Breslauer dieses Dorf als Lustort besuchen.

Schmarse, $\frac{5}{8}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 13 G. 9 H. 1 Wm.

Schmollen, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 21 B. 51 G. 21 H.

Schmollen-Neu, $1\frac{3}{4}$ M. 29 G. 8 H.

Schmoltschütz, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 10 G. 1 H.

Schönau, $2\frac{1}{2}$ M., im obern Theile: 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 13 G. 2 H., im untern Theile: 1 Vw. 5 B. 11 G. 2 H. 2 Wm.

Schützendorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 13 G.

Schwiersa, (Schwercza) $\frac{3}{4}$ M., im ersten, der Kämmerey zu Dels gehörigen Antheile: 1 Vw. 6 B. 13 G. 2 H. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 9 G.

Schwundnig, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 13 G. 3 H. 1 Wm.

Sechskiefern, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 11 G. 1 Wm.

Sielonke, (Zeelonke) $2\frac{1}{4}$ M. von Bernstadt, 1 Schl. 2 Vw. 16 G. 3 H. 1 Wm.

Spolitz, $\frac{1}{4}$ M. nebst Neusorge, 1 ev. Sch. 5 B. 27 G. 1 H.

Stampen, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 25 G. 7 H.

Stein, (Kamen) 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 24 G. 3 H. 1 Wm.

Strehlitz, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. (eins Neudorf) 14 B. 54 G. 9 H. 1 Wm.

Stromm, (Stronichin) $1\frac{3}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 19 B. 23 G. 6 H.

Süßewinkel, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 21 G. 7 H. 1 Wm.

Suschine, (Suschnie) $4\frac{3}{4}$ M. nebst Surmin, 1 ev. Sch. 16 G. 6 H.

Sybillenort, 2 M. 1 ev. Sch. 1 herzogliches Lustschloß, erst neuerlich erbaut und dabei ein Schauspiel- und Gasthaus nebst etlichen Offizianten-Wohnungen. Der englische Garten steht für Jedermann offen. 1 Vw. 25 G. 3 H. 1 Wm.

Taschenberg, $2\frac{1}{4}$ M. und zu Langenhof gehörendes Bernstädter Kämmereydorf, 4 B. 10 G. 3 H.

Tschert-

Tschertwitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 11 G. 2 H.
Tscheschen, 4 M. 1 kath. Sch. 20 B. 28 G. 9 H. 1 Wm.
Ulbersdorf, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 9 B. 25 G. 1 Wm. und Weinberge.
Vielguth, (Filguth) 1¾ M. 1 ev. K Sch. u. Pfh. 3 Bw. 70 G. 20 H. 1 Wm. Grube und Kazur gehören dazu.
Vogelgesang, 2 M., im ersten Antheile: 1 Bw. 16 G., im zweyten Antheile, der Bernstädter Kämmerey gehörig: 6 G. 1 H.
Vorwerk-Neu, 2¼ M. 1 Bw. 4 G. S. Stronn.
Vorwerk-Stadt, 1 M. nebst Spiegeleey, 1 Bw. 21 B. 11 G. 2 Wm. Bernstädter Kämmereydorf.
Wabnitz, 2¼ M., im obern Theile: 1 Schl. 1 Bw. 8 B. 7 G. 2 H. 1 Wm., im niedern Theile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 5 B. 27 G. 3 H.
Weidenbach, 2¾ M. 1 Bw. 20 G. 2 H. 1 Wm.
Weigelsdorf-Groß, (Weigamtsdorf) 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 13 B. 46 G. 4 H.
Weigelsdorf-Klein, 2¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 17 G.
Weißensee, 1⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 16 G. 3 H.
Wieschegrade, 1 M. 1 Bw. 18 G.
Wildschütz, 2¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 32 G. 4 H.
Wilhelminenort, (ehemals Breſewitz) 2¾ M. 1 herzogliches Luſtſchloß, 1 Bw. 8 B. 38 G. 7 H.
Wilhelmsort, 2¼ M. Kolonie ſeit 1775 von 10 Stellen und 50 Einwohnern.
Wielge, (Wilke) 5¼ M. 7 G. 2 H.
Woitsdorf, 3 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Bw. 12 B. 32 G. 1 Wm.
Würtemberg, ¼ M. 1 Bw. 8 G.
Zantoch, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 4 B. 24 G. 1 H. 1 Wm.
Zeßel, 1 M. nebst Buſelwitz, Grapke, Koche, Katuſche, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl, 3 Bw. 36 G. 4 H. 2 Wm.
Ziegelhof, 2¾ M. 11 G. 2 H.

Zöllnig-Groß, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 22 B. 34 G. 11 H.
Zöllnig-Klein, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 11 B. 7 G. 1 H.
Zucklau (Sockolau) $\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth, 8 B. 17 G.

Der Oels-Trebnitzer Kreis.

Städte und Flecken.

Trebnitz, 4 M. von Oels, Mediat- und Kreisstadt, welche keine Mauer, aber vier Thore hat. Oeffentliche Gebäude sind: Das Rathhaus von Bindewerk mit einem kleinen Thurm; 1 Hospital für 7 arme Weiber; die ev. Pfarrkirche St. Peter und Paul; die ev. Begräbnißkirche St. Margarethe, 1 ev. Bürgerschule. Sonst enthält die Stadt (samt der Vorstadt, dem Kloseranger und pohlnischen Dorfe) 278 Häuser und 1480 Einwohner, welche der Ackerbau, die Brauerey auf 92 Häusern und das Handwerk ernähren. Das jährliche Einkommen der Kämmerey besteht in 700 Rthl. Ein Wochen- und 4 Jahrmärkte werden gehalten und im Wappen führt diese Stadt das Haupt Johannes des Täufers mit zwey Schlüsseln. Brandschaden geschah: 1456, 1505, 1511, 1534.

Neben der Stadt liegt das 1810 säkularisirte Cisterzienserinnen-Kloster, dessen Kirche in drey Gewölbe getheilt ist; bey jedem befindet sich eine Kapelle und in der St. Hedwigs das Grabmal dieser Fürstin von schwarzem Marmor, mit Alabaster und Messing verziert. Ihr Gemahl liegt vor dem Hochaltar der Bartholomäuskirche. Unter

ter der Kirche quillt der sogenannte Hedwigsborn in einem Gewölbe, wo an der Stelle, welche die Stiftung des Klosters veranlaßte, (Herzog Heinrichs Versinkung zu Pferde im Morast) ein Altar steht. Bey der Kirche ist die katholische Schule. In den reizenden Umgebungen des Stifts sind noch etliche Kirchlein befindlich. Eins derselben nebst einer Einsiedlerhütte steht im Buchwalde und nicht weit davon das geschmackvoll errichtete Gesellschaftshaus, wo Reisende vom Förster mit Speise und Trank versorgt werden

Stroppen, 6 Meilen von Oels, seit 1756 offne Mediatstadt, welche enthält: 1 ev. K. Sch. und Pfh. Unter dem hölzernen Thurme der massiven Kirche geht die Straße in die Stadt. 1 Hospital; 111 Häuser und 580 Einwohner, deren Nahrung: Ackerbau, (50 Scheffel) und ausser andern Handwerk die Tuchweberey ist. Drey Jahrmärkte sind anberaumt. Im obern Felde des getheilten Stadtwappens ist ein halber Adler und Thurmstück, im untern ein halber Adler und halber Ochsenkopf angebracht.

Zirkwitz, $\frac{3}{4}$ M. von Trebnitz, ein Flecken, der aber spätterhin seine Marktgerechtigkeit an Trebnitz verkauft haben soll. Er enthält 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 17 B. 36 G. 10 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Dörfer und Kolonien.

Althammer, 5 M. 1 Vw 14 G.
Beckern, 1 M. 9 B. 2 G. 2 H.
Bentke, $\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 19 G.
Biadauschke-Groß, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 28 G. 14 H.

Bia-

Biadauschke-Klein, 1½ M. 7 G. 11 H. Das Dörfchen Jänischguth von 7 Häusern gehört dazu.
Bingerau, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 19 G.
Bothendorf, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 1 H.
Breesen-Groß, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G.
Briesche, 1¼ M. 1 ev. K. 30 G. 15 H. 1 Wm. 1 Potaschesiederey.
Briezen, ¾ M. 1 ev. Sch. 13 G. 7 H.
Brodowze, 4 M. 1 Freyguth, 9 G.
Brukotschine, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 3 H.
Bruschewitz, ¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 18 G. 1 Wdm. 1 Hauskapelle.
Brustawe, 4½ M. nebst Eisenhammer, 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 57 G. 1 Wm.
Buchwald, 1 M. 1 Vw. 10 G.
Bukowine, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 20 G.
Bunkey, (Bunkow) 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 1 G. 1 H.
Burgwitz, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 1 H. 1 Wm.
Buschewitz, 2 M. 5 B. 4 G. 1 H.
Deutschhammer, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 28 G. 62 H. 1 Wm. 1 Kupferhammer.
Dockern, 1½ M. 1 Vw. 3 B. 9 G.
Dombrowe, (Malischhammer) 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 23 G. 4 H. 1 Wm.
Domnowitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 23 B. 10 G. 1 H.
Droschen, ½ M. 4 B. 3 G.
Ellguth, 1 M. 1 Schl. 2 Vw. 35 G.
Ellguth, nebst Schmarker, 3 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 4 B. 30 G. 2 H.
Ellguth-Klein, 2¼ M. 1 Vw. 19 G. 4 H.
Ellguth-Schön, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 21 G.
Eßdorf, (Eselsdorf) 2½ M. nebst Kleinbreesen, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 37 G. 4 H.
Frauenwalde, (Bukowitsche) 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 1 Lehnscholtisey, 62 B. 30 G. 40 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Glauche-Ober, 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 2 Schl. 2 Vw. 6 B. 22 G. 4 H. 1 Wdm. Hier stiftete 1715 der ev. Prediger Mischke mit Unterstützung der Grundherrschaft ein Waisenhaus, welches 1720

Stande kam, und bis 1725 noch durch ein Schulhaus und Nebengebäude vergrößert ward. Allein Unduldsamkeit der Katholiken und Neid der Protestanten verursachten, daß Karl VI. 1727 nach angestellter Untersuchung befahl, nicht nur das Institut aufzuheben und die Lehrer Landes zu verweisen, sondern auch die Grundherrschaft zu einer Geldbuße verdammte, weil dieselbe zu diesem Bau nicht vorher die Kaiserliche Erlaubniß eingeholt.

Glauche-Nieder, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 1 H.

Glockschütz, 3 M. 1 Vw. 17 G. 2 H.

Göllendorf, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 B. 15 G. 3 H. 1 Wm.

Graben-Klein, 3½ M. 1 kath. K. 33 B. 1 G. 12 H.

Grottke, (Grotky) 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 18 G.

Güntherwitz, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G.

Guhlau, 2¼ M. 1 Vw. 18 G.

Haltauf, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G.

Hochkirch, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 5 B. 8 H.

Hünern, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 29 G. 8 H. 1 Wm. 1 Wdm. Bey diesem Dorfe vereinigen sich 4 Hauptstraßen, daher ein Herzogliches Zollhaus da steht.

Jagatschütz, (Jagatez) nebst Langawe, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 34 G.

Jeschütz, ½ M. 1 Vw. 12 G. 6 H.

Kachel, 3 M. 1 Vw. 1 Freyguth, 7 G. 1 H. 1 Wm.

Kainowa, (Woskowa) 1¾ M. 1 ev. K. und Sch. 27 G. 27 H.

Kämpern, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 1 G.

Kapalschütz, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 2 Wdm.

Kapitz, (Kopitz) 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 Wdm.

Kapsdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Lehnscholtisey, 8 B. 10 G. 6 H.

Karoschky, (Skorcschau) 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 44 G. 6 H. 3 Wm. 2 Wdm.

Katholischhammer, 2 M. 29 G. 16 H. 1 Wm.

Kawallen, (nebst Kummernick) 1 M. 1 ev. K. 1 Schl. 2 Vw. 16 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Kehle-

Kehla-Berg, 2¼ M. 1 Vw. 10 G.
Kehla-Ober, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 2 H. 1 Wm.
Kehla-Nieder, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G.
Keßelsdorf, 5 M. Kol. seit 1773 von 20 Stellen und 80 Einwohnern.
Kniegnitz, ¼ M. 11 B.
Kobelwitz, ½ M. 30 G. 1 H.
Koblewe, 2½ M. 1 Vw. 1 B. 16 G.
Kommorowa-Groß, 1 M. 20 G. 3 H.
Kommorowa-Klein, 1 M. 1 Schl., welches die Aebtißin Sophie von Koryczinsky zu Trebnitz erbaute, Sophienau nannte und nebst ihren Jungfern im Sommer zuweilen besuchte, auch einen Garten und Weinberg dabey anlegte.
Konradswalde, 3½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 13 G. 20 H. 1 Tuchwalkm.
Koschnowe, (Kosnay) 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 4 Wm.
Kotzerke, 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 H. 2 Wm.
Krakowahne, 1½ M. 1 Schl. 2 Vw. 12 G.
Krumbach, (Crumbach) 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 22 G.
Krutschen-Groß, (Krateczyn) 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 5 H. 1 Wdm.
Krzyzanowitz, 2½ M. 1 Vw. 1 Lehnscholtisey, 13 G. 1 Wm.
Lachse, 4 M. 1 Vw. 9 B. 23 G. 16 H. 1 Wm.
Langenau, (Nagelnow) 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 17 G. 1 Wm.
Laserwitz, 3½ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 1 Wdm.
Leipe-Groß, 2½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 40 G. 2 H. 1 Wm. 1 Wdm. Die Ritschehäuser gehören dazu.
Liebenthal, 5 M. Kol. seit 1773 von 20 Stellen und 80 Einwohnern.
Linsen, 4 M. 1 ev. Sch. 11 B. 4 G. 2 H.
Loßen, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 7 B. 10 G. 6 H. 1 Wdm.
Lückerwitz, 2 M. 1 Lehnscholtisey, 9 B. 6 H. 1 G. 1 Wm.

Lucine,

Lucine, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 23 B. 16 G. 10 H. 2 Wm.
Lucine-Ober, (Hummeley) 2¼ M. 1 Vw. 6 G.
Machnitz, ½ M. nebst Gorschel, 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 11 G. 3 H.
Märtinau-Groß, (Martinsdorf) ½ M. 1 ev. Sch. 23 B. 3 G. 3 H
Märtinau-Klein, ¾ M. 1 Freyguth, 9 G. 1 Wm. 1 Wdm.
Mahlen, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 16 G. 1 Wdm.
Maljau-Ober, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G.
Maljau-Nieder, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G.
Maltschawe, ¾ M. 1 Vw. 6 G.
Maluschütz, ½ M. 5 B.
Mankerwitz, 3 M. 1 Vw. 17 G. 1 Wdm.
Maßel, (Maslow) 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 29 G. 20 H. (S. 1 Band Seite 126)
Michelwitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G.
Muritsch-Groß, 2 M. 1 Schl 1 Vw. 19 G. 4 H.
Müritsch-Klein, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 Wm.
Neiderey, 2 M. 1 B. 20 G. 5 H.
Neuhof, ¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 4 Wm.
Neuwalde, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 1 Wm.
Obernigk, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 40 G. 4 H. Bey diesem Dorfe werden mehrere Arten Steine und Versteinerungen gefunden; z. B. Adler- Klapper- Räder- Spangen- und Sternsteine u. s. w.
Pannwitz, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Häseley) 22 G. 1 Wm. Hier fällt die Weide in die Oder; das Dorf liegt im Breslauer Kreise und hat vortreffliche Obstbaumzucht.
Parnize, 1¾ M. 6 G. 3 H.
Paschkerwitz, (Paszikurowitz) 1¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 24 G. 2 H. 2 Wdm.
Paulwitz, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 4 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Pawelau, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 34 B. 8 G. 3 H. 2 Wdm.

Pawel-

Pawelschöwe, $3\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 1 H. 1 Wdm.

Pawelwitz, 3 M. 1 Vw. 1 Freyguth, 2 B. 18 G. 1 H.

Perschnitz = Groß, 4 M. nebst der Försterey Burdey, 19 B. 8 G. 2 H.

Perschnitz = Klein, 4 M. 1 Freyguth, 19 G. 8 H.

Perschütz, (Bierzitz) $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 10 G. 1 H. 1 Wm.

Peruschen, (Puruschen) $3\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 28 G. 1 H. 1 Wdm.

Peterwitz = Groß, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 29 G. 7 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Peterwitz = Klein, 2 M. 1 ev. Sch 3 Vw. 40 G. 2 H. 2 Wm. 1 Wdm. Dieses Dorf liegt im Trachenbergschen Bezirk.

Peterwitz, (Pitterwitz) 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 15 B. 9 G. 1 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Pfaffenmühle, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Freyguth, 3 G. 1 H. 1 Wm.

Pflaumendorf, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 6 G.

Pirbischau, 1 M. 7 B. 1 G. 2 H. 1 Wm. 1 Kretscham, Blößel genannt, auf welchem vom dreyßigjährigen Kriege her ein hölzerner Thurm steht.

Pirschen, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 1 Wm.

Pohlnischhammer, 2 M. 1 ev. K. und Sch. 1 Schl. 2 Vw. 39 G. 30 H. 1 Wm. Dazu gehört Laßatereyn.

Pollentschin, (Bolesin) $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 29 G. 1 Wm.

Pristelwitz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Wdm.

Probotschütz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G.

Pruskawe, 4 M. 1 Vw. 22 G. 1 Wm.

Puditsch, (Podozin) $2\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 23 G. 1 Wm.

Raake = Groß, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 Wm.

Raake = Klein, 2 M. 1 Freyguth, 4 G. 1 H. Man findet in diesem Dorfe einen schönen Garten und ein zwey Stock hohes Gartenhaus.

Radelau,

Radelau, 1¼ M. 3 B. 1 Wdm.
Raniſchau, 2½ M. 1 Bw. 18 G. 1 H. 1 Wdm.
Raſchen, ¼ M. 1 Bw. 14 G. 1 Wdm.
Raſchewitz, (Radzewitz) 3½ M. 1 ev. Schl. 2 Bw. 5 B. 31 G. 3 H. 2 Wdm. Schidlawe gehört dazu.
Rieſenthal, (Riſcheley) 1¾ M. 1 Schl. mit einer Hauskapelle, 1 Bw. 2 G.
Rur, 1½ M. 1 Bw. 20 G. 1 Wdm.
Sakerſchöwe, 3 M. 1 Schl. 1 Bw. 14 G. 1 Wdm.
Sagratſchine, 1¾ M. 1 Schl. 2 Bw. 29 G.
Schawoine, (Zawona) 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 29 B. 38 G. 13 H.
Schickwitz, ½ M. 1 ev. Sch. 12 B. 5 G. 3 H.
Schilkwitz, 3¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 13 G. 1 Wdm.
Schimmelwitz, 1¾ M. nebſt Grünelinde, 1 Schl. 2 Bw. 16 G. 3 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Schimmerau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 47 B. 12 G. 10 H. 3 Wm.
Schlanowitz, 4¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 3 B. 14 G. 1 Wdm.
Schlottau, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 47 B. 12 G. 10 H. 3 Wm. In dem dazu gehörigen Trzimeſche (Trzimeßel) iſt eine Bleiche befindlich für Garn und Leinewand.
Schweinern = Klein 1¼ M. 1 Bw. 11 G.
Schweredau, 1 M. 1 Bw. 11 G.
Schwundnig, ½ M. 6 B. 4 G. 2 H.
Schwundnig = Klein, 1 M. 1 Freyguth, 9 G. 3 H. 1 Wm.
Seinsdorf, (Simbsdorf) 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Bw. 4 B. 37 G. 1 Wdm.
Sendiz, 1 M. 1 Schl. 1 Bw. 14 G. 1 Wm.
Skarſine, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 23 G. 2 Wm. Ueber den Geſundbrunnen ſ. 1 Band Seite 53.
Skotſchenine, 1¼ M. 1 Lehnſcholtiſey, 4 B. 5 G. 6 H.
Streuhof, 1 M. 1 Schl. 1 Bw. 6 G.
Strieſe, 3½ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 G. 1 Wdm.
Sygda, (Sitta) 3½ M. 1 Schl. 1 Bw. 19 G. 1 H. Auf den Feldern dieſes Dorfes fand man

vor etlicher Zeit eine Menge schichtweise begrabner Menschengerippe, wahrscheinlich Opfer einer hier vorgefallnen Schlacht.

Tarnast, 1¼ M. 1 Vw. 13 G. 5 H. 4 Wm.

Totschen-Groß, ½ M. 5 B. 1 H. 1 Wdm.

Totschen-Klein, 1 M. 1 Schl. 1 Freyguth, 5 B. 1 H. 1 Wm.

Trebnitzer Mühlen, 4 an der Zahl, liegen am Wasser aber zerstreut ½ — ¼ M. von der Stadt.

Tschachowe, ¾ M. 1 Lehnscholtisey, 3 B. 6 G. 3 H.

Tschelentnig, 2 M. 19 B.

Ujeschütz-Groß, 1½ M. 23 B. 3 H. 1 Wm.

Ujeschütz-Klein, 1¼ M. 18 G. 44 H. 1 Wdm.

Werrndorf, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 4 H.

Wersingawe, 4¼ M. 1 ev. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 9 H. 1 Mineralquell.

Wieschawe, ¼ M. 1 Vw. 7 G.

Wiese, (Wezna) 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 20 G. 2 H.

Wilkawe-Groß, 2 M. 1 Schl. 2 Vw. 15 G. 1 Wdm.

Wilkawe-Klein, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 22 G. 1 Wdm.

Wilxen, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 28 G. 6 H. 2 Wm. Friedrich Wilhelm III. schenkte am 26. Juny 1804 der verwittweten Grundherrinn die von Wichmann verfertigte Marmor-Büste ihres Gemahls, des 1803 verstorbnen General-Adjutant von Holzmann. Sie ließ, um sie aufstellen zu können, auf einer Anhöhe vor dem Dorfe einen runden Tempel errichten, ruhend auf 8 Säulen jonischer Ordnung; das Postament der Büste besteht aus einem 4 Fuß hohen grauen Marmorblock in Termenform.

Würzen, 1½ M. 16 B. 7 G. 2 H. 4 Wm. 1 Wdm.

Zantkau, 2½ M. 1 Vw. 10 B. 15 G. 1 Wm.

Zauche-Groß, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 29 G.

Zauche-Klein, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G.

Zechelwitz, 1½ M. 1 Vw. 4 G. 3 H.

Zedlitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 36 G.

5. Das Fürstenthum Münsterberg.

Der Münsterbergsche Kreis.

Städte und Flecken.

Münsterberg, 8 M. von Breslau, an der Ohlau, Immediat- und Kreisstadt mit Mauer und 4 Thoren (das Neißer- Breslauer- Patschkauer- und Burgthor) ein fünftes ist zugemauert worden. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören: das Schloß; das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr, und ein Hospital. Kirchen sind: die kath. Pfarrkirche St. Georg. Die zum Andenken einer Hinrichtung 1725 erbaute Kapelle Corporis Christi, Begräbnißkirchlein; noch eine Begräbnißkirche St. Nikolaus vor dem Neißer Thore beyden Confeßionen eigen; die Kommende-Kirche St. Peter und Paul vor dem Breslauer Thore. Die ev. Kirche von Bindewerk, erbaut 1756 ohne Thurm und Glocken; es wird darinne deutsch und böhmisch gepredigt. 1 kath. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. und Pfh. In der Stadt befinden sich 247 Häuser und 57 wüste Stellen; in der Vorstadt 20 Häuser nebst 30 Scheunen. Die Einwohnerzahl beträgt 2420 und besteht ihre Nahrung in Ackerbau zu 930 Scheffeln, Hopfenbau, der Brauerey auf 228 Häusern und 29 Zwangdörfern; Handwerk, worunter eine Manschester-Fabrik und viele Strumpfwirker; Handel. Ein Wochen- und drey Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 4300 Rthlr. Einkommen. Das vielfache Stadtwappen (ein Schild mit einer Krone, worinne a. ein halb schwarz halb rother

Adler,

Adler, b. ein weißer Löwe mit doppeltem Schwanze, c. noch einer dergleichen; d. ein gelber Stier mit dem Naſenring; e. ein rother Löwe mit doppeltem Schwanze; f. ein ſchwarzer Adler mit dem geſichelten Bruſtſtreif; g. noch einer ohne Bruſtſtreif; h. ein Stier, ohne Naſenring) iſt ſeit 1792 in eine Burg mit zwey Thürmen verändert worden, in deren Mitte oben ein Stern ſchwebt Ein Hauptbrand fiel vor den 20. Sept. 1678, kleinere: 1758 und 1775.

Die Städte Reichenſtein und Silberberg ſind beym Fürſtenthum Brieg beſchrieben worden.

Heinrichau, 1 Meile von Münſterberg, ein 1222 geſtiftetes und 1810 ſäkulariſirtes Ciſterzienſer-Kloſter, um deſſen Mauern ein kleiner Flecken von 47 Häuſern und 500 Einwohnern entſtanden iſt, die ſich gröſtentheils vom Handwerk nähren. Die Stiftskirche iſt mit Kupfer bedachet, hat einen Thurm, eine treffliche Orgel und ſehenswerthe Verzierungen.

Dörfer. *)

Allgersdorf, 1½ M. 1 Bw. 9 G. 1 Nebh. 1 Wm.
Altmannsdorf-Alt, (Alzendorf) 1½ M. 1 Bw. 2 B. 11 G. 2 H.
Altmannsdorf-Neu, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und 3 Pfh. 1 Nebenh. 28 B. 44 G. 6 H. 6 Wm.
Bälmsdorf, (Balsdorf) 1¾ M. 9 B. 3 G. 15 H. 2 Nebenh.
Bärdorf, (Baierdorf) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Nebenh. 2 Bw. 27 B. 40 G. 52 H. 1 Wm.

Bär-

*) Keine Kolonien ſind in den Kreiſen dieſes Fürſtenthums angelegt.

Bärwalde, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Nebh. 30 B. 18 G. 33 H. 2 Wm.

Bärzdorf, (Bertholdi villa) 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Nebenh. 19 B. 22 G. 15 H.

Bernsdorf, (Bernhardsdorf) ½ M. 1 Vw. 21 B. 12 G. 25 H. 2 Nebenh. 3 Wm.

Bergvorwerk, ⅛ M. 1 Vw. 4 H.

Bürgerbezirk, 53 G. 16 H., ist ein Theil der Münsterberger Vorstadt und gehört der dasigen Kämmerey.

Commende, auch an dieser Stadt gelegen, 1 kath. K. 1 Schl. 22 G.

Carlshof-Neu, 1¾ M. 22 G. 13 H.

Craswitz, ¾ M. 5 B. 8 G. 1 H. 1 Nebenh.

Dobrischau, (Dobrickau) 1½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 7 G. 13 H. 1 Nebenh.

Dörnigs-Vorwerk, bey Münsterberg und dasiger Kämmerey gehörig: 1 Vw. 4 G. 1 Nebenh.

Eichau, ¼ M. 1 Vw. 5 B. 22 G. 10 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Frömsdorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 27 B. 43 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Glambach, 1¼ M. 1 Vw. 3 B. 23 G. 18 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Haltauf, ½ M. 1 Vw. 9 G. 1 Nebh. 1 Wm.

Heinrichau-Alt, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 18 B. 11 G. 11 H. 2 Nebh.

Heinzendorf, 1 M. 1 Vw. 14 G. 6 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Johnsdorf-Ober, 2 M. 1 Vw. 14 G. 3 H.

Johnsdorf-Nieder, (Schönjohnsdorf) 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 G. 15 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Krelkau, (Crelkow) ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 22 B. 11 G. 14 H. 2 Nebh.

Korschwitz, (Skorsowitz) 1¾ M. 1 Vw. 13 G. 1 Nebh. 1 Wm.

Kuhnern, (Konowska, Kony) 1½ M. 1 Vw. 22 G. 3 H. 2 Nebh. 2 Wm.

Kummelwitz, 2¼ M. 1 Vw. 19 G. 2 H.

Kunzendorf, (Ober- und Nieder-, samt dem Vw. Löwenguth) ½ M. 5 Vw. 14 B. 36 G. 9 H. 3 Nebh. 1 Wdm.

Leipe,

Leipe, (Lypa, Lypaw) ¼ M. 10 B. 3 G. 5 H. 1 Nebh. Münsterberger Kämmereydorf.

Merzdorf, (Markzniowska, Marzinkowa) 1½ M. 1 Vw. 10 G. 1 Wm. 1 Garn- und Leinwand-Bleiche.

Mischkowitz, (Mischwitz) 2 M. 1 Vw. 6 G. 3 H. 1 Nebh. Im Walde bey diesem Dorfe steht ein Gnadenbild.

Moschwitz, (Muschuwitz, Muschkuwitz) 1 M. 1 Vw. 2 B. 14 G. 41 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Münchhof, 1¼ M. 1 Schl. 2 Vw. (eins Schönhärte) 9 G. 21 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Neobschütz, (Noschwitz) 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 29 G. 1 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Neudorf-Deutsch, 1½ M. 1 Vw. 3 B. 16 G. 6 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Neudorf-Pohlnisch, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 19 B. 24 G. 11 H. 1 Nebh. 1 Wdm.

Neuhof, (Nova Curia) ½ M. 11 B. 13 G. 26 H. 1 Nebenh.

Nosßen-Groß, (Nuzin, Osßine) ½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 27 B. 11 G. 37 H. 3 Nebh.

Nosßen-Klein, (Wenignoßen) ½ M. 1 Vw. 16 G. 5 H. 2 Wm. 1 Mineralquell.

Ohlgut, bey Münsterberg, 55 G. 1 Nebh. 1 Wm.

Olbersdorf, (Ulbersdorf, Albrechtsdorf) ½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 19 B. 24 G. 11 H. 1 Nebh. 1 Wdm.

Peterwitz-Pohlnisch, (Pezewicz) 1½ M. 12 B. 4 G. 31 H. 1 Nebh.

Pleßgut, (Pleßig) 1½ M. 22 G. 1 Nebh.

Raatz, (Radestau, Jaworowitz) 2 M. 1 Vw. 6 G. 1 H.

Rätsch, (Ratschütz, Javornium) 1¼ M. 1 Vw. 9 B. 9 G. 6 H. 1 Nebh.

Reimdörfel, ⅛ M. (nebst Viehofen) 3 Vw. 28 G. 6 H. 1 Nebh. 4 Wm. Münsterberger Kämmereydorf.

Reumen, 1 M. 9 B. 1 H. 2 Nebh.

Sackevau, 1¼ M. 1 Vw. 4 B. 17 G. 6 H. 1 Nbh

Schildberg, 1¾ M. 1 Vw. 8 B. 21 G. 6 H. 2 Nebh. 1 Wm.
Schlauße, (Slawse) ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 14 G. 5 H. 3 Nebh. 1 Wm.
Tarchwitz, 1¼ M., im ersten Antheile: 14 B., im zweyten Antheile: 1 Vw. 11 G. 1 H. 2 Nebh. 1 Wm.
Taschenberg, 1 M. 1 Vw. 9 G. 10 H. 1 Nebh 1 Wm.
Töpplimode, 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 46 B. 46 G. 37 H. 4 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Mineralquell.
Tschammerhof, 1¼ M. 1 Vw. 5 G. 1 Wm. gehört zu Weigelsdorf.
Viehofen, (Vierofen) ¼ M. 1 Vw. zu Reimdörfel gehörig.
Weigelsdorf, (Weigandsdorf) ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 44 B. 13 G. 18 H. 2 Nebh. 2 Wm.
Wiesenthal, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 23 B. 5 G. 11 H. 2 Nebh. 1 Wm.
Willwitz, (Wilhelmowitz) 1½ M. 12 B. 4 G. 15 H. 2 Nebh.
Zeßelwitz, (Zeßlowitz) 1 M. 1 Vw. 1 B. 11 G. 23 H. 1 Nebh.
Zinkwitz, 1½ M. 7 B. 7 G. 11 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Der Frankensteiner Kreis.

Städte.

Frankenstein, 2 Meilen von Münsterberg, am Paußbach, Immediat- und Kreisstadt, hat Mauern, 4 Thore und 4 Vorstädte. Auf dem viereckigen Marktplatze steht ein Rathhaus mit Thurm und Uhr. Andre öffentliche Gebäude sind: Das Fürstliche Schloß, jetzt eine Ruine; das Rentamthaus; eine Kaserne; das Hospital St. Georg vor dem Glätzer Thore, welches eine kleine maßive Kirche, ein dergleichen Wohnhaus und die

Wirth-

Wirthschaftsgebäude enthält. Dieses Wohnhaus wurde 1816 von Wohlthätern so erweitert und verändert, daß jetzt 4 Wohn- und 2 Krankenstuben darinne sich befinden, wozu 1817 noch 2 Dachstuben gekommen sind. Auch haben dieselben Wohlthäter den Hospitalfond (3538 Rthl.) mit 325 Rthl. vermehrt. Die Anzahl der Hospitaliten ist auf 24 festgesetzt. Kirchen sind: die kath. Pfarrkirche St. Anna, erbaut 1415, deren Glockenthurm 1598 gesunken ist, jetzt also schief steht. Die kath. Begräbnißkirche vor dem Breslauer Thore. Die ev Kirche, eigentlich aus dem ehemaligen Schmetterhause für die Garnison erbaut, wurde 1793 auch den Bürgern zum Gottesdienste geöffnet und 1803 von dem verstorbnen Mahler Krause mit einem trefflichen Altarblatt beschenkt. Die kath. Bürgerschule wurde 1816 ebenfalls bey einem Hauptbau um eine Classe erweitert und die ev. Schule in das aufgehobne Dominikanerkloster verlegt, wie auch dabey noch ein Lehrer angestellt.

In der Stadt stehen 428, in den Vorstädten 96 Häuser und 49 Scheunen. Im Jahre 1817 haben sich die Hausbesitzer freywillig vereinigt, die häßlichen Dachschnabelrinnen abzuschaffen und dafür blecherne Abfallröhren anzulegen. Die Einwohnerzahl beträgt 4050, sie treiben Ackerbau, Brauerey auf 375 Häusern mit 21 Zwangdörfern, und Handwerk. Unter dem Handel ist das Getreideverkehr am stärksten. Zwey Wochen- und 4 Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 4850 Rthl. Einkommen. Im Wappen führt die Stadt ein Stück Mauer samt drey Thürmen. Hauptbrände waren: 1241 durch die

Mon-

Mongolen, den 16. März 1428 durch die Hußiten, 1474, 1563 und den 24. Juny 1632.

Wartha, 1½ Meile von Frankenstein, offne Mediat-Stadt an der Neiße, über welche 1772 eine steinerne Brücke gebaut worden ist, die 4000 Rthl. kostet. Es ist hier 1 Probstey, 1 Hospital; die Wallfahrts-Kirche; welche in Absicht der Anlage zu den edelsten und erhabensten Schlesiens gehört, und ihre von Eberhard aus Breslau 1760 verfertigte Orgel hat wenige ihr gleichend. In 64 städtischen und 36 vorstädtischen Häusern wohnen 600 Einwohner, die sich im Sommer durch die ungeheure Menge Wallfahrer zu dem hier befindlichen Gnadenbilde viel Verdienst erwerben; denn man zählt solcher Andächtigen jährlich nach und nach über 40,000, daher im Städtchen zu dieser Zeit täglich offner Markt gehalten wird. Am Fuße des Kapellenberges steht eine Einsiedeley; der Weg hinauf ist mit 15 sogenannten Stationen besetzt und oben in der kleinen 1619 neu errichteten, unansehnlichen Kapelle findet man Votivstücke genesener Pilger aufbewahrt. Im Jahre 1425 wurde jene Wallfahrts-Kirche von den Hußiten eingeäschert und blieb bis 1682 Brandstätte. Uebrigens soll Wartha auf der Stelle von Bardun, einer 1096 zerstörten Gränzveste, von welcher noch etliche Mauerreste erkennbar sind, erbaut worden seyn.

Dörfer.

Altmannsdorf-Alt, ¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 26 B. 4 G. 45 H. 1 Nebh. Ein Theil dieses Dorfes liegt noch im Münsterberger Kreise.

Bohnau, 1¼ M. 1 Vw. 13 B. 16 G. 34 H.

Baum-

Baumgarten, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 48 B. 10 G. 66 H. 2 Nebh. 1 Schmiede.
Bauße, (Bauze) ¾ M. 1 Vw., zu Tarnau gehörig.
Bälmsdorf-Klein, (Kalesche) 1 M. 1 Vw. 4 G. 1 H.
Beizen, (Biczano) 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 13 B. 33 G. 10 H. 1 Nebh. 1 Wm. 1 Schmiede.
Briesnitz, 1 M. 1 kath K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 20 B. 14 G. 44 H. 2 Wm. 1 Schm.
Dittmansdorf, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 8 B. 23 G. 3 H. 1 Nebh.
Dörndorf, 2 M. 11 B. 23 G. 28 H.
Eichau, 2 M. 9 B. 4 G. 20 H.
Follmersdorf, 1¾ M. 1 kath. Sch. 21 B. 5 G. 57 H. 1 Wm. 1 Schm.
Frankenberg, 1¼ M., im ersten Antheile: 19 B. 28 G. 43 H. 1 Wm. 1 Schm., im zweyten Antheile: 1 kath. K. u. Sch 1 Scholtisey, 10 G. 1 H.
Giersdorf, (Gerhardsdorf) 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 23 G. 33 H. 1 Mineralquelle.
Gierswalde, (Georgswalde) 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 13 B. 16 G. 21 H. 2 Nebenh. 1 Wm. 1 Schm.
Gläsersdorf, (Gläsendorf) 1¼ M 6 B. 6 G. 2 H.
Grachwitz, ½ M. 11 B. 2 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Schm.
Grachau, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 17 G. 10 H. 1 Nebenh.
Grunau, 1 M 4 B. 31 G. 43 H. 1 Wm.
Harte-Dürr, 1 M. 9 B. 6 G. 6 H. 1 Schm.
Haunold, 1¼ M 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 H.
Heinersdorf, (Heinrichsdorf, Hennersdorf) ¼ M. 22 B. 4 G. 3 H. 1 Nebh. 1 Schm.
Heinrichswalde, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Scholtisey, 36 B. 22 G. 105 H. 2 Nebenh. 2 Schm. 2 Wm.
Hemmersdorf, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 32 B. 28 G. 66 H. 1 Schm. 2 Wm.
Herzogswalde, 1½ M. 4 B. 23 G. 26 H. 1 Wm.
Johnsbach, 1½ M. 5 B. 4 G. 27 H. 1 Nebenh. 1 Wm. 1 Schm.

Kamen,

Kamenz, 1¼ M. Das 1810 säkularisirte Cisterzienser-Stift, wo sich ausser den Klostergebäuden befinden: 2 Vw. (eins Eichberg) 15 G. 1 Wm. 1 Walkm.

Kaubitz, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 23 G. 5 H. 1 Wdm. In der Kirche bewahrt man ein wunderthätiges Marienbild.

Kleutsch, 1 M. 2 Vw. 1 B. 26 G. 3 H. 1 Nebh.

Künheide, ¾ M. 1 Vw. 1 H., beydes gehört dem Fleischhauer Mittel zu Frankenstein.

Kunzendorf, (Strankowa) ½ M. 1 kath. Pfh. 19 B. 19 G. 10 H. 2 Nebenh. 1 Schmiede, 1 Wm. Mineralquellen.

Lampersdorf, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 21 B. 36 G. 26 H. 5 Wm. 2 Schm. Mineralquellen.

Laubnitz, (Lupenicz) 1¼ M. 1 Vw. 7 B. 37 G. 35 H. 1 Nebh.

Löwenstein, ¾ M. 1 kath. Sch. 2 Vw. 6 B. 19 G. 5 H. 1 Schm.

Meifriedsdorf, (Moyfriedsdorf) 2¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 21 B. 20 G. 51 H. 3 Wm.

Niklasdorf, 1¼ M. 1 Vw. 16 B. 5 G.

Olbersdorf, (Ülbersdorf, Albrechtsdorf) 1¾ M. 1 kath. Sch. 36 B. 38 G. 36 H. 2 Nebh. 1 Schm. 1 Wm. Mineralquellen. Frankensteiner Kämmereydorf.

Paulwitz, ¾ M. 12 B. 21 G. 20 H.

Peterwitz-Groß, ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 43 B. 14 G. 80 H. 3 Wm. Mineralquellen.

Pilz, 1 M. 16 B. 29 G. 13 H. 1 Nebh.

Prozan, (Protzen) ½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Nebh. 19 B. 28 G. 30 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm.

Quickendorf, (nebst Menzelsberg) 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 18 G. 21 H. 1 Mineralquelle.

Racksdorf, (nebst Pantelwitz) 1¼ M. 1 Vw. 14 G. 2 H. 1 Schm. 1 Wm.

Raschdorf, 1¾ M. 1 Vw. 8 B. 13 G. 11 H. 1 Wm.

Raschgrund, 1¾ M. 1 B. 2 G. 16 H.

Raudnitz,

Raudnitz, (nebst Schreibersdorf) 1½ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 13 B. 14 G. 18 H.

Reichenau, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 18 B. 23 G. 10 H. 1 Schm. 1 Nebh.

Reiſezagel, (Reiszahl) 1¼ M. 1 Vw. 10 G. 4 H. 10 Kolonieſtellen, 1 Schmiede.

Rogau, 1½ M. 1 Wm., zu Raſchgrund gehörig.

Roßenbach, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 9 B. 10 G. 8 H. 1 Schm.

Rothſam, 1 M. 1 Vw. 5 G. 4 H., zu Schönheide gehörend.

Rügersdorf, 1¼ M. 16 B. 12 G. 31 H. 1 Schm.

Schadelwitz, 1 Schl. 1 G. 3 H., nach Schrabsdorf gehörend.

Schönheide, 1¼ M. 1 kath. K. 2 kath. Sch. 1 Schl. 4 Vw. 28 B. 44 G. 35 H.

Schönwalde, (Schonimwalde) 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 74 B. 16 G. 102 H. 16 Nebh. 3 Kretſch. 1 Baaderey, 3 Wm.

Schlottendorf, 2 M. 13 B. 15 G. 17 H. 1 Nebh. 1 Schm.

Schrabsdorf, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 1 G. 1 H. 4 Nebh.

Schreibersdorf, 1¼ M., gehört zu Raudnitz.

Schromm, 1½ M. 8 B. 7 G. 10 H. 1 Nebh. 1 Schm.

Seitendorf, (Sebottendorf, Seitinbottendorf) 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 21 B 9 G. 44 H. 1 Wm.

Stolz, (Skarolezo) ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 54 B. 48 G. 15 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Tädtelwitz, 1¾ M. 1 Vw. 8 G. 2 H. 1 Schm. 1 Wm.

Tarnau, ¼ M. 2 Vw. 20 B. 5 G. 42 H. 2 Wm.

Tomnitz, (Tumpnitz) 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 5 H. 1 Schm. 1 Wm.

Wiltſch, (nebst Siebersdorf) 2 M. 9 G. 6 H. 5 Wm.

Wollmsdorf, (Willmdorf) 1¾ M. 1 kath. Sch. 13 B. 21 G. 22 H. 1 Nebh.

Zadel, (Sadilao) an Frankenſtein und daſiges Kämmereydorf, 1 kath. K. Sch und Pfh. 1 Scholtiſey, 26 B. 41 G. 16 H.

Die freye Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Sie entstand 1791 aus den Fürstlichen Auersbergschen Kämmergüthern, welche Friedrich Wilhelm II. an den Erblandbaumeister Grafen von Schlaberndorf erb- und eigenthümlich verkaufte. Aus dem Münsterbergischen Kreise gehören dazu die Dörfer: Neu-Altmannsdorf, Bärdorf, Bärwalde, (ein Antheil,) Berg-Vorwerk und Eichau. Aus dem Frankensteinschen Kreise, die Dörfer: Bauße, Briesnitz, Roßenbach und Tarnau.

6. Das Fürstenthum Neiße.

Der Neißer Kreis.

Städte.

Neiße, 11 Meilen von Breslau an der Neiße (die Biala fließt durch), Kreisstadt und starke Festung, wird bereits 1015 in den Zeitbüchern erwähnt und liegt in einem Kessel auf sumpfigen Boden, daher es auch kommen mag, daß in keiner Stadt Schlesiens so große Sterblichkeit herrscht, als hier. Drey Thore (das Breslauer- Berliner- und Zollthor) nebst der Brüderpforte führen hinein. In der Stadt befinden sich 530, in der Vorstadt 45 und in der 1742 erbauten Friedrichsstadt 30 Häuser. Die Wintermonathe hindurch werden die Straßen mit 200 Laternen beleuchtet. Oeffentliche Gebäude sind: Das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr. Das Fürstbischöffliche

Schloß.

Schloß. Das Landhaus. Ein Königl. Magazin in der Friedrichsstadt. Die Kasernen, nähmlich zwey in der Stadt mit 93, die gelben in der Friedrichsstadt mit 132, die alten mit 128, und die blauen mit 48 Stuben. Das Dreyfaltigkeits-Hospital, entstanden aus mehrern andern, hat eine Armenkirche und 1500 Rthl. Einkünfte, wovon 40 Personen unterhalten werden. Das arme Priester-Haus, für alte, dienstunfähige Geistlichen. Die sogenannte Mühlfundation, für allerley Armen; das Seminar für arme Schüler.

Kirchen: Die kath. Pfarrkirche St Jakob, mit Schiefer bedacht und darauf ein spitziges Thürmchen; ihr Inneres enthält manches schöne Gemälde von Willmann. Auf einem aus Quadern, besonders erbauten Thurme hängt das Geläute. Die Jesuitenkirche, ein neues Gebäude mit 2 Thürmen, wurde samt dem Kollegium, bey der Belagerung 1807 vom feindlichen Geschütz zerstört. Die Kreuzkirche (St. Peter und Paul) auf der Brüdergasse. Die Bürgerkirche Corporis Christi. Die St. Annakirche. Die evangelische Kirche, welche einen Theil des Rathhauses ausmacht. Die Jerusalemskirche und St. Rochus-Kapelle, nebst Einsiedeley in der Friedrichsstadt. Schulen: Das katholische Gymnasium, eine kath. und eine ev. Bürgerschule.

Die Zahl der Einwohner beträgt 7760. Sie treiben Bräuerey auf 374 Häusern mit 71 Zwangdörfern; Handwerke, Grünzeughandel, und ihre Kämmerey hat 12500 Rthl. Einkünfte. Montags wird ein ansehnlicher Garnmarkt gehalten,

Mitte-

Mittewochen, Freytags und Sonnabends, Wochen- und Getreidemarkt und außerdem noch 5 Jahr- und 2 Wollemärkte. Im Wappen führt die Stadt Johannes den Täufer mit dem Osterlamm und an dessen beyden Seiten ein Schild mit drey Lilien. Die Friedrichsstadt führt den Preussischen Adler. Auffer vielen Wasserfluthen, welche besonders am 17 Aug. 1598, und 1783 sehr großen Schaden anrichteten; der Pest, 1633, wo 4372 Menschen hinweggerafft wurden, sind Hauptbrände gewesen: den 16. März 1428 durch die Hußiten, 1513, den 14. Juny 1524, 1525, den 26. May 1542 und während der letzten Belagerung vom 23. Febr. bis 16. Juny 1807.

Patschkau, 4 Meilen von Neiße, eine sehr alte Stadt, deren mit viel Wartthürmen versehene Mauern den deutlichsten Begriff von der Bevestigungsart unsrer Vorfahren geben. Von 4 ehemals vorhandnen Thoren sind blos das Ober- und Nieder-Thor noch offen. Die Stadt enthält: die kath. Pfarrkirche, von deren Thurme dem 13. Jan. 1716 ein Orkan 50 Ellen herunterstürzte, daher er jetzt stumpf eingedecket ist; er trägt ein dreystimmiges Geläute. Die Begräbnißkirche St. Johannes, in der Vorstadt, erbaut 1606. Das St. Nikolaus-Kirchlein vor dem Niederthore, 1632 errichtet. Ein Pfarrhaus, 1783 ganz neu wieder aufgeführt. Die kath. Bürgerschule. Das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr; in einem Saale darinne wird evangelischer Gottesdienst gehalten. Das Hospital für acht Weiber mit 10092 Rthl. Kapital; an Häusern 313, 29 wüste Stellen, 19 Scheunen und 1 Pulver-

Pulvermagazin. Das Kämmereyeinkommen beträgt 5200 Rthl. Einwohner sind 2220 und ihre Nahrung: Brauerey auf 123 berechtigten Häusern und jeder Bürger besitzt das Recht des Brandweinschanks. Ackerbau, 1970 Scheffel Aussaat auf 33 Huben Land. Handwerke und etwas Handelsverkehr. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist ein seitwärts gekehrter Adler im verzierten Schilde. Brandschaden erfolgte 1241 durch die Mongolen; 1428 durch die Hußiten und im Laufe des dreyßigjährigen Krieges.

Ziegenhals, 3 M. von Neiße am Bielaufluße, hat 2 Thore ohne Nahmen, ist halb mit Mauern halb mit Pallisaden umgeben, und enthält außer dem Rathhause, 1 kath. Pfarrkirche, Sch. u. Pfh. 1 Begräbniß- (St. Rochus) Kirche vor dem Thore, 1 Hospital für 6 Weiber mit 3600 Rthl. Kapital. 233 Häuser und 1870 Einwohner, die Acker- besonders Flachs-Bau treiben, 104 brauberechtigte Häuser besitzen und 6 Garnbleichen, endlich 3 Jahrmärkte halten. Die Kämmerey hat 1600 Rthl. Einkünfte. Hauptbrände sind gewesen: den 20 März 1428, durch die Hußiten und den 5. Oct. 1560.

Dörfer. *)

Altewalde, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 79 B. 50 G. 10 H. 1 Wm. 3 Schm.

Arnoldsdorf, 3½ M. 1 kath. K. Sch. uud Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 32 B. 18 G. 48 H. 1 Wm. 1 Papierm. 2 Schm.

Arns-

*) Kolonien sind nicht angelegt.

Arnsdorf = Dürr, 2 M. 1 kath. Kapelle und Sch. 34 B. 15 G. 5 H., und die dazu gehörende Ritterscholtisey: 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 5 H. 1 Wdm. 2 Schmieden.

Baucke, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 17 B. 8 G. 5 H. 1 Schm. Die Ritterscholtisey Maskowitz: 1 Vw. 17 G. 5 H. 1 Wm. 2 Schm., gehört der Neißer Kämmerey.

Bauschwitz, $3\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 15 G. 4 H. 1 Wdm. 2 Schm.

Bechau, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Schl. 1 Sch. 1 Vw. 20 G.

Beigwitz, 1 M. 1 kath. Sch. 11 B. 7 G. 1 H. 2 Schm.

Bielau, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 16 B. 27 G. 17 H. 2 Wm. 3 Papierm. 3 Schmieden.

Bielitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 29 B. 33 G. 11 H. 2 Schm. Die Ritterscholtisey: 1 Vw. 15 G. 4 H. 1 Wm. 1 Schm.

Bischofswalde, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. 2 Sch. und Pfh. 40 B. 4 G. 15 H. 1 Schm. Die Ritterscholtisey Großhof: 1 Vw. 12 G. 1 H. 1 Wm. 1 Schm. Die Ritterscholtisey Kleinhof: 1 Vw. 2 G. 1 H. 1 Schm.

Blumenthal, $1\frac{1}{8}$ M, 1 Vw. 12 G.

Bösdorf, (Bötmannsdorf) $1\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 25 B. 15. G. 19 H. 1 Wm. 2 Schm.

Borkendorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 58 B. 11 G. 27 H. 2 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 5 G. 7 H. 1 Wm. 1 Schm.

Briesen = Groß, $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 28 B. 20 G. 6 H. 2 Schm.

Briesen = Klein, 1 M. 6 B. 9 G. 2 H. Die Ritterscholt. 1 Vw. 5 G. 7 H. 1 Wm. 1 Schm.

Brunschwitz, 2 M. 8 B. 1 G. 4 H. 1 Schm.

Carlshof, 1 Vw. 7 G. 11 H.

Deutschwette, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 25 B. 9 G. 12 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 9 G. 4 H. 1 Wm. 1 Schm.

Eckbertsheide, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 1 Wm. 3 Schm.

Euau,

Eulau, 1¼ M. 13 B. 7 G. 3 H. 1 Wm. 1 Schm. Die Ritterſcholt.: 1 Bw. 7 G. 2 H. 2 Schm.

Franzdorf, 1¼ M. 1 Bw. 17 G. 1 H. 1 Wm. 3 Schm.

Friedewalde, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 47 B. 8 G. 2 Schm. Die Ritterſcholt.: 1 Bw. 16 G. 2 H. 3 Schm.

Friedrichseck, 2¼ M. 1 Bw. 6 G. 1 Wm.

Fuchswinkel, 3¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 18 G. 1 H. 1 Wm. 2 Schm.

Geltendorf, 2¼ M., im erſten Antheile: 6 B. 10 G. 6 H. 1 Schm., im zweyten Antheile: 7 B. 5 G.

Geſäße, 3¼ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 2 Bw. 16 B. 22 G. 10 H. 2 Wm. 2 Schm.

Giersdorf, 2⅜ M. 1 kath. K. und Sch. 49 B. 3 G. 7 H. Die Ritterſcholt.: 1 Bw. 8 B. 7 G. 1 H. 1 Wm.

Glompenau, ¾ M., im erſten Antheile: 1 kath. Sch. 7 B. 6 G., im zweyten Antheile: 1 Bw. 9 B. 25 G. 1 Schm.

Goſitz, 4 M., im erſten der Patſchkauer Kämmerey gehörenden Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 36 B. 8 G. 10 H. 1 Schm., im zweyten Antheile: 1 Bw. 8 B. 8 G. 12 H. 2 Wm. 2 Schm.

Gräſerey, ¼ M. 1 Bw. 4 G. Neißer Kämmereydorf.

Greiſau, 2¼ M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Lehnguth, 1 Bw. 22 B. 18 G. 9 H. 3 Nebh. 1 Wm.

Grunau, 1 M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 2 Bw. (eins Roßhof) 2 B. 37 G. 5 H. 1 Wm. 2 Schm. Dem Neißer Spital gehörig.

Gutwitz, 1¾ M. 8 B. 2 G.

Hannsdorf, ¾ M. 1 kath. Sch. 9 B. 5 G. 1 Schmiede.

Heidau, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 26 B. 24 G. 17 H. 1 Schm. Die Ritterſcholt.: 6 B. 7 G. 2 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Heidersdorf, ½ M. 1 kath. Sch. 32 B. 21 G. 1 H. 2 Schm.

Heinersdorf, 3¼ M., im erſten Antheile: 1 kath. Kirche,

Kirche, Sch. und Pfh. 30 B. 6 G. 19 H. 1 Schm., im zweyten, dem Patschkauer Kämmereyantheile: 7 B. 1 G. 1 H. 1 Wm.

Heinzendorf, $3\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Sch. 20 B. 10 G. 11 H. 2 Wm. 2 Schm. Dem Neißer Hospital gehörig.

Hennersdorf, (Hünersdorf) 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 35 B. 37 G. 8 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 24 G. 2 H. 1 Schm.

Hermsdorf, (bey Bielitz) 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 28 B. 39 G. 5 H. 3 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 12 G. 2 H. 1 Schm.

Hermsdorf, (bey Weidenau) $2\frac{1}{2}$ M., im Preuß. Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 29 B. 2 G. 15 H. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 3 G. 1 Wm. 1 Schm.

Jäglitz, $2\frac{3}{8}$ M., im ersten Antheile: 9 B. 3 G. 5 H., im zweiten Antheile: 1 Vw. 8 G. 1 Schm., im dritten Antheile: 1 Wm.

Jeutritz-Ober, $1\frac{3}{8}$ M. 10 B. 6 G. 12 H. 2 Schmieden.

Jeutritz-Nieder- $1\frac{1}{2}$ M. 4 B. 14 G. 1 Wm. 1 Schm.

Kalkau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 25 B. 5 G. 9 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 16 G. 1 Wm. 2 Schm.

Kaltenberg, 1 Freyguth, 1 H.

Kamitz, $4\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 82 B. 6 G. 81 H. 2 Wm. 3 Schm. Patschkauer Kämmereydorf.

Kamitz-Deutsch, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Freygüther, 38 B. 27 H. 2 Schm.

Kamitz-Dürr, $1\frac{1}{2}$ M. 20 B. 6 G. 8 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 2 G. 3 H. 1 Wm. 1 Schmiede.

Kaindorf, 2 M. 1 Vw. 17 G. 1 H. 1 Wm.

Kaundorf, $1\frac{1}{8}$ M. 1 kath. Sch. 19 B. 20 G. 8 H. 2 Wm. 1 Ritterscholtisey.

Köppernig, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 31 B. 10 G. 9 H. 2 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 1 B. 6 G. 4 H. 3 Schm.

Kohls-

Kohlsdorf, (Roßvorwerk) ½ M. 1 Vw. 5 G. 2 H. Neißer Kämmereydorf.

Koppendorf, 3 M. 1 Vw. 15 G. 7 H. 3 Schm. 1 Stuterey.

Korkwitz, 1½ M. 2 Vw. 15 G. 1 H. 2 Wm. 3 Schmieden.

Kosel, 4¼ M. (nebst Bruckstein) im ersten Antheile: 12 B. 5 G. 1 Schm., im zweyten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 8 G. 2 Schm.

Krackwitz, 2¼ M. 3 B. 5 G. 2 H. 1 Schm.

Kunzendorf-Dürr, 3¼ M., im ersten Antheile: 1 Schl. 23 B. 17 G., im zweyten Antheile: 1 kath. Sch. 2 Vw. (eins Altmannsdorf) 43 B. 10 G. 14 H. 1 Wm. 1 Schm.

Kunzendorf-Groß, 2¾ M., im ersten Antheile: 1 kath. Sch. 22 B. 33 H. 1 Wm., im zweyten Anth. 7 B. 1 H.

Kupferhammer-Ober, ¾ M. 1 Freyguth, 11 G. 3 H. 1 Kupferhammer.

Kupferhammer-Nieder, ¾ M. 1 Freyg. 1 H.

Kuschdorf, 1⅜ M. 1 Vw. 14 G. 1 H. 1 Wm. 3 Schmieden.

Lamsdorf, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. (eins Kaltecke) 17 B. 27 G. 5 H. 3 Schm.

Langendorf, (Ober- und Nieder-) 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 3 Vw. (eins Rothfest) 97 B. 39 G. 61 H. 4 Wm. 5 Schm.

Laßoth, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 10 B. 4 G. eine Ritterscholt. mit 1 Vw. 4 B. 21 G. 4 H. 1 Wm. 2 Schm. und eine Ritterscholt. mit 1 Vw. 9 G. 1 H. 1 Schm.

Lentsch, 1¼ M. 1 Vw. 12 G. 13 H. 1 Wm.

Lindewiese, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 16 B. 2 G. 15 H. Die Ritterscholt: 1 Vw. 22 B. 20 G. 20 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Schm.

Ludwigsdorf, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 42 B. 39 G. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 6 B. 26 G. 1 H. 2 Schm.

Mährengasse, bey Neiße, und dasiger Kämmerey gehörig; 1 kath. Sch. 13 B. 55 G. 11 H. 2 Schm. 1 säkularisirtes Kapuzinerkloster.

Mahlendorf-Groß, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 33 G. 1 H. 1 Wm. 2 Schm.

Mannsdorf, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 28 B. 17 G. 12 H. 1 Schm. Die Ritterscholt. 1 Vw. 6 G. 4 H. 2 Schm.

Markersdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 15 B. 4 G. 9 H. 1 Wm. 3 Schm. 1 Ritterscholtisey.

Mösen, $2\frac{1}{4}$ M. 20 B. 9 G. 5 H. 1 Wm. 2 Schmieden.

Mogwitz, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 46 B. 11 G. 3 H. 2 Schm. Die Ritterscholt. 1 Vw. 4 B. 7 G. 1 H.

Mohrau, 1 M. 1 Vw. 11 B. 31 G. 9 H. 1 Wm. 3 Schmieden.

Naasdorf, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 21 G. 5 H. 1 Schm.

Natschkau, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 6 G.

Neuland, $\frac{1}{4}$ M., im ersten Antheile: 1 kath. K. 1 Vw. 61 G. 7 H., im zweyten Antheile: 30 G. 12 H.

Neundorf-Groß, $\frac{3}{4}$ M., im ersten Antheile: 18 B. 17 G. 7 H. 2 Schm., im zweyten Antheile: 1 kath. Sch. und Pfh. 2 B. 1 G., im dritten Antheile: 2 B, 12 G. 2 H., im vierten, der Neißer Kämmerey gehörenden Antheile: 20 B. 29 G. 3 H.

Neunz, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 35 B. 23 G. 4 H. 2 Wm. 2 Schm.

Neuwalde, $2\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 67 B. 60 H. 2 Schm. Die Ritterscholtisey: 1 Vw. 8 G. 1 Schmiede.

Nowag, $1\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 15 B. 13 G. 10 H. 4 Schm. Die Ritterscholt.: 33 B. 12 G. 12 H. 2 Schm.

Oppersdorf, $1\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 33 B. 12 G. 12 H. 2 Schm. Die Ritterscholt. 1 Vw. 0 G. 4 H. 1 Wm. 2 Schm.

Patschkau-Alt, $3\frac{3}{8}$ M., im ersten Antheile: 1 kath. K Sch. und Pfh. 35 B. 18 G. 14 H. 1 Wm. 2 Schm, im zweyten Antheile, der Patschkauer Kämmerey gehörig: 2 G. 2 H. Die Ritterscholtisey: 1 Vw. 5 G. 1 H. 1 Wm. 1 Schm.

Peters-

Petersheide, $2\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 2 Vw. (eins Hol dier selber) 22 B. 12 G. 4 H. 2 Schm. Die Ritterscholt. 2 Vw. 12 G. 1 H. 2 Schm.

Peterwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 13 B. 15 G. 3 H. 3 Schm.

Plottnitz, $4\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 11 G. 13 H. 2 Wm. 3 Schmieden. Dieses Dorf ist 1817 zum Frankensteiner Kreise gezogen worden.

Pohlnischwette, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 18 B. 24 G. 8 H. 1 Wm. 3 Schm. Neisser Kämmereydorf.

Preuland, $1\frac{1}{8}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 19 B. 6 G. 6 H. 1 Schm. Die Ritterscholt. der Neißer Kämmerey gehörig: 1 Vw. 7 G. 1 H. 2 Schm.

Prockendorf, 2 M. 1 kath. Sch. 36 B. 7 G. 16 H. 2 Schm.

Rathmannsdorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 16 B. 7 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 7 G. 1 H. 2 Schm.

Reinschdorf, $1\frac{3}{8}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 15 B. 16 G. 4 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 10 G. 2 H. 1 Wm. 2 Schm.

Neumen, 2 M. 14 B. 7 G. 3 H. 1 Schm. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 6 B. 1 Wm. 1 Schm.

Rennersdorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. 13 B. 11 G. 1 H. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 5 G. 1 H. 1 Schm.

Rieglitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 13 B. 8 G. 1 H. 2 Schm. 1 Wm. letztere gehört dem Neißer Hospital.

Rimmerzheide, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 33 B. 29 G. 2 Schm.

Rittersdwalde, (Rückertswalde) $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 40 B. 19 G. 14 H. 1 Schm. 1 Scholtisey mit 1 Vw. 3 G. 2 H. 1 Wm. 1 Schm.

Rothhaus, $1\frac{1}{2}$ M. 14 G. 1 Schm. Neißer Kämmereydorf.

Rottwitz, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 7 G. 1 Wm.

Senkwitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 12 B. 6 G. 5 H. 2 Schm. Dem Neißer Hospital gehörig.

Schaderwitz, 3 M. 1 Vw. 18 B. 24 G. 1 H. 1 Wm. 2 Schm.

Schäferey, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw.

Schilde, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw.

Schlaupitz, 2 M. 1 Vw. 22 G. 1 H. 2 Schm.
Schleibitz, 2 M. 1 Vw. 4 B. 12 G. 6 H. 1 Schmiede.
Schmelzdorf, 1½ M. 1 Vw. 10 G. 2 Wm. 3 Schmieden.
Schmolitz, 1¾ M. 17 B. 3 G. 3 H. 2 Schm.
Schönheide, 2¼ M. 4 B. 2 H. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 10 G. 1 Schm.
Schönwalde, 3 M. (nebst Endersdorf) 1 Vw. 6 B. 21 G. 2 H. 1 Papierm. 2 Schm.
Schubertskroße, 2¼ M. 12 B.
Schwammelwitz, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 22 B. 28 G. 14 H. 2 Schm. Die Ritterscholt: 1 Vw. 9 G. 7 H. 1 Wm. 2 Schm.
Schwandorf, 2¼ M. 1 Vw. 11 G. 1 H. 2 Schmieden.
Sorge, 2 M. 1 Vw. 23 G. 1 Wm. 2 Schm.
Steinhübel, ¾ M. 8 G. 5 H. 1 Schm.
Steinsdorf, 2½ M. 1 kath. K. 31 B. 18 G. 20 H. 3 Schm. 1 Ritterscholtisey.
Stiebendorf, 2½ M. 1 Vw. 22 G. 11 H. 1 Wm. 2 Schm.
Struwitz, 1⅛ M. 10 B. 8 G. 2 H. 2 Schm. Neißer Kämmereydorf.
Tannenberg, 1½ M. 18 B. 1 G. 5 H. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 7 G. 1 H.
Volkmannsdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 78 B. 21 G. 3 H. Die Ritterscholt: 1 Vw. 7 G. 3 H.
Walddorf, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 36 B. 9 G. 24 H.
Warthe-Klein, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 1 H.
Weizenberg, ¾ M. 8 B. 17 G. 5 H.
Wellenhof, 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 12 H.
Wiensdorf, 1 M. 26 B. 5 H.
Wiesau, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 32 B. 5 G. 4 H. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 11 G. 1 H.
Wilmsdorf, 3 M. 12 B. 4 G. 10 H.
Wischkau, ¾ M. 13 B. 10 G.
Würben, 1½ M. 6 B. 11 G. 2 H.

Der Grottkauer Kreis.

Städte.

Grottkau, (Grottgau) 3 M. von Neisse, Mediat- und Kreisstadt an einem Bache, hat Mauer und 3 offne Thore; 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 kath. Pfarrk. Sch. und Pfh. 1 ev. 1791 erbaute K. und Sch., 1 Bleiche; 235 Häuser und 1650 Einw. die vom Ackerbau, (2100 Scheffel Aussaat) der Brauerey auf 159 Häusern und 14 Zwangdörfern und Handwerk leben. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Kämmereyeinkommen beträgt jährlich 3090 Rthl. Hauptbrände sind gewesen: den 7. August 1449, den 4. May 1490, den 27. Sept. 1574 u. den 4. Juny 1632.

Ottmachau, 2 M. von Neisse, stand bereits 1241 und ist ummauert, hat 3 Thore und folgende öffentliche Gebäude: Das Bischöfl. Schloß; 1 Rathhaus, 1 Hospital für 18 Arme beyderley Geschlechts; 1 kath. Pfarrk. Sch. und Pfh., 1 Begräbniskirchlein in der Vorstadt, 242 meist steinerne Häuser und 69 Scheunen. Die Einwohner, an der Zahl 1825, treiben Ackerbau zu 1510 Scheffeln Aussaat, Brauerey mit 24 Zwangdörfern, Handwerke und Kleinhandel. Vier Jahrmärkte sind anberaumt und die Kämmerey besitzt 900 Rthlr. Einkommen. Brandschaden hat die Stadt nicht erlitten.

Dörfer. *)

Beithmannsdorf, 2 M. 1 kath. K. 1 Bw. 3 B. 15 G. 2 H. 1 Wm.

Bitten-

*) Kolonien giebt es nicht und die mit † bezeichneten Dörfer sind 1817 zum Münsterberger Kreise gekommen.

Bittendorf, 4⅛ M. 1 Vw. 8 G. 1 Nebh.

†Bruckstein, 6 M. 1 Vw. 5 B. 11 G. 11 H. 3 Nebh. 1 Wm.

Carlowitz-Groß, (Karlowitz) 3¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 2 B. 13 G. 2 H.

Karlowitz-Klein, 3½ M. 1 Vw. 14 G. 1 H. 2 Nebenh.

Ellgut, 4¾ M. 1 kath. Sch. 18 B. 34 G. 5 H. Die Ritterscholt.: 9 G. 1 Nebh. 1 Wm.

Endersdorf, 1⅛ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 12 B. 21 G. 10 H. 3 Nebh. 1 Wdm.

Falkenau, 1⅜ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 44 G. 3 Nebenh. 1 Wm. 3 Wdm. Hommer und Kroschen gehören dazu.

Gallenau, 6½ M. 14 B. 23 G. 11 H. 2 Nebh. Dieses Dorf ist 1817 zum Frankensteiner Kreise gezogen worden.

Gauersch, 4 M. 6 B. 8 G. 3 H. 2 Nebh.

Giebrau, 1¾ M. 1 Vw. 7 B. 20 G. 3 Nebenh. 1 Wm.

Gläsendorf, 3 M., im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 39 B. 25 G. 14 H. 2 Nebenh. 1 Wm., im zweiten Antheile: 1 Ritterguth, 1 Vw. 1 B. 10 G. 1 Nebh. 2 Wm. Die Ritterscholt.: 1 B. 14 G. 1 H.

†Gallendorf, 5½ M. 1 Vw. 6 B. 8 G. 5 H. 1 Nebenh.

Grädiz, 4½ M. (nebst Ellguth und Eyle) 1 Vw. 5 G. 1 H.

Graschwitz, 3½ M., im ersten Antheile: 6 B. 1 Nebh., im zweiten Antheile: 4 B. 1 H. 1 Nebh.

Gruben, 2⅜ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 20 B. 30 G. 3 H. 2 Nebh. 2 Wm. 1 Wdm.

Guhlau, ½ M. 2 Vw. 9 B. 23 G. 2 H. 3 Nebh. 1 Wm.

Grottkau-Alt, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. Sorge und Drotzdorf, 18 B. 44 G. 9 H. 3 Nebh. 3 Wm.

Giersdorf, 1¼ M., im ersten Antheile, Hohengiersdorf, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. (eins Zülzhof) 20 B. 18 G. 16 H. 2 Nebh. 1 Wdm., im

im zweyten Antheile, Niedergiersdorf: 1 Ritterscholtisey: 12 G.

Halbendorf, ¼ M. 27 B. 24 G. 9 H. 4 Nebh.

Hennigsdorf, (Hönigsdorf) 1⅛ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 5 B. 23 G. 4 H. 3 Nebh. 1 Wm.

†Herbsdorf, 5¾ M. 25 B. 4 G. 2 Nebh.

†Hertwigswalde, 6 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Vw. eins Reideberg, 44 B. 28 G.

Herzogswalde, 1 M. (nebst Sorge) 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 24 B. 38 G. 5 H. 4 Nebh. 1 Wm.

Jentsch 3⅛ M. 1 Vw. 1 Wm. 1 Wdm.

Johnsdorf, 4¼ M. 1 Vw. 8 G. 2 Nebh. 1 Wm.

Kamnig, 3½ M. 1 kath K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 21 B. 17 G. 6 H. 2 Nebh. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 9 G. 1 H. 2 Nebh.

Kasischka, 3⅜ M. 1 Vw. 5 G.

Klodebach, 3¼ M., im ersten Anth. 26 B. 17 G. 1 H. 1 Nebh., im zweiten Antheile: 1 Vw. 2 B. 11 G. 2 Nebh.

Koppitz, 1⅛ M. 1 kath. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. eins Waldau, 60 B. 7 G. 3 Nebh. 1 Wm.

Kospendorf, (Koschpendorf) 4 M. 1 Vw. 24 G. 2 Nebh. 1 Wdm.

Kroschen, 1¼ M. 18 B. 16 G. 1 Nebh.

Kuhschmalz, 1¾ M. (Ober- und Nieder-) 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 29 G. 7 H. 4 Nebh. 7 Wm.

Laskowitz, 4 M. 3 B. 3 G. 1 Wm.

Laswitz, 4¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 22 B. 4 G. 20 H. 3 Nebh.

Leipe-Deutsch, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 27 B. 20 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Ritterscholtisey.

Leupusch, ½ M. 1 kath. K. u. Sch. 13 B. 4 G. 10 H 1 Nebh.

Lichtenberg, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 36 B. 25 G. 1 H. 3 Nebh.

†Liebenau, 5¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 34 B. 28 G. 34 H. 3 Nebh. 1 Wm.

Lindenau, 4¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 31 B. 48 G. 7 H. 2 Nebh. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 4 G. 1 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Lodebau,

Lobedau, $4\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. u. Sch. 26 B. 9 G. 8 H. 1 Nebh. Die Ritterscholt.: 1 Vw. 10 G. 2 Nebenh.

Märzdorf, $\frac{3}{4}$ M. (nebst Tiefensee und Vw. Breitstück) 1 kath. K. u. Sch. 4 Vw. 5 B. 22 G. 2 H. 2 Nebh. 1 Wm. Hier, nahmentlich bey Tiefensee, liegt der Schutthaufen eines uralten Schloßes und stehen 3 — 400 jährige Eichen darauf. Man hat davon zum Kopzitzer Schloßbau, im Halt Wansen, ein Paar hundert Klaftern Steine abgebrochen und beym Aufgraben geschmolznes Bley gefunden.

Mahlendorf, 4 M. (Klein-) 1 Vw. 15 G. 2 H. 3 Nebenh.

Malzwitz, $4\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 8 B. 17 G. 5 H. 1 Wm.

Neudorf-Klein, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 6 B. 13 G. 2 H. 1 Nebh. Grottkauer Kämmereydorf.

† Neuhaus, 6 M. 1 Vw. 4 B. 23 G. 10 H. 2 Nebh. 2 Wm. Bey diesem Dorfe liegt ein altes zerstörtes, beynahe rundes Schloß von zwey Gräben umgeben, deren innerer 12 Schritte breit und mit einer 5 Ellen hohen Mauer gefüttert ist. Zwey kleine, mit niedrigen Fenstern versehene Gewölbe, deren Decke jedoch zum Theil verfallen ist, befinden sich unter den Ruinen.

Niklasdorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 18 G. 3 Nebh. 1 Wm.

Nitterwitz, $4\frac{3}{8}$ M. 1 Vw. 10 G.

Ogen, $3\frac{3}{4}$ M. 11 B. 9 G. 2 H. 2 Nebh.

Oßig, 1 M. 1 kath. K. 1 Schl. 2 Vw. 27 G. 5 H. 1 Nebh. 1 Wm. ein schöner Ziergarten.

Ottmachauer Vorwerk, $4\frac{3}{4}$ M. und nahe bey Ottmachau, 1 Vw. 6 G. 1 H. 1 Nebh.

Perschkenstein, 4 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 4 B. 5 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Pillwesche, 4 M. (nebst Zülzkretscham) 1 Vw. 16 G. 15 H. 3 Nebh.

† Pomsdorf, (Ober-) $6\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 12 B. 14 G. 5 H. 1 Nebh. 1 Wm.

† Pomsdorf, (Nieder-) $5\frac{3}{8}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 25 G. 5 H. 2 Nebenh. 2 Wm.

Reisendorf, $5\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 5 G. 2 H. 1 Nebh.

Reise-

Reisewitz, 3½ M. 1 Vw. 20 G. 3 H. 1 Wm.
Rogau, 2 M. 1 Vw. 8 G. 2 Nebh. Neißer Kämmereydorf.
Sarlowitz, 4¾ M. 8 B. 24 G. 4 H. 2 Nebh.
Satteldorf, 4⅛ M. 1 Vw. 5 G. 1 H.
Schützendorf, 3½ M. 1 Vw. 6 G. 2 Nebenh. 1 Wm.
Schwedlich, (Seifersdorf-Schwedlich) 1 Vw. 9 G. 1 H. 1 Nebh. 1 Wm.
Seifersdorf, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 15 B. 19 G. 2 H. 2 Nebh.
Seifersdorf, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 21 B. 20 G. 12 H. 3 Nebh. 2 Wm.
Sonnenberg, 1½ M. 2 Vw. eins Marsche, 34 G. 1 H. 3 Nebh. 1 Wm.
Starwitz, 4 M., im ersten Antheile: 1 Vw. 17 G. 2 Nbh. 1 Wm., im 2. Anth. 1 Vw. 1 B. 4 G.
Stephansdorf, 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 31 B. 21 G. 7 H. 2 Nebh. 1 Wm. Ein Theil dieses Dorfes gehört der Neißer Kämmerey.
Striegendorf, 1½ M. 1 kath. K. 1 Vw. 24 G. 3 Nebh. 1 Wm.
Tannenfeld, 1¼ M. 1 Vw., welches zu Winzenberg gehört.
Tarnau, ½ M. 1 kath. K. 24 B. 25 G. 2 H. 3 Nebh. 1 Wm. Grottkauer Kämmereydorf.
Tarnau, (bey Ottmachau) 4 M 1 Vw. 4 H. 1 Wm.
Tschauschwitz, 4½ M., im ersten Antheile: 4 B. 8 G. 1 H. 1 Nebh., im zweyten Antheile: 1 Vw. 10 G. 2 Nebh.
Tscheschdorf, 3¼ M. 1 Vw. 20 G. 8 H. 2 Nebh. 1 Wm.
Ullersdorf, 4¼ M. 1 Vw. 9 G. 1 Nebh.
Voigtsdorf, ¾ M. 1 Schl. 11 G 2 H. 1 Nebh.
†Währdorf, 6 M. 1 Vw. 3 G.
Weidich, 4 M. 5 B. 6 G. 1 H. 1 Nebh.
Winzenberg, 1½ M. nebst Tannenfeld und Lamberg, 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 14 B. 43 G. 2 H. 6 Nebh. 1 Wm.
Woiselsdorf, ½ M. 1 kath. K. und Pfh. 18 B. 15 G. 9 H. 2 Nebh. 1 Wm.

Woitz, $4\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 31 B. 28 G. 6 H. 2 Nebh. Die Ritterscholt.: 1 Bw. 7 G. 2 H. 1 Nebh.
Würben, $1\frac{3}{8}$ M. 1 kath. Sch. 1 Bw. 20 G.
Zauritz, $3\frac{1}{2}$ M. nebst Möwwitz, 1 Bw. 10 G. 2 Nebh.
Zedlitz, $3\frac{7}{8}$ M. 10 B. 4 H 1 Nebh. Die Ritterscholt. 1 Bw. 5 G. 2 Nebh. 1 Wm.
Zindel, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Bw. 28 G. 2 Nebh. 1 Wm.

Der Halt Wansen *)

Stadt:

Wansen, 7 M. von Neisse u. 2 M. v. Brieg, an der Ohlau, ein offnes, blos mit Wall und Graben umschloßnes Mediat-Städtchen, welches nur zum Theil gepflastert ist und 3 Thore hat, deren 2 mit gemauerten und 1 mit einem hölzernen Thurme überbaut sind. Schon 1211 soll dieser den Templern zugehörig gewesene Ort Markt gehalten haben. Er enthält: ein Rathhaus mit Thurm und Uhr; 1 Hospital für 8 Weiber, 1 kath. Pfarrk. Sch. und Pfh. 121 hölzerne Häuser und 720 Einw. die sich außer dem Handwerk und der Brauerey auf 56 Häusern und 3 Zwangdörfern, vom Anbau des Grünzeugs (vorzüglich der Gurken und Kartoffeln) und der Tabakspflanzung ernähren. Drey Jahrmärkte sind festgesetzt. Die Kämmerey besitzt 410 Rthlr. Einkommen. Der großen Brandverwüstungen wegen, nahmentlich: den 29. Juny 1606, 1620, 1633, 1636, 1642, 1659, 1668, 1681 und 1684, beschloß 1689 die Bürger-

*) Wird zwar zum Grottkauer Kreise gerechnet, liegt aber ganz im Fürstenthume Brieg, zwischen dem Ohlauer und Strehlenschen Kreise.

gerschaft alljährlich am St. Florianstage ein Fest zu feiern, wo noch itzt nach Altwansen in Prozession gegangen und kein Taback geraucht, auch kein Feuer angezündet wird. Indessen wurde doch den 26. Juny 1784 beynahe die ganze Stadt wieder den Flammen zum Raube.

Dörfer.

Bischwitz, $\frac{1}{8}$ M. 1 Schl. 1 Bw. 17 G. 8 H. 7 Nebh. 1 Wm.
Halbendorf, $\frac{1}{8}$ M. 11 B. 3 G. 1 Nebenh.
Janowitz, $\frac{1}{2}$ M. 5 B. 2 G. 2 Freystellen, 1 Nebh.
Knischwitz, $\frac{1}{2}$ M. 1 kath. Sch. 17 B. 5 G. 5 H. 2 Nebenh.
Sporwitz, $\frac{3}{8}$ M. 7 B. 14 G. 4 H. 1 Nebenh.
Wansen-Alt, $\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. 30 B. 11 G. 3 H. 3 Nebenh.

7. Der Wartenberger Kreis *)

A. Die Standesherrschaft Wartenberg.

Städte und Flecken.

Wartenberg, (Szychow) 8 M. von Breslau, ist mit Wall und Mauer umgeben, hat 2 Thore (das Pohlnische und Deutsche) und enthält: ein altes außerhalb der Ringmauer liegendes Schloß, itzt eine Brauerey; ein neues Schloß; ein Rathhaus mit Thürmchen; ein Salzmagazin, ehemals die Michaeliskirche; ein vorstädtisches Hospital, St. Nikolaus; eine kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul mit zwey Thürmen ungleicher Größe,

*) Er umfaßt die freye Standesherrschaft gleiches Nahmens, samt Goschütz und die Herrschaft Festenberg.

Größe, 1 kath. Sch. und Pfh., eine evangelische Kirche, erbaut 1745, sie macht einen Flügel des neuen Schloßes aus, ist eine der schönsten Schlesiens und wird darinn abwechselnd pohlnisch und deutsch gepredigt; eine ev. Sch. und Pfh. Man zählt 186 Bürgerhäuser und 1530 Einwohner, die sich vom Ackerbau, (120 Scheffel Aussaat) der Brauerey, (auf 107 Häusern) und Handwerk nähren und 3 Jahrmärkte nebst 4 Viehmärkten halten. Die Kämmerey besitzt 1196 Rtl. Einkommen. Uebrigens ist fast keine Mittelstadt unsrer Provinz so arg von Feuersbrünsten mitgenommen worden, als diese. Sie erfolgten: am 6. Jan. 1444, am 18. März 1554, am 19. April 1616, den 14. Juny 1637, den 4. Nov. 1742, den 18. März 1808 und den 28. April 1813, wo auch die kath. Pfarrkirche niederbrannte u. die Stadt ein Schutthaufen wurde.

Bralin, 2 M. von Wartenberg, offner unaccisbarer Mediat-Marktflecken mit 1 Rathhaus 2 kath. Kirchen, 2 Sch. und 1 Pfh. 59 Ackerbesitzern, 77 H. worunter Handwerker sich befinden; 1 Hospital für 3 Männer und 8 Weiber; 193 H. und 800 Einw. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Hauptbrände fielen vor: den 28. July 1807 und den 30. März 1808.

Dörfer und Kolonien.

Annenthal, Kol. von 8 Stellen seit 1770.
Bretmühle, $2\frac{1}{2}$ M. 7 G.
Baldawitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 2 Förstereyen, 23 G. 3 H. 1 Bretm.
Bawelka, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 3 G.
Benklowe, 1 M. 2 H.

Bischdorf, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 15 G. 3 H. 1 Wdm.

Boguslawitz, (Olbin) 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 9 G. 1 H. 1 Schäferey.

Braline, 2 M. 1 Vw. 1 Kretsch. 5 G. 2 H. 1 Wdm. 1 Schmiede, 1 Schäferey.

Buckowine, 2 M. (ober und nieder) 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Försterey, 3 B. (Waldkretscham) 16 G. 3 H. 2 Wm. 2 Bretm. 1 Papm. 1 Schäferey, 1 Schmiede. 1 Mineralquell.

Cammerau, (Kammerau) ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Försterey, 30 G. 3 H. 1 Schäferey, 1 Schm.

Carlowitz, (Karlowitz) Kol. von 11 Stellen und 64 Einw.

Cojentschine, 2½ M. 2 Vw. (eins Grundvorwerk) 21 G. 1 H. 1 Schäferey, 1 Wm.

Colewermühle, 1½ M. 3 G. 1 Wm.

Cosel (Kosel) Groß, ½ M. 1 kath. K. 2 Vw. Maliers und Scheunig, 17 B. 16 G. 3 H. 1 Schm.

Cosel-Klein, an Wartenberg und dasiger Kämmerey gehörig, 1 Försterey, 1 Scholtisey, 1 Kretscham, 14 B. 15 G. 1 Schmiede.

Dalbersdorf, 1½ M. 1 Schl. 2 Vw. eins Neuguth, 14 G. 3 H. 1 Schäferey, 2 Wm. 1 Schm.

Distelwitz, 1¼ M. nebst den Kundenhäusern, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Försterey, 15 G. 1 H. 1 Schäferey, 2 Wm. 1 Bretm. 1 Schm.

Dombrawe, 3 M. 20 G. 2 H. 1 Wm. 1 Bretm.

Dombrowe, 1¼ M. 2 B. 1 G.

Dombsel, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. Gutglück, 8 B. 14 G. 1 Nebh. 1 Wdm.

Dyhernefeld, Kol. von 22 Stellen u. 115 Einw.

Eichgrund, (Dlugimost) 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 1 Wm.

Ellguth, (Distelwitzer) 1½ M. 1 Vw. 9 G. 1 Schäferey.

Ellguth, (Rippiner) 1 M. 1 Vw. Folusch, 1 Förster. 1 Scholtisey, 10 B. 3 G. 3 H. 1 Schm. 1 Walkm.

Friedrichstabor, (Groß und Klein) Kolonie seit 1749, von reformirten Böhmen angelegt; die gro-

ße

ße enthält: 1 reform. K. Sch. und Pfh. 56 G. und 300 Einwohner; die kleine 16 H. und 56 Einw.

Fruschoff, ¾ M. 10 G. 1 H. 1 Potaschesiederey.

Gaffron, 1¼ M. nebst Dombrowe, 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 9 G. 2 H. 1 Schäferey, 1 Wm. Hankemühle, 1 Schmiede.

Görnsdorf, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Försterey, 16 G. 1 Schäferey, 1 Schm.

Gohle, 1½ M. 1 Vw. 21 G. 4 H. 1 Schäferey.

Grüneiche, 1 M. 1 Vw. 1 Schäferey.

Grünwalde, 1¼ M. 1 Vw. 1 Schäferey.

Grunwitz, 1½ M. nebst Zabiack, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 6 B. 16 G. 3 H. 1 Schm. 1 Schäferey.

Gurken, 2 G.

Himmelthal bey Wartenberg, 1 kath. Pfh. 1 Vw. 4 G. 3 H.

Königswill, Kol. seit 1770 mit 24 Stellen und 100 Einw.

Kroschen, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. eins Neuvorw. 12 G. 3 H. 1 Wdm. 1 Schäferey.

Kundenhäuser, 1¼ M. 1 Kretscham, 3 G.

Kunzendorf, (Dzindowokloda) 1 M. nebst Colewemühle und den Sandhäusern; 1 ev. Sch. 1 Schl. worinn 1 kath. Kapelle, 1 Vw. 1 Försterey, 8 B. 19 G. 6 H. 1 Schmiede, 1 Schäferey.

Langendorf, (Wielowisch) ½ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 1 Schm. 1 Schäferey; im zweiten Antheile: 1 Vw. 2 G. 1 H., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 1 Schäferey; im vierten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 8 G., im fünften Anth. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. eins Briese, 16 G. 2 H. 1 Wdm. 1 Schm. 1 Schäferey; im sechsten Anth. (Ottendorf) 1 Schl. 1 Vw. 1 Försterey, 2 B. 10 G. 1 Wdm. 1 Schm. 1 Schäferey.

Langendorf, (Bauditzerey) ½ M. 6 B. 1 G.

Mangschütz, 1 M. 1 kath. und 1 ev. Sch. 1 Pfh. 3 Vw. 1 Försterey, 17 B. 21 G. 7 H. 4 Wm. 1 Schm. 3 Schäfereyen.

Mechau, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 14 B. 21 G. 2 H. 1 Wdm. 1 Schm. 1 Schäferey.

Merzdorf, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 36 G. 1 Wm. 1 Schmiede.

Münchwitz, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 33 B. 28 H. 1 Wdm. 1 Schmiede.

Nassadel, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 2 H. 1 Wdm.

Neudorf, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. eins Sorge, 1 Försterey, 39 B. 15 G. 18 H. 1 Wdm. 1 Schmiede, 2 Schäfereyen.

Neuhof, an Wartenb. 1 Vw. 13 G. 4 H. 1 Wdm. 1 Schmiede, 1 Schäferey.

Niefken, 1 Vw. 13 G.

Paulschütz, an Warth. 1 Vw. 10 G.

Pawelka, ½ M. 1 Vw. 1 Walkm. der Wartenberger Kämmerey gehörig.

Perschau, 1 M. 1 Schl. 2 Vw. eins Nieproschine, 8 B. 15 G. 2 H. 1 Wdm. 1 Schm. 1 Hospital, 1 Schäferey.

Peterhof, Kol. von 10 Stellen und 50 Einw.

Plattnig, 1¼ M. 1 Vw. 1 B. 5 G. 1 Wdm.

Puskrowien, 1 M. 7 G. 3 H.

Radine, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 1 H. 1 Wm. 1 Schäferey, 1 Bleiche.

Rippin, 1 M. nebst Puskrowien und Fruschoff, 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Scholtisey, 15 G. 8 H. 3 Wm. 1 Schmiede.

Rudelsdorf, (Drottowitz) 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 16 G. 3 H. 1 Wdm. 1 Schmiede, 2 Schäfereyen.

Sandhäuser, 1¼ M. 8 G.

Sauerwinkel, 1 M. Kol. von 6 Stellen, zu Niederstradam geschlagen.

Sbitschiene, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 2 H.

Schlaupe, 1 kath. K. 1 Vw. Gänseberg, 1 Scholtisey, 16 B. 4 G 10 H. 1 Wdm. 1 Schmiede, 1 Schäferey.

Schleiße, ½ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Vw. 1 Försterey, 27 B. 12 G. 5 H. 1 Windm. 1 Schm. 1 Schäferey.

Schöneiche, 2½ M. 1 Vw. 7 G. 1 Schmiede, 1 Schäferey.

Schönwalde-Groß, 2½ M. nebst Altebretmühle, Bawalke und Schöneiche, 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 29 G. 7 H. 1 Wdm. 1 Schmiede, 1 Schäferey.

Schönwalde-Klein, 2½ M. 1 Vw. 16 G. 1 Nebenh. 1 Wm.

Schollendorf- (Ober- und Nieder-) 1 kath. K. 2 Sch. 1 Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Försterey, 1 Kretscham, 13 B. 33 G. 7 H. 8 Kolonistenstellen, 2 Wm. 1 Schm. 2 Schäfereyen, 1 Walkmühle.

Schreibersdorf, (Pisarzowitz) ½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. eins Meszinicz, 11 B. 13 G. 6 H. 3 Wm. 1 Schm. 1 Schäferey.

Steine, (Kamien) 2 M. 1 Pfh. 1 Vw. 1 Försterey, 17 G. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Schm. 1 Schäferey, 1 Potaschesiederey.

Stradam, 1 M. im ersten Antheile, nebst Grünwalde: 1 Vw. 16 G. 1 Schäferey; im zweiten Anth. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. eins Paulwitz, 5 B. 18 G. 7 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Schm. 2 Schäfereyen; im dritten Anth. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 Wm. 1 Schäferey; im vierten Anth. 1 Vw. 9 G. 1 Wm. 1 Schäferey; im fünften Anth. nebst Sauerwinkel: 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 36 G. 7 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Schm. 1 Schäferey.

Trembatschine, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. eins Posmick, 1 Försterey, 37 B. 35 G. 12 H. 2 Wdm. 1 Schm. 2 Schäfereyen.

Tschermine, Kol. von 18 Stellen, 1 Wm. 2 Schm. und 130 Einw.

Türkwitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. (Briese) 1 Scholtisey, 24 B. 10 H. 1 Schmiede.

Ulbersdorf-Klein, (Haldrichowitz) 1 M. nebst Gurken, 1 Schl. 2 Vw. eins Jöltsch, 8 G. 1 H. 1 Wm. 1 Schm. 1 Schäferey, 1 Bleiche.

Waldkretscham, 1¼ M. 1 Kretscham, 3 G.

Wegersdorf, Kol. von 7 Stellen und 30 Einw.

Weinberg, bey Wartenb. 1 Vw. 3 G. 1 Schäferey.

Wioske, 1 Vw. 10 G. 1 H. Wartenberger Kämmereyguth.

Woitsdorf-Groß, 1 M. nebst Benklowe und Plattnig, 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 B. 11 G. 3 H. 1 Schm. 1 Schäferey.
Woitsdorf-Klein, bey Wartb. 1 Schl. 2 Vw. 2 B. 4 G. 1 Wdm. 1 Schäferey.
Zabiack, 1½ M. 3 H.

B. Die Standesherrschaft Goschütz.

Städte und Flecken.

Festenberg, 2¾ M. von Wartenberg, offne Mediatstadt, länglich gebaut und enthält: 1 ev. Pfarrkirche, zum Kripplein Christi, eine kleinere ev. Kirche zur heil. Dreyfaltigkeit; 1 Pfh. 1 ev. Schule, 1 Schl. 1 Rathhaus, 240 Häuser und 1380 Einw., worunter etwa 90 Juden. Etwas Ackerbau, die Brauerey auf 222 Häusern und Handwerke beschäftigen die Bürger, welche vier Jahrmärkte halten. Große Brandschäden hat dieser Ort nicht erlitten und um denselben legte der Winzer Gottfried Pohl 1747 mehrere Weinberge an, welche noch Früchte tragen.

Goschütz, 3 M. von Wartenberg, Mediat-Marktfl. mit 1 ev. Sch. 25 Bürgerh. 5 Häuslern, 1 Kol. Stelle, überhaupt 260 Einwohnern, welche Ackerbau und Handwerke treiben. Auch ist hier ein Kupferhammer.

Dörfer und Kolonien.

Amalienthal, Kol. von 20 Stellen, 1 Kretsch und 130 Einwohnern.
Bunkey, 2½ M. 1 Vw. 12 Freystellen, 4 G. 2 Wm. 1 Pulverm. 2 Haderstampfm.
Charlottenthal, 1 ev. K. 1 Vw. 17 Freystellen, 3 H.

Czodorock, 3¼ M. 1 Vw. 17 Freyſtellen, 3 H. 1 Haderſchneider, 6 Haderſtampfm.

Dobrez, 2½ M. 2 B. 9 Freyſtellen, 4 G.

Domaslowitz, 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 1 Freyſt. 13 G. 3 H. 1 Faſanerey.

Drungrape, 3 M. nebſt Drottenzien und Teſchore, 1 Vw. 1 Förſterh. 19 B. 9 Freyſt. 8 G. 3 H. 1 Wdm. 1 Potaſcheſiederey.

Feſtenberg-Alt, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 10 Freyſtellen, 8 G. 19 H. 12 Koloniſtenſt. 1 Wm. 2 Walkm. 1 Synagoge, 1 Scharfrichterey.

Gohle, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 B. 19 Freyſt. 9 G. 2 H. 1 Wm.

Goſchütz, 3 M. nebſt Czodorock und Troske: 1 ev. K. 1 kath. K. Sch. und 5 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Förſterh. 1 Nebh. 3 B. 27 G. 1 H. 8 Koloniſtenſtellen, 3 Wm.

Goſchützer-Hammer, 3¼ M. 5 B. 9 Freyſt. 3 G. 1 H. 1 Wm.

Grabeck, 3 M. 1 Förſterh. 4 Freyſt. 1 Koloniſtenſt.

Langenbrücke, 8 Freyſtellen.

Laſiſken, 3 M. nebſt Grabeck, 18 Freyſtellen, 1 Haderſtampfm.

Lazenowe, 2¾ M. nebſt Dobretz, Preſine und den Parembenhäuſern; 2 B. 6 G.

Muſchlitz, 2¾ M. nebſt Wiſcholke, 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 14 Freyſtellen. 10 G. 3 H. 2 Bleichen, 1 Freyſcholtiſey.

Neudorf, 3½ M. nebſt Quoiſken, 1 Vw. 16 B. 10 Freyſt. 12 G. 5 H. 1 Wdm.

Olſchowke-Groß, 3½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 26 G. 2 H. 1 Wdm.

Olſchowke-Klein, 3¾ M. 6 Koloniſtenſtellen.

Parembenhäuſer, 2¾ M. 2 B. 1 H.

Preſine, 3 M. 2 B. 1 H.

Quoiſken, 3½ M. 2 B. 3 Freyſtellen.

Sakrau, (Sackerau) 3¼ M. 1 Vw. 3 B. 3 G. 5 H.

Troske, 2¾ M. 5 Freyſt. 1 H. 1 Wm.

Wedelsdorf, nebſt Langenbrücke; 8 Freyſtellen, 17 Koloniſtenſtellen.

Wiſcholka, 3 M. 1 Vw. 4 Freyſt. 1 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Bretm.

III. Niederschlesien.

1. Das Fürstenthum Jauer.

Der Jauersche Kreis.

Jauer, 8 M. von Breslau an der wüthenden Neiße, Immediat- und Kreisstadt, welche bereits 1009 gestanden haben soll. Sie ist mit Ringmauer umgeben und hat vier Thore, (das Goldberger- Liegnitzer- Striegauer- und Bolkenhainer-Thor) nebst einem hohen Warththurm. Oeffentliche Gebäude sind: das Rathhaus mit doppeltbekuppeltem Thurme, auf dem die Schlaguhr und noch zwey Glocken befindlich. Das Arbeitshaus bis 1747 fürstliche Burg, der Thurm hat eine Schlaguhr. Ein katholisches und evangelisches Hospital mit für 20000 Rthl. Grundstücken und mehrern Kapitalien; in jedem werden 12 Personen beyderley Geschlechts verpflegt. Ein Siechhaus vor dem Goldberger Thore. Ein Stockhaus, vormals Franziskanerkloster. Kirchen sind: die kath. Pfarrkirche St. Martin, ein schönes gothisches Gebäude mit Thurm und Glocken. Sie brannte 1648 aus und wurde dann nicht nur hell, sondern auch ohne alle entstellende Verzierungen wieder hergestellt. Das 26 Ellen hohe Kreuzgewölbe ruht auf 8 Säulen. Außer dem hohen - etwas bunt staffirten, sind noch 12 kleinere Altäre vorhanden und der Taufstein ganz mit Zinn überzogen. Die Orgel ist itzt einer Verbesserung bedürftig, sonst aber ein gutes Werk. Unter den Gemählden an den weißtingirten Wänden und den Nebenaltären aufgehängt, zeichnen

sich etliche von Willmann aus. Das Glockengeläute harmonirt nicht. Die kathol. St. Barbara-Kirche auf dem Roßmarkt, worinne nur einmal wöchentlich Messe gelesen wird. Die St. Adalbert- oder Hospitalkirche auf der Albrechtsgasse; einst ein Judentempel. Die evangelische Friedenskirche zum heil. Geist vor dem Goldberger-Thore, mit Thurm und harmonischem Geläute. Dieses äußerst geräumige, nicht gewölbte und nur von Bindewerk 1654 errichtete Gebäude, ist fast durchaus mit biblischen Geschichten in Wasserfarbe verziert und enthält weiter keine Merkwürdigkeit. Die Amtswohnungen der Prediger und Kirchendiener, wie auch die ev. höhere Bürgerschule nebst den Lehrerwohnungen stehen auf dem Friedhofe dabey; ein gleiches ist der Fall mit den Lehrerwohnungen der kath. Bürgerschule bey der Pfarrkirche St. Martin und dem Pfarrhofe. Die ev. Elementarschulen samt der Töchterschule sind in das aufgehobne Franziskanerinnen-Kloster auf der Webergasse 1813 verlegt worden. An Häusern zählt die Stadt und Vorstadt 536 nebst dem Vorwerk Helwingshof und Gregorsdorf; wie auch 1 Wasserkunst, 4 Wm. 1 Windm. 1 Walkm. und 58 Scheunen. Die Zahl der Einwohner beträgt 4800 und diese nähren sich außer dem Handwerk und allerley Handel, vom Ackerbau (4000 Scheffel Aussaat) und der Brauerey auf 207 Häusern mit sieben Zwangdörfern. Vier Jahrmärkte und eben so viel Viehmärkte werden gehalten. Sonnabends ist Getreide- und Garnmarkt und der erstere besonders ansehnlich. Die Kämmerey hat 5000 Rthlr. jährliches Einkommen. Im Wappen führt die Stadt nebst dem

Schach-

Schachbret den heil. Martin zu Pferde, welcher mit dem Schwerte seinen Mantel zerschneidet und die Hälfte einem Bettler zuwirft. Hauptbrände sind gewesen: 1203, den 21. August 1442, den 22. August 1522, den 15. July 1590, den 13. Sept. 1599, den 18. May und 25. July 1648, nur 7 Häuser blieben stehn; den 2. August 1776 und den 1. Juny 1808.

Dörfer und Kolonien. *)

Arnoldshof, 1¾ M. 1 Vw. 9 G.
Bärsdorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 13 B. 42 G. 4 H.
Baritsch, (Bartschau) 1 M. 6 B. 8 G. 5 H. 2 Wm.
Brechelwitz, (Brechelshof) 1 M. 1 kath Kapelle, 1 Schl. 1 Vw. 3 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Kaffehaus, wohin die Jauerer öfters spatzieren.
Bremberg, (Bramrich) 1 M. 2 B. 71 G. 3 H.
Christinenhöhe, 1¼ M. Kolonie von 6 Stellen. Hier hatte Fürst Blücher von Wahlstatt sein Hauptquartier, als er am 26. Aug. 1813 mit den Rußen vereint, die Französischen Feldherrn Macdonald und Lauriston besiegte. Unweit davon hat der König 1817 seinen damals gefallenen Kriegern zu Ehren einen Obelisk von Gußeisen errichten lassen.
Dittersdorf, 1¼ 1 ev. Sch. 1 Schloß nebst schönen Ziergarten, 1 Vw. 21 G. 5 H. 1 Wdm.
Georgenberg, 1 M. 19 G. 5 H.
Hasel, 2½ M. nebst Weißbrünnig, 1 Vw. 5 B. 28 G. 5 H. 1 Kretsch.
Hänchen, 2 M. 1 Vw. 7 G.
Hennersdorf, (Hünnersdorf, Heinrichsdorf) 1¼ M. 14 B. 22 G. 21 H. 1 Wm. 1 Kretsch.
Hermannsdorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Scholtisey, 50 B. 17 G. 62 H.

Hertwigs-

*) Die mit † bezeichneten Dörfer sind 1817 zum Goldberger Kreise gezogen worden.

Hertwigswalde, (Ober- und Nieder-) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 21 B. 63 G. 4 H. 1 Kretsch. 1 Schm. 2 Wdm.

Herzogswalde, ¾ M. 1 ev. Sch. 28 B. 8 G. 6 H. 1 Wm. 1 Kretsch. 1 Wdm.

Jauer-Alt, ⅛ M. 1 kathol und ev. Sch. 3 Lehngüther, 25 B. 37 H. 2 Wm. 1 Kretsch. 2 Schm.

Jakobsdorf, (Juksdorf) 1 M. 2 Bw. 26 G. 1 H. 1 Brauerey, 1 Wdm.

Jägendorf, 1¼ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 3 Bw. 1 B. 65 G. 1 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey, 1 Zollhaus.

Kalthaus, ¾ M. 1 Bw. 11 G. 5 H. 1 Weinberg, es wird in diesem Dorfe vortreffliches Bier gebraut.

Keulendorf, ¾ M. 1 Bw. 1 G. 3 H.

Klonitz, 1 M. 1 Bw. 11 G. 5 H.

Kolbnitz, (Kulms) ¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 8 B. 37 G. 16 H. 1 Wm.

Lasnig, 2¼ M. 1 Bw. 27 G. 6 H.

Leipe, 2½ M. nebst Petersgrund und Mochau, 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Schl. 3 Bw. 14 B. 91 G. 42 H. 2 Wm. 1 Windm.

Lobris, 1 M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Bw. 6 B. 21 G. 7 H. 3 Wm. Im Schlosse dieses Dorfes steht die Gräflich Nostitzische Bibliothek nebst einer Gemählde-sammlung. Schöne Naturanlagen ringsum erfreuen den Spaziergänger und letzterer findet in der Brauerey das schmackhafteste Bier im Kreise.

Malitsch, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 14 B. 22 G. 9 H. 1 Kretsch.

Merzdorf, 1¼ M. 1 kath. K. 1 Bw. 6 B. 29 G. 1 H. 1 Kretscham, 1 Wdm.

Mochau, 2 M 1 Bw. 22 G. 2 H. 1 Wm. 1 Bretm.

Mochau, (Vierhäuser, zu Leipe gehörig) 2½ M. 1 Bw. 9 G.

Moisdorf, ¾ M. nebst Keulendorf, 2 Bw. 17 B. 6 G. 1 Kretsch. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Schmiede.

Neudorf-Groß, 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Bw. 2 B. 48 G. 2 H. 1 Wm, 1 Wdm.

Neudorf-Klein, 1 M. 7 G. 4 H.

†Peiswitz, 1 M. 9 B. 7 G. 4 H.

Peter-

Peterwitz, ¼ M. 1 kath. itzt abgebrannte K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 36 B. 56 G. 77 H. 2 Kretsch. 4 Wm. 1 Kaffehaus, und dieses ein Lustort der Jauerer.

Poischwitz-Ober, ¾ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Lehng. 68 B. 33 H. 115 G. Jauersches Kämmereydorf.

Poischwitz-Nieder, ¼ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 13 G. 2 H. 1 Wm. 1 Windm., im zweiten Antheile: 1 ev. Sch. 47 B. 27 G.

Pombsen, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. 41 B. 65 G. 37 H. 3 Wm.

Prausnitz, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 17 B. 49 G. 33 H. 2 Wm.

Profen, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 16 B. 54 G. 5 H. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Mineralquell. Am Feste Maria Heimsuchung wird nach hiesiger Kirche von Andächtigen gewallfahrtet. Der Garten am Schlosse steht dem öffentlichen Vergnügen offen und wird daher im Sommer stark besucht.

Raben, ½ M. 1 Vw. 3 H. zu Profen gehörig.

Reppersdorf, ¾ M. 1 kathol. K. und 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 1 B. 55 G. 3 H. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Kretscham.

†Riemberg, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 19 G. 24 H. 1 Wm.

Schlaupe, (Schlauphof) 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 4 B. 70 G. 1 H. 1 Wm.

Seckerwitz, ½ M. 11 B. 3 G. 4 H.

Seuchau, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 11 B. 92 G. 19 H. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Semmelwitz, ⅛ M. 1 ev. Sch. 6 Lehng. 9 B. 6 G. 10 H. 2 Wm. 3 Kretsch., einer, die Linde, liegt noch in der Jauerschen Vorstadt.

Skohl, 1¼ M. 1 Vw. 8 B. 30 G. 8 H. 1 Wm.

Siebenhuben, 1 M. 1 Scholtisey, 13 G. 1 H. der Jauerschen Kämmerey gehörig.

Triebelwitz, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 10 B. 26 G. 4 H.

Tschirnitz, ½ M. 1 kath. Sch. 1 Scholtisey, 12 B. 6 H. 2 Wm. 1 Kretscham. Wegen des kleinen bey letzterm angelegten Hains und des guten Bieres finden sich hier oft Jauerer ein.

Willmansdorf, (Wilhelmsdorf, Willsdorf) 2 M. 1 Scholtisey, 7 B. 13 G. 17 H. 1 Wm.

Der Schönau-Hirschbergische Kreis. *)

Städte und Flecken.

Hirschberg, 5½ Meile von Jauer, Immediat- und Kreisstadt am Zusammenflusse des Bober und Zacken, mit Mauern und drey Thoren (das Burg- Schildauer- und Langgassen-Thor) verwahrt. Das Innere der Stadt ist, wegen der düstern Arkaden, wenig anziehend; allein desto freundlicher nehmen sich ihre fast durchgehends gepflasterten Vorstädte aus. Oeffentliche Gebäude sind: das Rathhaus mit doppelt bekuppeltem Thurme und Schlaguhr. Das Hospital Corporis Christi; das Stift zum heiligen Geiste, auch eine Versorgungs-Anstalt; das Seelenhaus; das Armenhaus, am Ufer des Bobers, ein freundliches Gebäude, welches 1775 erbaut worden ist und 3000 Rthl. kostet. Die Offizianten (ein Ober- und Unterspinnmeister, ein Kinderlehrer und eine Köchin) besitzen darinne Wohnzimmer und 100 Arme, ohne Berücksichtigung des Alters, Geschlechts und der Confession, können aufgenommen und beschäftiget werden. Sie spinnen

*) Beyde zusammen machten bis 1817 den Hirschberger Kreis aus; daher auch die Entfernung der Dörfer noch von letztrer Kreisstadt angegeben worden ist.

nen Wolle, Flachs, oder Bauwwolle und einige Mädchen erhalten auch nebenbey Unterricht im Nähen und Stricken. Die Kost ist sättigend und gut zubereitet; Fleisch kömmt blos Sonntags auf den Tisch, an Festtagen Braten. In den Stuben herrscht Reinlichkeit und nirgends übler Geruch; daher auch Erwachsene und Kinder gesund aussehn. In den Schlafgemächern besteht das Geräthe aus einem durchnähten Strohsack, einem Federkissen für den Kopf und einem Federbette zur Bedeckung. Alte Personen können hier ihr Leben beschließen; Kinder, wofern sie nicht gebrechlich sind, werden mit Ausgang des 14. Lebensjahres entweder bey Handwerkern untergebracht, oder als Dienstbothen. Die Oberaufsicht über diese so nützliche Anstalt führt ein eignes Collegium aus Rathsherren und Bürgern zusammengesetzt. Das Buchfische Waisenhaus, nebst damit verbundner Waisenschule. Die Zuckerrafinerie, bis 1778 Königl. Kornmagazin. Kaufleute errichteten dieselbe auf Aktien und die Humanität der darinne wohnenden Officianten befriediget ohne Eigennutz die Wißbegierde jedes Fremden, der sie besehen will. Kirchen sind zu finden: die kath. Pfarrkirche St. Erasmus und Pankratius, erbaut 1304 In dem aus Quadern aufgeführten Thurme führt eine steinerne Wendeltreppe bis zu dem dreystimmigen Geläute. Das Gewölbe des Kirchenschiffs ruht auf 8 Pfeilern, an welche eben so viel Altäre sich lehnen. Kanzel und Taufstein sind von Marmor und letzterer überaus geschmackvoll gearbeitet. Der hohe Altar ist ein Prachtstück; er füllt die ganze Breite der Kirche, der wohlklingenden Orgel gegenüber

und ist mit Bildwerk fast überladen. Das Hauptgemählde daran stellt die Verklärung Jesu vor. Auf dem nicht mehr zum Begräbnißplatze dienenden Kirchhofe nimmt sich die Bildsäule der heil. Jungfrau sehr gut aus. Die kathol. kleine St. Anna-Kirche, erbaut auf der innern Schildauer Gasse 1715, hat nur zwey Altäre. Die kathol. 1735 zwar klein, aber zierlich gebaute Marienkirche auf der äußern Schildauer-Gasse. Die kath. Begräbnißkirche zum heil. Geiste, vor dem Langgassenthore, worinne am Charfreitage ein heil. Grab zu sehen ist. Die ev. Kirche zum heil. Kreuz, vor dem Schildauer Thore; eine der 1707 von Karl XII. bewirkten Gnadenkirchen und 1718 vollendet. Das Gewölbe dieses durchaus maßiven Kreuzförmigen Gebäudes hat in der Mitte keinen Schlußstein und ist an dessen Stelle ein rundes Loch befindlich, worinne man eine Zeigertafel der Thurmuhr eingefügt hat. Die Kanzel, bestehend aus einem ausgehauenen feinen Sandsteine wird von drey Engeln getragen und der in einer Seitenhalle stehende Taufstein aus blauem Marmor, ist mit Alabaster mosairt. Ueber dem Altar steht das große volltönende Orgelwerk von 3 Manualen und 62 gangbaren Stimmen, ohne die Pauken und das Glockenspiel, und kostet 28000 Rthlr. Mitten auf der Kirche erhebt sich der aus Bindewerk aufgeführte Glockenthurm zwischen 4 Nebenthürmchen, welche blos das Ebenmaas füllen und keinen besondern Zweck haben; er ist mit Blech gedeckt und nachdem er am 16. Oct. 1806 abbrannte, wie vorher wieder erbaut und statt des damals zerschmolznen mit einem schönen harmonisch tönenden Geläute versehn.

Der

Der Kirchhof, ein großes Gefilde, hat nicht die kühlende Baumbeschattung, wie zu Schweidnitz und Jauer, aber demohngeachtet trifft hier der Fremde Unterhaltung im Anschauen vieler, bald prunkvoller, bald einfacher Grabmähler. An der Kirchhofmauer sind 18 derselben angebaut und können zum Theil Mausoleen genannt werden. Unter den freystehenden sind die der Kaufleute Franz und Lender, wie auch des Rector Bauer, aus Meisterhänden hervorgegangen.

Außer den kathol. und ev. Elementarschulen, besitzt die Stadt noch ein ev. Gymnasium, welches samt den Wohnungen für drey Prediger (der vierte wohnt in der Stadt) wie auch den Kirchbedientenhäusern vor dem Schildauer Thore steht, und Band 1, Seite 357 schon beschrieben worden ist. Bürgerhäuser giebt es in der Stadt 267 und 608 in der Vorstadt, nebst 92 Scheunen, 19 Bleichen, 1 Tuchwalke, 3 Schleierwalken, 1 Weißgerberwalke, 3 Wm. 1 Schleifm. und 1 Papiermühle. Die Straßen werden von 165 Laternen beleuchtet. Oeffentliche Gesellschaftsgärten (den Kavalierberg ausgenommen) hat Hirschberg zwar nicht, aber desto schönere Privatgärten, welche die menschenfreundlichen Eigenthümer vor keinem Reisenden verschließen. Einer darunter, der v. Buchsische vor dem Langgassenthore enthält mehrere Springbrunnen, einen kleinen Teich nebst Badehäuschen und eine zahlreiche Orangerie. Im Frucht- und Treibhause findet man ausländische Blumen und Gewächse der seltensten Art. Das große Gartenhaus ist zwar im alten französischen Geschmack errichtet, den man hier und da auch noch in den Gartenanlagen gewahr wird, aber

man

man trifft darinne, außer einem kleinen Kunstkabinet mit physikalischen und mathematischen Werkzeugen, auch einen Saal, wo zwey sogenannte Sprachröhren angebracht sind. Die Wände desselben tapezirt eine beträchtliche Sammlung getrockneter Kräuter unter Glas eingerahmt, die inzwischen leider dem Wurmfraß Preiß gegeben wird und so ihrer endlichen Vernichtung harrt. Nicht so groß, jedoch anmuthiger und schöner ist der Franzische Garten mit 2 Lusthäusern neuerer Bauart, eben so viel langen dichtbelaubten bedeckten Gängen und mehrern dergleichen zwischen Buchenhecken angelegt. Auch hier befindet sich eine gute Orangerie, doch weniger Gewächse des Auslands, als im Vorigen.

Die Anzahl der Einwohner ist 6300 und ihre Nahrungszweige bestehen, außer Handwerken und dem Linnenhandel, in Ackerbau zu 1410 Scheffeln Aussaat; und der Brauerey auf 233 Häusern mit Ausschrot in 25 Dorfkretschams. Ein Wochen- ein Vieh- und drey Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 12000 Rthlr. Einkünfte. Das Stadtwappen führt einen gehenden Hirsch, der im Maule einen Zweig trägt und auf dem Helm einen mit den Vorderläufen aufgerichteten Hirsch. Hauptbrände sind gewesen: den 18. May 1549; den 30. May 1616 und den 19. July 1634, letzterer durch glühende Kugeln der Kaiserlichen entzündet.

Schmiedeberg, 2 M. von Hirschberg, an der Isel (dem Eselsbach) welches Flüßchen sehr schnell anschwillt und erst kürzlich große Verwüstungen angerichtet hat. Diese (seit 1747) Im-

me-

mediatstadt hat weder Mauern noch Thore, auch keinen eigentlichen Marktplatz, aber eine vortreffliche Lage. Sie enthält: ein im geschmackvollen Styl erbautes Rathhaus, ein Hospital mit 1400 Rthl. Kapital; eine kath. Kirche Maria Geburt; eine kleine kath. Bergkirche St. Anna; eine schöne ev. Kirche, ohne Thurm und Glocken; eine kath. und drey evang. Bürgerschulen; 570 Häuser und darunter 5 Wm. 1 Schleifm. 1 Tobaksm. zwey Wassermangeln, 5 Roßmangeln, 13 Bleichen, 1 Wachsbleiche, 5 Walken, 3 Wasser- und 1 Roßkolander und 55 Scheunen. Die Einwohnerzahl beträgt 3500. Ihre Nahrungszweige bestehn im Ackerbau zu 1921 Scheffeln Aussaat; der Brauerey, auf 342 Häusern, ansehnlichen Handel und Fabricken von Taback, Band, Creas, Damast u. s. w. Ein Wochen- und 4 Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey hat 17350 Rthlr. Einkünfte, welche von 4 Dörfern im Hirschberger und 5 Dörfern im Landshuther Kreise bezogen werden. Im Wappen führt die Stadt den Preußischen Adler und unter demselben ein springendes Roß mit einem Hammer auf dem Rücken. Noch sind zu bemerken: das Köhlersche Naturalien-Kabinet und ein neuerlich wieder aufgenommenes Bergwerk auf Bley und Silber. Brandschaden geschah: 1619; den 1. Nov. 1746; und den 5. May 1792.

Warmbrunn, 1 Meile von Hirschberg am Zacken, und Mediatflecken, der seinen Ursprung den warmen Mineralquellen (Siehe Band 1. S. 56) verdankt. Es befinden sich hier: das schöne gräfliche Schloß; das Gesellschaftshaus

der

der Badegäste. Dieses Gebäude, welches der jüngstverstorbne Reichsgraf von Schafgotsch 1800 auf eigne Kosten erbaut und Gallerie genannt hat, hält 40 Ellen ins Gevierte und besitzt an der Mittag- und Mitternachtsseite 9 Fenster. An der Morgen- und Abendseite hat man nur 8 Fenster angebracht, weil die Thüre den Platz des neunten einnimmt. Bey dem Haupteingange springen rechts und links 4 Säulen halb hervor; 4 andre, eine Kolonade bildend, schließen sich an und tragen auf den Kapitälern ein kleines Dach, so daß die vordern 6 Stufen den aus Wagen steigenden trocknen Eintritt gewähren. An beyden Seiten dieser Eingangstreppe befindet sich nur ein gepflasterter Auflauf. Die Mittagsseite hat ebenfalls in ihrer Mitte 4 hervorspringende Säulen, aber keinen Eingang. Auf der Mitternachtseite (aus dem Flecken in die Gallerie) ist blos eine Thüre in das Untergeschoß angebracht, und an der Hinterseite gegen Morgen gelangt man durch eine gewöhnliche Thüre auf etlichen Stufen sogleich ins hinterste Billardzimmer. Die Höhe des Hauses beträgt zwar nur Ein Stockwerk, hat aber dafür im Untergeschoß eine Küche, den Keller, wie auch etliche Gemächer, die jedoch minder hell und etwas dumpfig sind. Auf der Mitte des platten Daches ruht eine Kuppel mit Fenstern durchbrochen, durch welche das mittlere runde Zimmer Tageslicht empfängt. Links beim Eintritt in die Gallerie findet man zwey Stübchen, Wohnung des Gastgebers, eben so auch rechts zwey Gemächer. Aus dem durch die Kuppelfenster beleuchteten Zimmer führen Glasthüren in den Tanzsaal, neben dem zwey kleinere Stuben angelegt sind, zum

Auf-

Aufenthalt des Frauenzimmers. Gegenüber liegt der Speisesaal und an diesen stößt, außer drey Kabinets für Spiele aller Art, das Billardzimmer, wo allein Taback geraucht werden darf. Was die Geräthschaften betrifft, so sind dieselben zwar nicht prächtig, aber auch nicht gemein.

Die kath. Pfarrkirche St. Johannes dem Täufer geweiht, mit Thurm und Glocken, ist 1714 erbaut worden. Die evangel. Kirche, ein durchaus helles und winkelfreyes Gebäude, mit einem hohen Glocken-Thurm und wohlklingender Orgel, wurde 1742 zuerst aus Holz, dann 1776 maßiv erbaut. Bey beyden Kirchen sind Schulen befindlich. In 306 Häusern wohnen 1850 Einwohner, welche sich theils vom Ackerbau zu 426 Scheffeln Aussaat, theils von Künsten und Handwerken, theils aber von der großen Menge Badegäste ernähren, die den Sommer über den Ort besuchen. An Kämmereygefällen kommen jährlich etwa 300 Rthlr. ein. Ein bedeutender Brand war den 7. September 1711.

Schönau, $2\frac{1}{2}$ M. von Hirschberg am Katzbach, offne Immediat- und seit 1817 auch Kreisstadt. Sie hat: 1 Rathhaus, 1 kathol. Pfarrkirche zur Himmelfahrt Maria, erbaut 1381 nebst Pfh. die kath. Kirche St. Johannes, worinne man jährlich nur 8 Tage Gottesdienst hält; 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Hospital mit 30 Rthl. Einkommen; 185 Häuser, 35 Scheunen und 870 Einwohner, welche Ackerbau zu 405 Scheffeln Aussaat, Brauerey auf 98 Häusern und Handwerke treiben. Die Kämmerey hat 1400 Rthl. Einkommen und 4 Jahrmärkte sind anberaumt.

Die

Die Stadt hat durch die Brände: den 19. April 1428, 1487, 1608, den 20. May 1762, den 12. April 1805 und den 20. März 1808 außerordentlich gelitten.

Kupferberg, 2¼ M. von Hirschberg, offne Mediat- und Bergstadt nahe am Bober gelegen, mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 58 G. 70 H. 1 Wm. überhaupt 796 Einwohnern und unter diesen 70 Bergleute. Drey Jahrmärkte werden gehalten.

Dörfer. *)

Affenberg, 1 M. 7 G.

Agnetendorf, 2 M. 1 ev. Sch. 66 G. 42 H. 1 Wm. 1 Bretmühle.

Altenberg, 2½ M. 12 G. 13 H. Dieser Ort soll einst Bergstädtchen gewesen seyn und hat noch seinen Richter. Die Chronik erwähnt Bergknappen von hier und Seitendorf bey der Tartarnschlacht 1241. Man sprengt itzt Marmor und baut auf Arsenik.

*Antonsbauden, sie liegen zwischen der Sturmhaube und Sturmkoppe unweit der sogenannten Commerzialstraße.

Arnsberg, 3 M. 1 ev. Sch. 18 G. 34 H. 1 Wm. Schmiedeberger Kämmereydorf.

Arnsdorf, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 26 B. 86 G. 88 H. 2 Wm., deren obere, ein schön gebautes mit Blitzableitern besetztes Gebäude besonders in die Augen fällt. 1 Walkm. 1 Papierm. 1 Schleifmühle, 1 Bleiche.

Baberhäuser, 2 M. 34 H. 1 Wm. Sie liegen über Giersdorf und sind Gebirgsbauden; in ihrer Nähe

*) Die mit * bezeichneten Orter gehören zum Böhmischen Antheil der Sudeten und sind zum Besten der Reisenden eingeschaltet.

Nähe trifft man auch die berüchtigte Felsenmasse, das Katzenschloß.

Bachhübel, 2 M. 2 G.

*Bautenplan, eine mit etlichen Bauden besetzte Gegend zwischen dem Aupenthal und dem Zehgrunde.

Berbisdorf, (Bernsdorf) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 3 Vw. 35 B. 97 G. 85 H. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Kalkofen, 2 Kretscham. Dieses Dorf wird des guten Bieres wegen von den Hirschbergern häufig besucht. An den Thüren der kath. Kirche erblickt man noch die Spuren jener gewaltsamen Erbrechung der Schweden im dreißigjährigen Kriege, wo die Einwohner sich auf den Thurm geflüchtet hatten.

Bertelsdorf, (Barzdorf) 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 94 G. 17 H. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche. Schmiedeberger Kämmereydorf.

Birkicht, 1½ M. 14 G. 1 H. 1 Bretm. 2 Eisenhämmer.

Boberstein, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 55 G. 6 H. 1 Wm.

Bronsdorf, 1½ M. 13 G. 2 H.

Brückenberg, 2 M. 1 ev. Sch. 44 H. 1 Wm. Im dasigen Försterhause findet der Wandrer Herberge und gelangt von hier, auf einem sehr betretenen Fußsteige, dicht neben den Dreysteinen und dem großen Teiche vorbey ins höchste Gebirge.

*Böhmische- (neuschlesische auch Franziskaner-) Baude, ¾ Meilen von der alten Schlesischen oder Elias-Baude entfernt, liegt am südlichen Abhange des Reisträgers auf der Kranichwiese, ist erst seit 30 Jahren angelegt und gehört zu den Sommerwohnungen. Man hat bey derselben einen unbeschränkten Ueberblick des größten Theils vom Isergebirge.

Buchwald, (Buchelt) 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Vw. 16 B. 66 G. 13 H. 2 Wm. Dieses Dorf, an der Straße zwischen Fischbach und Schmiedeberg, hat durch die Bemühungen seines Besitzers die trefflichsten

Gartenanlagen im engländischen Styl erhalten. Natur und Kunst sind in denselben auf das reinste verschmolzen. Zu den anziehendsten Parthien gehören: die Abtey, der Leuchtthurm, das Fischer- und Gärtnerhaus. Aber auch das herrschaftliche Schloß, samt dessen Wirthschaftsgebäuden, so wie das Schenkhaus, wo verschiedene Sorten Bier feil sind, harmoniren in Absicht des geschmackvollen Baues mit den übrigen. Noch reizender nimmt sich die umliegende Landschaft aus. Die romantischen Falkenberge bilden den Hintergrund und 90 Teiche von Hügeln umschlossen, die das sanfteste Grün tapezirt, geben die gefälligste Abwechselung und machen Buchwald zum anmuthigsten Lustort für die Nachbarschaft. In einer abgelegnen Felsengrotte ward dem verewigten Verfasser des Buchs Schlesien vor und seit 1740, Karl Ludwig von Klöber zum Ehrengedächtniß eine Marmortafel mit passender Inschrift aufgestellt. Auch lieset man eine ähnliche neben dem Gärtnerhause auf den verdienstvollen Prediger und Naturforscher Weigel in Haselbach.

Buschvorwerk, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 1 H. 2 Walkm. 1 Bretm. 1 Papiermühle, wo man gelungene Versuche aus Stroh Papier zu machen angestellt hat; 2 Bleichen. Des guten Bieres wegen wird dieser Ort von den Schmiedebergern oft besucht.

Cammerswalde, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 20 B. 28 G. 160 H. 3 Wm.

Conradswalde, $3\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 37 B. 32 G. 63 H. 2 Wm. 1 Wdm

Cromhübel, (Krumhübel) 2 M. 61 G. 35 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche. Hier wohnen Arzney-Laboranten. S. 1. B. S 296.

Crommenau, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Sch. 20 B. 56 G. 20 H. 1 Wm.

Cunersdorf, $\frac{1}{8}$ M. 1 ev. Sch. 23 B. 58 G. 140 H. 1 Wm. 1 Walkm. 4 Bleichen, 1 Wassermangel. Hirschberger Kämmereydorf.

Dreh-

Drehhaus, 2 M. 17 G.

Eichberg, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 33 G. 3 H. 1 Wm.

Erdmannsdorf, (Oertendorf) 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 4 Vw. 11 B. 84 G. 28 H. 1 Wm. Hier ist eine engländische Brauerey auf Lagerbier errichtet.

Falkenhain, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 21 B. 182 G. 37 H. 4 Wm. Bey diesem Dorfe liegen die Ruinen des Falkensteins, eines durch die Hußiten zerstörten Raubschlosses.

Fischbach, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 21 B. 106 G. 67 H. 2 Wm. 1 Walkm. 2 Bleichen.

Forstlangwasser, (Forstbauden) 2½ M. 12 G. neben diesen Bauden hin, über Schmiedeberg, läuft der beschwerlichste Fußsteig nach der Koppe, die binnen 4 Stunden auf demselben erreicht werden kann.

*Friedrichsthal, ein Baudendorf am Eingange der Siebengründe zwischen dem Krkonasch und Klausenberge mit 1 Eisenhammer und K. K. Grenzzollamt. Reisende finden bey dem dasigen Förster eine anständige Bewirthung.

*Friesbauden, diese liegen am Abhange des Heuschobers im Keilgrunde.

Georgendorf, 3 M. 1 G. 5 H.

Giersdorf, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 12 B. 109 G. 76 H. 4 Wm. 1 Walkm. 1 Bretm. 4 Bleichen, 1 Papm. welche das schönste holländische Papier liefert.

*Geyergucke, eine Sommerbaude am südlichen Abhange des Brunnenberges, welche darum nicht vergessen werden darf, weil sie einzeln steht und der Sudetenwandrer im Umkreise etlicher Stunden weiter kein Obdach findet.

Glausnitz, 1¼ M. 4 B. 23 G. 8 H.

Gotschdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 17 B. 19 G. 52 H.

Grunau, ½ M. 1 kath. K. u. 1 ev. Sch. 31 B. 184 G. 60 H. Hirschberger Kämmereydorf und in Neugruna, dem Sitz der Schleiermanufactur sind die Einwohner Bürger genannter Stadt.

Hartau, ½ M. 1 ev. Sch. 3 Vw. 2 B. 12 G. 4 H. 1 Wm. Hirschberger Kämmereydorf.

Hartau, (Gansberg) 1¾ M. 32 G. 10 H. gehört zu Quirl.

Hartenberg, 1¾ M. 1 G. 67 H. 1 Wm.

Hasenbauden, 3 – 4 Bauden und liegen 1 Stunde über Brückenberg am nördlichen Abhange des Kahnberges unterhalb der Dreysteine. Der Fußsteig von Brückenberg nach dem großen Teiche und der Teufelswiese führt unmittelbar an ihnen vorbey.

Hayn, 1¼ Meile, 1 ev. Sch. 45 G. 27 H. 1 Wm. Von diesem zerstreut liegenden Baudendörfchen kann man binnen 2 Stunden die Sturmhaube gemächlich ersteigen.

Hayn, 1 M. 4 B. 8 G. 2 H. ist ein Theil von Voigtsdorf.

Hainhäuser, (Johansthal) 2 M. 1 G. 11 H. 1 Kretscham.

Helmsbach, (Hansbach) 3 M. 8 G.

Helmsdorf-Klein, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. 3 Pfh. 42 B. 92 G. 31 H. 1 Wm.

Herischdorf, (Härschdorf) ¼ M. 2 ev. Sch. 1 Vw. 27 B. 33 G. 184 H. 1 Wm. 1 Walkm. 2 Bleichen. Die Straße von Hirschberg nach Warmbrunn geht durch diesen Ort, und ist wegen des steten Anblicks der Sudeten zuverläßig der unterhaltendste Weg.

Hempelbaude; sie liegt nebst der sogenannten ihr benachbarten Geistlichenbaude an der Seifenlehne und unter allen am höchsten. Weil es in derselben von Koppenbesuchern im Sommer nie leer wird, hat ihr Besitzer sich auch mit den nöthigsten Lebensmitteln versehen.

Herrmannswaldau, 3 M. 1 Vw. 3 B. 23 G. 8 H.

Hermsdorf, (unterm Kynast) 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 32 G. 188 H 1 Wm. 2 Walkm. 1 Bretm. 4 Bleichen und etliche Schleifmühlen.

Hindorf, 2 M. 1 kath. K. und ev. Sch. 1 Vw. 13 B. 66 G. 11 H.

Hohenwaldau, 3 M. 1 ev. Sch. 17 G. 9 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche. Schmiedeberger Kämmereydorf.

Hohenwiese, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 67 G. 38 H. ganz ein Manufaktur-Dorf.

Hundorf-Pohlnisch, (Hohendorf) 3¼ M. 1 ev. Sch. 15 B. 11 G. 4 H. 1 Wm.

Huttstadt, (Hüttenstadt) 2½ M. 49 G. 9 H. ein Theil von Schreiberau.

Jänowitz, (Janowitz) 2 M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw 10 B. 85 G. 23 H. 3 Wm. 1 Walkm. 1 Papm. 1 Bleiche.

Jänowitz-Neu, 2 M. 47 G. 1 H.

Jammerthal, (Marienthal) 2½ M. 44 G. 10 H. 1 Wm. ist ein Theil von Schreiberau und kann hier der Sudetenwandrer den letzten Trunk gutes Bier erhalten.

Johannisthal, 1½ M. 1 Vw. 5 H.

Johnsdorf, 2 M. 1 ev. Sch. 13 B. 39 G. 13 H. 2 Wm. Dieses Dorf gehört zu Wiesenthal im Löwenberger Kreise.

Kaiserswaldau, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. K. und Sch. 12 B. 47 G. 24 H. 1 Wm.

Kaltenvorwerk, (Vorder-Mochau) 2 M. 1 Vw. 5 G.

Karlsthal, 2¾ M. 8 H., gehört zu Schreiberau.

Kaufung-Ober-Mittel-Nieder, 2 M. hat 10 Antheile und darinne: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. 2 Sch. und Pfh. 9 Schl. 10 Vw. 26 B. 205 G. 90 H. 3 Wm. Marmorbrüche.

*Keilbauden, diese, 10—15 an der Zahl, liegen zerstreut zwischen dem Keilberge und Heuschober im sogenannten Keilgrunde und bleiben dem Wandrer von Hohenelbe über die Lähn- nach den Rennerbauden zur linken Hand.

Kemnitz-Alt, (Kamz) 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 21 B. 162 G. 43 H. 4 Wm. 1 Walkm. 4 Bleichen, 1 Schönfärberey.

Kemnitz-Neu, 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 11 B. 44 G. 15 H. 3 Wm.

*Kessel-

*Kesselbauden; 2 Gruppen, deren eine im sogenannten Kesselgrunde auf dem östlichen, die andre aber unter dem hohen Kesselberge auf dem westlichen Sudetenflügel zu finden ist.

Ketschdorf, 2 M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Lehnguth, 12 B. 62 G. 45 H. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche. Das dasige Bier wird sehr gut befunden.

Kieferhäuser, 2¼ M. 15 G. 4 H.

Kiesewald, 2 M. 36 H. zu Petersdorf gehörig.

*Krämerbaude, sie liegt am Krummenseifen in den Siebengründen und ist Sommerbaude.

*Krausenbauden; diese liegen zerstreut am rechten Elbufer zwischen Ochsengram und Friedrichsthal und binnen 3 Stunden gelangt man von ihnen über den Schlüsselberg, die Schlüsselbauden und den Krkonasch auf die Elbewiese und die Koppe des Kesselberges.

Kreuzwiese, (Neuwaltersdorf) 2¼ M. 17 G.

Kühnmühlhäuser, 2¼ M. 15 H.

*Leierbauden, (Lähn= Leerbauden) es sind derselben 4 und gelegen an der Handelsstraße durch die Siebengründe nach Schlesien, unter der Sturmhaube, welche man von ihnen aus binnen 1¼ Stunde erklimmen kann. Auch hat man bey ihnen die vorzüglichste Uebersicht der Krümmungen des Elbthales und seiner majestätischen Gebirgsmassen.

Liebenthal=Hohen, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. (in einem Seitenflügel des Schlosses) und Sch. 1 Schl. 4 Vw. 21 B. 107 G. 37 H. 3 Wm. 1 Wdm.

Lomnitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 32 B. 12 G. 33 H. 1 Walkm. 1 Bleiche, 1 Wassermangel, 1 Kattundruckerey.

Ludwigsdorf, (Lurschdorf) 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 20 B. 75 G. 52 H. 2 Wm.

Ludwigsdörfel, 3 M. 1 ev. Sch. 79 G.

Märzdorf, 1 M. 1 ev. Sch. 10 B. 28 G. 8 H. 1 Wm.

Maiwaldau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 15 B. 99 G. 70 H. 2 Wm. In dem dasigen Wirthshause wird sehr wohlschmeckendes Bier geschenkt.

Neudorf, (Neu-Fischbach) 2 M. 1 ev. Sch. 6 B. 32 G. 26 H. 1 Wm.

Neuhof, 2 M. 1 Schl. 1 Bw. Der Schmiedeberger Kämmerey gehörig.

*Ochsengram, (Ochsengraben) ein Baudendörfchen im Elbthale am westlichen Fuße des Planurberges.

Paßkretscham, (auch schlechthin der Paß genannt) 2¼ M. ist ein zu Oberschmiedeberg gehöriges Wirthshaus, auf dem Gipfel des Paßberges an der Grenze der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, wo der einzige Fahrweg nach Böhmen läuft.

*St. Peter, ein Baudendörfchen, welches dem vom Ziegenrück und Heuschober geformten engen Thale den Nahmen St. Petersgrund giebt. Die dabey liegende Kapelle war einst die einzige Kirche des innern Riesengebirges.

Petersdorf, (Pitschdorf) 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 27 B. 22 G. 188 H. 1 Wm. 3 Walkm. 3 Bretm. 1 Papierm. 1 Wassermangel, 12 Bleichen. Die Einwohner betreiben den Obstbau sehr stark und nähren sich von der Schleierweberey, Holz- und Glasarbeit. Im obern Wirthshause nach Schreiberau zu, findet der Reisende eine reinliche und nach Verhältniß wohlfeile Herberge.

Pfaffengrund, 1½ M. 21 G. 2 H.

*Planurbauden, eine kleine Gruppe solcher Hütten am Abhange des Planurberges gegen den Keilgrund hin.

Querseifen, 2 M. 4 B. 17 G. 8 H. unter den Einwohnern leben etliche Arzney-Laboranten, wie zu Krumhübel.

Quirl, ¾ M. 1 ev. Sch. 33 G. 31 H. 2 Wm. Hier werden außer seidnen und halbseidnen Tüchern auch gute Klaviere und Forte-Pianos verfertigt.

Rathschönau, (Rathschine) 1½ M. 27 G. 6 H. 1 Wm. und sehr schön angelegter Straßenkretscham.

Reibnitz, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 29 B. 32 G. 156 H. 1 Wm. 2 Kretsch. Hart an diesem Dorfe von Altkemnitz her und zusammenhängend mit dem Vw. liegt auf einer kleinen Anhöhe ein altes steinernes Gebäude, welches 1234 ein Nonnenkloster gewesen seyn und laudis palatium geheißen haben soll, welchen Nahmen man sehr unapetitlich verstümmelt und in Läusepelz verwandelt hat. Ein Theil davon ist schon Ruine und gleiches Schicksal steht dem Ueberreste bevor.

Reichwaldau, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 9 B. 31 G. 6 H. 1 Wm.

Reichwaldau-Nieder, gehört der Stadt Schönau und hat 14 G. und 1 H.

Rodeland, 2½ M. 10 G.

Rösken, 2 M. 11 G. 6 H.

Röhrsdorf-Bober, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 26 B. 184 G. 38 H. 2 Wm. In kleiner Entfernung von diesem Dorfe steht am Flusse der Thurmstein, welcher den Nahmen von seiner Form und Höhe erhalten hat.

Röhrsdorf-Wüste, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 34 B. 37 G. 6 H. 2 Wm.

Röhrsdorf-Neu, 2½ M. 18 G. 1 H.

Röversdorf, 2½ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 14 B. 63 G. 20 H. 3 Wm.

Rohrlach, (Ruhrlach) 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 7 B. 78 G. 16 H. 1 Wm.

Rosenau, 3 M. 6 B. 5 G. 2 H. 1 Wm.

Roth-Grund, 1½ M. 6 G. 6 H. 1 Wm.

Rothenzechau, 2½ M. 3 B. 39 G. 1 H. 1 Walkm. 1 Bleiche.

Saalberg, 1½ M. 1 ev. Sch. 64 G. 21 H. 1 Wm.

Scheibe, (die) 1 M. 6 H.

Schildau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 50 G. 9 H.

Schlesische Baude, (Esaias-Elias-Hallmannsbaude) sie steht hoch und einzeln über Schreiberau am Abhange des Spitzberges, zeichnet sich durch ab-

abweichende Bauart aus, indem ihr vorspringendes Dach von einer Säulenreihe getragen wird, die eine Arkade bildet, und ist der Einkehrungsort aller Reisenden von dieser Seite nach dem Riesengebirge, wiewohl sie minder Bequemlichkeit darbietet, als die Hempelbaude.

Schlingelbaude; diese steht etwa 1000 Schritte östlich von den Dreysteinen auf einer Wiese und heißt deshalb auch die Wiesenbaude. Viele Koppenbesteiger kehren hier zuerst ein und steigen dann zur Hempelbaude hinauf, ein weit bequemerer Weg, als über die steile Seifenlehne.

*Schlüßelbauden; sie liegen auf dem gleichbenahmten Berge, zwischen dem Thale der Elbe und kleinen Iser in der Nachbarschaft der Krausen- und Kesselbauden.

Schönau-Alt, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. eins der rothe Hof. 18 B. 75 G. 5 H. 3 Wm.

Schönhausen, (Schandhausen) 3 M. 6 B. 12 G. 14 H.

Schönwaldau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 14 B. 87 G. 2 H. 2 Wm. 1 Wdm.

Schreiberau, 2 M. 1 ev. K. 2 Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Sch. 7 B. 50 G. 15 H. 1 Wm. 1 Vitriolwerk. Zu diesem Dorfe, dem weitläuftigsten Schlesiens, und größtentheils zerstreut auf den Anhöhen und in den Thälern des Riesen-Iser- und Queisgebirges, gehören, außer den besonders angeführten Theilen: die Gasse, der schwarze Berg, die Glashütte, der Siebenhübel, die Zackenhäuser, das Jakobsthal, die Steinerhäuser, der lange Berg und die Kobelwasserhäuser. Unter den Einwohnern herrscht große Betriebsamkeit; sie nähren sich von Glas- und Holzarbeit, verfertigen auch gute Geigen und andere Musik-Instrumente. Beym Scholzen ist das anständigste Quartier zu finden und an sicheren Wegweisern ins hohe Gebirge fehlt es hier ebenfalls nicht.

Schwarzbach, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 3 B. 39 G. 16 H. 1 Wm. Hirschberger Kämmereydorf.

Seifersdorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. Sch. 1 Schl 2 Vw. 25 B. 64 G. 33 H. 1 Wm.

Seifershau, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 26 B. 155 G. 20 H. 2 Wm.

Seifershau-Jung, 1½ M. 1 Vw. 33 G. 6 H.

Seitendorf, 2½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 4 Vw. 8 B. 105 G. 14 H. 3 Wm.

Seydorf, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 22 B. 78 G. 76 H. 2 Wm. Die Nähe verschiedner sehenswürdiger Gebirgstheile, z. B. der St. Annakapelle, der Teiche, der Dreysteine, der Teufelswiese und Sturmhaube, die sich südlich über diesem großen Dorfe erheben, machen dasselbe, wo man auch einen guten Kretscham und ortskundige Wegweiser trifft, dem Sudetenwandrer wichtig.

Siebenhäuser, (die) 2¼ M. 5 G. 2 H. ein Theil von Schreiberau.

Söderich, 1¼ M. 1 ev. Sch. 4 B. 22 G. 13 H. Hirschberger Kämmereydorf.

*Spaltebauden; man findet zwey Baudengruppen von dieser Benennung im Riesengebirge. Die größte liegt am Eingange der Siebengründe, zwischen Friedrichsthal und dem St. Petersgrunde; die andre aber tiefer, in der Gegend des Mädelgrundes.

*Spiegelbauden; diese liegen zerstreut an der südlichen Höhe des Spiegel- oder Schwarzenberges. Die oberste heißt auch die Ochsenbaude und ist mit Knieholz umgeben.

Steinseifen, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 25 B. 79 G. 120 H. 1 Walkm. 3 Bleichen. Hier leben Holz- und Eisenarbeiter und Laboranten; hier fertigte Siegm. Kahl sein Modell des Riesengebirges, welches noch in der Bretterhütte eines Gärtchens zu sehen ist.

Stohnsdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 8 B. 82 G. 32 H. 2 Wm. In der geschmackvoll erbauten Brauerey wird es zu jeder Jahreszeit von Gästen nie leer.

Straupitz, ¼ M. 1 kath. K. und ev. Sch. 21 B. 59 G. 74 H. 1 Wm. Hirschberger Kämmereydorf.

*Tafelbauden; sie stehen im Elbthale am Abhange des Klausenberges, ehe man nach Friedrichsthal kommt.

Tiefhartmannsdorf, 1½ M. (Hartendorf) 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 19 B. 107 G. 96 H. 4 Wm. 1 Kalkofen, auf der Höhe des Kapellenberges.

Ullersdorf-Bober, 1¼ M. 4 B. 32 G. 7 H. 1 Wm.

Voigtsdorf, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 26 B. 101 G. 85 H. 1 Wm. 1 Walkm. 1 Bleiche. Lustort der Warmbrunner Badegäste.

Waltersdorf, 2 M. 1 ev. Sch. 17 B. 53 G. 6 H.

Weisbach, 2½ M. 47 G. 9 H. 1 Wm. ein Theil von Schreiberau.

Wernersdorf, 1½ M. 1 ev. Sch. 7 B. 21 G. 16 H. 1 Walkm. 2 Bleichen, 1 Wassermangel.

*Weißewiesenbaude; sie gehört zu den Rennerbauden am Hohenelber Fußwege und erhalten daselbst die Koppenbesucher Herberge; besonders Ungar- und Oestreicher-Wein, auch gute Forellen. Ein sogenanntes Koppenbuch ist, wie in der Hempelbaude, gleichfalls vorhanden.

Wildenberg, (Willenberg) 3 M. 7 G. 1 H. 1 Wm.

Wolfshau, 2½ M. 16 G. ein Baudendörfchen, wo die Einwohner im Winter etliche Wochen hindurch keine Sonne zu Gesicht bekommen.

Der Bunzlau-Löwenberger Kreis.

A. Der Bunzlauer Bezirk.

Städte und Flecken.

Bunzlau, 7 Meilen von Jauer, am Bober, Immediat- und Kreisstadt und die älteste im Gebirge. Sie hat Mauer und 3 Thore (das Ober- Nieder- und Nickolsthor) wie auch an öffentlichen Gebäu-

Gebäuden: das Rathhaus mit einer Thurm- und Schlaguhr; das Land-Waisenhaus in der Obervorstadt, bestehend aus drey Gebäuden; das Hospital zum heil. Quirin für 20 arme Alte mit 6345 Rthl. Kapital, es liegt in der Niedervorstadt am Bober. Kirchen sind daselbst: die kathol. Pfarrkirche zur heil. Dorothea, in der sich 13 Altäre befinden. Auf dem Thurme mit 3 Glocken wohnt ein Wächter und wiederholt den Stundenschlag der Rathsthurmuhr. Bey dieser Kirche steht das Pfh. und gehört dazu eine Bürgerschule. Die kath. Begräbnißkirche St. Nikolaus; auf dem Friedhofe dabey werden Verstorbene beiderley Confession beerdigt. Die evangelische Kirche, erbaut 1741 — 1756 auf dem Platze wo einst das fürstliche Schloß stand, nebst der Bürgerschule und den Predigerhäusern. In der Stadt befinden sich 182, in der Vorstadt 222 Häuser und darunter 5 Wm. deren eine, Walkm. in der Stadt, der Strickerzunft gehört; außer dem 131 Scheunen. Die Einwohnerzahl macht 3000 Seelen, welche theils Ackerbesitzer sind, theils neben Handwerken und darunter besonders Töpfer und Kürschner, von der Brauerey (auf ihren Häusern haften 584 Gerechtigkeiten mit 25 Zwangdörfern) sich nähren und nebst einem Wochenmarkte vier Jahrmärkte halten. Kämmereyeinkünfte sind 8700 Rthl. Jedes Stadtthor ist mit einem massiven Thurme überbaut. Ueberdieses hat diese Stadt vor andern in Absicht der Wasserleitung große Vorzüge. Sie wird aus dem nahen 20 Ellen langen und 14 Ellen breiten mit Quadersteinen ausgesetzten Queckborn mittelst Röhren überflüssig bewässert und bey Feuersgefahr

fahr versorgt sie der sogenannte Sauteich nicht minder mit Wasser. Da endlich überall gemauerte und gewölbte unterirdische Kanäle die Gassen durchschneiden, so wird dadurch auch alle Unreinigkeit in den Schloßteich geleitet und dann nach dem Bober geschwemmt. Was die Feuersbrünste und andre Unglücksfälle betrifft, hat Bunzlau viel dergleichen erleiden müssen. Brände waren: 1427 und 1428 durch die Hußiten; 1479; den 1. Sept. 1581; 1652; den 2. May 1739; und durch die Franzosen den 20. August 1813.

Naumburg, 2 M. von Bunzlau, am Queis, ummauerte Mediatstadt, und seit 1810 Königlich, mit 1 Rathhause, 1 Pfarr- und Klosterkirche St. Peter und Paul (einst Benedictinerinnen), 1 kath. Kirche St. Mariä Opferung vor dem Herzogswalder Thore und 1 kath. Schule. In 231 massiven Häusern wohnen 1090 Einw. welche sich vom Ackerbau, der Brauerey mit 4 Zwangdörfern und dem Handwerk nähren und zwey Jahrmärkte halten. Brände sind vorgefallen: den 1. Nov. 1410; den 5. April 1653; den 8. August 1717, 1726, den 2. Novbr. 1750 und den 17. October 1766.

Lorenzdorf, (Lorzendorf) $2\frac{1}{2}$ Meile von Bunzlau, ein Mediat-Marktflecken mit 1 kath. K. und 1 ev. Sch. 2 Vw. 57 H. 410 Einwohnern, 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer, 1 Zainhammer; drey Jahrmärkte sind anberaumt.

Gnadenberg, $\frac{1}{2}$ M. von Bunzlau, ohnweit des Dorfes Großkrausche erbaut und ein Flecken, angelegt von Herrnhuthern auf die gewöhnliche Art. Er enthält 1 K. und Pfh. 23 Häuser und 450 Einwohner.

Dörfer

Dörfer.

Aschizau, 1½ M. 1 ev. Sch. 18 B. 19 G. 9 H. Bunzlauer Stadtdorf.

Aslau, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 31 B. 35 G. 19 H. 3 Wm. 2 Wdm.

Bachelsdorf, 2 M. 3 H.

Baudendorf, 2½ M. 1 B. 16 G. 1 H.

Birkenbrück, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 13 B. 31 G. 53 H. Naumburger Stadtdorf.

Borgsdorf, 2 M. 4 B. 39 G. 2 H. 4 Garnbl.

Brockendorf, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 2 Vw. 5 B. 42 G. 3 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Buchwald, 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 15 G. 10 H. 1 Hüttenwerk, Kochenik genannt.

Burglehn, 2 M. 2 G. 21 H. 1 Wm. Bunzlauer-Stadtdorf.

Dobrau, ½ M. 7 B. 11 G. 9 H. Bunzlauer Stadtdorf.

Eckersdorf, ½ M. 3 B. 13 G. 12 H. Bunzlauer Stadtdorf.

Eichberg, 1 M. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 17 G. 3 H. 1 Wm.

Giesmannsdorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 6 Vw. 70 B. 84 G. 120 H. 3 Wm.

Gollnisch-Groß, 1½ M. 7 B. 4 G. 18 H.

Gollnisch-Klein, 1¼ M. 4 B. 1 G. 6 H.

Gramsdorf, 2¾ M. 25 G. 1 H.

Greulich, 2¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. (Kesselvorwerk) 79 G. 4 H. 1 Wm. 1 Windm. 4 Luppenfeuer. Bunzlauer Stadtdorf.

Grünsgrund, 2 M. 4 G.

Haugsdorf, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 13 B. 34 G. 3 H. 1 Wdm.

Herzogswalde, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 20 B. 72 G. 64 H.

Hinterheide, 3½ Meile, 33 G. 4 H. Bunzlauer Stadtdorf.

Jäschwitz-Neu, ¾ M. 1 ev. Sch. 10 B. 15 G. 16 H. Bunzlauer Stadtdorf.

Jakobsdorf, 4¾ M. 1 Vw. 2 B. 3 G. 9 H. 1 Windm.

Klitschdorf, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 10 H. 1 Wm. ein Frischfeuer, ein Zainhammer.

Kosel, 2¾ M. 1 Vw. 15 G. 7 H.

Krausche-Groß, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 18 G. 4 H. 1 Wdm.

Krausche-Klein, ½ M. 1 Vw. 18 G. 11 H.

Kroischwitz, 1 M. kathol. K. Sch. und Pfh. 1 Lehnguth, 6 B. 28 G. 20 H.

Kromnitz, 1 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 7 B. 23 G. 10 H.

Lichtenwalde, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 25 B. 54 G. 10 H.

Linden, 1½ M. 4 B. 10 G. 8 H. 1 Wdm.

Löden, (Läden) ½ M. 7 G. 3 H.

Logau, 2½ M. nebst Haugsdorf, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Scholtisey, 16 B. 32 G. 53 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kalkbruch.

Looswitz, ¾ M. 1 ev. Sch. 13 B. 30 G. 10 H. 1 Wdm.

Louisenthal, ½ M. 7 G. 3 H.

Ludwigsdorf, ½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Vw. 26 B. 69 G. 18 H. 1 Wm.

Martinswalde, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 18 B. 30 G. 15 H. 1 Wdm.

Merzdorf, 2 M. 1 ev. K. und Sch. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 56 G. 16 H. 1 Wm.

Modlau, 3 M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 B. 18 G. 3 H. 1 Luppenfeuer. Man braut ein schmackhaftes Bier, welches guten Abgang hat.

Mühlsdorf, 1 M. 3 G. 2 H.

Neuen, 1¼ M. 1 kath. K. 1 Vw. 4 B. 45 H. 9 G. 1 Wm.

Neuhammer, 3½ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 52 G. 3 H.

Neuendorf, 1¼ M. 1 kath. K. und ev. Sch. 9 B. 25 G. 25 H. 1 Wm.

Nitschkenau, 1 M. 26 G. 4 H. 1 Wm.

Oelse-Alt, 1¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 37 G. 11 H. 1 Wm.

Oelse-Neu, 2½ M. 14 G. 4 H.
Oelse-Langen, 2½ M. 3 Schl. 3 Vw. 10 B. 82 G. 14 H.
Ottendorf, 1¼ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 22 B. 71 G. 7 H.
Paritz, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 25 B. 39 G. 32 H 3 Wm.
Petschendorf, 1½ M. 1 Vw. 4 G.
Rosenthal, 1¾ M. 1 ev. Sch. 18 B. 7 G. 46 H. 1 Wdm.
Rothlach, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 17 G. 2 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Rückenwaldau, 3¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 45 G. 22 H. Bunzlauer Stadtdorf.
Sand, ½ M. 29 H.
Scheidwigsdorf, 1 M. 1 Vw. 5 B. 15 G. 12 H. 1 Wm.
Schlemmer, 1 M. 8 G. 1 Wdm.
Schönfeld, ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. 2 Sch. und Pfh. 1 Vw. 37 B. 106 G. 15 H. 2 Wm.
Schreibendorf, ¾ M. 1 Vw. 3 B. 11 G. 1 Wm.
Seifersdorf, 2¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 29 B. 58 G. 54 H. 2 Wm.
Straus, 1½ M. 1 ev. Sch. 13 B. 3 G. 13 H. 1 Wdm.
Thiergarten, 1½ M. 1 Vw. 12 G. 1 H.
Thomaswaldau, 1¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 4 Vw. 24 B. 95 G. 36 H. 3 Wm.
Tillendorf-Alt, ¼ M. 5 B. 9 G. 7 H. Bunzlauer Stadtdorf.
Tillendorf-Neu, ¼ M. 2 kath. K. 1 Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 14 B. 47 G. 78 H. Bunzlauer Stadtdorf. Dieses Dorf wurde 1813 von den Franzosen fast ganz niedergebrannt. Unter einem Denkmal sind die Eingeweide des zu Bunzlau am 28. April 1813 verstorbenen Fürsten Kutusow-Smolenskoy beygesetzt worden.
Tischischken, 2¼ M. 9 H. 1 Wm.

Urbanstreben, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 B. 19 G. 3 H.
Uttich, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 5 B. 18 G.
Wenigtreben, 2¼ M. 4 B. 17 G.
Wiesau, ½ M. 1 Vw. 20 G. 6 H.
Woitsdorf, 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 8 B. 41 G. 20 H. 1 Wm.
Wolfshain, 2 M. 1 Vw. 12 G. 6 H. 1 Wdm.

B. Der Löwenberger Bezirk.

Städte.

Löwenberg, 6½ M. von Jauer, am Bober, über den eine schöne steinerne Brücke geht, Immediat- und Kreisstadt, zwar uralt, jedoch heiter und reinlich gebaut. Sie hat starke Ringmauern mit Thürmen (deren einer vom Baumeister mit einer steinernen Kette umgürtet ist, woran ein Schloß gleicher Masse hängt) drey Thore (das Laubansche, Bunzlauer und Goldberger) und über letztern ist der aus Stein gehauene mit Gold bronzirte Löwe vorzüglich sehenswerth und wahre Zierde der Stadt. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören: das Rathhaus, mit Thurm und Schlaguhr. Man bewahrt hier auch die Stempel der Medaillen, welche zum Andenken des am 23. August 1615 in dieser Stadt gehaltnen Land- und Freyschießens geprägt worden sind. Der Bauhof. Eine Kaserne. Ein Hospital. Zu den Kirchen: die kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer und Maria Himmelfahrt, nebst Schule nnd Pfh. Sie ist ein großes massives Gebäude und hat zwey Thürme. Die kath. Kreuzkirche. Die Begräbnißkirche vor dem Goldberger Thore. Die schöne steinerne ev. Kirche, erbaut

1747 im edelsten Styl, nebst Schule und Pfh., letztere stehen im Zusammenhange und in einem Zimmer wird die von Blochmann geschenkte Kirchenbibliothek aufbewahrt. Auch besitzt einer der Schullehrer eine schätzbare Naturaliensammlung nebst mehrern physikalischen Werkzeugen. Häuser werden gezählt in der Stadt 286, in der Vorstadt 88 und dazu 5 Wm. und 28 Scheunen. Die 3370 Einw. beschäftigen sich, außer dem Handwerk, mit Ackerbau zu 1197 Scheffeln Aussaat, der Brauerey auf 232 Häusern und dem Tuchhandel. Drey Jahrmärkte werden gehalten und wöchentlich Getreidemarkt. Die Kämmerey hat 9000 Rthlr. Einkommen; auch ist ein Kapital von 3260 Rthlr. zu Stipendien für Studirende und für arme Schüler vorhanden. Hauptbrände sind gewesen: 1385, den 22. July 1477, den 12. März 1536, den 6. Aug. 1551, den 3—7. Dez. 1643, den 18. Oct. 1659, den 12. Juny 1704 und den 28. Juny 1752. Im Wappen führt die Stadt einen doppeltgeschwänzten rothen Löwen und einen rothweiß und schwarz schachzagelweise getheilten Adler mit ausgebreiteten Flügeln.

Greifenberg, 2 M. von Löwenberg, Mediatstadt am Queis; sie ist ummauert und hat drey offne Thore (das Laubaner, Löwenberger und Zittauer) und zwey seit 1756 gesperrte (das Kirch- und Töpferthor) samt einem regelmäßig gestalteten Ring, auf dem das massive Rathhaus mit doppeltbekuppeltem Thurme steht. Letzterer enthält eine Schlaguhr. Das Hospital liegt vor dem Goldberger Thore. Kirchen sind: die kath. Pfarrk. St. Maria Himmelfahrt; auf dem Thur-

me hängen 4 Glocken und befindet sich darinne auch eine Schlaguhr. Ohnweit des Hochaltars ist die Gräfl. Schafgotschische Familiengruft. Die Begräbnißkirche St. Lorenz vor dem Laubaner Thore, nebst Friedhof für Katholische und Protestanten. Die ev. Kirche wurde 1668 den 26. May zu Niederwiesa in der Lausitz erbaut und ist gehörigen Orts beschrieben. Die kath. Bürgerschule und die ev. Elementarschule stehen in der Stadt, welche übrigens 416 Häuser und 2280 Einwohner zählt. Letztere nähren sich von Ackerbau (240 Scheffel), der Brauerey auf 137 Häusern, Linnenfabrik und Handel. Vier Jahrmärkte und zwey Wochenmärkte werden gehalten und die Kämmerey hat 300 Rthlr. Einkommen. Das Stadtwappen ist ein Greifvogel, der in seinen Klauen einen stehenden geharnischten Mann festhält. Feuersbrünste waren: den 15. August 1578, den 20. May 1605, nur ein städtisches und die vorstädtischen Gebäude blieben unversehrt, den 31. Oct. 1624 die ganze Stadt, den 9. Jul. 30. Oct. und 14. Dez. 1634, den 17. Oct. 1641, den 10. Juny 161.

Friedberg, 3 M. von Löwenberg, am Queis, offne Mediatstadt mit 1 Rathhaus, 1 kathol. Pfarrk. Sch. und Pfh. 1 Begräbnißkirche St. Barbara, welche 1516 vom Ablaßkrämer Tezel gegründet worden ist, 1 ev. K. Sch. und Pfh., 384 Häusern, 35 Scheunen und 2320 Einw. welche Ackerbau, Brauerey auf 117 Häusern, jedoch ohne Ausschrot, und Handwerke treiben. Unter letztern giebt es etliche geschickte Steinschleifer, Spitzenklöpplerinnen und Nähterinnen, welche auf dem Rahmen Schleyer ausnähen. Die

Kämmerey hat 1000 Rthlr. Einkommen und es werden jährlich 4 Krammärkte gehalten. Brandschaden geschah: den 23. Jul. 1558, 1583, den 26. März 1589, den 2. Febr. u. 26. May 1621, den 7. Jan. 1626, den 7. Sept. 1663, den 20. Jul. 1699, endlich im Sept. 1768.

Lähn, 1¾ M. von Löwenberg, am Bober gelegne offne Immediatstadt, mit 1 Rathhaus, 1 kath. Pfarrk. St. Nikolaus, Sch. und Pfh., 1 ev. K. Sch. und Pfh., 1 Hospital für 6 Personen mit 2000 Rthlr. Kapital; 190 Häusern und 912 Einw. welche stark Ackerbau treiben, 63 brauberechtigte Häuser haben und 6 Jahrmärkte halten, worunter der sogenannte Taubenmarkt zu Aschermittwoche am häufigsten besucht wird und in Schlesien der einzige ist. Die Kämmerey besitzt jährlich 800 Rthlr. Einkommen. Hauptbrände waren: den 9. May 1690, den 9. May 1731, 1739, den 13. Dez. 1806 und den 28. August 1813.

Liebenthal, 1¾ M. v. Löwenb. Immediatstadt mit Mauer und Thoren, 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 kath. bey dem aufgehobenen Benediktinerinnen-Kloster befindlichen Kirche, 235 Häusern, 20 Scheunen und 1120 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, der Brauerey auf 79 Häusern und dem Handwerk nähren. Die Kämmerey hat 1000 Rthlr. Einkommen und 4 Jahrmärkte werden gehalten. Brandschaden erfolgte: den 23. März 1688, den 15. May 1723 und den 27. Sept. 1802; alle diese Feuersbrünste (ausgenommen 1723) wurden im Kloster verwahrloßet und bey der letzten brannten noch zu Geppersdorf 17 Häuser nieder.

Dörfer

Dörfer und Kolonien.

Andreasthal, 1 M. 8 G.
Antonienwald, 2½ M. 53 H. 1 Papierm.
Arnsberg, 1¾ M. 2 B. 4 G. 30 H.
Beerberg, 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Bw. 3 B. 35 G. 39 H. 1 Wm.
Bertelsdorf, 3 M. (nebst Kol. Neu-Bertelsdorf) 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 19 B. 53 G. 13 H. 1 Wm.
Birkicht, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Lehnguth, 10 B. 41 G. 6 H. 1 Wm.
Birngrütz, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 22 B. 66 G. 26 H. 1 Wdm.
Blumendorf, 3½ M. 1 ev. Sch. 8 B. 16 G. 64 H.
Braunau, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 1 Lehnguth (Beinberg), 11 G. 24 H.
Carlsthal (Karlsthal) 1½ M. 18 H.
Deutmannsdorf, 1½ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 25 B. 46 G. 124 H. 1 Wm.
Dippelsdorf, 1½ M. 1 Bw. 4 B. 31 G. 11 H. 1 Wm.
Eckersdorf, 3¼ M. 9 B. 24 G. 28 H.
Egelsdorf, 3½ M. 1 ev. Sch. 26 B. 21 G. 35 H. 1 Wm. 1 Papm.
Flachenseifen, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 16 B. 30 G. 64 H. 1 Wm.
Flinsberg, 4½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 29 G. 168 H. 1 Wm. 1 Kretscham. In diesem Dorfe wird viel Holzwaare verfertigt. Vom Mineralbade S. 1. Band S. 54.
Gänsdorf, ¾ M. 8 B. 23 G. 4 H.
Geppersdorf, 1¾ M. 1 kath. Sch. 12 B. 27 G. 89 H. 1 Wm.
Giehren, 4 M. 1 ev. K. Sch. und 2 Pfh. 1 kath. K. 18 B. 68 G. 55 H. 1 Wm. Bergbau.
Giersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 16 B. 99 G. 19 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Giersdorf-Neu, 1½ M. 16 G.
Gieshübel, 2¼ M. 1 Bw. 26 G. 11 H. 1 Wm.
Gieshübel, 2 M. 1 Bw. 7 B. 20 G. 25 H. 1 Wm.

Göris-

Görisseifen, ¾ M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 5 Lehngüther, 50 B. 193 G. 217 H. 4 Wm.

Greifenthal, (Bergfreyheit) 4 M. 36 H.

Hänchen, 1¾ M. 2 B. 6 G. 9 H.

Hagendorf, 1¾ M. 42 G. 49 H. Löwenberger Stadtdorf.

Hart-Langenvorwerk, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 B. 43 G. 16 H.

Hartliebsdorf, 1¾ M. 1 ev. Sch. 21 B. 55 G. 92 H. 2 Wm.

Hartmannsdorf-Groß, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 3 Lehng. 52 B. 142 G. 108 H. 5 Wm. 1 Wdm.

Hennersdorf, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 18 B. 45 G. 6 H. 1 Wm.

Hennig, 2 M. 12 G.

Herrmannsdorf, 1½ M. 1 Vw. 10 B. 16 G. 10 H.

Höfel, ¾ M. 1 Scholtisey, 2 B. 16 G. 9 H. Löwenberger Stadtdorf. Der Innwohner Ueberschär hiesigen Orts besitzt die schönste Bienenzucht in ganz Niederschlesien.

Höhendorf, 1½ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 Scholtisey, 4 B. 35 G. 39 H.

Höltau, (Hölle) ¾ M. 1 B. 9 G. 6 H.

Holstein, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 16 G. 74 H.

Hummel, 3 M. 1 G. 13 H.

Husdorf, 1¾ M. 1 ev. Sch. 6 B. 34 G. 26 H.

Jäschwitz-Alt, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 24 B. 38 G. 11 H. 1 Wdm.

Iserhäuser, 4¾ Meilen. Von diesen 23 Häusern, oder richtiger elenden Hütten, wo sich, wie in Pohlen der Rauch zu den Thüren schwarz herauswälzt, erreicht man über den Iserkamm binnen 1 Stunde Flinsberg. Die Bewohner führen das ärmlichste Leben und nähren sich vom Spinnen, Holzfällen und Tagearbeit; denn von jener reichen Viehzucht, welche den Werth andrer Gebirgsgegenden so sehr erhöht, findet man hier keine Spur.

Johns-

Johnsdorf, 2¾ M. 1 kath. K. 12 B. 13 G. 42 H.
Kesselsdorf=Ober, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 21 B. 22 G. 106 H.
Kesselsdorf=Nieder, 1 M. 1 Pfh. 2 Bw. 6 B. 26 G. 24 H. 1 Wdm.
Kittlitztreben, 2 M. 1 Schl. 1 Bw. 5 B. 37 G. 4 H.
Kleppelsdorf, 1¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 5 G. 10 H. 1 Wm.
Kobelhäuser, (Koberhäuser) so heißen 10 rauchrigte Hütten, welche gleich den Iserhäusern zum Kirchspiel Flinsberg gehören. Ihre Bewohner nähren sich kümmerlich vom Holzhandel und der Spinnerey.
Krobsdorf, 4¾ M. 1 ev. Sch. 12 B. 17 G.
Kunzendorf, (unterm Kahlenberge) 3½ M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 7 B. 12 G. 52 H. 1 Wm.
Kunzendorf, (unterm Walde) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 3 Bw. 27 B. 99 G. 42 H. 2 Wm. 1 Wdm.
Kunzendorf=Dürr, 1¼ M. 1 Bw. 8 B. 31 G. 10 H.
Kuttenberg, 2 M. 4 B. 10 G. 9 H.
Langenau, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Bw. 46 B. 31 G. 141 H. 3 Wm.
Langwasser, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 41 B. 82 G. 122 H. 2 Wm.
Lauterseifen, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 15 B. 28 G. 54 H.
Lehnhaus, 1¼ M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Bw. 17 G. 1 H. 1 Wm. Auf dem Berggipfel stehen die Trümmer der von Boleslav dem Krausen um 1150 erbauten Veste, welche 1647 auf Kaiserlichen Befehl zerstört worden ist. Auf dem noch übrigen Thurme hat der gegenwärtige Besitzer einen Altan errichtet, wohin eine innere Wendeltreppe führt und vortrefflich ist die Umsicht auf dieser Zinne. Am Berge selbst befinden sich Engländische Gartenanlagen

lagen und eine von Holz aufgeführte Eremitage, wo zum Andenken des im Freyheitskriege 1813 bis 1815 gebliebenen Sohnes des Grundherrn mehrere Inschriften angebracht sind. Auch hat letzterer dem Freyherrn von Grunfeld eben daselbst ein Denkmal gesetzt, an welchem die Statuen der Hoffnung und Religion den Kenner ergötzen.

Liebichau, 2½ M. 1 Bw. 45 G. 6 H. 2 Wm.

Mauer, 2½ M. 1 Begräbniskirche, 1 ev. Sch. 1 Bw. 9 B. 31 G. 60 H. 3 Wm.

Mauereck, (Nieder-Thiemendorf) 2¼ M. 1 Bw. 11 B. 39 G. 6 H. 1 Wm.

Matzdorf, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. worinne 1 Hauskappelle, 1 Bw. 9 B. 36 G. 39 H. 1 Wm.

Merzdorf, (am Bober) 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 17 B. 153 G. 34 H. 1 Wm.

Mittlau, 2¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 2 Schl. 3 Bw. 7 B. 50 G. 12 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Mois-Ober, ½ M. 1 Bw. 3 B. 18 G. 35 H. 1 Wm.

Mois-Nieder, ¼ M. 1 Bw. 7 B. 16 G. 3 H. Löwenberger Stadtdorf.

Mühlseifen, 2½ M. 1 ev. Sch. 14 B. 63 G. 48 H.

Neundorf, (bey Greifenstein) 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 14 B. 45 G. 30 H.

Neundorf, (bey Liebenthal) 1⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Lehnguth, 7 B. 33 G. 48 H.

Neundorf-Langen, 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 2 Bw. 26 B. 83 H. 2 Wm.

Neundorf-Klein, 1¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 5 B. 30 G. 14 H. 1 Wm.

Neuland, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Bw. 6 B. 61 G. 5 H. 2 Wm.

Neusorge, 3¼ M. 4 B. 15 G. 12 H.

Oelse-Langen, 2½ M. 3 Schl. 3 Bw. 10 B. 82 G. 14 H.

Oelse-Langen, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Bw. 18 B. 50 G. 14 H. 3 Wm.

Oelse-Krummen, $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. und Sch. 34 B. 80 G. 96 H. 3 Wm.

Ottendorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. und Sch. 22 B. 56 G. 23 H. 1 Wm.

Petersdorf, 1 M. 1 Vw. 3 B. 14 H.

Plagwitz, $\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 91 G. 34 H. 1 Wm.

Querbach, $3\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 22 B. 125 G. 28 H. 1 Wm. 1 Blaufarbenwerk. Mittelst eines Kunstgehänges, das der Querbach treibt, wird das Erz zu Tage gefördert. Noch befleißigen sich die Einwohner auf rühmliche Art der Obstbaumzucht.

Rabischau, $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 17 B. 165 G. 63 H. 1 Wm.

Rabischau-Heyne, $3\frac{1}{2}$ M. 49 G. 5 H.

Rackwitz-Groß, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 17 B. 12 G. 19 H. Löwenberger Stadtdorf.

Rackwitz-Wenig, 1 M. 1 Vw. 10 B. 15 G. 1 H. 1 Wm.

Rattmannsdorf, $1\frac{3}{4}$ M. 4 B. 11 G. 24 H.

Regensberg, (Kessel) 4 M. 26 G. 11 H.

Riemendorf, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 7 B. 18 G. 15 H.

Röhrsdorf, $3\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 14 B. 63 G. 11 H. 1 Wm.

Röhrsdorf-Klein, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 17 B. 23 G. 104 H. 2 Wm.

Schellenberg, 2 M. 11 G. 2 H.

Schiefer, 2 M. 1 B. 9 G. 23 H. 1 Wm.

Schmottseifen, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 36 B. 71 G. 374 H. 3 Wm.

Schoßdorf, 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 21 B. 40 G. 96 H.

Seitendorf, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 12 B. 55 G. 8 H.

Siebeneiche, $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 3 Vw. 10 B. 37 G. 22 H. 1 Wm.

Sirkwitz-Ober, (Sirgwitz) $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 B. 9 G. 26 H. Löwenberger Stadtdorf.

Sirkwitz-Nieder, 1 Vw. 17 B. 12 G. 1 Wm.

Spiller,

Spiller, $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 30 B. 41 G. 113 H. 1 Wm. Hier wird vorzüglich gutes Bier gebraut.

Süßenbach, 2 M. 14 B. 12 G. 45 H. Vortrefflich ist der Anblick des Spitzberges bey diesem Dorfe.

Steinbach, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 2 B. 5 G. 41 H.

Steinau, $3\frac{1}{2}$ M. 6 B. 23 G. 4 H.

Steinkirche, $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 3 Vw. 11 B. 67 G. 18 H. 1 Wm.

Stöckicht, $2\frac{1}{2}$ M. 1 B. 4 G. 9 H.

Stöckicht, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Lehnguth, 12 B. 41 G. 30 H. 1 Wm.

Thiemendorf-Ober, 1 Vw. 19 B. 37 G. 25 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Thiemendorf-Mittel- und Nieder, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kathol. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 35 B. 68 G 61 H. 1 Wm.

Tschschdorf, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 20 B. 17 G. 86 H. 1 Wm.

Ullersdorf-Bober, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 23 B. 43 G. 110 H. 2 Wm.

Ullersdorf, 4 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 2 B. 27 G. 39 H. 1 Wm. 1 Papm. In diesem Dorfe ist bey dem Kretscham ein Karußell angelegt, das vom Wasser getrieben wird.

Vogelsdorf, 3 M. 1 Vw. 4 B. 22 G. 23 H. 1 Wm.

Waldiz-Groß, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Sch. 13 B. 48 G. 52 H. 1 Wm.

Waldiz-Wenig, $1\frac{1}{4}$ M. 1 B. 22 G. 14 H. 1 Wm.

Waldiz, $1\frac{1}{4}$ M. Kolonie von 30 Stellen.

Waltersdorf, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 16 G. 51 H. 1 Wm.

Warthau, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 57 G. 32 H. 2 Wm. 1 Wdm.

Welkersdorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 32 B. 26 G. 115 H. 2 Wm. 1 Wdm.

Wiesenthal, 2 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 3 Vw. 16 B. 86 G. 18 H. 2 Wm

Wünschendorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 13 B. 83 G. 18 H.

Zobten, 1 M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 5 B. 44 G. 30 H. 2 Wm.

Zobten, (die Probstey) 1 M. 1 kath. Sch. und Pfh. 5 G. 7 H. 1 Wm.

2. Das Fürstenthum Liegnitz.

Der Liegnitzer Kreis.

Städte.

Liegnitz, 8 M. von Breslau, Immediat- und Kreisstadt am Katzbach in einer angenehmen Ebne gelegen, wird bereits 1170 geschichtlich erwähnt und enthält an öffentlichen Gebäuden: Das Schloß, einst Fürstliche Residenz. Es war bereits 1241 so vest, daß die Mongolen, so wie die Hussiten 1430, es unerobert lassen mußten; itzt geräth es allmählig in Baufälligkeit. Das Rathhaus, ein reguläres massives Gebäude, welches den Ring in zwey gleiche Hälften theilt, und im Innern sehr bequem eingerichtet ist. Das Kauf- (Tuch- oder Gewand-) Haus stößt an das vorige und werden darinne in zwey Kammern eine Menge alter Trutz- und Schutzwaffen und Fahnen aufbewahrt. Das Stockhaus. Das Garnisonlazareth und zwey Pulvermagazine vor dem Glogauer Thore. Das Hospital St. Nikolaus vor dem Goldberger Thore; es wurde 1288 gestiftet und itzt versorgt man darinne 12 arme Bürger, die graue Kleidung tragen.

tragen. Das Krankenhospital am Breslauer Haage, wo einheimische und fremde Personen im Krankheitszustande verpflegt werden. Das Seelenhaus St. Anna ohnweit des Bischofhofes; hier genießen 10 alte Weiber Unterhalt. Das Wittibersche Waisenhaus, für 9 katholische Mädchen von 9—16 Jahren gestiftet, welche hellblau gekleidet sind.

Zu den Kirchen gehören: Die ev. K. St. Peter und Paul, (Oberkirche) die älteste in der Stadt; sie ist geräumig und hat eine gute Orgel, auch etliche sehenswerthe Denkmäler. In einer Kapelle sieht man von Holz umgattert das angebliche os sacrum einer Riesin. Der mit Kupfer gedeckte zweymal bekuppelte Thurm ist mit einer Schlaguhr versehn. Noch besitzt diese Kirche eine ansehnliche Büchersammlung.

Die ev K. U. L. Frauen (Niederkirche) auch von hohem Alter und wie jene ein schönes geräumiges Gebäude, dessen Hochaltar auf einem Gewölbe ruht, unter dem von außen ein Heuwagen bequem durchfahren kann. Ihre Thürme sind von ungleicher Höhe und des größern spitziges Dach mit Blech bedeckt.

Die kath. Stiftskirche St. Johannes mit zwey Thürmen, erbaut 1292. Sie wurde 1805 vom Könige zur kathol. Pfarrkirche erhoben und deshalb ausgebessert. An dieselbe stößt die 1678 von der Herzogin Louise, Mutter des letzten Piasten, über die alte Fürstengruft erbaute Rotonda mit drey Reihen Fenstern und einer Kuppel, wozu Kaspar von Lohenstein den Riß machte und Peter Rauchmüller denselben ausführte. Durch zwey Thüren gelangt man aus der Kirche hinein. Vier

Nischen

Nischen enthalten die Bildsäulen und kupfernen Särge Herzogs Christian, geb. 1618, gest. 1672; Herzogs Georg Wilhelm, geb. 1660, gest. 1675; der Herzogin Louise, seiner Mutter, geb. 1648, gest. 1680. In der vierten Nische fehlt der Sarg ihrer Tochter Charlotte Karoline, denn sie wurde katholisch, starb 1707 und erhielt ihre Ruhestätte zu Trebnitz. Im untern Gewölbe dieser Gruft modern die Gebeine: Herzogs Friedrich III. gest. 1570, der Herzogin Sophie, Gemahlin des vertriebnen Heinrich XI., den in Krakau die Weißgerber auf ihre Kosten begraben ließen. Herzogs Friedrich IV. dem Luthers Katechismus prächtig gebunden in den Sarg gelegt werden mußte. Herzogs Georg Rudolph, seiner Frauen und seines Sohnes Ludwig, nebst mehrern kleinen Kindern dieser Familie.

Die kath. Curatial-Kapelle St. Nepomuk auf dem Bischofhofe, in der vorher der öffentliche Gottesdienst gehalten wurde.

Schulen sind zu finden: Die Königl. Ritterakademie (s. 1. Bd. S. 367.) Die vereinten evang. Stadtschulen, itzt Gymnasium. (s. 1 Bd. S. 354.) Das nun leere Jesuiter-Seminarium.

Die Stadt hat vier Thore: das Breslauer, Goldberger, Hainauer und Glogauer; sehr regelmäßige und gut gepflasterte Gassen, welche mit 38 Reverberen und 88 Pfahllaternen erleuchtet werden; 735 Häuser und 7000 Einwohner. Die Hauptnahrung derselben besteht außer dem Handwerk, in Acker- und Küchenkräuterbau, dem Brauurbar auf 366 Häusern mit 35 Zwangdörfern

fern und im Handel. 2 Wochen = 4 Jahr = 2 Vieh= u. 2 Wollmärkte werden gehalten. Außerdem liegen in der Stadt 2 Wm. und außerhalb derselben 1 Tuch = und 1 Weißgerberwalke 1 Lohmühle und 2 Bleichen. Die Kämmerey hat 15000 Rthl. Einkünfte. Als Stadtwappen wird geführt ein gekrönter Löwe mit doppeltem Schwanze haltend im blauen Schilde zwey kreuzweise gelegte Schlüssel. Hauptbrände sind gewesen: den 10. April 1241, den 25. May 1338, den 20. Juny 1430 die Vorstadt, den 6. März 1495, den 25. Aug. 1532, den 12. Oct. 1561 die Vorstadt, den 15. Juny 1584, den 19. Sept. 1609, den 10. Juny 1615 in der Vorstadt, den 13. May 1634 durch den Kaiserl. General Kolloredo nach verlorner Schlacht gegen die Sachsen ebenfalls die ganze Vorstadt, den 2. und 17. July 1639, den 11. Nov. 1648, den 3. May 1672 und den 10. Aug. 1761.

Die Umgebungen der Stadt gewähren ihren Bewohnern sehr anmuthige Spaziergänge. Vom Breslauer bis zum Glogauer Thore läuft eine hohe Lindenallee und eine Pappelnallee vor dem Hainauer Thore. Wer in beyden ermüdet worden ist, kann dann in mehrern öffentlichen Gärten bey geselliger Unterhaltung ausruhen.

Parchwitz, 2 M. von Liegnitz am Katzbach, Immediatstadt mit Mauer u. 4 Thoren: das Liegnitzer = Glogauer = Wohlauer = und Breslauer = Thor. Sie hat vom Peter von Parchwitz ihren Namen, der sie 1280 erbaute. Der Ring ist sehr ebenmäßig und auf dessen Mitte steht das Rathhaus mit Thurm und selbst repetirender Schlaguhr. In der Stadt befindet sich keine Kirche, sondern vor dem Liegnitzer Thore steht die ev. Kirche zu St. Andreas

und

und daneben die Pfarrhäuser und die Bürgerschule. Vor dem Breslauer Thore ist die Begräbnißkirche zum heil. Geist nebst 1 Hospital befindlich. Das Schloß, einst fürstlicher Wittwensitz, bewohnt der Königl. Domänen-Amts-Pächter. Auf dem daran gebauten Thurme, mit einer Schlaguhr, hängt das Geläute, welches die kath. Gemeine zum Gottesdienst in die Schloßkapelle ruft. In 122 Häusern (die Vorstadt gehört zum Lande) wohnen 790 Einw. welche neben etwas Ackerbau und der Brauerey auf 99 Häusern und 1 Zwangsdorfe Handwerke treiben und 4 Jahrmärkte halten. Das Kämmereyeinkommen beträgt jährlich 1050 Rthlr. Im J. 1693 wie auch 1769 brannte die Stadt fast gänzlich ab.

Dörfer und Kolonien.

Altläst, $2\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. u. Sch. 1 Lehnguth, 8 B. 10 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Kol. Stelle; im zweyten Antheile: 10 G. 7 H.

Annawerder, (Eisenhut) $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 2 G.

Arnsdorf, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw 12 B. 24 G. 21 H. 1 Schm. 1 Nebenh.

Ausche, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 5 H. 1 Schm. 2 Nebh. 2 Wm. 1 Brauerey.

Baben, 1 M. 1 Vw. 7 H.

Barschdorf, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Kretsch. 2 Lehng. 10 B. 18 G. 4 H. 1 Schm. 1 Nebenh. 1 Wm.

Baudis-Groß, $3\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Försterh. 4 Vw. 10 B. 12 G. 13 H. 1 Schm. 3 Nebenh. 1 Wm 1 Brauerey.

Baudis-Klein, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 17 G. 7 H. 1 Schm. 1 Kol. Stelle, 2 Nebenh.

Beckern-Groß, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Kretscham, 1 Freyguth, 12 B. 31 G. 5 H. 1 Schm. 1 Nebh.

Beckern-Alt, $\frac{1}{2}$ M. 1 Kretscham, 16 G. 5 H. 2 Wm. 1 Papierm.

Belwitzhof, 1¾ M. 1 Vw. zu Schlauphof gehörig.
Berndorf, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 8 B. 6 G. 20 H. 1 Schmiede, 1 Kol. Stelle, 1 Wdm. Dieses Dorf gehört der Liegnitzer Ritter-Akademie.
Bischdorf, 1½ M. 1 Vw. 9 G. 4 H. 1 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm.
Blumengarten, Liegnitzer Vorstadt; 1 Lehnguth, wozu das Karthaus-Vorw. die Sperrgasse, der Steinweg, die Schleifhäuser, Sandhäuser und Sandmühle gehören.
Blumerode, 3 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. Sch. 2 Vw. 1 Kretscham, 20 G. 9 H. 1 Schm. 1 Nebenh. 1 Wdm.
Boberau, ½ M. 1 Vw. 3 G. 1 Schm. 1 Nebh.
Campern, (Kampern) 2¾ M. 1 ev. K. 1 Lehng. 8 B. 10 G. 1 H. 1 Schm. 2 Nebh.
Crayn, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 7 B. 15 G. 9 H. 1 Schmiede, 1 Wm. 2 Nebh. 1 Brauerey.
Dahme, 2 M. 1 kath. Sch. 1 Lehnguth, 1 Kretscham, 10 B. 8 G. 6 H. 1 Schm. 1 Nebenhaus, 1 Wdm.
Dennemark, Liegnitzer Vorstadt, 8 H.
Dornpusch, ¼ M. 7 G. 1 H. Theil der Liegnitzer Jauergasse.
Dohnau, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Kretscham, 1 Lehnguth, 7 B. 8 G. 14 H. 1 Schmiede, 1 Wm. 1 Brauerey.
Dürschwitz, 2¾ M. 1 Schl. 2 Vw. 1 Kretscham, 21 G. 6 H. 1 Schm. 1 Nebh. 2 Wm.
Eichholz, 1¼ M. 1 Schl. 7 Vw. 1 Kretsch. 12 G. 27 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey. In dem dasigen schönen Schloßgarten steht am Eingange von Christianenhöhe her, ein zum Andenken des 26. Aug. 1813 (der Schlacht am Katzbach) gesetztes Denkmal von Sandstein.
Fellendorf, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 9 B. 18 G. 8 H. 1 Schm. 2 Nebenh. 3 Kolonisten-Stellen.
Fischerende, 1¼ M. 1 Kretscham, 5 B. 2 G. 4 H. 1 Nebenh.

Gassen-

Gassendorf, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 2 H. 1 Schm. 1 Brauerey.

Gränowitz, 2¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Lehnguth, 13 B. 6 G. 14 H. 1 Schm. 2 Nebh. 2 Wdm.

Greimberg, (Greibrich) 1 M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Kretsch. 1 Lehng. 12 B. 5 H. 1 Schm. 2 Nebh. Liegnitzer Kämmereydorf.

Großnig, ¾ M. 1 Vw. 6 G. 1 Wdm.

Heidau, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. (Pirl) 3 Lehngüther, 22 B. 41 G. 14 H. 1 Schm. 1 Kretsch. 4 Nebh. 1 Brauerey.

Heinersdorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Försterh. 2 Vw. 1 Kretsch. 8 B. 21 G. 23 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey.

Hochkirch, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 4 G. 1 H.

Hünern, 1 M. 1 Vw. 4 G. 5 H. 1 Nebh.

Jakobsdorf, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Kretsch. 25 B. 12 G. 7 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm.

Jankau, 3 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 4 B. 17 G. 12 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

Jänowitz-Groß, (nebst Schönau) 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Kretsch. 13 B. 9 G. 31 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey.

Jänowitz-Klein, 2¾ M. 1 Vw. 5 B. 8 G. 3 H. 1 Schm. 1 Wdm.

Jeschkendorf, (Jäschendorf) 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 13 G. 6 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wdm. 1 Brauerey. 1 Landsee.

Johnsdorf, ½ M. nebst dem Halbmeilen-Kretsch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 1 B. 6 G.

Kaltenhaus, ¾ M. 1 Vw. 6 G. 1 H.

Kaudewitz, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Kretsch. 21 B. 3 G. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm.

Klemmerwitz, 1¼ M. 1 kath. K. u. Sch. 1 Kretsch. 1 Lehnguth, 18 B. 14 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wdm.

Kniegnitz, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Kretscham, 2 Lehngüther, 7 B. 6 G. 11 H. 1 Schm. 2 Nebh.

Koiskau, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 10 G. 3 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm.

Koischkau, 1 M. 1 Vw. 1 Kretsch. 1 B. 7 G. 6 H.

Koischwitz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Kretsch. 1 Lehnguth, 18 B. 16 G. 19 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Landsee.

Koitz, 2¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Försterh. 2 Vw. 11 B. 27 G. 20 H. 1 Schm. 3 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm.

Kossendau, 1 M. 8 B. Liegnitzer Kämmereydorf.

Kleinschweinitz, 1 M. 2 Vw. 1 B. 9 G. 2 H. 1 Schm. 1 Nebh.

Kroitsch, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 3 Kretsch. 15 B. 18 G. 31 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey.

Kummernick, 2 M. 2 Schl. 3 Vw. 6 B. 20 G. 5 H. 1 Schm. 3 Nebh. 2 Wm. 1 Brauerey.

Kunitz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Schl. 3 Vw. 26 B. 24 G. 12 H. 1 Schm. 1 Nebh. 2 Wdm. 1 Landsee. Die daran stoßende Seegasse hat 12 G.

Kunzendorf, 2 M. 1 Pfh. 1 Vw. 2 B. 10 G. 3 H 1 Nebh.

Läsewitz-Groß, 2¾ M. 1 ev. K. Sch. u. 2 Pfh. 1 Lehnguth, 21 B. 10 G. 25 H. 1 Schm. 3 Nebh. 1 Wm.

Leschwitz, (Leischwitz) 2½ M. 1 ev. K. (Filial der Parchwitzer Hauptkirche) und Sch. 1 Vw. 23 B. 13 G. 8 H. 1 Schm. 1 Kretsch. 1 Nebh.

Liebenau, 1½ M. 1 Schl. 2 Vw. eins Stelzenberg, 12 B. 8 G. 4 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey.

Lindenbusch, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 4 G. 7 H. 1 Schm. 1 Wdm.

Maltsch, 3¼ M. 1 Kretsch. 1 Lehnguth, 9 B. 17 G. 17 H. 1 Schm. 2 Nebh. Hier ist eine Salzfaktorey, Kalkbrennerey und Steinkohlenniederlage.

Mankelwitz, 3¼ M. 1 Vw. 1 Kretsch. 6 G. 2 H. 1 Schm. gehört der Liegnitzer Ritterakademie.

Maserwitz, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 6 B. 6 G. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wdm.

Mertschütz, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. u. 3 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 51 B. 12 G. 12 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey.

Möttricht,

Mötticht, 2¼ M. 10 G. 6 H.
Münchhof, 3 M. 1 Lehnguth, 10 B. 1 G. 13 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wdm.
Neudorf, ¾ M., im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 1 Kretsch. 12 B. 16 G. 1 Schm. 2 Nebh. 4 Kol. Stellen; im zweyten der Liegnitzer Kämmerey gehörigen Antheile: 4 G.
Nickolstadt, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 19 B. 13 G. 19 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Kretsch. Hier wurde 1345 ein Goldbergwerk entdeckt, das aber bereits 1364 liegen blieb. Das Dorf erhielt Stadtrecht, verlohr es aber wieder, doch führt heute noch der Gerichtsscholz den Titel Bürgermeister.
Oyas, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 19 G. 26 H. 1 Schm. 3 Nebh. 1 Wm.
Pahlowitz, ¾ M. 1 Vw. 2 Lehngüther, 8 G. 1 H. 1 Schm.
Panzdorf, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 14 G. 4 H. 1 Schm. 1 Nebh.
Panzkau, 3½ M. 1 Schl. 1 Vw. 19 G. 3 H. 1 Schm. 1 Nebh.
Parchwitzer Hübner, an dieser Stadt und gehören dazu: das dasige Schloß, die St. Andreas-Kirche, 2 Sch. und 2 Pfh. 1 Vw. 4 Lehngüther, 15 G. 34 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Braueren.
Petersdorf, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 23 G. 3 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey.
Pohlewitz-Groß, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 10 G. 16 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey.
Pohlwitz-Klein, 2 M. 1 Vw. 6 G.
Prinkendorf, ½ M. 5 B. 18 G. 1 H. 1 Nebh. Liegnitzer Kämmereydorf.
Prinsnig, 2¼ M. 1 Schl. 2 Vw. 12 G. 8 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey.
Rachen, 3½ M. 1 Vw. 1 Kretsch. 12 G. 2 H.
Raischmannsdorf, 1¼ M. 1 Vw. 1 Kretsch. 10 G. 3 H.
Rauße, 3 M. 1 ev. K. Sch. 2 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 23 G. 1 H. 1 Schm. 20 Kol. Stellen, 2 Wdm. 1 Brauerey, 1 Mineralquell.

Rodeland, $\frac{1}{8}$ M. 16 G. 5 H.
Rogau, $2\frac{3}{4}$ M. samt Neukretscham, 1 Vw. 1 Kretscham, 7 G. 8 H. 1 Nebh.
Romnitz, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 1 H.
Rosenau, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 14 B. 6 G. 13 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Brauerey, gehört der Liegnitzer Ritterakademie.
Rosnig, $1\frac{3}{4}$ M. 1 ev. K. u. Sch. 1 Vw. 1 Kretsch. 4 B. 16 G. 17 H. 1 Schm. 1 Kol. Stelle, 2 Nebh. 1 Wdm. Hier erregten am 30 May 1813 die Franzosen eine Feuersbrunst, welche ihrem Kaiser die ganze Equipage verzehrte.
Rothkirch, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 16 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wdm.
Royn, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Kretsch. 9 B. 22 G. 23 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey.
Rudolphsbach, $\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 H. 1 Nebh.
Scheibsdorf, (Scheibansdorf) $\frac{3}{4}$ M. 3 B. 4 G. 6 H. 1 Nebh.
Schildern-Klein, $1\frac{1}{4}$ M. 4 B. 7 G. 3 H. 1 Nebenh.
Schimmelwitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 1 H.
Schlauphof, (Slauphof) $1\frac{3}{4}$ M. 1 kath. Kapelle und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 1 G. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm.
Schlottnig, $\frac{3}{4}$ M. 6 B. 5 G. 1 H. 1 Nebh.
Schmochwitz, $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 1 H. 2 Kol. Stellen, 1 Wdm.
Schützendorf, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 16 G. 3 H. 1 Schm. 1 Wm.
Seedorf, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 1 Kretsch. 7 G. 6 H. 1 Wm. 1 Landsee.
Seifersdorf, (Syfridsdorf) $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Sorge) 13 B. 24 G. 28 H. 1 Schmiede, 4 Nebenh. 2 Wdm. 1 Brauerey.
Siegendorf, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 Kretscham, 17 B. 30 G. 18 H. 1 Schm. 1 Kolonistenstelle, 1 Nebh. 2 Wm. 1 Brauerey.

Simsdorf, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 1 Nebh. 2 Wdm.

Sophienthal, $\frac{1}{8}$ M. 1 Vw. 4 G. 4 H. Man verwahrt hier eine Bettstelle, worinne die heilige Hedwig geschlafen haben soll.

Spittelndorf, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 12 G. 2 H. 1 Schm.

Strachwitz, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 1 Kretsch. 3 G. 3 H. 1 Kol. Stelle.

Tenschel, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Kretsch. 17 B. 16 G. 12 H. 1 Nebenh. 1 Schm. 1 Kol. Stelle. Liegnitzer Kämmereydorf.

Tinz-Groß, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Lehnguth, 30 B. 33 H. 1 Schm. 1 Nebh. Der Liegnitzer Ritterakademie gehörig.

Tinz-Klein, 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 6 G. 13 H. 1 Nebh. 4 Kol. Stellen, 1 Brauerey.

Tscharnikau, (Tscharnke) 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 1 Brauerey.

Tschirskau, $1\frac{1}{2}$ M. 8 G. 1 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm.

Wahlstatt, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. Sch. 1 Vw. 1 Kretsch. 15 G. 6 H. 1 Schm. 2 Nebh. 3 Kol. Stellen. Dieses Dorf entstand nach der Tartarschlacht (9 April 1241) durch eine Kapelle, welche die heilige Hedwig da errichten ließ, wo sie ihres Sohnes Leichnam fand. Diese nach und nach zur Kirche umgeschaffne Kapelle, ward seit der Reformation den Evangelischen zu Theil. Im Jahre 1703 kauften die Benediktiner zu Braunau in Böhmen das Dorf, und erbauten daselbst ein Kloster ihres Ordens, welches 1810 zwar aufgehoben, aber doch die Kirche den Katholiken gelassen worden ist; ein sehenswerthes Gebäude, ohne Pfeiler im Innern und voll der schönsten Freskogemälde. Zum Andenken der Tartarschlacht wird jährlich am ersten Sonntage nach Ostern in beyden Kirchen eine Gedächtnißpredigt gehalten, wobey viele Fremden sich einfinden.

Waldau, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch und Pfh. 1 Vw. 1 Kretsch. 22 B. 30 G. 23 H. 1 Schm. 3 Nebh.

Wandris-Groß, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 16 B. 15 G. 31 H. 1 Schm. 2 Nebh. 1 Wdm. 1 Bleiche.

Wandris-Klein, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 7 H. 1 Nebenh. 1 Schmiede, 6 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Brauerey.

Wangten-Ober, 2¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth. Ueberschar-Wangten, 13 B. 10 G. 13 H. 1 Nebh. 1 Schm. 1 Wdm.

Weinberg, 1/2 M. 9 B. 12 G. 38 H. 1 Wm.

Weißenhof, ¼ M. 1 Vw. 9 G. 1 H. 1 Nebenh.

Weißleipe, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 6 H. 1 Schm. 1 Nebenh. 3 Kol. Stellen, 1 Wdm.

Weißenrode, (Heinzenvorwerk) ¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 G.

Wilschkau, 3¼ M. 1 ev. K. und Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Tiedenvorwerk) 3 B. 36 G. 3 H. 3 Nebenh. 2 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Windm.

Würschwitz, (Würchwitz) 2½ M. 1 Vw. 6 G.

Zobel, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 1 B. 11 G. 2 H. 2 Nebenh. 1 Schm. 1 Wm.

Folgende in der Liegnitzer Vorstadt gelegene Besitzungen werden für eine Dorfgemeinde gerechnet: 1 Vw. 17 Freygüther, 24 Freygärtner, 4 H. 1 Kretscham.

Der Goldberg-Hainauer Kreis.

A. Goldberger Bezirk.

Stadt:

Goldberg, 3 M. von Liegnitz, am Katzbach, Immediat- und Kreisstadt, hat Mauern, 4 Thore (das Nieder- Selzer- Ober- und Friedrichsthor) und folgende öffentliche Gebäude: Das Rathhaus, mit zwey Thürmen; die Commenderie; das Hospital St. Nikolaus vor dem Niederthore, mit 10778 Rthl. Kapital und

für

für 16 Personen gestiftet. Einer der beyden Vorsteher muß jederzeit ein Fleischermeister seyn. Das Schauhaus der Tuchmacher; die Wasserkunst, vor dem Selzerthore, von Christian Hasler 1725 erbaut; sie besteht aus einem Druckwerk mittelst welchem das Wasser des Katzbachs 444 Fuß hoch in die auf dem Burgberge in einem viereckigen Thurme befindliche kupferne Pfanne getrieben und dann durch Röhren nach der Stadt geleitet wird. Sie ist die einzige dieser Bauart und Wirkung in der Provinz.

Kirchen sind: die ev. Stadtpfarrkirche St. Michael, (auch unsrer lieben Frauen) ein uralter Tempel aus ungeheuern Sandsteinblöcken in ächt gothischem Styl und der Sage nach von Bergleuten aufgeführt. Die einfache Staffirung des Schiffs, blau und weiß, erhöht ihre innere Würde. In der, leider etwas dumpfigen, Sakristey hängt das Bildniß des unvergeßbaren Trotzendorfs über einer langen, unten rings mit Schubkästen versehenen Tafel, welche jenem treuverdienten Schulmanne zum Lehrtische gedient haben soll; so wie in einem obern Gewölbe ein Theil seiner Büchersammlung gezeigt wird, deren Folianten auf Pulten liegend, an Ketten geschlossen sind. Der hohe Thurm (die Kirche hat noch einen niedrigern) trägt ein ansehnliches Geläute, und verschafft außerdem die prächtigste Uebersicht der Stadt und Vorstädte. Die Begräbnißkirche St. Nikolaus liegt außer der Stadt auf einem Berge, der ebenfalls eine mahlerische Umsicht gewährt. Die Katholiken halten Gottesdienst in der Kirche des 1810 aufgehobenen Franziskanerklosters. Noch

ist die evangelische Bürgerschule (einst die berühmteste Schlesiens) zu merken.

Das Innere dieser Stadt nimmt sich nicht sonderlich aus. Ihre abhängige Lage, das holprigte Pflaster und der auf einer Seite ganz unebene Marktplatz verrathen ihr höchstes Alter. Weit anmuthiger sind die Umgebungen. Die Häuser der Vorstädter, mehrentheils begüterter Feldbesitzer liegen auf den Anhöhen zerstreut. Ueber den Katzbach ist eine breite Brücke aus Sandsteinen erst neuerlich errichtet worden, die ihrem Baumeister Ehre macht. Ueberhaupt scheinen hier die Sandsteine keine Seltenheit zu seyn. Man bedienet sich derselben sogar zur Befriedigung der Gärten und Kräutereyen, indem man sie wie Palisaden nebeneinander einsenkt. Dergleichen Zäune sind sehr dauerhaft, nehmen sich aber sonderbar aus. Die Zahl der Häuser ist 814 und darunter 2 Wm., 4 Tuchwalkm., 1 Lederwalke, 1 Krankenhaus der Tuchmacher. Einwohner sind 6000 und ihre Nahrung außer der Tuchmanufaktur und andern städtischem Gewerbe, Ackerbau, (375 Häuser in der Stadt besitzen Antheile am sogenannten Hochfelde) das Brauurbar auf 325 Häusern mit 12 Zwangdörfern und der Handel. Ein Wochenmarkt und vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Einkommen der Kämmerey beträgt 4000 Rthl. Im Wappen führt die Stadt einen schwarzen Adler auf drey goldnen Bergen im blauen Felde. Hauptbrände fielen vor: 1431 durch die Hussiten, den 17. July 1554, den 24. July 1576, den 4. April 1613, den 6. Juny 1638, 1761, 1769, den 16. Juny 1772 und 1779. Auch Ueberschwemmungen haben dieser Stadt viel

Schaden

Schaden zugefügt, worunter die schrecklichste am 2. Juny 1608, 16 Häuser und 10 Scheunen wegfluthete und nebst 106 Stücken Vieh noch 123 Menschen ertranken.

Dörfer und Kolonien.

Adelsdorf, 1 M. im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Bw. 22 B. 18 G. 56 H. 4 Nebenh. 1 Schm. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 Schl. 2 Bw. 1 Kretscham, 9 B. 11 G. 1 Schm. 2 Wm.

Alzenau, 1¾ M. (nebst dem Anhange Tscheschkenau) im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Kretscham, 19 B. 11 G. 45 H. 1 Schm., im zweiten Antheile: 1 Schloß, welches 1506 der berüchtigte schwarze Christoph bewohnte, 1 Bw. 1 Kretsch. 3 B. 15 G. 64 H. 1 Schm. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey.

Armenruhe, 1¼ M., nebst den Feldhäusern, 1 kath. Kapelle, 1 ev. Sch. 1 Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 9 B. 10 G. 141 H. 4 Nebh. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm.

Ernestinenthal, 1¼ M. Kol. seit 1780. 1 Bw. 1 Kretsch. 5 H. zu Giersdorf gehörig.

Flensberg, ⅛ M. 5 G. 1 H. Das ehemalige Vorw. ist unter 32 Goldberger Bürger vertheilt.

Geiersberg, (Geiersdorf) 1½ M. 1 Bw. 1 Kretscham, 6 G. 4 H., gehört der Liegnitzer Ritterakademie.

Giersdorf, 1¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 7 B. 22 G. 10 H. 1 Nebh. 1 Schmiede, 2 Wm. 1 Brauerey.

Georgenthal, (Gürgenthal) 2 M. 1 ev. Sch. 1 Försterh. 1 Kretscham, 16 G. 73 H.

Goldbergsche Vorwerke, 27 B. welche der Stadtkämmerey unterthan sind und zusammen eine Dorfgemeine bilden.

Gröditz, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Kretsch. 1 Lehngut, 11 B. 10 G. 34 H.

Grödizberg, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 15 H. 2 Schm. 1 Brauerey.

Hahnwald, (Dunkelwald) $1\frac{1}{2}$ M. 1 verfallne K. ehedem Wallfahrtsort, 1 Kretscham, 2 G. 6 H. Goldberger Kämmereydorf.

Harpersdorf, $1\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile dieses Dorfes, welches ganz mit Armenruh vermengt ist, 9 B. 38 G. 92 H. 1 Kretsch., im zweiten Anth. wegen der Schwenkfelder merkwürdig, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 1 Lehngut, 20 B. 12 G. 119 H. 1 Schm. 4 Wm. 1 Brauerey.

Hermsdorf, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Kretsch. 10 B. 33 G. 47 H. 1 Schm. 1 Wm.

Hockenau, $1\frac{1}{2}$ M. nebst Haide und Laubgrund, 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 17 G. 58 H. 1 Schm. 1 Wdm. 1 vorzüglicher Steinbruch, aus dem das Schloß auf dem Grötzberge erbaut worden ist.

Hohberg, $\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 3 G. 1 H.

Hohendorf, (Katholisch-Hohendorf) 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Kretsch. 7 B. 5 G. 10 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Brauerey.

Kopatsch, $1\frac{1}{4}$ M. 9 G. 15 H. 1 Walkm. Goldberger Kämmereydorf.

Kosendau, (Kose) $\frac{1}{2}$ M. 1 Kretsch. 19 G. 14 H. 1 Nebh. 1 Schm. dem Goldberger Spital gehörig.

Leisersdorf, 1 M. im ersten Antheile: 2 Vw. 1 Kretsch. 6 B. 19 G. 23 H. 1 Schm. 1 Wm., im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 7 G. 16 H. 1 Schm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 5 G. 23 H., im vierten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 10 G. 25 H. 1 Schm. 1 Wm.

Modelsdorf, $1\frac{3}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Kretsch. 25 B. 4 G. 35 H. 1 Schm. 1 Wm.

Moschendorf, (Muschendorf) 2 M. nebst Töppendorf, 1 Schl. 2 Vw. 1 Kretsch. 14 G. 36 H. 1 Schm. 1 Wm.

Neudorf am Rennwege, (Dürr-Neudorf) $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Kretsch. 7 B. 14 G. 10 H. 1 Schm.

Dieses

Dieses Freydorf steht unter dem Schutze der Stadt.

Neudorf, am Gröditzberge, (Kleinneudorf) 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 21 B. 19 G. 88 H. 1 Erbscholtisey und 1 Fleischerey, 1 Schm. 1 Wdm.

Oberau, ¼ M. 1 Kretsch. 9 G. 5 H.

Pilgramsdorf, (Pilgersdorf) 1 M. samt Neuländel und Neuwiese, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Kretsch. 26 B. 25 G. 137 H. 3 Schm. 3 Wm. 1 Brauerey.

Probsthain, 1½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 4 Försterhäuser, 3 Kretschams (einer das A B C) 1 Lehng. 40 B. 52 G. 107 H. 2 Schm. 4 Wm. 1 Windm.

Reißigt, bey Goldberg, 2 Vw.

Röchlitz, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Kretsch. 12 B. 18 G 24 H. 2 Nebenh. 1 Schm. 1 Wm. Hier fielen den 17. und 23. August 1813 zwischen den Franzosen und Preußen hitzige Gefechte vor.

Rothbrünig, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 11 B. 9 G. 13 H. 1 Kretscham.

Seifenau, (Seifen) ¼ M. 1 Kretscham, 9 G. Dieser Ort wird wegen seiner romantischen Lage von den Goldbergern oft besucht. Hinter dem Kretscham befindet sich der Trotzendorfsborn.

Seifersdorf, (Seiersdorf) 1 M 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 10 G. 6 H. 1 Nebh. 1 Schm. 1 Wdm. 1 Brauerey.

Steinberg, (Stimmrich) 1 M. 1 ev. Sch. 2 Schl. 2 Vw. 1 Kretsch. 17 G. 29 H. 1 Schm. 1 Wm.

Taschenhof, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 9 H.

Ulbersdorf, (Ullersdorf) ¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 3 Kretsch. 28 B. 22 G. 122 H. 2 Schm. 2 Wm. 1 Brauerey.

Wilhelmsdorf, (Willsdorf) 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Kretsch. 21 B. 7 G. 78 H. 1 Schm. 2 Wm.

Wittchenau, 1¾ M. 3 G. 16 H.

Wolfsdorf, (Wollsdorf) ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Kretsch. 28 B. 36 G. 40 H. 1 Nebh. 1 Schm. 2 Wm. 1 Wdm. gehört der Liegnitzer Ritterakademie.

Wültschütz, (Wültsch) 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Kretscham, 1 Freyscholtisey, 19 B. 10 G. 27 H. 1 Nebenh. 1 Schmiede.

B. Der Hainauer Bezirk.

Stadt:

Hainau, 2½ M. von Liegnitz, an der schnellen Deichse, Immediat- und Kreisstadt mit Mauer und 2 Thoren, (das Ober- und Nieder-Thor) wie auch 315 größtentheils massiven Häusern. Sie enthält an öffentlichen Gebäuden: 1 Schloß, itzt die Wohnung Königl. Beamten; 1 Rathhaus nebst Thurm und Schlaguhr; 1 Hospital St. Lazarus; 1 ev. Bürgerschule, und an Kirchen: die ev. Pfarrkirche U. L. Frauen, ein uraltes Gebäude, deren Thurm wahrscheinlich einst viel höher gewesen ist. In derselben liegt die Gemahlin Joh. Georgs, eine Prinzessin von Würtemberg begraben. Die kath. Kirche, nordwärts an der Stadtmauer, erbaut 1773, ist einfach aber geschmackvoll angelegt und hat einen kleinen grün tingirten Thurm. Die Begräbnißkirche St. Nikolaus vor der Stadt. Die Zahl der Einwohner beträgt 2500 und diese nähren sich vom Ackerbau, der Brauerey auf 94 Häusern mit dem Ausschrot in 32 Dorfkretschams, der Tuchmanufaktur, von andern Handwerken und vom Kleinhandel. Ein Wochen- und vier Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey hat 3500 Rthl. Einkommen. Noch befinden sich hier: 2 Wm. 3 Walkm. 1 Bretm. 1 Bleiche. Im Wappen führt die Stadt ein Gebäude mit drey Thürmen und in dessen Mitte ein Thor mit dem Schlesischen Adler, bey dem mittelsten

telsten Thurme steht rechts die Sonne, links der Mond. Das Stadtgericht hat einen Holzblock zum Siegel, vielleicht entlehnt von Hain. Feuersbrünste verwüsteten die Stadt: den 26. April 1428 durch die Hussiten, welche zugleich von den Bürgern nur 14 Wirthe am Leben ließen, die sich auf den Kirchthurm geflüchtet und die Treppe abgebrochen hatten. 1503, den 10. Juny 1645 das Rathhaus samt Thurm und Uhrglocken; den 31. May 1651, den 1. Septbr. 1762, den 21. May 1767 und den 22. Febr. 1807 die Vorstadt.

Dörfer und Kolonien.

Altenlohmb, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. und Sch. 3 Vw. 1 Kretsch. 16 B. 15 G. 59 H. 1 Schm. 1 Armenhaus, 1 Wm. 2 Wdm.

Bautmannsdorf, (Baunsdorf) $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 5 B. 14 G. 4 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm.

Bärsdorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 13 Vw. 1 Kretscham, 9 B. 31 G. 47 H. 9 Nebh. 2 Schm. 3 Wm. 1 Brauerey.

Bielau, $\frac{3}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Kretsch. 12 B. 12 G. 10 H. 1 Nebenh. 1 Schm. 1 Wdm., im zweyten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 9 H., im dritten Antheile: 2 Vw. 13 G. 14 H. 1 Schm.

Birkfleck, 1 M. 1 Vw. 1 G. 4 H.

Bischdorf, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Kretscham, 12 B. 15 G. 46 H. 1 Schm. 1 Wm.

Blumen, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 10 H. 1 Schmiede.

Burglehn, so heißen 12 zum Amt Heinau gehörende Häuser mit 80 Einw.

Buchwald, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 3 Vw. 1 Kretsch. 26 G. 4 H. 6 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm.

Conradsdorf, $\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl.

Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 9 B. 8 G. 14 H. 1 Nebh. 1 Schm. 1 Wm.

Dobrschau, ¾ M. 1 ev. Sch. 2 Bw 1 Kretscham, 8 B. 15 G. 15 H. 2 Nebenh. 1 Schm. 1 Wdm.

Fuchsmühle, 1½ M. 2 Bw. 1 Kretsch. 5 G. 5 H. 1 Wm. 1 Brauerey.

Gnadendorf, 1½ M. Kol. seit 1776 von 16 G. 1 Schmiede und 96 Einw., gehörig der Stadtkämmerey zu Hainau.

Gohlsdorf, ¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 3 B. 15 G. 4 H. 1 Schm. 1 Wm.

Gölschau, ½ M. im ersten Anth.: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Bw. 1 Kretscham, 2 B. 9 G. 20 H. 1 Schm. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 Bw. 2 B. 7 G. 3 H., im dritten Antheile: 1 Bw. 11 G. 13 H. 2 Nebh. 1 Schm. In diesem Dorfe sowohl, als in Michelsdorf liegen zerstreut die Hainauer Kämmerey-Vorwerke, zusammen: 17 B. 4 G. 2 H. 1 Schm. 1 Wm.

Hermsdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 2 Bw. 1 Kretsch. 36 G. 2 H. 1 Schm. 1 Wdm.

Kaiserswaldau, 1½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretscham, 11 G. 16 H. 1 Schm. 1 Wdm. 1 Brauerey., im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 5 G. 6 H., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Bw. 8 G. 5 H. 1 Schm. 1 Wdm

Kreibau, 1 M. 1 ev. K. Sch. und 3 Pfh. 1 Schl. 2 Bw. 1 Kretsch. 6 B. 14 G. 30 H. 1 Nebenh. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey.

Lobendau, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und 2 Pfh. 2 Schl. 4 Bw. 2 Kretsch. 1 Lehnguth, 9 B. 26 G. 36 H. 2 Schm. 5 Nebenh. 4 Wm.

Michelsdorf, ½ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretscham, 5 G. 4 H.

Pantenau, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Kretscham, 9 G. 6 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Brauerey.

Petersdorf, ¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretscham, 16 G. 4 H. 1 Wm.

Pohlsdorf, 1 M. 1 Schl. 2 Bw. 1 Kretscham, 2 B. 11 G. 8 H. 1 Schm. 1 Wm.

Pohlswinkel, 1½ M. 1 ev. Sch. 43 G. 1 Schm. Hainauer Kämmereydorf.

Rädchen, (Roichen) 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 31 G. 12 H. 1 Schmiede, 1 Wdm. 1 Brauerey.

Rechenberg, ⅛ M. 1 Vw. 3 G.

Reißigt, 1 M. nebst Birkfleck, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Försterh. 1 Vw. 1 Kretsch. 10 B. 11 G. 26 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Brauerey.

Samitz, (Sams) ¾ M. nebst Dreybrod, Hammer, Hinterecke und Vorhaus, 1 ev. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 1 Försterh. 4 Vw. 2 Kretsch. 19 B. 46 G. 41 H. 2 Schm. 2 Wm. 1 Brauerey.

Scharfenort, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 8 G. 6 H. 1 Wm.

Schellendorf, 1 M. 2 Schl. 2 Vw. 2 Kretsch. 21 G. 12 H. 1 Schm. 2 Wm. Hier überrumpelte am 26. May 1813 der Preuß. Obrist Mutius die Französische Division Maison, hieb sie größtentheils nieder, machte 800 Gefangene, erbeutete 11 Kanonen, aber der tapfere Dolfs blieb im Treffen.

Schierau, (Tschierau) 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 6 G. 6 H. 1 Wm.

Schmärbach, an Hainau, nebst Kottwitz, 1 Vw. 2 H.

Schönfeld, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 13 G. 14 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey.

Steinsdorf, ¾ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Försterh. 2 Vw. 1 Kretscham, 13 G. 11 H., im zweiten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 15 G. 16 H. 1 Schm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 1 Lehng. 8 G. 1 H. 2 Kol. Stellen, 1 Wm.

Steudnitz, (Stoinz) 1 M. 1 ev. K. welche 1813 von den Franzosen niedergebrannt wurde, Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins List) 1 Kretsch. 1 B. 10 G 8 H. 1 Schm. 1 Wm. Hier war es auch, wo damals die Kirchengruft des Grundherrn von den Franzosen erbrochen und mit den Leichen schändlicher Muthwille getrieben ward.

Straupitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 22 G. 3 H. 1 Schmiede, 1 Wdm. 1 Brauerey.

Tannendorf, (Tanndorf) 1 M. 1 Kretsch. 11 B. 13 G. 25 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm.

Tscheschendorf, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 2 Lehng. 5 G. 9 H. 1 Schm. 1 Brauerey.

Tschirpsdorf, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Kretscham, 17 B. 18 G. 19 H. 1 Schm.

Ueberschaar, an Hainau, 1 Vw. 6 G.

Ulbersdorf, an Hainau, im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 2 H., im zweiten Anth. 2 G. 5 H.

Wickendorf, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Kretsch. 9 B. 9 G. 6 H. 1 Schm. 1 Wdm.

Wittchendorf, ½ M. 1 Lehnguth, 4 G. 4 H. 1 Schmiede.

Der Lübensche Kreis.

Städte und Flecken.

Lüben, 3 M. von Liegnitz, am kalten Bach, Immediat- und Kreisstadt, mit Mauer und Wallgraben umgeben und stand bereits 1170. Sie hat drey Thore (das Liegnitzer- Glogauer- und Steinauer-Thor) und enthält an öffentlichen Gebäuden: das Schloß, rings von Wasser umflossen; das Rathhaus, ein zwey Stock hohes massives Gebäude; zwey jedoch ärmlich ausgestattete Hospitäler, eins vor dem Glogauischen, das andere vor dem Steinauischen Thore. Kirchen und Schulgebäude sind: die evangelische Pfarrkirche, massiv und alt. Zwey ev. Begräbnißkirchen, eine vor dem Steinauer- und eine zwischen dem Liegnitzer und Glogauer Thore, beyde haben ummauerte Friedhöfe. Die kathol. Schloßkirche in der Stadt, und die kleine kath. Begräbniß-Kapelle

vor

vor dem Liegnitzer Thore nebst dazu gehörigem Friedhofe. Drey Pfarr- und eben so viel Schulhäuser und die Wohnung des Curatus. Bürgerhäuser sind 418, und 71 darunter nebst 37 Scheunen gehören der Vorstadt. Der Pallast, erbaut vor dem Glogauer Thore vom Prinzen von Würtemberg, ist sehenswerth; nur der Garten sehr in Verfall gerathen. Die Zahl der Einwohner beträgt 2350 und besteht ihre Nahrung außer dem städtischen Gewerbe, worunter das der Tuchmacher äußerst beträchtlich ist, in Ackerbau von 381 Scheffeln Aussaat, und der Brauerey auf 144 Häusern mit 12 Zwangdörfern. Vier Jahr- 3 Vieh- und 1 Wochenmarkt sind anberaumt. Die Kämmerey besitzt 3000 Rthl. Einkünfte. Das Stadtwappen führt einen Adler, zwischen dessen ausgebreiteten Flügeln statt des Kopfes und Halses ein Marienbild nebst dem Kinde zu sehen ist. Hauptbrände waren: im May 1428 durch die Hussiten, 1555, den 17. Nov. 1674, 1679 und den 17. Nov. 1757 durch die Kroaten.

Kotzenau, (Kleinkotzen) 3 M. von Lüben und Mediat-Marktflecken mit 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Offiziantenhäusern, 41 H. 4 Kolonistenstellen und 160 Einw. Drey Jahr- und eben so viel Viehmärkte werden gehalten. Beym Schlosse ist ein schöner Garten.

Dörfer und Kolonien.

Altstadt, ½ M. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 9 B. 15 G. 3 H. Lübner Kämmereydorf.

Barschau, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 10 G. 10 H. 3 Nebenh. 1 Windm. 1 Weinberg, dem Kampaninischen Fräuleinstift gehörig.

Bienowitz, 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 1 Schäferey. (letztere samt einem Vw. gehört der Liegnitzer Ritterakademie) 19 B. 14 G. 40 H. 1 Schm. 1 Nebh. 1 Wm. 1 Brauerey. Des guten Bieres wegen ein besuchter Luſtort der Parchwizzer und Liegnitzer.

Birkfleck, 3 M 1 Vw. 4 G. 1 H.

Blankenheide, zu Sebnitz gehörig, 1 Vw. 8 H.

Bohiendorf, 1¼ M. Kol. seit 1770 von 6 Stellen und 40 Einw.

Brauchitſchdorf, (Bräuersdorf) ¾ M. 1 ev. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 1 Förſterh. 8 Nebenh. 5 Vw. (eins Eichvorwerk) 2 Kretſch. 5 B. 28 G. 39 H. 3 Wdm. 1 Brauerey.

Braunau, 1½ M. 1 ev K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 6 Nebenh. 3 Vw. 1 Kretſch. (Straßenkretſcham) 20 B. 20 G. 48 H. 1 Schm. 2 Wdm. 1 Brauerey.

Buchwäldchen, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Nebenh. 1 Vw. 1 Kretſch. 9 G. 14 H. 1 Wm.

Dittersbach, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 5 Nebenh. 2 Vw. 11 B. 17 G. 34 H. 1 Schm. 1 Wm. (Rodemühle) 1 Brauerey.

Fauljuppe, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretſcham, 12 G. 5 H.

Friedrichshuld, Kol. seit 1770, mit 10 Acker- und 5 Häuslerſtellen.

Grünthal, (Warmbad) 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 G. Ueber das ehemalige Bad vergl. 1 B. S. 47.

Gugelwitz, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh 1 Schl. 1 Förſterh. 2 Vw. 1 Kretſch. 5 B. 10 G. 15 H. 2 Nebenh. 1 Wdm.

Guhlau, ½ M. 2 Schl. 1 Vw. 6 G. 7 H. 10 Koloniſten-Stellen, 1 Wm. Weinberge.

Hammervorwerk, 3 M. 1 Vw. 2 Nebh. 6 G. 1 Wm.

Herzogswaldau, 1¼ M. 1 Schl. 2 Vw. 5 Nebenh. 14 B. 17 G. 25 H. 1 Schm. 1 Brauerey.

Hummel, 2 M. nebſt den Vw. Karlsgnaden und Johannenvorw. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 3 G. 19 H. 1 Schm. 1 Wdm.

Hummel, 2½ M. (bey Liegnitz) 1 Schl. 2 Förſterh. 1 Bw. 4 G. 7 H. Liegnitzer Kämmereydorf.

Jauſchwitz, 1¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 4 Nebenh. 7 G. 3 H. 2 Wm. (eine die Dammühle).

Kaltwaſſer, 1½ M. 1 kathol. Kapelle, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Nebenh. 2 Bw. (eins Fuchshof) 6 B. 12 G. 32 H. 3 Kol. Stellen, 1 Wm. Ein kleiner hier durchfließender Bach iſt ſo kalt, daß junges Federvieh augenblicklich darinne ſtirbt und der im Winter demohngeachtet nie zufriert.

Klaptkau, (Klaptau) ½ M. 1 Bw. 6 B. 7 G. 1 Nebenh. 9 H. 1 Wm.

Kniegnitz, ½ M. im erſten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Kretſcham, 3 Bw. 5 B. 17 G. 8 H. 1 Schmiede, 2 Wdm.; im zweiten Antheile: 5 B. 2 Nebenh.

Köslitz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Bw. (eins Gehege) 1 Kretſch. 6 B. 6 G. 5 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Brauerey, 1 Weinberg.

Kotzen-Groß, 2¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl., erbaut 1348, 4 Nebh. 17 B. 16 G. 55 H. 2 Schm. 3 Wdm. 1 Bleiche, 1 Brauerey. Das dazu gehörende Grenzvorwerk hat 1 Kretſch. 3 B. 6 G. 3 H.

Kotzenau, 3 M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretſch. 9 G. 40 H. 2 Wdm.

Krebsberg, 2¾ M. nebſt Hinterecke, 1 Förſterh. 4 Nebh. 2 Bw. 9 B. 19 G. 60 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Wdm.

Kriechen-Groß, ½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Nebh. 3 Bw. eins Erlicht, 1 Kretſch. 22 B. 21 G. 14 H. 2 Kol. Stellen, 1 Schm. 2 Wm. 2 Wdm.

Kriechen-Klein, 1 M. 1 Schl. 2 Bw. 1 Kretſcham, 5 B. 10 G. 13 H. 1 Wm. 1 Bräuerey.

Kriegheide, 3¼ M. nebſt Tirlitz, 1 ev. K., in deren Mitte ein durchbrochner Palmbaum ſteht, durch welchen die Stimme des Predigers in die obere vor 1740 ebenfalls mit Zuhörern beſetzte Kirche ſchallt, 1 Sch u. Pfh. 1 Kretſch. 4 B. 13 G. 27 H. 1 Schm. 1 Wm.

Krummlinde, 1¼ M nebst Kaltenborn, 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 12 G. 8 H. 1 Schm. 3 Kol. Stellen, 1 Wm.

Kuchelberg, 2 M. 1 Schl. 2 Bw. 1 Kretsch. 9 G. 15 H. 3 Kol. Stellen, 1 Wdm. 1 Brauerey, 1 Weinberg.

Langenwalde, 2¼ M im ersten Antheile: 1 Försterhaus, 1 Bw. 2 Kretsch. 55 G. 30 H. 1 Schm. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 3 Nebh. 1 Bw. 1 Kretsch 26 G. 16 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Brauerey, im dritten Antheile: (Sechshuben) 1 Bw. 5 B. 8 G. 2 H.

Lerchenborn, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 2 Nebh. 2 Bw. 1 Kretsch. 9 B. 18 G. 25 H. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Brauerey.

Lindhordt, 2 M. 1 Bw. 1 Kretsch. 13 G. 14 H.

Lübenwalde, 1 M. Kol. von 12 Stellen und 50 Einwohnern. Der Lübner Kämmerey gehörig.

Malmitz, ⅛ M. 1 ev. Sch. 2 Bw. deren eins der Lübner Kämmerey gehört, 1 Kretsch. 3 Lehngüther, 15 B. 5 G. 30 H. 1 Schm. 5 Nebh. 3 Wm.

Michelsdorf, 2¼ M. 1 ev. Sch. 13 B. 16 G. 2 H. 1 Schm. 4 Wm.

Mickendorf, ¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Kretsch. 12 G. 2 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Mühlrädlitz, 1½ M. nebst Ischerey, 1 ev. K. und Sch. 1 Schl. 3 Bw. 1 Kretsch. 10 B. 28 G. 17 H. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Brauerey.

Neuhammer, 4 M. 1 Bw. (Modlauer Neuhammer) 17 G. 2 H. 1 Wm.

Neurode, 1½ M. Kol. von 17 Stellen und 30 Einwohnern. Der Liegnitzer Kämmerey gehörig.

Oberau, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 3 Bw. 3 Nebh. 15 B. 29 G. 13 H. 1 Schm. 3 Wm.

Oßig, ½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Kretscham, 18 B. 12 G. 24 H. 2 Schm. 1 Wm. Hier wurde der Schwärmer Kaspar von Schwenkfeld gebohren und auch begraben.

Panthen, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Försterh. 1 Bw. 26 G. 10 H. 1 Schm. Bey diesem Dorfe besiegte

den

den 16. August 1760 Friedrich II. den General Laudon.

Petschkendorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 1 Kretsch. 13 B. 19 G. 15 H. 3 Nebenh. 1 Schm. 2 Wm. 1 Brauerey.

Persel, 3½ M. 1 Vw. (Kynast) 8 G. 11 H.

Pilgramsdorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Nebh. 2 Vw. 1 Kretsch. 3 B. 14 G. 16 H. 1 Schm. 1 Brauerey.

Pfaffendorf, 2¾ M. 1 ev. Sch. 1 Lehng. 11 B. 7 G. 27 H. 1 Schm.

Raupenau, 3 M. 14 H.

Reichen-Groß, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Nebenh. 1 Vw. 16 G. 12 H. 1 Schm. 1 Wm. (Käfermühle).

Reichen-Klein, 1½ M. 1 Vorw. 5 G. 3 H. 2 Kol. Stellen. 1 Wm. (Birkmühle).

Rinnersdorf, 1¼ M., in Groß-Rinnersdorf: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretscham, 2 Nebh. 11 G. 8 H. 1 Schm. 2 Wm., in Klein-rinnersdorf: 1 Schl. 3 Nebenh. 1 Vw. 1 Kretsch. 5 G. 3 H. 3 Kol. Stellen, 2 Wm. 1 Weinberg.

Rüstern, 2½ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Kretsch. 9 G. 19 H. 1 Schm. 1 Wm., im zweiten Anth.: 1 Försterh. 1 Vw. 1 Kretscham, 4 B. 19 G. 11 H., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 3 H. 1 Schm., im vierten der Liegnitzer Fleischerzunft gehörenden Antheile: 1 Vw. 1 Nebenh.

Sabitz, (Saubitz) 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schloß, 3 Nebenh. 1 Vw. 15 B. 11 G. 13 H. 1 Schm. 2 Wdm., eine die Hasenmühle.

Samitz, an Lüben, 3 Lehng. 6 H.

Schildern-Pohl, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Försterh. 2 Vw. 1 Kretscham, 4 B. 31 G. 11 H. 1 Schm. 2 Wm., eine die Furthmühle.

Schönborn, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 18 B. 13 G. 60 H. 1 Schm.

Schwarzau, 1 M. 1 ev. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 5 Nebenh. 2 Vorw. 8 B. 17 G. 17 H. 1 Schm. 1 Wm.

Schwarzvorwerk, 3 M. 13 G. 5 H. gehört der Liegnitzer Kämmerey.

Sebnitz, 2 M. 1 ev. K. Sch. und 2 Pfh. 7 Nebh. 5 Bw. 16 B. 48 G. 67 H. 2 Schm. 5 Windm. Hier wird vor Weihnachten Markt gehalten.

Sprottchen, 1¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 6 B. 12 G. 9 H. 1 Schm. 4 Kol. Stellen, 1 Wdm.

Talbendorf, 1 M. 1 Schl. 2 Bw. 15 G. 6 H. 1 Schm. 1 Wm. 1 Brauerey.

Thiergarten, 2 M. 1 Bw. 1 Kretscham, 4 G. 6 H. 2 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Weinberg.

Töpferberg, 3 M. 2 Kretsch. 22 G. 7 H.

Würtsch, 1¾ M. 1 Bw. (Hölle) 3 Nebenh. 9 B. 17 G. 1 Wm. (Käfermühle) 1 Weinberg.

Ziebendorf, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 4 Nebh. 1 Bw. 1 Kretscham, 4 B. 9 G. 20 H. 1 Schm. 1 Wm.

3. Das Fürstenthum Wohlau.

Der Wohlauer Kreis.

Städte und Flecken.

Wohlau, 6 M. von Breslau, Immediat- u. Kreisstadt zwischen Sümpfen gelegen, hat Mauern, 3 Thore (das Breslauer- Steinauer- und Schloßthor) und enthält an öffentlichen Gebäuden: das Schloß, in dessen Kapelle der kath. Gottesdienst gehalten wird; das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr; das Landhaus; das Hospital in der Steinauer Vorstadt für 12 Personen. An Kirchen: die ev. Stadt-Pfarrkirche St. Lorenz nebst der Schule und den Pfh., die ev. Begräbnißkirche St. Peter, sie gehört eigentlich zum Hospital; die kathol. Begräbnißkirche zum heil. Kreuz, steht vor dem Steinauer Thore in Pohlnischdorf. Privathäuser sind 202 und alle mit

Ziegeln

Ziegeln bedachet. Einwohner werden gezählt 1250 und treiben außer dem Handwerk, etwas Ackerbau und Brauerey auf 140 Häusern mit 9 Zwangdörfern. Die Kämmerey besitzt 4 Vorw. Jahrmärkte werden vier, auch 2 Wolle- und 1 Viehmarkt gehalten. Im Wappen führt die Stadt einen Ochsenkopf. Brandschaden erfolgte: den 29. März 1465, den 12. May 1689, den 25. Apr. 1767 der Rathsthurm, und den 1. July 1781 die ganze Stadt.

Winzig, 2¼ M. von Wohlau, Immediatstadt mit drey Thoren (das Glogauer- Wohlauer- und Herrnstädter-) und ummauert. Man findet 1 Rathhaus, wo in einer Kapelle der kath. Gottesdienst verrichtet wird; 1 ev. Pfarrkirche Sch. und Pfh. 1 kath. und 1 ev. Begräbnißkirche (St. Salvator vor dem Wohlauschen Thore) ein Hospital St. Lazarus, für 8 Personen; 302 Häuser und 1440 Einw. die sich vom Ackerbau, der Brauerey auf 98 Häusern mit 29 Zwangdörfern, und dem Handwerk nähren. Vier Jahr- und Viehmärkte werden gehalten und die Kämmerey besitzt 1641 Rtl. Jahreinkommen. Im Wappen führt die Stadt einen geharnischten Mann, in der Hand eine Rebe mit Weintrauben haltend. Feuersbrünste waren: 1717, wie auch den 14. Juny und 9. October 1773.

Herrnstadt, 3¾ M. von Wohlau, an der Bartsch, Immediatstadt ohne Mauern, mit 1 Schloß, worinne die kathol. Kuratialkapelle ist; 1 ev. Stadtpfarrkirche St. Mathias, Sch. und Pfh. 1 ev. Filialkirche St. Andreas außerhalb der Stadt; 1 Begräbnißkirche St. Salvator; 1 Hospital für sechs Personen; 1 Rathhaus, 246

Häuser

Häuser und 1490 Einw. welche vom Handwerk, dem Ackerbau zu 488 Scheffeln Aussaat und der Brauerey auf 88 Häusern mit 13 Kretschams leben. Außer dem wöchentlichen Viehmarkt sind 4 Jahrmärkte anberaumt. Im Jahre 1710, so wie den 23. Oct. 1759 durch die Russen, wurde diese Stadt gänzlich eingeäschert.

Leubus, 2½ M. von Wohlau, an der Oder, offner Flecken mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. drey Gemeinhäusern, 6 B. 30 G. 16 H. und 378 Einwohnern, welche vom Ackerbau und Handwerk leben. Noch ist hier 1 Potaschesiederey.

Dörfer und Kolonien. *)

Ackreschfronze, ¾ M. v. Wz. 1 Bw. 3 B. 15 G. 1 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Arnsdorf, ¾ M. v. W. 1 Bw. 20 G. 1 H.

Ausker, ⅜ M. v. W., im ersten Antheile: (Großausker) 2 Gemeinh. 1 Bw. 7 B. 9 G. 1 Wdm., im zweyten Antheile: (Kleinausker) nebst Jüsche- und Schindelmühle, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Gemeinh. 1 Bw. 12 G. 2 Wm. 1 Wdm.

Austen, 3½ M. v. H. 1 Bw. 16 G. 6 H. 1 Wdm.

Backen, (Steinvorwerk) 1 M. v. H. 1 Gemeinh. 2 Bw. 26 G. 1 H. 1 Wdm.

Bartschdorf, 1¼ M. v. W. nebst Wersebinze, Kol. von 19 Stellen und 139 Einwohnern, sie entstand 1775 — 1786 durch die Räumung der Bartsch.

Baucke, 1¼ M. v. Wz. 1 kath. Sch. 1 Gemeinh. 18 B. 20 G. 13 H. 1 Schäferey, Tschepline.

Baulwe, (Belve, Paul) 1½ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Bw. 10 B. 13 G. 6 H. 1 Wdm.

Baulwe-Klein, 1¼ M. v. Wz. 1 ev. Sch. 1 Bw. 7 B. 10 G. 5 H.

Bausch-

*) W. bedeutet bey Angabe der Meilenentfernung, Wohlau; Wz. Winzig, und H. Herrnstadt.

Bauschwitz-Klein, $1\frac{3}{4}$ M. v. Wz. 1 Gemeinh. 10 B. 4 G. 10 H. 1 Wm.

Belkawe, $\frac{3}{8}$ M. v. W. 1 Vw. 8 G.

Beltsch-Klein, $\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 14 G. 1 Wdm.

Berg, $\frac{1}{8}$ M. v. Wz. 7 G. Winziger Kämmereydorf.

Beschine, $\frac{1}{2}$ M. v. W. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 7 B. 8 G. 1 H. 1 Wdm.

Bienowitz, $\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 Vw. 4 G. 1 Wdm.

Bischoffsau, Kolonie von 10 Ackerstellen und 50 Einwohnern.

Bobiele, $\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 2 Vw. (eins Schuberfee) 34 B. 24 G. 12 H. 4 Wm. 2 Wdm.

Brenowitz, (Brinnwitz) $\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 7 G. 1 H. 1 Wdm.

Bronau, (Steinbrunn) $1\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 18 G. 5 H. 1 Wdm.

Bschanz, (Puschanze) $1\frac{1}{4}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 15 G. 1 Wdm.

Buschen, 1 M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 18 G. 8 H. 1 Wm.

Camin, (Kamin) $\frac{2}{3}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinhäuser, 1 Vw. 7 B. 16 G. 1 Wdm.

Corangelwitz, $2\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 Vw. 4 B. 18 G. 2 H.

Cunern, $1\frac{1}{4}$ M. v. Wz. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 29 G. 9 H. 1 Wdm. Hier ist die Achardsche Runkelrüben-Zucker-Raffinerie.

Dahm, $1\frac{1}{2}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 18 G. 1 Wdm.

Dahsau, 1 M. v. H 1 ev. Sch. 1 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Heidevorwerk) 5 B. 51 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Dittersbach, (Prischke) 1 M. v. Wz. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 1 Wdm.

Dombsen, 2 M. v. W. 2 Gemeinh. 3 B. 18 G. 11 H.

Domnitz, $\frac{7}{8}$ M. v. Wz. 3 Gemeinh. 9 B. 1 H.

Duchen, $\frac{7}{8}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 1 Vw. 8 B. 9 G. 2 Wm.

Friedrichshain, $1\frac{3}{4}$ M. v. W. Kolonie von 9 Stellen und 50 Einwohnern.

Fröschen, $\frac{5}{8}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 15 G. 1 Wdm.

Fröschrogen, $\frac{1}{2}$ M. v. Wz. 1 Vw. 9 G.

Gansahr, $\frac{3}{8}$ M. v. W. 1 Vw. 3 G.

Garben, $\frac{3}{4}$ M. v. W. 1 Vw. 29 G. 10 H. 1 Wm. (Fachmühle) 1 Wdm. Wohlauer Kämmereydorf.

Geischen, $1\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Vw. 19 B. 10 G. 9 H. 2 Wdm.

Gewersewitz, $1\frac{1}{8}$ M. v. H. 1 Vw. 6 G.

Gimmel, $1\frac{1}{8}$ M. v. Wz. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 36 G. 11 H. 4 Wm. 1 Mineralquell.

Gleinau, $2\frac{1}{2}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 11 B. 20 G. 2 H.

Globitschen, $4\frac{1}{2}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. 22 G. 6 H. 1 Wdm.

Glumbowitz, $1\frac{1}{2}$ M. v. Wz. 1 Gemeinh. 1 Vw. 8 G. 1 H. 1 Wm., welche einst dem Strenzer Karmeliter-Kloster gehörte.

Gohle, $\frac{3}{8}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 8 G. 1 H.

Gorkau, $\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 Vw. 4 G.

Greschine, $\frac{3}{8}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 6 B. 12 G. 4 H. 1 Wdm.

Grosten, $1\frac{1}{2}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 5 B. 18 G. 5 H.

Hammer, $1\frac{1}{2}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 15 G. 4 H. 1 Wdm.

Hengwitz, $\frac{5}{8}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 9 G. 1 H. 1 Wm.

Heide-Vorwerk, $\frac{3}{4}$ M. v. W. 1 Vw. 4 G. 1 H. 1 Wm.

Heidersdorf, $\frac{3}{4}$ M. v. W. 1 Vw. 1 B. 17 G. 1 Wm.

Heidichen, $1\frac{1}{4}$ M. v. H. 15 G.

Herrndorf, $1\frac{1}{4}$ M. v. H. Kol. von 10 Stellen u. 50 Einw.

Herrenlauersitz, $3\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 ev. K. Sch. u. 2 Pfh. 2 Gemeinh. 1 Vw. 15 G. 13 H. 1 Wdm.

Herrenmotschelnitz, $1\frac{1}{8}$ M. v. Wz. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 3 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Sorge) 31 G. 15 H. 1 Wm.

Hochbeltsch, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 2 Vw. 5 B. 13 G. 2 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Hünern, $1\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. (Sorge und Gansahr) noch 2 Vw. 48 G. 2 Wdm.

Jakobsdorf, (Jaksdorf) $\frac{1}{4}$ M. v. W. 2 Gemh. 1 Vw. 15 G. 2 Wdm. Winziger Kämmereydorf.

Irsingen, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Vw. 9 G.

Kadlewe, $\frac{1}{4}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Schloß, 1 Vw. 12 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Kaschewen, 1 M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 21 G. 3 Wm. 2 Wdm.

Kleinlauersitz, 3 M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 12 G. 1 Wm.

Kleschwitz, $\frac{1}{8}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 9 B. 6 G. 6 H. 1 Wdm.

Königsdorf, $1\frac{1}{2}$ M. v. H. Kol. von 11 Stellen und 70 Einw.

Königsbruch, $\frac{3}{4}$ M v. H. Kol. von 11 Stellen und 90 Einw. Sie besitzt nebst der Vorigen seit 1787 1 ev. K. Sch. und Pfh. Die Häuser sind im Halbzirkel aufgeführt und hinter jedem liegt das dazugehörige Ackerfeld.

Kreidel-Groß, $1\frac{3}{4}$ M. v. W. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Gemeinh. 37 B. 30 G. 21 H. 2 Wm. eine die Buschmühle.

Kreidel-Klein, $1\frac{1}{2}$ M. v. W. 1 ev. K. u. Sch. 2 Gemeinh. 1 Vw. 22 B. 28 G. 30 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Krehlau, (Krählau) $1\frac{1}{2}$ M. v. Wz. im ersten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 2 Gemeinh. 23 B. 2 G. 18 H., im zweiten Antheile: 1 Gemeinh. 2 Vw. 23 G. 1 H. 2 Wdm.

Kruschütz, $1\frac{1}{4}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 11 G. 2 Wdm.

Krummwohlau, $\frac{1}{8}$ M. v. W. 2 Gemh. 2 Vw. (eins Baumgarten) 15 B. 22 G. 2 H.

Kutschebórwitz, ½ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Vw. (Waldvorwerk) 24 G. 1 Wdm.

Lahse, ¾ M. v. Wz. 1 ev. Schule, 1 Gemeinh. 1 Vw. 16 G. 2 Wm.

Leipnitz, ½ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 8 B. 9 G. 1 H. 1 Wm.

Lendschütz, 1½ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 12 G. 1 Wdm.

Leopoldshain, ¾ M. v. H. Kol. von 6 Stellen und 20 Einw.

Leubus, 2½ M. v. W. 1 kath. K. 4 Gemeinh. 2 Vw. Dobrey und Gasthof, 80 G. 36 H. 1 Weinberg. Hier steht das 1810 säkularisirte Cisterzienser-Kloster, erbaut 1050, also das älteste in der Provinz. Ein zweiter Bau erfolgte 1684 und wurde prachtvoll ausgeführt; besonders erregte der sogenannte Fürstensaal in der Abtey Friedrichs II. Aufmerksamkeit. Der erste Schlesische Piast Boleslav der Lange liegt in der Kirche begraben und außer ihm noch etliche Fürsten seines Stammes. Hinter den Klostergebäuden befindet sich ein vortrefflicher Garten.

Loßwitz, ½ M. v. W. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Vw. 8 B. 17 G. 9 H. 1 Wdm.

Lübchen, 2¾ M. v. H. nebst der Schäferey Pechofen, 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 22 G. 1 H. 1 Wm.

Mersine, ¾ M. v. Wz. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Vw. 21 G. 2 Wdm.

Mondschütz, ¾ M. v. W. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Kanthen) 21 B. 36 G. 24 H. 2 Wdm.

Mönchsfurth, 1¼ M. v. W. Kol. von 10 Stellen und 25 Einw.

Mönchmotschelnitz, 1½ M. v. W. 3 Gemeinh. 1 Vw. 9 B. 24 G. 23 H. 3 Wm.

Neudorf, ⅞ M. v. W. 1 kath. K. und Sch. 3 Gemeinh. 1 Vw. (Neusorge) 14 B. 7 G. 1 H.

Nisgawe, 1½ M. v. Wz. 3 Gemeinh. 2 Vw. 28 G. 1 H. 1 Wdm.

Niren, (Nizen) ¾ M. v. W. 7 G.

Norigawe, $1\frac{1}{8}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 2 Vw. 16 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Oberbeltsch, $4\frac{1}{4}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Vw. 29 G. 4 H. 2 Wdm.

Osselwitz, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 Gemh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Teichenau) 23 G. 1 Wdm.

Ostrawe, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 Vw. 11 G.

Pakuschwitz, $1\frac{1}{4}$ M. v. Wz. 1 Gemeinh. 1 Vw. 6 G.

Pantken-Groß, $\frac{3}{4}$ M. v. Wz. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Vw. 4 B. 10 G. 1 Wdm.

Pantken-Klein, $\frac{1}{2}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 16 G. 1 Wm. 1 Wdm.

Peiskern, $\frac{3}{4}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 2 Vw. (eins Tscheltsch) 19 G. 1 Wdm.

Peterwitz-Klein, 1 M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 20 G. 1 Wdm.

Petranowitz, $\frac{1}{4}$ M. v. W. 1 Gemeinh. 10 B. 8 G. 2 Wm.

Pfarrogen, $\frac{1}{4}$ M. v. Wz. 1 Vw. 6 G. 1 Wdm. gehört dem Pastorat zu Winzig.

Piskorsine, $\frac{1}{2}$ M. v. Wz. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 18 G. 10 H. 2 Wdm.

Pluskau, $\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Vw. 20 B. 15 G. 6 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Polgsen, (Pulsen) 1 M. v. W. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 3 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. 17 B. 32 G. 3 H. 6 Wm. (darunter die Jetschemühle, Neidemühle, Trunkemühle) 1 Wdm. 1 Papm.

Pogel, Groß- und Klein, $1\frac{3}{8}$ M. v. W., im ersten Antheile: 11 B. 4 G. 6 H. 1 Wdm., im zweyten Antheile: 1 Gemeinh. 1 Vw. 2 B. 19 G. 4 H. 1 Wdm.

Pohlnischdorf, an Wohlau und dasiges Kämmereydorf, 2 Vw. (eins Gansahr) 10 B. 34 G. 14 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Porlowitz, $1\frac{7}{8}$ M. v. H. 1 Vw. 1 B. 3 G.

Praucke, 2 M. v. W. 1 kath. Sch. und Gemeinh. 1 Vw. 33 G. 15 H. 2 Wm.

Qual-

Qualwitz, $\frac{3}{8}$ M. v. Wz. 1 Gemeinh. 1 Vw. 8 G. 1 H. 1 Wdm.

Räudchen, 1 M. v. W. und daſiges Kämmereydorf, 2 Gemeinh. 1 Vw. 16 G.

Räudchen-Groß, $1\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 2 B. 18 G. 2 Wdm.

Räudchen-Klein, $1\frac{1}{8}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Vw. 17 G. 1 H. 1 Wdm.

Rathau, $1\frac{3}{4}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 8 B. 16 G.

Rützen, $2\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Heide) 9 B. 19 G. 37 H. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Theerofen. Unter den Einwohnern befinden ſich viel Tuchweber. In einem Weingarten hat ſich der Großkanzler Karmer ſein Erbbegräbniß anlegen laſſen. Von 1039 bis 1052 war hier der Sitz des Schleſiſchen Bisthums.

Saborwitz, 2 M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 24 G. 1 Wdm.

Sackern, $3\frac{3}{4}$ M. v. H. 7 B. 10 G. 1 Wdm.

Sagritz, $1\frac{1}{4}$ M. v. W. 2 Gemeinh. 10 B. 10 G. 10 H.

Sandeborske, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 2 Vw. (eins Wehrſe) 7 B. 13 G. 1 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Sandewalde, 1 M. v. H. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 9 H. Dieſes Dörfchen ſoll einſt feſt geweſen ſeyn und Sandwall geheißen haben. Heinrich V. wurde als Gefangner Herzog Konrads II. von Glogau 1293 hierher gebracht.

Saul-Groß, $1\frac{3}{8}$ M. v. H. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Gemeinh. 10 B. 1 G.

Saul-Klein, $1\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 B. 6 G. 9 H. 1 Wdm.

Schätz, $1\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 Vw. 4 B. 14 G. 4 H. 2 Wdm.

Schlaube, $1\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Schloß, 3 Vw. 28 G. 10 H. 2 Wm. (eine die Fuchsmühle).

Schlaupe, $\frac{1}{2}$ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 18 G. 6 H. 2 Wm. 1 Wdm.

Schmoger-Groß, ¾ M. v. Wz. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Gemk. 14 B. 9 G. 1 Wm.
Schmoger-Klein, 1 M. v. Wz. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 15 G.
Schöneiche, 1½ M. v. W. 1 ev. Sch. 3 Gemeinh. 1 Vw. 5 B. 20 G. 2 H.
Schubersee, 1¼ M. v. H. 1 Vw. 4 G. 2 H.
Schwingern, (Schwinarm) 1 M. v. W. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 16 B. 17 G. 5 H. 1 Wdm.
Seyfrodau, ¾ M. v. Wz. 1 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Isoldendorf) 1 B. 28 G. 6 H. 2 Wdm.
Sophienthal, 1 M. v. W. Kol. von 9 Stellen, 1 Wdm. und 50 Einw.
Stadtvorwerk, an Herrnst., 1 Vw. 14 G. 12 H. 4 Wdm.
Staniſchen, 1¼ M. v. W. 2 Gemeinh. 1 Vw. 4 B. 19 G. 1 Wm.
Strien, ¾ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 3 B. 27 G. 1 Wm. 1 Wdm.
Stüben, 1 M. v. W. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 21 B. 9 G. 15 H. 1 Wdm.
Surken, ¾ M. v. W. 1 ev. Sch. 1 Gemeinh. 1 Vw. 11 G. 2 H.
Triebuſch, 1¾ M. v. H. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. 17 B. 33 G. 31 H. 4 Wdm.
Tſcheſchen, 1¼ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 1 Vw. 17 G. 2 H. 1 Wdm.
Tſcheſchenheide (Schlaswitz) 1½ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 2 Vw. (eins Sophienthal) 24 G. 1 H.
Tſcheſchkowitz, ⅝ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gmh. 1 Vw. 8 B. 9 G. 8 H. 1 Wdm.
Tſchileſen, ⅝ M. v. H. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 10 B. 16 G. 12 H. 1 Wdm.
Tſchiſtey, 1 M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 18 G. 2 H. 1 Wdm.
Tſchuder-Groß, ¾ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 13 G. 10 H. 1 Wm.
Tſchuder-Klein, ¾ M. v. Wz. 2 Gemeinh. 5 B. 6 G. 5 H.

Waldvorwerk, $3\frac{1}{2}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 13 G. 1 Wdm.

Wangern-Groß und Klein, $\frac{3}{8}$ M. v. Wz., in Großw.: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Gemeinh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 19 G. 1 Wm. 1 Wdm., in Kleinw.: 2 Gemeinh. 5 B. 6 G. 5 H.

Wangelebe, 1 M. v. Wz. 1 Vw. 10 G.

Wehlefronze, (Sandfronze) $1\frac{1}{8}$ M. v. Wz. 1 Schl. 1 Vw. 1 Gemeinh. 9 G. 2 H. 1 Wdm.

Wendstadt, $4\frac{3}{4}$ M. v. H. 2 Gemeinh. 1 Vw. 20 G. 2 H. 1 Wm.

Wickoline, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Schl. 2 Vw. 23 G. 3 H. 1 Wdm.

Winzig-Vor, 1 Gemeinh. 1 Vw. 5 G. 1 H. 1 Wm.

Wiersewitz-Groß, $1\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 23 G. 10 H. 1 Wm.

Wiersewitz-Klein, $1\frac{1}{2}$ M. v. H. nebst dem Vorwerke Neu- und Heidevorwerk., 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 1 Schl. 3 Vw. 6 B. 39 G. 12 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Wilhelmsthal, $1\frac{1}{4}$ M. v. W. Kolonie von 13 Stellen und 60 Einwohnern.

Wilhelmsbruch, $\frac{3}{4}$ M. v. H. Kolonie von 13 Stellen und 90 Einwohnern.

Wohlau, $\frac{1}{2}$ M. v. W. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 2 Gmh. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 35 G. 5 H. 1 Wm. 2 Wdm.

Woidnig, $\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 1 Vw. 4 B. 14 G. 6 H. 1 Wdm.

Zechen, $1\frac{3}{4}$ M. v. H. 1 ev. Sch. 2 Gemeinh. 11 B. 9 G. 16 H. 4 Wdm.

Züchen, $3\frac{1}{4}$ M. v. H. 1 Gemeinh. 1 Vw. 2 B. 11 G. 2 H.

Zweckfronze, 1 M. v. Wz. 1 Vw. 5 G.

Zychline, $1\frac{1}{2}$ M. v. W. 6 G.

Der Steinau-Raudner Kreis.

Städte.

Steinau, 3 M. von Wohlau, an der Steinau, ohnweit der Oder, über welche hier eine Fähre

Fähre geht; Immediat- und Kreisstadt. Sie ist nur halb ummauert und hat zwey Thore, das Glogauer- und Oderthor. Oeffentliche Gebäude sind: das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr; seit 1707 halten die Katholicken darinne in einer Kapelle Gottesdienst; das Hospital zum heil. Geiste. Kirchen und Schulgebäude: die evangel. Pfarrkirche St. Johannes, nebst Sch. und Pfarrhäusern; die Marienkirche vor dem Glogauer-Thore und die St. Georgenkapelle vor dem Oderthore, beyde Begräbnißkirchen. In der Stadt und Vorstadt stehen zusammen 350 Häuser und 10 Scheunen. Die Einwohnerzahl beträgt 2000 deren Nahrungszweige in städtischem Gewerbe, der Tuchmanufaktur, dem Ackerbau (133 Scheffel) und der Brauerey mit 8 Zwangdörfern besteht. Die Kämmerey hat 3500 Rthl. Einkünfte, und vier Jahrmärkte sind anberaumt. Im Wappen führt die Stadt einen halben Adler samt einer Mauer mit zwey Thürmen. Brandschaden erfolgte: 1343, 1428 durch die Hussiten; 1455; den 21. August 1550, den 30. Sept. 1616, den 29. August 1632, den 21. Januar 1801 durch ein Gewitter, und den 8. April 1802.

Rauden, 4 M. von Wohlau, offne Immediatstadt mit 1 ev. K. und Pfh. 1 kath. Kapelle auf dem alten Rathhause, wo auch die ev. Schule gehalten wird; 1 Rathhaus, 1 Hospital, 222 Häusern und 1130 Einw., die von der Tuchweberey, vom Ackerbau (600 Scheffel) und dem Bierausschrot in 7 Kretschams leben, wie auch 5 Jahrmärkte halten Die Kämmerey hat 900 Rthl. Einkommen. Brandschaden: 1644 und 1760.

Dörfer und Kolonien. *)

Bartsch, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Schloß, 2 Vw. 4 B. 26 G. 1 Kol. Stelle, 1 Wdm.

Bielwiese, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 9 B. 19 G. 4 H. 2 Windm. 1 Ziegelley. In diesem gepflasterten Dorfe erhalten jährlich am 23. Februar vermöge einer Stiftung, verbunden mit dem Frankenbergschen Majorat, 6 arme adliche Fräuleins und Wittwen 150 Rthl. und eben so viel arme verunglückte Unterthanen.

Borschen, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 11 G.

Brodelwitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 21 G. 2 Kol. Stellen, 2 Wdm. 1 Bretm.

Cammelwitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl 2 Vw. 20 G. 1 H. 2 Wdm. 1 Bretm.

Kulmikau, (Gunke) $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 2 H. 1 Wdm.

Dammitsch, $\frac{3}{8}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 9 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Dammer-Ober, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 4 H. 4 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Ziegelley.

Dammer-Mittel, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 1 Wm. 1 Wdm.

Dammer-Nieder, $\frac{3}{4}$ M. nebst dem Krötekretscham, 1 Vw. 10 G. 1 Ziegelley.

Deichslau, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 29 G. 3 H. 2 Kol. Stellen, 1 Wm. 2 Windm.

Dieban, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 24 G. 7 H. 1 Wdm.

Gäblitz, 1 M. 1 Vw. 5 G.

Gaffron, $\frac{3}{4}$ M. (nebst den Vorw. Beudnitz und der Juderey im Glogauischen) 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 26 G. 2 H. 1 Wm.

Geisendorf, bey Steinau, 2 Vw. 14 B. 6 G. 18 H. (1 Vw. 4 G. und 1 H. gehört dem Steinauer Hospital.)

Ge-

*) Die Entfernung der Dörfer gilt durchaus von Steinau.

Georgendorf, bey Steinau, nebst Minkowitz, 2 Vw. 14 G. Beyde Dörfer sind durch die Oder getrennt und gehören der Steinauer Kämmerey.

Georgendorf, 1 Schl. 2 Vw. 13 G. 1 Wdm.

Großendorf, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. nebst vortrefflichem Ziergarten, 3 Vw. 7 B. 18 G. 4 H. 1 Wm. (die Buschmühle) 1 Wdm.

Gurkau, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 10 Kolon. Stellen. Ein anliegender Eichenhain ist mit Gängen durchschnitten und auf dem Hügel dabey ein Belvedere erbaut, auf dem man eine weite Umsicht bis Fraustadt genießt.

Herrndorf, 1¼ M. 1 Schl. 13 G. 2 H.

Hochbauschwitz, 1 M. 27 B. 8 H.

Jürtsch, 1½ M. 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 10 B. 22 G. 2 H. 1 Wdm. Dieses Dorf ist den Ueberschwemmungen der Oder sehr ausgesetzt. Noch gehört dazu die Königliche Spedition Aufhalt mit einem Krahn, einer Waage, mehreren Offiziantenhäusern und Magazinen, auch 1 Kretscham.

Klieschau, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 15 G. 1 Wdm.

Kreischau, ¼ M. 1 ev. Sch. 17 B. 16 G. 1 H.

Kunzendorf, ½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 19 G. 1 Wdm.

Lampersdorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 19 B. 34 G. 1 H. 2 Wdm. 1 Ziegeley.

Lehsewitz, ⅜ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 2 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Wdm.

Merschwitz, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 5 B. 35 G. 1 H. 1 Wdm. 1 Ziegeley, 1 Brauerey.

Mlietsch, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. (eins Guhlvorwerk.) 7 B. 33 G. 7 H. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Ziegeley.

Mühlgast, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Wdm. Das Dorf selbst liegt im Guhrauer Kreise.

Neudorf, ¾ M. 1 Vw. 5 B. 5 G. 1 Wm. (Neidemühle.)

Delschen, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 16 B. 6 G. 4 H.

Pohlach, ¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 13 G. 1 H. Gehört dem Kampaniniſchen Fräuleinſtift.

Porſchwitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 19 B. 23 G. 2 H. 1 Wm. (die Krautmühle.) Ob wohl auf daſigem Kirchhofe die 20 Ellen im Umfange haltende Linde noch ſteht, worinne ſich, im ſiebenjährigen Kriege, der Prediger des Dorfs, mit ſeiner ganzen noch übrigen Habe — einem Kalbe — vor den Koſacken verbarg?

Preichau, ½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 10 B. 15 G. 2 H. 1 Wdm. 1 Brauerey.

Pronzendorf, 1 M. 2 Vw. (eins das Fuchsvorwerk) 11 B. 16 G. 14 H. 1 Wm.

Prſchiebor, (Schiefer) ½ M. 1 Schl. 2 Vw. 18 G. 1 Wdm.

Queiſen, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 6 B. 10 G. 1 Wm.

Rädlitz, 1½ M., in Oberrädlitz: 1 Schl. 1 Vw. 12 G., in Niederrädlitz: 1 Vw. 10 G. 2 Wdm.

Ranſen, ¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 14 B. 33 G. 1 Wm. 1 Ziegeley. Auf dem Schloße übernachtete Karl XII. 1707 als er nach Pultawa aus Sachſen marſchierte und hielt dann am Wege gegen Steinau mit ſeinem Heere Betſtunde, während der er an eine noch vorhandne Kiefer ſich lehnte.

Rauden-Alt, 1¾ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 27 G. 3 H. 2 Wm. Hier legte ein Freyh. von Sack 1729. im franzöſiſchen Geſchmack einen Garten an, den ſein Erbe, Herr von Schweinitz ſpäterhin umänderte und in ſolchen Zuſtand verſetzte, daß er dem Karlsruher in mancher Rückſicht noch vorzuziehen iſt. Schon der Haupteingang aus dem Schloße gewährt einen entzückenden Anblick. Doch nicht die ſechs theils hinter- theils nebeneinander emporſteigenden Waſſerſtrahlen, nicht der Silberſtrom von den Stufen des Kanals ſich herwälzend, ſondern das herrliche Ganze der hohen und ſchön verſchlungnen Waldmaſſe, zwiſchen welche

che der Kanal hineingeht, samt dem spielenden Gemische ihrer mannichfaltigen Belaubung, reißt zur Bewunderung hin. Neben den Stufen in dem unveränderten Vorgarten steht zu beyden Seiten eine Gruppe majestätischer Waldbäume. Das Becken des vordersten mit Rasen umrandeten Springborns ist unten mit Moos und Steinen eingefaßt. Neben der Eingangsbrücke steht auf einer Rasenerhöhung die Bildsäule der Flora, deren Füße, statt des Postaments ein kleines Gewölke umhüllet. Sandstein ist die Masse und geschmackvoll die Arbeit. Ein sich schlängelnder Kiesgang leitet von dieser Brücke, zeigt von fern den dunkeln Eingang in die Wildniß und neben demselben steht eine an Größe und Beästung sehr schöne Linde. In der Wildniß selbst bieten Natur und Kunst einander schwesterlich die Hand. Ein Bach fließt zwischen dem Gebüsche und lockt den Spatzierenden durch fernes Rauschen an einen überschatteten Sitz bey einem kleinen Wasserfall. Man findet ferner einen Springbrunnen in Altargestalt; dann einen offnen runden Tempel gebildet von 8 Säulen Jonischer Ordnung; er steht auf drey umherlaufenden Stufen von Sandstein und ist mit Quadern gepflastert. Sein Dachstuhl nebst den Säulen und Gebälke sind von Holz, um aber dem Kuppel das gegründete Ansehn eines Gewölbes zu geben, hat man es mit Leinwand überzogen und diese gleich dem Oelgrund der Säulen mit Sand beworfen; ein Verfahren, das auch bey mehreren Brückengeländern und Bänken in diesem Garten beobachtet worden ist, so daß sie steinern zu seyn scheinen und ihre weiße Farbe mit dem Grün angenehm kontrastirt. Aus einem Hügel unweit dieses Tempels bildet der Bach eine kleine Insel, auf welcher unter zwey bejahrten Eichen eine Steinbank angebracht ward. Doch die gesammten Schönheiten dieses Gartens, so wie die Lustanlagen der Fichtenhöhe daneben lassen sich besser sehen als beschreiben und das wenige hier angeführte sey Reisenden Ermunterung, bey demselben nicht vorbey zu gehn.

Raubner Burglehn, nebst Schmoll, an Rauden, 1 Schl. 2 Vw. 9 G. 1 Wdm. Hier baute man in Schlesien den ersten Taback.
Rostersdorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 3 Vw. 46 G. 12 H. 4 Wdm.
Steidelwitz, 1 M. 13 B. 1 H. 1 Wdm.
Tarrdorf, 1 M. 1 ev. Sch. 9 B. 8 G. 8 H.
Thauer, ½ M. 1 ev. Schule, 2 Vw. 2 B. 14 G. 1 Windm.
Thielau, 1⅛ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 1 Wdm.
Thiemendorf, 1 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 43 B. 17 G. 37 H. 8 Wdm.
Töschwitz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 8 B. 28 G. 5 H. 2 Wdm. 1 Ziegeley.
Urschkau, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Vw. (drey heißen: Biele, Briese und Kanitz) 10 B. 38 G. 23 H. 4 Wdm. 1 Ziegeley.
Wandritsch, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 21 G. 1 Wm. 1 Wdm.
Weißig, 1 M. 2 Vw. (eins Mohrenthal) 18 G. 4 H. 1 Wm. 1 Ziegeley.
Zechelwitz, 1¼ M. 14 B. 3 H.
Zedlitz, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 16 B. 33 G. 4 H. 4 Wm. 2 Wdm.

4. Der Militsch-Trachenbergsche Kreis.

Er begreift:

A. Das Fürstenthum Trachenberg.

Städte:

Trachenberg, (Straburcck) 6 Meilen von Breslau, an der Bartsch, Mediatstadt ohne Mauern aber mit 2 Thoren, das Pohlnische und Deutsche, versehen. Sie enthält: 1 kathol. Pfarrkirche, Sch u. Pfh. 1 ev. K. (ohne Thurm und Glocken) Sch. und Pfh. 1 Hospital für 15 Personen beyderley Geschlechts; 272 Häuser, 52 Scheunen und 1850 Einw. die sich vom Ackerbau

(918 Scheffel) von der Brauerey auf 129 Häusern, doch ohne Ausschrot, und vom Handwerk nähren und drey Jahr- und Viehmärkte halten. Die Kämmereyeinkünfte betragen 1432 Rthlr. Außerhalb der Stadt liegt von Wällen und Gräben umgeben das fürstliche Schloß und dabey ein Ueberrest des ehemaligen Schlosses Maria Trauenburg genannt.

Im dreißigjährigen und noch mehr im siebenjährigen Kriege (1759 und 1760) hat diese Stadt viel gelitten; 1702 war ein Totalbrand und 1784 mehr als die Hälfte Raub der Flammen.

Prausnitz, $1\frac{3}{4}$ M. von Trachenberg, Mediatstadt mit drey Thoren: dem Trachenbergschen, Guhrauer uud Gurkwitzer; 1 Schloß, 1 Rathhaus, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. (im Rathhause) Sch. und Pfh. 1 kath. Begräbnißkirche, 1 Hospital, 226 Häuser, 44 Scheunen, 1770 Einw. und deren Nahrung besteht, außer dem städtischen Gewerbe, in Ackerbau (216 Scheffel und 32 Gärten) der Brauerey auf 99 Häusern, doch ohne Ausschrot, und dem Kleinhandel meist von den hier wohnenden 50 — 60 Juden betrieben. Jahrmärkte sind vier und zwey Wochenmärkte. Die Kämmerey besitzt 731 Rtl. Einkommen.

Dörfer.

Alexanderwitz, $\frac{1}{4}$ M. 1 Bw. 13 G. 2 Nebenh.

Bargen-Groß, (Wilki-Borkowa) 1 ev. K. Sch. u. 4 Pfh. 1 kath. Sch. 16 B. 5 G. 4 H. 9 Nebh.

Bargen-Klein, (Mali-Borkowa) $\frac{1}{2}$ M. 1 Bw. 13 G. 4 H. 4 Nebenh.

Beichau, (Bichowa) $\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Bw. 16 B. 24 G. 2 H. 4 Nebh.

Bia-

Biatauske, 1½ M. 10 G. 1 Nebenh.
Borzenzine, ½ M. 1 kath. Schule, 24 B. 7 G. 3 H. 8 Nebenh. 3 Wdm.
Buckelowe, (nebst Grüneiche und den Gallhäusern) 1 M. 1 Ww. 13 G. 1 H. 7 Nebenh.
Cärnitz, ½ M. 1 Ww. 19 G. 2 Nebenh.
Canterwitz, ½ M. 6 B. 5 G. 2 H. 12 Nebenh. 1 Wdm.
Carbitz, ½ M 1 kath. Sch. 16 B. 12 G. 3 H. 3 Nebenh. 1 Wdm.
Codlewe, 1 M. 1 ev. Sch. 17 B. 13 G. 1 H. 9 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm.
Corsenz, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Ww. 14 B. 18 G. 1 H. 8 Nebenh. 1 Wm. 1 Windm.
Dambitsch, (Dambka) 1½ M. 1 Schl. 1 Ww. 15 G. 3 Nebh.
Deutsch-Damke, 1¼ M. 1 kath. Sch. 1 Ww. 2 G. 3 H. 10 Nebenh.
Doherkowitz, 1 M. 1 ev. Sch. 14 B. 7 G. 13 Nebenh.
Frau, 1½ M. 2 Ww. 11 B. 17 G. 15 Nebenh. 1 Wdm.
Fürstenau, 1 M. 15 G. 2 Nebenh.
Glieschwitz, ½ M. 1 kath. K. 1 Ww. 8 B. 12 G. 6 Nebenh. 1 Wdm.
Goitke, (Gottkay) 1 M. 1 kath. Sch. 14 B. 9 G. 2 H. 5 Nebenh.
Gurkwitz, (Gertkowicze) 2 M. 1 Ww. 10 B. 12 G. 13 Nebenh.
Hammer, (Ruda) 1¼ M. 1 Ww. 32 G. 6 H. 3 Nebenh.
Heidchen, ¾ M. 22 G. 12 H. 6 Nebenh. 1 Wdm.
Hermenau, (Szaienowo) ¼ M. 1 Ww. 8 G. 1 H. 2 Nebenh.
Herrnkaschütz, 1 M. 3 Ww. 32 G. 4 Nebh.
Kaschütz-Groß, 1 M. 1 ev. und 1 kath. Sch. 1 Ww. 19 B. 14 G. 19 Nebh. 1 Wdm.
Kendzie, 1 M. 19 G. 9 H. 6 Nebenh.
Krutschen-Klein, (Maly Krocynka) 1½ M. 1 Ww. 6 B. 11 G. 3 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

Lab-

Labschütz, (Labiska) 1 M. nebst Zerra, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 8 B. 39 G. 3 H. 1 Nebenh.

Laschnitz, (Ladzize) ¼ M. 1 Vw. 17 B. 3 G. 3 Nebenh. 1 Wdm.

Laskowe, 2 M. 1 kath. Sch. 13 B. 3 G. 13 H. 2 Nebenh.

Leubel, 2 M. 1 ev. und 1 kath. Sch. 21 B. 39 G. 7 H. 2 Nebh.

Marentschine, (Marsencinno) ¾ Meilen, nebst Tschipki, 1 Vw. 13 G. 1 Nebenh.

Nesigode, 2 M. 1 Vw. 22 B. 7 G. 2 Nebenh. 1 Wm.

Neudorf, 1½ M. 6 G. 3 Nebenh.

Oßig-Groß, 1 M. 1 ev. u. 1 kath. Sch. 1 Freyguth, 11 B. 17 G. 6 H. 5 Nebh. 2 Wm. (eine Jamnig).

Oßig-Klein. ¾ M. nebst dem Schätzka-Kretsch. 1 Vw. 17 G. 6 H. 2 Nebh.

Pinren, (Pienkotschino) 1 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 28 G. 7 H. 3 Nebenh.

Powitzkow, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 14 B. 17 G. 12 H. 5 Nebh. 1 Wm.

Prittkawitz, (Spritzkowitz) 1 M. 10 B. 6 G. 1 Nebenh.

Radziunz, ¾ M. nebst Charlottenberg, 1 kathol. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 44 G. 3 H. 4 Nebenh.

Rogosowe, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 6 Nbh.

Sayn, ¾ M. 1 Vw. 7 B. 14 G. 6 H. 3 Nebenh. 1 Wdm.

Smigrode, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 18 B. 16 G. 20 H. 14 Nebh.

Strenz-Groß, 2 M. 1 kath. Sch. 1 Vw. 7 B. 10 G. 9 H. 7 Nebh. Ein 1810 aufgehobnes Karmeliterkloster.

Strenz-Klein, 2 M. 1 Vw. 18 G. 9 H.

Wangelewe, ½ M. 1 Vw. 12 G. 1 H. 1 Nebh.

Willkawe, (Wiltkowa) 2 M. 1 ev. Sch. 16 G. 6 H. 1 Nebh.

Wirsebenne, (Wiersbenda) 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 1 H. 2 Nebenh.

B. Die freye Standesherrschaft Militsch.

Stadt:

Militsch, $7\frac{1}{2}$ Meilen von Breslau, offne Mediatstadt an der Bartsch mit 1 Schloße, 1 Rathhaus, 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Gnadenkirche zum heil. Kreuz in der Vorstadt, Sch. und Pfh. 1 kath. St. Annakirche außerhalb der Vorstadt, wohin viel Wallfahrten geschehen; 1 Hospital für 24 Personen und mit reichlichen Einkünften begabt; 178 Häusern, 34 Scheunen und 1336 Einwohnern, worunter 20 — 30 Juden befindlich. Die Nahrung derselben besteht: in Ackerbau zu 431 Scheffeln und 33 Wiesen, dem Brauurbar, auf 130 Häusern ohne Ausschrot, dem Handwerk, (das Töpfergefäß ist berühmt) und etwas Kleinhandel. Zwey Wochen- und 3 Jahrmärkte werden gehalten. Das Kämmereyeinkommen beträgt 906 Rthl. Ein Hauptbrand war 1549.

Dörfer.

Althammer, $\frac{1}{2}$ M. 11 Häuser und 83 Einw.
Birnbäumel, $\frac{1}{4}$ M. 14 G. 4 H.
Bogislawitz, (Patlowske) $1\frac{1}{4}$ M. 1 Schloß, 1 Vw. 10 G. 2 Gemeinh. 1 Wm.
Braslawitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 26 G. 8 H. 1 Nebh. 1 Wdm.
Bratschelhof, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 9 G. 4 H. 1 Nebh.
Carmine, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 2 Nebenh.
Caßawe, $\frac{1}{2}$ M. nebst Goruschke, 1 ev. Sch. 15 B. 13 G. 5 H. 3 Gemeinh. 1 Wm. 1 Wdm.
Cöschle, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 G.
Croischwitz, 1 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. (eins Poyliez) 28 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

Dam-

Dammer, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 16 G. 1 Wm.
Dziewenline, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 21 G. 6 Nebh.
Frankenthal, ¾ M. 1 Vw. 3 G. 1 Wm.
Golkawe, (Colkawe) 2½ M. 1 Schl. 2 Vw. 7 G. 2 H.
Grabownitze, 1 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 19 G. 3 H. 2 Nebh.
Gräbeline, ¾ M. 1 ev. Schule, 1 Vw. 18 G. 5 Nebh. 1 Wm.
Gugelwitz, (Gazelwitz) ½ M. nebst Marquiste, 1 ev. Sch. 1 Vw. 2 B. 23 G. 4 H. 2 Nebenh.
Guhr, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 24 G. 2 H. 3 Nebh.
Gungwitz, (Gantkowitz) 2 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 16 G. 3 H. 10 Nebh.
Hammer-Croischnitzer, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 G. 1 Nebenh. 1 Wm.
Jantkawe, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 4 Nebenh.
Jawor, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 G. 3 Nebenh. 1 Wm.
Joachims- oder Eisenhammer, 2 M. nebst Lufeley, 1 Vw. 20 G. 5 H. 4 Nebenh.
Liatkawe, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 11 G. 3 H. 5 Nebh. 1 Wdm.
Melchawitz, (Melochwitz) ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 25 G. 3 H. 2 Nebh. 1 Wm. Thongräberey.
Kabelke, ¼ M. 2 H.
Militscher Deutsche Vorstadt, 1 ev. Schule, 17 B. 25 G. 2 H.
Militscher Schloßgemeine, 1 Vw. 12 G. 1 H. 24 Nebh. 4 Wm. 1 Wdm. 1 Feldschäferey.
Kubel, zwischen welchem und Kabelke eine kleine St. Anna-Kapelle liegt, worinne jährlich eine Messe gelesen wird.
Nesselwitz, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 21 G. 1 H. 2 Nebh.
Pinkatschine, 1 M. samt Neuwalde, 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 21 G. 6 H. 7 Nebh.

Podasche, 2 M. 1 ev. Sch. 19 G. 7 H. 1 Nebh.
Postel, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 16 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Wdm.
Protsch, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 21 G. 6 H. 4 Nebenh.
Rackelsdorf, 1 M. 1 Vw. 8 G. 4 H. 2 Nebh. 1 Wdm.
Schlabitz, (Schlabotschotswitz) $\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 5 B. 16 G. 2 H. 2 Nebh.
Schlabotschine, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 2 B. 31 G. 3 H. 2 Nebh.
Schwentroschine, $\frac{1}{4}$ M. nebst Neusorge, 1 ev. Sch. 1 Vw. 2 B. 30 G. 5 H. 6 Nebh. 1 Wdm.
Schwidowe, (Schwibedawe) 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 2 Nebh. 1 Wdm.
Steffitz, $\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 11 G. 8 H. 7 Nebenh. 1 Windm.
Strebitzke, $1\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 30 G. 7 H. 2 Nebh.
Tschunkawe-Groß, (Wunzgowa) 2 M 1 Schl. 1 Vw. 21 G. 3 H. 3 Nebenh. 1 Wdm.
Tschunkawe-Klein, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 4 H. 5 Nebh. 1 Wdm.
Tworsimirke-Groß, 2 M. 1 Schl. 1 Vw, 11 G. 6 H. 6 Nebh. 1 Wdm.
Tworsimirke-Ober, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 5 H. 1 Nebh. 1 Wdm.
Walkawa, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 7 G. 1 H. 1 Nebh.
Wehlige, $2\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 23 G.
Wensewitz, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 6 G. 1 Nebh.
Woidnekawe-Ober, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 6 H. 9 Nebh. 1 Wdm.
Woidnekawe-Nieder, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 4 H. 9 Nebh. 1 Wdm.

C. Die drey freyen Minderherrschaften:

a. Sulau.

Stadt:

Sulau, (Zulauf) $1\frac{1}{2}$ Meile von Militsch, offne Mediatstadt, welche bis 1755 ein Marktflecken

flecken war; sie hat 1 Schl. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 88 H. und 700 Einw. deren Nahrung in Ackerbau (60 Scheffel) und Handwerk besteht und werden vier Jahrmärkte gehalten. Im J. 1751 brannte dieses Städtchen fast gänzlich nieder.

Dörfer und Kolonien.

Barnietz-Neu, Kolonie von 20 Stellen und 140 Einwohnern.

Breschine, ¾ M. 1 Vw. 20 G. 3 H. 1 Nebenh.

Donkawe, ¾ M. 1 ev. Sch. 24 B. 10 G. 1 H. 3 Nebh.

Grabowke, 1 M. 1 Vw. 16 G. 5 H. 2 Nebenh.

Hammer, ½ M. 1 ev Sch. 14 G. 2 H. 1 Nebh.

Lunke, ¼ M. 1 ev. Sch. 22 G. 2 H. 1 Nebenh.

Mislawitz, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 12 G. 3 H. 2 Nebenh.

Neudorf, ¼ M. 1 ev. Sch. 15 B. 8 G. 4 H. 1 Nebenh.

Olschke, (Olsche) 1 M. 1 ev. Sch. 19 G. 7 H. 1 Nebenh.

Peterkaschütz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 17 B. 21 G. 8 Nebh.

Pardowe, 1½ M. 14 H. Dieses Dörfchen gehörte einst nach Pohlen, und wurde bey der Grenzberichtigung gegen Schlesisch-Schwarzkehle von diesem Lande abgetreten.

Schlenz, 1 M. 1 kath. K. 1 Vw. 24 G. 5 H. 2 Nebenh.

Sulauer Schloßgemeine, 1 Schl. 1 Vw. 26 G. 19 H. 20 Nebh. 1 Wm.

Wangersinave, ¾ M. 1 Vw. 9 G. 2 H. 6 Nbh.

b. Freyhan.

Marktflecken:

Freyhan, 1¾ M. von Militsch, Marktflecken mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 42 Ackerbürger,

bürger, 9 H. 1 Gemeinh. 8 Nebenh. und 392 Einw. Vier Jahrmärkte sind anberaumt.

Dörfer.

Bartnig, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 B. 25 G. 5 H. 7 Nebenh.
Breschine, ¾ M. 1 Vw. 11 G. 3 H. 1 Nebh.
Callande, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 15 G. 6 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Freihaner-Schloßgemeine, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 18 G. 10 H. 34 Nebh.
Kuschwitz, ¼ 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 B. 41 G. 4 H. 12 Nebh.
Neuvorwerk, ¾ M. nebst Bilawa, 1 ev. Sch. 1 Vw. 16 G. 1 H. 1 Nebh.
Pradoschke, 10 G. 2 H. 1 Nebh.
Ujost, ¾ M. 1 ev. Sch. 19 G. 8 H.
Wildbahn, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 20 G. 8 H.

c. Neuschloß.

Dörfer und Kolonien.

(Ihre Entfernung ist von Neuschloß angegeben.)

Borzinowe, 1½ M. 9 G. 1 H.
Duchawe, ⅜ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Scholtisey, 21 G. 2 H. 2 Nebh.
Dziatkawe, ¾ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 Scholtisey, 2 B. (ein Guth Savarine) 21 G. 2 Nebh.
Goidinowe, ¼ M. 1 ev. Sch. 25 G. 1 Försterh. 1 Wm. 1 Bretm.
Heinrichsdorf, 1 M. 1 Vw. 14 G. 2 Wdm.
Jäschunke, 1½ M. 1 Vw. 1 Wm.
Lidkawe, ¾ M. 1 Vw. 2 G.
Neuschloß, ¾ M. von Militsch, 1 Schloß auf einer Insel der Bartsch, 1 Vw. 4 Nebh.
Neuschlosser-Hammer, ¼ M. 1 Scholtisey, 3 G. 1 H. Der Eisenhammer ist eingegangen.
Pomorske, ¼ M. 1 Vw. 4 G. 1 Wm.

So-

Sowade, (Neuvorwerk) 1¾ M. 1 Bretm.
Schmeliske, bey Neuschloß, 1 Förster- und ein Fischerhaus.
Tabakshäufer, ¼ M. 4 G.
Tschotschwitz, (Tschotschke) ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Freyguth, 2 B. 43 G. 6 H. 2 Wdm.
Wembowitz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Freygut, 12 G. 2 H. 1 Wm. 1 Wdm.
Wilhelminenort, 1 M. Kolon. seit 1763 von Pohlen angelegt, 16 G. 2 H. 1 Nebh.
Wirschkowitz-Alt, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth, 33 G. 1 H. 9 Nebh. 1 Wdm. Hier ist der Sitz des Grafen von Reichenbach, Besitzer der Minderherrschaft.
Wirschkowitz-Neu, 1¼ M. 1 ev. K. (erbaut 1773) Sch. und Pfh. 27 G.
Ziegelscheune, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Freygut, 22 G. 7 H. 1 Wdm.
Zornogoschütz, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 5 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

5. Das Fürstenthum Glogau.

Der Glogauer Kreis.

Städte und Flecken.

Glogau, (Großglogau) 13 M. von Breslau, Immediat- und Kreisstadt und Vestung. Sie ist die alte Hauptstadt Niederschlesiens, liegt an der Oder, über welche eine hölzerne Brücke geht, und hat 3 Thore: Das Preußische, Breslauer und Oderthor. Schon im eilften Jahrhundert wird ihr Name erwähnt, doch sind nach und nach große Veränderungen mit ihr vorgegangen. Die Straßen, zwar nicht alle regulär angelegt, aber gut gepflastert, werden mit 37 Reverberen und 18 Laternen erleuchtet. Oeffentliche Gebäude sind zu merken:

Das Schloß; vom alten, erbaut 1260 ist blos der runde Thurm noch übrig, worinne Herzog Hans 7 Rathsherren verhungern ließ. Das gegenwärtige hat drey Stockwerke und ist zu Sizzungen des Oberlandesgerichts bestimmt. Im Garten daran befindet sich ein Fruchthaus und ein Saal; er steht jedem Gebildeten offen. Auf dem Vorhofe zum Garten wohnt der Kastelan und mehrere Königl. Offizianten in besondern Häusern.

Eine 1777 aufgebaute massive Kaserne, drey Stock hoch und 24 Stuben enthaltend.

Sieben Proviant- und Magazingebäude, welche theils in der Stadt, theils auf dem Dohme zerstreut liegen.

Ein Zeughaus auf der Breslauer Gasse; die Artillerie- u. Pontons-Schoppen auf dem Dohme.

Fünf Pulverhäuser mit Gewitterableitern versehn.

Die Hornburg und Sternschanze; zwey Vestungsgefängnisse. Jenes liegt vor dem Breslauer Thore und ist für Edelleute und vornehmere Bürger. Dieses für gemeine Verbrecher.

Zu den wichtigsten öffentlichen städtischen Gebäuden gehören:

Das Rathhaus, ein ganz massives aber unregelmäßiges Gebäude mit einem Thurme und repetirender Schlaguhr.

Das Commendantenhaus und die Wohnung des Gouverneurs, welche ebenfalls der Kämmerey gehört.

Der Redoutensaal, das Theater samt den Fleischbänken, zusammen in einem 1774 bis 1799 errichteten drey Stock hohen Hause am Paradeplatz.

Das

Das Garnison-Lazareth und das Stockhaus.

Kirchen sind zu finden: Die kath. Pfarrk. St. Nikolaus; sie ist erst nach dem Brande 1758 (als sie bis 1773 wüste gelegen) neu und massiv wieder erbaut worden und hat einen mit Ziegeln gedeckten Thurm, worauf 4 Glocken hängen. Den Hochaltar ziert ein schönes in Paris verfertigtes Gemählde, vorstellend die Verkündigung der Maria. Zwey Orgeln sind in dieser Kirche befindlich. Die kathol. Domkirche U. L. Frauen, auch massiv mit einem vierstimmigen Geläute auf dem Thurme und einer Schlaguhr. Die kathol. St. Anna- und kath. St. Georgenkirche auf dem Dohme werden nicht mehr zum Gottesdienste gebraucht, sondern zu Magazinen. Die Kirche und das Gymnasium der Jesuiten, 1796 erst völlig ausgebaut.

Die ev. Friedenskirche zum Schifflein Christi, stand zuerst vor dem Preußischen Thore und hatte den Nahmen zur Hütte Gottes. Als sie 1758 abbrannte, wurde binnen 1764 bis 1773 die gegenwärtige in der Stadt aus Steinen aufgeführt; nur die Decke ist 1799 von Holz gewölbt worden. Ihre beyden Thürme sind unvollendet und einer trägt 2 unharmonische Glocken. Die Garnisonkirche, nebst Soldatenschule und Feldpredigerwohnung. Die Kirche der ev. Reformirten, vorher das Schmetterhaus.

Die Predigerwohnungen. Das ev. Gymnasium. Die Judensynagoge.

In zwey Hospitälern, (St. Lazarus und St. Barbara) deren eins auf dem Dohme blos 10 weibliche, das andre auf der Malzgasse hingegen 56 Arme beyderley Geschlechts und gemischter Re-

ligion in 2 Gebäuden aufnimmt, schafft ein Kapital von 22800 Rthl. bequemen Unterhalt.

Die Zahl der Häuser beträgt 870 und die der Einwohner, ohne die Besatzung, 9000. Unter ihnen leben 1500 Juden, welche eine besondere Gasse bewohnen müssen. Außer dem städtischen Gewerbe, Handwerken und Künsten sind das Brauurbar auf 422 Häusern mit 34 Zwangdörfern, samt dem Handel die Nahrungszweige der Bürger. Die Kämmerey hat 17000 Rthl. Einkommen. Drey Wochen- und eben so viel Jahrmärkte werden gehalten und jeder der letztern dauert acht Tage. Ein Bürger Nahmens Dorf hat 1812 auf eigne Kosten in seinem Garten auf dem Dohme ein Badehaus angelegt. Es enthält 6 Kammern mit eben so viel Wannen und doppelten Hähnen für kaltes oder gewärmtes Oderwasser.

Im Wappen führt die Stadt ein vierfeldriges Schild; im ersten blauen, Maria mit dem Kinde; im zweiten gelben, einen schwebenden schwarzen Schlesischen Adler; im dritten rothen, einen Ochsenkopf; im vierten blauen, einen Raben. Im kleinen Mittelschilde ist ein goldnes G. das uralte Stadtwappen angebracht.

Für Reisende ist noch anzudeuten, daß das Deutsche Haus am Paradeplatze, so wie der schwarze Adler am Ringe die größten und besten Gasthöfe sind. Unter den übrigen Lustparthien um die Stadt verdienen Erwähnung: Rudolphs Garten, auf dem Dohme, mit Billard und Kegelbahn. Zwey darinne errichtete Belvedeurs nebst einer anstoßenden Wiese verschönern denselben sehr. Steins Garten, in Kleinzerbau an der Oder, mit Billard und 2 Kegel-

gelbahnen. Weikarts Gärten, an der Herrengasse auf dem Dohm, mit einem Billard und 2 Kegelbahnen. Bellevue, ein Garten mit Billard und Kegelbahn; eben so Lindenruh.

Verwüstende Feuersbrünste waren: 1406, die Vorstadt; den 9. May 1420, die ganze Stadt; den 25. July 1431, desgleichen; den 12 May 1488, die Vorstadt; den 18. May 1489 die ganze Stadt; abermals den 26. Nov. 1517 und desgleichen 1615, den 4. May 1642, den 24. Jan. 1671 und den 13. May 1758.

Polkwitz, 3 M. von Glogau, Immediatstadt mit drey Thoren und halbverfallnen Mauern, 1 Rathhause, 1 kath. Pfarrkirche St. Michael, (an deren getäfelter Decke in mehreren Feldern Heilige gemahlt erscheinen, bey deren Nahmen auch zugleich der Amtstitel derer geschrieben steht, welche ihre Bildnisse verfertigen ließen. Man lieset also z. B. St. Barbara, Postmeisterin; St. Katharine, Burgemeisterin, und auf dem obern Altarblatte sogar: St. Michael, Parochus Polkwicensis.) 1 kathol. Begräbnißkirche St. Anna vor der Stadt; 1 ev. K. Sch. und Pfh. erbaut 1746, 1 kath. Sch. u. Pfh. 192 Häuser u. 12 Wdm. Die Einwohnerzahl beträgt 1370. Sie treiben Ackerbau, Brauerey auf 64 Häusern mit 7 Zwangdörfern, Handwerke und Kleinhandel. Jahrmärkte sind 5, eben so viel Viehmärkte und Sonnabends Wochenmarkt. Die Kämmerey hat 1500 Rthl. Einkünfte. Hauptbrände fielen vor: den 16. März 1547, den 26. July 1564, und den 7. April 1572.

Schlawa, 4 Meilen von Glogau an einem fischreichen See, Mediatstadt mit 1 kath. K. Sch.

und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 103 Häusern und 600 Einwohnern, welche vom Handwerke und Ackerbau sich nähren und 4 Jahrmärkte halten. Das Brauurbar haftet auf 31 Stellen mit Ausschrot in 4 Kretschams. Kämmereyeinkünfte sind 250 Rthl. Auch wird hier starker Handel mit Hanf getrieben. Den 8. July 1765 und den 12. Sept. 1796 brannte dieses Städtchen fast gänzlich weg.

Kuttlau, 1½ M. von Glogau, ein Mediat-Marktflecken, wo ein schönes dem Fürsten v. Carolath gehörendes Schloß, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 3 Vw. 2 Freygüther, 4 Kretschams, 31 B. 30 G. 61 H. 42 Nebenh. 7 Wdm. überhaupt 700 Einw. Drey Jahrmärkte werden gehalten.

Quaritz, 2¼ Meile von Glogau, Mediat-Marktflecken, mit 1 Schl. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 5 Lehngüthern, 1 Vw. 46 B. 21 G. 87 H. 4 Kretsch. 7 Windm. zusammen 263 Häuser und 1170 Einw. Zwey Jahrmärkte sind anberaumt, und das stärkste Verkehr ist der Flachs, welcher hier in Menge gebaut wird. Sonst ist dieser Ort durch eine Gespenstergeschichte im ev. Pfarrhause berüchtigt. Den 12. Septbr. 1810 ward er zur Hälfte eingeäschert.

Dörfer und Kolonien.

Altwasser, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth, 8 B. 8 G. 7 H. 12 Nebenh. 1 Wm.

Andersdorf, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 H. 6 Nebh. 1 Kretscham.

Annaberg, 2½ M. 1 kath. K. und Pfh. 7 H. 1 Kretscham. Wallfahrtsort.

Arnsdorf, 2¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 9 G. 13 H. 6 Nebh. 3 Wm. 1 Kretscham.

Aufzug, 4½ M. 1 Vw. (Krepine) 5 G. 7 H. 1 Nebh. 1 Kretscham.

Bäsau, 2¾ M. 1 Vw. 15 G. 9 H. 12 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretscham.

Bansau, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 3 H. 4 Nebh. 1 Wdm. 2 Kretsch. (einer Neusorge).

Baunau, 1 Schl. 1 Vw. 1 Freygut, 11 G. 4 H. 12 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Bautsch, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Freygut, 23 B. 4 H. 10 Nebh. 1 Kretsch.

Beichau, ½ M. 6 B. 13 G. 11 Nebh. 1 Kretsch. Glogauer Kämmereydorf.

Beitkau, 3 M. 1 Vw. 4 G. 2 H. 1 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch. Mühle und Kretscham heißen die Jüderey.

Beitnig, ¾ M. 8 B. 4 G. 1 H. 5 Nebh. 1 Kretscham. Glogauer Kämmereydorf.

Beitsch, 3¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freygut, 8 B. 8 G. 7 H. 4 Nebh. 1 Wm. 1 Jägerhaus.

Bergvorwerk, 2¾ M. 1 Vw. 10 G. 3 H. 6 Nebh.

Berndorf, 2 M. 6 G. 3 H. 1 Nebh. 2 Wm. 1 Kretscham.

Biegnitz, 1 M. 1 Schl. 3 Vw. (eins Bergvorwerk) 3 B. 18 G. 16 H. 15 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Hier ist ein Billard und Kegelbahn, auch im nahen Eichenhain ein schöner Spaziergang.

Böckey, 3¾ M. 1 Vw. 9 G. 5 H. 3 Nebh.

Briege, 2 M. nebst Lohmühle und Fährhaus: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 8 Freygüther, 6 B. 18 G. 34 H. 17 Nebh. 2 Wm. 2 Kretsch. 1 Hospital.

Brostau, ¼ M. im ersten Antheile 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 30 B. 17 G. 9 H. 36 Nebh. 1 Kretscham. der Glogauer Kämmerey gehörig; im zweiten und dritten Antheile: 4 B. 1 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

Buchwald, (disseits der Oder) 3 M. nebst Neuheide, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 12 B. 7 G. 21 H. 2 Nebh. 1 Kretscham.

Buchwald, (jenseits der Oder) 4¾ M. 1 Vw. 2 G. 12 H. 1 Kretscham.

Burkau, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B 6 G. 7 H. 6 Nebh. 1 Wdm.

Cattersee, (Kattersee) 4 M. 2 Vw. (eins nebst 8 H. Josephshof) 1 Freyguth, 6 G. 18 H. 12 Nebenh.

Dalkau, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 10 G. 14 H. 14 Nebh. 1 Kretscham. Der Berggarten ist beschrieben im 1. B. S. 153.

Dammer, 3 M. 1 Schl. 5 B. 8 G. 6 H. 6 Nebenh. 1 Wm.

Denkwitz, 1¼ M. 1 Schl. 2 Vw. 7 B. 9 G. 11 H. 13 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Doberwitz, 2¼ M. 1 Vw. 1 Freygut, 10 B. 12 G. 38 H. 1 Nebh. 1 Wdm.

Drogelwitz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 Freyg. 3 B. 8 G. 8 H. 2 Wdm.

Druse, 1¾ M. 1 Vw. 3 B. 9 G. 3 H. 8 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Eichberge, 2½ M. 1 Vw. 4 H.

Eisenmost, 3¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 7 G. 13 H. 5 Nebh. 3 Wm.

Ertelsmühle, 1 Wm. einzeln im Felde ohnweit Glogau.

Friedrichsdorf, 2¼ M. 1 Vw. 4 G. 4 H.

Friedrichswalde, 3¼ M. Kol. seit 1770 von 15 Stellen, 1 Kretscham und 70 Einw.

Fröbel, 1¾ M. 1 Freyguth, 12 B. 21 G. 3 H. 15 Nebh. 1 Wm.

Gläsersdorf-Ober, 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 12 B. 11 G. 11 H. 9 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Gläsersdorf-Nieder, 4 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 5 Vw. 23 B. 24 G. 40 H. 20 Nebh. 3 Wdm. Diese, 1 Vw. und 4 H. heißen Krickigt.

Gleinitz, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 B. 11 G. 9 H. 11 Nebenh. 4 Wm. (eine Taubenmühle) 1 Kretscham.

Glogischdorf, 1½ M. Kol. seit 1770 von 29 Stellen, 1 Kretsch. und 100 Einw. der Stadt Glogau gehörig.

Goihle, 4 M. 1 Vw. 7 G. 21 H. 8 Nebenh. 1 Kretscham.

Görlitz, 1 M. 1 Freygut, 8 B. 6 Nebh. 1 Wdm.

Golgowitz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 10 G. 2 Nebenh. 2 Kretscham.

Golschwitz, 1¾ M. 1 Vw. 1 G. 3 Nebh.

Grabisch, 2 M. im ersten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Scholtisey, 4 B. 2 H. 1 Nebenh. 1 Wdm., im zweiten Antheile: 1 kath. K. 1 Vw. 2 Freyg. 1 B. 5 G. 2 H. 2 Nebh. 1 Kretscham.

Gramschütz, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Grenzvorwerk) 36 B. 16 G. 78 H. 54 Nebh. 3 Wm. 1 Wdm. 2 Kretscham. Man braut hier sehr wohlschmeckendes Bier.

Gröditz-Groß, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 12 H. 5 Nebenh. 2 Wm. (eine Goldbachmühle) 1 Kretscham.

Gröditz-Klein, ⅛ M. im ersten Anth.: 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 19 G. 16 H. 21 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretsch. Glogauer Kämmereyguth; im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw.

Gregorsdorf, 2¼ M. 10 H. 1 Nebh. 2 Kretsch.

Greif, 3 M. 1 Vw. 5 G. 1 H. 3 Nebh.

Grundmühle, 1 Wm. nach Glogau gehörig.

Grünwald, 5¾ M. 7 G. 27 H. 5 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch. Hierher gehört das Karschvorwerk und die Glashütte mit 14 Häusern.

Guhlau, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Vw. 28 B. 4 G. 21 H. 29 Nebenh. 4 Wdm. 1 Kretsch. Glogauer Kämmerendorf.

Guhlichen, 3½ M. 1 Vw. 7 G. 1 H. 2 Nebenh.

Gurkau, ¼ M. 5 B. 1 G. 3 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Gusitz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 11 H. 6 Nebh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Gustau, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 9 G. 17 H. 15 Nebh. 1 Wm. (Bergmühle) 1 Wdm. 1 Kretscham.

Gusteutschel, ¾ M. 14 B. 3 H.

Guttenstadt, 2 M. Kol. von 5 Stellen, 1 Kretscham und 30 Einw.

Hainbach, 2 M. 1 Vw. 4 B. 13 G. 11 H. 12 Nebh. 4 Wm. 1 Kretsch.

Hammer, $3\frac{1}{2}$ M. nebst Oglischmühle, Mäusewinkel und Hammerwerk: 1 Vw. 9 G. 26 H. 1 Nebenh. 2 Wm. 1 Kretsch.

Heidevorwerk, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 6 G. 1 H. 2 Nebenh.

Heinzendorf, $3\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. 24 B. 51 H. 14 Nebh. 1 Kretscham.

Herbersdorf, $3\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 1 Freyg. 18 B. 12 G. 16 H. 17 Nebenh. 2 Wm. 4 Wdm. 1 Kretsch.

Hermsdorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 2 Freyg. 1 B. 15 G. 9 H. 11 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretscham. Der schöne Garten nebst Billard und Kegelbahn dient den Glogauern zum Lustort.

Herrndorf, 1 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyg. 10 B. 22 G. 20 H. 29 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 2 Kretscham; im zweiten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyg. 8 B. 19 G. 19 H. 24 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 2 Kretsch.

Hochkirch, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath K. Sch. und Pfh. 2 G. 26 H. 2 Nebh. 2 Kretsch. Das Marienbild in der Kirche veranlaßt jährlich viel Wallfahrten.

Höckricht, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 1 Freygut, 10 B. 14 G. 13 H. 13 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretscham. Glogauer Kämmereydorf.

Hünerey, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 H. 4 Nebenh. 1 Wm. 2 Kretsch.

Jakobskirch, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. Wallfahrtsk. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Hintervorwerk) 2 B. 11 G. 18 H. 14 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Jätschina, 1 Vw. 6 H.

Jätschau, $\frac{1}{2}$ M. im ersten der Glogauer Kämmerey gehörigen Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Scholtisey, 30 B. 26 G. 7 H. 43 Nebh.

Nebh. 4 Wm. 1 Kretsch., im zweiten Antheile: 1 Freygut, 1 Nebh.

Ilgowitz, 2 M. 4 G. 1 Nebh. 1 Kretsch., gehört dem Schmettowschen Fräuleinstift.

Immersatt, 1¼ M. 1 Bw. 12 G. 6 H. 2 Nebh.

Jungfernmühle, bey Glogau, 1 Wm.

Karitsch, 1¾ M. 9 G. 2 H. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Katschütz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 7 G. 5 H. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Kauer-Groß, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 6 G. 6 H. 7 Nebh. 3 Wm. 1 Kretscham.

Kauer-Klein, 1¼ M. 1 Schl. 1 Bw. 7 B. 7 G. 4 H. 8 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Kládau, 1¾ M. im ersten Antheile: 1 kathol. K. Sch. und 2 Pfh. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 21 B. 11 H. 32 Nebh. 2 Wm. 1 Wdm. 2 Kretsch., im zweiten Antheile: 1 Freyguth.

Klautsch, ¾ M. im ersten Antheile: 4 B. 4 G. 2 H. 2 Nebh. 1 Wdm., im zweiten Antheile: 9 B. 3 G. 7 H. 2 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Kleinvorwerk, ¾ M. 1 Bw. 8 G. 6 H. 8 Nebh. Glogauer Kämmereydorf.

Klemnitz, 2¾ M. 2 Bw. 8 B. 11 G. 8 H. 3 Nebenh.

Klopschen, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Lehnguth, 30 B. 12 G. 50 H. 25 Nebh. 4 Wdm. 1 Kretscham.

Köhlerey, 4 M. 1 Bw. 5 H. 1 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Köllmichen, 4 M. 1 Schl. 1 Bw. 9 B. 10 G. 5 H. 8 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Kolzig, 5 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Bw. (eins Neuvorw.) 9 B. 9 G. 49 H. 17 Nebh. 1 Wdm. 1 Glashütte, 2 Kretscham.

Kosel, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Bw. 18 B. 9 G. 25 H. 12 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Koßjadel, 1¼ M. 1 Lehng. 13 B. 8 G. 14 H. 7 Nebh. 3 Wdm.

Kosmelsmühle, bey Glogau, und daſiger Kämmerey gehörig, 1 Wm.

Kottwitz, 2½ M. 1 Schl. 2 Vw. 16 G. 3 H. 12 Nebh. 1 Wdm.

Kotzemeuſchel, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Freyguth, 16 B. 27 G. 16 H. 3 Wdm. 1 Kretſcham.

Kranz-Alt, 2½ M. 1 Schl. 2 Vw. (Friedenfeld und Schäfereyvorw.) 2 Freyg. 13 B. 13 G. 42 H. 23 Nebh. 4 Wdm. 2 Kretſch.

Kranz-Neu, 2 M. 2 Vw. (eins Ratſchvorw.) 9 G. 1 Nebh 1 Wdm. 1 Kretſch.

Kreidelwitz, 2½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 21 B. 20 G. 44 H.

Krolkwitz, 2⅝ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 G. 5 H. 5 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Kropuſch, 2½ M. 1 Vw. 1 G. 1 H.

Kummernick, ½ M. 1 Schl. 2 Vw. (eins Ernſtvorw.) 1 Freyguth, 2 B. 23 G. 5 H. 10 Nebh. 2 Wm. (eine die Eichmühle) 1 Kretſcham.

Kunzendorf, 3 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 1 Freyguth, 5 B. 24 G. 25 H. 17 Nebh. 4 Wdm. 1 Kretſch.

Kutſchwitz, 2½ M. im erſten Antheile: 1 Freyg. im zweiten Antheile: 1 Vw. 1 H.

Laubegaſt, 3¾ M. 1 Freyguth, 1 Vw. (Eichvorwerk) 11 B. 4 G. 8 H. 4 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretſcham.

Leipe, 2 M. 1 Vw. 1 Freyguth, 3 B. 14 G. 2 H. 12 Nebh. 1 Wdm.

Lerchenberg, ½ M. 1 B. 3 G. 15 H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſcham.

Leſchkowitz, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 9 H. 6 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Leutbach, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 2 H. 3 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretſch.

Liebenzig, 4 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. (eins Teichvorwerk) 10 B. 12 G. 36 H. 6 Nebh. 2 Wdm. 2 Kretſcham.

Linden, 3 M. im erſten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 10 G. 10 H.

H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch., im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 14 G. 10 H. 4 Nebenh. 6 Wdm. 1 Kretsch.

Lipke, 5 M. 1 Vw. 5 G. 12 H. 1 Kretsch.

Logisch-Groß, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. 11 B. 18 G. 3 H. 28 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Logisch-Klein, 1 M. 1 Schl. 1 Freyguth, 5 B. 16 G. 13 H. 3 Nebh. 2 Wdm 1 Kretsch.

Mahnau, 1¼ M. 1 Schl. 2 Vw. (eins Mariannenvorwerk) 11 G. 3 H. 6 Nebenh. 1 Wdm. 2 Kretscham.

Malschwitz, 3¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 8 G. 12 H. 7 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Mangelwitz, 2 M. 8 B. 4 G. 11 H. 9 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Merzdorf, 3 M. im ersten Antheile: 2 Vw. 14 B. 14 G. 12 H. 7 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretscham, im zweiten Antheile: 1 Vw. 3 G. 1 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

Meschkau, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 9 G. 7 H. 12 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Modlau, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 6 G. 6 H. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Morgenstern, 3¾ M. 1 Vw. 5 G.

Moschwitz, 1 M. 18 B. 12 G. 3 H. 12 Nebenh. 1 Kretscham.

Mütchau, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 4 H. 3 Nebenh.

Murschau, 2¾ M. 1 Vw. 4 B. 2 G. 5 H. 5 Nebenh. 1 Kretsch.

Musternick, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 8 G. 10 H. 10 Nebh. 4 Wm. 1 Kretsch.

Nenkersdorf, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 13 G. 11 H. 11 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Neudeck, 3¼ M. 1 Vw. 14 G. 2 H. 3 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Neudorf, 1½ M. 1 Vw. 1 Freyguth, 15 B. 8 G. 11 H. 7 Nebh. 1 Kretsch.

Neuguth, 3½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 6 H. 7 Nebh. 1 Kretsch.

Neuhammer, 3½ M. im ersten Antheile: 23 G. 16 H. 9 Nebh. 1 Kretsch., im zweiten Antheile: 7 G. 1 H. 2 Wm.

Neuheide, 3 M. 22 H. 1 Nebh. 1 Kretsch.

Nilbau, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 29 B. 9 G. 10 H. 28 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch. Glogauer Kämmereydorf.

Nostwitz, ¼ M. 15 B. 6 G. 3 H. 12 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Glogauer Kämmereydorf.

Oberau, 1 Vw. 3 G. 1 Nebh. 1 Wdm.

Obisch, (Groß und Klein-) 1½ M. 1 Schl. 2 Vw. 18 G. 5 H. 6 Nebenh. 1 Wm. (Feldmühle) 1 Wdm. 1 Kretsch.

Odervorwerk, ¼ M. 1 Vw. 3 H.

Oppachvorwerk, 1 Vw. 3 H.

Otterstadt-Neu, 5 M. Kol. von 14 Stellen, 1 Kretsch. und 80 Einw.

Parchau, 3⅓ M. 1 kathol. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 4 Vw. 1 Freyguth, 20 B. 17 G. 34 H. 44 Nebh. 1 Wm. 3 Wdm. 2 Kretsch.

Petersdorf, 3 M. 1 Schl. 1 Vw. 4 G. 7 H. 1 Nebh. 1 Kretsch.

Pinguart, 2 M. 1 Vw. 6 G. 5 H. 1 Nebenh. 1 Wm. (Kosinskimühle).

Polkwitz-Nieder, 3 M. im ersten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 8 G. 4 H. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham, im zweiten der dasigen Kämmerey gehörenden Antheile: 17 B. 10 H. 15 Nebh. 2 Wdm.

Porschütz, 3 M. 2 Vw. 8 B. 12 G. 11 H. 4 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch. Dem Campaniniſchen Fräuleinſtift gehörig.

Pridemost, 1 M. im ersten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Wilhelmsaue) 1 Lehnguth, 12 B. 34 G. 47 H. 30 Nebh. 1 Wm. 3 Wdm. 3 Kretsch., in einem, zum schwarzen Adler, ist ein Billard und eine Kegelbahn, wo die Glogauer sich oft belustigen. Im zweiten Antheile: 4 B. 1 H. 2 Nebh., im dritten Antheile: 3 Freygüther, 4 B. 2 H. 10 Nebenh. Das hier gebraute Bier wird seiner Güte wegen verführt.

Pudel, 2 M. 1 Vw. 3 G. 4 H. 6 Nebh.

Pürschen, 2 M. 1 kath. Wallfahrtskirche und Pfh. 1 Vw. 10 G. 8 H. 4 Nebh. 1 Wdm.

Pürschkau, 3¾ M. 1 Schl. 3 Vw. (eins Ziegelvorwerk) 6 B. 26 G. 24 H. 8 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Putschkau, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 19 G. 4 H. 4 Nebh. 2 Wdm.

Quilitz, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 33 B. 17 G. 29 H. 9 Nebh. 4 Wm. 1 Kretsch.

Rabchen, ½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 8 B. 8 G. 12 H. 15 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Rädichen, 3½ M. 1 Freyguth, 13 B. 4 G. 8 H. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Ransdorf, 2¼ M. 1 Vw. 2 B. 24 G. 2 H. 18 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Rauschwitz, ¼ M. im ersten Antheile: 2 B. 4 G. 2 H. 2 Wdm. 1 Kretsch., im zweiten, der Glogauer Kämmerey gehörenden Antheile: 1 Vw. 8 B. 7 G. 3 H. 25 Nebh. 3 Wm. 1 Lohmühle, 2 Kretsch. (einer Bartschgarten).

Reike, 2 M. 1 Vw. 6 G. 5 H. 7 Nebh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Rheinberg, 1¼ M. 1 Vw. (Perschkevorwerk) 9 G. 4 Nebh. 1 Kretsch.

Rittkau, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 8 B. 15 G. 20 H. 1 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretscham.

Rietschütz, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 4 Vw. (eins Teich- und eins Waldvorwerk) 7 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch. Sitz des Schmettowschen Fräuleinstifts.

Sabel, (Alt- und Neu-) 1 M. in jenem: 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 2 H. 4 Nebh. 4 Wm., in diesem: 6 G. 8 H. 2 Nebh. 1 Kretsch.

Sabinengrund, 1 Vw. 4 H.

Sabor, ¾ M. 4 G. 4 H 6 Nebh. 1 Kretsch.

Salisch, 3 M. 1 Schl. 2 Vw. 3 Freyg. 6 B. 6 G. 6 H. 8 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Samitz, 1¾ M. 1 Vw. 2 B. 9 G. 6 H. 10 Nebh. 1 Wm. (Sandmühle) 1 Kretsch.

Schabitzen, 2 M. 1 Schl. 2 Bw. 4 B. 15 G. 7 H. 10 Nebh. 2 Wdm. 2 Kretscham, gehört dem Schmettowschen Fräuleinstift.

Schlaberndorf-Neu, $5\frac{1}{2}$ M. Kol. von 25 Stellen, 1 Wdm. 1 Kretsch. und 100 Einw.

Schlatzmann, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Freyg. 3 B. 3 G. 4 H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schlawa, $3\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 10 B. 4 G. 15 H. 7 Nebh. 4 Wdm.

Schloin, $\frac{3}{4}$ M. 1 Freyguth, 11 B. 1 G. 3 H. 17 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schmarse, 1 M. im ersten, der Glogauer Kämmerey gehörenden Antheile: 2 B. 2 G. 3 Nebh., im zweiten Antheile: 4 B. 2 Nebenh., im dritten Antheile: 1 Freyg. 6 B. 7 G. 8 H. 6 Nebh. 1 Kretscham.

Schönau, $2\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 3 Freyg. 15 B. 13 G. 27 H. 32 Nebh. 5 Wdm. 1 Kretsch.

Schrapau, $\frac{1}{2}$ M. im ersten der Kämmerey zu Glogau gehörenden Antheile: 5 B. 1 G. 1 H. 5 Nebenh., im zweiten Antheile: 5 B. 8 G. 3 H. 5 Nebh. 1 Kretsch.

Schrien, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Bw. 3 B. 10 G. 2 H. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schwein, (Groß- und Klein-) 2 M. in jenem: 1 Schl. 1 Bw. 3 B. 9 G. 8 H. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch., in diesem: 1 Schl. 1 Bw. 6 G. 1 H. 5 Nebh.

Schwusen, 2 M. 1 ev. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 1 Freyguth, 5 B. 17 G. 17 H. 18 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Seppau, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Schl. 1 Bw. 9 G. 7 H. 8 Nebenh. 3 Wm. 1 Kretsch.

Sieglitz $\frac{3}{4}$ M. 8 B. 6 G. 7 Nebh. 1 Kretsch.

Simsen, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Bw. (eins Walddorf) 12 B. 20 G. 20 H. 12 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Skeiden, 2 M. 2 Bw. 18 G. 7 H. 6 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Sophienvorwerk, 2 M. 1 Bw. 3 G.

Sper-

Sperlingswinkel, 4 M. 1 Vw. 6 G. 14 H. 5 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Steinitz, 3 M. 1 Vw. 7 H. 1 Nebh.
Strenz-Alt, 3 M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 19 B. 7 G. 44 H. 14 Nebh. 2 Wm. 3 Wdm. 1 Kretsch.
Strenz-Neu, 3¼ M. 1 Vw. 13 G. 19 H. 4 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Stumberg, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 6 G. 5 H. 10 Nebh. 2 Wm. 1 Kretscham.
Suchau, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 6 H. 7 Nebenh. 2 Wm. 1 Papierm. 1 Kretscham.
Tarnau, 3 M. 1 Vw. 8 B. 16 G. 3 H. 4 Nebh. 3 Wm. (eine die Krieckmühle)
Tarnau-Deutsch, 3½ M. 1 Vw. 4 B. 8 G. 10 H. 6 Nebh. 1 Kretsch.
Thamm, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 12 G. 17 H. 8 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.
Thauer, ¾ M. 2 Vw. 12 G. 4 H. 5 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Töppendorf, 2 M. 1 Schl. 3 Vw. (eins Helenenvorwerk) 15 G. 11 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Trebitsch, 2⅖ M. 1 Schl. 2 Vw. 9 G. 26 H. 3 Nebenh. 1 Wm. 2 Pulverm.
Tscheplau, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Vw. (Eichvorwerk, Heidevorw., Karlsfeld und Marienfeld) 3 Freyg. 43 B. 39 G. 57 H. 49 Nebh. 5 Wdm. 1 Hospital.
Tschirne-Klein, 1½ M. nebst dem Zollkretscham, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 13 G. 22 H. 18 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretsch.
Tschirnitz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 20 H. 7 Nebenh.
Tschopitz, ¾ M. 13 B. 13 G. 20 H. 2 Wdm. 1 Kretsch.
Vikarey, 4 M. 1 Vw. 6 G. 22 H. 3 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretsch.
Waldvorwerk, 3¾ M. 1 Vw. 17 H.
Weckelwitz, 2½ M. 1 Vw. 6 G. 1 H. 3 Nebenh. 1 Kretsch.
Weckeritz, ½ M. 1 Vw.

Weichnitz, 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 7 H. 9 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Weidisch, ¼ M. 1 Freyg. 5 G. 19 H. 1 Nebenh. 1 Kretsch.

Weißholz, 1¼ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 14 G. 8 H. 12 Nbh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Wettschütz, 2¼ M. 1 ev Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 20 H. 12 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Wiesau, 2¼ M. im ersten Antheile: 1 ev. K. u. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 17 G. 17 H. 19 Nbh. 1 Wm. 1 Kretsch., im zweyten Antheile: 4 H.

Wilkau, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 10 G. 26 H. 10 Nebenh. 1 Wm. 2 Kretsch.

Wilschau, 1¾ M. 1 Vw. 1 B. 8 G. 5 H. 2 Nbh.

Woischau, 2 M. 10 B. 13 G. 5 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Wühleisen, 2½ M. 15 H.

Würbitz, Groß- und Klein- 3 M. in jenem: 8 B. 5 H. 8 Nbh. 1 Wm. 1 Kretsch., in diesem: 4 B. 4 Nbh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Würchland, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyg. 3 B. 16 G. 1 H. 4 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Würchwitz, 1½ M. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 14 G. 6 H. 22 Nebenh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Zarkau, ⅛ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 4 G. 5 H. 1 Nbh. 1 Lohmühle; im zweyten Antheile, der Glogauer Kämmerey gehörig: 2 Freyg. 1 H. 4 Nebh., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw.

Zauche, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 2 Freygüther, 7 B. 16 G. 18 H. 13 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretschamm.

Zerbau, ⅛ M. 3 Freygüther, 24 B. 8 G. 18 H. 38 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch. Glogauer Kämmereydorf.

Ziebern, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Sch. 1 Vw. 5 B. 9 G. 5 H. 13 Nebh. 1 Wm. 1 Kretsch.

Zöbelwitz, 2¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 2 H. 7 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Der Guhrauische Kreis.

Städte:

Guhrau, 4½ Meile von Glogau, Immediat- und Kreisstadt, umgeben mit einer von 10 Thürmen besetzten Mauer. Sie hat 2 Thore, (das Glogauer und Pohlnische,) zwey Pforten und außerhalb derselben in dem benachbarten Nadel- und Laubholzwalde anmuthige Spaziergänge, die Alleen ungerechnet. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören: das Soldaten-Lazareth, einst fürstliches Schloß; das Zechhaus der Tuchmacher; das Schlachthaus; und das Hospital mit 1500 Rthlrn. Kapital für etliche Stadtarmen. Weil kein Rathhaus vorhanden ist, so hält der Magistrat seine Sitzungen in einem Privathause. Kirchen sind: die kathol. Pfarrkirche St. Katharina, erbaut 1070 und darinne eine wohlklingende Orgel und ein schöner Hochaltar. Die Nikolaikirche beym Hospital, wie auch die Marien- oder Knappenkirche vor dem Pohlnischen Thore sind durch Alter und Brand zerstört worden. Die ev. Kirche, ein erst 1781 vollendetes schönes Gebäude, steht mitten auf dem Ringe; nur Schade daß der dazu gesellte alte Rathhausthurm, welcher das Geläute trägt, es entstellt. Bey diesen Kirchen befinden sich 1 kath. und 2 ev. Pfh. 1 kath. und 1 ev. Schule. Bürgerhäuser werden gezählt 555 nebst 62 Scheunen und 2800 Einwohnern, deren Hauptnahrung, außer dem Handwerk, etwas Ackerbau und das Brauurbar auf 237 Häusern mit 21 Zwangdörfern ist. Auch wird hier viel Spargel erbaut und verkauft, so wie der Vertrieb des Mehls und Gegräupes von

57 Windmühlen neben der Stadt ebenfalls das Vermögen der Einwohner mehrt. Seit etlichen Jahren hat man auch eine Potaschesiederey angelegt. Ein Wochenmarkt Sonnabends und drey Jahr- und Viehmärkte werden gehalten. Das Kämmereyeinkommen beträgt 3400 Rthlr. Im Wappen führt die Stadt ein halbes Rad zwischen drey Thürmen. Brandverwüstung erfolgte: 1632 und den 10. October 1759 auf ausdrücklichen Befehl durch die Russen, um die Preußischen Winter-Quartiere von Pohlens Grenzen zu entfernen.

Köben, 3 Meilen von Guhrau, offne Mediatstadt an der Oder, über welche eine schwimmende Brücke führt. Sie enthält an öffentlichen Gebäuden: 1 Rathhaus, 5 Salzmagazine, 1 Hospital und an Kirchen: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. (erbaut 1761) Sch. und Pfh. In 102 Häusern wohnen 800 Einwohner, die sich vom Handwerk, Ackerbau, der Brauerey auf 60 Häusern ohne Ausschrot nähren, vier Jahr- und Viehmärkte, wie auch einen Wochenmarkt halten. Die Kämmerey besitzt 750 Rthl. Einkünfte. Feuersbrünste waren: den 28. July 1616 und 1761.

Tschirne, (Groß-Tschirne) 1 Meile von Guhrau, seit 1492 Mediatstadt, itzt gehörig dem Lestwitzer Fräuleinstift und enthält: 1 kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 Lazareth, 103 Häuser und 880 Einwohner, welche neben dem Handwerk Ackerbau treiben. Das Brauurbar gehört der Grundherrschaft. Die Kämmereyeinkünfte betragen 180 Rthl. und werden drey Jahr- und Viehmärkte gehalten.

Dörfer

Dörfer und Kolonien.

Birkendorf, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 2 B. 11 G. 4 Nebh.

Braunau, 2 M. 1 Freyguth, 23 B. 28 H. 20 Nebh. 5 Wdm.

Brodelwitz, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 12 G. 6 H. 4 Nebh. 1 Wdm.

Conradswalde, 1 M. 1 kath. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 20 G. 1 H. 10 Nebh. 1 Wdm.

Ellguth, $\frac{3}{4}$ M. im ersten Anth.: 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 3 H. 3 Nebh., im zweiten Antheile: 1 Vw. 6 B. 10 G. 11 Nebenh. 4 Wdm.

Friedrichsau, $1\frac{3}{4}$ M. Kolonie seit 1770 von 20 Stellen und 90 Einw.

Friedrichshuld, Kolonie von 7 Stellen und 40 Einwohnern.

Friedrichswaldau, $3\frac{1}{4}$ M. (Ober- Mittel- und Nieder-) drey Kol. seit 1770 von 30 Stellen und 100 Einw. Der Guhrauer Kämmerey gehörig.

Gabel, $1\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 25 G. 13 Nebh. 4 Wdm.

Geißbach, $\frac{1}{2}$ M. 2 G. 5 Nebh. 1 Wdm. Guhrauer Kämmereydorf.

Giebse, $\frac{1}{2}$ M. 6 G. 1 Wdm.

Gleinig, $\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 27 G. 2 H. 2 Nebenh. 4 Wdm.

Graben, $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 5 B. 20 G. 13 Nebh. 1 Wdm.

Guhlau, $\frac{3}{4}$ M. 1 Vw. 7 B. 11 G. 3 H. 7 Nebh. 1 Windm

Guhrau-Alt, $\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 23 B. 20 G. 3 H. 12 Nebenh. 7 Wdm. Guhrauer Kämmereydorf.

Guhren, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 22 G. 17 H. 8 Nebh. 2 Wdm.

Guckelitze, 3 M. 1 Vw. 4 G.

Heide-Alt, $2\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 3 G. 6 H.

Heide-Neu, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 5 G. 6 H. 1 Nebh. 1 Wdm.

Heinzebortschen, 1 M. 1 Vw. 7 B. 15 G. 3 H. 3 Nebh. 1 Wdm.

Heinzendorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 29 B. 16 G. 12 H. 21 Nebenh. 4 Windm.

Hockenau, 2½ M. 1 Vw. 4 G. 3 Nebh.

Jastersheim, 2½ M. 1 ev. Sch. 14 B. 3 G. 9 H. 8 Nebh. 3 Wdm. Guhrauer Kämmereydorf.

Ibsdorf, 4 M. 1 Schloß, 1 Vw. 13 G. 3 H. 4 Nebh. 1 Wdm.

Johannsfeld, Kol. seit 1770 von 9 Stellen und 40 Einw.

Juppendorf, ½ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 18 G. 4 H. 12 Nebh. 2 Wdm.

Kahlau, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 8 G. 1 Nebenh. 1 Wdm.

Kahrau, 2½ M. nebst Fähr- und Waldhaus, 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 15 G. 14 H. 6 Nebh. 1 Windm.

Kaltebortschen, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 13 G. 9 Nebh. 1 Wdm.

Kainzen, ⅛ M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 19 B. 2 G. 9 H. 8 Nebh. Guhrauer Kämmereydorf.

Katschkau, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 19 B. 16 G. 2 H. 15 Nebh.

Kittlau, 1¼ M. 1 Vw. 9 G. 1 Nebh.

Kloden, (Groß- und Klein-) ½ M. in jenem: 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 2 H. 4 Nebh. 1 Wdm., in diesem: 1 Schl. 1 Vw. 3 G. 3 Nebh. 1 Wdm.

Köben, 2½ M. 1 Schl. 2 Vw. 12 G. 4 H. 8 Nebenh. 2 Wdm. 1 Kretscham.

Kohlhäuser, 2 G.

Kraschen, 1¼ M. nebst der Feldmühle, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 41 B. 30 G. 34 H. 41 Nebh. 4 Wdm.

Langenau, 2½ M. 17 G. 4 H. 7 Nebh.

Lanken, 1¾ M. 1 Schl. 3 Vw. 1 Freyguth, 22 B. 13 G. 13 H. 22 Nebh. 4 Wdm.

Leeskau, 2½ M. 6 G. 2 H.

Logschen, 1¼ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 12 H. 3 Nebh. 1 Wdm., im zweiten

An-

Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 1 H. 1 Nebenh. 1 Windm.

Mechau, $1\frac{1}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 9 G. 2 H. 4 Nebh., im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 3 Nebenh. 2 Windm.

Mühlgast, 3 M. 3 B. 21 G. 2 Nebh.

Narthen, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 24 G. 4 H. 17 Nebh. 3 Wdm.

Nechlau, (Nachlau) 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 14 G. 1 H. 4 Nebh.

Nerschütz, $2\frac{3}{4}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 22 G. 2 H. 7 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm.

Neuguth, $\frac{1}{2}$ M. 1 Freyguth, 19 B. 7 G. 2 H. 10 Nebh. 3 Wdm.

Neudörfel, $2\frac{1}{4}$ M. 1 G. 2 H. 1 Nebh.

Neusorge, 1 M. 1 Vw. 9 G. 2 Nebh. 1 Wdm.

Neuvorwerk, $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 10 G. 4 Nebenh.

Neuvorwerk, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 5 Kol. Stellen.

Niebe, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Schwarzvorwerk) 22 G. 2 H. 1 Nebenh. 3 Wdm.

Nistitz, $2\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. (eins Buschvorwerk) 19 G. 1 H. 4 Nebh. 1 Wm. 2 Windm.

Osten-Groß, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw 7 B 26 G. 1 Nebh. 1 Wdm.

Osten-Klein, $1\frac{1}{4}$ M. 11 B. 1 Nebh.

Pohlnischbortschen, 1 M. 1 B. 7 G. 1 H. 4 Nebh. 1 Wm. 2 Wdm.

Rabenau, $1\frac{7}{8}$ M. 2 G.

Radschütz, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 22 G. 3 H. 8 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm.

Raischen, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 20 G. 1 H.

Reichen, 1 M. 1 Vw. 3 B. 12 G. 2 H. 5 Nebh. 1 Wdm.

Ronicken, 2 M. 1 Schl. 2 Vw. 6 B. 21 G. 2 H. 6 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Saltschütz, $\frac{1}{2}$ M. im ersten der Guhrauer Kämmerey gehörenden Antheile: 5 B. 2 Nebh. 1 Wdm.

im

im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 17 G. 4 Nebh. 1 Wdm.

Sandhäuser, 1 M. Kol. seit 1770 von 7 Stellen und 30 Einw.

Sandhügel, ¾ M. 6 G. 1 Nebh.

Schabenau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 31 G. 4 H. 11 Nebh. 1 Wdm.

Schüttlau-Ober, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 15 G. 6 H. 4 Nebh. 1 Wdm.

Schüttlau-Nieder, 1½ M. nebst Hundspaß, 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 B. 79 G. 1 H. 15 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Schlaubitz, ½ M. nebst Neuwartha, 2 Freyg. 16 B. 10 G. 10 H. 17 Nebh. 5 Wdm.

Schleswitz, 3½ M. 1 Vw.

Schmögerle, 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 G. 3 H. 4 Nebh. 1 Wdm.

Schützenvorwerk, bey Guhrau, 1 Vw.

Seitsch, 1¾ M. nebst einer Probstey, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth, 66 G. 27 H. 33 Nebh. 7 Wdm. 1 Hospital.

Seifersdorf, 1¾ M. 2 Freyg. 17 B. 14 G. 6 H. 17 Nebh. 4 Wdm.

Sülkau, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 7 B. 12 G. 2 H. 5 Nebh. 2 Wdm.

Stroppen, 2 M. 1 Schl. 1 Vw. 18 G. 1 H. 2 Nebh 1 Wdm.

Tarren, 1½ M. 1 Schl. 3 Vw. 6 B. 21 G. 1 H. 5 Nebh. 2 Wdm.

Thiervorwerk, 1 Vw. der Guhrauer Kämmerey gehörig.

Tschilesen, ⅝ M. 4 B. 3 Nebh. Guhrauer Kämmereydorf.

Tschirnau, (Ober- und Nieder-) 1¼ M., in jenem: 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 18 B. 15 G. 20 H. 27 Nebh. 7 Wdm., in diesem: 1 Schl. 2 Vw. 18 B. 40 G. 3 H. 16 Nebh. 5 Wdm.

Tschwirtschen, 2½ M. 1 Vw. 1 B. 14 G. 8 Nebenh.

Wäldchen, ohnweit Köben, 3 H.

Waldhäuser, 2 M. 6 G.

Waldvorwerk, 2 M. 1 Vw.
Weschkau, 2 M. 1 Freyg. 16 B. 2 G. 2 H. 10 Nebh. 3 Wdm.
Wischütz, liegt im Wohlauer Weichbild, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 16 B. 31 G. 4 H. 29 Nebenh. 1 Wm. 1 Windm.
Zapplau, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 29 G. 14 H. 9 Nebh. 2 Wdm.
Zeipern, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 18 G. 2 H. 9 Nebh. 1 Wdm.

Der Sprottauer Kreis.

Städte:

Sprottau, 6 Meilen von Glogau, Immediat und Kreisstadt, an der Sprotta, welche sich hier mit dem Bober vereinigt. Sie ist ummauert, hat zwey Thore, 1 Pforte und folgende öffentliche und Kirchengebäude: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Hospital, 331 Bürgerhäuser, 44 Scheunen, 2 Walkm. 1 Oelm. und 2440 Einwohner, deren Nahrung im Ackerbau, dem Brauurbar auf 132 Häusern, mit Ausschrot in 22 Dorfkretschams, endlich im Handwerk besteht. Drey Jahr- und Viehmärkte, wie auch vor jedem ein Leinwandmarkt werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 17200 Rthlr. Einkünfte. Brandschaden geschah: den 11. May 1630, den 19. Juny 1672 und 1702.

Primkenau, $2\frac{3}{4}$ Meilen von Sprottau, offne Mediatstadt mit 1 Schl. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Hospital, 1 Papierm. 135 Häusern und 990 Einwohnern, welche nebst dem Handwerk mit Ackerbau und Brauerey

rey auf 63 Häusern, ohne Ausschrot sich beschäftigen und vier Jahrmärkte, wie auch eben so viel Vieh- und Leinwandmärkte halten. Die Kämmerey besitzt 500 Rthlr. Einkünfte. Im Jahre 1642 und den 24. August 1681 brannte dieses Städtchen ganz nieder.

Dörfer und Kolonien.

Armadebrunn, 2¾ M. 1 G. 13 H. 2 Nebenh.
Bergvorwerk, 1 Bw. 1 G. 5 H. 2 Nebenh.
Beyerhaus, 2¾ M. 14 B. 1 Nebenh.
Boberwitz, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 16 B. 17 G. 13 Nebh. 1 Kretscham. Sprottauer Kämmereydorf.
Dittersdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Bw. 8 B. 8 G. 9 H. 12 Nebh. 2 Wm. 1 Kretscham.
Ebersdorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Bw. 12 B. 9 G. 9 H. 12 Nebenh. Im Niederdorfe: 1 Freyguth, 17 B. 11 G. 16 H. 20 Nebenh.
Eckartswalde, 1½ M. Kolonie seit 1770 von 28 Stellen und 140 Einw.
Eulau, ½ M. im ersten Antheile: 1 Bw. 2 B. 11 G. 14 H. 10 Nebh., im zweiten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Bw. 9 B. 16 G. 14 H. 8 Nebh., im dritten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 11 B. 2 G. 17 H. 12 Nebh. 1 Wm.
Giesmannsdorf, 1½ M. im ersten Antheile: 16 B. 1 G. 17 H. 20 Nebh., im zweiten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. u. 2 Pfh. 2 Bw. 19 B. 8 H. 34 Nebh., im dritten Anth.: 1 Schl. 1 Bw. 15 G. 3 H. 4 Nebh.
Gläsersdorf-Klein, 2½ M. 1 Freyguth, 7 B. 2 G. 11 H. 9 Nebenh.
Harthau, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 16 B. 24 G. 13 H. 46 Nebenh. 1 Wdm. 1 Kretscham.
Haselbach, 4 M. 1 Bw. 6 G. 3 H. 4 Nebenh. 1 Wm.

Hein-

Heinzendorf, 4 M. 6 B. 3 G. 11 H. 8 Nebh. 1 Ritterscholtisey.

Hirtendorf, ¾ M. 1 Vw. 10 B. 6 G. 9 H. 13 Nebenh.

Johnsdorf, 1 M. 1 Vw. 11 B. 13 G. 22 H. 12 Nebenh.

Kaltdorf, 1½ M. nebst dem Eichelvorwerk und Seekretscham: 1 Vw. 6 G. 10 H. 2 Nebh.

Karpfreiß, 2¼ M. 6 G. 15 H. 5 Nebh. 1 Wm.

Koberbrun, 2½ M. 11 H. 8 Nebh.

Kartnitz, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 11 B. 5 G. 8 H. 12 Nebh. 1 Kretsch.

Krampf, 3½ M. nebst den Gränzhäusern, 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 4 Freyg. 8 B. 11 G. 26 H. 13 Nebenh.

Küpper, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 1 Freyguth, 16 B. 11 G. 24 H. 15 Nbh. Sprottauer Kämmereydorf.

Kunichen, an Sprottau, 25 H. 1 Nebh. 1 Kretscham.

Langen, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 8 B. 5 G. 20 H. 16 Nebh.

Langheinersdorf, 2¼ M. im ersten Antheile: 3 B. 4 G. 4 H., im zweiten Antheile: 1 Vw. 5 B. 2 G. 1 H. 7 Nebh., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 7 G. 3 H. 14 Nebh. 1 Wdm. (Wegmühle), im vierten Antheile: 1 Vw. 3 G. 4 H. 5 Nebh., im fünften Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 4 B. 9 G. 15 H. 16 Nebenh. 1 Wdm., im sechsten Antheile: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 2 B. 5 G. 9 H. 5 Nebh. 1 Wdm., im siebenten Antheile: 1 Freyguth, 11 B. 4 G. 14 H. 20 Nebenh. 3 Wdm., im achten Antheile, (Popschütz, im Freystädter Kreise gelegen) 3 B. 2 Nebenh.

Leschen-Ober, 2 M. nebst Beierhaus, Waldhaus und Forsthaus, 1 Pfh. 1 Vw. 1 Freyguth, 4 B. 31 H. 6 Nebenh. 1 Wm. In diesem der Sprottauer Kämmerey gehörenden Dorfe ist auch ein Eisenwerk befindlich.

Leschen-Nieder, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. 1 Vw, 6 B. 12 G. 21 H. 14 Nbh. 2 Wm.

Liebchau, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Freyg. 10 B. 8 G. 28 H. 5 Nebh.

Ludwigsdörfel, 2¼ M. 2 B, 1 G. 2 H. 2 Nebenh.

Metschlau, 2¼ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 19 B. 14 G. 17 H. 37 Nebenh., im zweiten Antheile: (Siebenhuben) 4 B. 5 H. 4 Nebh.

Malmitz, 1 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 4 B. 8 G. 49 H. 17 Nebh. 2 Wm. 1 Kretsch. (Seekretscham)

Mückendorf, ¼ M. 1 Freyg. 6 B. 7 H. 6 Nebh. Sprottauer Kämmereydorf.

Neidhart, 3¾ M. 1 Vw. 4 G. 6 H. 4 Nebenh.

Neuvorwerk, 2¾ M. 1 Vw. 6 G. 3 H. 3 Nebh.

Ottendorf, 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 12 G. 28 H. 35 Nebh. 2 Wdm.

Petersdorf, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Freyg. 6 B. 12 G. 27 H. 19 Nebh. 1 Wdm.

Polkwitz-Klein, ¼ M. 5 B. 1 H. 4 Nebenh.

Primkenau, (Prymke) 2¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 36 Nebh.

Reuthau, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 3 B. 20 G. 20 H. 10 Nebh. 1 Wdm.

Schadendorf, (Schabendorf) ½ M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 5 B. 8 G. 13 H. 6 Nebenh.

Sprottischdorf, ¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 13 G. 10 H. 9 Nebh. 1 Wm.

Sprottischwalde, 2 M. Kol. seit 1770 von 16 Stellen und 90 Einw. Der Sprottauer Kämmerey gehörig.

Sprottischzauche, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 17 G. 7 H. 7 Nebh. 1 Wdm.

Stichhäuser, 3¼ M. 7 H.

Ulbersdorf, 2½ M. 2 Vw. 7 B. 14 G. 10 H. 23 Nebh. 1 Wdm.

Walddorf, 2 M. 1 Vw. 6 G. 1 H. 6 Nebenh.

Waltersdorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Freyg. 39 B. 9 G. 61 H. 42 Nebh.

Weißig, 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. 2 Pfh. 2 Vw. 8 B. 7 G. 24 Nebh. 2 Wm. 1 Wdm.
Wengeln, 4 M. 1 Vw. 1 Freyguth, 3 B. 12 G. 16 H. 10 Nebh. 1 Wm.
Wichelsdorf, ½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 12 B. 9 G. 22 H. 24 Nebh. 2 Wm. 1 Kretsch.
Wolfersdorf, 3¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw 1 Freyguth, 8 B. 4 G. 12 H. 15 Nebh. 1 Wdm.
Zeisdorf, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 15 G. 16 H. 11 Nebh. 2 Wm.
Zurkau, 1¾ M. 1 ev. Sch. 11 B. 23 H. 4 Nebh. Sprottauer Kämmereydorf.
Zauche, (s. Sprottischzauche).

Der Grünberger Kreis.

Städte und Marktflecken.

Grünberg, 7½ Meilen von Glogau, Immediat und Kreisstadt, ummauert, mit drey Thoren, jedoch unregelmäßig gebaut. Man findet an öffentlichen Gebäuden: 1 Rathhaus, 5 Magazine, 1 Kaufhaus, 1 Stockhaus. Kirchen sind: die kath. Pfarrkirche, Sch. und Pfh., die ev. Kirche (erbaut 1746) nebst Sch. und 2 Pfh. die kath. Begräbnißkirche. Das Hospital erhält 21 Personen und besitzt 10860 Rthl. Kapital. Außerdem hat die Stadt noch fünf sogenannte Sterbe-Cassen für ihre Bürger, welche die Gelder unter sich zusammenschießen, und eine besondre Armenschule. Die Zahl der Häuser beträgt 1098, dazu 4 Walkmühlen, 2 Lohmühlen, 78 Scheunen. Die 8096 Einwohner nähren sich neben dem städtischen Gewerbe von der Tuchmanufaktur, etwas Ackerbau, dem starken Weinbau, dem Brauurbar auf 53 Häusern mit 9 Zwangdörfern

und

und Handel. Zwey Wochenmärkte, drey Wollmärkte, fünf Vieh- und vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Kämmereyeinkommen besteht in 6800 Rthl. Feuersbrünste waren: den 26. July 1582, den 25. April 1627, 1631 die Vorstadt, den 11. März 1638, den 24 Aug. 1651, 1661, 1675, 1677, 1700, 1707, 1711, 1726, 1736, und den 21. März 1801.

Wartenberg, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Grünberg, an der Ochel, auch Deutschwartenberg genannt; offne Mediatstadt mit 1 kath. Wallfahrtskirche, Sch. und Pfh., 1 ev. 1790 erbaute Kirche, Sch. und Pfh. 1 Rathhaus, 115 Häusern und 700 Einwohnern, die sich vom Handwerk, dem Ackerbau u. dem Brauurbar auf 75 Häusern ohne Ausschrot nähren und 4 Jahr- und Viehmärkte halten. Die Kämmerey besitzt 400 Rthl. Einkünfte. In den Jahren 1441 und 1701 brannte dieses Städtchen, welches bis 1766 Eigenthum der Jesuiten war, fast ganz weg.

Sabor am Hammer, $2\frac{1}{4}$ Meilen von Grünberg, offner Marktflecken an der Oder, mit 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 48 Häusern, 2 Kretsch. und 290 Einwohnern, die Ackerbau und Viehzucht treiben und vier Jahrmärkte halten. Noch ist hier ein Königl. Wasserzollamt. Ein Hauptbrand erfolgte den 26. July 1811.

Kontop, 4 M. von Grünberg, Mediat-Marktflecken mit 1 kath. und 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 55 Häusern, 2 Kretsch. und 290 Einwohnern, deren Nahrung meistens Ackerbau ist. Drey Jahr- und Viehmärkte sind anberaumt.

Dörfer und Kolonien.

Bobernig, 2½ M. 1 ev. und 1 kath. Sch. 1 Vw. 41 B. 37 H. 14 Nebh. 1 Wdm. 3 Kretsch.

Boyadel, 3 M. nebst den Fahrhäusern, 1 ev. K. und Sch. 1 Schloß, (welches 1736 erbaut worden ist und mit seinen zwey Thürmen sich schön ausnimmt) 1 Vw. 49 B. 12 G. 53 H. 1 Nebh. 8 Wdm. 1 Kretscham. Bemerkenswerth ist der Garten am Schlosse, wegen seiner prächtigen Orangerie und andrer Verzierungen. Mitten durch denselben zieht sich ein breiter Kanal für Gondeln fahrbar. Im Thiergarten neben an werden Hirsche und Rehe gehegt.

Buchelsdorf, 1¾ M. 1 ev. K. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 10 G. 23 H. 13 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm.

Cunersdorf, 2½ M. 9 B. 2 G. 16 H. 10 Nbh. 1 Kretscham.

Dammerau, 2¾ M. 1 kath. Sch. 22 B. 4 G. 19 H. 4 Nebh. 2 Wdm.

Dickstrauchvorwerk, 3 M. 1 Vw. 6 H.

Drentkau, 1 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 4 B. 21 G. 44 H. 23 Nebh. 5 Wm., im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 2 G. 5 H. 2 Nebh.

Droschkau, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 18 B. 11 G. 20 H. 21 Nebh. 4 Wm.

Friedersdorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 23 B. 8 G. 19 H. 27 Nebh. 1 Wdm.

Güntersdorf, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 32 B. 13 G. 27 H. 46 Nebh. 2 Wm. 1 Kretsch.

Hammer, (Ober- und Nieder-) 2½ M. im erstern: 1 Vw. 14 G. 7 H. 3 Nebh. 1 Wm., im andern: 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 7 H. 4 Nebh.

Hawelzevorwerk, 3½ M. 1 Vw. 16 G. 9 H. 3 Nebh. 1 Wm.

Heinersdorf-Klein, ¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Lehng. 15 B. 14 G. 63 H. 10 Wm. die alle besondere Namen haben.

Heinrichau, 1 M. Kolonie von 17 Stellen.

Jonny-

Jonnyvorwerk, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 22 H. 5 Nebh.

Jonasberg, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 9 G. 3 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Karschin, 4 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 11 G. 23 H. 1 Wdm.

Kernvorwerk, 3½ M. 1 Vw. 13 G. 7 H. 5 Nebenh. 1 Wdm.

Keßel-Deutsch, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Buschvorwerk) 10 B. 12 G. 23 H. 11 Nebh. 3 Wm. 1 Wdm. 2 Kretsch. (einer Seekretscham).

Keßel-Pohlnisch, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. (eins Krampervorwerk) 18 B. 6 G. 21 H. 2 Kretsch.

Kleinitz, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 48 B. 18 G. 61 H. 12 Nebh. 3 Wdm.

Kontop, 4 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 19 G. 6 H. 15 Nebh. 1 Wm. 3 Wdm.

Krampe, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 38 H. 11 Nebh. 2 Wm. 2 Papierm. 1 Kretsch. Grünberger Kämmereydorf.

Kühnau, ½ M. 1 ev. Sch 23 B. 3 G. 32 H. 5 Nebh. Grünberger Kämmereydorf.

Külpenau, 1¼ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 24 H. 15 Nebh. 2 Wm. (eine die Bergmühle).

Läschen, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 22 G. 10 H. 17 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Lättwitz, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. (eins Doberau) 16 B. 10 G. 30 H. 25 Nebh. 4 Wm. 1 Wdm.

Lausitz, 1 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 18 B. 18 G. 32 H. 10 Nebh. 1 Wm. Grünberger Kämmereydorf.

Lawalde, ½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 8 B. 18 G. 17 H. 10 Nebh. 4 Wm.

Leßen-Groß, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 14 B. 22 G. 20 H. 28 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm. 3 Kretsch.

Leßen-Wenig, $2\frac{3}{4}$ M. 15 B. 5 H. 5 Nebh. 1 Wm. (Sauermannsmühle) 1 Kretsch.

Loos, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 10 B. 22 G. 21 H. 14 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm.

Ludwigsthal, (Ludwigsdorf) $2\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 14 H. 4 Nebenh.

Meschevorwerk, 3 M. 1 Vorw. 7 G. 1 H. 3 Nebenh.

Milzig, $2\frac{3}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. (Protzkevorwerk) 18 B. 18 G. 36 H. 10 Nebh. 2 Wdm.

Mühldörfel, 3 M. 3 G. 11 H. 1 Nebh. 1 Kretscham.

Nittritz, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 55 B. 7 G. 36 H. 27 Nebh. 3 Wdm. 1 Kretsch.

Schelhermsdorf, 1 M. 1 kath. K. und 2 Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 2 Vw. 17 B. 21 G. 83 H. 47 Nebh. 6 Wm.

Pirnig, 3 M. nebst den Waldmühlhäusern, 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 10 B. 20 G. 30 H. 11 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm.

Plotow, (Plood) $1\frac{1}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 10 B. 18 G. 26 H. 9 Nebh. 2 Wm., im zweiten Antheile: 1 Vw. 1 G. 6 H. 3 Nebh.

Polkevorwerk, 3 M. 1 Vw. 6 G. 1 H.

Polanervorwerk, 4 M. 1 Vw. 9 H. 2 Nebh.

Prittag, $1\frac{1}{2}$ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. 1 Schl. 2 Vw. (eins Waldvorwerk) 14 B. 22 G. 30 H. 31 Nebh. 3 Wm. Im Schloßgarten wird eine zahlreiche Orangerie unterhalten.

Saabor, $2\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. 1 Schl. 14 B. 15 G. 26 H. 23 Nbh. 2 Wm. (Gans- und Rabenmühle) 1 Windm.

Sattelvorwerk, 2 M. 1 Vw. 12 H. 4 Nebh.

Sawadau, $1\frac{1}{4}$ M. 1 ev. K. u. Sch. 22 B. 25 G. 22 H. 11 Nebh. Grünberger Kämmereydorf.

Schafhorst, 1 Vw.

Schenkendorf, (Scherkendorf) $\frac{1}{2}$ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 16 B. 14 G. 33 H. 13 Nebenh. 1 Wm.

Schloin, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 9 G. 35 H. 14 Nebenh. 4 Wm. 1 Kretscham.

Schußlawevorwerk, 4 M. 1 Vw. 11 G. 2 H.

Schußnockevorwerk, 3 M. 1 Vw. 4 H.

Schwarwitz, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Schloß, 1 Vw. (Gibitz) 13 B. 21 G. 36 H. 13 Nebh. 1 Wdm.

Schweinz, 1¼ Meile, im ersten Antheile, welcher Marktgerechtigkeit besitzt: 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath K. Sch. und Pfh. 1 Schl. worinne Friedrich II. den 17. Dezbr. 1740 zum erstenmale in Schlesien übernachtete. 2 Vw. 17 B. 17 G. 49 H. 31 Nebh. 3 Wm. 1 Kretsch., im zweiten Antheile: 1 Schloß, 1 Vw. 13 B. 6 G. 57 H. 29 Nebh. 5 Wm. 2 Kretscham. Von diesem Dorfe etwa eine Viertelstunde wurde 1774 in einem Erlenwäldchen eine Einsiedeley angelegt; sie steht auf einem steilen Berge und ist von Kiefern umgeben. Ist derselbe aus dem Thale auf Stufen erstiegen, so erblickt man durch eine Allee von 1406 Schritten Länge Ruinen, einen Tempel vorstellend und weiter, in gleicher Entfernung auf einem hohen Sandberge eine Pforte. Im Erlenbüschgen bildet ein kleiner Bach einen Wasserfall.

Sedezin, 3½ M. 1 Vw. 14 H.

Seedorf, 2 M. 1 Vw. 10 B. 7 G. 4 H. 4 Nebenh. 1 Wdm.

Seifersholz, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 14 G. 8 H. 6 Nebh. 1 Kretsch. (Meileichengasthof).

Striemen- (Strumen-) Vorwerk, 3¾ M. 1 Vw. 7 G.

Waldvorwerk, 4 M. 1 Vw. 6 G. 2 H.

Wartenbergvorwerk, 2½ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 16 Nebh. 1 Wm.

Wittgenau, ¾ M. 1 kath. K. 10 B. 2 G. 15 H. 13 Nebh. Grünberger Kämmereydorf.

Weischke. 1½ M. 1 Vw. 15 H. 2 Nebh.

Zaahn, 2¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 14 B. 6 G. 11 H. 7 Nebh.

Zauche, 1¼ M. 1 kalh. K. und Sch. 1 Vw. 18 B. 3 G. 7 H. 16 Nebh.

Der Freystädtsche Kreis.

(Er enthält nebst dem Freystädter Weichbild, auch die ehemalige Standesherrschaft Nieder-Beuthen, itzt das Fürstenthum Carolath.)

Städte.

Freystadt, 5 M. von Glogau, Immediat- und Kreisstadt; sie hat starke Mauern und vier Thore, (das Glogauer, Croßner, Saganer und Neuthor) und findet man: 1 Rathhaus; 3 Hospitäler, nämlich: zum heil. Geiste, für 14, St. Lorenz, für 6, und St. Lazarus, ebenfalls für 6 Personen; 1 kath. Sch. und Pfh., 1 ev. Sch. und Pfh., letztere liegen vor der Stadt. Kirchen sind: die kath. Pfarrkirche zur Reinigung Mariä, ein massives altgothisches Gebäude mit 11 Altären. Auf dem Thurme hängen 6 Glocken. Die kath. K. zum heil. Geist vor dem Saganschen Thore, ohne Thurm und Geläute. Die kath. K. St. Laurentius von Bindewerk mit Ziegeln ausgesetzt; sie liegt auch in der Vorstadt. Die ev. Gnadenkirche zum Weinberge Jesu, vor dem Saganschen Thore, mit Thurm und 3 Glocken, erbaut 1709. Noch hat diese Stadt 4 Friedhöfe, deren zwey den Evangelischen gehören. Von 473 Bürgerhäusern stehen 243 nebst 38 Scheunen in der Vorstadt. Der weiße Löwe am Ringe ist der beste Gasthof. Auch giebt es überdieses hier: 2 Wm. 24 Wdm. 1 Walkm. und 1 Bretm. Die Einwohnerzahl beträgt 2840 und ihre Hauptnahrung besteht neben dem Handwerk, in Ackerbau zu 165 Scheffeln, Obstbau, der Brauerey auf 123 Häusern mit 14 Zwangdörfern, und Kleinhandel. Zwey Wochen- wie auch 3 Jahr- und

Viehmärkte sind anberaumt. Die Kämmerey hat 3000 Rthlr. Einkommen. Das Stadtwappen enthält eine Mauer samt 3 Thürmen, durch welche eine Pforte geht und über letztrer steht der Buchstabe M. Feuersbrünste fielen vor: 1388, 1419, den 14. Oct. 1488, den 28. Dez. 1523 so wie den 6. May 1554 die Vorstädte, den 4. Juny 1635, den 5. Juny 1637, den 10. May 1682 die Vorstadt, den 15. Juny 1692 bis auf ein Häuschen alles; endlich den 5. May 1764. Friedrich schenkte zum Wiederbau den Abgebrannten 41000 Rthlr.

Neusalz, $1\frac{3}{4}$ M. von Freystadt, seit 1743 offne Immediatstadt an der Oder, und wurde hier unter Oestreichs Herrschaft Seesalz gesotten. Im Jahre 1746 siedelte sich hier eine Mährische Brüdergemeine an. Die Stadt enthält: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh., das Bethhaus der Brüder, 1 Rathhaus, 5 Salzfactoreygebäude, 198 Häuser, 10 Scheunen, 1 Brüder- und Schwesternhaus, 2 Gasthöfe, 3 Lohmühlen und 1700 Einwohner, die sich von etwas Ackerbau, Handwerk und den Fabriken nähren. Ein unbedeutender Wochenmarkt, drey Jahr- und eben so viel Viehmärkte werden gehalten. Die Kämmerey hat 1450 Rthl. Einkünfte. Durch Ansteckung der Kosacken wurde 1759 dieses Städtchen ein Schutthaufen.

Neustädtel, 2 Meilen von Freystadt, am Weißfurth, itzt offne Mediatstadt mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. u. 1 ev. Begräbnißkirche; 1 Rathhause, 1 Hospital, 1 Magazine, 162 Bürgerhäusern, 40 Scheunen und 1100 Einwohnern; letztere trei-

den Handwerke, Ackerbau und Brauerey auf 120 Häusern, ohne Ausschrot. Drey Jahrmärkte sind anberaumt. Die Kämmerey besitzt 500 Rtl. Einkommen. Brände waren 1474 und 1678.

Beuthen, 2½ M. von Freystadt, an der Oder, eine der ältesten Schlesischen Städte. Sie ist offen und Residenz des Fürsten von Carolath, mit 1 kath. Kirche St. Stephan, Schule (einst Gymnasium) und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Hospital, 1 Rathhaus, 1 Magazin, 1 Lazareth, 392 Häusern, 75 Scheunen und 2650 Einwohnern. Die Hauptnahrung derselben besteht, außer dem Handwerke im Ackerbau, Weinbau in 144 Berggärten, dem Brauurbar auf 77 Häusern, ohne Ausschrot und Kleinhandel. Viel Töpfergefäße wird vertrieben, auch ist das Strohflechten eine eigne Art Betriebsamkeit der Frauenzimmer in müßigen Stunden. Zwey Wochenmärkte, 4 Leinwand- und Garnmärkte, 4 Jahr- und eben so viel Viehmärkte sind anberaumt. Die Kämmerey hat 2300 Rthlr. Einkünfte. Eine Denkwürdigkeit darf nicht unerwähnt bleiben. Auf dem Friedhofe befindet sich unter andern das Grabmahl des gräfl. von Schönaichschen Kanzlers Elias Ebel geb. zu Glogau 1646, gest. 1709 und ist sowohl wegen der in lateinischer Sprache verfaßten so aufgeklärten als religiösen Inschrift: „Jedem das Seine! Erhellter in der Finsterniß; „Hier verborgen zum Auferstehn; Kein Schatten „sicherer als dieser:" (das Grab) als auch wegen des Spaltes denkwürdig, den Ebels Brustbild von weißem Marmor an der Stirne hat und der Gelegenheit zu einer Legende gab.

Brandschaden hat die Stadt erlitten: 1147, 1461, 1475, 1522 und 1695. Im Wappen führt die Stadt einen behelmten Mannskopf, welcher über der Schulter einen Spieß trägt und unterm Halse den Buchstaben B.

Dörfer und Kolonien.

Bielawe-Alt, $3\frac{1}{2}$ M. nebst Landskron, 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 2 Freyg. 17 B. 25 G. 40 H. 5 Nebh. 4 Wdm.

Bielawe-Neu, $3\frac{1}{4}$ M. 1 Freyg. 20 B. 9 G. 13 H. 5 Nebh. 1 Wdm.

Bielitz, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G. 2 H. 5 Nebenh. 1 Wdm.

Bohrau-Großen, 1 M. im ersten Antheile, der Freystädter Kämmerey gehörig: 9 B. 3 G. 2 H. im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 1 B. 10 G. 14 H. 9 Nebenh. 1 Wdm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 5 G. 9 H. 2 Nebh. 2 Kretsch, im vierten Antheile: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 ev. Sch. 16 B. 10 G. 13 H. 14 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 2 Kretsch.

Bohrau-Hohen, 3 M. 1 ev. Sch. 1 Freyg. 19 B. 12 G. 16 H. 9 Nebh. 2 Wdm.

Bohrau-Windisch, 1 M. 1 kath. K. 1 Vw. 1 Freyguth, 6 B. 8 G. 3 H. 2 Nebh. 1 Wdm.

Briesnitz-Kalt, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 4 B. 28 G. 14 H. 8 Nebh. 2 Wm. 2 Wdm.

Brunzelwalde, $1\frac{1}{4}$ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 18 B. 43 G. 31 H. 22 Nebh. 1 Hospital, 2 Wm. 4 Wdm. 2 Kretsch.

Buckwitz, (Buckowitz) $2\frac{1}{2}$ M. 1 kath. K. 1 Vw. 1 Freyguth, 6 B. 17 G. 12 H. 5 Nebh. 2 Wm. 1 Windm.

Bullendorf, $\frac{1}{2}$ M. 1 Vw. 2 Freyg. 3 G. 6 H. 4 Nebh. 1 Wdm.

Carolath, 2½ M. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schloß, die Wohnung des Fürsten, 1 Vw. (Hammer) 1 Freyguth. 47 H. 20 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Döring, 1 M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 5 G. 3 H. 1 Windm.

Droscheide, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 4 G. 29 H. 16 Nebh.

Eiche, 4 M. 1 Vw. 1 B. 18 G. 3 H. 4 Nebenh. 1 Windm.

Erkelsdorf, 2 M. 1 Vw. 1 Freyguth, 25 B. 3 G. 17 H. 25 Nebh.

Friedrichsruhe, 1 M. 1 Freyguth, 15 G. 5 H. 1 Wm. 12 Kolonistenstellen.

Fürstenau, 1½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 15 B. 9 H. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Gabel-Alt, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Schl. 2 Vw. 9 B. 18 G. 13 H. 11 Nebh. 2 Wdm. 2 Kretsch.

Gabel-Neu, 3 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 9 B. 10 G. 27 H. 14 Nbh. 2 Windm.

Gruchwitz, 4 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. (Heidevorwerk) 1 Freyg. 2 B. 22 G. 32 H. 7 Nebh. 3 Wdm. 1 Kretsch.

Häuchen, 2 M. 1 Vw. 11 B. 7 G. 7 H. 4 Nebenh. 1 Kretscham.

Hartmannsdorf, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 11 G. 31 H. 9 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Herrnsdorf-Lang, 2 M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyguth, 9 B. 10 G. 27 H. 14 Nebh. 2 Wdm.

Heinzendorf, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 14 B. 4 G. 20 H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham. Freystädter Kämmereydorf.

Hertwigsdorf, ¾ M. im ersten Antheile: 4 B., im zweiten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 6 B. 18 G. 14 H. 16 Nebh. 1 Wdm., im dritten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 5 Vw. 1 Freyguth, 24 B. 25 G. 34 H. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Kretscham.

Herzogswalde, 6 B. 1 G. 3 H.

Herzogswalde, ¾ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 22 B. 27 G. 38 H. 22 Nebh. 4 Wm. 1 Kretscham, im zweiten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 10 B. 14 G. 7 H. 1 Wm., im dritten Antheile: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Freyguth, 11 B. 11 G. 16 H. 8 Nebh. 2 Wm. 1 Wdm., im vierten Antheile: 1 Vw. 1 Freyguth, 2 B. 7 G. 13 H. 8 Nebh. 1 Wdm.

Heidau, 1½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 10 G. 21 H. 7 Nebh. 1 Wm. 2 Wdm. 1 Kretsch.

Kältsch, 1¾ M. 1 ev. Sch. 2 Freyg. 37 B. 37 H. 5 Nebh. 1 Wdm.

Kuhnau, 1½ M. 1 Freyguth, 7 B. 1 Wdm.

Kußer, (Kußen) 2 M. nebst Aufhalt, 1 Freyg. 8 B. 64 H. 9 Nebh.

Lessendorf, 1 M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 12 G. 17 H. 8 Nebh. 1 Kretsch.

Liebschütz, 1 M. 1 Vw. 18 G. 23 H. 7 Nebenh. 3 Wdm.

Lindau, 1½ M. im ersten Antheile: 3 B. 1 Nbh., im zweiten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 25 B. 13 G. 23 H. 7 Nebh. 4 Wm. 2 Kretsch.

Lippen, 3 M. 1 kath. und 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 Freyguth, 18 B. 28 G 38 H. 8 Nebh. 3 Wdm.

Louisdorf, 1¼ M. 1 Vw. 6 B. 5 G. 9 H. 3 Nebenh. 1 Kretscham.

Milkau, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 1 Freyguth, 9 B. 19 G. 14 H. 4 Nebh. 3 Wm.

Modritz, 2 M. 1 Freyguth, 15 B. 29 H. 4 Nebenh. 1 Wdm.

Nottschütz, 1¼ M. 1 Vw. 3 B. 8 G. 19 H. 3 Nebh.

Neusalz, (Schloßgemeine) 1¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 5 G. 2 H.

Niebusch, 2½ M. 1 kath. K. 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 13 B. 10 G. 21 H. 14 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Pfaffendorf, 2¼ M. 4 B. 3 G.

Popschütz, 2 M. im ersten Antheile: 1 Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 5 H. 2 Nebh. 2 Wm. 1 Kretscham, im zweiten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 4 B. 7 G. 4 H. 3 Nebh. 2 Wm. 1 Kretscham, im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 6 G. 5 H. 7 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Pürben, 2 M. 1 Vw. 7 B. 8 G. 12 H. 1 Nebh. 1 Wm.

Rauden, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 24 B. 3 G. 14 H. 12 Nebh. 1 Wdm.

Reichenau, ¾ M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 10 B. 6 G. 6 H. 4 Nebh. Freystädter Kämmereydorf.

Reimberg, 2½ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Freyg. 19 B. 24 G. 41 H. 1 Nebh. 2 Wdm.

Reinshain, 1½ M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 2 Freyg. 3 B. 31 G. 15 H. 7 Nebh. 2 Wm. 2 Wdm.

Röhlau, 1¾ M. 2 Freyg. 9 B. 5 G. 5 H. 5 Nebenh. 1 Wm. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Rohrwiese, 3 M. 1 Vw. 13 B. 6 G. 20 H. 1 Windm.

Schau-Alt, (Tschor) 1½ M. im ersten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 1 B. 7 G. 7 H. 4 Nebenh. 1 Kretsch., im zweiten Antheile: 6 B. 7 G. 8 H. 4 Nebh. 1 Kretsch., im dritten Antheile: 1 Vw. 5 B. 4 G. 11 H. 3 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm.

Schau-Neu, 1¼ M. 1 ev. Sch 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 8 G. 25 H. 2 Wdm.

Scheibau, 1¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 5 G. 7 H. 4 Nbh. 2 Wm. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Seifersdorf, 1¾ M. im obern Theile: 2 Vw. (eins Sorgau) 1 Freyguth, 5 B. 12 G. 14 H. 4 Nebh. 1 Wm. 1 Wdm., im niedern Theile: 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 12 G. 7 H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretscham.

Schönbrunn, 1 Vw. 12 H. 3 Nebh.

Schöneiche, 2¾ M. 1 Vw. 15 G. 1 H. 2 Nebh.

Siegersdorf, bey Frst., im obern Theile: 1 ev. Sch. 2 Vw. 10 B. 29 G. 24 H. 10 Nbh. 2 Wm. 2 Wdm., im niedern Theile: 1 ev. Sch. 2 Schl. 4 Vw. 16 B. 32 G. 13 H. 6 Nebenh. 2 Wm. 7 Wdm. 2 Kretsch.

Steinborn, 2 M. 1 Pfh. 2 Vw. 8 G. 9 H. 6 Nebh. 1 Wm.

Streidelsdorf, 1 M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 11 B. 12 G. 17 H. 4 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch., im zweiten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyguth, 10 B. 24 G. 17 H. 10 Nebh.

Suchau, 2 M. im ersten Antheile: 1 Freyguth, 5 B. 3 G. 1 Nebh. 3 Wm., im zweiten Antheile: 1 Vw. 4 G. 1 H. 2 Wm.

Tarnau-Pohlnisch, 4¼ M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 3 B. 11 G. 14 H. 1 Nebh. 1 Wdm.

Teichhof, 1½ M. 1 Vw. 6 G. 4 H. 3 Nebenh. 1 Wm.

Thiergarten, 3 M. 19 H. 2 Nebh. Neusalzer Kämmereydorf.

Tschiefer, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Freyguth, 17 B. 112 G. 12 Nebh. 4 Wdm.

Tschöplau, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 13 G. 5 H. 7 Nebh. 1 Wdm.

Wallwitz, ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 7 G. 12 H. 5 Nebh. 1 Wdm. 1 Kretsch.

Weichau, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 3 Vw. 1 Freyguth, 10 B. 28 G. 26 H. 6 Nebh. 1 Wm. 3 Wdm.

Zecklau, ½ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 6 G. 3 H. 2 Nebh., im zweiten Antheile: 1 Vw. 5 G. 13 H. 2 Nebh., im dritten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 G. 7 H. 2 Nebh.

Zißendorf, ½ M. im ersten Antheile, der Freystädter Kämmerey gehörig: 3 B. 1 G. 2 H., im zweiten Antheile: 1 Vw. 4 G. 7 H. 4 Nebenh.

Zölling, ¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 2 Freyg. 12 B. 20 G. 16 H. 12 Nebh. 2 Wdm. 1 Kretscham.

Zyrus, ¼ M. im obern Theile: 1 Vw. 6 G. 6 H. 4 Nebh., im niedern Theile: 1 Schl. 1 Vw. 6 G. 1 H. 4 Nebenh.

6. Das Fürstenthum Sagan.

(Hat keine Kreiseintheilung.)

Städte und Marktflecken.

Sagan, 10½ Meilen von Breslau, Mediat-Kreis- und Residenzstadt, am Bober in einer angenehmen Gegend. Sie ist ummauert, hat 3 Thore und 2 Pforten (das Sorauer- Hospital- und Eckersche Thor; die Wasser- und Mühlpforte) ferner drey große Plätze (den Markt den neuen Ring und Schloßplatz) und 13 Hauptstraßen. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:

Das Herzogliche Schloß, von Wallenstein gegründet und ein vorzüglich schönes Gebäude. Nebenan liegt der im engländschen Geschmack angelegte Garten. Das Herzogliche Regierungshaus; das Landhaus; das Herrenhaus; das Rathhaus; das Hospital zum heil. Kreuz, worinne seit 1737 von 500 Rthlr. Legat 6 Personen weiße Kleider und Mäntel mit schwarzen Aufschlägen und Kragen erhalten. Das Hospital St. Anna vor dem Sorauer Thore, welches von einem Vorwerk erhalten wird, und das Hospital zum heil. Geiste vor dem Hospitalthore. Das Soldaten-Lazareth; das Stockhaus.

Kirchen und Schulgebäude sind: die kath. Pfarrkirche U. L. Frauen, nebst 1 Elementarschule. Die kath. Schulkirche (Jesuitenkirche) St. Peter und Paul. Die Bergelkirche vor dem Sorauerthore mit einem aus Quadern aufgemauerten heiligen Grabe; die Kirche zum heil. Geiste, in der Hospitalvorstadt; die Kirche zum

heil.

heil. Kreuz, in der Eckerschen Vorstadt; die ev. Kirche zur heil. Dreyfaltigkeit vor dem Thore, nebst der ev. Bürgerschule und den Predigerhäusern. Privathäuser werden gezählt 592 und 72 Scheunen. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf 4110, welche außer dem Handwerk, (nahmentlich der Tuch- und Linnenweberey) sich mit dem Ackerbau zu 1095 Scheffeln, der Brauerey auf 278 Häusern, mit 23 Zwangdörfern und Handel beschäftigen. Zwey Wochen- und vier Jahr- und Viehmärkte, wie auch zwey Wollemärkte werden gehalten. Die Kämmerey besitzt 8 Dörfer, 3 Kol. 1 Vw. 1 Papierm. 1 Wm. 1 Kupferhammer und 1 Wald, und davon 3000 Rthlr. Einkommen.

Durch Ueberschwemmungen und Feuersbrünste hat diese Stadt ungemein gelitten. Erstere richteten 1702, 1736, 1766, 1781, 1785, 1786 und besonders 1804, wo 55 Gebäude zerstört wurden und 49 Menschen ertranken, ungeheuern Schaden an, und letztere geschahen: 1351, 1369, 1472, 1486, 1497, den 11. May 1677, den 2. July 1688 und den 22. Aug. 1730, wo nur 28 Häuser stehen blieben.

Priebus, 3¼ M. von Sagan, an der Neiße, Mediatstadt mit Mauer und Graben umgeben und ehemals stark befestigt, wie die Ueberbleibsel des alten Schlosses bezeugen, wovon noch der runde Thurm steht, worinne Herzog Hans 1472 seinen Bruder Balthasar verhungern ließ; die Mauer desselben ist 8 Ellen dick und zu dem Gemach, wo jene Greuelthat geschah, steigt man itzt von außen auf einer Leiter. Oeffentliche Gebäude sind: das massive Rathhaus, die kath. K. Sch. und Vih.

die

die ev. K. Sch. und Pfh. Privatgebäudew erden gezählt 136 nebst 64 wüsten Stellen und 48 Scheunen. Die Nahrung der 812 Einw. besteht im Ackerbau zu 440 Scheffeln, dem Brauurbar auf 105 Häusern ohne Ausschrot und dem Handwerk. Vier Jahr- und Viehmärkte sind anberaumt. Die Kämmerey besitzt 282 Rthlr. Einkommen. Im Jahre 1597 und 1612 brannte die Stadt gänzlich ab.

Naumburg, 3 M. von Sagan, offne Mediatstadt am Bober. Sie liegt hoch und hat keinen Ring, sondern nur eine breite Hauptstraße. Man findet hier: 1 Rathhaus, 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Probstey nebst Kirche, 1 Schloß, 120 Häuser und 570 Einwohner, welche Ackerbau, zu 263 Scheffeln Aussaat, Brauerey auf 40 Häusern ohne Ausschrot und Handwerke treiben. Vier Jahr- und eben so viel Viehmärkte sind gefällig. Die Kämmerey hat 180 Rthl. Einkünfte.

Freywalde, $3\frac{1}{2}$ M. von Sagan, Mediatmarktflecken mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 1 Gemeinhaus 24 B. 31 G. 29 H. 25 Kolonistenstellen, 1 Wm. 1 Mdm. 1 Bretm. und 650 Einw. Zwey Jahrmärkte werden gehalten.

Halbau, 5 M. von Sagan, ein Landstädtchen nebst einem schönen Schlosse und Ziergarten, wie auch einer vortrefflichen ev. Kirche; gehörte sonst zur Oberlausitz.

Dörfer und Kolonien.

Ablaßbrunn, $2\frac{1}{4}$ M. 1 B. 10 H. Ruinen einer kath. Kirche. Sprettauer Kämmereydorf.

Alt-

Altdorf, ¾ M. 1 B. 1 Wm. (Lonzemühle) der Saganer Kämmerey gehörig.

Altkirche, ½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 B. 3 G. 4 H. 1 Kolon. Stelle. Saganer Kämmereydorf. Hier soll ein Heidnischer Wenden-Tempel gestanden haben; noch ist der Opferplatz Koy benannt.

Annenvorwerk, ½ M. 1 Vw. 2 G. Dem St. Anna-Hospital zu Sagan gehörig.

Barge, 2 M. 1 Vw. 7 G. 11 H. 2 Wm. 1 Bretmühle, 1 Papierm.

Bloischdorf, 1 M. 1 kath. K. und Pfh. 1 Vw. 1 B. 10 G. 2 H. und 8 Stellen der Kolonie Hubertsburg.

Bogendorf, 1½ M. 1 Vw. 10 G. 6 H. 4 Kol. Stellen, 1 Wm.

Borgisdorf, (Bergsdorf) ¾ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 B. 8 G. 5 H. 15 Kol. Stellen.

Brennstadt, (Bramst) ½ M. 6 B. 5 G. 4 H. 6 Kol. Stellen. Saganer Kämmereydorf. Hier soll zuerst genannte Stadt gestanden haben.

Briesnitz, 2 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 27 B. 16 G. 30 H. 1 Wm., im zweiten Anth.: 1 Vw. 9 B. 15 G. 17 H. 1 Wm.

Buchwald, 1 M. im obern Theile: 1 kath. K. 1 Vw. 2 B. 19 G. 2 H., im niedern Theile: 1 kath. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 8 B. 13 G. 11 H. 8 Kol. Stellen.

Buhrau, 2¾ M. 1 ev. Sch. 1 Schl. 1 Vw. 19 B. 14 G. 36 H. 10 Kol. Stellen, 1 Wm.

Deutschmachen, ½ M. 6 B. 2 G.

Diebau, 2 M. 1 Vw. 2 B. 4 G.

Dittersbach, 1 M. im ersten Antheile: 7 B. 3 G., im zweiten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 27 B. 31 G. 30 H. 4 Kolon. Stellen, 2 Wm. Noch gehört hierher die Kolon. Georgenruh von 19 Stellen und 70 Einw. wie auch das dem Saganer Hospital zum heil. Geiste eigenthümliche Vorwerk.

Dober, 1½ M. (nebst Pouse und den Berghäusern) 1 ev. Sch. 1 Vw. 6 B. 9 G. 9 H.

Dobritsch-Groß, 2½ M. nebst dem Bauerguthe Karlathen, 1 Schl. 3 Bw. 1 B. 16 G. 20 H.

Dobritsch-Klein, 2¼ M. 1 Bw. 7 B. 7 G. 7 H. 2 Wdm. Hier ist ein Kahn zur Ueberfahrt des Bobers.

Dubrau, 4½ M. 1 Schl. 1 Bw. 7 G. 18 H. 14 Kol. Stellen. 1 Wm. 1 Bretm.

Eckersdorf, ½ M. im ersten Antheile: 1 Bw. 6 G., im zweiten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 36 B. 2 G. 54 H. 5 Kolon. Stellen. Dieser Antheil wurde vom Markgrafen Waldemar 1318 der Saganer Kämmerey geschenkt.

Eichvorwerk, 3 M. 1 Bw. 2 G. 54 H. 1 Wm. 1 Bretm.

Eisenberg, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 6 B. 7 G. 20 H. 2 Kol. Stellen, 1 Wm. 1 Bretm.

Fischendorf, ¼ M. 4 B. 4 G. 2 H. 3 Kol. Stellen. Saganer Kämmereydorf.

Girbichsdorf, 1¼ M. 2 Bw. (eins Charlottenhöhe) 7 B. 16 G. 28 H. 4 Kol. 2 Wm.

Gladisgorb, 1½ M. 1 Bw. 10 G. 18 H. 4 Kol. Stellen.

Gorb-Ober, 2 M. 1 Bw. 8 G. 9 H. 5 Kolon. Stellen, 1 Wm. und Bretm.

Gorb-Nieder, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Bw. 12 G. 21 H. 10 Kol. Stellen, 2 Wm. und Bretm.

Gräfenhain, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 49 B. 12 G. 45 H. 15 Kol. Stellen, 2 Windm.

Greisitz, 1 M. 1 kath. Sch. 1 Bw. 9 G. 8 H. 12 Kol. Stellen, 1 Bleiche.

Gutschine, 5 M. 4 H. 1 Wm.

Halbau, (Kuhzahl) 2 M. 1 Bw. 13 G. 5 H.

Halbzeesdorf, 1½ M. 8 B. 3 H.

Hannsdorf, 1½ M. 1 Schl. 1 Bw. 38 G. 36 H. 1 Wm. und Bretm.

Hausdorf, 1 Herzogliches Bw.

Hartmannsdorf, (Ober-) 2½ M. 1 Bw. 22 B. 5 G. 13 H., in Niederhartmannsdorf nebst Sinndorf:

dorf: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 24 B. 10 G. 22 H. 1 Wm.

Heiligensee, 2 M. 1 G. 19 H. Eisenerzgruben.

Hermsdorf, bey Sagan, 1 M. 1 ev. Sch. 13 B. 10 H. 1 Wm.

Hermsdorf, bey Priebus, 5 M. 1 Vw. 9 G. 14 H. 24 Stellen der Kol. Hedwigsburg 1 Wm. und Bretm.

Hertwigswalde, (Herzogswalde) 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 29 B. 38 G. 36 H. 1 Wm. und Bretm.

Hirschfeldau, 1½ M. im ersten Antheile: 7 B. 8 H., im zweiten Antheile: 1 Schl. 2 Vw. 9 B. 12 G. 18 H. 1 Windm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 3 B. 11 G. 5 H., im vierten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 3 Vw. 6 B. 18 G. 25 H. 3 Wdm.

Horlitz, 7 M. 7 H.

Jämmlitz, 6½ M. 1 Vw. 4 B. 13 H. 1 Wm.

Jamnitz, 5 M. (nebst Pattog) 2 Vw. 8 G. 9 H.

Jänkendorf, 3½ M. 1 Vw. 9 B. 9 G. 15 H.

Kalkreuth, 1½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 12 B. 4 G. 14 H. 1 Wm.

Kleppen-Alt, 3 M. 1 ev. Sch. 9 B. 6 G. 36 H.

Kleppen-Neu, 2 M. 8 B. 15 H. 1 Wm.

Klix, 5 M. 1 ev. Sch. 1 B. 17 G. 6 H. 1 Wm. und Bretm.

Kochsdorf, 4 M. 1 Vorw. 4 G. 13 H. 1 Wm. und Bretm.

Kosel, 3 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev. K. 30 B. 10 G. 28 H. 17 Kol. Stellen, 2 Wm. 2 Wdm.

Kottwitz, 1 kath. K. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 4 Vw. 15 B. 4 G. 46 H. 2 Wdm. Am Wege nach Peterswalde liegt auf dem Berge ein Haus, wobey man eine reizende Aussicht nach dem Freystädter Kreise genießt.

Kothau-Klein, 3 M. 1 Vw. 5 B. 4 G. 6 H.

Krommlau, 6½ M. 1 Vw. 10 G. 2 H. 5 Kol. Stellen.

Kupper, 1 M. im ersten Antheile: 9 B. 1 G. 3 H., im zweiten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 ev.

1 ev. Sch. 1 Vw. (Sandvorwerk) 16 B. 11 G. 16 H., im dritten Antheile: 1 Vw. (Jesuitenvorwerk) 2 B. 17 G. 13 H. 2 Wm. 1 Kol. Charlottenthal, wohin vom Dorfe aus eine schöne Allee führt; im vierten Antheile: 1 Vw. (Promsevorwerk) 4 G. 6 H. 1 Wm. 1 Kretsch. (Butterkretscham); im fünften der Sprottauer Kämmerey gehörenden Antheile: 2 B. 10 G. 34 H. 1 Wm.

Kunau, 1½ M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 32 B. 11 G. 24 H. 10 Kol. Stellen.

Kunzendorf-Ober, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Schl. 2 Vw. 15 B. 19 G. 18 H. 17 Kol. Stellen, 1 Wm. (Heidermühle)

Kunzendorf, (bey Naumburg) 4 M. 1 kath. K. und Sch. 12 B. 12 G. 9 H. 8 Kol. Stellen.

Leuthen, 2¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 ev. Sch. 18 B. 19 H. Gehört dem Sorauer Hospital.

Leutschen, 2½ M. 2 B. 1 H.

Liebsen, 2 M. 1 Schl. 2 Vw. (eins Sandvorw.) 4 B. 9 G. 16 H. 1 Wdm.

Lieskau, 7 M. 1 Vw. 4 B. 9 G. 1 Wdm.

Loos, 2 M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 10 B. 30 G. 25 H. 1 Wm.

Luttröthe, (Luthershütte) ½ Meile, (nebst dem Buschvorwerk und der Stiftsmühle) 1 Vw. 2 G. 1 H. 1 Wm.

Mäthnitz, (Mednitz) 1 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 10 B. 14 G. 23 H. 2 Wm., im zweiten Anth.: 1 Vw. 3 G. 4 H.

Mellendorf, 3 M. im ersten Antheile: 1 Vw. 2 B. 7 G. 6 H. 1 Wdm., im zweiten Antheile: 1 Vw. 2 H. 1 Windm., im dritten Antheile: 1 Vw. 3 G. 4 H.

Merzdorf, (bey Sagan) ½ M. 1 kath. verfallene K. 11 B. 9 H.

Merzdorf, (bey Priebus) 6 M. 1 ev. Sch. 15 B. 2 G. 7 H. 1 Wm.

Mühlbach, 6 M. 1 Vw. 7 G. 10 H.

Naumburg, (Probstey) 3 M. 1 kath. K. 1 Schl. 1 Vw. 3 H.

Neudörfel, (bey Mühlbach) 6 M. 1 Vw. 4 G. 2 H.

Neudörfel, (an der Tschirne) 3½ M. 11 H.

Neudörfel, (bey Pechern) 5 M. 3 G.

Neuhammer, 2¼ M. 4 B. 1 G. 1 H. 1 Wm. 1 Eisenhammer.

Neuhaus, 2½ M 1 ev. Sch. 6 B. 22 H. 1 Wm.

Neuhäuser Hammervorwerk, 1 Vw. gehört der Kämmerey zu Sagan 3 G.

Neukauz, eine Kol. an der Tschirne mit 60 Einw.

Neuwaldau, 2½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 21 B 9 G. 56 H. 2 Wm. und Bretm. (Lentsche- und Flegelmühle genannt) Der Wein- und Stephansberg bieten schöne Aussichten dar.

Nickolschmiede, 2 M. 1 ev. Sch. 24 H.

Nimbsch, 1½ M. 1 Schl. 1 Vw. 5 G. 3 H. 8 Kol. Stellen.

Paganz, 4 M. 1 Vw. 3 B. 5 G. 5 H.

Pechern, 5 M. 1 ev. K. und Sch. 3 Vw 8 G. 14 H. 6 Kol. Stellen, 2 Wm. Der Bergkretscham gehört dazu.

Petersdorf-Groß, 4 M., im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 11 B. 4 G. 25 H., im zweiten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 9 B. 5 G.

Petersdorf, (bey Sagan) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 2 Vw. 12 B. 8 G. 21 H. 10 Kol. Stellen, 1 Wdm. Frombergsruhe und die am Bober liegenden Buschhäuser sind mit eingerechnet.

Peterswaldau, 2½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 10 B. 7 G. 16 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Pohlnischmachen, ½ M. 1 ev. Sch. 11 B. 13 G. 1 Bleiche. Hier steht ein Kahn zur Fahrt über den Bober.

Poppowitz, (Popptsch) 2¼ M. 6 B. 1 H.

Poydritz-Alt, 3½ M. 1 Vw. 1 B. 5 G. 7 H. 1 Wm. Daran hängt Neupoydritz, Kol. von 10 Stellen.

Pribußer Vorwerk, bey genannter Stadt, 1 Vw. 1 Wdm.

Puschkau, 1¼ M. 1 ev. Sch. 1 Vw. 13 B. 8 G. 11 H.

Qumälisch, (Qualitsch) 2 M. 1 Vw. 6 G. 14 H.

Quolsdorf, (bey Tschöppeln) 5½ M. 9 B. 4 G. 8 H. Ohnweit dieses Dorfes liegen die wenigen Ueberreste eines Raubschlosses.

Quolsdorf, (bey Mellendorf) 3 M. 1 Vw. 4 B. 5 G. 1 H.

Rädel, 2 M. 1 Vw. 3 G. 10 H

Raußen, 3₂ M. 1 Vw. 7 G. 1 Wm.

Reichenau, 4 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. 1 Schl. 2 Vw. 11 B. 8 G. 31 H. 1 Wm., im zweiten Antheile: 1 ev. Sch. 1 Vw. 12 B. 8 G. 31 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Reichenau, (bey Priebus) 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 12 B. 8 G. 8 H. 1 Wdm., im untern Theile: 1 Vw. 5 G.

Reichenbach, 2¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 23 B. 8 G. 26 H. 3 Wm. (die Reichenbacher- Schulzen- und Dobermühle) 1 Bretm.

Rengersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. und Sch. 14 B. 13 G. 12 H. 1 Wdm.

Reußenfeldau, 2 M. Kol. von 20 Stellen und 80 Einw.

Rückersdorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Vw. (Bäckerey- Kirch- Weinerywerw. und Wüstegut) 40 B. 25 G. 74 H. 1 Wm. 4 Wdm.

Ruppendorf, 2¾ M. 1 Vw. 7 B. 4 G. 9 H. 1 Wm.

Saatz, 1½ M. 1 Vw. (Amalienhof) 4 B. 6 G. 10 H. 1 Wm. 1 Bretm.

Sandhäuser, diese liegen bey Naumburg dicht am Eichvorwerk.

Schönbrunn, 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 30 B. 27 G. 50 H. 4 Wm. (Schmiede- Ernst- Hof- und Niedermühle).

Schöneiche, 4 M. 1 kath. (itzt niedergebrannte) K. Sch. und Pfh. 17 B. 22 H. 1 Wm. 1 Wdm.

Schönthal, eine der Saganer Kämmerey gehörige Kol. von 96 Einw.

Schrothammer, 5 M. 2 G. 1 Wm. und Bretm.
Selten-Groß, 3¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 ev. Sch. 1 Vw. 20 B. 8 G. 28 H. 1 Wdm.
Selten-Klein, 3 M. 1 Vw. 8 B. 7 G. 12 H.
Sieh Dich für, 4 M. nebst Paß auf! Trau nicht! und Wirst du besser? 1 Vw. 8 G. 10 H.
Silber, (Sylben) 1½ M. 1 ev Sch. 12 B. 4 G. 8 H.
Sophienthal, Kol. zwischen Wendischmusta und Hermsdorf.
Theuern, 3¼ M. 6 B. 3 H.
Tschernitz, 6½ M. 1 Schl. 1 Vw. 6 B. 9 G. 8 H. 1 Wm. und Bretm.
Tschiebsdorf, 1 M. 1 ev. Sch. 15 B. 25 H.
Tschirkau, 4 M. 8 B. 4 H. 1 Wm.
Tschirndorf, 1½ M. 1 ev. Sch. 15 B. 23 G. 1 H. 1 Wdm. Eisenwerke.
Tschöppeln, 5¼ M. 1 Vw. 5 B. 5 G. 7 H. 1 Wm. 1 Kretsch. die Töpferschenke genannt.
Wachsdorf, 2 M. 1 kathol. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 13 B. 20 S. 8 H. 1 Wm. 1 Wdm. Sprottauer Kämmereydorf.
Wallisch, 6 M. 1 Vw. 9 B. 5 G. 10 H.
Wendischmusta, 5 M. 2 Vw. 12 G. 14 H. 9 Kol. Stellen.
Wiesau, 2½ M. (nebst Seedorf und Mordkretsch.) 2 Vorw. 9 B. 4 G. 33 H. 1 Wm. 1 Bretm. 1 Glashütte.
Wittgendorf, 2 M. 1 ev. K. Sch. und Pfh. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 27 B. 25 G. 28 H. 1 Wm. 2 Wdm. Sprottauer Kämmereydorf.
Wolfsdorf, 1½ M. 10 B. 1 G. 7 H. 1 Bleiche.
Zedelsdorf, 3 M. 5 B. 4 G. 10 H.
Zehrbeutel, 1½ M. 1 Scholtisey, 2 Nebh.
Zeipau, 2½ M. 1 Vw. 7 G. 19 H. 1 Wm. und Bretm.
Zeißau, 3 M. 1 ev. Sch. 2 Vw. 9 B. 8 G. 17 H.
Zeißau, am Queis, ½ M. 1 Vw. 2 B. 5 G. 6 H.
Zeßendorf, 4 M. 1 Vw. 15 B. 7 G. 14 H.
Ziebern, 2½ M. 11 B. 11 H.

IV. Die Markgrafschaft Oberlausitz. *)

Der Görlitzer Kreis.

Städte:

Görlitz, 20 Meilen von Breslau, an der Neiße, Immediat- und Kreisstadt und vorher unter den Sechsstädten die zweite und größte. Mit Bautzen verglichen, ist sie freilich minder anmuthig, allein die Häuser sind größtentheils massiv, einige Straßen auch hell und breit und das Pflaster derselben Basalt, welcher in dasiger Gegend häufig bricht. In Absicht der Anlage ähnelt sie völlig den Schlesischen Städten; der Markt, mit einem Viereck von Häusern bebaut, wird Ring genannt; die nächsten Gebäude um ihn her sind mit Bogengängen (Lauben) unterwölbt; ja selbst der Sprachton und die Kleidung der gemeinen Leute ist in mehreren Stücken schon Schlesisch. Nachts findet eine Straßenbeleuchtung statt. Den Eingang durch die Mauern gewähren vier Thore (Das Neißer- Nikolai- Reichenbacher- und Frauenthor) nebst der Promenaden-Pforte; und befinden sich hier folgende öffentliche Gebäude:

*) Ein Theil davon wurde 1815 an den König von Preußen abgetreten und Schlesien einverleibt, mit welcher Provinz, — nahmentlich dem Niederschlesischen Fürstenthume Jauer — derselbe bereits 1312 schon vereinigt gewesen. Er begreift den Görlitzer, Laubaner und Rothenburger Kreis des Liegnitzer Regierungs-Bezirks.

Das Rathhaus. Die Börse auf dem Häringsmarkte; in diesem Gebäude ist eine ansehnliche Büchersammlung aufgestellt. Die Hospitäler bey der Frauenkirche, der Jakobs- und Neiße- oder Geistkirche; ein Zucht- und Waisenhaus; das Gymnasium.

Kirchen sind 8 zu finden und darunter sehenswerth: die ev. Hauptkirche St. Peter und Paul, auf einem Felsengrunde erbaut. Ihr Gewölbe ruht auf vierfacher Säulenreihe und das Schiff ist 139 Ellen lang, 74 breit und 42 Ellen hoch. Die Orgel ist eine der größten und schönsten in Deutschland. Eine Grablegung und Himmelfahrt zieren als Gemählde den Hochaltar. Die große Glocke wiegt 217 Centner. Das Dach der Kirche ist mit Kupferplatten belegt. Im Felsen unter derselben hat man eine Kapelle eingehauen, die Georgenkapelle benahmt.

Die Dreyfaltigkeits-Kirche auf dem Obermarkte ist besonders ihres Altars wegen merkwürdig und die Hauptbegräbniß-Kirche St. Nikolaus und Katharina war bereits 1041 errichtet.

Die Kirche zum heiligen Kreuz ist zwar die kleinste, aber ihres Ursprungs halber die denkwürdigste. Ein Burgemeister der Stadt, Georg Emerich, ließ dieselbe und ein heil. Grab durch den Baumeister Blasius Böhrer 1489 vor dem Nikolaithore nach einem Rißе aufführen, den er persönlich in Jerusalem aufgenommen hatte, wohin er 1461 reisete und sich zum Ritter schlagen ließ. Das heilige Grab wurde (so wie die Kreuzkirche) aus Steinen aufgemauert und mit einem Kuppel bedachet. Als ein Denkmal der Frömmeley des am 21. Jan. 1507 verstorbenen

Stifters

Stifters und als Nachbildung des noch zu Jerusalem befindlichen Grabes Jesu, ist die ganze Anlage für Durchreisende äußerst unterhaltend.

Sonst zählt Görlitz 1135 Häuser und 8600 Einwohner. Die Nahrung der letztern besteht in der Tuch- und Leinwandmanufactur, dem, itzt heruntergekommenen, Brauurbar, dem Handwerk und Handel. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Um die Stadt giebt es mehrere Anlagen im Engländischen Geschmack, welche anmuthige Spaziergänge gewähren.

Reichenbach, 2 Meilen von Görlitz, offne Stadt, mit einem Ritterguthe, 145 Häusern u. 700 Einwohnern, welche vorzüglich mit Ackerbau sich beschäftigen und 3 Jahrmärkte halten. Im Sept. 1813 ward dieselbe von einer Feuersbrunst verwüstet.

Schönberg, offne Stadt, mit 1 Ritterguthe, 200 Häusern und 860 Einwohnern, deren Hauptnahrung in der Wolleweberey besteht. Vier Jahrmärkte sind anberaumt.

Seydenberg, am Katzbach, Mediatstädtchen, mit 260 Häusern und 990 Einw., die sich von der Wolleweberey nähren und 4 Jahrmärkte halten.

Der Rothenburger Kreis.

Städte und Flecken.

Rothenburg, 2 M. von Görlitz, an der Neiße, eine freundliche Stadt von 118 Häusern und 350 Einw., welche sich größtentheils neben dem städtischen Gewerbe vom Ackerbau nähren u. zwey Jahrmärkte halten. Die ev. Kirche ist ein

schönes

schönes Gebäude; auch befindet sich hier ein Ritterguth.

Muskau, 5 M. von Görlitz, an der Neiße, Hauptstadt der Standesherrschaft gleiches Nahmens (von 9 Quadratmeilen und 9600 Einw.) und erst 1766 neu wieder erbaut. Man findet ein Schloß, eine Deutsche, und eine Wendische Kirche, 195 Häuser und 1500 Einw. 1 Wachsbleiche und 1 Alaunwerk. Unter den Bürgergewerben steht das Töpferhandwerk im vorzüglichen Ruf; auch wird gutes Papier verfertigt. Drey Jahr- und zwey Wollemärkte sind gefällig.

Im Schlosse, welches gut gebaut und anständig möblirt ist, steht eine Gemählde sammlung, eine Rüstkammer und beträchtliche Bibliothek; der anstoßende Garten enthält sehenswerthe Parthien. Ohnweit des Deutschen Kirchhofs bey der Wendischen Kirche ist vom Besitzer der Herrschaft aus Eisen eine 7 Ellen hohe und 32 Centn. schwere viereckige Säule zum Andenken derer errichtet worden, die 1771 seine halbverhungerten Unterthanen mit Brodgetreide, Reis und Geld unterstützten. Die Inschriften auf jeder Seite sind lateinisch, und der Standplatz der Säule gepflastert und mit einem Geländer eingefaßt. Jenseits der Neiße, nahe bey der Stadt liegt auf einer Anhöhe Belle vue, ein herrschaftliches Lusthaus, und $\frac{1}{2}$ Meile weiter mitten im Walde das Jagdschloß Herrmannsruhe, wo die Nebengebäude, Mooshütten, Einsiedeleyen, Denkmäler und Obelisken aufgesucht zu werden verdienen.

Niesky, $2\frac{1}{2}$ M. von Görlitz, Kolonie der Mährischen Brüder, von 62 Häusern und 600 Einwohnern; erbaut auf dem Territor des Rit-

terguthes Trebus. Hier war zuvor eine dürre mit Nadelholz bewaldete Sandsteppe, welche der Fleiß der Brüder in angenehme Gärten und fruchtbare Felder umgeschaffen hat. Die Häuser sind in gerader Linie aufgeführt und die Gassen mit Bäumen besetzt. Sonst gleicht die innere Anlage und Einrichtung dieser Kolonie ganz den übrigen, und was die Wolle- Baumwolle- und Linnenweberey betrifft, kömmt dieselbe an Güte der Herrnhuther völlig bey. Noch findet man ein theologisches Seminar und eine Schule, wie auch eine Wachsbleiche.

Der Laubaner Kreis.

Städte und Flecken.

Lauban, 3 Meilen von Görlitz, am Queis, Immediat- und Kreisstadt (einst die vierte der Sechsstädte) mit Mauern und vier Thoren: das Görlitzer, Naumburger, Löwenberger und Brüderthor. Unter mehrern öffentlichen Gebäuden zeichnen sich aus: Die Kreuzkirche, deren Gewölbe keine Säulen tragen. Nahe bey der Orgel befindet sich das Denkmal, welches die Begebenheit darstellt, wo Heinrich I. Herzog von Jauer (damals Besitzer der Stadt) dieselbe 1343 von der Belagerung des Betrügers Waldemar entsetzt und deshalb von den treuen Bürgern im Triumphe eingeholt wird. Das Lyceum. Ein Hospital in der Vorstadt. Ein Jungfernkloster, auch Heinrich I. Stiftung; und das Waisenhaus. Im letztern wird in zwey Sälen die 3000 Bände starke Bibliothek, wie auch Naturalien, Kunstsachen und Münzen-Samm-

lung

lung aufbewahrt, welche 1569 der Oberprediger Schwabe gegründet hat.

Die Häuserzahl beträgt 880 und es wohnen darinne 5000 Einw. deren Hauptbeschäftigung außer dem Handwerk im Leinwandverkehr besteht. Drey Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen, von Heinrich I. aus Dankbarkeit gegeben, führt zwey kreuzweise gelegte Schlüssel im rothen und schwarzen Felde.

Markliß, (Margliße) am Queis, ein Städtchen hart an der alten Schlesischen Grenze ohnweit Greifenberg in einem Bergekessel gelegen, hat weder Mauern noch Thore, auch sehr wenig Pflaster, 1 Ritterguth, 290 Häuser und 1300 Einwohner, die sich mit Linnenweberey und Handel beschäftigen und drey Jahrmärkte halten.

Goldentraum, ein Städtchen, erbaut 1662 von vertriebenen Böhmen und Schlesiern. Es enthält 334 Häuser und 1000 Einw. welche unter andern viel Tischlerwaare verfertigen.

Wigandsthal, am Fuße des Isergebirges an der Lauhtzbach, offner Marktflecken, 1668 auf Grund und Boden des Ritterguthes Meffersdorf ebenfalls durch vertriebene Böhmen erbaut, und nach Wigand von Gersdorf benannt. Die Einwohner treiben starken Leinwandhandel und sind drey Jahrmärkte anberaumt.

Einige

Einige merkwürdige Dörfer aus sämtlichen Kreisen.

Friedersdorf, am Queis, 1 ev. K. und 20 Häuser; die Einwohner treiben ansehnlichen Leinwandhandel.

Königshain, 1 Schl. 1 Rittergut und 61 Häuser.

Kieslingswalde, 1 ev. K. Sch. u. Pfh. 1 Rittergut. Dieses Dorf ist der Geburtsort des berühmten Ehrenfried Walther von Tschirnhaus, Verbesserers der Brennspiegel und Erfinders des weißen Sächsischen Porzellans, geb. 1651, gest. 1708. Sein Bruder Georg Albert von Tschirnhaus auf Oberschönfeld hat ihm hier ein Denkmal mit lateinischer Inschrift setzen lassen.

Lichtenau, 1 ev. K. und 2 Ritterg. Hier und in Hennersdorf wohnen und arbeiten meistens Linnenweber.

Meffersdorf, ½ M. von Flinsberg. Wer von mehrerern Reisenden erinnert sich nicht des nun verewigten von Gersdorf; gedenkt nicht seiner 12000 Bände starken Bibliothek, seines physikalischen, besonders elektrischen Apparats nebst dazu gehörenden Werkzeugen; seines Mineralienkabinets; seiner Gemählde sammlung und seines Observatorium, welches er der Lausitzer gelehrten Gesellschaft zu Görlitz vermacht hat.

Mühlbock, hier wird guter Pfeifenthon gegraben.

Tonnendorf, Tabackspfeiffenfabrik.

Moys, hat eine Papiermühle, und blieb hier 1757 im Treffen zwischen den Oestreichern und Preußen am Jäckelsberge, der tapfere Preußische General Winterfeld.

Radmeritz, 1 ev. K. 1 Schloß, im edelsten Styl aufgeführt und Sitz des Fräuleinstifts Joachimstein.

Rausche, hat eine Glashütte.

Schnellpförtel, mit einem Hammerwerk.

Rengersdorf, 1 Pfarrk. 1 Schl. und Rittergut, ohnweit Marklissa.

Schreibersdorf, ½ M. von Lauban, 1 ev. K. u. 1 Rittergut.

Siegersdorf, war sonst das erste Lausitzer Dorf an Schlesiens Grenze.

Tschochau, am Queis, hier stand einst eine Bergveste.

Volkersdorf, bekannt durch die Glasgranaten-Schleiferey.

Ullersdorf, 1 ev. K. und 37 Häuser; hier befindet sich eine der ersten Dreschmaschienen nach Gersdorfs Angabe; wie auch eine Maulbeerpflanzung.

Waldau, 3 M. von Görlitz, 1 ev. K. 1 Rittergut, eine Weinhandlung, ein Postamt und starker Garnhandel.

Wehrau, am Queis; Kalksteinbrüche.

Wiesau, (Niederwiese) bey Greifenberg. Als die evangelischen Einwohner genannter Stadt 1653 ihre Kirche verlohren, erlaubte ihnen Kurfürst Johann Georg II. in diesem Dorfe ein Gotteshaus zu bauen, welches auch, ohnerachtet der Gegenkabalen von Seiten des Kaiserhofs, zu Stande kam und den 19. May 1669 eingeweihet wurde. Nebenbey legte man auch eine höhere Bürgerschule an und weil sich überdieses mehrere Handwerker und Krämer um die Kirche ansäßig machten, so kann Wiese itzt gewissermaßen als Greifenberger Vorstadt gelten, von welcher Stadt es blos der Queis scheidet.

V. Die Grafschaft Glatz.

(Sie war sonst in 6 Bezirke, nähmlich den Glatzer, Landecker, Habelschwerder, Hummeler, Wünschelburger und Neuroder - eingetheilt, woraus aber itzt (seit 1817) zwey Hauptkreise gemacht worden sind, und enthält der Glatzer, die Bezirke: Glatz, Neurode, Wünschelburg und Lewin (Hummel) der Habelschwerder, die Bezirke: Habelschwerd und Landeck.)

Städte:

Glatz, 12 Meilen von Breslau, Haupt- und Kreisstadt, wie auch eine der stärksten Grenzvestungen

vestungen gegen Böhmen und uralt, denn ihre Erbauungszeit verliert sich im Gewirre widersprechender Sagen. Eine Baumallee führt nach der Stadt und am Ende derselben erregt die Ansicht der mehr fürchterlichen als schönen Werke ein heimliches Schaudern. Weit freundlicher nehmen sich die regelmäßigen vorstädtischen Kasernen aus. Auf der andern Seite der Neiße, der alten gegenüber, liegt die neue Vestung, auf deren höchster Bastion, dem Don Juan eine St. Nepomuck-Bildsäule hingestellt worden ist, mit dem Gesichte nach Prag gekehrt; bey welcher man mit nachgesuchter Erlaubniß des Kommendanten, die ungehindertste Uebersicht der Grafschaft genießen kann. Es sind zu diesem Behuf die Ortschaften auf einer Tafel verzeichnet worden, welche, wenn man sie nach der Mittagslinie dreht, das Auffinden derselben ungemein erleichtert. Hier ist auch jene merkwürdige Stelle, wo der allbekannte Freih. von der Trenk 16 Klaftern hoch herabsprang und im Schlamme stecken blieb.

Vier Hauptthore: das Frankensteinsche, Böhmische, Pfaffen- und Brückenthor, nebst der Baader- Wasser- uud Mühlpforte führen in die Stadt. Ring und Gassen sind gut gepflastert, nur macht die abschüssige Lage der letztern im Winter den Gang sehr gefahrvoll. Vor der Hauptwache am Markte sind Terrassen und es wird die Stadt mit 60 — 80 Laternen erleuchtet. Eine Wasserkunst bey der Obermühle leitet das Wasser aus der Neiße hinein, denn die Brunnen sind von widrigherbem Geschmack.

Oeffentliche Königliche und städtische Gebäude sind: 10 Schloß- und Amtsgebäude für das Militär,

Militär, 46 Kasernen; 3 Proviantmagazine; 1 Zeughaus; 1 Lazareth. Ferner: das Rathhaus mit einer Schlaguhr; das Hospital für 30 Arme und 1 Stockhaus. Endlich: 8 Pfarr- und Schulgebäude. Kirchen: die kath. Pfarrkirche; die kath. Sebastian-Kapelle am Ringe; die evangel. Kirche und die Hospitalkirche.

Die Zahl der Häuser beträgt 967 und die der Einwohner 6800. Als Hauptnahrung dient, außer dem Handwerk: das Brauurbar auf 222 Häusern, mit dem Ausschrot nach 23 Kretschams, etwas Ackerbau und Handel. Drey Wochen- imgleichen 4 Jahr- und Viehmärkte werden gehalten. Die Kämmerey hat 5300 Rthl. Jahreinkommen. Im Wappen führt die Stadt einen weißen doppelt geschwänzten goldgekrönten Löwen im rothen Felde.

Zur Belustigung und Erholung der gebildetern Einwohnerstände dient der zahlreich besuchte und angenehm liegende Gesellschaftsgarten und im weißen Rosse, einem vorstädtischen Gasthofe, wo Fremde anständige Bewirthung treffen, giebt ein Altan die befriedigendste Uebersicht der Vestung und umliegenden Gebirge.

Feuersbrünste waren: 1463, 1469, 1517, den 9. July 1524; den 13. und 14. Sept. 1622 bey der Belagerung; den 7. Febr. 1634. Fürchterlicher noch litt die Stadt durch die Ergießungen der Neiße, 1701, 1702, 1712, 1736, 1760, den 5. Febr. 1775; den 13. May 1777; den 10. Aug. 1779; den 7. März 1780 und den 22. May 1783, wo das Wasser 12 Ellen hoch stand und an Gebäuden und Brücken unsäglichen Schaden anrichtete.

Habel-

Habelschwerd, 2 Meilen von Glatz, Immediat- und Kreisstadt an der Weistritz in einer reizenden Gebirgsgegend liegend, hat doppelte Mauern mit 5 Thürmen und einer Bastey bevestigt und drey Thore, (das Neue- Glätzer- und Wasserthor) alle mit Thürmen überbaut. Von öffentlichen Gebäuden sind zu merken: das Rathhaus mit Thurm und Schlaguhr, hier wird evangelischer Gottesdienst gehalten; das Wasserleitungsgebäude; das Hospital St. Anton des Abts mit Feldwirthschaft und 4200 Rthlr. Kapital, ohne die Naturalzinsen; 13 Arme werden davon unterhalten. Kirchen: die kath. Stadtpfarrkirche St. Michael mit zwey ungleich großen Glockenthürmen und einer Schlaguhr. Die Kirche St. Florian vor der Stadt auf dem Hopfenberge, mit Thurm und Läutglocke, erbaut 1735. Die Hospitalkirche vor dem Wasserthore mit einem Thurme und zwey Läutglocken; bey derselben liegt der Friedhof. Die Pfarr- u. Schulhäuser. Die Zahl der Häuser ist 324 und darunter 11 Vorw., 1 Mühle, 2 Leinwandmangeln und 38 Scheunen. Von den 2800 Einwohnern wird Ackerbau, Brauerey auf 113 Häusern mit 20 Zwangdörfern, Brandweinbrennerey, wozu jeder Bürger gegen Erlegung eines Kämmereyzinses berechtiget ist, Handel und Handwerke getrieben. Vier Jahrmärkte werden gehalten. Die Kämmerey bezieht 3000 Rthl. Jahreinkommen. Unglücksfälle durch Brände fielen vor: 1475, 1605; den 10. Oct. 1646, 1703; den 5. October. 1753 und 1775, die Vorstadt. Auch durch Ueberschwemmungen, nahmentlich 1783 hat diese Stadt überaus gelitten.

Landeck, $2\frac{1}{4}$ M. von Glatz, eine offne Stadt mit 1 Rathhaus, 1 Hospital, 1 kath. Pfarrk. Sch. u. Pfarrh. 1 Begräbnißkirche vor der Stadt, 2 Badekirchen, St. Georg beym alten und St. Maria Einsiedel (U. L. Frauen) beym neuen Bade; 204 Häusern, 39 Scheunen und 1200 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, dem Brauurbar auf 77 Häusern mit Ausschrot in 14 Dorfkretschams, Handel und Handwerk nähren, 1 Wochen- und vier Jahrmärkte halten. Die Kämmerey besitzt 3520 Rthl. Einkommen. Ueber die Bäder, den einträglichsten Erwerbzweig der Einwohner siehe 1. Band, S. 67. Hauptbrände waren: 1739 und den 28. Jan. 1804.

Lewien, (Lewin) 4 M. von Glatz, offnes Städtchen mit 1 kath. Pfk. St. Michael, Sch. u. Pfh. 1 St. Johanneskapelle vor der Stadt, 1 Rathhause, 1 Hospital, 166 Häusern, 23 Scheunen und 1100 Einwohnern, deren Nahrungszweige Ackerbau, zu 408 Scheffeln, das Brauurbar auf 53 Häusern, und Handwerke sind. Vier Jahrmärkte werden gehalten und die Kämmerey hat 650 Rthl. Einkünfte. Brandschaden geschah: den 4. Sept. 1586, ganz; den 23. Jan. 1744; den 16. July 1769; den 14. Nov. 1763; den 1. July 1772, der größte Theil; den 16. Sept. 1774 und den 18. April 1779.

Reinerz, 3 M. von Glatz, offne Immediatstadt an der Weistritz. Sie verdankt ihren Ursprung dem ehemaligen Bergbau auf Eisen und enthält: die kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul 1710 massiv wieder erbaut. Der Hochaltar darinne steht gegen Mitternacht und ihn ziert ein vortreffliches Gemählde von Brandel: der Abschied

der

der Apostel Peter und Paul. Nur die Kanzel gewährt keinen guten Anblick, sie hat die Form eines Meerungeheuers, zwischen dessen Zähnenreihen im aufgesperrten Rachen der Prediger steht; wahrscheinlich eine — jedoch übel erdachte — Anspielung auf den Propheten Jonas. Dagegen ist der in der Todtenkapelle befindliche, den 14 Nothhelfern gewidmete Altar ein Meisterstück der Bildhauerkunst, denn alle Statuen scheinen zu leben. Die kath. Kreuz- oder Begräbnißkirche, mit Thurm und Läutglocke. Mittelst eines Vertrags können seit 1789 auch die Evangelischen darinne Gottesdienst halten. Die kath. Kapelle zur heil. Dreyfaltigkeit, ganz massiv mit Thürmchen und Läutglocke. Sie steht auf einem mit Nadelgehölz bewaldeten Hügel und 99 Stufen führen hinauf. Daneben liegt eine Einsiedeley. Die St. Annakapelle, in der Romsgasse, massiv erbaut 1763 mit Thürmchen und Läutglocke. Die kath. Bürgerschule, massiv erbaut 1784. Das Hospital für 12 Personen mit 1608 Rthl. Fond, 1 Pfarrh. Nächst dem Rathhause mit Thurm und Schlaguhr ist noch denkwürdig, die Taberne, ein uraltes steinernes Gebäude mit Handelsgewölbe, 4 Stuben, Garten und Hofraum. Es soll einst Kaiserliche Pfalz gewesen seyn. Unter 274 Bürgerhäusern befinden sich 3 Vw. 2 Wm. 2 Papierm. 1 Bretm. 4 Walkm. und 1 Bleiche. Die Einwohnerzahl beträgt 1600 und besteht ihre Nahrung: im Ackerbau zu 475 Scheffeln und starker Viehzucht, dem Brauurbar auf 95 Häusern mit 10 Zwangdörfern, der Tuchmanufaktur, der Linnenweberey, der Papierfabrik, dem Handwerk und Handel. Ein Wochen- und vier Jahrmärkte

märkte sind anberaumt. Die Kämmerey besitzt 2500 Rthl. Einkommen. Im Wappen führt die Stadt den Apostel Petrus. Von dem Mineralquell s. 1. Band, S. 79. Brandschaden geschah den 13. März 1740.

Wünschelburg, $3\frac{1}{2}$ M. von Glatz, Immediatstadt, ohnweit der Heuscheuer in einem freundlichen Thale, hat Ringmauer und drey Thore und enthält 1 kathol. Pfarrkirche St. Dorothea nebst Sch. und 2 Pfh. 1 Begräbnißkirche St. Bartholomäus, vor dem Breslauer Thore; sie brannte 1738 nieder und wurde erst 1770 — 1776 wieder aufgebaut. 1 Rathhaus, 1 Hospital in der Glätzer Vorstadt für 6 Arme mit 2480 Rthl. Kapital. Bürgerhäuser sind 149 und 39 Scheunen; 1 Tuchwalke, 1 Bleiche. Die Zahl der Einwohner beträgt 1350 und nähren sich dieselben vom Ackerbau, der Brauerey auf 85 Häusern mit 11 Zwangdörfern, Handwerk und Kleinhandel. Vier Jahrmärkte sind anberaumt. Die Kämmerey besitzt 1100 Rthl. Einkommen. Im Wappen führt die Stadt drey Thürme mit einem Fallgatter. Den 17. August 1545 wurde die Stadt ganz ein Raub der Flammen.

Neurode, $2\frac{3}{4}$ M. von Glatz, offne Mediatstadt an der Walditz, mit 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 kath. Begräbnißkirchen, 1 Kapelle, 1 Einsiedeley, 1 Hospital, 1 Rathhaus, 348 Häuser, 1 Wm. 2 Walken, 2 Gasthöfe, 3000 Einwohner, welche von der Tuchmanufaktur, dem Ackerbau zu 535 Scheffeln, dem Brauurbar auf 228 Häusern mit Ausschrot in 15 Dorfkretschams, andern Handwerken und Handel leben. Die Kämmerey hat 1340 Rthlr. Jahreinkommen. Ein

Wochen- und vier Jahrmärkte werden gehalten. Das Stadtwappen ist ein Rodestock, wahrscheinlich weil die Stadt auf einem ausgerodeten Waldfleck erbaut worden ist.

Mittelwalde, $4\frac{1}{2}$ Meilen von Glatz, Mediatstädtchen und Hauptort einer Herrschaft, mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 4 Begräbnißkapellen, 1 Hospital, 1 Rathhause, 1 Kaufhause, 1 Magazin, 1 Stockhaus, 1 Wasserleitungsgebäude, 1 Walke, 5 Bleichen, 2 Roß- und 1 Wassermangel, überhaupt 261 Häusern und 1330 Einwohnern, die Ackerbau, Brauerey, Handwerk und Handel treiben, wie auch 4 Jahrmärkte halten. Am 6. July 1643 wurde dieser Ort von den Schweden ganz niedergebrannt.

Wilhelmsthal, $3\frac{3}{4}$ M. von Glatz, offnes accisbares Mediatstädtchen, mit 1 kath. K. Sch. und Pfh. 69 Häusern und 370 Einwohnern, die sich vom Handwerk, dem Ackerbau und dem Brauurbar auf 65 Häusern ohne Ausschrot nähren und drey Jahrmärkte halten. Die Kämmerey hat 250 Rthlr. Einkünfte.

Dörfer und Kolonien. *)

Albendorf, 2 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 1 Freyrichterguth, 21 B. 155 G. 2 Wm. Dieses Dorf ist einer der angesehensten Wallfahrtsörter, wohin jährlich gegen 60000 Andächtige ziehen, um das neue Jerusalem und ein wunderthätiges Marienbild zu besuchen, welches bereits im 13. Jahrhundert vorhanden gewesen seyn soll. Unter einer großen Linde nähmlich, auf dem Platze der

*) Ihre Entfernung ist durchaus von Glatz angegeben.

der heutigen Marienkirche, stand der Sage nach ein Altar, mit zwey steinernen Leuchtern und der Jahrzahl 1216. Weil frommer Wahn und Aberglaube eine Menge Siechen, vorzüglich aus Böhmen und Mähren dahin führte, so daß die Straße bis Rathen oft mit Mann und Roßen bedeckt war: so erbaute 1263 der damalige Ortsherr, Ludwig von Pannewitz auf Lomnitz, die erste Kirche. Ohnerachtet dieselbe von kleinem Umfange war, behalf man sich doch mit ihr bis 1730, wo ein anderer Grundherr, der Reichsgraf von Götzen, die gegenwärtige errichtete.

Wer von Glatz her in das Dorf gelangt, erblickt zuerst eine Pforte, überschrieben: das Brunnenthor, weil ein gemauerter, jedoch wasserleerer Born dabey befindlich ist. Nun kömmt das eigentliche Hauptthor, weiß und roth gemauert mit der Ueberschrift: das Wasserthor. Unweit davon ist über einem Bache, der Kidron genannt, ein Häuschen gebaut, das einem Waschhause ähnelt; unter demselben hängt ein Fuß herab von dem aus Holz geschnitzten Christus, den, an Stricken gebunden, in diesem Hause einige, theils gemahlte theils hölzerne Kriegsknechte ins Wasser senken und wieder heraufziehn. Von da führt eine Gasse nach dem Hügel, wo die Kirche, ohnstreitig ein prächtiges Gebäude, steht. Sie soll dem Tempel zu Jerusalem gleichen. Das Dach ist nach Morgenländischer Sitte flach aufgelegt, in der Mitte erhebt sich ein kleiner Thurm und ringsum geht eine Gallerie. Das Deckengewölbe, so wie das ganze Schiff ist — die Votivgemählde ausgenommen, welche zum Theil so plump und mitunter sogar ekelhaft sind, daß der gute Geschmack sich daran ärgern muß — wegen seiner edeln Einfachheit sehenswerth. In den beiden Seitenflügeln der Kirche sind mehrere Kapellen, worinne man Szenen aus der Lebens- und Leidensgeschichte Jesu versinnlichet findet, und in einer derselben, durch eisernes Gitterwerk abgesondert und das Allerheiligste genannt, steht über einem Altare das wunderthätige

tige Marienbild, jedoch so hoch und dunkel, daß es schwer fällt etwas davon deutlich zu unterscheiden. Der Hügel, worauf die Kirche steht, heißt Moriah, und der gegenüber Zion. Viele Wallfahrer rutschen die 33 Stufen zum Tempel auf den Knien hinan. Noch sieht man um denselben eine zahlreiche Menge von Kapellen, gefüllt mit Denkmählern aus der biblischen Geschichte. Im Dorfe und auf dem Berge Zion giebt es gleichfalls über 60 solcher Kapellen, welche zu durchpilgern 5423 Schritte erforderlich sind, genau so viel, als Christus in seiner Leidensnacht und an seinem Todestage gegangen seyn soll. Jenseits des Baches Kidron kömmt man rechts nach dem mit ähnlichen Kapellen besetzten Kalvariberge. Auf diesem Wege liegt der Teich Bethesda, ein Tümpel, in dessen Mitte ein Engel mit einem Ruder steht, und worinne Genesung hoffende Kranken sich baden; ein andrer Pfad leitet nach dem Oelberge, wo eine Treppe befindlich ist, nach dem Muster derjenigen verfertiget, welche Jesus bestieg, als man ihn zum Richthause führte. Messingne Ringe auf ihren Stufen stellen die Blutstropfen des Erlösers vor. Auch diese Treppe wird nur kniend berutscht. Außer den Häusern des Pilatus und Herodes (kleine Hütten mit dieser Ueberschrift bezeichnet) steht auf dem Kalvariberge noch eine Einsiedeley.

Annaberg, $3\frac{1}{4}$ M. 4 G.
Aspenau, $\frac{3}{4}$ M. 18 G.
Batzdorf-Alt, 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 16 B. 52 G.
Batzdorf-Neu, $1\frac{1}{4}$ M. 1 Vw. 9 B. 42 G. 2 Wm.
Beinlich, 1 Vw. zu Schreibau gehörig.
Beuthengrund, $3\frac{1}{4}$ M. 95 G.
Biebersdorf, $2\frac{3}{4}$ M. 1 Försterh. 54 G. 1 Wm.
Biehals, $2\frac{1}{4}$ M. 34 G.
Biehals-Neu, samt Mittelsteine, 2 M. 8 G.
Bielendorf, $4\frac{1}{2}$ M. 1 Försterh. 37 G. 1 Bretm.
Blaschenwey, $3\frac{3}{4}$ M. 3 G.
Bobischau, 5 M. 1 kath. Kapelle und Sch. 43 B. 8 G. 1 Wm. 1 Delm.

Böhmischwald, 1¼ M. 1 Försterh. 7 G.
Böhmischwinkel, 1½ M. 1 Försterh. 5 B. 9 G.
Brand, 2¼ M. 1 Freyguth, 32 G. 1 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche, 1 Oelm. Habelschwerder Kämmereydorf.
Brunnkresse, 3⅓ M. 1 Freyrichterguth, 2 G.
Brzesowie, 4½ M. 1 kath. Sch. 4 B. 44 G. 3 Wm. Nachoder Kämmereydorf.
Buchau, 2¾ M. im ersten Antheile: 2 Vw. 5 B. 56 G. 2 Wm., im zweiten Antheile: 4 G., im dritten der Neuroder Kämmerey gehörigen Antheile: 2 G., im vierten Antheile: 1 Schl. 3 Vw.
Buckowine, 3¾ M. 4 G. Nicht weit von diesem Koloniedörfchen liegt der im 1. Bd. S. 167 beschriebene Schäfelberg, auch das wilde Loch genannt.
Bürkwitz, ¾ M. 2 Vw. 9 B. 38 G. 1 Wm.
Camitz, 1 M. 1 Vw. 10 B. 31 G.
Camnitz, 4 M. 40 G.
Carlsberg, 3½ M. 1 Försterhaus, 39 G. 1 Wm. Dieses Dorf liegt sehr hoch, ohnweit der Heuscheuer.
Conradswalde, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Richterguth, 33 B. 115 G. 2 Wm. 1 Oelm. Bey diesem Dorfe fiel 1469 zwischen den Breslauern und Herzog Viktorin ein Treffen vor, wobey letztrer zwar siegte, aber gefangen ward.
Coritau, ½ M. 1 Schl. 3 Vw. 4 B. 16 G.
Crainsdorf, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Freyrichterg. 13 B. 97 G. 1 Wm.
Cudowa, 4 M. 32 G. 1 Wm. 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer, 1 Eisenhammer. Ueber den Mineralquell s. 1. Band, S. 81.
Dörnikau, 3⅜ M. 1 Försterh. 18 G.
Dreyhöfe, 3 M. 1 Vw.
Droschkau, 1¼ M. 1 Freyrichterg. 3 B. 34 G. 1 Wm.
Ebersdorf, 3½ M. (im Mittelwaldschen) im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 64 B. 149 G. 2 Wm., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterguth, 2 G. 1 Wm.

Ebers-

Ebersdorf, 2¼ M. (im Neurodschen) 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyrichterg. 19 B. 113 G. 1 Wm. 1 Wdm. Wollenzeuch-Manufaktur.

Eckersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 4 Vw. 24 B. 112 G. 2 Wm. 1 Einsiedeley.

Eisersdorf, ½ M. im ersten Antheile: 14 B. 42 G. 1 Wm., im zweyten Antheile: 2 Vw. 7 B. 44 G. 1 Wm., im dritten Antheile: 1 Freyrichterg. 4 B. 20 G. 1 Wm., im vierten dem Pfarrer gehörenden Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 G., im fünften Antheile: 1 B. 2 G.

Endegut, 3 M. 10 G.

Eule, 3½ M. im ersten Antheile: 45 G. 1 Wm., im zweyten der Neuroder Kämmerey gehörigen Antheile: 8 G.

Eule, 3¾ M. Kolonie von 17 Stellen.

Eulenburg, 3½ M. Kol. seit 1770 von 30 Stellen, 1 Wm. und 120 Einw.

Falkenberg, 3½ M. 76 G. 1 Wm.

Feldhäuser, 1¼ M. 5 G.

Fichtig, 3½ M. 22 H.

Finkenhübel, 1¾ M. 11 G.

Freywalde, 4 M. im ersten Antheile: 49 G. 1 Wm. 1 Oelm. 1 Potaschesiederey, im zweyten Antheile: 1 Freyrichterg. 7 G.

Friedersdorf, 3¼ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Vw. 26 B. 72 G. 1 Wm.

Friedrichsbau, 2½ M. Kolonie von 8 Stellen.

Friedrichsberg, Kol. von 1 Vw. 6 Stellen und 30 Einw.

Friedrichsgrund, 14 G. 1 Wm. 1 Potaschesiederey, 1 Glashütte und Glasschleiferey. Außer Dienstags und Donnerstags, wo blos geschmolzen wird, kann man jederzeit den Arbeitern bey Verfertigung des Glases zusehen.

Friedrichsgrund, Kol. seit 1741 von 23 Stellen, 1 Wm. und 150 Einw. der Habelschwerder Kämmerey gehörig.

Friedrichswarthe, (am Warthapasse) Kol. von 1 Vw. und 21 Stellen.

Gäbersdorf, (Gabersdorf) 1¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 32 B. 130 G. 2 Wm.

Gellenau, 4 M. 1 kath. K. 1 Schl. 3 Vw. 8 B. 63 G. 2 Wm. 1 Walkm. 1 Wassermangel, 1 Pottaschesiederey, 3 Bleicheu, 1 Mineralquell.

Georgsdorf-Groß, 4 M. 1 kath. K. 10 B. 16 G.

Georgsdorf-Klein, 3½ M. 2 B. 11 G.

Gerschdorf-Alt, (Gegendorf) 3½ M. 1 kath. Sch. 1 Freyrichterg. 55 B. 69 G. 1 Wm. 1 Oelm.

Gerschdorf-Neu, 4 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 71 G. 2 Wm.

Glasegrund, 2 M. 15 G.

Glashütte, 9 G.

Glasendorf, 3¼ M. 1 kath. Sch. 1 Schl. 21 B. 44 G. 1 Wm. 1 Walkm. 3 Bleichen.

Gläsendorf, 1½ M. 8 B. 13 G. 1 Bleiche.

Gläsendorf, 2¼ M. 14 G. 1 Walke, 1 Bleiche.

Gompersdorf, 3½ M. im ersten Antheile: 32 B. 46 G. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 Vw. 1 Freyrichterg. 8 G. 1 Wm. 1 Oelm.

Grafenort, (Arndsdorf) 1 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 6 Vw. 32 B. 154 G. 2 Wm. 1 Mineralquell.

Grenzendorf, 4 M. 33 G. 1 Wm.

Grenzendorf, 3 M. (Glätzisch) 18 G. 1 Pottaschesiederey.

Grunwald, 50 G. 1 Wm.

Hasengraben, an Glatz und dasiger Kämmerey gehörig, 50 G. 1 Wm.

Halbendorf, Glätzer Vorstadt und dasiger Kämmerey gehörend.

Hallatsch, 3½ M. 38 G. 2 Wm.

Hammer, 2 M. 27 G.

Hannsdorf-Nieder, ¼ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Vw. 1 Freyrichterg. 42 B. 166 G. 3 Wm.

Hannsdorf-Neu, ¼ M. (Leopoldsdorf) 12 G.

Hannsdorf-Ober, ¼ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Vw. 48 B. 145 G. 4 Wm., im zweyten Antheile: 1 B. 13 G., im

drit-

dritten Antheile: 1 B. 12 G., im vierten Anth.: 1 B. 8 G. 1 Oelm., im fünften Antheile: 1 B. 4 G., im sechsten dem Glätzer Hospital gehörenden Antheile: 2 B. 7 G.

Hartau, 2½ M. 11 B. 43 G. 1 Wm.

Harte, 3¼ M. 1 Oelm 1 Mineralquell.

Hastitz, (Hastig) ⅛ M. 1 kath. Sch. 2 B. 113 G.

Hausdorf= Ober= und Nieder, 3½ M. im erstern: 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyrichterg. 15 B. 112 G. 2 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche, 1 Steinkohlengrube; im zweyten: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 8 B. 86 G. 1 Wm. 1 Walke, 2 Bleichen, 1 Theerofen.

Hain, zu Oberhausdorf gehörig, 1 Vw. 2 G.

Hain, 3¾ M. 9 B. 16 G. 1 Wm.

Hain, Kol. von 6 Stellen, zu Wünschelburg gehörig.

Hain, 3¼ M. so heißen: 1 Vw. 5 G. zu Kunzendorf, 16 G. zu Mölke, 1 Vw. 9 G. zu Neudeck und 1 Vw. zu Neudorf gehörig.

Haindorf, 3 M. 11 G.

Heide, Alt, 1¼ M. im ersten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 23 G. 1 Wm. 1 Mineralquell; im zweyten dem Glätzer Hospitale gehörenden Anth.: 6 B. 21 G., im dritten Antheile: 2 G., im vierten Antheile: 1 G.

Heide= Neu, 1½ M. 1 Schl. 33 G. 1 Wm.

Heidelberg, 3 M. 1 Freyrichterg. 26 G. 1 Wm. Landecker Kämmereydorf.

Heidenberg, 3¾ M. 1 Freyrichterg. 11 G.

Heinzendorf, 1 M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 2 Vw. 12 B. 78 G. 2 Wm.

Hermsdorf, 2¾ M. 1 Freyrichterg. 3 B. 6 G. nach Reinerz gehörig.

Herrnsdorf, 1¼ M. 1 Freyrichterg. 18 G.

Herrnsdorf, 1¼ M. (zu Melnick gehörig) 1 Vw. 9 G.

Herrngrund, ¾ M. im ersten Antheile: 25 G. 1 Wm., im zweyten Antheile: 3 G.

Herzogswalde, 4 M. 1 Vw. 19 B. 47 G. 1 Wm.

Heudorf, 3¼ M. 43 G. 1 Wm.

Hirschzunge, 2 M. 12 G.

Hochrosen, Kol. von 6 Stellen zu Scheibe gehörig.

Hohberg,

Hohberg, 1½ M. 1 Vw. 6 G.
Hohndorf, 2½ M. 1 Vw. 12 B. 42 G. 1 Wm.
Hollenau, ½ M. 11 B. 29 G.
Hüttengrund, 1½ M. 2 G.
Hummelwitz, Kol. gehörend der Stadt Reinerz.
Jakubowitz, 4 M. 2 B. 14 G.
Jarker, 4¼ M. 4 B. 21 G. 1 Wm.
Jauernick, 2½ M. 31 G. 1 Wm.
Johannisberg, 3½ M. 28 G. 1 Wm. 1 Helm.
Johannsthal, 3¼ M. 12 G.
Josephsthal, ¾ M. 10 G.
Josephsthal, (zu Mölke gehörig) 3¼ M. 15 G.
Kaltenbrunn, 2 M. 1 Försterhaus.
Kaltwasser, 3½ M. 26 G.
Karpenstein, 3¼ M. 15 G. Landecker Kämmereydorf.
Kaiserswalde, 2½ M. 1 Vw. 28 G.
Kessel, 3½ M. 15 G. 1 Wm.
Keulendorf, ¾ M. 26 G.
Kieslingswalde, (Käswalde) 2¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 5 Vw. 30 B. 136 G. 4 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche.
Klessengrund, (Kleschengrund) 3¼ M. 32 G.
Königshain, ½ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 39 B. 113 G. 1 Wm., im zweiten Antheile: 1 B. 4 G., im dritten Antheile: 1 Freyrichterguth, 18 G., im vierten Antheile: 1 B. 1 G.
Königswalde, 3½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 33 B. 99 G. 2 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche.
Königswalde, (bey Grunwald) 3 M. 2 G. 3 Wm. 1 Potaschesiederey.
Köpernig, 2¾ M. 11 G.
Kohlau, 3 M. 2 Freyrichtergüther. Der Reinerzer Kämmerey gehörig.
Kohlendorf, Kol. seit 1770 von 33 Stellen und 170 Einw.
Krohenhäuser, 2 G. zu Oberhansdorf gehörig.
Krötenpfuhl, (Vorstadt von Habelschwerd) 32 G.
Krzischney, 4 M. 3 B. 14 G. Lewiner Kämmereydorf.

Kun=

Kunzendorf-Dürr, $1\frac{3}{4}$ M. 1 Bw. 3 B. 30 G.

Kunzendorf, bey Neurode, 3 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 4 Bw. 37 B. 171 G. 3 Wm., im zweiten Antheile: 2 Schl. 2 Bw. 20 B. 67 G. 2 Wm.

Kunzendorf, bey Landeck, $1\frac{1}{4}$ M. 8 B. 14 G.

Kuttel, $3\frac{1}{4}$ M. 17 G. Lewiner Kämmereydorf.

Labitsch, $\frac{1}{2}$ M. 1 Bw. 20 B. 30 G.

Langenau-Nieder, $1\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 8 B. 35 G. 1 Wm., im zweiten Anth.: 7 B. 17 G., im dritten Antheile, der Kämmerey zu Habelschwerd gehörig: 10 G. 1 Sauerbrunn.

Langenau-Ober, 3 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 29 B. 88 G., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 25 G. 1 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche, 1 Oelm., im dritten Anth.: 1 B. 13 G.

Langenbrück, (Kronstadt) $2\frac{1}{2}$ M. 1 kathol. K. Sch. und Pfh. 66 G. 1 Wm.

Lauterbach, 4 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 25 G. 1 Wm. 2 Papierm. 1 Bleiche; im zweiten Antheile: 1 B. 15 G. 1 Wm. 1 Wassermangel.

Leuthen, 3 M. 1 kath. Sch. 10 B. 28 G. 1 Oelmühle. Landecker Kämmereydorf.

Leschney, $3\frac{1}{2}$ M. 12 G. 1 Walke, 1 Bleiche.

Lichtenwalde. 3 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 43 B. 65 G., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 15 G. 2 Wm. 1 Oelm.

Lomnitz-Alt, $1\frac{1}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Bw. 8 B. 43 G. 2 Wm., im zweiten Antheile: 1 Schl. 1 Bw. 1 Freyrichterg. 6 B. 42 G. 1 Wm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Bw. 3 B. 30 G., im vierten Antheile: 4 B. 5 G., im fünften Antheile: 10 B. 3 G.

Lomnitz-Neu, $1\frac{1}{2}$ M. 10 B. 40 G.

Louisenhain, Kol. seit 1770 von 7 Stellen und 30 Einw.

Ludwigsdorf, $3\frac{1}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 39 G. 2 Wm. 1 Walke,

1 Walke, 1 Bleiche; im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 13 G.

Ludwigsdörfel, $\frac{3}{4}$ M. Kol. von 22 Stellen, 1 Wm. 1 Theerofen und 120 Einw.

Markgrund, Kol. seit 1770 von 18 Stellen und 70 Einw.

Marienthal, 4 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 85 G. 1 Delm., im zweiten Anth.: 1 Freyrichterg. 19 G. 1 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche.

Martinsberg, $1\frac{1}{4}$ M. im ersten Anth.: 1 kath. Sch. 11 B. 46 G., im zweiten Antheile: 1 G., im dritten Antheile: 1 Freyrichterg. 18 G. 1 Wm.

Melten, 1 M. 1 Vw. 3 B. 31 G. 1 Wm.

Mellnick, (Melnich) 1 M. 5 B. 23 G.

Mölke, (nebst Harte) $3\frac{1}{4}$ M. 40 G. 1 Wm. 2 Walken, 5 Bleichen.

Merzdorf, (Märzdorf) $\frac{1}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 2 B 33 G. 1 Wm., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 5 G.

Michaelsthal, Kol. seit 1770 von 33 Stellen und 150 Einw.

Mittelwalde, $4\frac{1}{2}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 8 G.

Mohrau, (Alt- und Neu-) $3\frac{1}{4}$ M. im erstern: 1 Vw. 23 G. 1 Wm., im letztern: 32 G.

Morischau, 1 M. 7 B. 9 G.

Mügwitz, $\frac{1}{4}$ M. 6 B. 4 G.

Mühlbach, $4\frac{1}{2}$ M. 22 G. 1 Wm.

Mühldorf, $\frac{3}{4}$ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 4 G. 1 Wm, im zweiten Antheile: 2 G. im dritten Antheile: 1 Freyrichterg. 5 G.

Nauseney, $3\frac{1}{4}$ M. 14 G. 1 Wm.

Neißbach, (Alt- und Neu-) 5 M. im erstern 26 G., im letztern, Kol. seit 1770 von 45 Stellen und 190 Einw.

Nerbotin, $3\frac{1}{2}$ M. 20 G

Nesselgrund, $1\frac{1}{2}$ M. 1 Försterh. 18 G.

Neudeck, $\frac{3}{4}$ M. 1 Schl. 1 Vw. 7 B. 30 G. 1 Wm.

Neudorf, $2\frac{1}{4}$ M. im ersten Antheile: 12 B. 55 G., im zweiten Antheile: 7 G., im dritten Antheile: 1 Freyrichterg. 15 G. 1 Wm.

Neuwelt, $1\frac{1}{4}$ M. Kol. von 6 Stellen.

Neuhof, 1¼ M. 1 Vw. 8 G.
Neundorf, 3½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Vw. 13 B. 71 G. 1 Wm. 1 Bretm.
Neustift, 1¾ M. 6 G.
Olbersdorf, 3 M. 22 G. Landecker Kämmereydorf
Passendorf, 3¼ M. 14 B. 34 G. 1 Mühlsteinbruch.
Petersdorf, 1½ M. 1 B. 9 G. 1 Wm.
Peuker, 3 M. im ersten Antheile: 35 G., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 7 G. 1 Wm.
Pfaffensteig, 3¾ M. 9 G.
Piltsch, ¼ M. 7 B. 5 G.
Pischkowitz, (Bisschwitz) ¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 2 B. 23 G. 1 Wm. 1 Fasanerey.
Plomnitz, 2 M. 1 kath. Sch. 1 Schloß, welches im Styl einer altrömischen Villa erbaut war, doch leider 1775 größtentheis zur Ruine wurde; 2 Vw. 1 Freyrichterg. 20 B. 81 G. 2 Wm. 1 Oelm.
Poditau, 1 M. 1 Vw. 21 G.
Pohldorf, 1½ M. im ersten Antheile: 22 G., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 14 G. 2 Wm.
Protendorf, 3 M. 1 Freyrichterguth.
Ranserberg, 1½ M. 8 G.
Ransern, 1 M. 1 Vw. 7 G.
Rathen, 2¼ M. im obern Theile: 1 Freyrichterg. 15 B. 58 G., im untern Theile: 1 Schl. 3 Vw. 17 B. 66 G. 1 Wm.
Raumnitz, 1 M. im ersten Antheile: 1 Vw. 14 G. 1 Wm., im zweiten Antheile: 7 G., im dritten Antheile: 2 B.
Ratschenburg, eine in der Reinerzer Vorstadt gelegne und dasiger Kämmerey gehörige Kolonie.
Rauschwitz, ¾ M. 1 Vw. 14 B. 39 G. 1 Oelm.
Reichenau, 1¼ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. 1 Vw. 11 B. 40 G. 1 Wm., im zweiten Anth.: 2 B. 5 G., im dritten Antheile: 1 kath. Sch. und Pfh. 2 G.
Reichenforst, 2¼ M. 1 Vw. 20 G.

Reinerzkrone, eine in der Reinerzer Vorstadt liegende und dasiger Kämmerey gehörende Kolonie.

Rengersdorf, 1½ M. im ersten Antheile: 10 B. 30 G., im zweiten Antheile: 1 Schl. 2 Bw. 44 G. 1 Wm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Bw. 6 B. 25 G. 1 Wm. 1 Wetzsteinbruch; im vierten Antheile: 1 Schl. 2 Bw. 1 B. 31 G. 1 Wm., im fünften Antheile: 1 Schl. 1 Bw. 21 G., im sechsten Antheile: 1 kath. K. Sch. und 2 Pfh. 1 B. 11 G.

Reyersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 3 Bw. 1 Freyrichterguth, 20 B. 102 G. 2 Wm.

Rohrbach, 3¼ M. 9 G.

Roms, 3¼ M. 10 B. 27 G. Reinerzer Kämmereydorf.

Roschwitz, ½ M. 15 B. 36 G.

Rosenthal, 4 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 31 B. 101 G. 1 Walke, 2 Bleichen, 1 Oelm., im zweiten Anth.: 1 Freyrichterg. 11 G. 2 Wm., im dritten Anth.: 5 G.

Rothflössel, 4½ M. 18 G.

Rudelsdorf, 3 M. 1 Bw. 19 G.

Rückerts, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 2 Bw. 14 B. 86 G. 1 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche, 1 Salpetersiederey. Nirgends zeigt sich die Naturschönheit der Grafschaft Glatz so reizend, als in der Gegend dieses Dorfes. Langsam steigt eine Reihe von Bergen empor, die theils zusammenhängen, theils durch fruchtbare Thäler getrennet sind. Auf der einen Seite ist zwar die Aussicht etwas beschränkt, weil der Weg an einer Berglehne hinläuft, auf der andern Seite hingegen erstreckt sich dieselbe in einen fast eine Meile langen Grund, den mit Nadelholz bewaldete Berge umschließen. Die zerstreuten Bauerhütten, die bald sanft, bald rasch fluthenden Bäche, die zahlreichen Heerden, das alles macht tiefen Eindruck auf des Wandrers Herz. Um den Paß von Böhmen zu bestreichen, hat man auf dem Steinberge ein Blockhaus errich-

tet,

tet, worinne 300 Mann mit 24 Kanonen 3 Wochen lang sich halten können.

Sackisch, 4½ M. 1 kath. K. und Sch, 11 B. 46 G. 1 Wm.

Sauerbrunn, 1½ M. nebst Hüttengrund, 27 G. 1 Wm.

Scharfeneck, 2½ M. 1 Schloß, 1 Bw. 6 G. 1 Walke, 1 Bleiche, 1 Wassermangel.

Scheibe, 2¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 1 Freyrichterg. 21 G. 1 Einsiedeley.

Scheibe-Neu, ein bey Wünschelburg liegendes und dasiger Kämmerey gehöriges Dörfchen.

Scheidewinkel, 3 M. 1 Schl. 2 B. 12 G.

Schlaney, 4¾ M. 1 Schl. 1 Bw. 10 B. 70 G. 2 Wm. Nachoder Kämmereydorf.

Schlegel, (Schlögel) 2 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Bw. 22 B. 189 G. 2 Wm. 3 Walken, 5 Bleichen, 1 Steinkohlengrube, 1 Salpetersiederey; im zweyten Antheile: 1 G.

Schönau, 4½ M. 1 kath. K. und Sch. 1 Schl. 2 Bw. 25 B. 62 G. 2 Wm.

Schönfeld, 3¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 22 B. 94 G.

Schönthal, 4½ M. 35 G.

Schreibendorf, 4¾ M. 1 kath. Sch. 75 B. 60 G. 1 Wm. 1 Oelm.

Schreckendorf, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 23 B. 66 G. 1 Wm. 1 Glashütte, 1 Oelm.

Schwedelndorf-Ober, 1 M. im ersten Anth.: 13 B. 26 G. 1 Potaschesiederey; im zweyten dem Glätzer Hospital gehörigen Antheile: 7 B. 10 G., im dritten Antheile: 2 Bw. 12 G., im vierten Antheile: 1 Bw. 7 B. 24 G. 1 Wm., im fünften Antheile: 18 G., im sechsten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 11 G., im siebenten Antheile: 2 Bw. 1 Wm., im achten der Glätzer Kämmerey gehörenden Antheile: 1 Kretsch.

Schwedelndorf-Nieder, ½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Bw. 30 B. 104 G. 1 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche, 1 Mineralquell.

Schwenz, 1½ M. im ersten Antheile: 1 Vw. 4 B. 29 G., im zweyten Antheile: 1 Vw. 2 B. 11 G.
Seifersdorf, 1¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Vw. 10 B. 66 G.
Seitenbach, die Vorstadt von Wünschelburg, der dasigen Kämmerey gehörig.
Seitenberg, 3¼ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyrichterg. 41 B. 81 G. 2 Wm.
Seitendorf, 3½ M. im ersten Antheile: 1 kath. 17 B. 54 G. 1 Oelm., im zweyten Antheile: 1 Freyrichterg. 12 G. 2 Wm.
Siebenhuben, Vorstadt von Wünschelburg und der dasigen Kämmerey gehörig.
Soritsch, ¼ M. 5 B. 9 G.
Spöttenwalde, 2 M. im ersten Antheile: 1 kath. Sch. 13 B. 42 G. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 Freyrichterg.
Spitzigberg, 3 M. 3 G.
Steinbach, 4½ M. 1 kath. Sch. 70 G. 1 Wm.
Steinmetz, ein Glätzer Kämmereydörfchen.
Steinwitz samt der Kol. gleiches Namens, liegen an Glatz.
Steine, Alt- oder Ober- 2¼ M. im ersten Antheile: 1 Freyrichterg. 2 B. 2 G., im zweyten Antheile: 1 Vw. 22 B. 87 G. 1 Wm.
Steine-Mittel, 2 M. im ersten Anth.: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 1 Freyrichterg. 8 B. 69 G. 1 Wm., im zweyten Anth.: 3 B. 4 G. im dritten Anth.: 1 Schl. 1 Vw. 4 B. 50 G.
Steine-Nieder, 1½ M. 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 4 Vw. 33 B. 160 G. 2 Wm.
Stolzenau, 1¾ M. 2 Vw. 8 B. 72 G. 2 Wm.
Straußeney, 3¾ M. (nebst der Kol. Buckowine) 5 B. 21 G.
Stubengrund, 1½ M. 35 G.
Stuhlseifen, 3¼ M. im ersten Antheile: 1 kath. Sch. 63 G., im zweiten Anth. 1 Freyrichterg. 5 G.
Thalheim-Ober- und Nieder, 2½ M. im erstern: 46 G. 1 Wm. 1 Oelm. 1 Mineralbrunn, (s. 1. B. S. 67.), im letztern: 33 B. 52 G. 1 Walke, 1 Oelm. Landecker Kämmereydörfer.

Than-

Thandorf, (Tannendorf) 4½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 13 B. 106 G. 1 Wm.

Tanz, 4 M. 8 B. 26 G. 1 Wm.

Taßau, 4¼ M. 11 B. 26 G. 1 Wm.

Tscherbeney-Deutsch, 4½ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 luth. Böhmische K. 1 Schl. 1 Vw. 9 B. 108 G. 2 Wm. 1 Potaschesiederey. Sehenswerth ist hier das sogenannte Beinhaus, eine gemauerte Kapelle, worinne sich ein kleiner Meßaltar befindet. Links und rechts an der Wand hat man aus viel Knochen und Schädeln einen Altar zusammengesetzt, der die ganze Wand einnimmt. Die getäfelte Decke hängt voll Todtenköpfe und Gebeine, wovon immer zwey und zwey kreuzweise mit Drath unter einem Schädel bevestigt sind, und beym Windzuge ein schauerliches Geklapper machen. Unter dem hölzernen Fußboden ist die Gruft des Stifters dieses Beinhauses, des Pfarrer Tomascheck und eines Kindes, deren Särge ebenfalls ein Haufen ungeordneter, doch gebleichter Knochen umlagert.

Tschischney, 3½ M. 17 G.

Tschuntschendorf, 3 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. 3 Vw. 1 Freyrichterg. 27 G. 2 Wm.½, im zweyten Antheile: 1 kath. Sch. 16 B. 53 G. 1 Wm., im dritten Antheile: 1 Schl. 1 Vw. 2 B. 6 G.

Ueberschaar, 2½ M. 2 B.

Ullersdorf, 1 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. u. Pfh. 1 Schl. 3 Vw. 28 B. 119 G. 2 Wm. Hier errichtete der verstorbene Graf von Magnis zu Ehren der verewigten Königin Louise von Preussen, welche im Jahre 1800 diese Gegend bereiste, am 10. März 1802, als an ihrem Geburtstage, einen Obelisk von Gußeisen, in Malapane verfertigt. Er besteht aus 4 Platten, ist 72 Fuß hoch und wiegt 25000 Pfund. Das Fußgestell besteht aus Quadern mit Marmor bekleidet und auf demselben ruht auf 4 Kugeln der Obelisk, dessen schlanke Form und kühne Höhe großen Eindruck macht.

macht. Die Innschriften an den vier Seiten des Fußgestells sind passend, einfach und edel.

Urnitz und Urnitzberg, 3½ M. 1 Vw. 14 B. 23 G. 2 Wm.

Utschendorf, 3 M. 7 B. 29 G.

Verlohrenwasser, 2¾ M. im ersten Antheile: 15 B. 80 G. 1 Wm., im zweyten Anth.: 1 Freyrichterg. 24 B. 1 Wm.

Vierhöfe, 2½ M. 47 G.

Vogtsdorf, (im Habelschwerdschen) 2 M. im ersten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 1 Försterhaus, 15 B. 45 G. 1 Wm., im zweyten Antheile: 1 Freyrichterg. 7 G.

Vogtsdorf, (im Landeckschen) 2¾ M. 29 G. 1 Wm. Landecker Kämmereydorf.

Volpersdorf, 2¾ M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Schl. 3 Vw. 1 Freyrichterg. 24 B. 123 G. 1 Wm.

Waldgründe, 2¾ M. 16 G. gehört zu dem vorigen Dorfe.

Waldhof, 1½ M. 1 Vw. 1 Försterhaus.

Waldiz, 2¾ M. 1 Schl. 3 Vw. 14 B. 64 G. 2 Wm. 1 Fasanerey.

Wallisfurth, (Wernersdorf) 1½ M. 2 Schl. 2 Vw. 12 B. 78 G. 2 Wm. 1 Walke, 1 Bleiche, Theerofen, 1 Potaschesiederey, 1 Oelm. 1 Mineralquell.

Waltersdorf-Alt, 1¾ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 3 Vw. 1 Freyrichterg. 22 B. 88 G. 4 Wm., im zweyten Antheile: 8 B. 36 G. 1 Wm., im dritten der Habelschwerder Kämmerey gehörenden Antheile: 1 B. 2 G., im vierten Antheile: 3 G., im fünften Antheile: 2 B. 3 G.

Waltersdorf-Neu, 2 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 1 Vw. 1 Freyrichterg. 30 B. 146 G. 2 Wm.

Waltersdorf-Roth, 1½ M. 1 kath. K. u. Sch. 3 Vw. 1 Freyrichterg. 19 B. 69 G. 3 Wm.

Weißbrod, 2¼ M. 1 Vw. 16 G. 1 Salpetersiederey.

Weistritz-Alt, 2 M. 1 Freyrichterg. 89 G., wovon 86 die Habelschwerder Vorstadt machen und dasiger Kämmerey gehören, 2 Walkm. 2 Bleichen. 1 Oelm.

Weistritz-Neu, 2 M. im ersten Antheile: 1 kath. Sch. 19 B. 64 G. 1 Wm., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 5 G., im dritten Antheile: 1 B. 2 G. 1 Mineralquell.

Weißwasser, 3 M. 1 Freyrichterg. 17 G. 1 Wm.

Wenzelshain, $3\frac{1}{2}$ M. Kol. von 19 Stellen.

Werdeck, 1 M. 4 B. 9 G.

Wiesau. 1 M. 2 Vw. 6 B. 54 G. 1 Wm.

Wilhelmsdorf-(Wilmsdorf) Alt, $\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. Sch. und Pfh. 2 Vw. 30 B. 121 G. 1 Wm. 1 Mineralquell; im zweiten Antheile: 8 G. Dieses Dorf ist ein Wallfahrtsort.

Wilhelmsdorf-Neu, (Neuwillmsdorf) 1 M. 6 B. 47 G.

Wiltsch, $1\frac{3}{4}$ M. im ersten Antheile: 6 B. 17 G., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 3 G. 1 Wm.

Wiltschhäuser, $1\frac{1}{4}$ M. 2 G.

Winkeldorf, $2\frac{1}{2}$ M. im ersten Antheile: 1 kath. K. und Sch. 11 B. 50 G., im zweiten Antheile: 1 Freyrichterg. 9 G. 1 Wm.

Wölfelsdorf, 3 M. 1 kath. K. Sch. und Pfh. 1 Schl. 2 Vw. 8 B. 175 G. 3 Wm. 1 Oelm. Bey der Kapelle auf dem spitzigen Berge ist einer der anmuthigsten Standplätze um die Glätzer Gegend zu überblicken.

Wölfelsgrund, $3\frac{1}{4}$ M. im ersten Anth.: 1 kath. Sch. 61 G. 1 Bretm., im zweiten Anth.: 1 Freyrichterg. 1 G. 1 Wm.

Wolmsdorf, $2\frac{3}{4}$ M. im ersten Antheile: 17 G. im zweiten Antheile: 1 Freyrichterguth, 7 G. 1 Wm.

Wüstung, 2 M. 1 Vw. 4 G.

Zeughals, 3 M. 31 G.

Berichtigungen und Nachträge.

Zum ersten Bande.

Seite 21 nach der 12. Zeile ist einzuschalten: Der Schwarzgraben bey Wartenberg: die Ochel, welche zwischen Schöneiche und Cosel ohnweit Naumburg am Bober entspringt, dann zwischen dem Grünberger und Freystädter Kreise die Grenze macht.

Seite 24, Z. 19. Bey den Quellen liegt ein Waldfleck, das Zankstück genannt, weil zwischen Preußen und Oestreich man sich nicht wegen der Grenzberichtigung einigen konnte. Seit 1815 kam es mit der Oberlausitz an Preußen und der Zwist ist beendigt.

Seite 26, nach Z. 12 ist hinzuzusetzen: Zu diesem Verstärkungsgewässer des Elbbachs gehört auch das Bärenwasser, welches sich im Bärenbade, einer sumpfigen Niederung, aus mehreren Quellen entwickelt. Der Nahme Bärenbad soll vom ehemaligen Aufenthalt solcher Thiere in dieser Gegend herrühren; der letzte wurde am 16. Sept. 1726 erlegt und ist im Hohenelber Schloße abgemahlt zu sehen.

Seite 35 nach dem Eulfall: Das Teufelswehr bey dem Dorfe Wehrau in der Oberlausitz. Hier bilden 150 — 200 Fuß hohe Sandsteinfelsen das westliche Ufer des Queis, wodurch jener Wasserfall, von 20 — 30 Fuß Höhe, entsteht.

Seite 43, nach Z. 13 ist zuzusetzen: Die Herrschaft Muskau des Rothenburger Kreises in der Oberlausitz hat 183 Teiche und darunter

ter ist der Dammteich 1 Meile lang und ½ M. breit.

Seite 44, Z. 11. Die Nawarer- auch von einigen Elbwiese genannt. Die erstere Benennung soll von der Burg Nawor, Rübezahls Residenz, herstammen. Sie ist fast eben so beschaffen wie die weiße Wiese und liegt zwischen den Schneegruben und dem großen Kesselberge. Saueres Gras, etwas Knieholz und zerstreute Steinhaufen bedecken dieselbe.

Seite 98, Z. 19. Der verstorbene Herr von Gersdorf hat in der Böhmischen- (Renner-) Baude eine Anweisung niedergelegt, wie man auf der Schneekoppe die fernen Gegenden und Ortschaften aufsuchen und finden kann; sie wird jedem Reisenden zur Durchsicht übergeben.

Seite 100, Z. 6. Das Katzenschloß findet man am Wege von Brückenberg nach der Hempelbaude; es liegt etwa eine halbe Stunde nördlich von den Teichen, nahe bey der Schlingelbaude.

Seite 101, Z. 25. Noch steht am Abhange des Querberges nordwestlich von der kleinen Sturmhaube, und von derselben herab deutlich zu sehen, eine ansehnliche Granitmasse, der Luderstein genannt. An ihm nahe vorbey läuft der Handelspfad aus Böhmen nach Schlesien.

Seite 104, Z. 2. Schade, daß der Zugang dahin so beschwerlich ist, denn nirgends wird dem Sammler der Schlesischen Alpenkräuter seine Mühe so reichlich belohnt als hier.

Seite 104, Z. 7. In der Nähe dieses Berges, dessen Koppe der Schüsselberg heißt, befindet sich ein ruinenförmiger Fels, der Faulstein benahmt. Südlich vom Ziegenrück, beym

Brunnberge liegt auch das Heuschober und der Keilberg demselben westlich.

Seite 104, Z. 28. Der Kesselberg schließt sich östlich an den Krkonasch, ist 4400 P. F. hoch und seine Masse Granit, hin und wieder mit Knieholz bewachsen.

Seite 105, Z. 5. Diese Vereinigung macht der Hinderberg, der letzte des Iserkammes, er ist beträchtlich hoch und ansehnlich bewaldet.

Seite 131, nach Z. 28: Der Bretterberg hinter Krummhübel, er stößt an den Seifenberg, wo ein Fußsteig nach der Hempelbaude führt.

Seite 148, nach Z. 17. Der Dreßlerberg; man muß ihn übersteigen um von Mefersdorf auf die Tafelfichte zu gelangen. Seine Höhe beträgt 2400 P. F. über der Meeresfläche.

Seite 150, Z. 2. Den einzelnen Bergen des Fürstenthums Jauer sind noch beyzufügen: Der Finkenberg bey Lomnitz. Der Ottilienberg, südwestlich von Hirschberg und mit Birken bewachsen. Man überblickt auf demselben die ganze Umgegend Warmbrunns samt allen Dörfern, Bleichen u. s. w. Friedrich II. soll diesen Berg öfters zu Pferde besucht haben. Der Weiberberg, ohnweit des Reifträgers und steht an dessen Abhange die neue Schlesische Baude. Der Weißbachsberg bey Hirschberg, er ist halb kahl und enthält eine Höhle, neben der etliche Ruhebänke angebracht sind. Der Zimmerberg, zwischen Buschvorwerk und Steinseifen.

Seite 161, nach Gänseberg bey Mechau: In der Oberlausitz befinden sich mehrere Berg- und Felsengruppen, wie auch einzelne

Berge;

Berge; nahmentlich: das Heufuder, ein Nachbar der Tafelfichte, mit welcher er unter einem ſtumpfen Winkel zuſammenſtößt.

Zwiſchen Niesky und Königshain, bey Rengersdorf und Ullersdorf erhebt ſich das Lauſitzer Vorgebirge, beſtehend aus Porphyr, Quarz und Schiefer und ſtehen darauf mehr oder weniger genähert, ungeheuere und faſt ganz kahle Granitmaſſen, deren Auſſenſeite grau und verwittert iſt. Aufgemauert in wagerechten Schichten ſind dieſelben von unterſchiedener Höhe (80 — 100 Fuß) und ſcheinen durch irgend eine gewaltſame Veränderung in ſolche Verfaſſung gekommen zu ſeyn. Die ſehenswertheſten ſind:

Der Fürſtenſtein; dem Grundherrn von Königshain, von Schachmann, ward von einem Paar Ausländern auf demſelben ein Denkmal errichtet das große Arbeit und Koſten verurſachte, aber gut gelungen iſt. Es hat die Geſtalt einer abgebrochnen antiken Säule und ſeine Einfachheit ſtimmt ganz überein mit der erhabenen Würde des Felſen, als Fußgeſtell.

Der Todtenſtein; dieſer empfing ſeinen Nahmen von den ſchon aufgefundnen und noch aufzufindenden vielen Aſchenkrügen, war alſo ohne Zweifel ein Wendiſcher Begräbnißplatz. Unter demſelben befindet ſich eine weite faſt ganz von Felſenüberhängen geformte Vertiefung, die Raubgrube genannt; 50 Stück Rindvieh wurden darinne im Laufe des ſiebenjährigen Krieges von den Landleuten eingeſperrt und ſo vor den Preußen geborgen.

Der Hochſtein, unter den itztbeſchriebenen der höchſte, kann auf Stufen erſtiegen werden und

iſt,

ist auf dem Gipfel mit einem Geländer verwahrt, um mit Sicherheit die reizende Gegend — den Bauzner Kreis, einen Theil der Niederlausitz, des Fürstenthums Sagan, desgleichen die unermeßliche Kette der Schlesischen und Böhmischen Sudeten — bequem überschauen zu können. Auf demselben Hochsteine, so wie auf der Abendseite des Schwalbenberges erheben sich wieder viele senkrechte freystehende Granitfelsen, von 60 — 100 Fuß Höhe und manche im Innern voll Höhlen.

Der Limberg (auch Limaberg) liegt weiter östlich von jenem Kleeblatt, ist der niedrigste und nur besteigenswerth wegen der Trümmern eines Tempels der Sorbenwenden.

Die Landskrone; südwestlich von Görlitz und ½ M. von dieser Stadt entfernt. Sie führt mit Recht jenen Nahmen, ist nach von Gersdorfs Messung 1304 P. F. über der Meeresfläche erhaben, hat eine fast kegelförmige Gestalt und rasch und froh ersteigt man ihren Gipfel, von Laubholz (meist Birken)= Gebüsche beschattet. Die Masse besteht aus blaubraunen fünf bis siebeneckigen Basaltsäulen, deren an der Südseite viele senkrecht zu Tage liegen. Bis in das 15. Jahrhundert stand auf dem Gipfel dieses Berges eine Burg, die Kaiser Siegmund 1522 schleifen ließ, weil sich Raubgrafen darinne aufhielten. Ein Wachthurm stand noch 1620. Itzt findet nur der Gräber alte Mauerreste und 1797 errichteten die Görlitzer dort ein massives Sommerhaus und erleichterten auch an der Ostseite das Aufsteigen durch unregelmäßig zusammengewälzte Stufen. Uebrigens kann nur ein flüchtig reisender diese Landskrone

krone unbesucht lassen, denn unbeschreiblich schöne Aussichten bietet sie dar, so wie dem Kräuterkenner manche Pflanzen, die man nur auf den Alpen sammeln kann.

Im Laubanschen Kreise sind zu merken: der Nonnenberg, Kreuzberg und Steinberg; letzterer besteht aus ganz besondern Felsengruppen und gewährt durch seine Höhe nach allen Seiten eine vortreffliche Umsicht.

Seite 174, nach Z. 24 ist beyzufügen: Der Blaugrund, am südlichen Fuße des Brunnberges. Einige Bauden liegen darinne.

Seite 191, nach Z. 28. In der Oberlausitz, ohnweit des Steinberges im Laubaner Kreise ist der holzreiche Hochwald, der aber wegen zunehmender Volksmenge sehr licht zu werden beginnt; so wie in der Standesherrschaft Muskau 130000 Morgen Waldung befindlich sind.

Seite 201, nach Z. 8. Auch in der Oberlausitzer Standesherrschaft Muskau, Rothenburger Kreises blüht die Waldbienenzucht. In dasiger Heyde besitzen die sogenannten Heydebauern über 7000 Bienenbeuten, welche in stehende Baumstämme eingehauen sind und geben dafür an die Muskauer Zeidlergesellschaft einen gewissen Jahrzins.

Seite 241 ist zu bemerken, (so wie Seite 244): daß der Schwibuser Kreis im Fürstenthume Glogau ganz von Schlesien getrennt und zum Züllichauer Kreise der Mark 1816 geschlagen worden ist.

Seite 242, nach Z. 8. In der Preußischen Oberlausitz sind 9 Städte und 2 Flecken; die Anzahl der Dörfer und Kolonien kann ich aus

Mangel

Mangel an sichern Quellen noch nicht bestimmt angeben.

Seite 247 nach Z. 20 ist einzuschalten: Im Fürstenthume Neiße giebt es sogenannte Ritterscholtiseyen, welche gleich dem Adel im Landschaftssystem einverleibt sind. Die Freyrichtergüther in der Grafschaft Glatz sind Besitzungen, welche bis 1619 eigne Standesmäßigkeit besaßen und sie dann wegen Theilnahme am Aufruhr gegen Ferdinand II. verlohren. Sie waren keinem Dominium unterworfen; hatten die Niedergerichte über ihre Unterthanen; Jagd, Fischerey und Schankgerechtigkeit; jedoch sind mehrere davon späterhin an Dominien und Städte gekommen und stehen deshalb auch unter verschiedener Gerichtsbarkeit.

Seite 266, Z. 9, lese man statt Scharzow Chorzow; und Z. 12, statt Bujokow, Bujakow.

Seite 276, Z. 7 ist zuzusetzen: Auch zu Schönwalde, einem deutschen Dorfe bey Gleiwitz wird gute Hausleinwand gewebt.

Seite 277, nach Z. 9. Im Laubaner Kreise der Oberlausitz, besonders in der Stadt selbst webt man viel buntgestreifte Leinwand und Schnupftücher aller Art. Noch 1801 wurden 23800 Schock Leinwand und 130000 Dutzend Schnupftücher aus dieser Stadt und den umliegenden Dörfern ausgeführt. Itzt ist leider, wie überall, dieser blühende Handel gar sehr gesunken.

Seite 281, Z. 6, ist einzuschalten: Zu Gleiwitz in Oberschlesien leben, so wie in Sorau fast 100 Tuchweber; man baut nun auch dort Maschienen zu feinem Tuche und in Lauban

wie

wie in Görlitz wird die Tuchweberey sehr stark betrieben.

Seite 283, nach Z. 20 ist hinzuzusetz: In Lauban, wo es ebenfalls gute Leinewand- und Kattun-Druckereyen giebt, erfand ein gewisser Hellmuth die Kunst goldne und silberne Blumen und andere Figuren darauf zu drucken.

Seite 286 und 287 lese man, wo es vorkommt, statt Pollowitz und Stadoll: Pallowitz und Stodoll.

Seite 290 ist zuzusetzen: Zu Muskau in der Preuß. Oberlausitz wird ebenfalls gutes Töpfergeschirr verfertiget und verführet. Eben so giebt es hier eine Fabrik thönerner Tabackspfeifen.

Seite 292, nach Z. 19. Zu Volkersdorf in der Oberlausitz unternahm vor etwa 80 Jahren ein Einwohner das Geschäft Schmelz und Glasgranaten zu schneiden. Da diese Waare großen Abgang fand, so breitete sich dieses Gewerbe auch in den Ortschaften Meffersdorf und Gebhardsdorf aus. Es entstanden mehrere Unternehmer und tausende fanden Gelegenheit ihr Brod zu finden, indem sogar Kinder von 5 Jahren durch das Anreihen sich etwas verdienen konnten. Anfangs galt ein Dutzend Schnüre 2 Rthl. itzt etwa 2 — 6 Gr. weil Maschienenerfindung die Schnelligkeit der Bereitung solches Schmelzes befördert hat. Die geringsten heißen Butternüssel, die besseren Schmelz, die besten Rubinen, deren Güte man nach der Menge Ecken bestimmt, welche jedes Körnchen besitzt.

Seite 298, nach Z. 17. Zu Görlitz lebte der Landschaftsmahler Rathe, dessen Arbeiten vor-

vorzüglich durch sehr richtige Perspective, wie auch durch treue Zeichnung und Farbengebung sich empfehlen.

Seite 299, Z. 12, nach Wollmann ist einzuschalten: Raschke, aus Glogau gebürtig, ist ein eben so fertiger als geschickter Gesichtsmahler, vorzüglich in Pastell.

Seite 309, nach Z. 16. In Görlitz verfertigte Herr von Maier mehrere Musikinstrumente, z. B. Harmonikas und Euphons; dieser Künstler hat auch ein Bogenklavier erfunden, welches sehr gut gelungen ist und den Klang der Violinen täuschend hervorbringt. Ob er noch lebt ist mir unbekannt.

Seite 316, nach Z. 10. Sie umfaßt den Görlitzer, Rothenburger und Laubaner Kreis.

Seite 318. Das Oberschlesische Oberlandgericht ist von Brieg nach Rattibor verlegt worden.

Seite 342. Bey der evangelischen Geistlichkeit ist jetzt folgende Einrichtung getroffen worden, daß man in jedem Regierungsbezirk eine Anzahl von Kreiskirchen und ihrer Prediger einem Superintendenten untergeordnet hat. So bildet

I. Im Breslauer Regierungs-Bezirk.

1. Die Hauptstadt mit 25 Parochien und 32 Geistlichen einen Superintendentur-Sprengel.

2. Der Breslauer Kreis mit 7. der Neumarkter Kreis mit 5. der Wartenberger Kreis mit 2. und der Namslauer Kreis mit 4 Parochien, und 21 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, der Breslauer genannt.

3. Das Fürstenthum Oels mit 55 Parochien und 66 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

4. Der

4. der Strehlensche Kreis mit 13. und der Briegische Kreis mit 23 Parochien und 45 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, der Strehlner genannt.

5. Der Ohlauer Kreis mit 13 Parochien und 14 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

6. Der Wohlauische und Steinausche Kreis mit 37 Parochien und 43 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, der Wohlauer genannt.

7. Der Militsch-Trachenbergsche Kreis mit 6 Parochien und 11 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Wirschkowitz.)

8. Der Guhrauer Kreis mit 4 Parochien und 5 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

9. Der Kreuzburg-Pitschner Kreis mit 13 Parochien und 14 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Tschäplowitz.)

Ueberhaupt also: 197 Parochien, 249 Geistliche und 9 Superintendenten-Sprengel.

II. Im Reichenbacher Regierungs-Bezirk bildet

1. Der Schweidnitzer Kreis mit 19. und der Reichenbacher mit 5 Parochien, einen Superint. Sprengel, der Schweidnitzer genannt.

2. Der Nimptscher Kreis mit 22 Parochien und 24 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

3. Der Frankensteinsche und Münsterbergsche Kreis nebst der Grafschaft Glatz mit 13 Parochien und 14 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Stolz.)

4. Der Jauersche, Striegauer und ein Theil des Hirschberger Kreises mit 17 Parochien und 20 Geistlichen einen Superint. Sprengel, der Jauersche genannt.

5. Der

Berichtigungen und Nachträge.

Zum ersten Bande.

Seite 21 nach der 12. Zeile ist einzuschalten: Der Schwarzgraben bey Wartenberg: die Ochel, welche zwischen Schöneiche und Cosel ohnweit Naumburg am Bober entspringt, dann zwischen dem Grünberger und Freystädter Kreise die Grenze macht.

Seite 24, Z. 19. Bey den Quellen liegt ein Waldfleck, das Zankstück genannt, weil zwischen Preußen und Oestreich man sich nicht wegen der Grenzberichtigung einigen konnte. Seit 1815 kam es mit der Oberlausitz an Preußen und der Zwist ist beendigt.

Seite 26, nach Z. 12 ist hinzuzusetzen: Zu diesem Verstärkungsgewässer des Elbbachs gehört auch das Bärenwasser, welches sich im Bärenbade, einer sumpfigen Niederung, aus mehreren Quellen entwickelt. Der Nahme Bärenbad soll vom ehemaligen Aufenthalt solcher Thiere in dieser Gegend herrühren; der letzte wurde am 16. Sept. 1726 erlegt und ist im Hohenelber Schloße abgemahlt zu sehen.

Seite 35 nach dem Eulfall: Das Teufelswehr bey dem Dorfe Wehrau in der Oberlausitz. Hier bilden 150 — 200 Fuß hohe Sandsteinfelsen das westliche Ufer des Queis, wodurch jener Wasserfall, von 20 — 30 Fuß Höhe, entsteht.

Seite 43, nach Z. 13 ist zuzusetzen: Die Herrschaft Muskau des Rothenburger Kreises in der Oberlausitz hat 183 Teiche und darunter

ter ist der Dammteich 1 Meile lang und ½ M. breit.

Seite 44, Z. 11. Die Nawarer- auch von einigen Elbwiese genannt. Die erstere Benennung soll von der Burg Nawor, Rübezahls Residenz, herstammen. Sie ist fast eben so beschaffen wie die weiße Wiese und liegt zwischen den Schneegruben und dem großen Kesselberge. Saueres Gras, etwas Knieholz und zerstreute Steinhaufen bedecken dieselbe.

Seite 98, Z. 19. Der verstorbene Herr von Gersdorf hat in der Böhmischen- (Renner-) Baude eine Anweisung niedergelegt, wie man auf der Schneekoppe die fernen Gegenden und Ortschaften aufsuchen und finden kann; sie wird jedem Reisenden zur Durchsicht übergeben.

Seite 100, Z. 6. Das Katzenschloß findet man am Wege von Brückenberg nach der Hempelbaude; es liegt etwa eine halbe Stunde nördlich von den Teichen, nahe bey der Schlingelbaude.

Seite 101, Z. 25. Noch steht am Abhange des Querberges nordwestlich von der kleinen Sturmhaube, und von derselben herab deutlich zu sehen, eine ansehnliche Granitmasse, der Luderstein genannt. An ihm nahe vorbey läuft der Handelspfad aus Böhmen nach Schlesien.

Seite 104, Z. 2. Schade, daß der Zugang dahin so beschwerlich ist, denn nirgends wird dem Sammler der Schlesischen Alpenkräuter seine Mühe so reichlich belohnt als hier.

Seite 104, Z. 7. In der Nähe dieses Berges, dessen Koppe der Schüsselberg heißt, befindet sich ein ruinenförmiger Fels, der Faulstein benahmt. Südlich vom Ziegenrück, beym

Brunnberge liegt auch das Heuschober und der Keilberg demselben westlich.

Seite 104, Z. 28. Der Kesselberg schließt sich östlich an den Krkonasch, ist 4400 P. F. hoch und seine Masse Granit, hin und wieder mit Knieholz bewachsen.

Seite 105, Z. 5. Diese Vereinigung macht der Hinderberg, der letzte des Iserkammes, er ist beträchtlich hoch und ansehnlich bewaldet.

Seite 131, nach Z. 28: Der Bretterberg hinter Krummhübel, er stößt an den Seifenberg, wo ein Fußsteig nach der Hempelbaude führt.

Seite 148, nach Z. 17. Der Dreßlerberg; man muß ihn übersteigen um von Mefersdorf auf die Tafelfichte zu gelangen. Seine Höhe beträgt 2400 P. F. über der Meeresfläche.

Seite 150, Z. 2. Den einzelnen Bergen des Fürstenthums Jauer sind noch beyzufügen: Der Finkenberg bey Lomnitz. Der Ottilienberg, südwestlich von Hirschberg und mit Birken bewachsen. Man überblickt auf demselben die ganze Umgegend Warmbrunns samt allen Dörfern, Bleichen u. s. w. Friedrich II. soll diesen Berg öfters zu Pferde besucht haben. Der Weiberberg, ohnweit des Reifträgers und steht an dessen Abhange die neue Schlesische Baude. Der Weißbachsberg bey Hirschberg, er ist halb kahl und enthält eine Höhle, neben der etliche Ruhebänke angebracht sind. Der Zimmerberg, zwischen Buschvorwerk und Steinseifen.

Seite 161, nach Gänseberg bey Mechau: In der Oberlausitz befinden sich mehrere Berg- und Felsengruppen, wie auch einzelne

Berge;

Berge; nahmentlich: das Heufuder, ein Nachbar der Tafelfichte, mit welcher er unter einem ſtumpfen Winkel zuſammenſtößt.

Zwiſchen Niesky und Königshain, bey Rengersdorf und Ullersdorf erhebt ſich das Lauſitzer Vorgebirge, beſtehend aus Porphyr, Quarz und Schiefer und ſtehen darauf mehr oder weniger genähert, ungeheuere und faſt ganz kahle Granitmaſſen, deren Auſſenſeite grau und verwittert iſt. Aufgemauert in wagerechten Schichten ſind dieſelben von unterſchiedener Höhe (80 — 100 Fuß) und ſcheinen durch irgend eine gewaltſame Veränderung in ſolche Verfaſſung gekommen zu ſeyn. Die ſehenswertheſten ſind:

Der Fürſtenſtein; dem Grundherrn von Königshain, von Schachmann, ward von einem Paar Ausländern auf demſelben ein Denkmal errichtet das große Arbeit und Koſten verurſachte, aber gut gelungen iſt. Es hat die Geſtalt einer abgebrochnen antiken Säule und ſeine Einfachheit ſtimmt ganz überein mit der erhabenen Würde des Felſen, als Fußgeſtell.

Der Todtenſtein; dieſer empfing ſeinen Nahmen von den ſchon aufgefundnen und noch aufzufindenden vielen Aſchenkrügen, war alſo ohne Zweifel ein Wendiſcher Begräbnißplatz. Unter demſelben befindet ſich eine weite faſt ganz von Felſenüberhängen geformte Vertiefung, die Raubgrube genannt; 50 Stück Rindvieh wurden darinne im Laufe des ſiebenjährigen Krieges von den Landleuten eingeſperrt und ſo vor den Preußen geborgen.

Der Hochſtein, unter den itztbeſchriebenen der höchſte, kann auf Stufen erſtiegen werden und

iſt,

ist auf dem Gipfel mit einem Geländer verwahrt, um mit Sicherheit die reizende Gegend — den Bauzner Kreis, einen Theil der Niederlausitz, des Fürstenthums Sagan, desgleichen die unermeßliche Kitte der Schlesischen und Böhmischen Sudeten — bequem überschauen zu können. Auf demselben Hochsteine, so wie auf der Abendseite des Schwalbenberges erheben sich wieder viele senkrechte freystehende Granitfelsen, von 60 — 100 Fuß Höhe und manche im Innern voll Höhlen.

Der Limberg (auch Limaberg) liegt weiter östlich von jenem Kleeblatt, ist der niedrigste und nur besteigenswerth wegen der Trümmern eines Tempels der Sorbenwenden.

Die Landskrone; südwestlich von Görlitz und ½ M. von dieser Stadt entfernt. Sie führt mit Recht jenen Nahmen, ist nach von Gersdorfs Messung 1304 P. F. über der Meeresfläche erhaben, hat eine fast kegelförmige Gestalt und rasch und froh ersteigt man ihren Gipfel, von Laubholz (meist Birken)= Gebüsche beschattet. Die Masse besteht aus blaubraunen fünf bis siebeneckigen Basaltsäulen, deren an der Südseite viele senkrecht zu Tage liegen. Bis in das 15. Jahrhundert stand auf dem Gipfel dieses Berges eine Burg, die Kaiser Siegmund 1522 schleifen ließ, weil sich Raubgrafen darinne aufhielten. Ein Wachthurm stand noch 1620. Itzt findet nur der Gräber alte Mauerreste und 1797 errichteten die Görlitzer dort ein massives Sommerhaus und erleichterten auch an der Ostseite das Aufsteigen durch unregelmäßig zusammengewälzte Stufen. Uebrigens kann nur ein flüchtig reisender diese Landskrone

krone unbesucht lassen, denn unbeschreiblich schöne Aussichten bietet sie dar, so wie dem Kräuterkenner manche Pflanzen, die man nur auf den Alpen sammeln kann.

Im Laubanschen Kreise sind zu merken: der Nonnenberg, Kreuzberg und Steinberg; letzterer besteht aus ganz besondern Felsengruppen und gewährt durch seine Höhe nach allen Seiten eine vortreffliche Umsicht.

Seite 174, nach Z. 24 ist beyzufügen: Der Blaugrund, am südlichen Fuße des Brunnberges. Einige Bauden liegen darinne.

Seite 191, nach Z. 28. In der Oberlausitz, ohnweit des Steinberges im Laubaner Kreise ist der holzreiche Hochwald, der aber wegen zunehmender Volksmenge sehr licht zu werden beginnt; so wie in der Standesherrschaft Muskau 130000 Morgen Waldung befindlich sind.

Seite 201, nach Z. 8. Auch in der Oberlausitzer Standesherrschaft Muskau, Rothenburger Kreises blüht die Waldbienenzucht. In dasiger Heyde besitzen die sogenannten Heydebauern über 7000 Bienenbeuten, welche in stehende Baumstämme eingehauen sind und geben dafür an die Muskauer Zeidlergesellschaft einen gewissen Jahrzins.

Seite 241 ist zu bemerken, (so wie Seite 244): daß der Schwibuser Kreis im Fürstenthume Glogau ganz von Schlesien getrennt und zum Züllichauer Kreise der Mark 1816 geschlagen worden ist.

Seite 242, nach Z. 8. In der Preußischen Oberlausitz sind 9 Städte und 2 Flecken; die Anzahl der Dörfer und Kolonien kann ich aus

Mangel

Mangel an sichern Quellen noch nicht bestimmt angeben.

Seite 247 nach Z. 20 ist einzuschalten: Im Fürstenthume Neiße giebt es sogenannte Ritterscholtiseyen, welche gleich dem Adel im Landschaftssystem einverleibt sind. Die Freyrichtergüther in der Grafschaft Glatz sind Besitzungen, welche bis 1619 eigne Standesmäßigkeit besaßen und sie dann wegen Theilnahme am Aufruhr gegen Ferdinand II. verlohren. Sie waren keinem Dominium unterworfen; hatten die Niedergerichte über ihre Unterthanen; Jagd, Fischerey und Schankgerechtigkeit; jedoch sind mehrere davon späterhin an Dominien und Städte gekommen und stehen deshalb auch unter verschiedener Gerichtsbarkeit.

Seite 266, Z. 9, lese man statt Scharzow Chorzow; und Z. 12, statt Bujokow, Bujakow.

Seite 276, Z. 7 ist zuzusetzen: Auch zu Schönwalde, einem deutschen Dorfe bey Gleiwitz wird gute Hausleinwand gewebt.

Seite 277, nach Z. 9. Im Laubaner Kreise der Oberlausitz, besonders in der Stadt selbst webt man viel buntgestreifte Leinwand und Schnupftücher aller Art. Noch 1801 wurden 23800 Schock Leinwand und 130000 Dutzend Schnupftücher aus dieser Stadt und den umliegenden Dörfern ausgeführt. Itzt ist leider, wie überall, dieser blühende Handel gar sehr gesunken.

Seite 281, Z. 6, ist einzuschalten: Zu Gleiwitz in Oberschlesien leben, so wie in Sorau fast 100 Tuchweber; man baut nun auch dort Maschienen zu feinem Tuche und in Lauban

wie

wie in Görlitz wird die Tuchweberey sehr stark betrieben.

Seite 283, nach Z. 20 ist hinzuzusetz: In Lauban, wo es ebenfalls gute Leinewand- und Kattun-Druckereyen giebt, erfand ein gewisser Hellmuth die Kunst goldne und silberne Blumen und andere Figuren darauf zu drucken.

Seite 286 und 287 lese man, wo es vorkommt, statt Pollowitz und Stadoll: Pallowitz und Stodoll.

Seite 290 ist zuzusetzen: Zu Muskau in der Preuß. Oberlausitz wird ebenfalls gutes Töpfergeschirr verfertiget und verführet. Eben so giebt es hier eine Fabrik thönerner Tabackspfeifen.

Seite 292, nach Z. 19. Zu Volkersdorf in der Oberlausitz unternahm vor etwa 80 Jahren ein Einwohner das Geschäft Schmelz und Glasgranaten zu schneiden. Da diese Waare großen Abgang fand, so breitete sich dieses Gewerbe auch in den Ortschaften Meffersdorf und Gebhardsdorf aus. Es entstanden mehrere Unternehmer und tausende fanden Gelegenheit ihr Brod zu finden, indem sogar Kinder von 5 Jahren durch das Anreihen sich etwas verdienen konnten. Anfangs galt ein Dutzend Schnüre 2 Rthl. itzt etwa 2 — 6 Gr. weil Maschienenerfindung die Schnelligkeit der Bereitung solches Schmelzes befördert hat. Die geringsten heißen Butternüssel, die besseren Schmelz, die besten Rubinen, deren Güte man nach der Menge Ecken bestimmt, welche jedes Körnchen besitzt.

Seite 298, nach Z. 17. Zu Görlitz lebte der Landschaftsmahler Rathe, dessen Arbeiten vor-

vorzüglich durch sehr richtige Perspective, wie auch durch treue Zeichnung und Farbengebung sich empfehlen.

Seite 299, Z. 12, nach Wollmann ist einzuschalten: Raschke, aus Glogau gebürtig, ist ein eben so fertiger als geschickter Gesichtsmahler, vorzüglich in Pastell.

Seite 309, nach Z. 16. In Görlitz verfertigte Herr von Maier mehrere Musikinstrumente, z. B. Harmonikas und Euphons; dieser Künstler hat auch ein Bogenklavier erfunden, welches sehr gut gelungen ist und den Klang der Violinen täuschend hervorbringt. Ob er noch lebt ist mir unbekannt.

Seite 316, nach Z. 10. Sie umfaßt den Görlitzer, Rothenburger und Laubaner Kreis.

Seite 318. Das Oberschlesische Oberlandgericht ist von Brieg nach Rattibor verlegt worden.

Seite 342. Bey der evangelischen Geistlichkeit ist jetzt folgende Einrichtung getroffen worden, daß man in jedem Regierungsbezirk eine Anzahl von Kreiskirchen und ihrer Prediger einem Superintendenten untergeordnet hat. So bildet

I. Im Breslauer Regierungs-Bezirk.

1. Die Hauptstadt mit 25 Parochien und 32 Geistlichen einen Superintendentur-Sprengel.

2. Der Breslauer Kreis mit 7. der Neumarkter Kreis mit 5. der Wartenberger Kreis mit 2. und der Namslauer Kreis mit 4 Parochien, und 21 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, der Breslauer genannt.

3. Das Fürstenthum Oels mit 55 Parochien und 66 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

4. Der

4. der Strehlensche Kreis mit 13. und der Briegische Kreis mit 23 Parochien und 45 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, der Strehlner genannt.

5. Der Ohlauer Kreis mit 13 Parochien und 14 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

6. Der Wohlauische und Steinausche Kreis mit 37 Parochien und 43 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, der Wohlauer genannt.

7. Der Militsch-Trachenbergsche Kreis mit 6 Parochien und 11 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Wirschkowitz.)

8. Der Guhrauer Kreis mit 4 Parochien und 5 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

9. Der Kreuzburg-Pitschner Kreis mit 13 Parochien und 14 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Tschäplowitz.)

Ueberhaupt also: 197 Parochien, 249 Geistliche und 9 Superintendenten-Sprengel.

II. Im Reichenbacher Regierungs-Bezirk bildet

1. Der Schweidnitzer Kreis mit 19. und der Reichenbacher mit 5 Parochien, einen Superint. Sprengel, der Schweidnitzer genannt.

2. Der Nimptscher Kreis mit 22 Parochien und 24 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

3. Der Frankensteinsche und Münsterbergsche Kreis nebst der Grafschaft Glatz mit 13 Parochien und 14 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Stolz.)

4. Der Jauersche, Striegauer und ein Theil des Hirschberger Kreises mit 17 Parochien und 20 Geistlichen einen Superint. Sprengel, der Jauersche genannt.

5. Der

5. Der Landshuter Kreis mit 27 Parochien und 31 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

6. Der übrige Theil des Hirschberger Kreises mit 22 Parochien und 25 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

Zusammen: 125 Parochien, 148 Geistliche und 6 Superint. Sprengel.

III. Im Oppelnischen Regierungs-Bezirk bildet

1. Der Pleßer Kreis mit 8 Parochien und 9 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

2. Der Neißer Kreis mit 13 Parochien und 13 Geistlichen, einen Superint. Sprengel.

3. Der Oppelnsche, Falkenberger, Lublinitzer und Rosenberger Kreis mit 8 Parochien und 8 Geistlichen, einen Superint. Sprengel, (zu Tschöplowitz.)

Zusammen: 29 Parochien, 30 Geistliche und 3 Superint. Sprengel.

IV. Im Liegnitzer Regierungs-Bezirk sind folgende Superint. Sprengel:

1. Der Liegnitzer, mit 19 Parochien und 22 Geistlichen.

2. Der Mertschützer, (zu Wahlstatt) mit 14 Parochien und 14 Geistlichen.

3. Der Parchwitzer (zu Seifersdorf) mit 9 Parochien und 10 Geistlichen.

4. Der Lübener, mit 12 Parochien und 14 Geistlichen.

5. Der Glogauer, mit 15 Parochien und 17 Geistlichen.

6. Der Freistadt-Sprottäuer (zu Freistadt) mit 16 Parochien und 19 Geistlichen.

7. Der

7. Der Hainauer, mit 12 Parochien und 14 Geistlichen.

8. Der Löwenberger, mit 17 Parochien und 20 Geistlichen.

9. Der Grünberger, mit 12 Parochien und 13 Geistlichen.

10. Der Goldberger, mit 12 Parochien und 13 Geistlichen.

11. Der Bunzlauer, mit 23 Parochien und 24 Geistlichen.

12. Der Pribuser, mit 10 Parochien und 11 Geistlichen.

Zusammen, (nebst den noch nicht in Superint. Sprengel gebrachten 3 Lausitzer Kreisen mit 103 Parochien und 113 Geistlichen): 274 Parochien und 304 Geistliche.

Es zählte demnach Schlesien Preußischen Antheils, die drey Kreise der Oberlausitz und die Grafschaft Glatz überhaupt: 625 evang. Kirchen, 731 Geistliche und unter letztern 30 Superintendenten.

Seite 345. Z. 11. nach ihre Prediger, muß stehen: deren 9 sind, u. s. w.

Seite 349. Z. 8 ist nachzutragen: Auch in Gleiwitz wurde 1816 ein katholisches Gymnasium angelegt und das aufgehobne Franziskaner-Kloster dazu eingerichtet.

Seite 359. nach gehört dazu: 10. Das Gymnasium in Görlitz. Es entstand im Jahre 1564 aus einem eingegangnen Franziskaner-Kloster, welches der Rath sogleich dazu einrichtete, hat berühmte Lehrer gehabt und noch wird darinne in allen zum Studiren nöthigen Vorbereitungswissenschaften sehr gute Unterricht ertheilt. Für

die

die Schüler sind, außer andern wohlthätigen Stiftungen drey Büchersammlungen, nähmlich die alte Klosterbibliothek, die Mielichische und die Armenbibliothek zum öffentlichen Gebrauch gegeben. Auch können sie sich der schönen Privatbibliothek des D. Anton bedienen, welcher Fleißige sehr gern unterstützt.

Seite 363. nach Z. 3. Für angehende Theologen wurde d. 8. März 1812 ein Seminar gestiftet und zugleich auch die jährliche Aufstellung zwey öffentlicher Preisfragen einer aus der exegetischen, systematischen oder historischen Theologie und einer aus der homiletischen beschlossen. Der erste Preis für die beste Abhandlung jener Gattung ist 50 und der zweyte 30 Rthl. Der erste Preis für die beste Abhandlung der letztern Art: 30 und der zweyte 20 Rthl. Am 3. Aug. geschieht die Preisvertheilung, wozu der Dekan ein Programm zu schreiben verpflichtet ist und dafür 50 Rthl. empfängt.

Seite 366. ist nachzutragen: Man fühlte indessen doch das Bedürfniß eines Seminar für Lehrer in Gymnasien; daher verfügte das Departement des Cultus, den 19. Febr. 1813. dessen Gründung nach folgenden Bestimmungen: „Das Seminar soll aus 6 ordentlichen Mitgliedern bestehen, die ihre Universitäts-Studien vollendet haben, sich einer Prüfung in der Philologie, Mathematik und Geschichte unterwerfen und nicht über dreyßig Jahre alt seyn müssen. Wer nun tüchtig befunden wird, daß er in den obern Classen gelehrter Schulen Unterricht ertheilen kann, soll zulaßungsfähig seyn. Gegen zwey, jährlich zu liefernde Abhandlungen und wöchentlich zu gebenden

Un-

Unterricht in einem der 4 Gymnasien, hat er dann den Vortheil, daß er 125 Rthl. Jahrgehalt bekömmt, die Vorlesungen der Universitätslehrer frey besuchen darf, daß ihm Bücher aus den öffentlichen Bibliotheken zum Hausgebrauch geliehen werden und man bey erledigten Schulstellen ihn vorzüglich berücksichtiget und empfiehlt.

Die Mährische Brüdergemeine zu Niesky in der Preuß. Oberlausitz hat ebenfalls ein Seminar für Theologen, welches von Barby dahin verlegt worden ist und wo von 4 Professoren in der Theologie, Philosophie, Mathematik, den historischen- und Naturwissenschaften Unterricht ertheilt wird, so daß die Studirenden nicht nöthig haben erst Akademien zu beziehn, zumal da sie 3 Jahre lang aushalten müssen.

Seite 368. In Ansehung der Jünglinge, welche standesmäßig fähig sind als Ritter-Akademisten aufgenommen zu werden, hat der König am 24. Oct. 1809 festgesetzt, daß nicht blos junge Edelleute, sondern auch Söhne gebildeter Eltern im 15ten Lebensjahre diese Anstalt besuchen und als Pensionärs daselbst leben können. Doch bleibt dem Adel der erste Anspruch auf das Alumnat und können daran nur Bürgerliche Theil nehmen, wenn dergleichen Freystellen ganz oder theilweise unbesetzt sind Desgleichen dürfen auch außerhalb des Akademiegebäudes wohnhafte Jünglinge adlicher und bürgerlicher Herkunft die Lehr- und Uebungsstunden besuchen.

Seite 370. nach Z. 4. In Großglogau ist ein ähnliches Institut vorhanden.

Seite 382 nach Z. 24 wird eingerückt:
Z. Zu Rütschütz (Rietschütz) im Glogauer Kreise.

Kreise. Es wurde 1782 von der verwittweten Gräfin von Schwerin geb. Freyin von Schmettow für 5 evangelische Fräuleins adlicher oder gräflicher Herkunft gestiftet, und zu deren Unterhalt die Einkünfte der Güther Rietschütz, Schabitzen und Ilgowitz bestimmt. Die Theilhaberinnen müßen jedoch aus dem Hause Schmettow-Pommerswitz stammen und dürfen nie unter 12 Jahren alt seyn. Jede erhält auf dem Rietschützer Schloße freie Wohnung, Kost, Licht, Holz, Bedienung, wie auch auf Kleidung und Nebenbedürfniße jährlich 100 Rthl. Mit steigenden Fond wird auch der Jahrgehalt zu 150 — 200 Rthl. vermehrt. Die älteste der Fräuleins (keine Aebtissin ist angestellt) zieht die übrigen Einkünfte der Güther und wenn sie stirbt oder heyrathet, so tritt die nächstfolgende in ihre Stelle. Die Stiftskleidung besteht in aschgrau mit bunten Bändern. An der Brust wird am blauen Bande ein Kreuz getragen, worauf zwey gefaltete Hände dargestellt zu sehen. Auf der Vorderseite lautet die französische Umschrift: Gelübde der Dankbarkeit und auf der Kehrseite: gegen die Familie von Schmettow, den 17. Jan. 1782. An den Ecken des Kreuzes befinden sich zwey verschlungne C.

4. Zu Radmeritz, im Görlitzer Kreise. Hier errichtete Herr v. Ziegler und Klipphausen 1728 ein weltadliches Fräuleinstift, welches aus einer Oberhofmeisterin und 12 Fräuleins besteht und Joachimstein heißt. Keine derselben darf bey der Aufnahme unter 16 und über 35 Jahre alt seyn; auch müssen alle evangelisch, vom alten Adel und im achten Grade mit dem Stifter verwandt seyn; blos 2 Stellen, deren eine das geheime Dresdner

Con-

Consilium und der Amtshauptmann von Görlitz die andre besetzte waren von letzterer Regel ausgenommen. Außer freyer Wohnung, standesmäßiger Kost und weiblicher Bedienung (jede hat eine Kammerjungfer) wie auch freyer Equipage erhält dieselbe zu anderweitigen Bedürfnissen jährlich 208 Rthl. Der Aufenthalt im Stifte ist nicht bestimmt, und kan lebenslänglich bleiben Nur wenn die Fräuleins verreisen wollen, darf solches ohne Erlaubniß des Stiftsverweser und der Oberhofmeisterin nicht geschehen. Die Stiftskleidung, — ein aschgrau seidnes mit silbernen Tressen besetztes Kleid — wird nur bey Feyerlichkeiten getragen. Das Ordenszeichen besteht in einem goldnen an den Ecken blauemaillirten Kreuze an einer ponceaufarbnen Bandschleife. Neben dem Wohnschloß, welches ein Kanal umfließt und in dessen großen Speisesaale die Bildnisse des Stifters und König Augusts II. hängen, sind anmuthige Spaziergänge angelegt und Kastanien und Lindenalleen zieren den Eingang in den Hof. Uebrigens besitzt dieses Stift, ausser den Einkünften des Ritterguthes, an Kapitalvermögen 49500 Rthl.

Seite 385 nach Z. 28. Die Oberlausitzer Gelehrtengesellschaft der Wissenschaften. Diese hat ihren Sitz in Görlitz und besitzt (größtentheils aus dem von Gersdorffschen Vermächtniß) eine Bibliothek, Landcharten und Kupferstiche-Sammlung, wie auch ein Mineralien-Kabinet und einen physikalischen Apparat.

Seite 392. nach Z. 3. sind aus den Unterpostämtern zu streichen:

Auras, Herrnstadt, Löwen, Militsch, Naumburg am Bober, Nimptsch, Oberglogau, Patsch-

Lau, Prausnitz, Rybnick, Silberberg, Sorau, Sprottau, Steinau, Trachenberg, Tost, Trebnitz, Wartenberg, Wartha Ziegenhals; indem hierselbst nur Postwärtereyen sind.

Dagegen setze man zu: Görlitz, Muskau und Winzig.

Aus den Postwärtereyen werden gestrichen: Schwibus und Winzig, dagegen zugesetzt:

Domslau, Dyhrenfurth, Gnadenfrey, Hundsfeld, Jakobswalde, Jordansmühle, Juliusburg, Kanth, Karlsruhe, Katscher, Kieferstädtel, Klopschen, Königshütte, Kupp, Langenbielau, Leschnitz, Malapane, Mislowitz, Mittelwalde, Reichthal, Rothenburg, Ujest und Woischnick.

Zu Altölse bey Bunzlau, Reichenau, Schiedlagwitz und Zabrzeck im Pleßer Kreise, sind Post-Stationen.

Seite 394. Z. 10. statt Oberschlesisch-Cofelschen, lese man: Oberschlesisch-Rattiborschen; und dann Z. 16. statt Cosel, Rattibor.

Seite 422. nach Z. 7. Die neuen Wendischen Unterthanen des Königs von Preußen in der Oberlausitz, entfernen sich von ihren Niederlausitzer Stammbrüdern in Sitten und Sprache so sehr, daß es dem Beobachter auffällt. Nur ihr Charakter ist der alte. Natürlicher Frohsinn, Gutmüthigkeit, ein beträchtlicher Grad von Sorglosigkeit, vorzüglich aber Ehrlichkeit und unverbrüchliche Treue sind dessen Hauptzüge. Mit Unrecht hörte man oft Reisende diese Wenden als mißtrauische, tückische und habsüchtige Menschen schildern und es wurden davon eine Menge Beispiele angeführt. Allein wessen man sie beschuldigte, das waren mehr die gewöhnlichen Folgen des Spot-

tes und der Verachtung, womit dieselben hin und wieder von den Deutschen behandelt wurden, als eigentliche eigenthümliche Charakterzüge. Dem Städter ist kein Dienstbothe beyderley Geschlechts so willkommen als ein Wende, weil er von dessen Treue und Ehrlichkeit sich überzeugt hat. Eben das gilt auch von der ihnen abgesprochnen uneigennützigen Dienstfertigkeit. Sie schlagen zwar keine angebotne Belohnung aus, benehmen sich aber auch nicht undienstfertig, wenn sie ihnen nicht zu Theil wird, oder undankbar, wenn sie gering ausfällt.

Besonders ist der Fleiß eine diesem Völkchen fast angebohrne Tugend. Alle Herrschaften, welche nicht die Unterthanen mit drückender Arbeit belasten, geben ihnen jenes Zeugniß und der Augenschein bestätigt es unwidersprechlich. Knaben und Mädchen, wenn sie auf den Fluren das Vieh weiden, gehen nie müßig. Immer sieht man sie eifrig spinnen. Mit Bast oder Stricken haben sie sich den Rocken am Leibe befestigt und drehn im sitzen oder gehen die Spindel mit gleicher Fertigkeit.

Genug, wenn der Wende mit der Zeit zu derjenigen politischen Freyheit gelangt, deren sich seine neuen Landsleute, die Schlesier, — durch Friedrich Wilhelms Huld — itzt erfreuen, wenn derselbe ferner in Schulen besser als bisher mit der Deutschen Sprache bekannt gemacht und sodann stufenweise seine moralische Bildung befördert wird — wenn auch seinerseits die Leibeigenschaft (glebae adscriptio) samt den zahllosen Frohndiensten ein Ende nimmt; dann dürften alle menschenfreundlichen Bemühungen für sein Bestes doppelte Wirkung haben. Denn jener Mangel an gutem Schul-

unterricht, jene harte Behandlung, hat dem Wenden eine gewisse Steifheit und Zurückhaltung gegeben, die sich verschiedentlich offenbart. Noch hält derselbe mit Hartnäckigkeit an den Sitten und Gebräuchen der Voreltern, noch unwandelbar an den väterlichen Religionsmeinungen. Seine Kleidung ist, zumal bey dem weiblichen Geschlecht, noch die aus den vorigen Jahrhunderten, und auf gleiche Art sind Feste (z. B. das Todtenfest) aus den ältesten Zeiten beybehalten worden.

Seite 433, Z. 19. Taschenbuch für Reisende ins Riesengebirge von J. H. Fritsch, Leipz. 1816. 8. 2 Rthl. Cour.

Seite 434, nach Nummer 7. 8. Charte von Schlesien, Mähren und der Lausitz, nach den zuverlässigsten astronomischen Ortsbestimmungen entworfen. Augsburg bey Walch 1816. Folio. Der saubere Stich, die schöne Schrift der Ortschaften, wie auch die Vollständigkeit, macht diese überdieses äußerst wohlfeile Charte (sie kostet nur 10 Gr. Cour.) allen empfehlungswerth.

9. Schlesien nach dem Tilsiter Frieden und nach dem Wielandschen Atlas ꝛc. bearbeitet von D. F. Sotzmann und berichtiget von J. N. Diewald 1817. Nürnberg bei Schneider und Weigel. Folio. 1 Rthlr. — Diese ist die neueste und die Provinz nach den Regierungsbezirken und Kreisen vorgestellt, auch die Oberlausitz Preußischen Antheils einverleibt und der ehemalige nun zur Mark Brandenburg gezogne Schwibuser Kreis darauf weggelassen.

Zum

Zum zweiten Bande.

Seite 3. Teschen ist nicht 25 sondern 29 Meilen von Breslau entfernt.

Seite 6, ist den Minderherrschaften beyzufügen: Friedeck, mit der Stadt gleiches Nahmens und 25 Dörfern.

Seite 21. In Schurgast ist auch eine ev. Kirche.

Seite 22. Friedland wurde den 12. Sept. 1807 fast ganz eingeäschert.

Seite 25. Ein Blitzstrahl legte Woischnick den 11. Aug. 1798 gänzlich in Asche. Zum Aufbau sammelte der biedre Zollinspector Gläser mit rastlosem Eifer und es gelang ihm eine Summe von 5436 rtl. 16¾ sgl. zusammen zu bringen.

Seite 29. Zu Landsberg brannten den 11. May 1802 gegen 30 Häuser ab.

Seite 33. Leschnitz liegt nicht an der Oder, welche 1 M. davon hinströmt.

Seite 37. Nicht Tost, sondern Gleiwitz ist die Hauptstadt des Kreises.

Die Gleiwitzer Thore heißen das Breslauer und Krakauer. Die Stadt enthält 1 Rathhaus, 1 ev. K. Sch. und Pfh. in der Vorstadt. Die Einwohnerzahl beträgt 3200 und das Kämmereyeinkommen 5000 Rtl. Im Wappen führt die Stadt einen Thurm und bey diesem rechts einen goldnen, links einen blauen halben Adler und darüber in der Gloria die heil. Maria.

Seite 45, Z. 2 lese man statt 1785, 1758.

Seite 49. Zu Neustadt brannten am 27. August 1806 in der Vorstadt die ev. Kirche nebst

nebst 45 Häusern und am 3. Sept. in der Stadt 4 Häuser nieder. —

Zu Oberglogau. Die Stadt hat Mauern, drey Thore, das Kosler-Wasser- u. Schloßthor, einen regelmäßigen Ring und gut gepflasterte Gassen. Eine Wasserkunst versorgt sie aus der Hotzenplotz mit Wasser. Beym Schloße stehen 4 Thürme und auf einem ist eine Schlaguhr befindlich. Der schöne doppeltbekuppelte Pfarrkirchthurm (so wie der des Rathhauses, ebenfalls mit einer Schlaguhr besetzt,) hat ein Kupferdach. Im Hospital werden 12 Personen beyderley Geschlechts verpflegt. Im Wappen führt die Stadt drey Weintrauben und drey Weinmesser im rothen Felde, wahrscheinlich weil einst hier Weinbau gewesen. Hauptbrände waren: 1478, 1633 und den 5 October 1765, wo 204 Häuser, 11 Scheunen und 66 Ställe eingeäschert wurden. Friedrich II. schenkte den Abgebrannten zur Beyhülfe 17392 Rthl. Den 5. May 1807 wurde die Koseler Vorstadt eingeäschert.

Seite 54. Rattibor ist Immediatstadt, denn blos das Schloß samt der Herrschaft tauschte der Graf Plettenburg ein.

Seite 56. Sorau brannte den 16. August 1807 bis auf 10 Häuser ab.

Seite 63. Katscher wurde am 16. Oct. 1803 samt den Vorstädten größtentheils eingeäschert und litt am 14. Dezbr. 1809 abermals Brandschaden.

Bauerwitz hatte den 24. May 1807 das Unglück, durch eine Feuersbrunst 120 Häuser zu verlieren, wobey 20 Menschen umkamen.

Seite 72, bey Czarkow setze man hinzu: 1 Mineralquell, und streiche dieses Wort Seite 39 bey dem Dorfe gleiches Nahmens.

Seite 78. In Oberbeuthen war den 7. Juny 1804 ein Hauptbrand.

Seite 80, fehlt: Königshütte, ¾ M. ein 1801 angelegtes Hüttenwerk, mit 1 ev. Sch. und 330 Einw.

Seite 82 ist nach Z. 2 einzuschalten: der Breslauer Kreis.

Seite 98 ist nach Z. 32 hinzuzufügen: h. die Posteritäts-Kasse für neugebohrne Kinder. Aufgemuntert durch das Beyspiel des verewigten Kretschmar, legte der Kaufmann J. Georg Klein zu Breslau den Plan und die Berechnung vor: daß, wenn zu obigem Behuf ein Kapital von 3000 Rthl. zusammenkäme, solches einst den Unmündigen und Säuglingen zu großem Seegen gedeihen würde. Dem edeln Manne traten bey: der Ober-Salz-Cassenein-nehmer Samuel Augustin Kahle und der Kaufmann Chr. Gottfr. Nitschke, und es ward vorläufig eine Summe von 1300 Rthl. als freiwilliges Geschenk den Kaufmannsältesten unter Aufsicht des Raths, zur Verwaltung übergeben. Indeß erfolgt erst dann Aufnahme und Verpflegung von Kindern, wenn die oben erwähnten 3000 Rthl. als Grundkapital beysammen und die Zinsen eines Jahres erhoben sind. Nun wird ein Theil der letztern zur Verpflegung armer neugebohrner Kinder angewendet und der Rest wieder zum Fond geschlagen. Auf diese Art ist im 50sten Jahre das Kapital bis zu 8546 Rthl. angewachsen und sind in diesem Zeitraume 12 Kinder verpflegt

pflegt und entlassen worden. Für jedes aufgenommene Kind, welches jedoch nicht über 2 Jahre alt seyn darf und mit dem achten Jahre aus der Stiftung scheidet, werden 50 Rthl. voraus bezahlt. Jedoch legt man dem ausgeschiedenen Kinde noch 50 Rthl. auf Zinsen, um demselben, wenn es einst in ein Gewerbe tritt, Unterstützung gewähren zu können. Das Kinderhospital in der Neustadt ist das Verpflegungslokal der Knaben und die Mädchen werden in das Kinderinstitut zur Ehrenpforte aufgenommen. Am 9. Jan. 1813 hat der König diese milde Stiftung bestätigt.

i. Des Prälaten von Strachwitz 1806 gemachte Stiftung für unverschuldet verarmte adlige Familien. Das Grundkapital beträgt 50000 Floren oder 33333 Rthlr. und sollen von dessen Zinsen 12 katholische Waisen adlicher Herkunft, halb Knaben, halb Mädchen im churfürstlichen Waisenhause (S. 1. Band, S. 371) von 7 bis 15 (die Mädchen) und 7 — 18 (die Knaben) unterrichtet werden. Verwandte des Stifters, wenn sie es bedürfen, haben den Vorzug.

Seite 167. Die Stadt Silberberg ward endlich auch am 29. Juny 1807 zum Aschenhaufen.

Seite 213, bey Spalitz (nicht Spolitz) ist hinzuzusetzen: Als Friedrich Wilhelm III. am 15. März 1813 den Kaiser Alexander einholte, trat er Mittags in das Haus des dasigen Gärtner Kaschner, ließ sich Kartoffeln mit Salz und Butter vorsetzen, unterhielt sich äußerst herablassend mit der Familie und schenkte derselben 6 Friedrichsd'or. Kaschner hat auf einer am Hause bevestigten Tafel diesen Besuch seines Landsherrn zum

ewigen

ewigen Andenken gemeldet, und feiert den 15. März alljährlich als ein Freudenfest.

Seite 235, Z. 9. Das Priesterhaus. Damit nach Aufhebung der Klöster und Stifter mehrere Ordensgeistlichen einen sichern Ort bekämen, um ihren Gnadengehalt ruhig verzehren zu können, schenkte der König ihnen das in der Vorstadt gelegne große mit schönen Gärten versehne Kapuzinerkloster samt den Dörfern Lentsch, Kayendorf, Maaßdorf und Bittendorf, mit der Bedeutung, daß im gedachten Kapuzinerkloster alle säkularisirten männlichen Ordensglieder, sowohl Geistliche als Laien, welche daselbst ihre Zuflucht nehmen wollten, Aufenthalt finden und gegen Beziehung der ihnen ausgesetzten Wartegelder vollständig verpflegt werden sollen. So entstand am 6. Nov. 1812 ein zweites Priesterhaus, worinne die Aufgenommenen unter Aufsicht eines geistlichen Vorstehers einen höchst anständigen Gemeintisch, freie Beheizung, ärztliche Hilfe und sonstige Bequemlichkeit genießen.

Seite 266. Eine der schönsten Verzierungen, welche diese Kirche 1817 am Reformations-Jubelfeste erhalten hat, ist Martin Luthers Brustbild aus Metall von Schadows Künstlerhand. Es wurde der Taufstein-Kapelle gegenüber aufgestellt.

Seite 269, Z. 26. Einer rühmlichen Erwähnung verdient das Legat des dasigen Kaufmann Zippel. Dieser würdige Menschenfreund verordnete 1804, um der Stadt künftig nützliche Bürger zu verschaffen, daß von den Zinsen eines 8000 Rthl. starken Kapitals, von ihm geschenkt, alljährlich ein Knabe ohne Unterschied der Religion,

gion, doch nur unter folgenden Bedingungen auf ein Handwerk wozu er Lust und Fähigkeiten besäße gethan werden solle, daß er bis zum 16ten Jahre die Schule gehörig besucht, sich im Fleiße, Folgsamkeit und Geschicklichkeit auszeichnet und wirklich unvermögende Eltern hat. Besagter Knabe erhält während der drey Lehrjahre 150 Rthl. zur Aufnahme, Lehrgeld und Freisprechung, wie auch zur Bekleidung, und wöchentlich 1 Gr. Taschengeld einbegriffen. Er muß einen hellgrauen Tuchoberrock mit rothem Kragen und zinnernen Knöpfen Sonntags und auf die Woche eine dergleichen Jacke, lederne Hosen, Schuhe und Strümpfe tragen und bekömmt jährlich 2 neue Hemden. Jedem Lehrlinge setzt die Armen-Deputation zwey Vormünder und sorgt für dessen Unterkommen bey einem rechtlichen Meister, der aber denselben nicht zu häuslichen Geschäften, Kinderwarten u. s. w. gebrauchen darf. Nach beendigter Lehrzeit wird der Theilhaber jenes Legats für 40 Rthl. neu bekleidet und ihm 100 Rthl. als Kapital auf Zinsen verlehnt. Während der Wanderjahre muß er seinen Vormündern nicht nur den Aufenthaltsort anzeigen, wo er in Arbeit steht, sondern auch Zeugnisse seines Verhaltens einreichen. Kömmt er zurück, hat Kenntnisse gesammelt und sich gut betragen, so wird ihm, falls er sich in Schmiedeberg ansäßig machen will, dazu jenes Kapital von 100 Rthlrn. nebst den Zinsen baar ausgezahlt. Stirbt der Mensch während der Wanderzeit, oder führt sich schlecht auf, oder macht sich auswärts ansässig, so erhält dieses Kapital samt den damit gewonnenen Zinsen eine arme unbescholtene städtische Bürgerstochter zur Mitgift.

gift, wofern sich dieselbe an einen verheirathet, der die Wohlthaten der Stiftung genossen hat. Ueberdieses giebt derselbe Fond für die Prüfung des Knabens an Prediger und Schullehrer 30 Rtl. dem katholischen Schullehrer 5 Rthlr. den Vormündern 15 Rthl. und der Armenkasse 10 Rthl. Jahrgehalt. Der Stifter verließ die Welt am 1. May 1804.

Seite 274, Z. 4. Die Abtey ist 1817 zur Erbgruft des Ministers Grafen Reden eingerichtet worden.

Seite 275, nach Gotschdorf ist einzuschalten: *Gränzbauden; diese, zwey an der Zahl, liegen nahe an der Schlesischen Grenze, unter der schwarzen Koppe.

Seite 276, zur Hempelbaude: Vor derselben eröffnet sich eine reizende Aussicht über das nördliche und östliche Schlesien und die Preußische Oberlausitz; Entschädigung für Reisende, welche die Witterung abhält bis auf die Schneekoppe zu gelangen.

Seite 277, zu Karlsthal: Ein Böhme Nahmens Babel gab dieser Gegend, wo ihn Windbrüche am Fortkommen hinderten, den Nahmen Babelsbruch.

Seite 278, nach Kühnmühlhäuser ist einzuschalten: *Langenbruch, ein Baudendörfchen an der Iser, 2 Stunden vom Kesselberge entfernt.

*Lauschnerbauden; sie liegen am südlichen Abhange des Forstkamms und nahe bey der Schneekoppe, am Fußsteige von Großaupe herauf.

Um die Leierbauden kann Grünzeug und Haber gebaut werden; 1 Stunde davon liegt die

Sturm-

Sturmkoppe und 1½ Stunde bedarf es, die Hempel- oder auch die Wiesenbaude zu erreichen.

Seite 279, nach Planurbauden fehlt: *Pudelbaude, sie liegt nahe bey dem großen Rade auf einer Höhe von 4000 P. F. am südlichen Abhange der großen Sturmhaube.

Seite 281, nach Schlesische Baude ist einzurücken: Neue Schlesische Baude; gelegen in einer angenehmen Niederung am Abhange des Weiberbergs, gegen den Reifträger, 1 Stunde von Schreiberau. Ohnweit davon entspringt das Zackerle und Reisende finden darinne eine freundliche Herberge.

Schnurrbarts- auch Johann Georgenbaude, über Krummhübel und von der Hempelbaude 1½ Stunde entfernt.

Seite 282, zu Seydorf: Romantisch ist die Lage der St. Annakapelle, wegen der Aussicht in das Hirschberger Thal. Ein nahes Jägerhaus dient zur Einkehr und hier kann der Sudetenwandrer an gewöhnlicher Gebirgskost sich laben.

Seite 298, nach Tschschdorf, (welches jedoch Tschischoorf heißen muß) gehört:

Strickerhäuser, etwa 10 Bauden, ohnweit der Iserhäuser und mit diesen von gleich ärmlicher Beschaffenheit, wie die dürftige Gestalt ihrer Bewohner bezeuget.

Register
der Städte und Flecken.

Auras 108
Bauerwitz 454 63
Beneschau 63
Benisch 7
Berun 70
Beuthen,(Ober-) 455 78
Beuthen, (Nieder-) 387
Bilitz 5
Bladen 64
Bohrau 109
Bolkenhain 189
Borislawitz 45
Bralin 252
Breslau 455 82
Brieg 140
Bunzlau 283
Burg 7
Canth 125
Charlottenbrunn 176
Deutschneukirch 64
Dyhrenfurth 108
Eberstelig, s. Borislawitz.
Engelsberg 9
Falkenberg 21
Festenberg 257
Frankenstein 228
Freyburg 172
Freyhan 349
Freudenthal 8
Freystadt 6
Freystadt 385
Freywalde 8
Freywalde 395
Friedland 453 22
Friedland 173
Friedeck 453
Friedberg a. Q. 291
Friedberg 8
Fürstenstein (Schloß) 172
Georgenberg 78
Glatz 410
Gleiwitz 453 37
Glogau 351
Gnadenberg 285
Gnadenfrey 202
Görlitz 403
Goldberg 310
Goldentraum 408
Goschütz 257
Gottesberg 174
Grätz 7
Greifenberg 290
Grotzstrehlitz 33
Grottkau 245
Grünberg 379
Grüssau 193
Guhrau 369
Guttentag 24
Habelschwerd 413
Hainau 316
Halbau 395
Heinrichau 225
Herrnstadt 227
Hirschberg 264
Hohenfriedberg 193
Hotzenplotz 9
Hultschin 63
Hundsfeld 207
Jablunka 4
Jägerndorf 7
Jauernick 8
Jauer 9
Juliusburg 207
Karlsmarkt 143
Kalscher 454 63
Kieferstädtel 38

Kleinglogau, s. Oberglogau.
Kleinkotzen 321
Kleinstrehlitz 50
Köben 370
Königsberg 7
Konstadt 161
Kontopp 380
Kosel 44
Kostenblut 127
Kranowitz 64
Krappitz 11
Kreuzburg 160
Kupferberg 272
Kuttlau 356
Lähn 292
Landsberg 453 29
Landshut 191
Landeck 414
Lauban 407
Leobschütz 62
Leschnitz 453 33
Leubus 228
Lewin 414
Liebenthal 292
Liebau 192
Liegnitz 299
Löwen 192
Löwenberg 289
Lorzendorf 285
Loslau 67
Lüben 320
Lublinitz 24
Marklissa 408
Medzibor 208
Militsch 346
Mißlowitz 70
Mittelwalde 417
Münsterberg 224
Muskau 406
Namslau 133
Naumburg a. Q. 285
Naumburg a. B. 395
Neiße 234
Neumarkt 123
Neurode 416
Neusalz 386
Neustädtel 386
Neustadt 453 48
Niesky 406
Nikolai 70
Nimptsch 155
Oberglogau 454 49
Oderau 7
Oderberg 6
Oels 205
Ohlau 146
Olbersdorf 9
Oppeln 10
Ottmachau 245
Parchwitz 302
Patschkau 236
Peißkretscham 37
Pilchowitz 38
Pitschen 160
Pleß 69
Polkwitz 355
Prausnitz 343
Priebus 394
Primkenau 375
Proskau 11
Quaritz 356
Rattibor 454 54
Raudten 337
Reichenbach 301
Reichenbach in der Lausitz 405
Reichenstein 165
Reichthal 134
Reinerz 414
Rosenberg 28
Rothenburg 405
Rudelstadt 193
Rybnick 56
Sabor 380
Sagan 393

Schlawa 355
Schlawenzig 38
Schmiedeberg 457 268
Schönau 271
Schömberg 193
Schönberg in d. L. 405
Schurgast 21
Schwarzwasser 6
Schweidnitz 168
Seidenberg 405
Silberberg 456 167
Skotschau 6
Sorau 454 56
Sosnizowitz 38
Sprottau 375
Städtel 135
Steinau, (Ober-) 50
Steinau a. d. O. 336
Strehlen 151
Striegau 185
Stroppen 216
Sulau 348
Tarnowitz 78
Teschen 3
Tost 37
Trachenberg 342
Trebnitz 215
Troplowitz 64
Troppau 6
Tschirne 370
Ujest 37
Wagstadt 7
Waldenburg 174
Wansen 250
Warmbrunn 269
Wartha 230
Wartenberg 251
Wartenberg-Deutsch 380
Weidenau 8
Wiegandsthal 408
Wiegstädtel 7
Winzig 327
Wilhelmsthal 417
Wohlau 326
Woischnick 453 24
Wünschelburg 416
Würbenthal 9
Zauditz 64
Ziegenhals 337
Zirkwitz 216
Zobten 175
Zuckmantel 8
Zülz 49

Register merkwürdiger Dörfer.

Adelsbach 176
Albendorf 417
Anhalt 71
Altraudten 340
Altscheitnig 109
Berbisdorf 273
Bielwiese 338
Bohrau 208
Boyadel 281
Briesen 143
Buchwald 273
Christinenhöhe 261
Diersdorf 156
Dittersdorf 177
Domatschine 209
Eichholz 304
Friedrichsgrund 421
Glauche 217
Gnadenfeld 48
Großburg 112
Gurkau 339
Hussinetz 153
Jürtsch 339
Kaltwasser 323

Kap-

Kapziowitz 73
Karlsruhe 12
Kieslingswalde 409
Kleinkniegnitz 157
Koberwitz 114
Kommorowa 219
Kriegheide 323
Krummendorf 153
Leerbeutel 115
Lehnhaus 295
Leubus 332
Leuthen 129
Lissa 129
Lobris 262
Märzdorf 248
Meffersdorf 409
Michelwitz 145
Minkowsky 138
Mochbern 145
Mollwitz 116
Neuhaus 248
Nickolstadt 307
Obernick 220
Orzesche 74
Ostrappe 41
Petersdorf 279
Pirbischau 221
Pirscham 117
Pläswitz 188
Pleischwitz 117
Plomnitz 427
Podiebrat 154
Pöpelwitz 128
Porschwitz 340
Priborn 154
Profen 263
Querbach 297
Raake 221
Radmeritz 409
Ransen 340
Reibnitz 280
Roßwalde 9
Rückers 428
Rützen 334
Schellendorf 319
Schleibitz 212
Schönwalde 43
Schreiberau 281
Schülermühle 120
Schwarzwalde 199
Schweinhaus 199
Schweinz 384
Seifenau 315
Seydorf 460 282
Siebenhuben 154
Sophienthal 309
Spahlitz 456 213
Stephansdorf 132
Steudnitz 319
Strise 121
Sybillenort 213
Tannhausen 183
Tillendorf 288
Tscherbeney 431
Ullersdorf in der Lausitz 410
Ullersdorf 298
Ullersdorf, Glätzisch 431
Wahlstadt 309
Waldau 410
Weigelsdorf 204
Wiesau 410
Wilxen 223
Woiselwitz 155
Wüstewaltersdorf 184
Zedlitz 123

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google